

**СРЯДА 5 ФЕВРУАРИ 2014 Г.
MIÉRCOLES 5 DE FEBRERO DE 2014
STŘEDA 5. ÚNORA 2014
ONSDAG DEN 5. FEBRUAR 2014
MITTWOCH, 5. FEBRUAR 2014
KOLMAPÄEV, 5. VEEBRUAR 2014
ΤΕΤΑΡΤΗ 5 ΦΕΒΡΟΥΑΡΙΟΥ 2014
WEDNESDAY, 5 FEBRUARY 2014
MERCREDI 5 FÉVRIER 2014
MERCOLEDI' 5 FEBBRAIO 2014
TREŠDIENA, 2014. GADA 5. FEBRUĀRIS
2014 M. VASARIO 5 D., TREČIADIENIS
2014. FEBRUÁR 5., SZERDA
L-ERBGĦA, 5 TA' FRAR 2014
WOENSDAG 5 FEBRUARI 2014
ŚRODA, 5 LUTEGO 2014
QUARTA-FEIRA, 5 DE FEVEREIRO DE 2014
MIERCURI 5 FEBRUARIE 2014
STREDA 5. FEBRUÁRA 2014
SREDA, 5. FEBRUAR 2014
KESKIVIIKKO 5. HELMIKUUTA 2014
ONSDAGEN DEN 5 FEBRUARI 2014
SRIJEDA 5 VELJAČE 2014**

3-002-000

VORSITZ: OTHMAR KARAS
Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

3-004-000

(Die Sitzung wird um 9.00 Uhr eröffnet.)

2. Durchführungsmaßnahmen (Artikel 88 GO): siehe Protokoll

3. Delegierte Rechtsakte (Artikel 87a GO): siehe Protokoll

4. Vorlage von Dokumenten: siehe Protokoll

5. Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste im Fall der Nichtbeförderung und bei Annullierung oder großer Verspätung von Flügen (Aussprache)

3-009-000

Der Präsident. - Als erster Punkt der Tagesordnung folgt die Aussprache über den Bericht von Georges Bach im Namen des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 261/2004 über eine gemeinsame Regelung für Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen für Fluggäste im Fall der Nichtbeförderung und bei Annullierung oder großer Verspätung von Flügen und der Verordnung (EG) Nr. 2027/97 über die Haftung von Luftfahrtunternehmen bei der Beförderung von Fluggästen und deren Gepäck im Luftverkehr (COM(2013)0130 – C7-0066/2013 – 2013/0072(COD)) (A7-0020/2014).

3-010-000

Georges Bach, Berichterstatter . - Herr Präsident, Herr Vizepräsident Kallas, werte Kolleginnen und Kollegen! Ich möchte gleich zu Beginn die Kommission beglückwünschen zu dieser Initiative und ihrem Vorschlag, die Fluggastrechte der Entwicklung der Zeit anzupassen. Die aktuelle Situation ist bekanntlich äußerst unbefriedigend. Es handelt sich um die Schaffung und Wahrung der Fluggastrechte, um ein für die Bürger Europas sehr wichtiges Thema. Sehr oft wird die europäische Gesetzgebung in den Augen der Bürger als etwas angesehen, was anmaßend ist, was bezüglich der Reglementierung über das Ziel hinauschießt und ihre Freiheiten stark einschränkt.

In dieser Neufassung wird die aktuelle Situation für mehrere Millionen Bürger durch zusätzliche Rechte deutlich verbessert, aber vor allem dadurch, dass die Fluggäste besser über ihre Rechte informiert werden müssen und diese Rechte auch besser geltend machen können. Ich habe mich auf die vielen Gerichtsurteile der letzten Jahre gestützt, Studien zu Rate gezogen, unzählige Akteure der Luftfahrt sowie der Vertretungen der Fluggäste empfangen und angehört. Besonders wichtig für mich ist es, klare verständliche Regeln zu haben, und aus diesem Grund habe ich verschiedene zusätzliche Definitionen in den Kommissionsvorschlag eingefügt.

Wir haben uns auch angesehen, wo verschiedene Airlines Schlupflöcher genutzt oder bestehende Regeln boykottiert haben. Und hier haben wir einen Riegel vorgeschoben. Dies war sehr häufig bei außergewöhnlichen Umständen in Zusammenhang mit technischen Problemen der Fall. Technische Probleme sind in Zukunft nur noch geltend zu machen, wenn es sich um zertifizierte Herstellerfehler handelt. Und wir haben darauf bestanden, eine abschließende Liste zu erstellen.

Auch bei Unterstützungs- und Betreuungsleistungen haben wir den Vorschlag der Kommission im Interesse der Passagiere deutlich nachgebessert. Bei den Ausgleichszahlungen, den sogenannten *trigger points*, habe ich den Vorschlag der Kommission nachgebessert, weil er in meinen Augen zu industriefreundlich war und die aktuellen Rechte der Passagiere stark schmälerte. Und so haben die Passagiere laut unserem Vorschlag nach drei Stunden Verspätung ein Anrecht auf Entschädigung in Höhe von 300 EUR bis 2500 km, nach fünf Stunden 400 EUR zwischen 2500 und 6000 km und nach sieben Stunden 600 EUR über 6000 km.

Auch das Beschwerdeverfahren wurde verbessert. In Zukunft müssen die Luftfahrtunternehmen Fristen einhalten und können eine Beschwerde nicht unbeantwortet lassen respektive monatelang verschleppen.

Grundsätzlich muss die Information verbessert werden. Das beginnt bereits beim Buchungsvorgang, wo klare Angaben und Preistransparenz verlangt werden, bis hin zu Informations- und Kontaktpunkten auf den Flughäfen, wo kompetentes Personal in Zukunft Auskunft geben und Beschwerden entgegennehmen muss. Auch die Bestätigung und Verstärkung der Rechte für Behinderte sowie Personen mit behinderter Mobilität waren uns ein sehr wichtiges Anliegen. Bezüglich der *no show policy* darf es in Zukunft beim Rückflug keine Beförderungsverweigerung mehr geben, wenn der Passagier den Hinflug nicht angetreten hat. Auch zu der Insolvenz haben wir Vorschläge gemacht. Und bezüglich der Anschlussflüge hat die Kommission in ihrem Vorschlag die Haftung für den verspäteten Anschlussflug auf das verantwortliche Unternehmen festgelegt und die Verspätung am Endziel als maßgeblich betrachtet. Dieses Prinzip möchten wir beibehalten. Wichtig waren uns auch klare Regeln bei der Mitnahme von Handgepäck. So soll es nach unserem Willen in Zukunft ein Verbot der *one bag rule* geben. Wir fordern größere Kompetenzen der nationalen Umsetzungsbehörden und wirksame Sanktionen im Falle der Verletzung der Passagierrechte.

Zum Schluss möchte ich den Schattenberichterstattern der anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit danken und besonders die gute Zusammenarbeit mit dem Berichterstatter des IMCO-Ausschusses hervorheben und freue mich auf die folgende Debatte!

3-011-000

Siim Kallas, *Vice-President of the Commission* . - Mr President, honourable Members, the Commission would like to thank the rapporteur as well as other members of the Committee on Transport and Tourism (TRAN) for their constructive work during the revision of the Air Passenger Rights Regulation.

In practice, air passengers are not always afforded the rights to which they are entitled. This is firstly because the enforcement system which is now in place is not sufficiently effective and is not applied uniformly across the EU. Secondly, if airlines and passengers have different interpretations of the same text, disputes become unavoidable.

The Commission's proposal therefore aims to bring more clarity to the text. It also aims to improve the enforcement of passenger rights. At the same time, it takes the operational and financial impacts on airlines into account. These have an inevitable effect on ticket prices for passengers. The Commission welcomes the fact that its proposal is strengthened in the TRAN Committee report in the following key areas: first, enforcement; second, right of information; third, what airlines should do in cases of cancellation and fourth, possibility of complaint. However, some of Parliament's amendments raise concerns. Let me mention, in particular, delay on short and medium distances. Parliament wishes to maintain the current delay thresholds for compensations. The Commission is concerned that these thresholds may be too short, with unwanted side effects that damage passenger interests. The Commission considers that if the airline is not given reasonable time to deal with the causes of the flight delay there might be a financial incentive for it to cancel delayed flights. We want passengers to be taken home or to where they want to go.

Parliament would like to adopt an exhaustive list of extraordinary circumstances that exempt the airline from paying compensation to passengers. This list might be too rigid.

Thirdly, with airline insolvency, the Commission fully understands Parliament's preoccupation. However, the proposal that air carriers should provide a fund, or insurance, for repatriation and reimbursement of tickets does not seem adequate. Such a systemic measure would double the cost of the current regulation and appears disproportionate.

The Commission's Communication of 18 March 2013 on passenger protection in the event of airline insolvency sets down a number of commitments which will now be put into concrete action. I hope that today's debate will contribute to finding the right balance between the various interests at stake. We should remember that the main objective of this revision is to ensure better enforcement of air passenger rights, with simpler complaint handling, for the benefit of travellers and airlines alike.

3-012-000

Hans-Peter Mayer, *Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz* . - Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen! Der Berichterstatter schlägt zu Recht vor, dass Passagieren, die den Hinflug aus irgendwelchen Gründen verpassen, z. B. Stau auf der Autobahn, der Rückflug nicht verweigert werden darf. Das gilt aber nur für einfache Hin- und Rückflüge. Das gilt nicht, wenn sie – so wie die meisten Verbraucher in Europa – einen Umsteigeflug gebucht haben. Wenn ein solcher Passagier den Hinflug aus irgendwelchen Gründen verpasst, darf er den Rückflug nicht mehr antreten.

Ich halte das nicht für gerechtfertigt! Die Rechte der Passagiere, die Rechte der Verbraucher dürfen nicht davon abhängen, ob man einen Einfachflug oder einen Umsteigeflug gebucht hat, weil gar keine andere Möglichkeit besteht, als einen Umsteigeflug zu buchen. Das ist eine Ungleichheit sondern gleichen und wir sind nicht dafür, dass Passagiere, die den Flug bezahlt haben und ein Ticket haben, nicht zurückfliegen dürfen. Sie haben einen Anspruch auf Beförderung und müssen die Möglichkeit haben zurückzufliegen.

3-013-000

Mathieu Grosch, *im Namen der PPE-Fraktion* . – Herr Präsident, sehr geehrter Herr Kommissar, werte Kollegen! Ich möchte zuerst unserem Berichterstatter Georges Bach danken, denn ich glaube, er hat hervorragende Arbeit geleistet bei der Suche nach dem Gleichgewicht zwischen berechtigten Ansprüchen der Passagiere und andererseits auch Bedenken der Fluggesellschaften. Er hat Klarheit und Transparenz geschaffen, und ich glaube, das war das Wichtigste und die erste Aufgabe, die wir hatten, denn es lagen ja verschiedene Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs vor. Sie wurden in meinen Augen sehr gut in diesen Text integriert.

Das Schwierige in der gesamten Vorgehensweise, die wir hier ansprechen, ist die korrekte Bewertung, ob die Entschädigung auch dem Schaden entspricht. Eine gute Entschädigung, z. B. von 600 EUR, wenn der Flug aber komplett gecancelt wird, macht den Passagier vielleicht auch nicht glücklicher, wenn er keinen Flug mehr hat. Das war das, was wir besonders in der Arbeit von Georges Bach berücksichtigt haben wollten und was er auch berücksichtigt hat.

Es geht auch nicht an, dass jemand, der Billigflüge bucht für 20 EUR, dann eine Entschädigung bekommt von 400 EUR. Das war auch die Meinung Gewisser hier im Hause. Zum Thema der außergewöhnlichen Umstände: Hier geht ein Appell in Richtung Fluggesellschaften. Ich glaube, dass diese Gesetzgebung auch einen europäischen Mehrwert hat, wenn Vernunft auf beiden Seiten herrscht, und nicht bei jeder Gelegenheit einfach

außergewöhnliche Umstände in Anspruch genommen werden, um gewisse Entschädigungen nicht zu bezahlen.

Das Wichtigste für mich bleibt aber die Information für den Fluggast. Die Information, bevor er bucht, die Information, die man besonders auch im Internet lesen kann, damit man nicht 20 Seiten lesen muss, um zu wissen, ob man einen oder zwei Koffer mitnehmen darf und wie groß und wie schwer der sein darf. Ich glaube, das ist jetzt auch etwas präziser formuliert worden. Das Zweite ist, dass der Fluggast eine Anlaufstelle hat, wo er aufgeklärt wird, wo er eine Entschädigung und seine Rechte einklagen kann. All das ist jetzt gegeben. Dieser Vorschlag, der jetzt hier vorliegt, ist ein Mehrwert für alle – für die Fluggesellschaften meines Erachtens auch, und auf jeden Fall für die europäische Gesetzgebung und die europäischen Passagiere!

3-014-000

Bernadette Vergnaud, *au nom du groupe S&D*. – Monsieur le Président, Monsieur le Commissaire, chers collègues, nous allons aujourd'hui nous prononcer sur un texte important, qui va apporter de réelles améliorations pour les droits de nos concitoyens, de plus en plus nombreux à voyager par avion, et confrontés à des situations parfois difficiles, qu'il s'agisse de la complexité des tarifs, du défaut d'assistance ou de pratiques commerciales abusives.

La proposition de la Commission comportait de nombreuses avancées par rapport au texte actuel. Je crois que nous sommes parvenus à l'améliorer, et je tiens à remercier notre rapporteur et tous mes collègues des autres groupes pour ce résultat.

Nous proposons une législation effectivement applicable. En effet, il ne sert à rien d'accorder des droits très étendus aux passagers si, dans la pratique, les compagnies peuvent contourner leurs obligations en invoquant un quelconque problème technique ou si les règles sont opérationnellement non viables. C'est pourquoi nous avons encadré, très strictement, le périmètre des circonstances extraordinaires pouvant être invoquées par les compagnies.

De plus, ce règlement apporte une nouveauté importante: le droit à une compensation financière en cas de retard. Nous devons toutefois tenir compte de la diversité des destinations et des contraintes matérielles qui en découlent, tout en gardant à l'esprit l'idée d'un espace aérien continental commun.

Ainsi, nous devons maintenir le principe des trois seuils de déclenchement des compensations financières. Il peut paraître tentant de soutenir des amendements qui semblent très bénéfiques aux consommateurs, mais cela risque de conduire les compagnies – et vous l'avez dit, Monsieur le Commissaire – à, tout simplement, annuler les vols plutôt qu'à chercher à tenir des délais raisonnables.

Nous devons aussi préserver l'interdiction des refus d'embarquement en cas de non-utilisation du vol aller ou du vol de correspondance.

Enfin, je veux rappeler quelques points importants obtenus: la transparence totale du prix affiché qui doit permettre une meilleure comparabilité des prix (bagages en soute inclus), l'autorisation d'emporter des effets personnels autres que le bagage cabine, mais aussi l'obligation pour les compagnies de prévoir des points de contact dans les aéroports en cas de problème.

Tout cela constitue, à mon sens, un texte équilibré entre de meilleurs droits pour les passagers et des obligations réalistes pour les compagnies, ce qui constitue une bonne base de discussion avec le Conseil.

3-015-000

Vilja Savisaar-Toomast, *fraktsiooni ALDE nimel*. – Suur tänu, härra juhataja. Austatud volinik Kallas, head kolleegid! Euroopa Liberaalide ja demokraatide fraktsiooni nimel tahan märkida, et ALDE on alati hea seisnud reisijate õiguste eest, olenemata transpordi liigist. Olen ise olnud kaasraportöör mitmetel reisijate õigusi puudutavatel raportitel ning leian, et reisijate õigused peavad olema tagatud. Käesolev raport on tingitud sellest, et lennunduses on sagedased olukorrad, kus lendude tühistamise, pikaajalise hilinemise või pagasi käitlemise häirete korral pole reisijate õigused täiel määral tagatud. Kehtivate eeskirjade alusel saab hüvitist vaid kaks protsenti õigustatud reisijatest.

Islandi tuhakriis näitas ilmekalt vajadust selgema ja tõhusama õigusraamistiku järele nii lennureisijate õiguste kui ka lennuettevõtjate kohustuste osas. Kehtivate eeskirjade nõuetekohane kohaldamine, lihtsate ja piisavate kahjuhüvitisvahendite kasutamine ning reisijate täpne informeerimine on reisijate usalduse nurgakiviks. Kõige olulisemaks pean reisijate teavitamist nende õigustest ja kohustustest. Täna ongi paljud lennureisidega seotud probleemid tingitud sellest, et reisijad ei tea oma õigusi ega kohustusi, ehk lennufirmad ei ole piisavalt selgelt neid reisijatele esitanud.

On hea meel, et transpordikomisjoni tõhusa töö tulemusena on reisijal erakorraliste asjaolude puudumisel õigus lennu hilinemisel või ärajäämisel hüvitisele, mis on selgelt fikseeritud. Transpordikomisjoni ettepanekud suurendavad olulisel määral puudega reisijate õigusi – meeskonnaliikmeid koolitatakse puudega reisijate abistamiseks, juhtkoortele tagatakse head tingimused, saatjata reisimise alusel ei või puudega reisijat maha jätta. Juhul kui lennuettevõtjad on abivajadusest eelnevalt teavitatud, ei kohaldu mitmed hüvitisesaamise piirangud puuetega inimestele, rasedatele ja saatjata reisivatele lastele.

On hea meel, et komisjonis leidis toetust ettepanek, mis toetab väiksemaid lennufirmasid, kes tegutsevad regionaalselt. Ehk ettepanek näeb ette üheksakümne minuti pikkust nõndanimetatud puhveraega, mille puhul ei vastuta nad edasilennu kompenseerimise eest. Tarbijatele olulise kasuliku muudatusena on sisse toodud võimalus edasi-tagasi lennuga piletite puhul kasutada tagasilendu ka juhul, kui väljalendu ei kasutatud.

Leian, et transpordikomisjonis toetust leidnud kompromissid on hea tasakaal tarbijaõiguse osas, samas seadmata Euroopa lennufirmasid liiga raskesse olukorda. Seda enam teeb mulle meelegi sotsialistide käitumine, kes komisjonis toetasid kõiki kompromisse, kuid nüüd püüavad populistlikult käitudes saavutatud kompromisse muuta. See ei ole aus! Seetõttu ei toeta ALDE ühtegi suulist muudatusettepanekut ega ka IMCO ehk Mayeri ja teiste ettepanekuid. Need lähevad vastuollu juba saavutatud kompromissiga.

Lisaks tahan tõstatada ka lõpetuseks Gibraltariprobleemi, sest mulle on arusaamatu miks ei kehti lennureisijate õigused ühes Euroopa Liidu lennujaamas ... (*istungi juhataja katkestas kõne*).

3-016-000

Keith Taylor, *on behalf of the Verts/ALE Group*. – Mr President, colleagues, I speak to you today as the rapporteur on last year's report on Regulation (EU) 261/2004 and Regulation (EU) 1008/2008 and also as the Green shadow for Mr Bach's report today. I would like to

thank the rapporteur for his very constructive approach, and I am very pleased to say that we have been able to change the emphasis in the Commission proposal from one which was largely pro-industry – pro-airline – to one which is much more pro-passenger, and that is the version we will vote on today.

Although my Group's view that compensation should be paid after one hour was not carried, a compromise of three hours was, and that also mirrors the European Court of Justice's position of three hours as the trigger. So this is considerably better than the starting point of the Commission, which was five hours.

We are also able to support the narrowing of the extraordinary circumstances to stop airlines hiding behind this excuse to avoid paying compensation to travellers to whom it is due. I am pleased to see the recommendations about better communication with passengers, and I also hope that implementation can be improved. In that regard, I think that our suggestion of independent mediation bodies will prove very useful.

Also, the environmental impact and energy efficiency of passengers' travel will be provided on the website and on the tickets for the journey. We cannot expect people to be more responsible about carbon emissions if they do not know what the effect of their activities will be.

All in all I am very pleased to be able to support this report, and I would like to thank Mr Bach once more for his constructive approach.

3-017-000

Jacqueline Foster, *on behalf of the ECR Group* . – Mr President, as the original shadow rapporteur for the PPE Group on the 2004 legislation, I believe that the initial regulation brought a number of benefits for our passengers across Europe and raised standards of service in many of these areas. However, as has been mentioned, following the Icelandic ash cloud incident and the ECJ rulings, it was quite right that we looked at this legislation again to see if we could redress that balance.

I would like to pay tribute to Georges Bach, our rapporteur, who has worked tirelessly to find a way forward, and I am sure that after this he will be taking a welcome holiday. But regrettably, we are in a position where some of the areas have been changed from the Commission proposal, which could lead to some unintended consequences for passengers by, I believe, possibly reducing choice, putting up prices and damaging the competitiveness of our regional carriers.

There are clearly benefits and we fully support some of the changes, such as those on the 90-minutes grace, changes on tickets and making sure that airlines' websites are clear and concise before people press the pay button. However, we fought hard in this Parliament to raise the profile of, and support, our regional airports, which benefit local communities, generate economic growth and create jobs throughout the supply chain, and there are parts of this report which, if adopted, we have concerns about. These include reducing the trigger points from five to three, which may seem to benefit the consumer but perhaps could see many more air cancellations, and that would be regrettable. As a consequence, this could lead to a reduction in feeder flights from regional airports, which in turn could destroy some of the long-standing inter-line agreements, a practice which has taken place for decades.

The increase in compensation levels, certainly at the lower level, quite often does not reflect the very cheap ticket costs that people are sometimes able to get. I would like to have seen a more actual cost there, dependent on what somebody paid for the ticket. Nevertheless, I am hopeful that a number of these issues can be sorted out.

Finally, I would just like to say that I tabled a number of amendments regarding Gibraltar. It was in the original regulation, I asked for it to be removed, and that was not the case. I would just like to clarify that, in 2006, the governments of the UK, Spain and Gibraltar signed the Cordoba Agreement, which means that Gibraltar is part of the single market. It is a British Overseas Territory and part of the EU and it must be extended the same rights as any other country in the European Union. We lost the vote in the Committee on Transport and Tourism, but I have retabled these amendments and I do hope that the committee, and not just the committee, but also the Members of the European Parliament as a whole, will support them.

3-018-000

Jaromír Kohlíček, za skupinu GUE/NGL. – Pane předsedající, práva cestujících v letecké dopravě jsou regulována již delší dobu, ale teprve cca před 2 lety začala být jejich existence propagována i na letištích. Pro uplatnění kompenzací obsažených v diskutovaném návrhu nařízení je zakotveno, že cestující musí uplatnit své nároky do 3 měsíců u příslušné letecké společnosti, ta do 8 dnů vezme přijetí požadavku na vědomí a do 2 měsíců je povinna sdělit výsledek šetření.

Návrh nařízení je velmi přijatelným kompromisem mezi logickou snahou leteckých společností vyhnout se, pokud to jenom trochu jde, jakýmkoliv kompenzacím a odpovědnosti a některými extrémními požadavky, které zazněly u cestující veřejnosti. Příloha I nařízení obsahuje seznam – nevyčerpávající pro pana komisaře – okolností pokládaných za mimořádné. Příloha II je ve skutečnosti jednoduchým návodem pro použití pro cestující veřejnost.

Pokud jde o novinky tohoto nařízení, potom proti předchozí úpravě z roku 2004 jsou upraveny ve prospěch cestujících lhůty, možnost převozu hudebních nástrojů na palubě, posílena péče o handicapované, těhotné ženy a malé děti. Dále je upřesněna řada použitelných pojmů. U navazujících letů nebude do budoucna možné při nastoupení letu na startu zakoupeného souboru leteckých spojení odmítnout cestujícího, který použije pouze části zaplaceného spojení. Je zdůrazněna nutnost včasného a úplného informování cestujících. Návrh velmi zevrubně upřesňuje i značně diskutovanou otázku cen. Jedná se o vyvážený kompromis, který stanovuje nové standardy ve světové letecké dopravě.

Evropská komise již vydala práva cestujících v letecké dopravě jako bezplatnou aplikaci. Jenom poznámku pro pana komisaře: v České republice jsou cestovní kanceláře povinně pojištěny proti úpadku a ceny se kvůli tomu zásadně nezměnily, tak to vezměte na vědomí.

3-019-000

Dieter-Lebrecht Koch (PPE). - Herr Präsident, Herr Kommissar! Der Bericht meines Kollegen Georges Bach ist ein sehr verbraucherfreundlicher Kompromiss bestehend aus den Forderungen von Fluggästen und den Interessen von Fluggesellschaften. Er stärkt die Rechte der Verbraucher beträchtlich, sowohl bezogen auf die heutige Situation als auch auf den Vorschlag der Kommission. Da in Zeiten kurz vor Wahlen jedoch die Gefahr besteht, dass man sich an Geschenken für Verbraucher, also für Fluggäste, überbieten möchte, sehe ich einige im Plenum eingebrachte Änderungsanträge kritisch. Ich bitte Sie

daher, dem Bericht, wie er im TRAN-Ausschuss verabschiedet wurde, zuzustimmen und weitergehende Änderungsanträge abzulehnen.

Insbesondere geht es mir a) um Schwellenwerte. Das Drei-Schwellen-Prinzip, wie es im Bericht Bach beschrieben ist, ist ein realistischer Ansatz. Bei nur zwei Schwellenwerten wird den Airlines kaum noch die Möglichkeit gegeben, Verspätungen abzufangen. Am Ende werden Flüge eher ausfallen, was Fluggästen gar nicht nützt, denn sie wollen schließlich reisen und sind nicht vordergründig auf Entschädigungen aus. Meine Befürchtung ist auch, dass die Airlines die möglichen Risiken von zu hohen Ausgleichszahlungen in die Ticketpreise einkalkulieren werden. Ergo wird es für Fluggäste teurer.

Ferner geht es mit b) um die No-show-Politik. Auch das Teilverbot der *no show policy* ist ein Kompromiss, mit dem den Fluggesellschaften die Möglichkeit gegeben wird, attraktive Angebote mit daran geknüpften Bedingungen zu machen. Davon können Passagiere nur profitieren. Wenn es sich für Fluggesellschaften nicht mehr lohnt, gute Angebote zu schaffen, werden diese in Zukunft wegfallen. Den Schaden haben die Passagiere. Betrachten wir also die Nachhaltigkeit, die längerfristigen Folgen unserer Entscheidungen, und nicht den kurzfristigen Erfolg!

(Der Redner ist damit einverstanden, eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ gemäß Artikel 149 Absatz 8 der Geschäftsordnung zu beantworten.)

3-020-000

Jörg Leichtfried (S&D), *Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“*. – Herr Kollege, ich bin jetzt wirklich zusammengezuckt! Ich habe Ihnen begeistert zugehört und plötzlich sagten Sie: Jetzt, wenn Wahlen anstehen, besteht die Gefahr, dass wir zu verbraucherfreundlich werden. Ist das die Linie der Europäischen Volkspartei, dass man im Prinzip immer nur das macht, was für die Wirtschaft gut ist, und wenn dann plötzlich Wahlen kommen, dann kümmert man sich um die Menschen, die einen wählen sollen? Herr Kollege Koch, ich hoffe, ich habe Sie da missverstanden!

3-021-000

Dieter-Lebrecht Koch (PPE), *Antwort auf eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“*. – Sie haben mich schon richtig verstanden. Ich denke, Politik ist ein Ausgleich zwischen Interessen. Insofern sollten wir uns daran auch halten.

3-022-000

Saïd El Khadraoui (S&D). - Voorzitter, meneer de vicevoorzitter van de Commissie, collega's, we bespreken vandaag een bijzonder belangrijk dossier dat onze Europese burgers op een heel concrete manier vooruithelpt en ook Europa op een positieve manier in het daglicht brengt, namelijk het dossier van de passagiersrechten.

De verordening van 2004 had een grondige facelift nodig wegens de vele achterpoortjes die de wetgeving bevat, de verschillende interpretaties die er aan gegeven werden en uitspraken van het Hof van Justitie. Ik denk dat we onder leiding van collega rapporteur Bach en met de hulp van de schaduwrapporteurs en anderen tot een duidelijkere en betere wetgeving zijn gekomen.

Een belangrijke vooruitgang is het recht op compensatie ook bij vertragingen, niet enkel bij annuleringen. In dit verband is het zeer duidelijk definiëren van wat men verstaat onder

"uitzonderlijke omstandigheden" natuurlijk essentieel. En dat is goed ondervangen in de wetgeving.

Maar misschien nog belangrijker is dat mensen worden geholpen als ze in de penarie zitten, als ze met problemen worden geconfronteerd. Dan gaat het om hoe ze geïnformeerd worden, als er iets misloopt. Dan gaat het erom duidelijk mee te geven vanaf wanneer en welke bijstand de mensen kunnen krijgen, hoe klachten behandeld worden, welk soort bagage meegenomen kan worden en wat niet. Dit soort zaken wordt nu veel duidelijker vastgelegd. En ik denk dat dat een belangrijke vooruitgang is.

Kortom, als we kijken naar het voorstel van de Commissie en zeker naar de bestaande verordening kunnen we zeggen dat het Parlement uitstekend werk heeft geleverd. We hebben een zeer goede basis om op verder te werken. De bal ligt nu in het kamp van de Raad en hopelijk zullen zij ook die pro-passagiershouding aannemen die ons uitgangspunt is geweest.

3-023-000

Diane Dodds (NI). - Mr President, as a Member of Parliament representing Northern Ireland, which lies at the very periphery of Europe, I am all too aware of the obstacles that the residents in my own country face as a result of long delays and cancellations. Therefore I welcome this debate on how best to protect them.

To generate economic growth we must encourage business, entrepreneurship and increased tourism. An important part of doing this is by ensuring that our workforce feels confident – and, indeed, that foreign visitors feel confident – to travel by air. This report would give better protection by ensuring that passengers subject to long delays receive the same rights to compensation as those suffering cancellations. It would also extend the right to accommodation in these cases and emphasise support for disabled passengers.

Passengers also stand to be better supported in situations where carriers go out of business. This is positive. We must, however, recognise the opportunities that our air industry and new air routes bring for jobs and growth in regional economies. It is vital that, while passengers are protected, airlines are not placed under enormous financial pressures with legislation. Finding this balance is vital to sustaining investment and moving forward.

3-024-000

Gesine Meissner (ALDE). - Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, auch lieber Georges Bach! Georges, du hast eine super Arbeit geleistet. Das ist ein wirklich großer Wurf für Passagierrechte im Flugbereich, die jetzt verbessert werden. Danke schön nochmal.

Es ist tatsächlich so, dass wir alle schon wissen, was passieren kann: dass Gepäckstücke verlorengehen, dass Flüge zu spät kommen und dass man dann nachher seine Rechte nicht richtig einklagen kann. Wir alle haben schon etwas Derartiges erlebt. Da wird jetzt entschieden etwas verbessert. Der Kommissionsvorschlag ist durch Georges Bach noch erweitert worden, er ist noch passagierfreundlicher geworden. Deswegen sollten wir dem heute wirklich zustimmen und freudig entgegensehen.

Wir haben verschiedene Verbesserungen erreicht. Wir haben größere Entschädigungen bei weniger Verspätung. Wir haben auch die Entschädigungszahlung für Verspätung gemessen am Anflughafen und nicht am Abflughafen, sodass es praktisch mit den

Anschlussverspätungen auch wirklich voll kompensiert wird. Wir haben die außergewöhnlichen Umstände klar definiert. Wir haben außerdem auch bessere Information. Das halte ich für ganz wichtig, dass man von vorne herein Transparenz bekommt, worauf man sich einlässt und dass man am Flughafen auch jemand hat, der Ansprechpartner ist, wenn man sich beschweren will. Ich habe es ein paar Mal erlebt, dass das nicht der Fall war, das muss jetzt sein. Wir haben die Klarheit, was mit Musikinstrumenten ist. Und dann – die Handgepäckgeschichte ist auch etwas, was wir uns vornehmen mussten, diese *one bag rule* ist etwas, was viele Passagiere als drangsalierend empfunden haben. Wenn wir dort jetzt Klarheit reinbekommen und man auch etwas mitnehmen kann, ist das auch eine gute Sache.

(Zwischenruf: „Frauenfeindlich“!)

Nein, ach was! Das ist überhaupt nicht frauenfeindlich.

Ansonsten, was Gibraltar angeht: Gibraltar gehört zu Europa. Das sehe ich ganz eindeutig so. Deswegen sollte natürlich dort auch dieses Recht gelten.

(Der Präsident entzieht der Rednerin das Wort.)

3-025-000

Eva Lichtenberger (Verts/ALE). - Herr Präsident! Ich habe die letzte Zeit im Vorfeld dieser Entscheidung dazu genutzt, auf meinen Flügen und bei den zahlreichen Aufenthalten beim Umsteigen Passagiere zu befragen, ob sie schon jemals Entschädigungsansprüche geltend gemacht haben, und ob sie auch eine Entschädigung bekommen haben. Das Ergebnis war ziemlich deprimierend. Erstens: Die Leute erheben überhaupt keine Ansprüche, weil sie glauben, das geht ohnehin nicht. Und zweitens: Diejenigen, die eine Entschädigung beansprucht haben, mussten sehr oft den Rechtsweg beschreiten, mühsam, auch wenn ein Gericht schon für sie entschieden hatte. Das ist eine Situation, die nicht hinnehmbar ist!

Deswegen war ich besonders enttäuscht, als Herr Kommissar Kallas einen Vorschlag vorgelegt hat, der noch dazu alles verschlechtert hat. Er hat nur auf Zuruf der Airlines reagiert – ganz offensichtlich. Die Passagiere selbst waren ein Störfall im Beförderungsgewerbe und sonst nichts! Besonders schlimm habe ich gefunden, dass die Frage der *force majeure*, also der höheren Gewalt, so ausgelegt wurde, dass eine hinuntergefallene Schraube gleich behandelt wurde wie die *ash crisis*, wo ohnehin kein Passagier einen Antrag stellt, weil natürlich klar ist, dass eine Fluglinie für das Wetter wirklich nichts kann.

Wobei ich sagen muss, der Verkehrsausschuss, aber vor allem dann der andere Ausschuss, die haben es wirklich geschafft, die Rechte zu verbessern. Deswegen bitte ich auch um Unterstützung der Anträge, die noch kommen. Denn eines muss klar sein: Wir müssen die Rechte der Konsumenten verteidigen, denn es gibt eine Monopolstruktur, gegen die sich ein Passagier heute praktisch nicht mehr zur Wehr setzen kann!

(Die Rednerin ist damit einverstanden, eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ gemäß Artikel 149 Absatz 8 der Geschäftsordnung zu beantworten.)

3-026-000

Michael Cramer (Verts/ALE), Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“. – Ich wollte fragen: Ist die Ein-Handgepäck-Regel nicht frauendiskriminierend? Denn, wenn ich ein

Gepäckstück habe, einen kleinen Koffer, den kann ich mitnehmen, aber wenn ich als Frau auch nur eine kleine Handtasche habe, dann muss ich dafür bezahlen. Ich kenne kaum Männer, die eine kleine Handtasche dabei haben. Ist das nicht frauendiskriminierend und wie stehen Sie dazu?

3-027-000

Eva Lichtenberger (Verts/ALE), *Antwort auf eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“*. – Das ist in erster Linie eine Diskriminierung für jemanden – seien es Männer oder Frauen, aber Frauen sind mehr betroffen –, der umsteigen muss und – weil die Umsteigezeiten oft nicht machbar sind – das Handgepäck in das Flugzeug mitnehmen will. Ich muss dazu sagen, in den letzten Jahren ist mein Gepäck schon über 17-mal liegengeblieben! Das macht Schwierigkeiten. Deswegen haben viele Menschen auch Bedenken dabei, das Gepäck aufzugeben, weil man sich nicht ganz sicher sein kann, ob man es jemals wiedersieht.

3-028-000

Philip Bradbourn (ECR). - Mr President, over the last few months of this Parliament we have the opportunity to make a real and lasting improvement to the lives of millions of our citizens. For far too long, some – and I stress some – airlines have obfuscated, obstructed and obscured the rights of air passengers to proper compensation when they suffer serious delays to their journeys. With the revision to this regulation and a new comprehensive list of extraordinary circumstances, we can close the loopholes which have prevented passengers – including many of my constituents – from receiving restitution when delayed by airlines for reasons of poor operational management.

In future, passengers will also have clear and transparent information on hand luggage allowances and reassurance that they will not be penalised for shopping at airports. But despite so many enhancements to passenger rights, there is one glaring reversal: Gibraltar. If the amendments recognising Gibraltar as a European airport are not passed, I cannot in all conscience vote for this legislation, and I urge the House to support those amendments.

3-029-000

Younous Omarjee (GUE/NGL). - Monsieur le Président, je ne serai pas très long. Je veux simplement attirer l'attention de l'assemblée sur le traitement réservé aux passagers à destination ou en provenance des régions ultrapériphériques. Ces vols sont catégorisés dans le règlement comme des vols extracommunautaires, envers et contre tous les principes qui fondent l'appartenance pleine et entière des régions ultrapériphériques à l'Union européenne, et il en découle naturellement un régime de dédommagement moins favorable en cas de retard. J'ai donc déposé un certain nombre d'amendements pour corriger cette situation et j'invite mes collègues à les soutenir.

3-030-000

William (The Earl of) Dartmouth (EFD). - Mr President, to declare an interest, I have the honour to represent Gibraltar and its people. I am speaking now to address potential problems at Gibraltar airport.

The context is that the Government of Spain systematically – and as I see it, vindictively – inflicts petty controls at the land border between Gibraltar and Spain. This has resulted in massive and unacceptable delays. Incidentally, the people who suffer are mostly Spanish

citizens. Because of the problems at the land border, air travel becomes of prime importance. Attempts have been made, and are being made, by Members of this Parliament, by means of legislative devices, to suffocate air travel in and out of Gibraltar's airport.

This must not be. This is a disgrace and I urge colleagues to support the amendments today. I would further go on to say...

(The President cut off the speaker)

(The speaker agreed to take a blue-card question under Rule 149(8))

3-031-000

Luis de Grandes Pascual (PPE), *pregunta de «tarjeta azul»*. – Señor Dartmouth, parece que tiene mala memoria en el tema de Gibraltar, porque lo cierto es que, ante los incidentes que se están produciendo en la verja y en el paso de personas entre la zona de La Línea y Gibraltar, ha sido demandada la presencia de inspectores de la Comisión para que dilucidan si en un sitio donde no se aplica Schengen se está produciendo algún tipo de exceso. Yo espero que usted repase cuáles son las conclusiones de los inspectores: que no existe ningún tipo de exceso, sino equilibrio y una obligación inexcusable de evitar el contrabando de tabaco.

3-032-000

William (The Earl of) Dartmouth (EFD), *blue-card answer*. – Sir, let me first of all assure you that my memory is excellent, and I suspect rather better than yours. Yes, the Commission did make a visit. The Commission stupidly and predictably gave the Spanish Government about six weeks' notice, so for the purpose of that one visit the Spanish authorities, for want of a better word, 'cleaned up their act'. The reality is that these delays are still going on and you and your colleague should be heartily ashamed of yourselves.

3-033-000

Dominique Riquet (PPE). - Monsieur le Président, je tiens tout d'abord à remercier notre collègue Georges Bach pour son travail sur ce dossier.

La proposition de la Commission visant à examiner les droits des passagers en cas de refus d'embarquement, de retard important ou d'annulation de leur vol va dans le bon sens, mais insuffisamment au gré du Parlement, qui a renforcé les droits des passagers par le biais du travail de son rapporteur et des amendements des députés.

Plusieurs cas litigieux ont donné lieu à une importante jurisprudence de la Cour de justice de l'Union européenne. Il était donc temps que le législateur reprenne la main, et c'était d'autant plus important qu'il ne faut pas ajouter au stress du voyage le stress du cadre juridique peu clair. Dans le texte sur lequel nous allons voter demain, les droits auxquels les citoyens peuvent prétendre sont mieux définis, et ce dans toute l'Europe. Ils sont même renforcés par rapport à la proposition de la Commission. Les moyens de faire valoir ces droits sont renforcés aussi: mise à disposition de formulaires de plainte par les compagnies aériennes et rôle des organismes nationaux chargés de l'application du texte.

Je voudrais cependant exprimer un vif regret, celui de ne pas avoir réussi à convaincre mes collègues d'obtenir l'interdiction des refus d'embarquement liés à une surréservation. L'achat d'un billet d'avion doit être, selon moi, assimilé à un contrat, et c'est d'ailleurs ce que le rapport adopté affirme. Chaque citoyen qui achète un billet a donc le droit d'avoir son siège

dans l'avion, et celui-ci ne saurait lui être retiré pour des raisons commerciales. Le refus d'embarquement devrait seulement être autorisé lorsqu'il s'agit d'une mesure visant à assurer la sécurité du vol, des passagers, et ce dans des circonstances extraordinaires, telles qu'une menace sanitaire ou terroriste. Les surréservations et le refus d'embarquement qu'elles entraînent donnent aujourd'hui lieu à des situations arbitraires où seuls les plus forts finissent par obtenir gain de cause. Je ne souhaite pas que les collègues qui sont ou qui seront concernés aient à regretter la décision de ne pas prendre ce type de problème en considération.

Voilà le regret que je voulais exprimer, Monsieur le Président.

3-034-000

Inés Ayala Sender (S&D). - Señor Presidente, celebramos ahora diez años del primer Reglamento sobre los derechos de los pasajeros del sector aéreo y mientras tanto hemos ido adoptando otros Reglamentos sobre los derechos de los pasajeros del ferrocarril, el sector marítimo y los autobuses; de ahí la necesidad —y me felicito por la presentación que ha hecho la Comisión— de actualizar los derechos de los pasajeros de los aviones mejorando la información, su comodidad, la transparencia, la facilidad para las reclamaciones. Y, además, hemos conseguido, gracias al ponente, señor Bach, que es especialmente sensible a estos aspectos, acercarnos con especial cuidado a los colectivos con necesidades especiales: familias con niños que tienen que llevar los carritos hasta el embarque y recogerlos después a la salida, personas con movilidad reducida cuyas sillas de ruedas también deben llegar hasta la puerta de embarque y serles dadas después, al desembarcar, inmediatamente, e incluso profesionales cuyos instrumentos musicales encuentran también la seguridad requerida.

Le agradezco especialmente al ponente su sensibilidad respecto de enmiendas que me eran especialmente caras, por ejemplo para facilitar a las familias con niños pequeños o a las personas con discapacidad que sus sillas o sus carritos puedan llegar hasta la puerta de embarque y ser recogidas a la salida inmediatamente; o para poder llevar, además del equipaje —ya se ha señalado—, un bolso, como los bolsos de las señoras —gracias, señor Cramer— o las bolsas con los productos adquiridos en las tiendas de los aeropuertos. Además, también me felicito de que en este caso hayamos conseguido que la actualización haya tenido incluso un efecto disuasivo para alguna compañía que no nombraré.

También me alegra que se haya aceptado el tema relativo a la resolución de los casos de insolvencia, casos de quiebra de compañías que han dejado a sus pasajeros en una situación terrible; ahora les exigimos al menos un seguro o fondo de garantía. Otras enmiendas han sido modificadas pero creo que también tienen su interés, como que los importes de compensaciones e indemnizaciones se actualicen, si no automáticamente, por lo menos con cierta periodicidad. Señor Comisario, espero que nos presente cuanto antes su propuesta en ese sentido.

Pedíamos también que la compañía deba dar acceso a los aseos y al agua en todo momento. Lo hemos conseguido en, al menos, los casos de retrasos de más de una hora.

3-035-000

Gesine Meissner (ALDE), Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ an Dominique Riquet . – Lieber Kollege Dominique Riquet, es wurde von Frauenfeindlichkeit bezüglich der *one bag rule* gesprochen. Das ist genau das, was wir im Moment haben. Das wollen wir ja gerade ändern. Bist du nicht auch mit mir der Meinung, dass wir das jetzt gerade mit diesem

Vorschlag ändern können, dass Frauen durchaus ihre Handtasche mitnehmen können, ohne deswegen diskriminiert zu werden? Das ist ja genau das, was wir uns vorgenommen hatten. Ich möchte nicht, dass im Raume stehen bleibt, dass wir das nicht in Angriff genommen hätten.

3-036-000

Dominique Riquet (PPE), *réponse "carton bleu" à Gesine Meissner*. – Madame Meissner, je partage bien sûr votre remarque, mais encore faut-il s'entendre sur ce que nos collègues féminines appellent un "sac à main". S'il s'agit d'une pochette de soirée, ce n'est pas la même chose que certains sacs à main qui s'apparentent à de véritables valises.

On voit donc, ici, que la fantaisie féminine donne lieu à une large marge d'interprétation. Voilà ce que je voulais préciser.

3-037-000

Phil Bennion (ALDE). - Mr President, the rights that this legislation gives to the passengers who depart from EU airports – and I regret that we do not have Gibraltar included unless we pass the amendments – are very important and fundamental rights. The current law has not been one of the easiest to implement, particularly concerning extraordinary circumstances. The Civil Aviation Authority in the UK, for instance, is really struggling with this term. Our clarifications really do help in this respect.

The results today will give clarity as to where a passenger should get compensation for a reason that is not at all extraordinary. I also welcome better clarity on baggage allowances: we have said a lot about the two-bag rule and the one-bag rule. I am hopeful for the success of my amendment suggesting a tax-free ticket for a carer required to accompany a person with disabilities.

I would not support new amendments that take things one step too far, as the unintended consequences would be more cancellations, fewer regional flights, fewer through tickets and increased prices for passengers. As Liberal Democrats, we champion fairness for passengers and I believe that this legislation delivers just that.

3-038-000

Michael Cramer (Verts/ALE). - Herr Präsident! Der Vorschlag der Kommission war ein Höhenflug für die Airlines und eine Bruchlandung für die Passagiere. Denn nach Ihrem Vorschlag, Herr Kallas, würden 75 % aller Beschwerden hinfällig, das wären keine Beschwerden mehr. Die EuGH-Entscheidung, nach mindestens drei Stunden Entschädigung zu bekommen, wäre hinfällig geworden, weil Sie für fünf Stunden waren.

Ich verstehe nicht, warum Sie nur die Profitinteressen der Airlines im Kopf hatten. Wir haben das durch den Vorschlag von Herrn Bach jetzt erheblich reduziert. Dafür danke ich ihm auch. Aber wir sind noch schlechter als das bestehende Recht, denn da gab es eine Entschädigung schon nach zwei Stunden! Und von einem gleichen Recht für alle sind wir weit entfernt! Bei der Bahn haben Sie eine Entschädigung nach einer Stunde, und die ist entfernungsunabhängig, die gilt immer. Davon sind wir hier noch weit entfernt!

Gut ist die unabhängige Schlichtungsstelle, die ist notwendig. Aber wenn immer auf die Profitinteressen der Airlines geschaut wird: Die bekommen jedes Jahr vom europäischen Steuerzahler 30 Milliarden Euro geschenkt, weil sie im Gegensatz zur Bahn keine

Mehrwertsteuer auf Auslandsverbindungen und keine Kerosinsteuer bezahlen müssen. Diese Unfairness müssten Sie beseitigen, das wäre Ihre Aufgabe!

3-039-000

Oldřich Vlasák (ECR). - Pane předsedající, aktuální návrh nařízení upravující práva cestujících v letecké dopravě se dívá na leteckou dopravu optikou zákazníka, a tak je pro mě bezpochyby správným krokem. Uvádění ceny letenek včetně základních služeb, právo na zpáteční cestu už v případech, že nebyl nastoupen první segment letu, posílení informací při zpoždění letadla i vyjasnění tzv. mimořádných okolností, to všechno jsou věci, které podporuji.

Na druhé straně musím konstatovat, že přes jednoznačně kladné úmysly je návrh v některých pasážích nejasný či přehnaně ambiciózní. Nejsem přesvědčen, že spotřebitel potřebuje vodit za ručičku až do té míry, že by letecké společnosti díky přehnaným ochranným opatřením musely přistoupit ke zvýšení cen letenek. Tuto oblast možného zvýšení cen letenek a sladění úprav s celostátními dohodami na úrovni Mezinárodní organizace pro civilní letectví je třeba ještě dopracovat.

3-040-000

Luis de Grandes Pascual (PPE). - Señor Presidente, yo creo que este Informe Bach, que yo elogio porque es excelente, es un ejemplo vivo del valor de la acción del Parlamento en el procedimiento de codecisión. Es cierto que la Comisión planteó una reforma equilibrada, que buscaba que las posiciones diferentes de los agentes del espacio aéreo estuvieran protegidas, pero no es menos cierto que quien quedaba en situación de mayor fragilidad era el pasajero.

Yo creo que este informe lo corrige y hace una defensa encendida precisamente de ese pasajero que se enfrenta, a veces, a circunstancias de indefensión. Son muchos los aspectos que han sido mejorados y el tiempo no me permite citarlos, pero sí diré que los casos de retraso en los vuelos que darán lugar a compensación son reseñables y que también es reseñable que se permita desembarcar al pasajero tras los retrasos en pista de dos horas. Además, creo, señor Comisario, que en las situaciones de quiebra es necesario buscar una vía de garantía.

Y es inevitable que me refiera a Gibraltar. Yo comprendo que ese es un tema que, por su sensibilidad, puede afectar a todos los británicos, de diferentes colores. Pero la Comisión, con buen sentido, se ha remitido —y no ha sido corregida por la Comisión de Transportes y Turismo— a la Declaración de Londres de 1987, que lo que hace es permitir que sea el diálogo la vía de solución entre dos países amigos y suspender la aplicación de las normas comunitarias en tanto en cuanto las partes se ponen de acuerdo. Por tanto, se evitan bloqueos y eso impide que dos países amigos discutan sobre una vieja cuestión que se habrá de arreglar con el tiempo y que no debe provocar incidentes concretos. Y, por tanto, creo que lo que se ha hecho es de justicia y es la mejor fórmula absolutamente para todos.

3-041-000

Brian Simpson (S&D). - Mr President, I would firstly like to congratulate our rapporteur and the shadow rapporteurs for an excellent report, and also the Commission for actually addressing this issue.

It would, however, be useful at this point to ask why this revision of Regulation (EU) No 261/2004 is necessary. It is necessary because the present regulation is being abused by airlines, and they are being assisted in that abuse by national regulators who have completely abdicated their responsibilities and encouraged, through non-action, the airlines to drive a coach and horses through this legislation.

This report will put an end to this type of 'happy time' that the airlines have enjoyed up to now. Only 2% of passengers affected by cancellation or delay have received compensation – a paltry, derisory 2%. Why? Because the airlines claim that every delay or cancellation is due to force majeure or extraordinary circumstances, and if you challenge that view you are told 'we will see you in court'. This report will severely restrict this loophole by making clear that technical problems are not force majeure. I say to the airlines today that if their aircraft breaks down, then that is their responsibility; and if that means that passengers are severely delayed or their flights are cancelled, then airlines should pay up and accept their responsibilities.

No doubt some airlines will be scurrying around now trying to find new loopholes rather than pay up to the long-suffering passengers. I say to this Parliament today, and to the aviation industry out there, that this regulation and report is about passenger rights – not airline rights – and should be supported by the whole House.

Finally, can I thank Monarch Airlines for showing me in practical terms why this regulation had to be amended and the loopholes closed. After a dreadful experience coming back a mere 26 hours late from Tenerife in August 2012, the compensation offered to the passengers on that flight was a big, fat zero.

3-042-000

Izaskun Bilbao Barandica (ALDE). - Señor Presidente, este Reglamento es imprescindible para ordenar un sector y una problemática global que implica a compañías y ciudadanos de distintos Estados miembros y que afecta a la movilidad y a la competitividad. La indefinición del anterior Reglamento ha generado una verdadera picaresca. La nueva norma facilita y simplifica los procedimientos de reclamación. Detalla mejor las causas que dan origen a las indemnizaciones y la cuantía de las mismas. Obliga a mejorar servicios en tierra y la información. Mejorará los servicios de venta en línea y, en definitiva, hará más cómoda la vida de los usuarios del transporte aéreo.

Da soluciones para lo básico —orden, información, asistencia y claridad en un aeropuerto colapsado— y respuestas ante abusos como el de denegar el embarque en billetes de ida y vuelta por no haber utilizado la ida, o el problema de las bolsas de la compra y las compañías de bajo coste, o el de los instrumentos musicales.

Apuesta, por último, por más eficacia para que no haya espacio para las arbitrariedades que afectan ahora al pasaje con discapacidad y movilidad reducida, en manos aún de la interpretación que algunas compañías hacen de estas normas. Espero que se mantengan las propuestas de este Parlamento.

3-043-000

Julie Girling (ECR). - Mr President, I would like to thank the rapporteur for his difficult balancing act: the need to protect our air passengers and at the same time maintaining the economic vitality of our airlines. He has done a great job. But what I have to criticise is the failure of the Committee on Transport and Tourism to pass the amendments on Gibraltar.

The problem here is there is simply no justification for excluding Gibraltar citizens, citizens of the EU, from passenger rights that will apply to everybody else. It is absolute discrimination and an absolute undermining of their fundamental rights as European citizens. Where else would this Parliament allow that to occur? It seems very odd to me that members of the Transport Committee did not take the opportunity offered by my colleague, Mrs Foster, in her amendments, and vote to end this discrimination proposed by the Commission.

I want to add my voice to those today who have been objecting to this gross discrimination. The people of Gibraltar deserve more from the EU and we are here to deliver it.

3-044-000

Marian-Jean Marinescu (PPE). - Domnule președinte, în ultimii ani, creșterea numărului de pasageri a fost însoțită uneori de practici neloiale și de reducerea calității serviciilor, cu consecințe neplăcute pentru clienți. Statisticile arată că pasagerii sunt reticenti la acele compensații din cauza costurilor ridicate și a procedurilor complicate, în timp ce alții nici măcar nu-și cunosc drepturile.

Raportul introduce obligația companiilor aeriene de a avea un punct de contact în toate aeroporturile în care operează. Punctul de contact trebuie să ofere informații despre drepturile pasagerilor și să rezolve problemele generate de întârzieri sau anulări de zboruri. Bagajele de mână și cumpărăturile din aeroport trebuie să fie permise pe toate zborurile, indiferent de greutatea maximă permisă a bagajelor. În cazul unor întârzieri mai mari de două ore, companiile trebuie să furnizeze gratuit alimente și băuturi.

Susțin propunerea votată în Comisie privind compensațiile și distanțele în cazul întârzierilor sau anulării zborurilor. Susțin, de asemenea, lista exhaustivă de circumstanțe extraordinare care permit transportatorului aerian să refuze pasagerilor drepturile lor de compensare. Consider că raportul creează un cadru clar și simplu atât pentru pasageri, cât și pentru industria aviației, care poate face față provocărilor tot mai mari ale acestui mod de transport.

Îi mulțumesc colegului Bach pentru raportul echilibrat pe care a reușit să-l elaboreze.

3-045-000

Olga Sehnalová (S&D). - Pane komisaři, dovolu mi nejdříve poděkovat panu zpravodaji Bachovi za opravdu kvalitně odvedenou práci na této zprávě, která je významným krokem vpřed směrem k lepšímu vymáhání práv cestujících v letecké dopravě. Současná situace je pro poškozené cestující velmi složitá a výsledkem je bohužel fakt, že pouhá 2 % cestujících, kteří mají nárok na náhrady za zrušené nebo zpožděné lety, se k nim skutečně dostanou. Je tomu tak nepochybně i proto, že cestující stále svá práva příliš neznají.

Proto vítám, že zpráva přináší vyjasnění současného stavu a posiluje informovanost cestujících. Považuji také za důležité, že se mi podařilo prosadit do výsledné zprávy pozměňující návrh, aby byla práva cestujících a důležité kontakty uvedeny na každé letence. Děkuji zpravodaji i za to, že na rozdíl od původního návrhu Komise do zprávy vložil právo cestujících na proplacení výdajů v případech platební neschopnosti nebo úpadku leteckého dopravce, o které spolu s dalšími kolegy z Výboru pro dopravu usilujeme již od září 2009, tehdy v souvislosti s krachem letecké společnosti SkyEurope a mnoha dalších, kdy zůstali na evropských letištích tisíce cestujících. Zpráva také ukládá členským státům povinnost umožnit cestujícím využívat mechanismy mimosoudního řešení sporů, které by cestujícím

měly pomoci jednodušeji, rychleji a bez nákladů řešit spory s leteckými dopravci. Z těchto důvodů výslednou zprávu při hlasování velmi ráda podpořím.

3-046-000

Graham Watson (ALDE). - Mr President, I represent South West England and Gibraltar. This is one of the few remaining EU aviation measures that still contain a clause excluding Gibraltar airport. After the Cordoba Agreement in 2006, Spain told the Commission that it would no longer seek Gibraltar's exclusion from such aviation measures. Indeed, it recently transposed into national law an open skies agreement with post-Cordoba language; in other words, including Gibraltar.

But the Commission's proposed revision of the regulation left in the Gibraltar exclusion clause. That must come out. It was raised as an issue last year at the Transport Council; it has been raised here in our Transport Committee by me and others and in both Parliament and the Council people have asked why we are debating a sovereignty dispute when we should be debating passengers' rights. The answer is because this is about the rights of every EU citizen, Gibraltarian, Spanish or other, who uses Gibraltar airport. I urge colleagues, therefore, to vote for Amendments 171 to 174 deleting the exclusion clause and to support the wronged people of Gibraltar.

3-047-000

Roberts Zīle (ECR). - Priekšsēdētāja kungs, komisāra kungs! Es arī gribētu sākt ar pateicību *Bach* kungam par šo nebūt ne vieglā uzdevuma veikšanu un gribētu uzsvērt tikai dažus aspektus pasažieru tiesībās. Pirmkārt, to, ka aviokompānija varēja atteikt lidojumu atpakaļceļā, ja nebija izmantots turpceļš. Manuprāt, aviokompānijām vienkārši ir jāveido cits mārketinga modelis, kādā veidā cīnīties par tirgu, jo tas atgādina situāciju, kurā, ja jūs ar abonementu neizmanto tu teātra biļeti vienai izrādei, jūs vairs nelaistu nākamajā izrādē.

Tāpat vēlētos uzsvērt šādu aspektu — ja lidmašīna ilgi manevrē lidostā, pasažieriem ir jābūt iespējām izkāpt no šīs lidmašīnas, nevis tā, kā to dara dažas zemo cenu aviokompānijas, kas notur šos pasažierus lidostā vairākas stundas. Un ļoti būtiski, ko arī *Simpson* kungs jau minēja, ir tas, ka šeit ir definīcija „ārkārtas gadījumi”, kas izslēdz tehniskās problēmas, jo aviokompāniju pienākums ir uzturēt savas lidmašīnas. Paldies!

3-048-000

Hubert Pirker (PPE). - Herr Präsident, Herr Kommissar! Die neuen Regelungen im Interesse der Millionen von Fluggästen, die wir täglich auf Europas Flughäfen haben, zeigen, wie wichtig das Europäische Parlament ist. Ich freue mich, dass wir eine Fülle von sehr guten Lösungen durchsetzen konnten und morgen beschließen werden. Da sind auch Lösungen dabei, die den Kommissionsvorschlag wesentlich verbessern. Es ist das Verdienst des Berichterstatters, dass diese guten Lösungen zustande gekommen sind.

Was wurde im Wesentlichen erreicht? Ich möchte nur einige Punkte herausgreifen: zum einen, dass es gelungen ist durchzusetzen, dass die Zahlungen bei Verspätungen verbessert werden, erleichtert werden, vor allem erhöht werden; dass es keine No-Show-Politik in Hinkunft mehr geben wird, d. h. dass ein Ticket auch gelten wird, wenn der erste Abschnitt nicht verfliegen werden konnte. Es wird in Hinkunft auch keine Ausreden mehr geben können auf technische Probleme, wenn ein Flug ausfällt, weil es präzise Definitionen dafür geben wird. Und es wird auch nicht mehr diese Schikanen geben beim Handgepäck, sondern Vorabinformationen für den Flugpassagier.

Als besonders wichtig erachte ich auch, dass Infopoints eingerichtet werden müssen, und zwar an zentralen Stellen des Flughafens und nicht im hintersten Winkel, wie das gegenwärtig sehr häufig noch der Fall ist. Wichtig ist auch, dass die Abwicklung von Beschwerden rasch erfolgen muss.

Insgesamt freue ich mich im Interesse der Fluggäste, dass wir diese Lösungen erreichen konnten.

3-049-000

Jörg Leichtfried (S&D). - Herr Präsident, Herr Kommissar! Herr Berichterstatter, ich muss Ihnen gratulieren! Es ist ein guter Bericht, und es war harte Arbeit. Denn es ist von Anfang an das Übliche geschehen: Es ist ein Vorschlag der Kommission gekommen, der viel industriefreundlicher nicht hätte sein können, der kein Vorschlag für die Passagiere, sondern ein Vorschlag für die Gewinne der Flugunternehmen war.

Aber es ist etwas Gutes daraus geworden. Es sind einige Dinge gelungen, insbesondere die Frage des Handgepäcks ist jetzt klarer, auch die Frage der außergewöhnlichen Umstände ist geklärt. Es ist jetzt auch besser mit konkreten Hilfsmaßnahmen, denn wie oft war es so: Passagiere, die irgendwo gestrandet sind, irren am Flughafen umher und finden niemanden, an den sie sich wenden können. Das ist mit diesem Vorschlag auch besser geworden. Und es ist auch ein System der Fluggesellschaften geknackt worden, das im Wesentlichen vorgesehen hat, dass, wenn man mehrere Flüge gebucht hat und einer ausgefallen ist, man die anderen nicht mehr nehmen konnte. Es gibt ja keinen Grund dafür, dass ich, wenn ich irgendwo hinfliege und einen zweiten Flug habe, den ich nicht antrete, dafür zahlen muss. Das geht so nicht, und das ist geändert worden.

Es ist gut, dass das Europäische Parlament den Kommissionsvorschlag so abgeändert hat im Sinne der Verbraucherinnen und Verbraucher, am Ende im Sinne der Wählerinnen und Wähler. Ja, es ist gut, dass Europawahlen sind, denn da denken vielleicht auch manche, die sonst immer nur an die Industrie denken, auch einmal an die Menschen in Europa.

3-050-000

Jim Higgins (PPE). - Mr President, like the previous speakers, I would like to congratulate my friend and colleague, Georges Bach, on the excellent work he has done on this report.

As we know, the aviation industry has undergone significant changes in recent years, which are associated with an increase in the number of passengers and flights in the liberalised European market. This is a good thing, especially for an island nation like Ireland, which depends a lot on aviation. But it does need regulation, and a regulation fit for purpose.

We all know of a number of unfair practices and reductions in the quality of services with negative consequences for travellers. Since the entry into force of the regulation in 2004, there have been problems in relation to the variation in interpretations resulting from grey areas and gaps in the current 2004 regulation. Passengers have difficulty, first of all, in enforcing their rights when air carriers are in breach of the legislation and, on many occasions, passengers are not even aware of their rights, as airlines are not providing the information needed.

This Parliament has already expressed its opinions on several occasions about the above points in the context of its resolutions adopted in 2012. I therefore welcome the clarity that this report brings, the bands of compensation, the ability to correct spelling mistakes

in a name within 48 hours and not to be charged for it, and the abolition of the over-stringent one-bag rule. This should help smaller airports, in particular, to continue to grow and develop. These measures are so essential to outermost regions, like the regions that I represent.

3-051-000

Dubravka Šuica (PPE). - Poštovani predsjedniče, građani me često pitaju, s obzirom da smo nova članica Europske unije, koji interes oni imaju od Europskog parlamenta i što mi ondje zapravo radimo.

Čini mi se da je ovo jedna od dobrih odluka koja se tiče mnogih naših građana i putnika. Kao što znate, dolazim iz Hrvatske, u kojoj turizam predstavlja 15 % BDP-a i vrlo je važna veza između zračnog prijevoza, turizma i prava putnika. Budući da dolazim iz Dubrovnika, koji je gotovo isključivo avio-destinacija, ova tema me jako inetersira i jako mi je stalo da putnici konačno mogu upražnjavati svoja prava.

Dakle, radi se o tome da ćemo na vrijeme imati jasnu informaciju, radi se o odšteti, i ja se slažem s ovih 3 sata – mislim da je to kompromisno rješenje. Isto tako, mislim da putnicima treba dati sva ostala prava koja je g. Bach ovdje iznio i ja mu čestitam na ovom izvanrednom dosjeu i vjerujem da ćemo nastaviti i raditi i poboljšavati sve više prava putnika, ali ne samo pred izbore, nego da ćemo o putnicima tj. o našim građanima misliti i u svim ostalim dosjeima.

Dakle, ravnomjerna primjena pravila diljem Europske unije – to je ono za što se zalažem. Želim da svi budemo jednako tretirani kada su u pitanju prava potrošača, a ovdje su potrošači putnici.

3-052-000

Ádám Kósa (PPE). - Bach kollégám az elmúlt években kiváló munkát végzett a légiközlekedéssel kapcsolatos utasjogok területén. Jól emlékszem néhány évvel ezelőtt a buszon utazók jogai kapcsán nagyon nehéz vitát folytattunk, és nehéz volt megmagyaráznom, hogy a fogyatékosággal élő személyek és a csökkent mozgásképességű személyek nem ugyanazok. Ez két külön kategória. Szeretném felhívni a figyelmet, hogy az Európai Parlament mára már világosan felismerte ennek fontosságát és jól kezeli a helyzetet, ellenben az Európai Bizottsággal. A jelentésben ezt korrigálni kellett például a Bizottság javaslatához képest.

Most örömmel látom, hogy a fogyatékosággal élő személyek jogai területén hatalmas előrelépés történt az utasjogok terén. A szolgáltatók, akár földi kiszolgálókról beszélünk, akár a légitársaságokról, igenis kötelesek minőségi szolgáltatást adni, és világos, átlátható köteleességek és jogok rendszerét biztosítani. Üdvözlöm a fogyatékosággal élő személyeket képviselő társadalmi szervezetek bevonását ennek a kialakításába, és azt is üdvözlöm, hogy személyre szabott szolgáltatásokat ír elő a jogszabály, mert ez jelenti az igazi esélyegyenlőséget.

3-053-000

Andreas Schwab (PPE). - Herr Präsident, Herr Kommissar! Ich möchte zunächst einmal die Kommission dazu beglückwünschen, dass sie die Initiative ergriffen hat, diesen Vorschlag ins Parlament einzubringen. Denn ohne diesen Vorschlag wären die Passagierrechte weiter eine günstige Angelegenheit für Anwälte. Das ist etwas, was in Europa niemand haben

will. Dass der Vorschlag der Kommission natürlich an einigen Stellen verbesserungsbedürftig war, ist unbestreitbar. Aber das Europäische Parlament hat hier auch seine Hausaufgaben gemacht.

Aber die Grundfrage für die Passagiere in Europa ist nicht der letzte Euro der Entschädigung, sondern ob sie dann, wenn sie geplant haben, irgendwo hinzufliegen, am Ende innerhalb der geplanten Zeit dort ankommen. Das ist das Entscheidende: Pünktlichkeit. Letztlich wollen wir hier keine Entschädigungsbarrikade aufrichten, sondern die Fluglinien dazu zwingen, dass die Passagiere, die mit Flügen kalkulieren, die rechtzeitig im Urlaub sein wollen, Geschäftsreisende, die rechtzeitig am Ort sein wollen, zeitgerecht ankommen. Darum gibt es hier Entschädigungsregelungen.

Der zweite Punkt, der mir wichtig ist: Entschädigungsregeln müssen am Ende auch funktionieren. Das ist ja schon häufig gesagt worden, dass wir mit der Schlichtungsstelle jetzt hoffentlich einen Schritt nach vorne kommen. Denn auch mir ist es natürlich schon passiert, dass der Flug, obwohl er mehr als drei Stunden verspätet war, am Ende ohne Entschädigung ausging, weil irgendeine *force majeure* gefunden oder erfunden wurde. Und die Frage ist halt, ob die neue Regelung das wirklich ausschließt. Ich würde mich freuen, Herr Kommissar, wenn Sie möglichst schnell überprüfen würden, ob die Fluglinien sich tatsächlich an das halten, was wir ins Gesetz geschrieben haben, oder ob es für die Verbraucher weiterhin so schwierig bleibt, ihre Rechte durchzusetzen.

3-054-000

Catch-the-eye-Verfahren

3-055-000

Erik Bánki (PPE). - Tisztelt elnök úr, tisztelt képviselőtársaim! Én is köszönöm Georg Bach barátomnak, képviselőtársunknak, hogy ezt a nagyon fontos jelentést az asztalunkra rakta. Évről évre jelentősen nő a légi forgalom, és ez az előrejelzések alapján a következő évtizedekben sem változik, ezért nagyon fontos az, hogy kellő módon biztosítsuk az utasok utazási biztonságát, a kényelmüket, és talán még ami emellett legfontosabb azt, hogy pontosan megérkezzenek azokra a célállomásokra, ahova elindultak. Éppen ezért fontos az, hogy szabályozzuk minél szigorúbb keretek között azokat a kártérítési feltételeket, amelyekre jogosultak az utasok annak érdekében, hogy a légitársaságok is komolyan vegyék az utazás biztonsági és pontosság követelményeit. Nagyon fontosnak tartom a jogszabály azon részét, mely elérhető pontok kialakításra kötelez, ahol a kártérítési igényeket bejelenthetik és így élhetnek ezzel az utasok a reptereken.

3-056-000

Phil Prendergast (S&D). - Mr President, faced with the behaviour displayed by some airlines often conveyed to me by many constituents in Ireland, this review of EU air passenger rights legislation is most timely. Too often airlines fail to offer passengers the assistance that current EU legislation binds them to, exploiting the gaps in enforcement by national enforcement bodies and exploiting passengers' lack of knowledge of their rights over issues of legal interpretation.

The number of high-profile EU court cases brought over these rules clearly demonstrates the need to tighten our rules and clarify the definition of extraordinary circumstances beyond the air carrier's control. Compensation for long delays is explicitly introduced on

foot of the retrospective ECG court ruling and will have simpler trigger points for assistance. I look forward to seeing the legislation in place.

3-057-000

Miroslav Mikolášik (PPE) - Letecká doprava sa na liberalizovanom európskom trhu stala prístupnejšou pre všetkých cestujúcich. Kvalita poskytovaných služieb však značne poklesla a niektoré spoločnosti sa dokonca uchylujú k nekalým obchodným praktikám na úkor cestujúcich.

Súčasná právna úprava neposkytuje cestujúcim efektívnu ochranu a právnu istotu. Pravidlá sú považované za nejasné a tzv. právne diery umožňujú leteckým spoločnostiam vyhnúť sa svojej povinnosti či zodpovednosti.

Považujem napríklad za neopodstatnené a poburujúce odmietat' prepravu cestujúcemu na časť cesty na spätočnú letenku len preto, že necestoval na všetkých úsekoch cesty, pre ktoré riadne bola zakúpená letenka.

Podporujem posilnenie práv cestujúcich, a to predovšetkým zavedením povinnosti leteckých spoločností jasne a včas informovať o právach cestujúcich – o tom, kde a v akej lehote ich treba uplatniť.

Vítam zároveň myšlienku zavedenia zrozumiteľného štandardizovaného formulára sťažností pre celú EÚ, ktorá by bola vo všetkých jazykoch.

3-058-000

Σπύρος Δανέλλης (S&D). - Κύριε Πρόεδρε, η μεταρρύθμιση του ισχύοντος κανονισμού είναι αναγκαία, ώστε να κλείσουμε τα κενά που γνωρίζουμε πως υπάρχουν και κυρίως να τον εφαρμόσουμε πλήρως. Η μεταρρύθμιση αυτή πρέπει να υπερασπιστεί την εφαρμογή του κανονισμού, στην οποία εστιάζονται και τα περισσότερα προβλήματα. Ένα ελάχιστο μόνο ποσοστό των επιβατών που δικαιούνται αποζημίωση τη λαμβάνουν, και αυτό μάλιστα μετά από μαραθώνιες προσπάθειες. Γι' αυτό το λόγο, απ' την πλευρά των σοσιαλιστών ενσωματώσαμε στο κείμενο νέα μέτρα, που έχουν στόχο την ενδυνάμωση αυτής της διάστασης.

Επίσης σημαντική για τους επιβάτες θα είναι η θεσμοθέτηση του αυτονόητου δικαιώματος μεταφοράς των αγορών τους από το αεροδρόμιο καθώς επίσης και το ξεκαθάρισμα του ζητήματος της μίας χειραποσκευής, που καταχρηστικά εφαρμόζεται από όλο και περισσότερους αερομεταφορείς.

3-059-000

Silvia-Adriana Țicău (S&D). - Domnule președinte, subliniez importanța îmbunătățirilor aduse legislației privind drepturile pasagerilor, în special în ceea ce privește informarea, compensarea și asistența, precum și în ceea ce privește posibilitatea ca autoritățile naționale să sancționeze companiile aeriene care nu-și îndeplinesc obligațiile față de pasageri. Este important să oferim cetățenilor o legislație coerentă, care să le ofere o înțelegere clară a drepturilor lor. În acest sens, trebuie să se evite orice fel de lacune care ar putea fi utilizate de către companiile aeriene în defavoarea pasagerilor și este important să se stabilească o listă exhaustivă a împrejurărilor excepționale care justifică neplata compensațiilor.

Subliniez, de asemenea, îmbunătățirile aduse în ceea ce privește transparența privind informațiile, asigurarea mai multor puncte de contact mai accesibile în cadrul aeroporturilor,

simplificarea procedurilor referitoare la plângeri, precum și condiții clare referitoare la bagaje și, de asemenea, clarificarea și îmbunătățirea drepturilor persoanelor cu dizabilități.

3-060-000

Ria Oomen-Ruijten (PPE). - Voorzitter, mag ik collega Bach feliciteren met het uitstekende resultaat dat hij bereikt heeft.

Ik ben ook blij dat een amendement van de heer Bach en ondergetekende is opgenomen waarin aandacht wordt gegeven aan geschillenbeslechting. Want een nationaal handhavingsorgaan zoals in de vorige wetgeving doet alleen maar een publieke uitspraak en daar kan de consument niets mee. Daar moet hij mee naar de rechter. Daarom is het belangrijk dat er ook een onafhankelijke geschillenbeslechting komt die op een doeltreffende, snelle, goedkope manier de consument de gang naar de rechter bespaart.

Een tweede punt waar ik aandacht voor zou willen vragen: we hebben in Nederland ervaringen opgedaan met dit orgaan, maar dat heeft niet gewerkt omdat er geen *level playing field* is. Er moet dus ook een verplichting zijn voor alle *carriers* om lid te worden van een dergelijk orgaan.

Voorzitter, ik ben tevreden en ik hoop dat dit in de onderhandelingen met de Raad staande blijft.

3-061-000

Karin Kadenbach (S&D). - Herr Präsident, Herr Kommissar! Auch ich begrüße die vielen Änderungsanträge und den Bericht Bach selbst, und möchte heute nur zwei Punkte hervorheben.

Das eine ist die Möglichkeit, dass es in Zukunft für Menschen mit Behinderungen einfacher sein wird zu fliegen, sich am Flughafen zu bewegen, und sie vor allem auch ihre Rechte, wenn sie nicht oder verspätet transportiert werden, wenn annulliert wird, besser in Anspruch nehmen können.

Was aber meiner Meinung nach auch ganz wichtig ist, ist, dass es in Zukunft auf den Flughäfen Ansprechpartner und bessere, präzisere Informationen geben wird. Wir haben in der Vergangenheit – und nicht nur im Zusammenhang mit der Aschewolke – erleben müssen, dass es vor allem für Passagiere, für die Fliegen ein nicht alltägliches Erlebnis ist, für die die Umgebung am Flughafen selbst schon Stress bedeutet, dass es gerade auch für ältere Passagiere, die nicht unbedingt einen Zugang zum Internet haben, sehr schwierig war, präzise Informationen zu bekommen, auf ihre Rechtslage hingewiesen zu werden, zu sehen, wo sie übernachten können. Hier bringt die Vorlage eine wirkliche Verbesserung. Ich hoffe wirklich, dass sie in diesem Rahmen auch umgesetzt wird.

3-062-000

Christel Schaldemose (S&D). - Hr. formand! Det er egentlig besynderligt, at vi står her i dag, for EU har jo faktisk rigtig gode regler for flypassagerernes rettigheder i tilfælde af aflysninger og forsinkelser. Problemet er bare, at reglerne ikke bliver fulgt. Derfor er det selvfølgelig fint, at EU-Kommissionen har ønsket at skabe klarhed over disse regler. Fint nok med det, men det er altså brandærgerligt, at EU-Kommissionen i samme ombæring har ment, at reglerne skulle udvandes.

I dag retter vi her i Europa-Parlamentet heldigvis op på nogle af de værste foreteelser, Kommissionen laver i sin klarhed. Men efter min mening går vi ikke tilstrækkeligt langt. Vi bør beskytte passagererne! Et af de tåbelige elementer er, at man opfatter det at strejke som en usædvanlig begivenhed. Jamen, hvorfor er det usædvanligt at strejke? Efter min mening kan flyselskaberne godt gøre en indsats for at sikre, at de behandler deres personale ordentligt, så det ikke behøver at strejke. Og strejker personalet alligevel, så går det ud over passagererne, og derfor skal de beskyttes. Men heldigvis retter vi lidt op på det i dag - og tak for det!

3-063-000

(Ende des Catch-the-eye-Verfahrens)

3-064-000

Siim Kallas, *Vice-President of the Commission* . - Mr President, I would like to thank honourable Members very much for this debate and their useful work. I look forward to continuing this constructive exchange with Parliament. As the next step, the Commission hopes that the Council will soon be able to define its own position on this essential piece of legislation, so that inter-institutional negotiations can start shortly after the European elections.

I must say, in my concluding remarks, that the Commission's view is that the current revision of the Passenger Rights Regulation is a substantial improvement for passengers – clearer, more precise and more enforceable – all based on our experience obtained during the ash cloud crisis.

I would also like to say that we have looked for a balance between passenger rights and airlines' interests, because airlines are operating in a very difficult environment at the present time and are not passengers' enemies. They also want to transport passengers and earn their revenue from this, so it must be balanced.

In our view, what we have mostly tried to avoid is the cancellation of flights, which is the worst thing that can happen both to passengers and to airlines. Sending passengers home or taking them where they want to go has been our main priority during the discussions and the preparation of this proposal.

3-065-000

Georges Bach, *Berichterstatter* . - Herr Präsident! Vielen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen für die breite Unterstützung! Unser Ziel war es ja, ehrgeizig zu sein, einen mutigen Bericht zu erstellen, und das ist uns gelungen. Was bisher vom Rat gekommen ist, ist eigentlich enttäuschend. Ich wünsche mir genau wie Kommissar Kallas, dass der Rat jetzt auch ambitionierter ist und dieses Dossier im Interesse der Passagiere angeht.

Einige Airlines haben auf unsere Forderungen ja auch schon reagiert. D. h. beim Handgepäck gibt es schon bei verschiedenen Airlines neue Regeln. Und das, denke ich, ist gut so.

Die Debatte hier war sehr aufschlussreich. Ich möchte nur zu ein paar Punkten Stellung nehmen, die ich vorhin nicht ansprechen konnte. Die hohen Kosten für die Airlines lasse ich eigentlich nicht gelten. Wie gesagt, nur 2 % der Passagiere bekommen eine Entschädigung und in den Bilanzen der Airlines taucht der Punkt Passagierentschädigung eigentlich gar nicht auf. Es freut mich, von den Kollegen zu hören, dass sie auch viel Wert

auf die außergerichtlichen Möglichkeiten legen, aber ich habe Bedenken und ich werde mich dafür einsetzen, dass dadurch das gerichtliche Vorgehen nicht verdrängt wird.

Musikinstrumente: Ja, dafür habe ich mich auch schon länger eingesetzt. Ich hatte keine Zeit, auf das *Rerouting* einzugehen und auf die Notfallpläne. Ich denke, das muss man als Gesamtpaket sehen, und *Rerouting* und Notfallpläne sind auch ein großer Schritt in die Richtung der Passagiere. Dass es aufgrund der drei Stunden zu mehr Annullierungen kommen soll, diese Befürchtungen sind meines Erachtens unbegründet. Ich denke, die Airlines sind sehr gut aufgestellt und sie sind im Verbund organisiert. Kleinere Probleme lassen sich durchaus innerhalb von drei Stunden lösen.

Vielen Dank nochmals für die Unterstützung, und ich freue mich auch auf die weitere Zusammenarbeit!

(Beifall)

3-066-000

Der Präsident. - Die Aussprache ist geschlossen.

Die Abstimmung findet am Mittwoch, 12.00 Uhr, statt.

Schriftliche Erklärungen (Artikel 149 GO)

3-067-000

Zuzana Brzobohatá (S&D), *písemně*. – V uplynulých několika letech prošel letecký průmysl významnými změnami, které jsou spojeny s nárůstem počtu cestujících a letů na liberalizovaném evropském trhu. Tento vývoj je všeobecně pozitivní, avšak do jisté míry s sebou přinesl používání nekalých praktik a snížení kvality služeb, což má pro cestující negativní důsledky. Provozující letečtí dopravci automaticky neuznávají právo daného cestujícího. Cestující tedy musí o svá práva žádat jednotlivě u velkých mezinárodních společností. Návrhy zpravodaje se tedy obvykle týkají posílení práv cestujících. Nařízení by se mělo vyjádřit k právu na pomoc a na náhradu škody cestujícím, jejichž let byl významně zpožděn. Zpravodaj sdílí názor Komise, že mezní lhůty, na jejichž překročení se zakládá právo na pomoc nebo náhradu škody, by měly být u všech cest v rámci EU stejné, avšak u cest do třetích a ze třetích zemí by měly záviset na cestovní vzdálenosti, aby byly zohledněny provozní obtíže, s nimiž se letečtí dopravci setkávají při řešení zpoždění na vzdálených letištích. Jako zpravodaj však nesdílím názor Komise, že by měly být zvýšeny všechny mezní lhůty, aby se snížil finanční dopad na letecké dopravce a minimalizovalo se riziko, že budou zrušeny další lety. Souhlasím rovněž se zpravodajem, že se musí posílit informovanost cestujících o jejich právech.

3-068-000

Bogdan Kazimierz Marcinkiewicz (PPE), *na piśmie*. – Omawiane sprawozdanie to de facto zwiększona ochrona praw pasażerów linii lotniczych. W proponowanym rozporządzeniu każdy pasażer będzie miał prawo do odszkodowania, kiedy jego lot zostanie odwołany lub opóźniony. Ustalenie konkretnych procedur dla warunków i sposobu wypłaty odszkodowań usprawni i ujednotoci przemieszczanie się pasażerów. Pasażerowie skarżyli się do tej pory najczęściej na ignorowanie ich praw poprzez stosowanie przez linie lotnicze pojęcia „nadzwyczajnych okoliczności”. Dlatego dokładne zdefiniowanie tego terminu wyeliminuje wszelkie niejasności związane z wypłatą odszkodowania. Bardzo ważnym aspektem dla każdego klienta jest doprecyzowanie definicji „ceny biletu”, w której

znajdą się wszystkie informacje podstawowe, tj. wydanie karty pokładowej, minimalna dopuszczalna wielkość bagażu oraz prowizja za płatność kartą kredytową. Pasażerowie będą mieli prawo wiedzieć o wszelkich innych kosztach jeszcze przed rozpoczęciem procesu rezerwacji. Będzie dozwolone wniesienie na pokład, bez żadnych dodatkowych opłat, swoich rzeczy osobistych, jak również towarów zakupionych na lotnisku. Utworzenie specjalnych punktów reklamacji bagażowej i udostępnienie standardowego formularza skargi sporządzonego we wszystkich językach Unii Europejskiej zagwarantuje pasażerom szybkie i bezproblemowe rozwiązanie niekomfortowej sytuacji. Inną bardzo ważną kwestią będzie zakaz anulowania lotu powrotnego w przypadku niewykorzystania przez pasażera lotu „tam” – czyli pierwszego odcinka podróży. Niektóre z wprowadzonych zmian są korzystne dla pasażerów, a niektóre dla przewoźników. Ostatecznie wydaje mi się, że interesy obu stron zostały racjonalnie wyważone.

3-068-500

Andreas Mölzer (NI), *schriftlich*. – Die Zeiten, in denen sich Flugpassagiere von Billigfluggesellschaften alles gefallen lassen, sind eindeutig vorbei. Das zeigen Beispiele wie der Ryanair-Aufstand in London ebenso wie der Toulouse-Protest gegen einen Zwischenlandungs-Marathon. Um eine derartige Eskalation zu verhindern, ist es umso wichtiger, dass die Fluggastrechte gestärkt sind und auch Regeln für den Fall eines Festsitzens im Flugzeug bestehen.

Auf Beschwerden reagieren manche Fluggesellschaften mit der Ignorier- oder Verzögerungstaktik. Oder es wird versucht, einer Zahlungspflicht mit dem Hinweis auf außergewöhnliche Umstände zu umgehen, obgleich ein reiner technischer Defekt vorlag.

Dass Passagiere von Billiglinien tagelang auf abgelegenen Regionalflughäfen festsitzen, weil ihnen keine Alternativen bei abgesagten Flügen angeboten werden, soll mit der Stärkung der Fluggastrechte der Vergangenheit angehören. Die überarbeiteten Regelungen sorgen hoffentlich für mehr Klarheit. Begrüßenswert sind jedenfalls auch verbesserte Beschwerdeverfahren und Durchsetzungsmaßnahmen.

Ungeklärt ist noch der Insolvenzschutz. Schließlich sitzen jedes Jahr Tausende von individual reisenden Fluggästen im Ausland fest, weil ihre Fluggesellschaft insolvent gegangen ist. Eine Pleiteschutzversicherung, wie sie bei Pauschalreisen längst Pflicht für Veranstalter ist, haben die Fluggesellschaften bisher erfolgreich verhindert. Die EU muss auch hier aktiv werden.

3-069-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. – Les droits des passagers sont renforcés: fini le hors-piste des compagnies aériennes! Vol retardé ou annulé, correspondance manquée, bagages endommagés ou égarés: pour tous ces désagréments et bien d'autres encore, le passager européen sera désormais bien mieux protégé, mieux informé mais aussi mieux remboursé. Les passagers ont de plus en plus de mal à faire valoir leurs droits lorsque les transporteurs aériens ne respectent pas la législation. Pour mettre un terme au hors-piste de bon nombre de compagnies aériennes, nous avons considérablement renforcé les droits des passagers et l'accès aux recours! En conclusion: alors que près d'un milliard de passagers prennent l'avion tous les ans en Europe pour leur travail ou leurs loisirs, il fallait mettre de l'ordre dans les pratiques des compagnies aériennes et renforcer le droit des consommateurs!

6. Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zwecks Ausübung einer saisonalen Beschäftigung (Aussprache)

3-071-000

Der Präsident. - Als nächster Punkt der Tagesordnung folgt die Aussprache über den Bericht von Claude Moraes im Namen des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bedingungen für die Einreise und den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zwecks Ausübung einer saisonalen Beschäftigung (COM(2010)0379 – C7-0180/2010 – 2010/0210(COD)) (A7-0428/2013).

3-072-000

Claude Moraes, rapporteur. - Mr President, all over the European Union today, seasonal workers will be carrying out essential tasks to keep our industries and our economy alive, yet there will be a gap in the regulation and the treatment of seasonal workers. It is very important that since the Treaty of Lisbon we have had the new legal powers to deal with that gap. That is the dry justification for what we are doing today.

Colleagues will remember, however, that three years ago the stimulus for the legislation that we are carrying out today was not just our legal obligations to fill this very important regulatory gap, but the scenes that we saw in Rosarno in Italy where we saw riots, and where we saw cardboard cities of very vulnerable exploited seasonal workers. If we look at those memories – not just in that one country but across Europe, north and south – we have to understand that there are many good employers of seasonal workers who are not exploited, but there are many vulnerable exploited seasonal workers.

So it is with great pride that I can tell you that many in this Chamber today – my colleagues who worked with me as shadows on this dossier within the Committee on Civil Liberties, Justice and Home Affairs (LIBE), and my co-rapporteurs in the Committee on Employment and Social Affairs, Sergio Cofferati first and here Alejandro Cercas Alonso, as well as the Commission, the Council, the Greek, Lithuanian and Irish Presidencies – all did a really important piece of work to ensure that since the Treaty of Lisbon we have the first legal migration dossier as part of that package. We should be proud of that, because although it will not cure all the problems of vulnerable seasonal workers and exploitation that we see repeatedly across the European Union, we have broken a barrier, and we have done it with great consensus – an almost unanimous vote in the LIBE Committee, across the political spectrum.

What have we tried to do? We have tried to say to the good employers of seasonal workers: carry on doing what you are doing. But we have said to bad employers: you must have minimum standards to protect seasonal workers but also to increase productivity and to harmonise the communities in which you live.

So this report – which has been praised even by the UN, which noted with optimism that the Seasonal Workers Directive could have a positive effect in tackling the exploitation of seasonal workers – will have some very important wins that we had in our trialogues and in our negotiations: the right of seasonal workers to adequate accommodation at affordable costs and according to national procedures and practices. This means an end to the cardboard cities that we saw in Rosarno for those who enter under this Directive.

All seasonal workers will be entitled to a change of employer at least once during their stay. Now, these are rights given to seasonal workers which mean that they are not just paper rights, but actually give some flexibility which many have said is essential for workers to be treated not just as commodities but as human beings with some flexibility. There is a strong article on equal treatment that builds and improves upon the text of the Single Permit Directive. In particular, there is new text providing protection against dismissal or adverse treatment as a result of a complaint being made against the employer. Again, this is about lifting our standards to what we expect within the European Union for decent work and building on the good work which came before us.

Where an employer has been found to exploit seasonal workers we have introduced a new article on sanctions, including the right to compensation for the seasonal worker if his or her permit is withdrawn due to the actions of the employer. Employers will be permitted to extend the contract of a seasonal worker once within the maximum duration permitted. All of these measures were fought for very hard in an area which is very sensitive – immigration – at a time of austerity. We – and all of my colleagues here in the Chamber today who worked with me very hard – understand that decent work is something which is inextricably linked to the values of the European Union and to our values within the European Union. That is why I consider this to be a very important measure today.

Sensible and fair rights for workers and a piece of legislation focusing on managing migration is a refreshing change. I hope, with the vote on this piece of legislation, that it will not be the end of our migration journey. I hope that when we talk about illegal immigration and the negative stories that we look at seasonal workers' protection and that we understand that working together we can improve the lives of migrants, as well as the lives of the EU workers they are working with, and we can improve the local communities they are working within.

Decent work improves lives for all of us within the European Union because civilised standards are the values that we live for within the European Union. That is why we are here and that is why this is one small step forward for all of us within the European Union.

3-073-000

Cecilia Malmström, *Member of the Commission* . - Mr President, we know that seasonal migrant workers are needed in Europe every year to fill vacancies in sectors such as agriculture and tourism during the busiest months. Employers need them because there are simply not enough EU workers available for these types of work during the season. This is true even in difficult times like the present.

However, as the rapporteur said, migrant seasonal work is not regulated and it is often associated with abuses. Mr Moraes mentioned the horrible scenes from Rosarno, and there are many other examples of migrant workers being particularly vulnerable and in need of protection to prevent exploitation. Such situations are often related, too, to irregular migration.

Taking account of both the economic perspective and the protection perspective, the Commission brought forward a proposal for a directive regulating the entry, stay and rights of seasonal workers as long ago as 2010. It has been a long journey since then, and I want to thank the rapporteur, Claude Moraes, and co-rapporteurs Sergio Gaetano Cofferati and Alejandro Cercas, for their work, as well as the eight Council Presidencies who have worked on this – from the Belgians through to the current Greek Presidency.

This directive will establish a fast-track procedure for the admission of non-EU seasonal workers. Seasonal employment will be defined in the same way throughout the EU: it will concern activities that depend on the passage of the seasons and there will be a maximum time of stay. Seasonal workers will now enjoy equal treatment with nationals in the host Member States in terms of social security, employment and working conditions. Member States are, of course, competent to determine on economic grounds how many migrants they admit, and they are also allowed to carry out labour market tests. This will ensure that third-country migrants fill real gaps in the labour market that cannot be filled by EU citizens and migrants who already reside legally in Europe.

We consider this to be a balanced compromise. We need harmonisation, and it would not have made any sense for all the Member States to retain parallel schemes for seasonal employment. Seasonal workers coming for periods of less than three months will also be covered by the Directive and will have the same rights as seasonal workers staying a bit longer.

The Directive is also a tool for circular migration. It addresses the case of those migrants who come to the EU for a short period and then return to their country of origin at the end of the contract. Facilitation to permit the re-entry of bona fide migrants is a good thing: we are helping to establish a good relationship between those who come to work and the employers who then know that they can trust these people.

Member State authorities can check that seasonal workers have access to appropriate accommodation. This is necessary, as we saw in Rosarno, to prevent exploitation.

In the end, what we have here is a good text, which was massively supported by the relevant committees in this House. It will protect vulnerable migrants from exploitation; it will increase transparency in sectors where irregular migration and exploitation have traditionally been too frequent; and it will clarify the procedures for employers who need workers during their busy seasons.

A further important dimension is the fact that we are opening new avenues of legal migration to the EU. We know that it is very difficult to reach the EU in a legal way. With this Directive, we are setting a good example of a legal channel, giving migrants an opportunity to seek and obtain work in a lawful manner. We can be proud of the work we have done. Once again, I want to thank everybody involved.

3-074-000

IN THE CHAIR: EDWARD McMILLAN-SCOTT

Vice-President

7. Composition of Parliament : see Minutes

8. Conditions of entry and residence of third-country nationals for the purposes of seasonal employment (debate)

3-077-000

President. - We now continue with the debate on the report by Claude Moraes (A7-0428/2013).

3-078-000

Alejandro Cercas, *Ponente de opinión de la Comisión de Empleo y Asuntos Sociales*. - Señor Presidente, la Comisión de Empleo y Asuntos Sociales ha sido asociada a este debate y a esta Directiva en virtud del artículo 50 del Reglamento, para que pudiéramos desarrollar todos los elementos relativos a la actividad de estos trabajadores de temporada, y he de empezar expresando mi agradecimiento por la enorme generosidad que ha tenido Claude Moraes, porque nos hemos sentido siempre no como una comisión visitante en este expediente, sino como parte íntegra del trabajo, hasta el punto de que él ha tenido la generosidad, así como las Presidencias desde la belga hasta la griega y la Comisaria Malmström, de esperar a que hubiera un gran acuerdo sobre los temas de empleo y no tener prisas, para hacer una buena directiva.

Gracias a todos y gracias a eso hoy tenemos una hermosa pieza legislativa en una legislatura en la que, desgraciadamente, no ha habido mucha legislación para los trabajadores. Pero la hay para este grupo de trabajadores, que son, probablemente, los más necesitados de protección, los más frágiles; estamos viendo diariamente que son más frágiles y dados a recibir abusos. Por eso, que hayamos conseguido la igualdad de trato en las condiciones de trabajo y que tengan garantizados ya la libertad de asociación, la afiliación sindical, el derecho de huelga, todos los pagos, el acceso a la seguridad social, el reconocimiento de diplomas y el pago, también, de sus pensiones es una enorme ventaja que se une a las ventajas en materia de alojamiento; en definitiva, para tratarles con dignidad, como personas humanas.

Creo que podemos sentirnos orgullosos. Creo que la dignidad con la que se va a tratar a estas personas nos dignifica a nosotros también. Creo que una sociedad mide su dignidad por la dignidad con la que trata a los más débiles y más frágiles y estos trabajadores de la agricultura y de la industria turística estaban siendo objeto en multitud de ocasiones de maltrato y de abuso. Por eso, señoras y señores diputados, creo que es un gran momento, porque vamos a conseguir que estos trabajadores tengan igualdad de derechos y también porque así, de esta manera, pondremos un freno a sentimientos de xenofobia y de racismo que se dan cuando los trabajadores llegan con peores condiciones de trabajo y con peores condiciones de vida.

Porque, en definitiva, la igualdad de trato es la pieza angular de una política de migración no solamente justa sino también inteligente, la que conduce a un trato digno y la que conduce también a poner un freno a la xenofobia y al racismo.

Permítanme que les cite una frase que a mí me gusta mucho, porque —como decía Kapuściński— «todos estamos en el mismo bote y todos los habitantes de nuestro planeta son el otro para los otros». Con ese sentido de fraternidad y con ese sentido de dignidad, la Unión Europea hoy da una lección al mundo y ojalá sigan otras piezas que necesitamos para que la emigración, en lugar de ser un problema para mucha gente, sea una solución para todos.

3-079-000

Britta Thomsen, *ordfører for udtalelse fra Udvalget om Kvinders Rettigheder og Ligestilling*. - Hr. formand! Fru kommissær! Kære kolleger! Hvert år importeres der arbejdskraft fra lande uden for Europa til sæsonarbejde i EU. Mange af sæsonarbejderne udsættes for grov udnyttelse fra arbejdsgivere, fordi de ikke kender deres rettigheder. Især mange kvindelige sæsonarbejdere udsættes for tvungent ekstraarbejde, udmattende arbejdstider, fysisk hårdt

arbejde og dårligere løn end deres mandlige kolleger, og i værste fald udsættes de for mishandling og seksuel udnyttelse.

Denne lovgivning skal beskytte arbejdere imod udnyttelse. Men samtidig skal loven også være med til at bekæmpe illegal indvandring, ulovligt arbejde og sort økonomi. Mafiametoder og organiseret kriminalitet lever godt i den sorte økonomi, og deres ofre er som oftest sårbare kvinder, der risikerer at blive ofre for menneskehandel og tvangsprostitution. Så når vi i Europa modtager arbejdskraft fra tredjelands, der hjælper med at skabe økonomisk vækst hos os, er vi også forpligtede til at sørge for, at de arbejder og lever under ordentlige forhold og beskyttes imod udnyttelse.

3-080-000

Véronique Mathieu Houillon, *au nom du groupe PPE*. – Monsieur le Président, Madame la Commissaire, permettez-moi tout d'abord de féliciter la Commission européenne pour sa proposition et, en particulier, Cecilia Malmström, ainsi que le rapporteur, Claude Moraes, le rapporteur fictif qui n'a pas pu être présent aujourd'hui – nous le déplorons –, et tous les autres rapporteurs fictifs pour l'excellent travail et le compromis qui nous est présenté aujourd'hui. Je me félicite également de la bonne collaboration qui a régné entre tous les groupes politiques.

Nous le savons, la politique migratoire européenne est en train de se construire et, en particulier, l'encadrement de la migration légale, qui en est à ses balbutiements: la carte bleue, le permis unique, les travailleurs détachés et, aujourd'hui, la directive sur les travailleurs saisonniers.

Pour mieux comprendre les avancées de cette réforme, aujourd'hui, nous devons nous poser trois questions.

Tout d'abord, pourquoi avons-nous besoin d'une telle directive? Nous répondons à un besoin de notre économie, à savoir la nécessité de recourir à des travailleurs saisonniers des pays tiers. Tous les ans, 100 000 travailleurs saisonniers se rendent dans l'Union européenne pour y travailler. Il est indispensable d'organiser sereinement leur venue.

Ensuite, que faisons-nous pour maintenir notre idéal de justice? Nous garantissons à ces travailleurs un traitement digne et les mêmes conditions de travail que les travailleurs européens car l'Europe n'est pas un pourvoyeur de misère.

Enfin, que faisons-nous pour protéger nos citoyens européens et, en particulier, leur emploi? Nous évitons la concurrence déloyale en imposant le même salaire, le même temps de travail, les mêmes congés pour les travailleurs étrangers et européens. Nous permettons aux États membres de refuser la venue de travailleurs saisonniers si les travailleurs européens sont disponibles. Chaque État pourra ainsi fixer les volumes d'admission, ce qui est essentiel, pour permettre d'adapter le flux de travailleurs étrangers au besoin de chaque économie.

Ainsi, nous nous donnons les moyens d'une économie compétitive qui peut recourir à la migration en fonction de ses besoins, sans pour autant, mettre en danger les emplois des citoyens européens.

C'est ce visage que doit avoir notre politique migratoire, pour une migration choisie et non subie.

(L'oratrice accepte de répondre à une question "carton bleu" (article 149, paragraphe 8, du règlement))

3-081-000

Paul Rübiger (PPE), *Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“*. – Herr Präsident! Frau Mathieu, ich möchte Sie fragen, welche Auswirkungen diese Richtlinie eigentlich auf die kleinen und mittleren Betriebe hat. Wir haben in Europa insgesamt 25 Millionen Betriebe und natürlich ist uns Beschäftigung ein Anliegen, d. h. dass wir gut bezahlte Stellen schaffen. Welche Auswirkungen wird diese Richtlinie auf die kleinen und mittleren Betriebe haben?

3-082-000

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *réponse "carton bleu"*. – Cher collègue, comme je l'ai dit à la fin de mon intervention, il s'agit d'une immigration qui sera choisie et quantifiée par les États membres. Par conséquent, chaque PME, en fonction de chaque État membre, pourra choisir son immigration et avoir une immigration choisie et quantifiée.

J'imagine donc que les PME y trouveront leur compte, qu'elles auront enfin une ressource choisie en termes d'emploi et qu'elles seront satisfaites de la qualité des travailleurs qu'elles auront sous la main.

3-083-000

Sergio Gaetano Cofferati, *a nome del gruppo S&D*. – Signor Presidente, onorevoli colleghi, quella che approveremo oggi è una direttiva molto importante. Peraltro, come è già stato detto, è la prima misura legislativa sulla migrazione, dopo l'entrata in vigore del trattato di Lisbona, ed è significativo che riguardi le persone più deboli che si muovono nel mercato del lavoro.

Noi avremo bisogno di una quota crescente di lavoratori stagionali provenienti dall'esterno dell'Unione per ragioni che riguardano l'andamento demografico dei nostri paesi, oltre che per le caratteristiche di composizione del mercato del lavoro. Allora, avere per queste persone, come definisce la soluzione che stiamo commentando, un trattamento uguale, che non li discrimini dai lavoratori europei che svolgono la stessa attività, è molto importante per le persone che lavorano e per le imprese.

Non dobbiamo mai dimenticare che quando le regole sono le stesse e devono essere rispettate in virtù di quanto è previsto dalla norma, anche dalle sanzioni che la norma contiene, le imprese non possono avere tra di loro una concorrenza sleale, perché sono assoggettate al rispetto di una soluzione unica e i lavoratori e le lavoratrici hanno la stessa condizione, che riguarda la dignità del lavoro, perché vengono applicati i contratti collettivi, perché vengono definite le norme che attengono alle condizioni generali del lavoro, secondo parametri che sono diversi da paese a paese, ma che hanno il carattere dell'uniformità nello stesso settore.

Allora i lavoratori e le lavoratrici acquisiscono dignità nell'attività che svolgono e le imprese possono competere liberamente senza inquinamenti di nessun genere, soprattutto quelli determinati dalla violazione dei diritti o dalla riduzione impropria dei costi di lavoro. E anche le rappresentanze sociali avranno un ruolo, perché definiranno quali sono i settori nei quali, paese per paese, oggettivamente, si svolgono attività stagionali.

Abbiamo assistito troppe volte ad una deformazione: tutto era diventato stagionale, anche quello che invece aveva carattere continuativo. Dunque si tratta di una soluzione, questa, molto importante perché consente all'Europa di avere per i lavoratori più vulnerabili le stesse regole e le stesse norme e di avere una capacità di competizione del sistema

produttivo, a partire dalle piccole imprese, che non saranno più alterate da rapporti impropri, sbagliati e pericolosi tra i settori e tra le singole unità produttive.

Credo che dobbiamo essere orgogliosi di questa soluzione. Voglio qui ringraziare gli onorevoli Cercas e Moraes per lo splendido lavoro che hanno fatto e con loro tutti i relatori ombra. Siamo arrivati ad una soluzione davvero innovativa, ma importante per l'Unione.

3-084-000

Jan Mulder, *namens de ALDE-Fractie* . – Voorzitter, wij leven in dit Europa in een gemeenschappelijke markt en ik ben van mening dat we dan ook zoveel mogelijk gemeenschappelijke regels moeten hebben voor de arbeidsmarkt. We hebben al de *single permit directive* gehad. Ik weet er geen Nederlands woord voor. We hebben zoiets als de "blauwe kaart", en dit voorstel van de Commissie is een welkome aanvulling voor de vervolmaking daarvan.

Ik denk dat ik een compliment moet geven aan de heer Moraes voor de wijze waarop hij de onderhandelingen geleid heeft. Met geduld en vasthoudendheid is het hem gelukt om vandaag waarschijnlijk een grote meerderheid voor dit voorstel te krijgen.

Verskillende landen hebben in het begin bezwaren gemaakt tegen het voorstel van de Commissie, de zogenaamde "gele kaart"-procedure. Het was niet voldoende om het tegen te houden. Maar als ik nu het resultaat bekijk, denk ik dat een heleboel van die landen gerustgesteld kunnen zijn. Landen blijven altijd nog soeverein in hun beslissing hoeveel mensen ze willen toelaten of niet. Er is geen dwang vanuit Europa om mensen toe te laten. Het blijven de lidstaten die kunnen beslissen.

Bovendien is er in de wetgeving zoals die voorligt een grote flexibiliteit. De periode waarin gewerkt kan worden, kan variëren tussen de vijf en de negen maanden. Bovendien hoeft dat niet in het kalenderjaar te zijn, maar in een periode van twaalf maanden.

Ik denk dus dat er voor de landen een geweldig grote flexibiliteit is, die ze zullen verwelkomen. Dit geldt ook op het gebied van het afgeven van een visum of een verblijfsvergunning. Dat is allemaal aan de lidstaten om te beslissen.

Ook ik vind belangrijk – en de heer Moraes heeft het ook al benadrukt en andere sprekers ook al – wij spreken hier wat arbeidswetgeving betreft over Europese waarden. Sociale rechtvaardigheid is een belangrijk punt in onze wetgeving. Wij moeten ervoor zorgen dat de werknemers goede huisvesting hebben, dat ze dezelfde rechten hebben als de nationale werknemers en dat ze verzekerd zijn tegen ziektekosten. Ook hier geldt weer: er is geen uniforme Europese regel. Het zijn de regels van de betrokken lidstaat die gelden. Belangrijk is dat ook uitzendbureaus hier gebruik van kunnen maken. We hebben, zoals ik al eerder zei, een hele grote flexibiliteit in de wetgeving ingebouwd.

Dan nog belangrijker is: wij vaardigen allerlei regels uit, maar die regels moeten ook worden gehandhaafd. Dat kan alleen maar als er ook bepaalde sancties zijn bij het niet nakomen daarvan. Ik denk dat dat ook goed geregeld is.

Dus ik hoop dat dit Huis vandaag dit voorstel met een grote meerderheid zal goedkeuren.

3-085-000

Judith Sargentini, *namens de Verts/ALE-Fractie* . – Voorzitter, het feit dat er drie jaar onderhandeld is, laat wel zien hoe politiek gevoelig dit dossier is. Arbeidsmigranten werken

overall in Europa en in deze laaggeschoolde banen werken ze vaak ook zonder papieren en zonder bescherming. Maar overheden wilden er hun vingers niet aan branden en politici kijken liever weg. En als je wegstijgt, gaat de uitbuiting door.

Deze wet op de seizoenarbeid geeft bescherming, dat wil zeggen, als de lidstaten ook bereid zijn hier heel goede arbeidsinspectie op te zetten. Want anders zouden sommige werkgevers wellicht nog in de verleiding komen om toch nog voor die nog goedkopere arbeidskrachten te kiezen, de arbeidskrachten zonder papieren.

Voor de groenen is dit stukje wetgeving - de allereerste over arbeidsmigratie voor laaggeschoold werk - ook de opmaat voor een verder debat over arbeidsmigranten, niet in de seizoenarbeid, maar in andere laaggeschoolde beroepen. Dan denk ik bijvoorbeeld aan de Filippijnse *nanny's*. Die vrouwen werken in Europa zeven dagen op zeven. Hun diensten zijn geliefd, maar zij leven in een schemergebied, want zij zijn vrijwel allemaal zonder papieren hier aan het werk, en dus zonder bescherming. En daarmee lopen zij enorm de kans op uitbuiting.

Europa vergrijsst als wij niet aan arbeidsmigratiewetgeving doen. Dan zullen wij zien dat er een aanwas komt van illegaal werkende mensen. En dat lijkt mij onverstandig voor onze samenlevingen.

3-086-000

Timothy Kirkhope, *on behalf of the ECR Group*. – Mr President, on this day ten years ago, 23 Chinese women and men died while working as cockle pickers in Morecombe Bay in England. It was first thought that they were illegal seasonal workers, but in fact they were victims of a forced-labour human trafficking gang. The conditions they lived and worked under were harsh and threatening. Their gang masters did not help them when the high tide came in and swamped them, and all but one drowned. As a former Home Office Minister in the UK, I know the close link between exploitation and seasonal work. Whilst many employers are good and considerate, there is a risk that vulnerable people – society's poorest people – will be exploited. Foreign gang masters have exploited migrant workers on British soil, sending profits back to their homelands.

I welcome the aims of this report. All migrant workers, seasonal and regular, should be treated decently and fairly. We will only eradicate the risk of exploitation and the practice of forced labour by raising standards throughout the EU.

3-087-000

Cornelia Ernst, *im Namen der GUE/NGL-Fraktion*. – Herr Präsident! Es gibt ein deutsches Sprichwort, das heißt: Das Glas ist halb voll oder das Glas ist halb leer. Bei der Richtlinie kann sich jeder selbst ein Urteil bilden. Aber bevor wir es tun, sollten wir auf die Ausgangsbedingungen schauen, wie gegenwärtig Saisonarbeiter in unseren Heimatländern ihre Existenz fristen: in verrotteten Häusern, zu Wuchermieten, für Hungerlöhne, ohne Arbeitsverträge, Arbeitsschutz, soziale Ansprüche, Rechtsschutz, als Gegenstand wirklich hemmungsloser Ausbeutung. Was ist da für die Lösung am besten? Das Verbot von Saisonarbeit? Werden dann keine Saisonarbeiter mehr nach Europa kommen? Das ist der falsche Ansatz. Es muss um den Schutz und die Würde dieser Menschen in der EU gehen.

Und wir müssen und wir können mit einem ersten Schritt, mit dieser Richtlinie, die katastrophalen Zustände im Umgang mit Saisonarbeitern wirklich abschaffen, ihr Leben verbessern, sie aus dem Grau der Rechtlosigkeit herausholen. Dafür gibt es mit der Richtlinie

wirkliche Fortschritte, die wir als Linke auch unterstützen: das Recht auf angemessene Unterbringung – Stichwort Rosano –, Gleichbehandlung, gleiche Bezahlung wie inländische Arbeitskräfte, die Anwendung von Tarifverträgen, Rechtsschutz für Saisonarbeiter. Dazu gehören auch die Androhung und die Wirksamkeit von empfindlichen Sanktionen für Arbeitgeber, die diese Richtlinie verletzen.

Aber das Glas ist auch halb leer. Denn die Richtlinie gilt nur – da haben wir leider nicht das Ergebnis erreichen können – für Drittstaatsangehörige, die nicht schon in der EU leben. Der Hauptsitz muss also außerhalb der EU sein. Familienzusammenführung – das ist ein Problem – wird es nicht geben, und die Übergangsregelungen sind ziemlich lang.

Aber der Ball liegt jetzt bei den Mitgliedstaaten, die Richtlinie wirklich konsequent umzusetzen, mit starken Kontrollgremien. Der Erfolg wird dort am wirksamsten sein, wo flächendeckende Tarifverträge vorhanden sind, gesetzliche Mindestlöhne und anständige soziale Bedingungen auch für die eigenen Bürger. Denn ein soziales Europa beginnt bei uns zuhause.

3-088-000

Paul Nuttall, *on behalf of the EFD Group*. – Mr President, for the first time in my life I must congratulate the rapporteur. I know that this seems surreal coming from a member of UKIP, but I really do think that my British colleague is on to something here. Work permits, rights of residence: seems perfectly good stuff to me. In fact it sounds like the UKIP manifesto. However, where the report falls down is that these sensible proposals only apply to third-country nationals who want to come to the EU for seasonal work.

My proposal is that it should apply to all citizens within the EU but, sadly, EU freedom of movement, which is supported by all the British political parties except my own, prevents this from happening. At the moment in the UK we have 2.4 million people unemployed. That is less than some of the other countries within the EU, but it is still an appalling statistic. Indeed, worryingly, we have 20% youth unemployment and in some parts of my constituency, such as Salford, it is running at up to 40%. Many of these young people cannot find jobs because the employment market has been saturated by a huge influx of Eastern European workers who are prepared to work for less money.

The way to solve this problem is by applying Mr Moraes' report to the whole of the EU, and then we can get back to controlling our own borders. But of course his own party, the Labour Party, would never support this. The European elections which are coming later this year are going to be dominated by the issue of immigration, and I am happy to say that my party, UKIP, is the only political party in Britain which has a firm, but fair, sensible policy in this area.

3-089-000

Carlos Coelho (PPE). - Começo como Véronique Mathieu por agradecer à Sra. Malmström a proposta da Comissão e para cumprimentar Claude Moraes pelo excelente trabalho que permitiu alcançar um acordo em primeira leitura, após intensas e demoradas negociações.

Esta diretiva faz parte de um conjunto de cinco propostas previstas no âmbito do plano de ação sobre a migração legal. Pretende estabelecer regras equitativas e transparentes, aplicáveis à entrada e à residência dos migrantes sazonais temporários, prevendo, em simultâneo, incentivos e salvaguardas para impedir que uma estada temporária passe a ter carácter permanente.

Esta categoria de trabalhadores, tal como a categoria dos trabalhadores altamente qualificados, é crucial para a competitividade da União Europeia. Está a aumentar a necessidade de mão de obra pouco especializada e pouco qualificada em setores como a agricultura, a horticultura e o turismo, e é cada vez mais difícil suprir essas lacunas recorrendo a trabalhadores da União Europeia.

Ao adotarmos procedimentos de admissão rápidos (máximo de 90 dias), com base em definições e critérios comuns (existência de um contrato ou oferta de trabalho vinculativa) e flexíveis, bem como ao garantirmos a existência de um estatuto jurídico para os trabalhadores sazonais, estamos a criar salvaguardas contra a sua exploração e sujeição a condições de trabalho inaceitáveis, garantindo-lhes condições de trabalho e de vida justas e dignas e, como outros oradores já recordaram, estamos igualmente a proteger os trabalhadores sazonais que são cidadãos da União Europeia de qualquer forma de concorrência desleal.

É imperativa a existência de uma abordagem comum da imigração na União Europeia. Num espaço sem fronteiras internas, não pode existir uma abordagem fragmentada e incoerente porque qualquer ação ou política migratória levada a cabo por um Estado-Membro traz necessariamente consequências para todos os demais.

3-090-000

Sylvie Guillaume (S&D). - Madame la Commissaire, chers collègues, je tiens à mon tour à féliciter chaleureusement le rapporteur pour son travail et sa ténacité qui ont permis d'aboutir à l'adoption de cette directive.

Ce résultat ne fut pas acquis sans peine; il aura fallu presque quatre ans, huit présidences, comme vous le disiez, pour parvenir à un accord. L'absence de volonté politique au Conseil pour faire avancer les droits de ces travailleurs précaires a rendu les choses plus difficiles, alors qu'il était indispensable de prévenir les agissements insupportables de certains exploitants négligents.

Ce texte est donc essentiel pour mettre fin à de véritables abus qui se répètent pour des travailleurs saisonniers qui, désormais, n'auront plus à se soumettre à des conditions qui confinaient parfois, il faut le dire, à l'esclavagisme.

La directive est également déterminante pour que l'Union européenne régleme cette forme de travail très utile dans certains domaines du tourisme ou encore de l'agriculture. Pour illustrer les effets positifs escomptés de ces dispositions inédites, je cite deux garanties, parmi d'autres, des conditions de travail bien plus dignes: l'obligation d'un contrat de travail ou d'une offre d'emploi ferme, qui précise la rémunération et le temps de travail comme condition à la délivrance d'une autorisation de séjour, ainsi que la mise à disposition d'un logement approprié et, en cas d'hébergement organisé par l'employeur, un loyer qui ne soit pas excessif ou automatiquement déduit du salaire du travailleur; deux choses particulièrement importantes.

3-091-000

Jean Lambert (Verts/ALE). - Mr President, as we have heard, my Group also welcomes the Directive and the work of the rapporteur and the negotiating team, and we thoroughly agree with what has been said about the importance of decent work. I would also like to explain to my confused UK colleague that the UK is actually not signing up to this Directive, so some of what was said simply does not apply in this case.

But in terms of the important sectors of the workforce listed here, one of which is agriculture, we go to a lot of effort to produce food in the European Union and we are rightly concerned about food waste, yet we have seen a situation where it can be left to rot in the fields because we cannot get a local workforce necessary to complete the harvest. That applies even in some Member States with high unemployment rates and high regional rates.

As people have said, there is a long-standing concern here about the conditions for workers in seasonal work, whether EU nationals or third-country nationals. The risk of exploitation, the lack of effective inspection and redress and, at times, an unclear migration status are also a barrier to protection. This gives that clear set of social rights – including accommodation, which has been a major issue and where we have seen people expected to live in horrendous conditions and then charged effectively the whole of their income for it. Like others, we would like to have seen more within this Directive, but we think it is important for the possibilities and the protection it offers. We look forward to its full and effective implementation.

3-092-000

Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL). - Monsieur le Président, le texte dont nous débattons aujourd'hui accorde enfin un certain nombre de droits aux quelque 100 000 travailleurs saisonniers qui vivent sur le territoire de l'Union européenne. Il devrait mettre fin, du moins je l'espère, aux pires abus pratiqués en Italie, en Grèce, en Espagne, mais aussi ailleurs, puisque tous les pays de l'Union européenne sont concernés.

Il est le fruit de longues négociations avec le Conseil, les États membres étant bloqués sur ces affaires, mais il entérine aussi un statut précaire pour ces migrants qui sont parmi les plus vulnérables, un statut utilitariste qui se résume à "venez quand on a besoin de vous" et "débarrassez le plancher quand ce n'est plus nécessaire".

Cette vision "kleenex" des questions migratoires ne peut être la mienne. Ce texte assurera des droits aux migrants quand ils auront un contrat de travail mais les renverra dans la clandestinité à la fin de celui-ci.

L'Union européenne ne cesse de favoriser la libre circulation des marchandises et des capitaux, mais les êtres humains n'ont pas la même chance. On démultiplie les statuts précaires et ce n'est pas acceptable.

Je m'abstiendrai donc sur ce texte minimaliste.

3-093-000

Mara Bizzotto (EFD). - Signor Presidente, onorevoli colleghi, oggi discutiamo di come garantire ai lavoratori stagionali extracomunitari gli stessi diritti dei cittadini europei, va bene, ma in questi giorni la multinazionale svedese Electrolux sta calpestando i diritti dei lavoratori veneti, friulani, emiliani e lombardi e li sta ricattando.

L'Electrolux, per restare in Italia e non andare in Polonia, chiede agli operai di dimezzarsi lo stipendio e lavorare di più. L'Electrolux vuole operai italiani con stipendio polacco, ma i nostri lavoratori si confrontano ogni giorno con il costo della vita italiano e pagano le tasse, sempre più alte, in Italia. Più di duemila persone rischiano di perdere i posti di lavoro.

Di questo, delle tante Electrolux che ci sono in Italia, del fatto che un operaio in Italia costa all'azienda almeno 2 500 euro (in realtà sono 1 000 euro netti) mentre un operaio in

Polonia costa all'azienda 400 euro, ma non solo dei diritti degli extracomunitari, ma dei diritti degli operai europei, che non sono garantiti in questa Europa, di questo dobbiamo parlare. Dei nostri concittadini schiacciati dalla crisi, di regole chiare e uguali che devono valere per tutte le aziende in tutta Europa, di questo dobbiamo parlare, cari colleghi.

Di questo doveva parlare ieri Giorgio Napolitano, dei problemi veri della nostra gente e non di aria fritta. Anche per questo, Napolitano non è il mio Presidente.

3-094-000

Auke Zijlstra (NI). - Voorzitter, vandaag hebben we het over een Europese richtlijn voor het beheer van migratiestromen van seizoenarbeiders. Maar keer op keer heeft de Europese Commissie mij duidelijk gemaakt dat arbeidsmigratie van buiten de EU volledig de bevoegdheid van de lidstaten is.

En dan toch dit voorstel. Voor seizoenarbeiders uit derde landen moeten er vaste procedures komen, er moeten klachtenloketten worden ingevoerd, sociale wetgeving. Dat zijn allemaal terreinen waar Brussel niet over gaat.

Het Europees Parlement gaat nu nog verder: ook illegalen moeten in aanmerking komen voor seizoenarbeid. Dat is in strijd met artikel 79 van het Verdrag dat de Europese Commissie verplicht illegaal verblijf te ontmoedigen. Het standpunt van de rapporteur is dus onverenigbaar met het Verdrag.

Het is dus niet alleen een illegale richtlijn, het is ook een overbodige richtlijn, want de lidstaten zijn zelf gerechtigd, capabel genoeg, en hebben al regelgeving voor seizoenarbeiders uit derde landen.

Het mag duidelijk zijn dat mijn partij gaat tegenstemmen.

3-095-000

Agustín Díaz de Mera García Consuegra (PPE). - Señor Presidente, con la aprobación de esta Directiva vamos a dar solución a aspectos que están íntimamente relacionados con la migración irregular, la lucha contra la delincuencia organizada, el mercado laboral fraudulento y la economía sumergida. Era necesario crear un marco jurídico que diera cobertura y protección a los trabajadores estacionales para evitar que sean tratados como trabajadores de segunda clase.

La trata con fines de explotación laboral es una realidad creciente en la mayoría de los países desarrollados que se ha agudizado extraordinariamente a causa de la crisis económica. En la actualidad podríamos estar hablando de más de 880 000 personas víctimas de esta forma de esclavitud en territorio europeo, según datos de la Organización Internacional del Trabajo.

La presente Directiva se inscribe en el marco del Plan de política en materia de migración legal de 2005 y contribuye a una gestión efectiva de los flujos migratorios de una categoría específica como es la migración temporal de carácter estacional, y les garantiza unas condiciones de vida y de trabajo dignas que les protegerán de abusos. Además, se da la posibilidad de que sindicatos y organizaciones no gubernamentales puedan presentar denuncias en nombre de las víctimas que tienen miedo a hacerlo.

Por todo ello, aplaudo la propuesta de la Comisión, señora Malmström, y también felicito calurosamente a Claude Moraes y a mi compatriota Alejandro Cercas y a todos los ponentes

alternativos por haber conseguido un acuerdo prácticamente unánime. Con ello, ustedes han contribuido –y nosotros vamos a colaborar– a proteger a los migrantes más vulnerables y a garantizar que sean tratados con igualdad en el mercado laboral europeo.

3-096-000

Juan Fernando López Aguilar (S&D). - Señor Presidente, la Comisión de Libertades Civiles, Justicia y Asuntos de Interior, que tengo el honor de presidir, ha cooperado con la Comisión de Empleo y Asuntos Sociales, en virtud del artículo 50 del Reglamento, para sacar adelante esta Directiva, que no solamente cumple un objetivo proclamado en el Tratado de Lisboa, sino algo más importante: da una oportunidad a la inmigración legal, estableciendo igualdad de trato y mejorando las condiciones laborales de, al menos, un millón de trabajadores estacionales, que están caracterizados por la precariedad y por la temporalidad de sus empleos, pero, sobre todo —además de por la escasa cualificación requerida—, normalmente por su baja retribución y por su vulnerabilidad social. Y, por tanto, es una afirmación de igualdad de trato que resulta absolutamente necesaria.

Y creo que, de cara al desarrollo de lo que vendrá después del Programa de Estocolmo, a las ambiciones futuras con las que tendremos que trabajar en la próxima legislatura, el gran desafío es darle una oportunidad verdadera a la inmigración legal, que es la mejor manera de combatir la inmigración irregular y, sobre todo, la explotación inhumana de los trabajadores y de restituir dignidad al trabajo, muy malherida a propósito de esta crisis.

¿Por qué? Esta gestión de la crisis se ha caracterizado por una mirada prejuiciada y negativa a la inmigración, como si fuese una amenaza a la seguridad interior. Y no lo es. Nos lo dicen razones demográficas, porque Europa envejece. Nos lo dicen razones económicas, porque les necesitamos. Pero, sobre todo, razones morales, para estar de una vez por todas a la altura de los valores que la Unión Europea afirma proclamar.

3-097-000

Philip Claeys (NI). - Voorzitter, de lidstaten moeten dit, de lidstaten moeten dat. Nu komen er ook nog eens gemeenschappelijke regels over seizoenarbeiders van buiten de EU.

De richtlijn bepaalt wel dat de lidstaten vooralsnog zelf kunnen beslissen over het aantal seizoenarbeiders dat ze toelaten. Maar dat zal enkel in theorie het geval zijn, want door het wegvallen van de binnengrenzen kunnen deze nieuwe immigranten zonder enig probleem van de ene lidstaat naar de andere lidstaat trekken en zullen ze zich niets hoeven aan te trekken van de beperkte geldigheidsduur van hun visum. Met andere woorden, deze richtlijn zet de poorten wagenwijd open voor nog meer illegale immigratie en voor nog meer sociale dumping.

En het zijn uiteindelijk de zwaksten in onze samenleving die daar het eerste slachtoffer van zullen worden. Er zijn nu al meer dan 26 miljoen werklozen in de EU. Laat ons eerst deze mensen opnieuw actief krijgen op de arbeidsmarkt. Laat de lidstaten de mogelijkheid en het recht terugkrijgen om hun eigen arbeidsmarkt te gaan organiseren en hun eigen grenzen te controleren.

3-098-000

Edit Bauer (PPE). - Elsősorban szeretném Moraes kollégának megköszönni a kitartó munkáját, ismerve, hogy ez a dosszié igazán nem a könnyűek közé tartozik. Az irányelv

– amelyet ma remélhetőleg elfogadunk – megfelelő alkalmazása különös tekintettel a hazai munkavállalókkal való egyenlő bánásmód elvére, mely kiterjed a foglalkoztatási feltételekre, a sztrájkhoz, a kollektív tárgyalásokhoz való jogra, a visszamenőleges kifizetésekre, a tanácsadási szolgáltatásokra, az oktatási és szakképzésre és egyebekre, nagyban elősegítheti a feketemunka visszaszorítását és a bevándorló munkavállalók helyzetének javítását.

Nyilvánvaló, hogy a megfelelő ellenőrzés nagyban javíthatja, hiánya pedig ronthatja az irányelv hatékonyságát. Felmerül az a kérdés, hogy a munkaerő szabad mozgására vonatkozó feltételek vajon nem biztosítanak-e kevesebb védelmet az egységes munkaerőpiac keretén belül az uniós polgároknak a harmadik országbeli idénymunkásokkal szemben. Az uniós munkaerő szabad mozgására vonatkozó irányelvjavaslat tárgyalásán túl azt lehet leszűrni, hogy a tájékoztatáshoz, az információhoz való jog, a tájékoztatás kötelezettsége erősebb megfogalmazásban került ebbe az irányelvbe, és csak sajnálni tudom, hogy a két irányelv nincs jobban összehangolva. Úgyszintén kiemelendő az az aránylag egyértelmű kötelezettség, mely szerint megfelelő szállással, lakhatással kell rendelkezni az idénymunkásoknak. Ezek a rendelkezések visszahathatnak az uniós polgárok helyzetére is, akikre ilyen típusú védelem nem vonatkozik. Ennek az irányelvnek nyilvánvalóan rengeteg pozitív kihatása lesz, és remélhetőleg csökkenti az illegális bevándorlást, beleértve az emberkereskedelem terjedését is.

3-099-000

Pervenche Berès (S&D). - Monsieur le Président, Madame la Commissaire, regardez ce qui se passe quand, au Parlement européen, tout le monde travaille ensemble et lorsqu'un migrant est considéré aussi comme un travailleur: le succès est au rendez-vous!

Lorsque je regarde le résultat de cette négociation, s'agissant des travailleurs saisonniers venus de pays tiers, pour une fois je vois une piste d'espoir. Je le dois à mes deux collègues qui m'entourent, Claude Moraes, Alejandro Cercas mais aussi à Sergio Cofferati et à d'autres.

J'espère que, sur la base de cette dynamique, ce qu'ils ont réussi à inscrire dans ce texte, à savoir qu'un travailleur migrant doit avoir les mêmes droits et les mêmes conditions qu'un travailleur européen. Le principe "à travail égal, droit égal" doit devenir la vraie règle d'or de l'Union européenne.

Je souhaite vraiment que ce concept de solidarité, qui fait que chacun a droit à un travail décent, d'où qu'il vienne et quel que soit le pays de l'Union européenne où il travaille, devienne la clé de voûte de ce modèle social européen qui est loin d'être dépassé et qui est même notre piste d'avenir.

3-100-000

Hubert Pirker (PPE). - Herr Präsident, Frau Kommissarin! Mit dieser Saisoniers-Richtlinie erreichen wir, und davon bin ich überzeugt, eine Balance – eine Balance zwischen vernünftigen europäischen einheitlichen Regelungen und entsprechenden Maßnahmen auch zur Missbrauchsbekämpfung. Die Quotenregelung, die zeitlichen Begrenzungen, die sozialen Regelungen tragen – davon bin ich auch überzeugt – entscheidend dazu bei.

Was wir zusätzlich erreichen können mit dieser Richtlinie, ist, dass es nicht zu einer Verdrängung von einheimischen Arbeitskräften durch Billigarbeitskräfte aus Drittländern kommen soll. Damit soll erreicht werden, dass die Beschäftigungsquote in den einzelnen Mitgliedstaaten auch noch verbessert wird. Die Richtlinie gibt auch genügend Spielraum für Unternehmer, nämlich mit der Regelung, Saisonierarbeitskräfte zwischen

neun und zwölf Monaten zu beschäftigen. Und ich erachte es auch als positiv, dass eine Verlängerungsmodalität eingeführt wird, die es ermöglicht, eine Weiterbeschäftigung optimal zu regeln oder auch eine Wiederbeschäftigung für Arbeitnehmer optimal zu regeln. Es ist auch möglich, damit Arbeitnehmer auf Dauer zu beschäftigen, mit Kontinuität arbeiten zu lassen, wenn gute Arbeit geleistet wird, es wird aber auch die Möglichkeit eingeräumt, Mitarbeiter zu suchen, sofern die Arbeitsleistung nicht erbracht werden kann.

In Summe, glaube ich, eine sehr positive Regelung, die nur unterstützt werden kann!

3-101-000

Ioan Enciu (S&D). - Mr President, I would like to congratulate Mr Moraes for his excellent work during long and difficult negotiations. This compromise agreement represents a major step in the elaboration of the EU's legal migration framework. For the first time, this text will establish a set of minimum rights and equal treatment measures for seasonal migrant workers, for example in relation to pay or safety, in addition to guarantees of adequate accommodation. These are necessary to eliminate inhuman and indecent working conditions.

The swift implementation of this directive will depend on the Member States' willingness to ensure effective labour inspection and high labour and social standards. These requirements also concern many EU citizens working in other Member States, including thousands of Romanian citizens. We need to strengthen the fight against social dumping and guarantee full respect of equal rights for all workers in the EU.

3-102-000

Salvatore Iacolino (PPE). - Signor Presidente, onorevoli colleghi, signora Commissario Malmström, un complimento intanto ai relatori per questo lavoro ben fatto, con la condivisione dei gruppi che hanno sostenuto un'attività intensa e concreta insieme alla signora Commissario Malmström e ai suoi collaboratori.

Gli scontri di Rosarno in Calabria, nel 2010, hanno rappresentato, insieme ad altri episodi, probabilmente l'elemento scatenante per una risposta tutto sommato rapida ed efficace delle istituzioni europee: un quadro legislativo complessivamente positivo che garantisce ai lavoratori stagionali impiegati nei settori nevralgici come il turismo, così come l'agricoltura, una risposta concreta. Possiamo incrociare al meglio la domanda con l'offerta di lavoro in un mercato che ha bisogno anche di attrarre risorse umane che provengono da paesi terzi. È quello che abbiamo fatto.

Bene la possibilità di rinnovo del permesso di soggiorno, il diritto all'alloggio, sanzioni più severe nei confronti dei datori di lavoro, possibilità di impugnare decisioni di rifiuto o ritiro del permesso di soggiorno, trattamento equo con i lavoratori europei e ancora ulteriori elementi che fanno di questo lavoro stagionale una risorsa aggiuntiva a tutto vantaggio della società europea, tutelando ovviamente la dignità e il decoro della persona. È un modo concreto perché rappresenta uno dei cinque provvedimenti sulla migrazione legale e siamo convinti che la stessa possa essere stata definita con il voto di oggi.

Confidiamo – mi spiace Presidente che non vi sia la Presidenza greca, perché io sono titolare dell'altro dossier su ICT che ormai è in una fase avanzatissima di negoziato – confidiamo di concluderlo nei prossimi giorni con la collaborazione anche della Jaakonsaari che sta trattando l'aspetto riferito alla commissione EMPL, perché certamente l'intero pacchetto potrà dare una risposta concreta alla migrazione legale collegando al meglio il mercato del

lavoro con la domanda specifica di lavoro di lavoratori provenienti da paesi esterni all'Unione europea.

3-103-000

Anna Hedh (S&D). - Herr talman! Jag är glad att vi nu efter långa förhandlingar kommer att slutföra arbetet med direktivet om säsongsarbetare. Jag vill rikta ett stort tack till min kollega Claude Moraes för ett väldigt bra arbete.

Det är skam att se hur arbetare i Europa från fruktodlingar i syd till bärplockare i skogarna i norr blir utnyttjade av samvetslösa arbetsgivare och att försvinnande få arbetsgivare faktiskt kan lagföras och straffas när utnyttjanden avslöjas.

För mig som socialdemokrat är det självklart att mer måste göras för att skydda arbetstagare från tredje länder från att bli utnyttjade. Även om det bästa hade varit att ha identiska regler för alla typer av arbetstagare, oavsett vilken typ av arbete som utförs, tycker jag ändå att överenskommelsen är ett steg framåt. Allra viktigast är att strikt likabehandling med arbetstagare från landet där arbetet utförs gäller avseende löner och arbetsvillkor och att reglerna om sanktioner mot arbetsgivare som utnyttjar säsongsarbetare är skarpa.

Det införs också en möjlighet att utkräva ansvar i flera led, så att även underleverantörer kan straffas. Reglerna hindrar heller inte medlemsstaterna från att införa mer förmånliga regler. Nu kommer vi att behöva pressa medlemsstaterna för att se till att dessa regler införs på ett bra sätt och se till att inga kryphål utnyttjas.

3-104-000

Catch-the-eye procedure

3-105-000

Elisabeth Schroedter (Verts/ALE). - Herr Präsident! Ich möchte auch nochmal betonen, dass mit dieser Richtlinie ein wichtiges schwarzes Kapitel in der Europäischen Union geschlossen wird. Saisonarbeit ist ein Bereich in der EU, wo Arbeitnehmerrechte massiv missbraucht werden und Menschenrechtsverletzungen praktisch an der Tagesordnung sind. Es ist die erste Richtlinie für legale Zuwanderung und es ist die erste Richtlinie für ArbeitnehmerInnenrechte und für Gleichstellung von Saisonarbeitnehmern. Übrigens wären sie besser gestellt als die entsandten Arbeitnehmer. Darauf möchte ich nochmals hinweisen. D. h. im Grunde genommen sind wir aufgerufen, hier auch in Bezug auf entsandte Arbeitnehmer das Arbeitsrecht weiterzuentwickeln.

Die Richtlinie ist – richtig – ein Angriff auf die Gewinnmargen derjenigen, die bisher vom Sozialdumping profitiert haben und dadurch auch unfair in der Konkurrenz agiert haben. Und ich rufe an dieser Stelle alle Mitgliedstaaten auf, diese Richtlinie umzusetzen und in den Kontrollen streng zu sein, denn wir brauchen ein faires Europa!

3-106-000

Andrew Henry William Brons (NI). - Mr President, if you start with the premise that admitting seasonal workers was an economic necessity and would happen anyway, there might be something to be said for at least part of this report. The conditions of work of the seasonal workers in Rosarno, where we went in 2010, were truly appalling. Allowing those sorts of conditions, wages and accommodation to be tolerated would be inhumane and would encourage employers to hire third-country workers before home or EU workers.

However, allowing third-country workers to apply from within the EU for seasonal work would reward illegal migrants and encourage the entry of more. Allowing people admitted for another purpose to apply would invite abuse of the admission system.

Nine to twelve months is more than a season. I should like to see the evidence for the conclusion that national and other EU workers would be unwilling to take seasonal work. Many long-term unemployed would be pleased to have paid work with accommodation provided in their own country, or at least in their own continent.

3-107-000

(End of catch-the-eye procedure)

3-108-000

Cecilia Malmström, *Member of the Commission* . - Mr President, listening to the debate here, it is hard to believe that it took us three and a half years to agree, because there seems to be general agreement here.

It is true, it has been difficult, with many difficult issues to look at and take into consideration and weigh up, but now we are here, finally, and I am really happy that we can take this important step in a few moments, when we will vote for, I hope, with a strong majority. Thank you again to the three rapporteurs and all the shadow rapporteurs and others for their immense achievement.

With this, we will manage to protect those people who we do need to come to Europe. They are coming here every year; there are not enough possibilities to find local work. But if there is work in some countries, all countries are free to decide for themselves: it is not being imposed on them. It means if you take seasonal workers from third countries, these are the rules, but you do not have to do it. So this is to protect those who do come, and we do need these people in spite of the crisis. It also opens up a very important, legal way into Europe for people who do want to work and contribute.

I hope that the happy dynamics here in this Chamber today will also add some positive input to another very important directive on legal migration for highly-skilled workers: the ICTs Directive. It is still possible to reach a positive agreement before the end of the mandate of this Parliament and, with that in place, we would be able to congratulate ourselves that we really have done an enormous amount to regulate low-skilled and high-skilled work for people we do need in Europe. They bring growth and investments and we need to protect them. We need to have clear rules and, of course, we need to make sure that they are not abused, but also that there is protection for European workers to prevent social dumping and so on. So that is a great job done. Thank you again and I am looking forward to this being implemented in Member States as soon as possible.

3-109-000

Claude Moraes, *rapporteur* . - Mr President, the applause for Ms Malmström is very well deserved. She made a personal commitment to this first post-Lisbon-Treaty part of the immigration package. I would like to thank her for sustaining that commitment every step of the way. This was a very big job – it took more than three-and-a-half years – even though, when it comes to one swift vote it does not feel like it.

I would like to thank, in particular, those Members who spoke in the debate – some of them have left, but one or two are still here – and those Members who have actually read

the proposal and who understand all the work that went into it to ensure flexibility for Member States, on the one hand, while, on the other, retaining all our European Union values to protect the vulnerability of seasonal workers. This was a very difficult thing to do and yet, over those three-and-a-half years, working across political groups, we did it. That means that our shadows, whom I did not thank at the beginning – Mr Mulder, if he is listening, Ms Ernst, Mr Kirkhope, who is not here, Ms Sargentini, whom I had already thanked, and Mr Cercas Alejandro – spent hours and hours in trialogues. I would also like to thank our excellent staff – who are not normally thanked and at whom I am looking right now – and my own staff. These people too spend hours in trialogues, and I do not think that this is appreciated outside the House.

It took three-and-a-half years to produce a sensitive proposal that will, I believe, work in what is a very sensitive area. Maintaining our values is a job well done, and I thank all my colleagues who made it happen. I look forward to the vote.

3-110-000

President. - The debate is closed.

The vote will take place shortly.

(The sitting was suspended at 11.35 and resumed at 12.00)

Written statements (Rule 149)

3-111-000

Mario Borghezio (NI), per iscritto. – Signor Presidente, non posso che esprimere parere negativo su questa relazione.

Forse il relatore pensava, con questa proposta di poter riprodurre su scala europea quello straordinario fenomeno che fu nel passato – e che tuttora sopravvive – che è il "compagnonaggio". Ma qui non si vuole qualcosa del genere, non siamo di fronte al progetto di un "tour d'Europe" di lavoratori qualificati come gli antichi "compagnons" che giravano per l'Europa a costruire cattedrali, qui la fattispecie è ben diversa!

Domandiamoci: abbiamo l'idea di chi sono, per esempio nel sud Italia, i datori di lavoro di questi lavoratori immigrati stagionali? La risposta è semplice: la mafia. Con la libera circolazione se ne favoriscono gli affari. Di più, data la situazione occupazionale spaventosa in tutti i paesi del sud Europa, è semplicemente demenziale incentivare un meccanismo che favorirà, a scapito dei nostri disoccupati o sotto occupati, la manodopera extraeuropea, più facile da manipolare e da sfruttare.

3-112-000

Vilija Blinkevičiūtė (S&D), raštu. – Sveikintina, jog Lietuva savo pirmininkavimo metu pabaigė derybas ir pasiekė susitarimą dėl Direktyvos, įtvirtinančios trečiųjų šalių piliečių atvykimo ir apsigyvenimo sezoninio darbo tikslais sąlygas Europos Sąjungoje. Šiame direktyvos pasiūlyme išdėstytos sąlygos, pagal kurias sezoniniams darbuotojams būtų suteikta teisė gyventi ir dirbti ne ilgiau kaip šešis mėnesius per kalendorinius metus, taip pat apibrėžiamos sezoninių darbuotojų teisės. Direktyva turėtų būti taikoma žemės ūkio, sodininkystės ir turizmo sektoriuose, nes su jais susijusi veikla yra sezoninė ir juose sezono metu padidėja darbo jėgos poreikis. Šia direktyva siekiama, kad sezoniniai darbuotojai nebūtų išnaudojami, kad jiems nebūtų nustatytos blogesnės užmokesčio ir darbo sąlygos.

Be to, direktyvos tikslas yra užkirsti kelią nelegaliai emigracijai ir nelegaliam darbui Europos Sąjungoje. Europos Parlamentas į direktyvą siūlo įtraukti ir informacijos teikimą sezoniniams darbuotojams, siekiant sumažinti galimybę būti išnaudojamais. Siūloma, kad būsiamiems sezoniniams darbuotojams ir darbdaviams turėtų būti teikiama informacija, kad ja remdamiesi jie galėtų priimti sprendimą dėl prašymo tapti sezoniniu darbuotoju arba samdyti sezoninius darbuotojus. Europos Parlamentas taip pat į pasiūlymą siūlo įtraukti stebėsenos ir patikrų sistemas valstybėse narėse, siekdamas užtikrinti, kad būtų visapusiškai gerbiamos sezoninių darbuotojų teisės ir vykdomos šios direktyvos nuostatos.

3-113-000

ΠΡΟΕΔΡΙΑ: ANNY ΠΟΔΗΜΑΤΑ

Αντιπρόεδρος

9. Όρα των ψηφοφοριών

3-115-000

– *Before the vote:*

3-116-000

Michael Gahler (PPE). - Frau Präsidentin! Ich wollte nur mal nachfragen, wann der Herr Präsident gedenkt, das Haus offiziell über die Hintergründe zu unterrichten, wie es seitens der GD Kommunikation zur Bewilligung des geplanten Zuschusses von knapp 60 000 Euro an die Firma Active Group von Frau Monika Stanisheva alias Janova alias Yosifova gekommen ist, der Frau des europäischen Sozialistenchefs; knapp 30 000 Euro wurden ausgezahlt. Ich würde gerne wissen, ob es bestätigt ist, dass das Geld wieder auf ein Konto des EP zurücküberwiesen wurde, und ob das Projekt beendet ist, oder ob das Geld bei Vorlage von Belegen doch noch ausgezahlt werden soll, und wenn die Dame schriftlich einen Interessenkonflikt verneint hat, ob das unter Umständen den Tatbestand einer uneidlichen Falschaussage erfüllt. Ich finde das alles sehr seltsam, was da geschehen ist, und stelle mir vor, was los wäre, wenn die Ehefrau unseres EVP-Vorsitzenden so einen Deal vom EP bekommen hätte. Also ich bitte sehr um Aufklärung. Das sollte der Präsident veranlassen.

3-117-000

President. - Mr Gahler, we have understood your point. I can assure you that we will get the information from the President's Cabinet and we will give the information requested to all the Members.

3-118-000

Antonio Masip Hidalgo (S&D). - Señora Presidenta, Asturias y el noroeste de España están padeciendo una terrible tempestad, con muchos damnificados. Lo señalo a su atención, Señorías, porque vamos a necesitar los fondos europeos y su solidaridad.

3-119-000

President. - Dear colleague, we have taken note of your concern.

3-120-000

Zbigniew Zaleski (PPE). - Madam President, it is a very important day today. I would like to remind all the Members of this most democratic House of Europe, and those who are visiting in the gallery, that on 5 March 1940 the 'Father and Brother of Nations', Josef Stalin, ordered the cruel killing of more than 20 000 Polish officers and functionaries. We should remember this.

9.1. Προϋποθέσεις εισόδου και διαμονής υπηκόων τρίτων χωρών με σκοπό την εποχική απασχόληση (A7-0428/2013 - Claude Moraes) (ψηφοφορία)

9.2. Εισαγωγή τόνου μεγάλοφθαλμου του Ατλαντικού (A7-0475/2013 - Raül Romeva i Rueda) (ψηφοφορία)

9.3. Πρωτόκολλο μεταξύ της ΕΕ και της Δημοκρατίας της Γκαμπόν σχετικά με τον καθορισμό των αλιευτικών δυνατοτήτων και της χρηματικής αντιπαροχής που προβλέπονται στη συμφωνία αλιευτικής σύμπραξης μεταξύ των δύο μερών (A7-0049/2014 - João Ferreira) (ψηφοφορία)

3-124-000

- Πριν από την ψηφοφορία:

3-125-000

João Ferreira, relator . - Propomos que o Parlamento aprove a celebração do presente Protocolo que permitirá manter um acordo de pescas entre a União Europeia e o Gabão. É, todavia, oportuno tecer algumas considerações sobre este acordo.

De forma a evitar situações de interrupção de pagamentos devidos pela União Europeia ao Gabão no âmbito do apoio setorial, é necessário manter um maior empenho na verificação dos princípios necessários a uma correta absorção da ajuda, no respeito pela soberania do Gabão e pelas legítimas opções e prioridades deste país.

São formuladas algumas recomendações no relatório a este respeito. Importa enfatizar também que este acordo deve promover, a médio prazo, a exploração pelo Gabão dos seus próprios recursos, aumentando o valor acrescentado das atividades de pesca que ficam no país, a riqueza gerada por esta via, a parte da riqueza que fica neste país. A este respeito, não podemos deixar de assinalar que era possível e desejável a Comissão ter ido mais longe. É necessário colmatar falhas no domínio do acompanhamento regular das capturas dos navios da União Europeia na zona de pesca do Gabão.

Por fim, e não é demais insistir, é necessário um maior envolvimento e participação do Parlamento Europeu em todas as fases dos procedimentos relativos ao Protocolo ou à sua renovação.

9.4. Σχέσεις μεταξύ της Ευρωπαϊκής Ένωσης αφενός, και της Γροιλανδίας και του Βασιλείου της Δανίας, αφετέρου (A7-0054/2014 - Ricardo Cortés Lastra) (ψηφοφορία)

9.5. Ασφάλιση έναντι φυσικών και ανθρωπογενών καταστροφών (A7-0005/2014 - Sampa Terho) (ψηφοφορία)

9.6. Διαβούλευση με την Ευρωπαϊκή Οικονομική και Κοινωνική Επιτροπή όσον αφορά την διάρθρωση και την διοργάνωση του κοινωνικού διαλόγου στο πλαίσιο μιας γνήσιας ONE (ψηφοφορία)

9.7. Χρονοδιάγραμμα των περιόδων συνόδου του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου για το 2015 (ψηφοφορία)

3-130-000

- Μετά από την ψηφοφορία:

3-131-000

Ashley Fox (ECR). - Madam President, it is kind of you to announce it as being adopted before taking my point of order! I want to request that this calendar be referred back to the Conference of Presidents.

Last month, I tabled an amendment, with 40 other MEPs, to the 2015 calendar. We wanted to reduce the length of the Strasbourg sessions from four to three days. President Schulz ruled that amendment inadmissible. I disputed that ruling, and the plenary agreed to defer the vote for one month so he could obtain legal advice. This he has done and he has disclosed that advice.

I thank him for that, but the advice states that the amendment is inadmissible only because it did not contain a justification; in other words, my amendment would be admissible if it contained a justification. No Members were advised before the tabling of amendments that a justification was required. It is unjust to rule amendments inadmissible for failing to comply with a requirement that nobody knows about. I want this referred back so I can re-table the amendment with a justification, and then the House can decide on its merits.

(Applause)

3-132-000

President. - Thank you for your point, Mr Fox. As you mentioned, the issue has been postponed once, in order to ask for legal advice. We have received that legal advice, and it was distributed to the Members last Monday. The advice endorsed the assessment of the President to endorse the suggestion of the Conference of Presidents. That is why I declare the calendar approved.

(Murmurs of dissent)

9.8. Διορισμός του Αντιπροέδρου του Εποπτικού Συμβουλίου της Ευρωπαϊκής Κεντρικής Τράπεζας (A7-0086/2014 - Sharon Bowles) (ψηφοφορία)

3-134-000

President. - I have just announced a decision which has been made by the President and endorsed by the Legal Service. We are in the middle of the vote. We have followed the rules and the issue is closed. We shall now continue with the vote.

9.9. Συμφωνία μεταξύ της Ευρωπαϊκής Ένωσης και της Ελβετικής Συνομοσπονδίας σχετικά με τη συνεργασία για την εφαρμογή των νομοθεσιών τους περί ανταγωνισμού (A7-0060/2014 - George Sabin Cutaş) (ψηφοφορία)

9.10. Συμφωνίες συνεργασίας της ΕΕ για την εφαρμογή της πολιτικής ανταγωνισμού – μελλοντικές προοπτικές (B7-0088/2014) (ψηφοφορία)

9.11. Εξουσιοδότηση των κρατών μελών να επικυρώσουν, προς το συμφέρον της Ευρωπαϊκής Ένωσης, τη συνθήκη για το εμπόριο όπλων (A7-0041/2014 - David Martin) (ψηφοφορία)

9.12. Συνθήκη για το εμπόριο όπλων (B7-0075/2014) (ψηφοφορία)

9.13. Άμυνα κατά των εισαγωγών που αποτελούν αντικείμενο ντάμπινγκ και επιδοτήσεων εκ μέρους χωρών μη μελών της ΕΕ (A7-0053/2014 - Christofer Fjellner) (ψηφοφορία)

3-140-000

- Μετά από την ψηφοφορία επί της προτάσεως της Επιτροπής:

3-141-000

Christofer Fjellner, rapporteur. - Madam President, after consultation with my shadow rapporteurs, I would like to ask for the postponement of this vote so that we can start negotiations. If God and the Council are willing, we might have an agreement before the end of the parliamentary term, so please could you postpone the vote?

3-142-000

(Το αίτημα αναπομπής σε επιτροπή εγκρίνεται)

9.14. Τήρηση των κανόνων της κοινής αλιευτικής πολιτικής (A7-0468/2013 - Isabelle Thomas) (ψηφοφορία)

9.15. Συσκευές και συστήματα προστασίας που προορίζονται για χρήση σε εκρήξιμες ατμόσφαιρες (A7-0255/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

3-145-000

- Πριν από την ψηφοφορία:

3-146-000

Zuzana Roithová, zpravodajka. - Paní předsedající, dříve než odhlasujeme po úspěšném trialogu osm směrníc tohoto harmonizačního balíčku, chci vás seznámit s následujícím prohlášením. Týká se názoru na postavení Evropského parlamentu v expertních týmech Evropské komise v rámci komitologie.

Prohlášení Evropského parlamentu: „Evropský parlament se domnívá, že za schůzky výborů v rámci postupu projednávání ve výboru ve smyslu přílohy I rámcové dohody o vztazích mezi Evropským parlamentem a Evropskou komisí lze považovat pouze schůzky, na nichž se projednávají prováděcí akty ve smyslu nařízení (EU) č. 182/2011. Na schůzky výborů, na nichž se projednávají jiné záležitosti, se tedy bod 15 rámcové dohody vztahuje.“

Této sněmovně nyní doporučuji schválit osm směrníc ve vyjednaném znění, jsou dalším důležitým milníkem na cestě za zlepšení bezpečnosti a průchodnosti evropského vnitřního trhu.

9.16. Εκρηκτικές ύλες εμπορικής χρήσης (A7-0256/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

9.17. Όργανα ζύγισης μη αυτόματης λειτουργίας (A7-0257/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

9.18. Ηλεκτρομαγνητική συμβατότητα (A7-0258/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

9.19. Ηλεκτρολογικό υλικό προοριζόμενο για χρήση εντός ορισμένων ορίων τάσης (A7-0259/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

9.20. Ανελκυστήρες και κατασκευαστικά στοιχεία ασφάλειας για ανελκυστήρες (A7-0260/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

3-152-000

- Πριν από την ψηφοφορία:

3-153-000

Carl Schlyter (Verts/ALE). - Madam President, I am unsure what the declaration by the rapporteur means in the following two reports, because we are talking here about minute details of how measurements, intervals and scales should be done. Is it the intention of the Committee on the Internal Market and Consumer Protection that we should vote more on these things, rather than less, letting these be acts where we can react when it is necessary? For this almost 200-page report on such technical details, I wonder what the purpose of this declaration is. I would like to know before I vote.

3-154-000

President. - Mr Schlyter, there is no debate during the vote. Nevertheless, if the rapporteur wants to make a brief clarification she may have the floor.

3-155-000

Zuzana Roithová, zpravodajka . - Paní předsedající, ovšem debata skutečně probíhala včera v nočních hodinách a všichni, kteří se jí zúčastnili, tak rozumí tomu, proč toto prohlášení je pro EP důležité. Jde o naše kompetence po přijetí Lisabonské smlouvy v rámci komitologických výborů.

9.21. Απλά δοχεία πίεσης (A7-0261/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

9.22. Όργανα μετρήσεων (A7-0376/2012 - Zuzana Roithová) (ψηφοφορία)

9.23. Αποζημίωση των επιβατών αεροπορικών μεταφορών και παροχή βοήθειας σε αυτούς σε περίπτωση άρνησης επιβίβασης και ματαίωσης ή μεγάλης καθυστέρησης της πτήσης (A7-0020/2014 - Georges Bach) (ψηφοφορία)

3-159-000

- Πριν από την ψηφοφορία επί της τροπολογίας 74:

3-160-000

Saïd El Khadraoui (S&D). - Madam President, Article 6.2 concerns the three trigger points from which a passenger is entitled to get compensation after a delay. To avoid confusion, the first one should cover all intra-European flights and therefore we need to replace the figure 2 500 kilometres by 3 500 kilometres. Article 6.2(a) would therefore read as follows: 'three hours or more after the scheduled time of arrival for all journeys of 3 500 kilometres or less'. Obviously, Article 6.2(b) would be amended accordingly. I take it that the rapporteur agrees with this and I thank him for his indulgence.

3-161-000

(Η προφορική τροπολογία κρατείται)

3-162-000

Hans-Peter Mayer (PPE). - Frau Präsidentin! Dieser Änderungsantrag hat sich erledigt durch die vorherigen Abstimmungen. Es braucht nicht darüber abgestimmt zu werden.

9.24. Διαδικασίες αφερεγγυότητας (A7-0481/2013 - Klaus-Heiner Lehne) (ψηφοφορία)

9.25. Πλαίσιο για τις πολιτικές που αφορούν το κλίμα και την ενέργεια με χρονικό ορίζοντα το έτος 2030 (A7-0047/2014 - Anne Delvaux, Konrad Szymański) (ψηφοφορία)

3-165-000

- Πριν από την ψηφοφορία:

3-166-000

Renate Sommer (PPE). - Frau Präsidentin! Das ist kein Antrag zur Geschäftsordnung. Ich möchte eine Beschwerde äußern. Wir sitzen hier vor dem Ausgang des Plenarsaals völlig im Durchzug. Die Zugangstüren zum Plenarsaal sind entfernt worden, warum auch immer, vielleicht müssen sie repariert werden. Wenn es so ist, dann möchte ich gerne wissen, warum das in der Sitzungswoche des Parlaments hier sein muss. Das Parlamentsgebäude ist wochenlang nicht genutzt. Das macht krank hier. Ich finde, das ist eine Zumutung. Ich erwarte Besserung.

(Beifall)

3-167-000

President. - We have taken note and will refer it to the President.

- Μετά από την ψηφοφορία:

3-169-000

Konrad Szymański, rapporteur . - Madam President, first of all I would like to ask you for time to make a short statement before the final vote, as a co-rapporteur. I could not vote, because you caused a mess in this House. I would like to ask all of you to vote against this report, because although we rejected the most radical proposition by the Greens, this report does not constitute a proper answer to the economic challenges we are facing in Europe today. Secondly, I would like to withdraw my name from this report.

3-170-000

President. - That concludes the vote.

3-171-000

Bruno Gollnisch (NI). - Madame la Présidente, je serai très bref, il s'agit vraiment d'une motion d'ordre. Je pense que le vote doit être recommencé et qu'il est nul. En ce qui me concerne, je n'ai pas voté parce que j'ai vu que le rapporteur avait demandé la parole. Et effectivement, comme il le dit lui-même, la parole est de droit avant le vote. Le fait que le rapporteur lui-même demande de voter contre son propre rapport, est un élément capital. Et cet élément capital est de nature à vicier le vote qui a été émis.

3-172-000

President. - Let me explain to you the following. Please can you be quiet. I have the floor now. The vote was on-going and the rapporteur had not asked for the floor before the final vote, so I could not interrupt the vote, since the vote was open. He had not asked for the floor.

(Objections)

3-173-000

Martin Callanan (ECR). - Madam President, this is the second time that you have ignored the Rules of Procedure during these votes. On the calendar vote, despite the fact that at the last plenary session we were able to move a motion to defer the vote, or indeed to postpone it, you ignored that Rule of Procedure. You ignored the Rule of Procedure on the request from the rapporteur to speak before the vote. You cannot allow your personal feelings and your personal prejudices to interfere in the course of the proceedings. You are supposed to be an impartial Chair, regulating the procedure in this plenary. To just ignore the Rules of Procedure whenever they do not suit you is frankly quite disgraceful. I hope that you are ashamed of yourself and that you will reflect on your conduct in this vote, because I think this has been the worst display of chairmanship that we have seen in this plenary in the last ten years.

3-174-000

Πρόεδρος. - Πρώτα από όλα θα σας παρακαλούσα να αποφύγουμε τους χαρακτηρισμούς. Σας παρακαλώ να φορέσετε τα ακουστικά σας. Σας εξήγησα, νομίζω, και σε ό,τι αφορά το χρονοδιάγραμμα 2015, ότι τηρήσαμε ακριβώς τον κανονισμό. Είχε αναβληθεί ήδη μία φορά, ζητήθηκε νομική γνωμοδότηση, εστάλη τη Δευτέρα η νομική γνωμοδότηση, ήταν απολύτως συμβατή και σύμφωνη με την απόφαση του Προέδρου, αποσύρθηκε η τροπολογία του ΕΛΚ, οπότε το ημερολόγιο θεωρείται εγκεκριμένο σύμφωνα με την πρόταση της Διάσκεψης των Προέδρων. Σε ό,τι αφορά το τελευταίο θέμα, εξήγησα ότι δεν είχε ενημερωθεί το Προεδρείο, ότι ο εισηγητής, όπως συμβαίνει συνήθως με τις εκθέσεις, ζητάει τον λόγο πριν από την τελική ψηφοφορία. Είχα ήδη θέσει λοιπόν το σύνολο του τροποποιημένου ψηφίσματος σε ψηφοφορία, είχε ανοίξει η ονομαστική ψηφοφορία, όταν ο εισηγητής ζήτησε τον λόγο. Δίνω τον λόγο στον κ. Cashman.

3-175-000

Martin Callanan (ECR). - Madam President, an e-mail was sent to the Presidency at 4.15 p.m. yesterday afternoon saying that the rapporteur wanted the floor. Regarding the

calendar vote, I am not arguing about the ruling, but I am arguing about your refusal to take a vote on the referral back on the matter. In the last plenary we were allowed to refer the matter back. In this plenary you did not allow it.

3-176-000

President. - I was not informed. I shall check with the sessional services, but I assure you that I was not informed that he had asked for the floor.

3-177-000

Konrad Szymański (ECR). - Madam President, yesterday afternoon our secretariat informed the Presidency that I wanted to make a statement before the final vote on this report. This was of crucial importance, because otherwise we could not provide guidelines for like-minded Members to vote in favour or against in the final vote. That is why I ask you to repeat this vote tomorrow.

(Applause)

3-178-000

Πρόεδρος. - Η γραμμή προς τα μέλη που δεν έχουν ψηφίσει δίνεται κάθε φορά από τους εισηγητές αναλόγως του πώς έχει διεξαχθεί μέχρι εκείνη τη στιγμή η ψηφοφορία. Δεν είναι προδιαγεγραμμένο ότι η τελική ψήφος ορίζεται πάντοτε εξ αρχής. Ο εισηγητής δίνει σήμα στη διάρκεια της ψηφοφορίας. Όμως σας επαναλαμβάνω, σε ό,τι αφορά το λογικό αίτημά σας να πάρετε τον λόγο πριν από την τελική ψηφοφορία, ότι δεν είχα ενημερωθεί ως προς αυτό. Κατά τα λοιπά, η ψηφοφορία διεξήχθη κανονικά και με ονομαστική κλήση. Ο κ. Cashman θέλει εδώ και ώρα τον λόγο.

3-179-000

Michael Cashman (S&D). - Madam President, can I say that you have acted in accordance with the rules and in accordance with the information that you have at your disposal and I am pleased at the way you have dealt with this. I also want to reflect on the fact that whenever there is woman in the chair, the shameful bullying by the right wing of this Parliament always enters into force and, as a UK Member of this Parliament, I wish to completely disassociate myself from the shameful, partisan, anti-European comments of Mr Callanan.

(Applause)

10. Αιτιολογήσεις ψήφου

10.1. Μετανάστριες που δεν διαθέτουν επίσημα έγγραφα στην Ευρωπαϊκή Ένωση (A7-0001/2014 - Norica Nicolai)

3-182-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-183-000

Biljana Borzan (S&D). - Gospođo predsjedavajuća, možete li se zamisliti u situaciji da ste u stranoj zemlji, gdje ne razumijete jezik, ne poznajete nikoga, nemate novaca i bojite

se nekome obratiti za pomoć? Možete li se zamisliti u situaciji ... (Predsjednica je prekinula govornika).

3-184-000

Hans-Peter Martin (NI). - Frau Präsidentin! Ja, zunächst einmal, Frau Präsidentin, dass Sie mich nicht zu Wort haben kommen lassen und erst dann die Wortmeldung erteilt haben. Aber ich muss noch einmal zum Vorgang vorher Stellung nehmen.

Ich sitze hier direkt hinter dem Berichterstatter. Ich mache Ihnen folgenden Vorschlag: Von unserer Wahrnehmung her war das eindeutig so, dass der Berichterstatter zuerst um das Wort gebeten hat und erst dann das Licht aufgeleuchtet hat. Das heißt, ich widerspreche Ihnen grundsätzlich, wenn Sie sagen, Sie haben die Abstimmung bereits eröffnet. Sie haben hier so viele Kameras im Haus, so viele Möglichkeiten, das zu überprüfen, dass Sie sicherlich sehen werden, was wahr ist. In diesem Sinne bitte ich Sie, dann auch zu handeln. Aus meiner Wahrnehmung – ich sitze direkt hinter dem Berichterstatter – hat er zuerst um das Wort gebeten. Wenn Sie ein Problem haben, sich nach rechts zu drehen, dann mag das Ihr politisches Problem sein. Aber hier geht es um eine wichtige prozedurale Frage, und ich bin ganz unverdächtig, weil ich nicht seiner politischen Meinung bin in dieser Situation. Aber ich finde es nicht gut, wie Sie die Vorsitzführung hier machen, wenn Sie sich auch erinnern an frühere Konflikte, die es mit Ihnen in Ihrer eigenen Fraktion schon gab.

3-185-000

Marina Yannakoudakis (ECR). - Madam President, this report poses more questions than it answers. When researching the issue of undocumented migrants, I found this definition: 'An undocumented migrant is a person without a residence permit authorising them to regularly or legitimately stay in the country of their destination.'

On the basis of this definition, I have a number of concerns about the Nicolai report. If the EU gives incentives and provides rewards to illegal immigrants, such as healthcare, education, training, housing and employment, we are indirectly and irresponsibly supporting a system of illegal immigration which is unsafe and which leaves women vulnerable to being exploited. What message are we sending to those third-country nationals who play by the rules and enter our Member States legitimately? We are telling them that it does not matter whether one enters Europe via legal or illegal channels, as one will have the same rights and entitlements. For these reasons I cannot support the report.

3-186-000

Petru Constantin Luhan (PPE). - Doamnă președinte, susțin propunerea de rezoluție a Parlamentului European privind situația femeilor migrante fără acte de identitate în Uniunea Europeană. Vreau să atrag atenția că acestea reprezintă o țintă facilă de exploatare sexuală sau fizică, nu au acte de identitate, nu dispun de resurse financiare, sunt expuse riscului de malnutriție și de boală și forțate să găsească soluții - deseori nu în aceeași linie cu principiile democratice ale Uniunii Europene - pentru a-și asigura traiul. De multe ori, femeile migrante fără acte de identitate sunt însoțite de copii, care au, la rândul lor, nevoie de îngrijire. Acesta este un motiv în plus de a accepta o ocupație prin care sunt exploatare.

Mă declar în favoarea protejării drepturilor fundamentale ale migrantilor fără acte de identitate și invit statele membre și Comisia să recunoască în mod explicit faptul că femeile migrante fără acte de identitate reprezintă un grup social vulnerabil, expus riscurilor de trafic, de discriminare și de exploatare pe piața muncii.

3-187-000

Claudette Abela Baldacchino (S&D). - Kull pass li jittiehed biex tkun miġġielda d-diskriminazzjoni huwa proprju meħtieġ u anke b'żonjuż. Ma nistax ma nsemmix l-abbużi li ilhom isiru, mhux biss fil-konfront tan-nisa, imma wkoll fil-konfront saħansitra ta' tfal, trabi u anke trabi li jkunu għadhom qas twieldu, fil-każ ta' immigrazzjoni illegali minn pajjiżi fl-Afrika għall-Ewropa.

Ta' kull sena, eluf ta' immigranti illegali jispiċċaw vittmi ta' nies li, bla ebda skruplu, mhux biss jisirquhom flushom, imma saħansitra jpoġġuhom haġġithom fil-periklu billi jibagħtuhom lejn l-Ewropa ppakkjati fuq xi dgħajsa żgħira. Rajniha diversi drabi, mhux biss fil-ġurnali, iżda wkoll fl-aħbarijiet, anke permezz tat-televiżjoni. Mhux l-ewwel darba li dawn spiċċaw mgħarrqa fil-Mediterran, tant li dan il-baħar, anke f'dan il-Parlament, issejjaħ bhala qabar.

Meta wiehed iqis dak kollu, li dawn l-immigranti jkunu għaddew minnu, ikun xieraq li niehdu ħsieb li ma jkunux ukoll saħansitra abbużati u diskriminati. Huwa xieraq li niehdu ħsieb li – minhabba xi raġuni jew oħra – jispiċċaw vittmi tal-kriminalità organizzata u anke sfruttati. U għaldaqstant, Sur President, il-ħtieġa ta' burden sharing ukoll obligatorju fil-konfront ta' dawk il-pajjiżi li ma jifilhux.

3-188-000

Marino Baldini (S&D). - Poštovana predsjedavajuća, dopustite da Vam čestitam na Vašoj toleranciji i širini u pristupu i u vođenju sjednice, a u pitanju o kojem imam pričati, neovisno o pravnom uređenju položaja osoba migranata bez osobnih dokumenata, smatram osobito važnim da se s posebnom pozornošću treba baviti osobito osjetljivom skupinom među njima, a to su žene migrantice.

Nažalost, žene migrantice su pored teških ekonomskih i socijalnih uvjeta života izložene raznim oblicima nasilja, primjerice obiteljskom nasilju, prisilnim brakovima, seksualnom zlostavljanju, tzv. zločinima iz časti te trgovini ljudima. Također su često i žrtve na crnom tržištu rada s mnogostrukim posljedicama. S obzirom da žene migrantice mogu biti predmet višestrukih oblika diskriminacije, važno je da se problemu pristupi kompleksno, kroz više razina zaštite, no prije svega javnozdravstveno i pravno.

Stoga pozdravljam izvješće kolegice Nicolai u kojem se poziva države članice da osiguraju zaštitu prava ovako ranjive društvene skupine te da ulažu veća sredstva u rad institucija koje su izravno i neizravno uključene u rješavanje ovih problema.

3-189-000

Anna Záborská (PPE) - Ženy migrantky bez papierov reprezentujú skutočný problém aj tu v Európskom parlamente. Videli sme to aj pri hlasovaní. Chceme týmto ženám skutočne pomôcť. Ale prvotná zodpovednosť leží na členských štátoch. Musia sa jasne postaviť proti obchodovaniu s ľuďmi za účelom nútenej prostitúcie a nútenej práce.

Musím podotknúť, že som mimoriadne potešená, že sa správa zmieňuje o probléme, ktorý otváram v tomto parlamente už deviaty rok. Je ním neviditeľná práca ženy pre svoju rodinu a pre spoločné dobro. Dovoľte mi odcitovať odsek, ktorý považujem za veľmi dôležitý:

„Európsky parlament odporúča členským štátom, aby hľadali spôsoby uznania hodnoty práce vykonanej ženami, ktoré napriek svojmu neregulárnemu postaveniu poskytujú cenné služby a prispievajú k fungovaniu hostiteľskej krajiny.“

3-190-000

Silvia Costa (S&D). - Signora Presidente, onorevoli colleghi, ho votato a favore della relazione Nicolai perché è vero che le donne migranti senza documenti sono più vulnerabili, soprattutto nei paesi dove non possono accedere a cure sanitarie di emergenza, alla tutela della maternità e dei neonati o alla possibilità dei bambini comunque di iscriversi alle scuole.

Chiediamo alla Commissione e agli Stati membri in questa risoluzione un indirizzo forte, più omogeneo, perché si distinguano le regole delle politiche migratorie dalla tutela dei diritti umani fondamentali, che vanno sempre garantiti. Si consenta l'accesso alla giustizia, anche attraverso denunce anonime contro sfruttamenti e soprattutto si indaghi sui centri di permanenza temporanea – che in Italia si chiamano, da quando c'è stato un governo della Lega, centri di espulsione e di identificazione – perché non si può consentire di trattenere persone, spesso anche donne, vittime della tratta, per 180 giorni e non soltanto un mese com'era prima previsto e in condizioni di dignità offesa, sia per uomini sia per donne.

Credo che da questo punto di vista il Commissario Malmström debba dirci qualcosa di più preciso nella relazione che sta predisponendo in questo campo.

3-191-000

Andrej Plenković (PPE). - Gospođo predsjedavajuća, danas sam podržao ovo izvješće kolegice Norice Nicolai o migranticama bez osobnih dokumenata u Europskoj uniji jer smatram da je riječ o jednom ozbiljnom problemu koji se tiče i ljudskih prava i nije samo predmet skrbi od strane institucija Europske unije, već o njemu vode računa i druge međunarodne organizacije poput Ujedinjenih naroda, Vijeća Europe, Međunarodne organizacije rada.

Nema nikakve dileme da trgovanje ljudima dovodi osobe, dakle, žene, migrantice bez dokumenata u vrlo teške situacije u državama članicama Europske unije gdje se nalaze pritisnutima onima koji ih zlorabe i iskorištavaju, a isto tako nemaju mogućnost da se pravno zaštite zbog nedostatka onih preporuka koje upravo ovo izvješće ovdje iz Europskog parlamenta daje državama članicama, i u pogledu zdravstvene zaštite, i u pogledu prihvatnih centara, i u pogledu radnog zakonodavstva u državama članicama i nadam se da će ovo pomoći u rješavanju ovog teškog problema koji je recentno postao prisutan i u Hrvatskoj.

3-192-000

Alda Sousa (GUE/NGL). - Votei a favor deste relatório porque ele parte da constatação evidente de que as mulheres imigrantes sem papéis constituem um grupo social particularmente vulnerável à sobre-exploração no mercado de trabalho, à discriminação e à violência de género. E o relatório faz um conjunto de recomendações aos Estados-Membros que seria muito importante que eles viessem a seguir. Uma delas é que seja garantido às mulheres imigrantes sem papéis o direito à saúde e o acesso aos cuidados de saúde, sem risco de poderem vir a ser expulsas e também que os Estados-Membros deixem de exercer pressão sobre os profissionais de saúde sempre que estes querem atender estas mulheres.

Por outro lado também, que seja garantido o apoio no caso de violência de género e que sejam tidas em atenção as situações em que, precisamente, as mulheres pedem asilo por situações prévias também de violência. Creio que nenhuma pessoa pode ser considerada

ilegal e que as mulheres sem papéis devem ter acesso a todos os direitos básicos. Seria, de facto, muito bom que esta implementação fosse um facto e não ficasse apenas no papel.

3-193-000

Sandra Petrović Jakovina (S&D). - Gospođo predsjedavajuća, podržala sam ovo izvješće jer smatram da je problem migranata, posebice migrantica bez osobnih dokumenata u Europskoj uniji ozbiljan problem te mi je drago da mogu sudjelovati u pokušaju njegova rješenja. Migrantice u potrazi za boljim životom odlaze u druge zemlje i u svojim najboljim namjerama postaju žrtve trgovine ljudima, izložene su fizičkom, seksualnom i psihičkom zlostavljanju, prisilnom radu i dovedene u slične nehumane situacije.

Zbog toga ih je nužno prepoznati kao osjetljivu društvenu skupinu te zahtijevati od država članica da razdvoje migracijsku politiku od zdravstvene njege, obrazovanja i procesuiranja zločina protiv neregistriranih migranata, da pokrenu kampanje za podizanje informiranosti neregistriranih migranata kako bi se migranti upoznali sa svojim pravima i kako u strahu od deportacije ili pritvora ne bi bili prisiljeni trpiti zločine koji se nad njima vrše. Trebamo poraditi na situacijama pravne neizvjesnosti u kojima se migranti nalaze te im omogućiti pristup osnovnim životnim uvjetima u zemljama domaćinima.

3-194-000

Francesca Barracciu (S&D). - Signora Presidente, le donne migranti senza documenti sono soggette ad una doppia discriminazione: non soltanto non possono accedere ai servizi fondamentali che un paese ospitante dovrebbe offrire, ma per via del loro genere sono spesso vittime di abusi intollerabili.

Ritengo inaccettabile che una donna migrante, che sia stata maltrattata, per esempio non possa rivolgersi alla polizia o a un centro di accoglienza per paura di essere denunciata. Persino le ONG hanno difficoltà a rintracciare queste donne, le quali, per timore di essere rimandate nel loro paese, preferiscono nascondersi. Il rispetto dei diritti fondamentali della persona è una priorità dell'Unione. Per questo motivo dovremmo colmare le lacune giuridiche riguardanti la tutela fisica e psicologica delle donne senza permesso di soggiorno e dei loro bambini.

Sostengo con convinzione quindi le raccomandazioni rivolte alla Commissione sul rafforzamento dei diritti fondamentali dei migranti privi di documenti e sulle sanzioni rivolte ai datori di lavoro che approfittano miserevolmente di chi si trova in una situazione di debolezza.

3-195-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-195-125

Luís Paulo Alves (S&D), por escrito. - Aprovo o presente relatório, tendo em conta que as mulheres migrantes sem documentos não têm acesso imediato a assistência médica específica ao género, como cuidados pré e pós-parto. Pior ainda, estas mulheres receiam mesmo contactar as ONG e as organizações da sociedade civil que podem, na verdade, ajudá-las, tornando-se também difícil para as ONG entrarem em contacto com elas. As recomendações propostas no relatório são positivas: O acesso a assistência médica primária e à educação, bem como a protecção da integridade física constituem direitos fundamentais dos quais os migrantes sem documentos devem usufruir, independentemente da sua

situação jurídica ou de residência. Assim, os migrantes devem ter a possibilidade de aceder a estes serviços primários e também de denunciar à polícia os perpetradores de abusos sem recuar a detenção ou a deportação.

3-195-187

Elena Oana Antonescu (PPE), *în scris* . - Femeile migrante, fără acte de identitate, reprezintă la nivel european unul dintre cele mai vulnerabile grupuri sociale. Proliferarea conflictelor în afara spațiului european duce la creșterea numărului de persoane care se află în această situație. Aflate în imposibilitatea de a avea acces la întreaga gamă de servicii publice și însoțite de multe ori de minori aflați în aceeași situație, femeile migrante sunt o țintă predilectă a criminalității organizate.

Consider că este important ca statele membre să ofere persoanelor aflate în această situație sprijinul juridic și umanitar adecvat. În același timp, salut drept oportună propunerea de demarare a unor campanii de conștientizare a publicului european cu privire la drepturile de care se bucură femeile migrante pe teritoriul Uniunii.

3-195-250

Pino Arlacchi (S&D), *in writing* . - I support this report because it explicitly recognises undocumented women migrants as a vulnerable social group exposed to trafficking, discrimination and exploitation on the labour market. I believe it is important to encourage Member States to work actively to extend the possibilities for undocumented persons to become legal, in order to improve their inclusion in society. I also would like to welcome the ratification by member states of the UN International Convention on the Protection of the Rights of All Migrant Workers.

3-195-375

Sophie Auconie (PPE), *par écrit* . – Bien que je reconnaisse qu'il est important de protéger les femmes sans papiers au sein de l'Union européenne, leur concéder de nouveaux droits serait contradictoire à nos positions visant à mieux encadrer les flux migratoires tant légaux qu'illégaux. Ce rapport trop libéral risquait de violer le droit des États membres de décider de leur propre politique d'immigration et c'est donc pourquoi je m'y suis opposée.

3-195-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris* . - Cu toate că sunt de acord cu majoritatea prevederilor acestui raport, precum și cu faptul că femeile migrante fără documente sunt o categorie vulnerabilă, care necesită o atenție deosebită, am ales să mă abțin de la vot. Din punctul meu de vedere, există o serie de măsuri care ar putea crea mari dificultăți pentru statele membre. Mă refer aici în special la mențiunea referitoare la facilități de acordare a azilului pentru aceste femei. Problema este că o persoană fără documente poate prezenta anumite riscuri, în special din perspectiva terorismului și a crimei organizate.

3-195-750

Philippe Boulland (PPE), *par écrit* . – J'ai voté contre le rapport sur la situation des femmes migrantes sans papiers dans l'Union européenne car il ouvre de trop nombreux droits pour les personnes entrées illégalement sur le territoire européen. Il ne faut pas féliciter les personnes entrées illégalement en Europe en leur accordant les mêmes droits qu'aux

personnes qui font légalement les démarches administratives. Tout ceci bien sûr dans le respect des droits de l'homme.

3-196-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - Non condivido le posizioni sostenute nella relazione Nicolai e mi sono quindi espressa con voto contrario.

3-197-000

Zdravka Bušić (PPE), *napisan* . - Podržavam ovo izvješće koje se bavi jako važnom temom. Smatram kako je izvješće tematski vrlo složeno i kako bi se i neki drugi odbori trebali pozabaviti ovim pitanjem. Migranti su zajednička i solidarna odgovornost svih zemalja članica podjednako, a kada je riječ o skupini koja je osjetljivija i koj je česta meta najgorih zločina, kao što je to u ovom slučaju, onda je to od iznimne važnosti.

Unija se treba brinuti o najranjivijima i treba zaštititi njihova prava. Uz migrantice bez dokumenata najčešće se pojavljuje i pitanje djece tih žena i njihovih obitelji. S obzirom na to da im je bez pravnog statusa život iznimno otežan, htjela bih staviti naglasak na aspekt kojeg držim najvažnijim, a to je edukacija. Ovdje mislim na višestruku edukaciju, i migrantica bez dokumenata i osposobljavanje stručne savjetodavne pomoći za takvu skupinu. Žene koje se nađu u takvom bespravnom statusu najčešće imaju snažne razloge koji su ih do toga doveli, ekonomske, socijalne i političke, i kao takve su meta rizičnih situacija poput prisilnog rada, fizičkog zlostavljanja i sl.

Posebno je rizičan problem broja žena u trgovini ljudi, koji premašuje 65 %. Zbog bezizlaznosti u kojoj se ta skupina nalazi, smatram da je edukacija kao dugoročno rješenje, uz operativna kratkoročna, od iznimne važnosti.

3-197-250

Minodora Cliveti (S&D), *în scris* . - Am votat acest raport, deoarece el vine să clarifice noțiunea și situația migranților/femeilor migrante din țările terțe, ajunși pe teritoriul UE, dar care nu posedă documente. Noțiunea de migrant, dar și de migrant fără acte de identitate, este definită ca un cetățean al unei țări terțe a cărui ședere în UE este ilegală și, prin urmare, nu are permis de ședere care să o autorizeze. Migrantul fie intră în UE ilegal, fie a depășit perioada de viză sau i s-a refuzat cererea de azil.

Situația femeilor migrante fără acte de identitate este mai dificilă decât cea a bărbaților. Acestea sunt confruntate cu discriminarea dublă din cauza genului și a statutului juridic (sau chiar o discriminare triplă, dacă socotim rasa). Femeile migrante sunt mai vulnerabile la abuzurile fizice în general, dar cele fără acte de identitate sunt și mai vulnerabile, deoarece statutul lor juridic le pune într-o situație în care nu pot cere ajutorul poliției sau al spitalelor sau al adăposturilor, iar cei care abuzează de ele cunosc acest fapt și îl exploatează.

3-197-500

Carlos Coelho (PPE), *por escrito* . - Temos assistido a um enorme aumento dos fluxos migratórios, onde se inclui um grande número de mulheres e crianças, motivado pelas circunstâncias complexas geradas por guerras e exacerbadas por crises humanitárias à escala mundial. As mulheres migrantes sem documentos constituem um grupo social vulnerável, mais suscetível de ser exposto a violência e abusos e são potenciais vítimas de exploração no mercado de trabalho, ao nível sexual e de tráfico de seres humanos. Qualquer indivíduo que não possua um documento válido de identificação e que se encontre presente

no território de um Estado-Membro, sem preencher as necessárias condições de entrada ou permanência, pode ser alvo de uma decisão de deportação, pelo que, com esse receio, muitas mulheres migrantes em situação irregular acabam por viver em situações de abuso contínuo, sem acesso a qualquer tipo de ajuda. Esta situação evidencia, uma vez mais, a urgência de um quadro jurídico comum para as políticas de migração, que proteja os migrantes e as potenciais vítimas, especialmente mulheres e crianças, vulneráveis a várias formas de crime organizado e outras formas de abuso e violência. É igualmente importante que os Estados-Membros procurem separar as políticas de imigração da assistência médica primária. Infelizmente, a inclusão no documento de medidas impraticáveis, com claros contornos demagógicos, tornou impossível o meu voto favorável.

3-197-750

Tadeusz Cymański (EFD), *na piśmie*. - We wtorek 4 lutego 2014 r. Parlament Europejski głosował nad sprawozdaniem dotyczącym nielegalnych migrantek w Unii Europejskiej. Sprawozdanie alarmuje o ciężkiej sytuacji kobiet znajdujących się na terenie UE, ale nieposiadających dokumentów. Podkreśla, że grupa nielegalnych imigrantek jest grupą społeczną szczególnie narażoną na handel ludźmi, dyskryminację i wyzysk na rynku pracy. Migrantki z państw trzecich (nieposiadające dokumentów) narażone są również na podwójną, a czasem i potrójną dyskryminację: ze względu na płeć, na status prawny, a czasem też i kolor skóry. Dlatego zachęca państwa członkowskie do wsparcia psychologicznego, opieki zdrowotnej i pomocy prawnej nielegalnym migrantkom, a także do podjęcia odpowiednich kroków w celu zapobiegania rozprzestrzenianiu się prostytucji i pracy przymusowej wśród tej grupy społecznej. Głosowałem za przyjęciem sprawozdania, które stoi na straży obrony grupy najsłabszej, bo nieposiadającej praw obywatelskich.

3-197-875

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. - J'ai voté contre ce texte. Les femmes migrantes sans papiers sont particulièrement vulnérables, et sont notamment exposées à la traite des êtres humains, à la discrimination et à l'exploitation sur le marché du travail, contre lesquelles il faut lutter. Toutefois, j'ai considéré que ce texte allait trop loin en incitant les États membres à ouvrir de trop nombreux droits à des personnes qui sont en situation irrégulière. Certes, je soutiens que le droit à la santé est un droit fondamental, accordé à tous et à toutes, et qui devrait être dissocié des contrôles migratoires. Néanmoins, l'octroi de droits tels que les droits du travail par exemple, doit rester conditionné à une situation régulière dans les États membres.

3-197-937

Ioan Enciu (S&D), *în scris*. - Femeile migrante fără acte de identitate se confruntă cu o multiplă discriminare din cauza genului, statutului juridic și, uneori, a rasei. Sunt vulnerabile în fața abuzurilor fizice, nu au acces la servicii medicale de urgență, sunt adesea victime ale exploatării la locul de muncă și nu pot avea acces la adăposturile pentru femei.

Am votat pentru rezoluție, întrucât accesul la serviciile de sănătate, educație și poliție este un drept fundamental, iar migranții fără acte de identitate trebuie să poată recurge la acestea, în pofida statutului lor rezidențial sau juridic. Susțin, de asemenea, obligativitatea statelor membre de a pune la dispoziția migranților fără acte de identitate posibilitatea să depună plângere împotriva unui angajator pentru a solicita plata salariilor restante, pentru a preveni și combate abuzurile și exploatarea prin muncă.

Nu în ultimul rând, trebuie găsite alternative decente la centrele de detenție cu condiții carcerale care produc traume femeilor migrante în timpul reținerii.

3-197-968

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente este relatório por sublinhar a necessidade de proteção dos direitos fundamentais dos migrantes sem documentos, defender a proibição da discriminação com base na orientação sexual, na identidade de género e no estatuto de migrante, refugiado ou outro. As mulheres migrantes sem documentos constituem um grupo social particularmente vulnerável, é necessário um quadro jurídico comum para as políticas de migração, que proteja os migrantes e as potenciais vítimas, especialmente mulheres e crianças, vulneráveis a várias formas de crime organizado no contexto do tráfico de seres humanos.

3-198-000

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report. Undocumented women migrants are among the most vulnerable migrants. This report highlights the fact that basic human rights demand the provision of health care and social housing while their residential status is determined as well as of assistance to victims of persecution, violence or trafficking. I want Wales to be a country of sanctuary which offers protection to those in need.

3-198-500

Göran Färm, Anna Hedh, Olle Ludvigsson, Jens Nilsson, Marita Ulvskog och Åsa Westlund (S&D), *skriftlig*. - Vi svenska socialdemokrater röstade för betänkandet om papperslösa kvinnors situation i EU. Betänkandet betonar att papperslösa kvinnors grundläggande rättigheter måste skyddas och uppmanar medlemsstaterna att sätta stopp för arbetskraftsutnyttjande, vidta åtgärder för att förebygga spridningen av prostitution och tvångsarbete samt ge tillgång till grundläggande hälso- och sjukvård.

Vi vänder oss dock kraftigt mot beskrivningen att könsstereotyper skulle vara djupare rotade bland invandrargrupper, vilket hävdas i skäl J i betänkandet.

3-198-750

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - As mulheres migrantes são com frequência vulneráveis em particular quando acompanhadas de crianças e sem documentos de identificação. Voto contra este relatório, não porque discorde que as mulheres devam ser protegidas em situações de fragilidade mas, porque julgo que contém definições pouco claras relativamente ao tratamento das mulheres migrantes sem documentos.

3-198-875

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - O termo *migrante sem documentos* define um nacional de país terceiro, cuja presença na UE é atualmente ilegal e que, por conseguinte, não possui título de residência que autorize a sua estadia nesse território. Sublinho que a política de migração e a gestão de fluxos migratórios, regulares ou irregulares, são da responsabilidade conjunta dos Estados-Membros. A imigração ilegal é uma questão particularmente atual e que é necessário um quadro jurídico comum para as políticas de migração, que proteja os migrantes e as potenciais vítimas, especialmente mulheres e crianças, vulneráveis a várias formas de crime organizado no contexto da migração e do

tráfico de seres humanos; salienta igualmente que um quadro jurídico comum pode fazer diminuir a migração clandestina. Considero que as mulheres e crianças migrantes sem documentos constituem um grupo social vulnerável, exposto ao tráfico de seres humanos, à discriminação e à exploração.

3-199-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), *písomne* - Mnoho nelegálnych prisťahovalcov, ktorí sú v Európskej únii nelegálne, sa nachádza v právnom vákuu a nemôže získať prístup k základným službám, pretože im hrozí riziko následnej deportácie. Pre týchto ľudí je problémom aj dostať základnú zdravotnú starostlivosť alebo zaobstarať bývanie, pretože by mohli byť nahlásení príslušným imigračným úradom. Situácia nelegálnych prisťahovalkyň je ešte závažnejšia, pretože musia čeliť dvojitej diskriminácii z dôvodu pohlavia a právneho postavenia. Ženy sú oveľa náchylnejšie k fyzickému a sexuálnemu zneužívaniu a majú problém dostať sa k rodovo špecifickej zdravotnej starostlivosti. Členské štáty stoja pred výzvou uznať nelegálne migrantky ako výslovne zraniteľnú skupinu vystavenú obchodovaniu s ľuďmi, diskriminácii a vykorisťovaniu na trhu práce. Členské štáty stoja pred ratifikáciou Medzinárodného dohovoru OSN o ochrane práv všetkých migrujúcich pracovníkov a členov ich rodín. Migranti sú držaní v záchytných centrách v nedôstojných podmienkach, kde môžu utrpieť psychické traumy. Neregulárne migrantky sú navyše často krátko sexuálne a fyzicky zneužívané.

3-199-500

Mariya Gabriel (PPE), *par écrit*. – Je me suis abstenue lors du vote de ce rapport car, bien qu'il aborde une réelle problématique pour les droits des femmes dans l'Union, le texte ainsi mis au vote n'est pas assez abouti ni capable de prendre en compte toutes les dimensions et la complexité de la question des femmes migrantes sans papiers. Ces femmes se trouvent en effet dans une situation de très grande vulnérabilité: elles sont particulièrement exposées aux réseaux de traite des êtres humains, que ce soit pour l'exploitation sexuelle ou le travail forcé. Dans le même temps, l'absence de statut juridique et la situation irrégulière, et généralement de pauvreté, dans laquelle elles se trouvent les empêchent de chercher la protection des services de police et d'entamer des recours en justice. Le rapport rappelle à juste titre la nécessité de protéger les droits fondamentaux de ces femmes, quels que soient leur origine et leur statut migratoire. Cependant, il formule des demandes qui excèdent la compétence de l'Union et dont les effets ne sont pas mesurés, alors même que l'Union et les États membres rencontrent des difficultés à formuler des politiques d'immigration cohérentes et justes. Il s'agit d'une question complexe qui mérite davantage de rigueur.

3-200-000

Françoise Grossetête (PPE), *par écrit*. – J'ai voté contre ce rapport d'initiative qui, une fois de plus, stigmatise une catégorie de la population, en l'occurrence les femmes migrantes sans papiers dans l'Union européenne. Ne tombons pas dans le piège de l'idéologie de gauche qui, à travers une discrimination positive, voudrait donner des droits supplémentaires à certaines catégories de la population. Je refuse de céder à cette approche communautariste visant par exemple à souligner "que les migrantes sans papiers lesbiennes, bisexuelles et transsexuelles sont victimes d'une double discrimination" car ce sont toutes les discriminations à l'encontre des migrants qui doivent être condamnées. Il faut par contre mettre en place de toute urgence un cadre juridique commun en matière de politique d'immigration pour protéger les migrants face aux différentes formes de criminalité

organisée. Je regrette enfin le manque d'initiative politique de l'Union visant à s'accorder sur une stratégie claire avec les pays d'origine des migrants, comme le font de nombreux pays à l'exemple du Canada.

3-199-250

Jim Higgins (PPE), *in writing*. - I voted in favour of this report as it is important to protect undocumented women in the EU, since many women are in vulnerable situations especially when bearing the responsibility of care for children or other relatives. Also, undocumented women seem to represent a specific target to sexual exploitation and similar problematic situations. The report elaborates on these as well as on linked issues and solutions are proposed.

3-200-500

Brice Hortefeux (PPE), *par écrit*. – Voici un rapport qui aura réservé son lot de surprises. Paré de bonnes intentions, il vante tout bonnement la désintégration de la politique européenne d'immigration et des politiques nationales afférentes. À lire ce rapport, on ne verrait dans les femmes migrantes sans papiers que des personnes vulnérables poussées par la nécessité de fuir leur pays pour ne rencontrer que misère et humiliation en Europe. Lesbiennes, transsexuelles et bisexuelles, les voilà exposées à un surcroît de discriminations qui relativise bien les conditions de leur entrée sur le territoire européen. Occultant qu'elles se sont installées sur un territoire de l'Union sans respecter les règles qui le régissent, ces femmes, dans leur statut de victimes, devraient obtenir l'asile ou un permis de séjour permanent. Quid de celles et ceux qui, répondant à des caractéristiques semblables, respectent les procédures et qui ne sont pas moins victimes? Le rapport se garde bien d'y répondre.

3-201-000

Ian Hudghton (Verts/ALE), *in writing*. - This report deals with an issue of increasing importance. Human trafficking is a major violation of human rights and we must do everything possible to counter it. Unfortunately, in the UK, the problems of vulnerable women who have been abused are exacerbated by an increasingly xenophobic press and coalition government.

3-201-250

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. – Je n'ai pas soutenu le rapport de ma collègue Norica Nicolai sur la situation des femmes migrantes sans papiers dans l'Union européenne. Ce rapport propose d'ouvrir de nouveaux droits à des personnes illégalement présentes sur le territoire de l'Union. La mise en œuvre de ces nouveaux droits nécessite des fonds et des ressources conséquentes, mais est également susceptible de créer un "appel d'air" et d'encourager ainsi la venue en masse d'immigrants sans papiers. Pour cela, je regrette l'adoption de ce rapport.

3-201-500

Petru Constantin Luhan (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea propunerii de Rezoluție a Parlamentului European privind situația femeilor migrante fără acte de identitate în Uniunea Europeană.

Vreau să vă atrag atenția că acestea reprezintă o țintă facilă de exploatare sexuală sau fizică. Nu au acte de identitate, nu dispun de resurse financiare, sunt expuse riscului de malnutriție și de boală, și forțate să găsească soluții – inacceptabile pentru standardele din UE - pentru a-și asigura traiul. De multe ori, femeile migrante fără acte de identitate sunt însoțite de copii, care au, la rândul lor, nevoie de îngrijire. Acesta este un motiv în plus de a accepta o ocupație prin care sunt exploatare.

Mă declar în favoarea protejării drepturilor fundamentale ale migrantilor fără acte de identitate și invit statele membre și Comisia să recunoască în mod explicit faptul că femeile migrante fără acte de identitate reprezintă un grup social vulnerabil, expus riscurilor de trafic, de discriminare și de exploatare pe piața muncii.

3-202-000

Astrid Lulling (PPE), *par écrit* . – En surchargeant la barque de revendications contradictoires et exagérées, la commission des droits de la femme a encore une fois raté l'occasion de faire un rapport qui aurait pu contribuer à résoudre les problèmes des femmes migrantes sans papiers dans l'Union européenne. Une majorité incorrigible de cette commission a fabriqué un texte qui, pour vouloir éviter de soi-disant discriminations vis-à-vis des femmes migrantes sans papiers, engendre des discriminations vis-à-vis des hommes et, le comble, des citoyens légaux avec papiers.

Si la Commission européenne et les États membres suivaient certaines revendications de ce rapport, ils accorderaient aux migrants illégaux sans papiers plus de droits et d'avantages qu'aux résidents avec papiers. Ils feraient le jeu des odieux passeurs qui exploitent ces pauvres gens, femmes ou hommes, qui veulent fuir la misère dans leur pays d'origine, en leur faisant miroiter qu'en Europe, ce sera le paradis, sans papiers, sans qualifications.

Pour illustrer l'inconséquence de grandes parties de ce rapport, je citerai le considérant A, qui indique que les femmes sans papiers sont vulnérables à la confiscation des passeports. Comment peut-on confisquer des papiers à celles qui n'en ont pas?

À l'impossible nul n'est tenu, même pas les États membres. C'est pourquoi je n'ai pas voté pour ce rapport.

3-203-000

David Martin (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this own-initiative, non-legislative report because it calls on the Member States and the Commission to recognise undocumented women migrants explicitly as a vulnerable group exposed to trafficking and to discrimination and exploitation on the labour market and when it comes to healthcare. Member States are called upon to ratify the UN International Convention on the Protection of the Rights of all Migrant Workers and Members of their Families, to implement the Return Directive fully and to postpone removal.

3-203-500

Barbara Matera (PPE), *per iscritto* . - Ho espresso parere favorevole alla relazione dell'onorevole Nicolai sulle donne migranti prive di documenti nell'Unione europea, in quanto sono convinta che molte di queste donne, che arrivano sul suolo europeo con bambini, anziani, oppure bambini disabili di cui devono prendersi cura, necessitano di particolari attenzioni.

Inoltre, le donne immigrate prive di documenti sono soggette spesso a maltrattamenti, al traffico di essere umani e a prostituzione forzata. A causa della paura di essere segnalate non denunciano i maltrattamenti e gli abusi che subiscono, sia quando sono nei centri di permanenza temporanea, dove subiscono abusi fisici durante il trattenimento, sia successivamente, in ambito lavorativo.

Siamo intervenuti con degli emendamenti per garantire che una formazione specifica di genere sia prevista per gli agenti di frontiera, i quali sono i primi ad accogliere le donne immigrate. Nel momento in cui arrivano in Europa e anche in seguito, le donne dovranno avere la possibilità di accedere alle cure sanitarie e ai servizi essenziali evitando ogni forma di discriminazione.

3-203-750

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - O termo *migrante sem documentos* define um nacional de país terceiro, cuja presença na UE é atualmente ilegal e que, por conseguinte, não possui título de residência que autorize a sua estadia nesse território. O migrante entrou na UE de forma ilegal, ou o seu visto expirou, ou o seu pedido de asilo foi negado. Como habitualmente, a situação das mulheres migrantes sem documentos é pior do que a dos homens. Temos que procurar formas de não discriminação da mulher migrante, que já por si se encontra numa situação muito débil. Este relatório pretende defender as mulheres migrantes sem documentos na EU em todas as suas dificuldades e necessidades.

3-203-875

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - No he podido votar a favor del presente informe, pese a que suscribo gran parte de lo presentado en el mismo, porque considero que ningún migrante puede ser considerado como ilegal. La Declaración Universal de los Derechos Humanos reconoce el derecho a migrar a todas las personas y este informe continúa criminalizando a las personas que migran para buscar un futuro mejor. Este informe contiene una gran número de puntos que tratan de mejorar la defensa de los derechos de las mujeres migrantes sin documentación en los Estados miembros, sin duda una labor fundamental y que comparto por completo. Sin embargo, este impulso para mejorar la situación de las mujeres migrantes no se puede dar a costa de reconocer la criminalización de las personas migrantes. Es por esto por lo que no he podido votar a favor del presente informe.

3-206-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Ce rapport dresse de façon détaillée les obstacles, discriminations et violences dont sont particulièrement victimes les femmes parmi les migrants sans papiers qui entrent sur le territoire de l'Union. « En raison de leur statut juridique, les migrants sans papiers n'ont pas ou peu accès aux services fondamentaux du pays d'accueil », et les femmes particulièrement, notamment en matière d'accès aux soins de santé. Le rapport donne un certain nombre de recommandations, des plus générales aux plus concrètes, aux États membres et à la Commission pour assurer le respect des droits fondamentaux de ces migrantes, à commencer par ratifier la convention internationale des Nations unies en la matière et par dissocier les politiques migratoires de la santé et de l'éducation, auxquelles chacun a droit. Il demande également de trouver des solutions plus humaines pour remplacer les centres de rétention aux conditions carcérales, en coopération avec les ONG. Je vote pour.

3-204-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing*. - It is a well-known fact that undocumented women face bigger hardships than males. The plight of such women has to be adequately tackled. To this end, I have voted in favour of this report.

3-205-000

Claudio Morganti (EFD), *per iscritto*. - Questa relazione racchiude in sé il peggio della politica buonista che in questo Parlamento si respira ogni giorno.

In primo luogo qualcuno mi dovrebbe spiegare cosa si intende per donne migranti prive di documenti: io credo che sarebbe più immediato che venissero chiamate col loro nome, ovvero clandestine. E con questo la relazione non avrebbe senso di esistere, perché una persona in clandestinità significa che è entrata illegalmente nell'Unione e quindi non ha diritto di rimanere nel territorio europeo.

Tutto il resto è solamente una misera e fastidiosa retorica, come laddove leggiamo che "i migranti privi di documenti hanno un accesso limitato all'edilizia popolare e restano dipendenti dal mercato degli alloggi privati". Ci mancherebbe altro: già i nostri cittadini, in regola con tasse e contributi, hanno difficoltà ad ottenere un alloggio, figuriamoci se i clandestini debbano avere addirittura una corsia privilegiata.

Anche l'invito ad estendere l'ambito di applicazione del Fondo sociale europeo e del Fondo europeo per l'integrazione a tutti i migranti, indipendentemente dal loro status in materia di soggiorno, è un'incredibile assurdità: se vogliamo essere realmente solidali con chi è in difficoltà dobbiamo porci dei limiti oggettivi, perché non possiamo aiutare tutti, altrimenti non riusciamo ad aiutare realmente nessuno.

3-205-500

Andreas Mölzer (NI), *schriftlich*. - Im Bericht wird festgehalten, dass Migranten ohne Ausweispapiere sich in einem rechtlichen Schwebezustand befinden: Sie wurden festgenommen und von den Einwanderungsbehörden identifiziert; treffen diese einen Rückführungsbeschluss, wird der jedoch nicht ausgeführt bzw. aufgeschoben und haben sie als Folge ihres Rechtsstatus kaum oder keinen Zugang zu den grundlegenden Leistungen in ihrem Aufnahmeland. Naturgemäß fordert die Unterzeichnung eines Mietvertrags oder die Einschreibung in Lehrveranstaltungen die Vorlage eines gültigen Ausweisdokuments bzw. eines Wohnsitznachweises. Wenn indes der Rückführungsbeschluss schon besteht, sollte dieser besser rasch durchgesetzt werden. Hieraus ein Recht des Zugangs zur medizinischen Grundversorgung und Bildung für alle illegalen Migranten von Haus aus zu fordern, öffnet der illegalen Migration nur weiter Tür und Tor, weshalb ich den Bericht insgesamt abgelehnt habe. Stattdessen sollte nach anderen Lösungen gesucht werden, um den von Formen moderner Sklaverei Betroffenen zu helfen, und es ist vermehrt gegen das Schlepperunwesen vorzugehen.

3-206-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - O termo *migrante sem documentos* define um nacional de país terceiro, cuja presença na UE é atualmente ilegal e que, por conseguinte, não possui título de residência que autorize a sua estadia nesse território. O migrante entrou na UE de forma ilegal, ou o seu visto expirou, ou o seu pedido de asilo foi negado. Os migrantes sem documentos encontram-se frequentemente numa situação de limbo jurídico, em que foram detidos e identificados pelos serviços de imigração, que emitiram uma decisão

de regresso, mas a decisão ainda não foi executada ou foi protelada e as autoridades não facultam ao migrante qualquer documento oficial que comprove o adiamento da decisão. Votei favoravelmente as recomendações propostas neste relatório entre as quais destaco o incentivo para que os Estados-Membros separem as políticas de imigração da assistência médica e da educação, bem como das ações penais contra migrantes sem documentos, promovendo o acesso a assistência médica primária e à educação, bem como a proteção da integridade física, direitos fundamentais dos quais os migrantes sem documentos devem usufruir, por uma razão humanitária, e independentemente da sua situação jurídica ou de residência.

3-206-750

Tonino Picula (S&D), *napisan* . - Temeljna prava migrantica na tlu Europske unije se moraju zaštititi i zajamčiti, stoga je potrebna što bolja suradnja država članica među sobom, kao i s organizacijama civilnog sektora koje se bave tim problemima. Kao primjer dobre prakse naveo bih rad Centra za mirovne studije u Hrvatskoj, koji pruža besplatnu pravnu pomoć i savjetovanje u područjima svih vrsta diskriminacija te u području statusa državljanstva, privremenog boravka, stalnog boravka, azila i supsidijarne zaštite. Europska unija treba pronaći način da se prizna vrijednost rada žena koje, unatoč tome što su bez osobnih dokumenata, pružaju korisne usluge i pridonose funkcioniranju društva koje ih je primilo. Pritom mjere provođenja imigracijske politike nikad ne smiju ugrožavati ljudsko dostojanstvo i temeljna prava, a žene ne smiju stavlјati u povećani rizik od nasilja i zlostavlјanja jer upravo su žene najugroženija skupina. Želim zahvaliti izvjestiteljici i pružiti punu podršku ovom izvješću kojim se skrenula dodatna pozornost na probleme s kojima se žene migrantice suočavaju i predložila neka konkretna rješenja kojima će se ovu posebno osjetljivu skupinu žena dodatno zaštititi.

3-207-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour, despite the fact that we lost some very good parts of the text we wanted in. As usual, the situation of undocumented migrant women is direr than that of men. They face a double discrimination due to their gender and legal status (or even a triple discrimination if one counts race). Migrant women are more vulnerable to physical abuse in general, but undocumented ones are even more so because their legal status puts them in such a position where they cannot reach to the police or hospitals or shelters for help and their abuser knows this and exploits this situation. For example, there have been cases where unscrupulous landlords have exploited this vulnerability of undocumented migrant women and have physically and sexually abused them in exchange for providing them with a place to live. Undocumented migrant women who find themselves in an abusive situation cannot even readily access women's shelters. Most state-run women's shelters require some form of identification in order to receive the person, so the victims are left with the awful choice between remaining in the abusive situation or becoming homeless.

3-207-500

Salvador Sedó i Alabart (PPE), *por escrito* . - Un tema tan delicado como la inmigración no legal o ilegal no puede quedar de lado dentro de los intereses de este Parlamento, máxime si entendemos la relación directamente exponencial cuando nos referimos al hecho de que los inmigrantes sin documentación son en este caso mujeres, lo que supone que sean, además, un «target» más vulnerable frente a la discriminación y la posibilidad de caer en manos de redes criminales de explotación humana. El trabajo tiene que ser claramente

conjunto entre los Estados miembros y las organizaciones directamente vinculadas a la llamada «sociedad civil», salvaguardando las Directivas de la Unión aplicables en este caso. Hay que fomentar la protección para que estas mujeres no solo tengan un marco legal adecuado sino una protección ante los posibles abusos.

3-208-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto*. - La situazione delle donne migranti prive di documenti è particolarmente difficile, alla luce della doppia discriminazione dovuta al genere e allo status giuridico, non potendo esse rivolgersi alla polizia, agli ospedali o ai centri di accoglienza per avere aiuto.

Appoggio le raccomandazioni proposte dall'onorevole relatrice, in particolare riguardo la disgiunzione delle politiche d'immigrazione dall'assistenza sanitaria, dall'istruzione e dal perseguimento dei reati commessi nei confronti dei migranti privi di documenti, in quanto si tratta di diritti fondamentali imprescindibili indipendentemente dallo status giuridico o di soggiorno.

I diritti fondamentali dovrebbero essere maggiormente tutelati anche tramite la revisione della direttiva sulle sanzioni nei confronti dei datori di lavoro e della direttiva sui rimpatri. Infine, relativamente ai centri di permanenza temporanea, spesso i migranti sono trattenuti in condizioni disumane e le donne subiscono spesso abusi fisici al momento dell'arresto e durante il trattenimento. Pertanto appoggio la relazione quando chiede che gli Stati membri indaghino a fondo sulle denunce di maltrattamenti fisici presentate dai migranti in stato di trattenimento.

3-209-000

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I could not support this report today, because, whilst it does raise some very important issues relating to human trafficking, sexual abuse in detention centres and the conditions in which children are kept, I believe migration policy should remain the responsibility of individual Member States.

3-209-500

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - J'ai bien sûr voté en faveur de ce texte. Nous encourageons vivement les États membres à dissocier les politiques migratoires de la santé, de l'éducation et de la poursuite des crimes contre les migrants sans papiers. L'accès aux soins de base et à l'éducation ainsi que la protection de l'intégrité physique sont des droits fondamentaux, et les migrants sans papiers y ont droit malgré leur statut juridique ou de résidence. Ainsi, les migrants devraient avoir la possibilité d'accéder à ces services de base et de dénoncer les auteurs d'abus à la police sans craindre une arrestation et une expulsion.

3-209-750

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - As mulheres migrantes sem documentos, ou seja ilegais, encontram-se numa situação bastante vulnerável, que deve ser dita em conta pelas autoridades dos Estados-Membros. A vulnerabilidade deste grupo é demonstrada na tripla discriminação que enfrentam, em função do género, da situação jurídica e da raça e/ou etnia. Por estas razões e devido à sua situação, este grupo sofre sérios abusos. As migrantes sem documentos independentemente da raça e/ou etnia e sexo devem ter os mesmos direitos e ter acesso à assistência médica primária e à educação para os filhos a seu cargo. Por outro lado, devem ser incentivadas a procurar ajuda nos abrigos do Estado para

aconselhamento jurídico, uma vez que a integridade física humana não deve estar dependente da sua situação jurídica ou de residência. Por último, gostaria de referir, que há um desconhecimento, da parte dos migrantes sem documentos, da Diretiva 2009/52/CE sobre medidas e sanções contra os empregadores, que lhes concede direitos e salvaguardas para determinados abusos sofridos, devido à sua situação irregular. Para evitar os medos, este relatório pede também que seja instituído um procedimento anónimo de queixas. Por último, gostaria de sublinhar a importância de rever as condições dos centros de detenção. Pelas razões acima expostas, sou favorável a este relatório.

3-209-875

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat Rezoluția referitoare la femeile migrante fără acte de identitate din Uniunea Europeană. Încurajăm statele membre să garanteze furnizarea de servicii de îngrijire și asistență specifice fiecărui gen. Reamintim faptul că drepturile prevăzute în Directiva privind victimele nu depind de statutul de rezidență al victimei și, prin urmare, încurajăm statele membre să separe urmărirea autorilor violențelor comise împotriva femeilor migrante fără acte de identitate de controlul imigrației, pentru ca victimele să poată depună plângere în siguranță. Recomandăm Comisiei ca, în cadrul viitoarei revizuirii a Directivei privind sancțiunile împotriva angajatorilor, să introducă posibilitatea unui mecanism care să permită migranților în situație ilegală să depună plângeri formale anonime împotriva angajatorilor abuzivi. Îndemnăm toate statele membre să ratifice Convenția privind prevenirea și combaterea violenței împotriva femeilor și a violenței domestice (Convenția de la Istanbul) și să aplice dispozițiile sale în mod corect, în special articolul 59, care prevede că părțile ar trebui să adopte măsurile necesare pentru a suspenda procedurile de expulzare și/sau să acorde un permis de ședere autonom în cazul dizolvării căsătoriilor cu femei migrante a căror situație de ședere depinde de soții lor.

3-210-000

Derek Vaughan (S&D), *in writing*. - I welcome this own initiative report calling for better protection for undocumented women migrants. Many of these women are vulnerable and are often experience sexual violence, exploitation, forced labour and restricted access to healthcare. The report calls on the European Commission and Member States to recognise the vulnerability of this group in society, who can be the victims of trafficking and severe discrimination. Undocumented women are subject to physical abuse and because of their legal status they are unable to seek help from the police, hospitals or shelters. This means that their exploitation continues and leads to dire situations where women are abused by dangerous landlords who abuse them in exchange for providing them with a home. I support calls to strengthen the protection of fundamental rights for undocumented migrants and, finally, I agree that alternatives to severe detention centres need to be found to avoid physical abuse of female detainees.

3-210-250

Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL), *par écrit*. – Les droits fondamentaux des migrants doivent être protégés, et particulièrement ceux des femmes migrantes, qui sont victimes de la double peine que constitue le fait d'être femmes et migrantes, de surcroît sans papiers. Exposées à diverses discriminations, elles font face à d'importants obstacles et sont victimes de multiples violences, dont ce rapport dresse une évaluation détaillée. Ce rapport invite les États membres à permettre aux migrants sans papiers d'accéder aux services de base. Il encourage la possibilité de dénoncer les auteurs d'abus sans craindre une arrestation et une expulsion. La mise en place d'un mécanisme de plainte anonyme par l'intermédiaire de la

société civile ou de syndicats pourrait être une bonne solution. Il invite les États membres à ratifier la convention internationale des Nations unies sur la protection des droits de tous les travailleurs migrants et des membres de leur famille, qu'aucun d'entre eux n'a pour l'instant ratifiée. Ce rapport sans portée législative a fait l'objet d'une tentative de déconstruction de la part de la droite de l'hémicycle. Je me félicite que la majorité des parlementaires s'y soient opposés. Ce serait plus crédible si la même majorité pouvait se dessiner pour des textes de valeur contraignante. Ce n'est malheureusement pas le cas.

3-210-500

Jarosław Leszek Wałęsa (PPE), *in writing* . - I voted in favour of the report on undocumented women migrants in the European Union (2013/2115(INI)). This report is more than just a matter of population, immigration laws and employment. What this document offers is the protection of fundamental human rights. As EU citizens we have the luxury of health care, education and protection from prosecution, and this report enforces those standards for migrant women. As was stated in the report, 'The recommendations proposed in the report focus on three main points. The first point encourages the Member States to uncouple immigration policies from health care, education and the prosecution of crimes against undocumented migrants. Access to basic health care, education and protection of physical integrity are fundamental rights, and undocumented migrants are entitled to them, despite their residential or legal status. So, migrants should be able to access these basic services and also report abusers to the police without fearing arrest and deportation'. Furthermore, one must bear in mind that the people who come to the EU view it as an opportunity to provide better for their families and are mostly law-abiding citizens who are often pushed to the outer fringes of society due to their situation or ethnicity.

3-211-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie* . - Szacuje się, iż na terenie Unii Europejskiej przebywa od 2 do 4 milionów nielegalnych migrantów. Poprzez ubóstwo oraz pracę w złych warunkach narażają oni na szwank zdrowie swoje, a także szerszego grona osób, np. wskutek rozprzestrzeniania się nieleczonej infekcji. Nielegalni migranci napotykają na swej drodze szereg problemów natury prawnej, ekonomicznej i praktycznej. Dostęp do służby zdrowia jest jednym z podstawowych praw człowieka, jednakże państwa członkowskie UE nie są zobowiązane do udzielenia go migrantom na takich samych zasadach jak obywatelom. Minimum powinno być zapewnione zwłaszcza dzieciom oraz kobietom w ciąży i okresie okołoporodowym. Kolejnym problemem, z jakim stykają się nielegalni migranci, jest zaporowa cena usług medycznych. Dotyczy to zwłaszcza grup szczególnego ryzyka, jak np. kobiety w ciąży, które w każdym z badanych państw mają dostęp do opieki medycznej, lecz tylko w Belgii, Francji, Włoszech i Grecji jest ona całkowicie bezpłatna. Tylko w dwóch państwach – Hiszpanii i Grecji – dzieci nielegalnych migrantów mają dostęp do opieki lekarskiej na takich samych zasadach jak dzieci obywateli tych państw.

10.2. Προϋποθέσεις εισόδου και διαμονής υπηκόων τρίτων χωρών με σκοπό την εποχική απασχόληση (A7-0428/2013 - Claude Moraes)

3-213-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-214-000

Biljana Borzan (S&D). - Gospođo predsjednice, danas je sve teže u Europskoj uniji naći radnike za sezonske poslove, osobito u turizmu i poljoprivredi. Stoga poslodavci sve češće imaju potrebu za radnicima iz zemalja izvan Europske unije. Prema procjenama oko 100.000 radnika iz tih zemalja godišnje dolazi u Europsku uniju zbog obavljanja sezonskih poslova.

Pozdravljam donošenje ove direktive jer će unaprijediti položaj tih radnika. Ona donosi pravila o sprečavanju izrabljivanja radnika te pojednostavljuje pravila za njihov ulazak i boravak u Europskoj uniji.

Smatram da je za svakog radnika, kako onog iz Europske unije, tako i onog koji dođe privremeno raditi iz neke države izvan Unije, iznimno važno da se osjeća sigurno, zaštićeno te je nužno osigurati pristojne radne i životne uvjete. Mi u Europskoj uniji smo ponosni na razinu zaštite radničkih prava, a ovom direktivom takva ista prava se jamče i radnicima iz trećih zemalja.

3-215-000

Raffaele Baldassarre (PPE). - Signora Presidente, ho votato a favore dell'accordo sulla direttiva in esame e mi complimento con il relatore per l'eccellente lavoro svolto. L'accordo permette di sviluppare uno strumento fondamentale per la difesa dei diritti dei lavoratori stagionali immigrati.

I lavoratori stagionali immigrati non potranno più essere discriminati rispetto ai cittadini europei per quanto riguarda le condizioni di lavoro, i diritti sindacali e il riconoscimento di diplomi e qualifiche. Queste disposizioni sono accompagnate da sanzioni efficaci e dissuasive per le eventuali violazioni. Sono quindi molto soddisfatto del risultato raggiunto con questa direttiva, la quale consentirà di contrastare le inaccettabili situazioni di sfruttamento e di violazione degli immigrati stagionali in Europa.

3-216-000

Dubravka Šuica (PPE). - Gospođo predsjednice, budući da dolazim iz najmlađe članice Europske unije čiji su građani do prvoga srpnja bili državljani trećih zemalja, podržala sam usvajanje ovakve regulative jer su i mnogi državljani Hrvatske radili sezonske poslove izvan domovine, ne zato što su željeli, nego zato što su nažalost bili prisiljeni, ponekad iz političkih razloga, ponekad zbog loše gospodarske situacije.

Podržala sam prijedlog jer smatram da je potrebno uvođenje posebnog postupka za državljane trećih zemalja koji apliciraju za zapošljavanje u Uniji tijekom sezonskog zapošljavanja, a posebno je bitna izmjena koja definira prava sezonskih radnika.

Rok od maksimalno 90 dana je posebno za pozdraviti ako uzmemo u obzir da su zadovoljene stavke poput zdravstvene zaštite, sigurnosti, uvjeta rada te obveze poslodavaca prema sezonskim radnicima. Mogu onda sa sigurnošću utvrditi da je riječ o regulativi koja će olakšati rad državljanima trećih zemalja, a posebno me veseli što se vodila briga o demografskoj slici trećih zemalja i na taj način je propisan boravak radnicima od maksimalno devet mjeseci.

3-217-000

Sandra Petrović Jakovina (S&D). - Gospođo predsjednice, podržala sam izvješće zbog toga što smatram da su socijalni damping i zaštita radničkih prava važna pitanja koja se ovdje postavljaju i zbog toga moramo imati rješenje na koje ćemo biti ponosni. Iz tog razloga sam u cijelosti podržala prijedloge izvjestitelja koji se posebno odnose na snažniju zaštitu prava, radnih uvjeta i adekvatnog smještaja sezonskih radnika te obvezu država članica da osiguraju provedbu ovih pravila kroz uspostavu mehanizama nadzora poslodavaca, agencija za regrutiranje i drugih posrednika.

Jednako tako je bitno da države članice uspostave mehanizme putem kojih bi sezonski radnici mogli tražiti pravnu zaštitu, bilo izravno, bilo neizravno putem sindikata ili drugih udruženja. Sezonski radnici moraju imati pristup sudskoj zaštiti bez straha od mogućih posljedica.

Smatrala sam potrebnim podržati prijedlog da se prethodno navedeno primjenjuje na državljane trećih zemalja koji se već nalaze u Europskoj uniji i koji nisu ovlašteni raditi prema postojećim propisima te na one koji nemaju reguliran status na način da im se odobri prijelazno razdoblje tijekom kojeg bi im se omogućilo podnošenje zahtjeva za sezonski posao.

3-218-000

Anna Maria Corazza Bildt (PPE). - Madam President, in Europe we need workers from third countries to sustain our economy and it is very important that they have decent work. That is why I have supported the Seasonal Workers Directive because it offers the possibility of improving the protection of workers coming from third countries for temporary work. At the same time, it does not change the laws of the Member States and does not affect Member States' ability to decide how many workers to welcome and admit, depending on the needs of their national labour markets.

The Directive also gives workers more flexibility to change employer during a maximum period of nine months, and this is a good provision for the workers. It is very important to ensure the equal treatment of workers from third countries and national workers in the same sector, in order to avoid exploitation. I welcome this step forward.

I would like to call on the Presidency to move forward too on the other two important aspects of the migration package: the Intra-corporate Transfers Directive and the question of the admission of student researchers and trainees, which are also very important for European economies.

3-219-000

Silvia Costa (S&D). - Signora Presidente, ho votato a favore della direttiva sui lavoratori stagionali perché ritengo che sia assolutamente importante difendere ed equiparare i loro diritti ai lavoratori europei per evitare casi di sfruttamento inaccettabili.

Con questa direttiva finalmente si stabiliscono condizioni uguali di trattamento fra lavoratori stagionali, immigrati, cittadini europei per le condizioni di lavoro, diritti sindacali, sicurezza sociale, informazione, accesso ai centri dell'impiego, all'educazione e alla formazione professionale, soprattutto il riconoscimento di qualifiche e anche di diplomi, con la previsione di obblighi di verifica per gli Stati membri.

È anche importante che si garantisca agli stagionali di allungare il contratto di lavoro oltre l'anno previsto e avere il permesso di soggiorno, nonché di cambiare datore di lavoro nell'ambito di tale anno. Questo li sottrarrà sicuramente a forme di dipendenza tale che talvolta sono l'anticamera di situazioni inaccettabili di sfruttamento. Auspico che una norma analoga si faccia anche nel campo dell'istruzione e della ricerca.

3-220-000

Marisa Matias (GUE/NGL). - Confesso que, ao fim de alguns anos nesta Casa a ver ser aprovada, a cada sessão plenária, legislação que destrói cada vez mais direitos laborais, fico surpreendida pela positiva por termos conseguido hoje aprovar uma diretiva que repõe alguns direitos relativamente aos trabalhadores sazonais.

São mais de 100 mil pessoas que todos os anos se deslocam para a Europa para trabalhar na agricultura e para trabalhar no turismo e não podemos ignorar as condições de exploração em que têm trabalhado. Por isso, condições dignas, direito a alojamento adequado, prolongamento de estadia, igualdade de tratamento, salário igual para trabalho igual, proteção contra o despedimento são questões básicas de dignidade associada aos direitos dos trabalhadores.

Mas uma coisa é certa, Sra. Presidente, os imigrantes na União Europeia continuam muito vulneráveis e considerar que, ao resolver o problema do trabalho sazonal, se resolveu o problema da imigração é tapar os olhos. Precisamos de garantir os direitos dos trabalhadores para todos os imigrantes na Europa e não apenas para estes. Considero, contudo, que este é um bom começo.

3-221-000

Krisztina Morvai (NI). - Nemmel szavaztam az Európai Unión kívülről az Unió valamely országába jövő úgynevezett idénymunkások jogairól szóló jelentésre, amelyet ugyanolyan emberellenesnek és álságosnak tartok, mint az Európai Uniót úgy általában. Merthogy miről van szó? Beutazásra és tartózkodásra kapnak jogot az Európai Unióban azok a munkavállalók, akiknek egy európai uniós munkaadó egy évből 9 hónapra munkalehetőséget tud adni. Ez aztán ismételhető is. És mivel ugye a diszkriminációmentesség elvét vallja az Unió – elvben legalábbis –, ugyanolyan fizetést kell adni ennek az Unión kívülről jövő munkavállalónak, mint hogyha az Unión belüli munkavállaló lenne. Na most vagy ez a hazugság, mert igazából totális kizsákmányolás áldozata az illető, vagy ha nem, akkor viszont, kérdem én, ez a bizonyos munkaadó miért nem elsősorban a saját hazájából választ munkavállalót, másodsorban pedig az Európai Unión belülről, ahol tudjuk, hogy hatalmas a munkanélküliség?

3-222-000

Jim Higgins (PPE). - Madam President, I choose to support this report, although Ireland does not currently operate a dedicated scheme for the admission of third-country nationals for the purpose of seasonal work. Indeed, neither Ireland nor the United Kingdom exercised their option to participate in the measure pre its adoption, although it is open to both countries to do so once the measure has been adopted.

The purpose of the proposal is excellent. It is to introduce a special procedure for third-country nationals applying to reside in the European Union for seasonal employment and to define the rights of seasonal workers. It is very important that these rights of seasonal workers are protected right across the EU. The measure establishes a fast-track procedure

for admission – a maximum of 90 days, for example – based on a common definition and common criteria: in other words, a work contract or binding job offer. The text also covers re-entry of a seasonal worker in a subsequent season, the protection of the worker's safety and health and the working conditions and duties of the employer, for example accommodation and change. All of this has to be respected, so I believe this is an excellent measure.

3-223-000

Ivana Maletić (PPE). - Gospođo predsjednice, potreba za sezonskim radnicima izvan Europske unije uobičajena je u većini država članica pa tako i u Republici Hrvatskoj, osobito u ljetnim periodima. Ovim izvješćem i direktivom se nastoji spriječiti nelegalan rad te dati jedinstven pravni okvir kojim bi države članice mogle adekvatno adresirati pitanje njihova boravka i angažiranja na različitim poslovima.

Podržala sam uvođenje ubrzane procedure za pristup državljana trećih zemalja sezonskom zapošljavanju u Europskoj uniji te definiranje uvjeta i odredbi prema kojima im se omogućuje boravište. Sezonski rad se ograničava na najviše šest mjeseci u kalendarskoj godini, a predviđeni su i sezonska dozvola za višegodišnji ulazak na tri godine ili pojednostavljeni postupak za ponovni ulazak za sljedeću sezonu.

3-224-000

Syed Kamall (ECR). - Madam President, seasonal workers are clearly meeting a need, where local workers are either not available or simply do not want to work. This issue clearly feeds into a larger debate over migration, which we, as politicians, have to address. We have to address the concerns of our citizens over numbers and any potential abuse of our social security systems.

So let us welcome those who come to work. Let us welcome those who come to contribute to our society in a positive way and let us also welcome moves to address any concerns of our citizens over migration in terms of numbers and the effect on local populations.

3-225-000

Elena Băsescu (PPE). - Doamnă președinte, am votat în favoarea raportului, deoarece există anumite sectoare ale economiei în care lucrătorii migranți sunt absolut necesari, iar aici mă refer în special la sectorul agricol, care, în perioada recoltei, are nevoie de forță de muncă suplimentară.

Chiar dacă directiva se referă la lucrătorii din state terțe, vă pot oferi și exemplul foarte multor cetățeni români care, în perioada verii, timp de câteva luni, alegeau să meargă la muncă în state precum Spania sau Italia și să lucreze în agricultură. Deseori însă acești oameni se confruntau cu abuzuri, fie din partea autorităților, fie din partea angajatorilor. Este și cazul multor cetățeni ai unor state din afara Uniunii. De aceea, existența unui cadru legal unitar la nivelul Uniunii poate proteja angajatul și poate oferi o mai mare securitate juridică pentru angajator.

3-226-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-227-000

Claudette Abela Baldacchino (S&D), *bil-miktub* . - Kull pass li jsir biex inaqqas jew jelimina l-isfruttament tal-haddiema huwa dejjem pass fid-direzzjoni t-tajba. Aktar u aktar meta qeghdin nghixu fi żmien fejn l-isfruttament tal-haddiema jista' jkun fil-mira ta' dawk li ma jiddeju xejn li jieħdu vantaġġ mis-sitwazzjonijiet diffiċli li għaddejjin minnhom biex isiru sinjuri mil-lum għal għada. F'numru ta' pajjiżi membri tal-Unjoni Ewropea huma hafna dawk il-haddiema li qeghdin ihabbtu wiċċhom ma' problemi serji, minhabba nuqqas ta' xogħol kif ukoll b'kundizzjonijiet inaċċettabbli għaž-żminijiet tal-lum. Huwa ovvju għalhekk li jkollna eluf ta' haddiema, b'mod partikolari żgħażaġh, li, iva, jieħdu vantaġġ mill-opportunitajiet li toffrilhom l-Unjoni Ewropea li tal-anqas jippruvaw ifittxu futur aħjar f'xi pajjiż iehor membru tal-Unjoni Ewropea, anke jekk b'mod temporanju. Preżentament għandna eluf, biex ma nghidx miljuni ta' żgħażaġh li qeghdin ihabbtu wiċċhom mal-problemi li semmejt. Għalhekk huwa importanti hafna li nassiguraw li kemm jista' jkun ma jkunx hawn min jieħu vantaġġ biex jisfrutta lil dawk il-haddiema żgħażaġh, u anke haddiema ohrajn, li anke jekk għal perjodu qasir, jippruvaw jghinu lilhom infushom u lill-familji tagħhom billi jidhlu għal impjieg staġjonali.

3-227-500

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito* . - Aprovo o presente relatório, tendo por base a comunicação da Comissão intitulada *Plano de ação sobre a migração legal*, de 2005. Concordo com este relatório na medida em que prevê a apresentação de uma proposta de diretiva relativa às condições de entrada e residência de nacionais de países terceiros para efeitos de trabalho sazonal, ao constatar que existe a necessidade de contratar trabalhadores sazonais em determinados sectores. Neste sentido há que criar condições de forma a evitar que *imigrantes trabalhem ilegalmente e em condições precárias* neste contexto laboral periódico. A Comissão publicou a sua proposta em Julho de 2010, integrada num pacote juntamente com a proposta de um regime de transferência temporária no seio das empresas que empreguem trabalhadores de países terceiros. Creio que esta iniciativa é necessária para impedir a exploração de trabalhadores sazonais e o respeito dos direitos humanos e laborais em todos os Estados-Membros. Neste contexto, é de registar ainda que a criação de um quadro legal para a imigração e trabalho sazonal contribuiu para diminuir a imigração clandestina e a exploração dos trabalhadores.

3-227-750

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto* . - La necessità di lavoratori stagionali si manifesta regolarmente in alcuni settori in cui molti immigrati lavorano al nero e in condizioni precarie.

Dare regole chiare in materia di lavoro stagionale è essenziale per garantire condizioni di lavoro e di vita adeguate ai lavoratori extracomunitari ed evitare forme di sfruttamento al limite della schiavitù. È altresì importante stabilire limiti temporali perché non possiamo permettere che oltre centomila permessi di soggiorno temporanei annui si trasformino in permessi permanenti o domande di asilo.

Bene dunque strette condizioni di ingresso e precise norme per la tutela di questi lavoratori, nel rispetto però dei limiti che ogni Stato membro è libero di adottare quanto al numero di lavoratori da ammettere.

3-227-875

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce rapport qui vise à introduire une procédure spéciale pour les ressortissants de pays tiers qui demandent à séjourner dans l'Union européenne afin d'y occuper un emploi saisonnier, ainsi qu'à définir les droits des travailleurs saisonniers. Il prévoit une procédure d'admission accélérée, qui devra être examinée dans un délai de 90 jours maximum, fondée sur une définition et sur des critères communs (contrat de travail, offre d'emploi ferme).

3-227-937

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. – Balsavau už šį siūlymą, kuriuo siekiama nustatyti bendrą trečiųjų šalių sezoninių darbuotojų atvykimo į Europos Sąjungą ir apsigyvenimo joje tvarką ir tokių darbuotojų teises. Kasmet į ES atvyksta apie 100 tūkst. sezoninių darbuotojų. Šiuo siūlymu siekiama užkirsti kelią šių darbuotojų išnaudojimui, taip pat trumpalaikio darbo virtimui nuolatiniu. Atvykstantys sezoniniai darbuotojai galės naudotis geresnėmis darbo ir gyvenimo sąlygomis, taip pat tikėtis tinkamo apgyvendinimo. Valstybės narės galės juos priimti dirbti nuo 5 iki 9 mėnesių, per kuriuos jie galės bent kartą pratęsti darbo sutartį arba pakeisti darbdavį. Pritariu tam, kad kiekviena valstybė narė turėtų teisę apsispręsti dėl sezoninių darbuotojų priėmimo skaičiaus. Pritariu išdėstytiems siūlymams, kad kartu su prašymu dirbti ES sezoninius darbus turėtų būti pateikiama darbo sutartis, nurodanti darbo užmokestį ir darbo laiką. Taip pat svarbu, kad su prašymu būtų pateikti ir tinkamas apgyvendinimo sąlygas įrodantys dokumentai. Svarbu, kad sezoniniai darbuotojai turėtų tokias pačias teises kaip ir ES piliečiai srityse, tokiose kaip minimalus darbingas amžius, darbo užmokestis, atleidimas iš darbo, darbo valandos, atostogos bei sveikatos ir saugos darbo vietoje reikalavimai.

3-228-000

Marino Baldini (S&D), *napisan*. – Kako je hrvatsko gospodarstvo temeljeno na turizmu i srodnim djelatnostima, pravno uređenje položaja sezonskih radnika smatram iznimno važnim. Grane gospodarstva poput turizma i poljoprivrede, koje u pravilu imaju sezonski karakter, često ovisе o nepredvidivim okolnostima, čije se posljedice mogu osjećati u segmentu radne snage. Stoga pitanje prava i obveza sezonskog radnika mora biti detaljno uređeno.

Tako primjerice, radnici iz trećih zemalja, neovisno imaju li ili ne boravište u nekoj od država članica, moraju imati pravo na dostojne uvjete rada i života te na transparentno i jasno uređena pravila u pogledu sezonskih radnih dozvola. Dakle, sezonska radna dozvola trebala bi biti utemeljena na sklopljenom ugovoru o radu ili minimalno na obvezujućoj ponudi. Uz vremensko ograničavanje važenja sezonskih radnih dozvola smanjila bi se mogućnost zlouporabe ovog instrumenta na tržištu rada.

3-228-500

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. – Ho votato a favore della relazione sulla proposta di direttiva del Parlamento europeo e del Consiglio sulle condizioni di ingresso e soggiorno di cittadini di paesi terzi per motivi di lavoro stagionale.

Ritengo, in linea con il relatore, che tale direttiva sia necessaria per contrastare lo sfruttamento dei lavoratori stagionali. Visto il crescente fabbisogno di manodopera stagionale proveniente da paesi extra-UE è necessario creare un contesto normativo forte sia per la gestione di una migrazione di natura lavorativa e per evitare quella illegale, sia

per garantire pari opportunità e trattamento all'interno del mercato del lavoro dell'UE specie circa le condizioni retributive e lavorative.

Plaudo dunque alle disposizioni della direttiva che garantiscono una maggiore tutela dei lavoratori stagionali basate sull'applicazione di criteri comuni predefiniti, tuttavia concordo con il relatore sulla necessità di apportare delle modifiche su alcuni punti, tra cui permesso di lavoro stagionale, durata del soggiorno, alloggio, sanzioni ai datori di lavoro, accesso alle informazioni, controlli e ispezioni, agevolazioni alle denunce, costi collegati al lavoro stagionale e, soprattutto, ambito di applicazione, ovvero estenderlo anche a chi già soggiorna nell'UE ma non è autorizzato a svolgere un'attività lavorativa.

3-229-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - La relazione Moraes analizza la proposta di una direttiva per disciplinare l'ingresso e il soggiorno di cittadini di paesi terzi per motivi di lavoro stagionale.

Il testo, pur avanzando proposte sensate quali la regolamentazione dell'entrata dei lavoratori stagionali solo se in possesso di un contratto di lavoro, presenta aspetti che non condivido per nulla e che aumenterebbero solo gli oneri per le imprese. Per questo motivo mi sono astenuta.

3-229-250

Arkadiusz Tomasz Bratkowski (PPE), *na piśmie* . - Niewystarczające zainteresowanie ze strony obywateli Unii podejmowaniem prac sezonowych w branży turystycznej, rolnej czy w ogrodnictwie coraz częściej skłania europejskich pracodawców do zatrudniania obywateli spoza Unii. Przyjęcie wraz z dzisiejszą dyrektywą pakietu procedur legislacyjnych pozwoli zapobiec wykorzystywaniu pracowników państw trzecich. Dodatkowo zapewni im jednakowe warunki pracy, ochronę prawną oraz określi, na jakich zasadach i na jak długi okres mogą oni ubiegać się o pozwolenie na pobyt i pracę.

Kolejne korzyści wynikające z powyższej dyrektywy wiążą się z wprowadzeniem uproszczeń w procedurze wjazdowej dla obywateli państw trzecich, gdzie ubieganie się przez nich o pracę na terenie Unii odbywa się na podstawie umowy o pracę lub wiążącej oferty zatrudnienia, w której sprecyzowana jest wysokość wynagrodzenia. Przepisy określają również maksymalny okres podejmowania pracy sezonowej, przewidziany na czas sześciu miesięcy, oraz zobowiązują pracodawcę do zapewnienia pracownikom sezonowym zakwaterowania. Uważam, że zgodnie z założeniami Traktatu Unia musi dbać o rozwój polityki migracyjnej mającej na celu jednakowe przestrzeganie i egzekwowanie praw w stosunku do obywateli państw trzecich, co pozwoli na zminimalizowanie fali nielegalnej imigracji.

3-229-375

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito* . - Voto favoravelmente ao presente relatório e reitero a necessidade de assegurar uma proteção eficaz dos direitos dos trabalhadores sazonais de países terceiros.

3-229-437

Emer Costello (S&D), *in writing* . - I welcome the adoption of the new directive on seasonal workers, the first adopted using the EU's post-Lisbon role in legal migration. This directive harmonises the conditions of entry and residence of migrant workers entering

the EU for seasonal work. Member States remain responsible for deciding the numbers entering. While the text does not go far enough in some areas, I believe that a good compromise has been reached. This is the first piece of EU legislation aimed at protecting low-skilled/low-paid employment from exploitation. It guarantees the right of all third-country national seasonal workers to adequate accommodation, to extend their stay with the same employer and/or to change employer at least once during their stay, and to compensation when a seasonal worker has their authorisation withdrawn due to actions of the employer. While Ireland does not currently operate a dedicated scheme for the admission of third-country nationals for the purposes of seasonal work and has not opted in to this legislation, I would urge the Irish government to give serious consideration to opting in to this directive at a future date.

3-229-468

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Ce texte met en place au niveau européen les conditions d'entrée et de séjour des travailleurs saisonniers, ressortissants de pays tiers. J'ai soutenu ce texte car il est nécessaire d'encadrer les conditions de travail des ressortissants de pays tiers venant occuper ces postes requérant de la main d'œuvre peu qualifiée. En aucun cas cela ne signifie que nous privons les citoyens européens de certaines possibilités d'emplois. Les États membres peuvent vérifier si l'emploi vacant en question pourrait être occupé par des citoyens européens, auquel cas ils peuvent rejeter la demande d'entrée et de séjour.

3-229-500

Vasilica Viorica Dăncilă (S&D), *în scris*. - Uniunea Europeană are nevoie de lucrători sezonieri din afara UE, pentru activități de scurtă durată și pe perioade determinate, și va continua să acopere o parte din deficitul de forță de muncă cu ajutorul acestora, motiv pentru care este esențial ca această directivă să acorde o atenție deosebită necesității tratamentului egal pe piața muncii din UE pentru a garanta că nu sunt subminate condițiile de remunerare și de muncă.

Pe de altă parte, este important să fie asigurată protecția lucrătorilor sezonieri împotriva persecutării. Ca atare, este important să fie puse în aplicare prevederi legate de monitorizare sau inspecții, pentru a asigura respectarea integrală a drepturilor lucrătorilor sezonieri și a dispozițiilor prezentei directive.

3-230-000

Ioan Enciu (S&D), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce texte qui représente une avancée majeure dans la politique d'immigration légale de l'Union européenne. Cette directive établira un ensemble de droits et de mesures visant à l'égalité de traitement des travailleurs saisonniers venant de pays tiers. Ces travailleurs sont une main-d'œuvre nécessaire pour l'économie de l'Union, notamment dans les secteurs de l'agriculture ou du tourisme. Les travailleurs saisonniers bénéficieront d'un ensemble de droits socio-économiques, comme le droit à l'égalité de traitement au niveau des conditions de travail, le droit à la sécurité sociale, à la formation ou à un logement adéquat. Ces conditions sont nécessaires pour mettre fin aux conditions parfois inhumaines qui touchent les travailleurs migrants en situation irrégulière. La mise en œuvre rapide et efficace de cette directive dépendra de la volonté des États membres d'assurer le suivi et l'efficacité des inspections du travail nécessaires pour maintenir au plus haut niveau les normes sociales et économiques. La mise en œuvre effective de ces droits devrait aussi être contrôlée attentivement pour les

nombreux citoyens européens, dont de nombreux Roumains, qui vivent et travaillent dans un autre État membre et sont souvent victimes de dumping social et d'exploitation.

3-230-500

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente este relatório por defender a atribuição de um conjunto de direitos importantes aos trabalhadores sazonais de países terceiros. As novas regras asseguram a estes trabalhadores a igualdade de tratamento perante os nacionais do Estado-Membro de acolhimento no que diz respeito às condições de trabalho, tornando mais difícil a prática de *dumping* social.

3-230-750

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - Os trabalhadores sazonais de países terceiros são periodicamente necessários em determinados setores de atividade na UE, como a agricultura e o turismo, em que muitos trabalham em condições precárias. De acordo com dados da Comissão, cerca de 100 mil trabalhadores sazonais entram na UE todos os anos. Julgo, por isso, muito importante que sejam clarificados os direitos e deveres destes trabalhadores, bem como um conjunto de regras que podem tornam este intercâmbio laboral profícuo para ambas as partes. Parece-me razoável que a admissão de um trabalhador sazonal num país da UE passe a depender da existência de um contrato de trabalho válido ou de uma oferta de emprego vinculativa que especifique o local e o tipo de trabalho, a duração do emprego, a remuneração e o número de horas de trabalho semanais ou mensais, a duração das férias pagas e, se for caso disso, outras condições de trabalho.

3-230-875

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - Esta proposta estabelece um procedimento rápido para a admissão de nacionais de países terceiros empregados como trabalhadores sazonais, com base em definições e critérios comuns aplicáveis a esses trabalhadores. Estabelece as condições que regerão a concessão da autorização de residência e de trabalho válida por um período máximo de seis meses por ano civil e estabelece os direitos dos trabalhadores sazonais. Integra um grupo de disposições destinadas a assegurar aos trabalhadores sazonais uma proteção reforçada, razão pela qual votei favoravelmente.

3-230-937

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Este relatório visa minorar a exploração de trabalhadores sazonais e as suas condições de trabalho e residência. Este ponto de vista, apesar de melhorar o quadro legislativo existente, não deixa de ser redutor, impregnado de uma abordagem utilitária dos migrantes e pouco solidário, uma vez que a UE usa estes trabalhadores enquanto o seu trabalho é útil e devolve-os aos seus países de origem depois de se tornarem dispensáveis. Daí as reservas que temos face a este relatório. Ainda assim, a diretiva estabelece um procedimento rápido para a admissão dos trabalhadores sazonais, prevê as condições que regerão a concessão da autorização de residência e de trabalho válida por um período máximo de seis meses por ano civil e estabelece os direitos dos trabalhadores sazonais, assegurando a igualdade de tratamento para salvaguarda das condições de salário e de trabalho. A admissão irá depender da existência de um contrato de trabalho ou de uma oferta de emprego vinculativa que especifique o salário a pagar e outras condições de trabalho. São ainda referidas sanções contra os empregadores, tendo em conta a situação vulnerável dos trabalhadores sazonais, nomeadamente no que respeita

a indemnizações se a sua autorização foi retirada devido ao facto de o seu empregador não cumprir as suas obrigações legais.

3-230-968

Carlo Fidanza (PPE), *per iscritto* . - Il trilogio relativo al dossier è durato più di un anno di lavoro, ma alla fine si è arrivati ad un compromesso per un accordo in prima lettura. Abbiamo lavorato per impedire il soggiorno prolungato illegale dei lavoratori stagionali dei paesi terzi così da evitare il passaggio da lavoro stagionale a domanda di asilo. Inoltre la burocrazia è stata limitata per i candidati per i datori di lavoro.

3-231-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), *písomne* - Prvý nástroj v boji proti migrácii bude zameraný na nízko kvalifikovaných a málo platených zamestnancov. Nová smernica je potrebná z dôvodu, že v Európskej únii pracuje veľké množstvo sezónnych pracovníkov v nevyhovujúcich podmienkach a sú vystavení diskriminácii zo strany zamestnávateľov. Rámec pre legálnu migráciu môže priniesť pozitívne výsledky a obmedziť nelegálne prisťahovalectvo a zlepšiť postavenie migrantov na trhu práce. V blízkej budúcnosti bude zavedený zrýchlený postup prijímania sezónnych pracovníkov,lepší sa situácia štátnych príslušníkov z tretích krajín na trhu práce alepší sa informovanosť sezónnych pracovníkov, aby sa nestávali obeťami vykorisťovania. Európska komisia vo svojom návrhu stanovuje maximálnu dĺžku pobytu sezónneho pracovníka na 6 mesiacov, dlhšie obdobie by mohlo viesť k zneužívaniu sociálneho systému vybraného členského štátu. Sprísnenie sankcií voči zamestnávateľom vo forme kompenzovania neplnenia povinnosti patrí k novým nástrojom ochrany sezónnych pracovníkov. Návrh obsahuje aj ustanovenia o primeranom ubytovaní, hradení primeraných nákladov alebo zavedení kontrol, aby sa zistilo, či si zamestnávatelia plnia svoje povinnosti voči sezónnym pracovníkom.

3-231-500

Mariya Gabriel (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de ce rapport sur les conditions d'entrée et de séjour des ressortissants des pays tiers aux fins d'un emploi saisonnier parce qu'il fait partie intégrante des efforts déployés par l'Union pour élaborer une politique commune et cohérente en matière d'immigration. L'accord trouvé à l'issue du trilogue permet à la fois de faciliter et d'accélérer les procédures d'obtention d'un visa aux fins de l'exercice d'un emploi saisonnier et de mieux protéger les travailleurs saisonniers, notamment contre les risques d'exploitation mais aussi contre les accidents du travail. L'accord trouvé permet aussi d'anticiper les besoins de contrôles pour éviter les abus (dépassement de la durée du séjour ou utilisation de cette procédure spéciale pour d'autres formes d'immigration). Les nouvelles règles ainsi établies contribueront à lutter contre l'immigration irrégulière en offrant une voie légale plus accessible. Cela constitue un renforcement de l'espace de liberté, de sécurité et de justice, et participe au dynamisme de l'économie européenne.

3-232-000

Kinga Gál (PPE), *írásban* . - Fontosnak tartom, hogy a mai javaslatnak köszönhetően a jövőben egyszerűsödik az Unióban idegymunkát vállaló harmadik országból érkezett munkavállalók „élete”. Alapjaiban egyszerűsödik le az engedélyek beszerzése, hiszen a munkavállaló egyszerre jut munkavállalási és tartózkodási engedélyhez. A gyors és rugalmas befogadási eljárások kialakítása és az idegymunkások jogi helyzetének tisztázása biztosíték

lehet a kizsákmányolás ellen is, amely ezidáig komoly veszélyt jelentett az idegenforgalomban, a mezőgazdaságban vagy éppen a kertészetekben csak szezonálisan dolgozók számára. Végezetül kiemelném, hogy a mai javaslatnak köszönhetően a jövőben az Ukrajnában élő kárpátaljai, és a Szerbiában élő vajdasági magyarok is könnyebben jutnak majd idénymunka-lehetőségekhez, illetve ehhez szükséges munkavállalási engedélyhez és tartózkodási engedélyhez az Unió egész területén.

3-232-125

Elisabetta Gardini (PPE), *per iscritto* . - Il recente referendum in Svizzera e le relative aspre polemiche hanno riportato il tema della mobilità sul lavoro al centro della discussione politica. La mobilità dei lavoratori all'interno dell'Unione europea deve essere garantita e non possiamo tollerare restrizioni che ledano i diritti del cittadino.

Detto questo, è necessario chiarire le regole per impedire che lavori stagionali si trasformino in occupazioni stabili in barba alle normative europee. Chi arriva da fuori l'Unione europea, e i datori di lavoro, deve sapere che qui non si scherza e le leggi vanno rispettate.

3-232-250

Bruno Gollnisch (NI), *par écrit* . – Malgré les apparences, ce texte organise une immigration de travail non pas saisonnière mais durable. Parce qu'un travailleur saisonnier qui reste en Europe neuf mois sur douze et qui bénéficie des prestations sociales, y compris familiales et de chômage, comme le prévoit la directive, est un travailleur immigré permanent. Et cette permanence sera aggravée par votre clause de facilitation de la réadmission. On ne me fera pas croire que le recours aux travailleurs saisonniers des pays tiers n'est motivé que par une pénurie de main-d'œuvre locale. Sur les dizaines de millions de chômeurs que compte l'Union européenne, beaucoup seraient sans doute contents d'occuper ces emplois. Mais sans doute les sociétés spécialisées dans l'importation de main-d'œuvre extra-européenne, sous couvert de détachement ou de saisonnalité, sont-elles plus efficaces que les bureaux d'emploi officiels. Certaines, semble-t-il, arrivent même à recevoir des subventions publiques au titre de la création d'emplois. Si la prétendue pénurie n'explique pas tout, c'est que les employeurs, et pas seulement ceux qui exploitent la misère d'autrui, y trouvent un intérêt financier. Il doit donc y avoir, d'une manière ou d'une autre, possibilité de dumping social.

3-232-312

Jim Higgins (PPE), *in writing* . - I voted in favour of this report as it clarifies and introduces a special procedure for third-country nationals applying to reside in the EU for seasonal employment, also benefiting the workers as the rights of seasonal workers are outlined. It can be noted as a success that Member States are able to decide themselves on the figures for admission.

3-232-343

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu* . - Kasmet į Europos Sąjungą atvyksta per 100 tūkst. sezoninių darbuotojų iš trečiųjų šalių. Pritariau balsuodamas taisyklėms, kurios palengvins jų darbo ir gyvenimo sąlygas. Pirmąkart sezoniniai darbuotojai galės pasinaudoti teise į tinkamą apgyvendinimą, taip pat teise pratęsti savo buvimą šalyje ir keisti darbdavį. Be to, sustiprintos nuostatos dėl nediskriminavimo, apsaugos nuo atleidimo ir darbo inspekcijos. Tai padėtų užtikrinti, kad trečiųjų šalių sezoniniai darbuotojai nebus išnaudojami. Nors Europoje daug žmonių neturi darbo, tam tikroms ES vietovėms reikalingi darbuotojai iš

trečiųjų šalių. Todėl turime užtikrinti, kad šis procesas vyktų išmintingai ir pagal tinkamus standartus. Jei šių standartų nebus, susidursime su socialiniu dempingu ir darbuotojų išnaudojimu. Tuomet nesąžiningi darbdaviai greičiausiai bus linkę įdarbinti nelegaliai, todėl padidės nelegali imigracija ir prekyba žmonėmis. Tad nors šios taisyklės ir neišspręs visų problemų per vieną naktį, jos yra svarbus žingsnis tinkama kryptimi.

3-232-375

Livia Járóka (PPE), *in writing* . - Given the enhanced vulnerability of seasonal workers to exploitation, it is important to have a clear and unambiguous legislative framework of rights and obligations, as well as effective mechanisms to enforce regulations. I would therefore like to welcome the fair compromise introducing a special procedure for third-country nationals applying to reside in the EU for seasonal employment and to define the rights of these seasonal workers. Most importantly, the report introduces a fast-track admission procedure with a deadline of 90 days, based on a common definition and common criteria and also covers the re-entry of seasonal workers in a subsequent season, the protection of health, safety and working conditions, as well as the related duties of the employer. Another relevant achievement is the reduction of bureaucratic procedures for both the applicants and the employers, with a simultaneous limiting of inappropriate restrictions and conditions governing seasonal work and assuring maximum safeguards for applicants to protect them from illegal forms of exploitation.

3-232-406

Philippe Juvin (PPE), *par écrit* . - J'ai soutenu le rapport de mon collègue Claude Moraes établissant les conditions d'entrée et de séjour des ressortissants de pays tiers aux fins d'un emploi saisonnier. Afin d'empêcher les travailleurs saisonniers originaires de pays tiers de dépasser la durée de séjour autorisée, une durée de séjour maximale a été établie. Également, les États membres pourront déterminer eux-mêmes les volumes d'admission. Aussi, le nombre de restrictions et de conditions inappropriées liées au travail saisonnier a été limité tout en assurant des garanties maximales aux demandeurs contre des formes illégales d'exploitation. Je me félicite que ce rapport ait été adopté par 498 voix pour, 56 contre et 68 absentions.

3-232-437

Jarosław Kalinowski (PPE), *na piśmie* . - Dzięki dobrym zarobkom i wysokiemu standardowi życia część społeczeństwa europejskiego nie chce wykonywać niskopłatnych, często wyczerpujących prac sezonowych. Są to zazwyczaj prace w rolnictwie przy zbiorach bądź zatrudnienie w usługach. Niestety często takie zarobki są niegodne, a warunki i higiena pracy nie spełniają żadnych standardów. Warto wspomnieć również o incydentach przetrzymywania, wykorzystywania oraz dyskryminowania pracowników. Aby powstrzymać nielegalną migrację zarobkową, konieczne jest stworzenie zasad, które ograniczą ten proceder. Chodzi o regulację systemu prawnego między pracodawcami a pracownikami, który pozwoli w łatwy sposób zatrudniać i pracować z poszanowaniem uczciwych warunków. Zgadzam się również w pełni z uwzględnieniem w tych procedurach także pracowników sezonowych pochodzących z wewnątrz UE. Postuluję też lepszy dostęp do informacji dla osób zatrudnianych odnośnie do przysługujących im praw, a także system ochrony przed nadużyciami lub wyzyskiem. Konieczna jest możliwość kontroli pracodawcy oraz systemu kar. Powinny one jednak dotyczyć także pracowników, którzy np. niezgodnie z prawem przedłużają pobyt.

3-232-468

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - Ho espresso voto favorevole alla relazione dell'onorevole Moraes in quanto ritengo necessario ed eticamente giusto migliorare le condizioni di ingresso e di soggiorno di tutti quei cittadini di paesi terzi che si recano in uno Stato membro per un impiego stagionale.

Bisogna contrastare lo sfruttamento dei lavoratori stagionali attraverso l'introduzione di norme che regolino il flusso migratorio, per dare garanzie non soltanto ai paesi ospitanti, ma anche ai lavoratori stessi. Tutto ciò nell'ottica di meglio regolare un fenomeno che assume a volte tratti emergenziali e che vede tutelate, insieme alle essenziali garanzie di solidarietà e accoglienza, anche la sicurezza dei nostri cittadini.

3-232-500

Bogusław Liberadzki (S&D), *na piśmie* . - Jest to pierwsza próba kompleksowego rozwiązania problemu pracowników sezonowych z krajów trzecich. Poprzez zapewnienie wprowadzenia regulacji dotyczących standardów zakwaterowania, długości pobytu, praw pracowniczych i zakazu dyskryminacji można liczyć, że w przyszłości podstawowe prawa wszystkich pracowników sezonowych z krajów trzecich będą chronione. Nowe prawo umożliwi kontrolowaną migrację zarobkową niewykwalifikowanych pracowników sezonowych i przyczyni się do ograniczenia szarej strefy. Grupa S&D zabezpieczyła przyjęcie pierwszego post-lizbońskiego instrumentu legalnej migracji.

3-232-750

Monica Luisa Macovei (PPE), *în scris* . - Trebuie să acordăm o mai bună protecție socială lucrătorilor sezonieri străini care vin să muncească în fiecare an în Uniune. Conform datelor publicate de Comisie, numărul lucrătorilor sezonieri străini depășește 100 000 în fiecare an. Totodată, există dovezi semnificative că anumiți lucrători sezonieri veniți din afara Uniunii se confruntă cu exploatarea și condiții de muncă sub standardele minime, care le pot pune în pericol sănătatea și siguranța.

Susțin propunerea Comisiei de a avea un cadru legislativ comun care să reglementeze atât drepturile, cât și obligațiile ce revin acestei categorii de muncitori. O procedură clară, transparentă și uniformă va scădea numărul lucrătorilor sezonieri care muncesc ilegal în Uniune sau care își prelungesc ilegal dreptul de ședere și va asigura o securitate juridică sporită a raporturilor de muncă.

3-233-000

David Martin (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report because it aims to prevent the further exploitation of low-waged, seasonal workers. Undercutting is not only damaging to those workers getting paid a very low wage, it also damages the workings of the single market and the whole labour market of the EU. The UK has not opted-in to this piece of legislation.

3-233-250

Barbara Matera (PPE), *per iscritto* . - Il fabbisogno di manodopera stagionale riguarda la maggior parte degli Stati membri dell'UE.

Una direttiva che disciplini la gestione delle migrazioni potrebbe portare utili risultati e garantire un trattamento paritario per i cittadini di paesi terzi all'interno del mercato del

lavoro europeo. Ho votato a favore della relazione sulla direttiva sui lavori stagionali perché ritengo che possa servire a contrastare lo sfruttamento del lavoro nero per immigrati che lavorano all'interno dei paesi membri.

La direttiva servirà a stabilire le condizioni per l'assegnazione dei permessi di soggiorno, che dovranno essere vincolati ai lavori stagionali per una durata massima di 6 mesi all'anno e definendo in maniera univoca i diritti di tali lavoratori. Gli Stati membri dovranno mettere in campo misure atte ad evitare che gli sfruttatori continuino ad approfittare dei bisogni degli immigrati, che lasciano i loro paesi per superare situazioni di assoluta povertà.

Dovremo assicurarci, in primo luogo, che i permessi di soggiorno per scopi di lavoro stagionale siano garantiti a quei lavoratori che non abbiano avuto problemi con le istituzioni giudiziarie e, in secondo luogo, si dovranno incrementare le ispezioni, per verificare che i lavoratori abbiano regolari permessi e godano di alloggi decenti.

3-233-375

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce rapport et me réjouis de l'adoption à une très large majorité d'un acte législatif sur le travail saisonnier, une première à l'échelle européenne. Les 100 000 travailleurs saisonniers de pays tiers qui se rendent chaque année sur le territoire de l'Union devront avoir les mêmes conditions de travail que les travailleurs européens. Il s'agit d'une avancée importante, car elle lutte contre la concurrence déloyale en imposant le même salaire, le même temps de travail, les mêmes congés pour les travailleurs étrangers et européens. En parallèle, chaque État membre conserve le choix du nombre de travailleurs qu'il accueille et pourra fixer une durée maximale de séjour, entre 5 et 9 mois. Les nouvelles dispositions devront être mises en œuvre par les États membres dans un délai maximum de deux ans et demi.

3-233-500

Erminia Mazzoni (PPE), *per iscritto*. - La civiltà di un popolo, come quello europeo, si misura rispetto alle condizioni e alle tutele verso i più deboli.

Quanto accaduto a Rosarno nel 2010 e quanto spesso accade tuttora in Italia e in molti Stati membri non deve più ripetersi. Il sostegno riposto verso questa direttiva risponde pienamente ai principi di uguaglianza, dignità e solidarietà sanciti dai trattati. La direttiva lascia ampie libertà agli Stati membri sulle regole e sulle quantità di lavoratori che potranno vedere riconosciuto il proprio permesso di soggiorno per motivi di lavoro stagionale, contribuendo così a combattere situazioni d'illegalità e di clandestinità.

Inoltre, attribuire tali diritti significa allo stesso tempo determinare doveri e regole comuni nel mercato del lavoro, scoraggiando i comportamenti per effetto dei quali i lavoratori in stato di clandestinità, soggetti a minori tutele, risultino preferibili rispetto ai lavoratori europei in regola.

3-233-750

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - Esta diretiva garante um conjunto de direitos aos trabalhadores sazonais de países terceiros. As novas regras asseguram a estes trabalhadores igualdade de tratamento perante os nacionais do país europeu de acolhimento no que diz respeito às condições de trabalho, bem como o direito a um alojamento decente. O objetivo é impedir a sua exploração na UE e, em simultâneo, prevenir que uma estada temporária passe a ter caráter permanente. A admissão de um trabalhador sazonal num país da UE

dependerá da existência de um contrato de trabalho válido ou de uma oferta de emprego vinculativa que especifique o local e o tipo de trabalho, a duração do emprego, a remuneração e o número de horas de trabalho semanais ou mensais, a duração das férias pagas e, se for caso disso, outras condições de trabalho. Os trabalhadores sazonais terão direito à igualdade de tratamento perante os nacionais do país de acolhimento no que diz respeito, por exemplo, à idade mínima de admissão ao trabalho e às condições de trabalho relativas a salários, despedimentos, horários de trabalho, férias e licenças, bem como aos requisitos de saúde e segurança no local de trabalho. Daí o meu voto favorável.

3-233-875

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - He votado en contra del presente informe debido a que, pese a que comparto muchos de los puntos incluidos en el mismo que mejoran las condiciones de trabajo y los derechos de las personas migrantes que trabajan estacionalmente en Europa, este informe parte de la base de la criminalización de la migración. El informe se presenta como un magnánimo acto de caridad para con los trabajadores estacionales, pero subyace en él la consideración de los migrantes como mano de obra al servicio de la agricultura, de modo que, cuando dejen de trabajar –precisamente en las zonas de Europa con mayor desempleo, que es donde residen la mayoría de estos trabajadores– dejarán de tener estos derechos. Es por esta criminalización subyacente de los migrantes y por considerarlos como un instrumento a merced de las necesidades del mercado por lo que he votado en contra del presente informe.

3-233-937

Louis Michel (ALDE), *par écrit*. – Pour la première fois depuis le traité de Lisbonne, nous adoptons des règles communes sur l’immigration légale. En adoptant le rapport sur les conditions d’entrée et de séjour dans l’Union des ressortissants des pays tiers aux fins d’un emploi saisonnier, nous avons voulu harmoniser les conditions d’entrée et de résidence ainsi que les droits de plus de 100 000 travailleurs saisonniers par an. Ces derniers bénéficieront de meilleures conditions de vie et de travail, en ce compris la protection sociale, d’un hébergement approprié et d’un salaire minimum. Ce rapport, basé sur la solidarité entre les États membres et la coopération avec les pays tiers, permettra une gestion plus saine des flux migratoires, dans l’intérêt non seulement des pays d’accueil mais également des pays d’origine et des migrants eux-mêmes.

3-234-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing*. - This report ushers in an agreement on the first post-Treaty of Lisbon instrument on legal migration. This package is intended to reach agreement on a first legal migration instrument directed at low-skilled/low paid employment. Such activities are vital in order to ensure that rights are safeguarded. To this end, I have voted in favour of this report.

3-235-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Cette directive sur les travailleurs saisonniers non ressortissants de l’Union représente le premier cadre législatif sur la migration légale pour les travailleurs peu ou non qualifiés. Elle offre des avancées notables sur les salaires de ces travailleurs et leur droit de porter plainte. Les États membres doivent prévoir des sanctions pour les entreprises frauduleuses, et notamment les sous-traitants, et “veiller à ce que [...] des inspections efficaces et adéquates soient réalisées” et s’assurer

également qu'elles ne recourent pas à des travailleurs hors de l'Union si le besoin peut être couvert par nos ressortissants. Or, comment les inspections du travail pourront s'en assurer efficacement, au regard des nombreuses coupes budgétaires qu'ont subi leurs services ? Ce rapport ne tient pas compte des conséquences de l'austérité, dont les premières victimes sont toujours les travailleurs précaires, en l'occurrence étrangers, que l'on renvoie aussitôt le travail effectué. Considérant néanmoins le minimum de droits acquis ici pour les saisonniers, je m'abstiens.

3-235-500

Andreas Mölzer (NI), *schriftlich*. - Der Bericht über eine Richtlinie für den Aufenthalt von Drittstaatsangehörigen zwecks saisonaler Beschäftigung soll es Nicht-EU-Angehörigen ermöglichen, durch Visaerleichterungen und durch eine verlängerte Aufenthaltsdauer in einem gewissen Zeitrahmen saisonaler Arbeit in der EU nachzugehen. Nicht nur, dass dieser Bericht in Zeiten der Wirtschaftskrise eine Zumutung darstellt, da Millionen von Europäern wie in Spanien oder Griechenland arbeitslos sind und sich durch saisonale Arbeit über Wasser halten. Vielmehr sieht man Sanktionen gegen Arbeitgeber vor, die gegen die in dieser Richtlinie festgelegten Pflichten verstoßen. Da ich diesen Bericht und dessen Ausführungen für unverantwortlich erachte, habe ich gegen diesen Antrag gestimmt.

3-235-750

Claudio Morganti (EFD), *per iscritto*. - In questa direttiva sono presenti alcuni punti importanti per regolamentare l'ingresso e il soggiorno di cittadini extracomunitari che vengono in Europa per motivi di lavoro stagionale.

Sono soddisfatto che vi sia la richiesta di garanzie esplicite per trattare le loro domande, come ad esempio la necessità di possedere un contratto di lavoro valido ai fini della permanenza, che specifichi il luogo e il tipo di lavoro, la sua durata, la retribuzione e le ore di lavoro settimanali o mensili, la durata delle ferie retribuite e anche la data di entrata in servizio. Inoltre il richiedente dovrà dimostrare di disporre di copertura sanitaria e assicurativa per tale periodo e dar prova di possedere un alloggio adeguato consono alla sua permanenza.

Si tratta insomma di pochi punti, chiari e significativi, che dovrebbero permettere al lavoratore in questione, per un periodo limitato e definito dal suo contratto, di poter vivere dignitosamente e svolgere la professione per cui è stato richiesto. Se vogliamo che vi sia un'immigrazione utile e sostenibile servono regole chiare, perché non si possono accogliere tutti indiscriminatamente, come pensa qualche falso buonista, poiché altrimenti i risultati sono disastrosi, come anche la situazione italiana ha ampiamente dimostrato.

3-235-812

Katarína Neveďalová (S&D), *písomne* - Prílev sezónnych pracovníkov z tretích krajín je spoločným javom pre väčšinu členských štátov Európskej únie. Aj napriek vysokej nezamestnanosti v mnohých členských štátoch máme stále veľké množstvo pracovných miest, niekedy aj celých odvetví, o ktoré európski občania nemajú záujem. Harmonizovaný rámec pre riadenie takejto migrácie na úrovni EÚ by preto mohol naozaj priniesť pridanú hodnotu.

Obzvlášť zraniteľnou skupinou sú v tomto prípade napríklad ženy, najčastejšie sa totiž stávajú obetami vykorisťovania alebo zneužívania. Obchodovanie z ľuďmi tzv. obchod s bielym mäsom je neslávne známym výsledkom rôznych typov zneužívania. Umožnenie

legálnych spôsobov migrácie môže totiž zohrávať dôležitú úlohu pri obmedzovaní nelegálneho prisťahovalectva či vykorisťovania – ktoré je často sprievodným javom.

Rámcem pre riadenie migrácie na európskej úrovni by bol okrem iného prvým nástrojom takéhoto typu od prijatia Lisabonskej zmluvy.

Preto považujem za veľmi dôležité aby sa nám podarilo zabezpečiť férové podmienky pre pracovníkov z tretích krajín a ich ochranu pred zlým zaobchádzaním zo strany zamestnávateľov. Preto je nutné, aby určené tretie strany, napríklad odbory alebo mimovládne organizácie, mali možnosť podávať sťažnosti v mene sezónnych zamestnancov s cieľom zabezpečenia účinného presadzovania zákonov.

3-235-843

Franz Obermayr (NI), *schriftlich*. - Die vorliegende Entschließung sieht vor, dass die Zulassung zur Einreise und zum Aufenthalt von Saisonarbeitern durch eine gemeinsame EU-weite Regelung vereinfacht und beschleunigt werden soll. Ich bin der Meinung, dass es der nationalstaatlichen Entscheidungsfindung überlassen bleiben muss, welche Branche genau als Saisonbranche zu bewerten ist, sowie ob Bewilligungen für mehrere Saisonen erteilt werden. Weil die europäische Rekordarbeitslosigkeit dringende Gegenmaßnahmen erfordert, jedoch keinen Gesetzesentwurf, der eine weitere Verschärfung des Verdrängungswettbewerbs auf dem europäischen Arbeitsmarkt sowie ein zusätzliches Migrationsgleis brächte, habe ich dagegen gestimmt.

3-235-859

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto* . - Ogni anno si assiste all'ingresso nei territori dell'Unione di lavoratori stagionali provenienti da paesi terzi. Questo fenomeno riguarda lavori legati al turismo e alla manodopera per l'agricoltura e l'orticoltura.

Con la direttiva sulle condizioni di ingresso e soggiorno dei lavoratori stagionali l'UE vuole stabilire delle regole e dei requisiti necessari, inoltre vuole tutelare questi lavoratori troppe volte soggetti a sfruttamento. Nel quadro del programma dell'UE sull'immigrazione legale si dà la possibilità agli Stati membri di determinare quanti lavoratori stagionali potranno entrare nel proprio territorio, cercando di privilegiare i cittadini dell'UE e dando una serie di diritti a questi lavoratori con contratti, condizioni di lavoro e alloggi adeguati in un periodo riconosciuto tra 5 e 9 mesi.

3-235-875

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - O Plano de ação sobre a migração legal, de 2005, prevê a apresentação de uma proposta de diretiva relativa às condições de entrada e residência de nacionais de países terceiros para efeitos de trabalho sazonal, considerando que os trabalhadores sazonais são periodicamente necessários em determinados sectores (...) em que muitos imigrantes trabalham ilegalmente e em condições precárias. A Comissão publicou a sua proposta em julho de 2010, integrada num pacote juntamente com a proposta de um regime de transferência temporária dentro das empresas de trabalhadores de países terceiros. O Parlamento afirma neste relatório a sua convicção de que esta diretiva é necessária para impedir a exploração de trabalhadores sazonais, especialmente à luz de acontecimentos recentes (nomeadamente em Rosarno, Itália, mas não confinados a um Estado-Membro particular). Por outro lado, atento o facto dos trabalhadores sazonais extracomunitários serem um fenómeno comum na maioria dos Estados-Membros, o Parlamento propõe a introdução de um quadro a nível da UE para a gestão deste tipo de migração suscetível de

proporcionar um genuíno valor acrescentado. Nestes termos, votei favoravelmente o presente relatório.

3-236-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto* . - Considerando che il fabbisogno di manodopera stagionale proveniente da paesi esterni all'UE è un fenomeno comune alla maggior parte degli Stati membri e un quadro a livello di Unione finalizzato alla gestione di questo tipo di migrazione potrebbe apportare un effettivo valore aggiunto e che l'introduzione di vie legali per la migrazione può svolgere un ruolo importante nel ridurre la migrazione irregolare e lo sfruttamento che sovente vi si accompagna.

Concordando sull'esigenza di istituire una procedura accelerata per l'ammissione di cittadini di paesi terzi impiegati come lavoratori stagionali, sulla base di una definizione comune e di criteri comuni da applicare ai lavoratori stagionali, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-236-250

Tonino Picula (S&D), *napisan* . - Podržavam ovaj prijedlog predstavlja prvi post-lisabonsko pravni instrument koji se bavi legalnim migracijama, a dio je sveobuhvatnog paketa mjera predloženih u Planu politike o zakonskoj migraciji iz 2005. godine. Migracijskim tokovima i mobilnošću radne snage je uvijek bolje upravljati postavljanjem temeljnih pravila poput ove direktive, nego represijom. Ovaj okvir na razini cijele Unije putem kojeg bi se regulirala prava i spriječilo iskorištavanje radnika iz zemalja koje nisu članice EU daje dodanu vrijednost u pogledu zaštite tih radnika. Naime niskokvalificirani radnici koji dolaze radi sezonskih poslova u zemlje članice Unije često nemaju pristup informacijama, nisu legalno prijavljeni, te su općenito tretirani lošije od ostalih radnika. Posebno podržavam odredbu prijedloga Komisije kojom je određeno maksimalno dozvoljeno vrijeme od 6 mjeseci kako bi se spriječila neregularna imigracija. Pozdravljam i uvođenje novog članka o sankcijama te članka o praćenju i inspekcijama. Strani državljani trećih zemalja koji dolaze u zemlje članice Unije radi sezonskog zapošljavanja zaslužuju biti jednako tretirani te im se treba osigurati efektivan mehanizam putem kojeg će se ostvarivati njihova prava.

3-236-375

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Podržao sam Izvješće Zastupnika Moraesa o prijedlogu Direktive Europskog parlamenta i Vijeća o uvjetima za ulazak i boravak državljana trećih zemalja radi sezonskog zapošljavanja. Imajući na umu činjenicu kako gospodarstva država članica Europske unije trebaju državljanke trećih zemalja u smislu sezonskog zapošljavanja na određenim radnim mjestima u različitim gospodarskim sektorima (poljoprivreda, turizam itd.), smatram da ova Direktiva na dobar način utvrđuje uvjete ulaska i boravka sezonskih radnika u EU i definira njihova prava. Ova je Direktiva kontinuitet u naporima koje Europska unija ulaže u elaboriranju zajedničke politike na području migracija od donošenja Štokholmskog programa. Smatram kako će pridonijeti borbi protiv ilegalnih migracija i poboljšanju uvjeta za rad i život sezonskih radnika. Sezonski radnici imati će valjan ugovor o radu, radno vrijeme, praznike, zdravstvene uvjete i zaštitu na radu. U slučaju kršenja njihovih prava poslodavci će biti kažnjeni visokim kaznama što će pridonijeti suzbijanju prečestog izrabljivanja.

3-236-500

Crescenzo Rivellini (PPE), *per iscritto* . - Oggi il Parlamento riunito in plenaria a Strasburgo ha votato la relazione dell'onorevole Moraes riguardante le condizioni di ingresso e di soggiorno dei cittadini di paesi terzi ai fini di un impiego stagionale.

I lavoratori stagionali provenienti da paesi terzi potranno da ora beneficiare di migliori condizioni di vita e di lavoro, incluso un alloggio adeguato e un limite all'orario lavorativo. La normativa sancisce che i lavoratori stagionali extracomunitari avranno gli stessi diritti dei cittadini dell'UE per quanto riguarda l'età minima lavorativa, la retribuzione, il licenziamento, l'orario di lavoro, le ferie, la copertura sanitaria e i requisiti di sicurezza.

Sulla base dell'accordo tra PE e Consiglio, qualsiasi richiesta di soggiornare sul territorio comunitario come lavoratore stagionale dovrà includere un contratto di lavoro o un'offerta vincolante di lavoro, che specifichi, tra l'altro, la retribuzione e l'orario di lavoro.

3-237-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. The 2005 Commission Communication on 'A Policy Plan on Legal Migration' provided for a proposal for a Directive on the conditions of entry and residence of seasonal workers, considering that 'seasonal workers are regularly needed in certain sectors, where many immigrants work illegally under precarious conditions'. The Commission published its proposal in July 2010 in a package together with the proposal on intra-corporate transfers. The need for seasonal workers from outside the EU is a common phenomenon in most Member States, and a framework at EU level for the management of this migration could provide real added value. In this respect, it is also noted that providing legal routes for migration can play an important role in reducing irregular migration and the exploitation that often accompanies it. It is also vital that this Directive pay close attention to the need for equal treatment in the EU labour market, to ensure that pay and working conditions are not undermined. The Rapporteur therefore welcomes this proposal in general, while noting that some areas need to be significantly strengthened.

3-237-500

Licia Ronzulli (PPE), *per iscritto* . - D'ora in avanti i lavoratori stagionali provenienti da paesi terzi potranno beneficiare di migliori condizioni di vita e di lavoro.

Il diritto ad un alloggio adeguato per il periodo dell'attività e un limite all'orario lavorativo non saranno più solo dei miraggi. L'obiettivo è di porre fine al loro sfruttamento impedendo che i permessi di soggiorno temporanei diventino permanenti. Questo è un grande passo in avanti verso la tutela dei diritti fondamentali di oltre centomila lavoratori di paesi terzi che ogni anno entrano nell'Unione europea.

3-237-750

Tokia Saïfi (PPE), *par écrit* . - La problématique des travailleurs saisonniers des pays tiers ne doit pas être confondue avec celle des travailleurs détachés ou des prestataires de services étrangers. La plupart des États membres ont couramment besoin de travailleurs saisonniers en provenance de l'extérieur de l'Union européenne et une structure permettant de gérer l'immigration au niveau de l'Union pourrait apporter une véritable valeur ajoutée. D'ailleurs, il faut remarquer que la mise en place de voies légales d'immigration peut réduire l'immigration clandestine ainsi que l'exploitation qui en découle souvent. Il s'avère également indispensable que cette directive veille de très près à l'égalité de traitement nécessaire sur

le marché du travail de l'Union afin d'assurer le respect des conditions salariales et de travail, et donc de lutter contre le dumping social. J'ai soutenu ce rapport en plénière car les critères qu'il instaure me semblent raisonnables et équilibrés, et parce que cette directive permettra de combler l'actuel vide juridique.

3-237-875

Marie-Thérèse Sanchez-Schmid (PPE), *par écrit* . – Tous les ans, environ 100 000 travailleurs saisonniers viennent travailler dans l'Union européenne. J'ai voté en faveur de cette directive encadrant la venue de ces travailleurs, avec deux objectifs: garantir aux saisonniers un traitement digne tout en veillant à empêcher le dumping social et la concurrence déloyale. Les règles prévoient l'instauration de conditions de travail similaires pour les travailleurs saisonniers et les travailleurs européens (en matière de salaire, de temps de travail, de congés et de logement) pour mettre fin à leur exploitation. Parallèlement, les États membres restent libres de déterminer le volume d'admission et de refuser l'entrée de travailleurs étrangers si les postes peuvent être pourvus par des Européens.

3-238-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Voto a favore della relazione in quanto ne condivido numerosi punti che potrebbero facilitare e rafforzare l'attuazione della proposta della Commissione.

Innanzitutto estendendo il campo di applicazione anche ai cittadini di paesi terzi che già soggiornano nel territorio dell'Unione, ma che a norma della legislazione vigente non sono autorizzati a svolgere un'attività lavorativa, in modo da omogeneizzare la legislazione. In secondo luogo ritengo che l'accesso alle informazioni sia fondamentale e pertanto debba essere garantito, per contribuire a ridurre il rischio di essere sfruttati.

Relativamente all'alloggio, sono d'accordo con il relatore nel rafforzare il riferimento ai requisiti della legislazione e delle prassi nazionali. Inoltre, i datori di lavoro dovrebbero farsi carico di determinati costi direttamente collegati al lavoro stagionale, tra cui le spese di viaggio, i diritti di rilascio dei visti e l'assicurazione sanitaria per periodi non coperti dal contratto di lavoro.

Il fatto che sia il datore di lavoro a sostenere le spese di viaggio agevola il rientro dei lavoratori stagionali al rispettivo luogo d'origine alla scadenza del permesso.

3-239-000

Bart Staes (Verts/ALE), *schriftelijk* . - Ondanks het feit dat we een ambitieuzere inhoud voor ogen hadden met deze richtlijn heb ik voor gestemd omdat ze een eerste grote stap betekent (niet in het minst voor de Raad) in een regeling voor legale migratie van (vaak laaggeschoolde) seizoenarbeiders. Positieve punten zijn een duidelijke definitie van seizoenarbeid, een goede afbakening van het toepassingsgebied en duidelijke regels inzake verblijf, visa en werkomstandigheden met het recht op gelijke behandeling. Zo zullen werkgevers dezelfde arbeidsomstandigheden moeten creëren als voor de lokale werknemers inzake werktijden, verlof en veiligheidsomstandigheden op het werk. Seizoenarbeiders krijgen hetzelfde recht op staking, dezelfde toegang tot diensten en dezelfde pensioenrechten. Opleiding en vorming is een recht, al kunnen lidstaten dit beperken tot opleiding gelinkt aan specifieke werkactiviteiten. Belangrijk is verder dat werkgevers die deze afspraken niet respecteren gesanctioneerd kunnen worden. Bij onderaanneming is ook de hoofdropdrachtgever verantwoordelijk. Tot slot is opgenomen dat verblijfskosten

niet excessief hoog mogen zijn in verhouding tot het netto-inkomen én de kwaliteit van de accommodatie. Bovendien mag de huur niet automatisch van het inkomen worden afgehouden en moet er een afzonderlijk huurcontract worden opgemaakt. Al bij al dus een goede regeling voor seizoenarbeiders van buiten de Unie.

3-239-250

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - As the UK has opted out of this proposed directive on the conditions of entry and residence of non-EU workers who are coming to the EU for the purpose of short term seasonal work, I chose to abstain in the vote on the new provisions.

3-239-500

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - La directive proposée fait partie intégrante d'un ensemble de mesures concernant la migration légale (à côté des règles concernant les mutations intra-entreprises, les étudiants, les chercheurs et les jeunes "au pair", sur lesquels un accord doit encore intervenir). Le groupe S&D salue le fait que notre négociateur, Claude Moraes, ait pu obtenir un accord sur le premier instrument en matière de migration légale orienté vers les emplois peu spécialisés et à bas salaires, et que cet accord constituera la première partie du "paquet" sur la migration légale qui sera adopté. Comme toujours, le texte présenté en première lecture constitue un compromis, mais il intègre de nombreuses avancées significatives pour le Parlement européen en général et pour le groupe S&D en particulier.

3-239-531

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - A exploração de trabalhadores sazonais é uma realidade que a União tem que dar resposta. Por isso, a Comissão Europeia propôs, em 2005, uma diretiva que estabelece as regras às condições de entrada e residência de nacionais de países terceiros para efeitos de trabalho sazonal. Uma vez que a proibição leva à clandestinidade e ilegalidade, estes trabalhadores devem ser protegidos igualmente como os trabalhadores da União, uma vez que são necessários em certos sectores, nomeadamente na agricultura, horticultura e no turismo. Esta proposta estabelece um procedimento rápido para a admissão de nacionais de países terceiros empregados como trabalhadores sazonais, baseado em critérios e definições comuns. O período de residência mínimo é de 5 meses e o máximo 9 durante um ano, 12 meses, sendo cada Estado-Membro a decidir a quota a admitir. Gostaria de sublinhar a importância de o contrato de trabalho especificar o salário e as condições de trabalho, bem com prova de alojamento adequado e a um custo justo, e direito à informação sobre mecanismos de queixas contra as entidades patronais. Por último, devo referir que é importante regularizar os trabalhadores sazonais que estão ilegais, permitindo-lhes a oportunidade de usufruir desta mesma diretiva. Sou a favor deste relatório.

3-239-546

Isabelle Thomas (S&D), *par écrit*. - J'ai voté en faveur du rapport sur les conditions d'entrée et de séjour des ressortissants de pays tiers aux fins d'un emploi saisonnier. Les travailleurs migrants saisonniers sont parfois victimes d'abus intolérables. L'Union européenne se devait de réagir en protégeant ces travailleurs contre les traitements inacceptables. De plus, en rapprochant le traitement entre travailleurs migrants et travailleurs locaux, le Parlement européen protège aussi ces derniers d'un dumping social et d'une course au moins disant sociale. Cette directive impose notamment l'obligation de disposer

d'un contrat de travail ou d'une offre d'emploi ferme pour entrer dans l'Union, afin de dissuader les employeurs peu scrupuleux de recourir au travail dissimulé. Ce texte est très attendu dans nos territoires pour mieux encadrer et protéger une main-d'œuvre utile au secteur de l'agriculture en saison, mais dont il est primordial qu'elle soit soumise aux mêmes règles que les autres salariés.

3-239-562

Britta Thomsen (S&D), *skriftlig* . - De danske socialdemokrater i Europa-Parlamentet (Christel Schaldemose, Britta Thomsen, Ole Christensen, Emilie Turunen og Claus Larsen-Jensen) har afstået fra at stemme om betænkningen om betingelserne for tredjelandstatsborgeres indrejse og ophold med henblik på sæsonarbejde (A7-0428/2013-138) alene af den årsag, at forslaget er omfattet af det danske retsforbehold. Vi mener, at forslaget tager fat i et relevant og alvorligt problem i forhold til arbejdstagerrettigheder og indeholder en række fornuftige løsningsforslag, som vi til fulde bakker op om og støtter.

3-239-625

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris* . - Am votat pentru rezoluția referitoare la propunerea de directivă privind condițiile de intrare și de ședere a resortisanților țărilor terțe în vederea ocupării unor locuri de muncă sezoniere. Prezenta directivă va contribui la gestionarea eficace a fluxurilor de migrație pentru categoria specifică a migrației temporare sezoniere și la asigurarea unor condiții decente de muncă și de viață pentru lucrătorii sezonieri, prin instituirea unor norme corecte și transparente privind admisia și șederea și prin definirea drepturilor lucrătorilor sezonieri. Pentru șederi care nu depășesc 90 de zile, prezenta directivă se aplică fără a aduce atingere acquis-ului Schengen, în special Codului de vize, Codului frontierei Schengen și Regulamentului nr. 539/2001.

Având în vedere situația deosebit de vulnerabilă a lucrătorilor sezonieri din țările terțe și caracterul temporar al activității lor, este necesar să se asigure protecția eficace a drepturilor lucrătorilor sezonieri din țări terțe, inclusiv în domeniul securității sociale, să se verifice periodic respectarea și garantarea principiului egalității de tratament cu lucrătorii care sunt resortisanți ai statului membru gazdă, conform conceptului de salariu egal pentru aceeași muncă la același loc de muncă, aplicând contracte colective și alte acorduri referitoare la condițiile de muncă.

3-239-750

Derek Vaughan (S&D), *in writing* . - I supported today's report, which means that migrants entering the EU as 'seasonal workers' will have equal rights and pay as local workers. Rules now mean that EU countries will be allowed to issue an entry permit to a migrant seasonal worker for up to 9 months, on condition that adequate accommodation and living standards are met. These new measures will prevent workers from being undercut in their own country but also mean that migrant workers will be treated with respect and that their fundamental rights will be respected. I believe this legislation will encourage social inclusion and will benefit EU workers currently being undercut as a result of the exploitation of migrant workers.

3-239-875

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich* . - Um die Rechte und Pflichten sowohl von SaisonarbeitnehmerInnen als auch deren ArbeitgeberInnen vor etwaigem Missbrauch zu

schützen und die Regelungen EU-weit zu vereinheitlichen, ist dem Bericht zuzustimmen. Durch diesen Bericht wird das Prinzip der Saisonarbeit vereinfacht und gleichzeitig werden einheitliche Regelungen festgelegt, die es ermöglichen, einen Missbrauch effektiver aufzudecken und Sanktionen zu verhängen. Auch die Einführung von Mindeststandards in allen Bereichen, die die Saisonarbeit betreffen, sowie die gezielte Unterstützung von Frauen stellen eine wichtige Notwendigkeit dar, die mit diesem Vorschlag abgedeckt wird.

3-240-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto*. - La relazione dell'onorevole Moraes istituisce una procedura accelerata per l'ammissione di cittadini di paesi terzi impiegati come lavoratori stagionali, sulla base di una definizione comune e di criteri comuni da applicare ai lavoratori stagionali.

Il testo stabilisce le condizioni alle quali è subordinata la concessione di un permesso di soggiorno e di lavoro della durata massima di sei mesi per anno e definisce i diritti dei lavoratori stagionali.

3-240-500

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito*. - As alterações do Parlamento Europeu a esta proposta de diretiva vão no sentido de minorar a exploração de trabalhadores sazonais e as suas condições de trabalho e residência. Apesar de melhorar o quadro legislativo existente, não deixa de ser uma perspetiva redutora, impregnada de uma abordagem utilitária dos migrantes e pouco solidária, uma vez que a UE usa estes trabalhadores enquanto o seu trabalho é útil e devolve-os aos seus países de origem depois de se tornarem dispensáveis. Ainda assim, estabelece um procedimento rápido para a admissão dos trabalhadores sazonais, prevê as condições que regerão a concessão da autorização de residência e de trabalho válida por um período máximo de seis meses por ano civil e estabelece os direitos dos trabalhadores sazonais, assegurando a igualdade de tratamento para salvaguarda das condições de salário e de trabalho. A admissão irá depender da existência de um contrato de trabalho ou de uma oferta de emprego vinculativa que especifique o salário a pagar e outras condições de trabalho. Os empregadores serão obrigados a fazer prova de que o trabalhador sazonal disporá de alojamento adequado durante a sua permanência e sindicatos e ONG terão a possibilidade de apresentar queixas em nome dos trabalhadores sazonais. Mas, por exemplo, não salvaguarda o direito à assistência social.

10.3. Εισαγωγή τόνου μεγάλοφθαλμου του Ατλαντικού (A7-0475/2013 - Raül Romeva i Rueda)

3-242-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-242-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, tendo em conta que a proibição de inúmeras importações, por parte de vários países, teve como consequência negativa, mas inevitável, a mudança de pavilhão dos navios. Outra consequência consistiu no facto de Partes não Contratantes se converterem em Partes Contratantes, já que a interpretação das pertinentes resoluções da CICTA (nomeadamente pela então Comunidade Europeia) indicava que quando Estados de pavilhão não cumpridores se tornavam membros,

as proibições de importação perdiam o efeito, sem se exigir às novas Partes Contratantes que provassem que tinham reparado os danos por que eram responsáveis e na ausência de um sistema MCSE eficaz. O presente regulamento representa os últimos vestígios desse capítulo da história da CICTA. Existem regras complexas estabelecidas pela CICTA para a pesca e comercialização do atum, especialmente no que diz respeito às espécies valiosas, tais como o atum rabilho e o atum patudo, que tem como propósito controlar a pesca e o comércio do atum e tunídeos. Este facto põe em evidência a importância de abordar a pesca INN no âmbito da pesca de atum e tunídeos no Atlântico. Neste contexto, considero ser prematuro a redução da vigilância.

3-242-375

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. – J'ai soutenu ce texte, qui interdit l'importation de thon obèse de l'Atlantique originaire de Bolivie, du Cambodge, de Géorgie, de Guinée équatoriale et de Sierra Leone. Cette sanction commerciale a été prise, car des navires battant pavillon de ces pays avaient été déclarés comme pêchant de manière illicite, non règlementée et non déclarée, alors que ces espèces bénéficient de programmes strictement encadrés pour en assurer la survie. En parallèle, nous avons levé les interdictions sur les importations de thon en provenance de Bolivie et de Géorgie car ces derniers se conforment désormais à notre droit.

3-242-437

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – reglamento (EB) Nr. 827/2004, draudžiančio importuoti didžiaakius tunus, kurių kilmės šalis – Bolivija, Kambodža, Pusiaujo Gvinėja, Gruzija ir Siera Leonė, panaikinimas. ICCAT (tarptautinė organizacija, kurios viena susitariančioji šalis yra Europos Sąjunga) nusprendė panaikinti Atlanto didžiaakių tunų ir jų produktų importo iš Bolivijos ir Gruzijos draudimą. Vykdydama savo tarptautinius įsipareigojimus ES turėtų tą sprendimą perkelti į Sąjungos teisę ir dėl to panaikinti minėtą reglamentą.

3-242-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea raportului, deoarece pescuitul ilegal, nedeclarat și nereglementat produce pagube economice pentru statele membre și afectează, câteodată în mod ireversibil, întregi ecosisteme. Cooperarea între statele terțe și Uniunea Europeană este astfel esențială, însă această cooperare nu trebuie să fie doar una formală, ci trebuie să fie implementată în mod corespunzător. Speciile de ton vizate de propunere sunt deosebit de valoroase, iar pescuirea lor excesivă și necontrolată trebuie oprită.

3-242-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore della relazione Romeva i Rueda perché ritengo che sia necessario continuare a lottare contro la pesca illegale, non dichiarata e non regolamentata ancora presente in alcuni Stati.

Malgrado ciò, tenendo conto del significato della pesca e della commercializzazione del tonno, in particolare relativamente alle specie di valore tra cui il tonno rosso e quello obeso, l'attuale complessità delle misure in materia di pesca e commercializzazione dell'ICCAT, Commissione internazionale per la conservazione dei tonnidi dell'Atlantico, andrebbe ridimensionata, limitandola ad alcune zone di pesca dell'Atlantico che esportano principalmente tonnidi e scombroidi.

Per questa ragione è ancora prematuro eliminare ogni sospetto nei confronti di paesi che potenzialmente fanno ricorso a pratiche pescherecce illegali o ai limiti della legalità. Ritengo pertanto che vada revisionata la proposta della Commissione (volta ad autorizzare in toto le importazioni), limitandosi a consentire prodotti ittici provenienti da Cambogia, Guinea equatoriale e Sierra Leone e a mantenere invariato il regime di divieto per Bolivia, Georgia e paesi dell'Atlantico.

3-243-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - Non ho sostenuto questa relazione perché la sua approvazione comporterebbe l'abrogazione del divieto di importazione di tonno da paesi che, come la Cambogia, non hanno mai collaborato sul fronte della lotta alla pesca illegale.

3-243-500

Philippe Boulland (PPE), *par écrit* . - J'ai voté pour le rapport sur l'importation de thon obèse de l'Atlantique. Le règlement (CE) n° 827/2004 du Conseil interdit l'importation de thon obèse de l'Atlantique originaire de Bolivie, du Cambodge, de Géorgie, de Guinée équatoriale et de Sierra Leone. Cette sanction commerciale avait été déclarée par la commission internationale de conservation des thonidés de l'Atlantique (CICTA) car des navires battant pavillon de ces pays avaient été déclarés comme pêchant de manière illicite, non réglementée et non déclarée. Compte tenu de la situation actuelle de la pêche et de la vente de thonidés, en particulier en ce qui concerne les espèces de valeur telles que le thon rouge et le thon obèse, la complexité des mesures de la CICTA visant à contrôler la pêche et la vente prouve que la pêche INN constitue encore un problème important pour les thonidés et les espèces voisines dans l'Atlantique. Le Cambodge a été considéré par la Commission, dans sa décision du 15 novembre 2012, conformément au règlement (CE) n° 1005/2008 sur la pêche INN, comme un pays non coopérant.

3-244-000

Zdravka Bušić (PPE), *napisan* . - Dugogodišnji rad i zalaganje ICCAT-a rezultiralo je spasom atlantskih tuna od njihovog nestajanja. Bilo je opravdano uvesti zabranu uvoza atlantskog velikookog tunja iz zemalja koje se nisu pridržavali zadanih pravila. Podržavam ukidanje zabrane uvoza atlantskog velikookog tunja i proizvoda od atlantskog velikookog tunja iz Bolivije i Gruzije jer su se one počele pridržavati potpisanih pravila.

Jadransko more, posebice dio koji pripada Hrvatskoj, predstavlja jedno od rijetkih mora gdje se tuna, zbog očuvanog ribljeg bogatstva sitne plave ribe i karakteristika razvedene obale, dolazi hraniti i rasti. Povećanje izlovnih kvota dodijeljenih Republici Hrvatskoj u zadnje dvije godine s 376 na 390 tona pokazuje da se populacija atlantskih tuna povećava. Prema svim pokazateljima, i čestim pritužbama hrvatskih ribara kako im velika jata tuna rastjeravaju sitnu plavu ribu te uništavaju mreže, možemo zaključiti da je potrebo povećati izlovnju kvotu tuna za Republiku Hrvatsku. To je vidljivo i kad usporedimo podatke da je Hrvatska do prije desetak godina imala kvotu oko 1300 tona, a nije zamijećeno bitnije smanjenje populacija tuna. Znanstvenim metodama su utvrđeni zabrinjavajući podaci o nestajanju tuna u svjetskim morima te je uspješno pokrenut program očuvanja atlantskih tuna: tako isto treba postupat kad imamo relevantne pokazatelje o snažnom oporavku te dopustiti povećanje izlovnih kvota Republici Hrvatskoj.

3-244-250

Alain Cadec (PPE), *par écrit* . – Je me suis prononcé pour le rapport Romeva relatif à l'importation de thon obèse de l'Atlantique originaire de Bolivie, du Cambodge, de Géorgie, de Guinée équatoriale et de Sierra Leone dans l'Union. Les meilleurs avis scientifiques disponibles ont montré que la préservation de cette ressource halieutique était suffisamment assurée pour que l'interdiction d'importation de thon obèse en provenance de certains États soit levée.

3-244-375

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório e reitero a parte contratante na Convenção Internacional para a Conservação dos Tunídeos do Atlântico.

3-244-500

Minodora Cliveti (S&D), *în scris* . - Uniunea este parte contractantă la Convenția internațională pentru conservarea tonului din Oceanul Atlantic (Convenția ICCAT) din 14 noiembrie 1997. La cea de a 14-a reuniune specială a ICCAT din 2004, aceasta a recunoscut eforturile făcute de Cambodgia, Guineea Ecuatorială și Sierra Leone pentru a răspunde la cerințelor exprimate de UE și a adoptat recomandări privind ridicarea măsurilor de restricționare a schimburilor comerciale împotriva celor trei țări.

În cadrul celei de-a 22-a reuniuni ordinare anuale, ICCAT a recunoscut acțiunile întreprinse de Bolivia și de Georgia și a adoptat Recomandarea 11-19 de ridicare a interdicțiilor la importurile de ton obez de Atlantic și de produse din ton obez de Atlantic care au fost impuse celor două țări din urmă. Pentru a-și respecta angajamentele internaționale, abrogarea Regulamentului (CE) nr. 827/2004 este necesară și, prin votul de astăzi, Parlamentul European și-a dat acordul în acest sens.

3-244-625

Rachida Dati (PPE), *par écrit* . – Ce texte permet de mettre fin au régime qui interdisait l'importation de thon obèse en provenance de Bolivie, du Cambodge, de Guinée équatoriale, de Sierra Leone et de Géorgie. Nous facilitons ainsi l'accès des citoyens européens à une espèce rare tout en préservant la santé du consommateur et en favorisant la durabilité de la pêche. À travers ce vote, le Parlement européen réaffirme également sa volonté de rendre sa coopération avec ces cinq pays plus solide en saluant les progrès qu'ils ont enregistrés dans la lutte contre la pêche illicite.

3-244-750

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de ce texte, qui a trait à l'instauration d'un cadre réglementaire concernant la pêche au thon obèse de l'Atlantique. Le fait d'imposer des interdictions d'importation visant certains pays a eu la conséquence inévitable de conduire une partie des navires à changer de pavillon. L'une des contraintes était alors d'identifier les pavillons. Dès lors, cette nouvelle proposition clarifie la situation et vient pallier ce problème, ce dont je me réjouis.

3-244-875

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente o relatório sobre a importação de atum patudo do Atlântico, por prever a proibição das importações originárias de países

suspeitos de infringir as regras e as normas internacionais relativas à proteção e à gestão sustentável desta variedade de atum.

3-244-937

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - A revogação do Regulamento (CE) n.º 827/2004 que proíbe a importação de atum patudo do Atlântico (*Thunnus obesus*) originário da Bolívia, do Camboja, da Guiné Equatorial, da Geórgia e da Serra Leoa põe termo a um regulamento que teve origem nos anos 90. A interdição da importação foi imposta pela UE pelo facto de os navios destes países não cumprirem com as regras necessárias e adequadas com os padrões de pesca do espaço europeu. Uma vez que estes países mudaram o tipo e as dimensões do pavilhão do navio e passaram a seguir as normas comunitárias, não vejo razão alguma para esta interdição não ser levantada.

3-244-968

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Em 1998, o CICTA adotou uma resolução na qual identificava a Bolívia, o Camboja, a Guiné Equatorial, a Geórgia e a Serra Leoa como países cujos navios pescam atum patudo do Atlântico (*Thunnus obesus*) de uma forma que diminui a eficácia das suas medidas de conservação e de gestão, justificando as suas conclusões com os dados relativos às capturas, o comércio e as atividades dos navios. Dessa forma, o CICTA recomendou que os países visados tomassem medidas no sentido de proibir a importação de atum patudo do Atlântico e os seus produtos dos países acima mencionados. Tendo em conta os esforços realizados pelos cinco países, o CICTA recomendou reverter a decisão anterior e voltar a permitir a importação de atum patudo e seus produtos para a UE. Votamos a favor.

3-245-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban*. - Üdvözlendőnek találtam és pozitív szavazatommal támogattam a Bolíviából, Kambodzsból, Egyenlítői-Guineából, Grúziából és Sierra Leonéból származó atlanti nagyszemű tonhal behozatalának tilalmáról szóló jelentést. Fontosnak tartom megjegyezni, hogy a tonhal – különösen az olyan értékes fajok, mint például a kékuszójú tonhal és a nagyszemű tonhal – halászata és kereskedelme, illetve a halászat és a kereskedelem ellenőrzését megkísérlő ICCAT-intézkedések fokozott figyelmet érdemelnek, minekután jelenlegi összetettségük arról tanúskodik, hogy a jogellenes, be nem jelentett és szabályozatlan halászat még mindig jelentős tényező a tonhalak és tonhalfélék atlanti halászatában. Először is szeretném kiemelni, hogy a szóban forgó rendelet az 1990-es években született, amikor az ICCAT a jogellenes, be nem jelentett és szabályozatlan halászat elleni küzdelem élharcosa volt, már azelőtt is, hogy ez az elnevezés általánosan elfogadottá vált. Akkoriban az ICCAT elsőként kezdett alkalmazni innovatív eszközöket és vezetett be tilalmat az olyan országokból származó behozatalra, amelyek gyaníthatóan engedélyezik a lobogójuk alatt közlekedő hajók számára a nemzetközi szabályok és normák be nem tartását. Az ICCAT volt az első – vagy legalábbis egyike a legelsőeknek –, aki feketelistán nevezte meg a jogellenes vagy a jogn kívüli halászatot ért hajókat. Meggyőződésem, hogy a be nem jelentett és szabályozatlan halászat elleni nemzetközi küzdelem kulcsfontosságú részét képező e fejezete megérdemli az alapos elemzést.

3-245-500

Jim Higgins (PPE), *in writing* . - I voted in favour of this regulation, as we must acknowledge the recent efforts made and actions taken by Bolivia and Georgia and support lifting the import prohibitions on Atlantic bigeye tuna and its products which had been imposed on those two countries.

3-245-750

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu* . - Pritariau balsuodamas Reglamento (EB) Nr. 827/2004, draudžiančio importuoti didžiaakius tunus, kurių kilmės šalis – Bolivija, Kambodža, Pusiaujo Gvinėja, Gruzija ir Siera Leonė, panaikinimui. Tarptautinė Atlanto tunų apsaugos komisija (ICCAT) nusprendė panaikinti Atlanto didžiaakių tunų ir jų produktų importo iš Bolivijos ir Gruzijos draudimą. Vykdydama savo tarptautinius įsipareigojimus ES turėtų tą sprendimą perkelti į Sąjungos teisę ir dėl to panaikinti minėtą reglamentą.

3-245-875

Philippe Juvin (PPE), *par écrit* . – J'ai soutenu le rapport de mon collègue Raúl Romeva i Rueda, qui incorpore dans le droit européen la suspension de l'interdiction d'importation de thon obèse depuis la Bolivie, le Cambodge, la Géorgie, la Guinée équatoriale et la Sierra Leone. Cette suspension a été initialement décidée par la Commission internationale pour la conservation des thonidés de l'Atlantique, dont l'Union européenne fait partie, et devait être retranscrite dans le droit européen pour respecter les obligations internationales qui découlent de la participation de l'Union à cette commission. Le rapport a été soutenu à une très large majorité, ce dont je me félicite.

3-245-937

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - Ho votato a favore della relazione del collega affinché si abroggi il regolamento (CE) n. 827/2004 che proibisce l'importazione dei prodotti derivati dal tonno obeso provenienti dalla Bolivia, dalla Cambogia, dalla Georgia, dalla Guinea equatoriale e dalla Sierra Leone.

Il suddetto regolamento risale agli anni '90, quando la Commissione internazionale per la conservazione dei tonnidi dell'Atlantico (ICCAT) era impegnata in prima linea nella lotta alla pesca illegale, non dichiarata e non regolamentata (INN), soprattutto verso quei paesi sospettati di non rispettare le regole e le norme internazionali. Molti passi in avanti sono stati fatti al fine di contrastare la pesca illegale, ma il tonno rosso e quello obeso restano ad oggi specie di valore per le quali tanto si deve ancora fare. Condivido pertanto l'odierna approvazione della presente relazione.

3-246-000

David Martin (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report to lift the current ban on the import of big-eye tuna from Bolivia, Cambodia, Equatorial Guinea, Georgia and Sierra Leone. This ban had originally been recommended because of concerns over stock numbers. However, these concerns have been sufficiently dealt with and the European Parliament now feels the ban can be lifted.

3-246-500

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del presente informe debido a que establece la posibilidad de implementación en la Unión Europea de medidas

comerciales restrictivas de carácter no discriminatorio a los países que están pescando atún y especies similares restringiendo de esta forma la efectividad de la CICAA. Existen varios países que no aplican de manera correcta los acuerdos internacionales con respecto a la pesca del atún y por tanto este informe plantea limitar las importaciones del patudo del Atlántico hasta que no se comiencen a implementar los acuerdos internacionales que protegen a dichas especies. Se trata de una necesaria sanción comercial para que los países que incumplen los citados acuerdos internacionales vean que dicho incumplimiento tiene graves consecuencias comerciales. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del presente informe.

3-247-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing* . - This report concerns the repeal of Regulation 827/2004 which prohibited the importation of this kind of tuna from Bolivia, Cambodia, Equatorial Guinea, Georgia and Sierra Leone. The ICCAT has acknowledged the efforts made by these countries to improve their conservation levels. I have therefore voted in favour of this report.

3-248-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit* . - L'engouement mondial pour la cuisine japonaise a accentué la pression de pêche sur les thonidés. Le cas le plus connu est celui du thon rouge menacé par la surpêche. En l'occurrence, il s'agit d'une autre espèce, le thon obèse, mais de la même logique. La Commission internationale pour la conservation des thonidés de l'Atlantique, instance intergouvernementale reconnue, considère que l'évolution du stock permet de lever l'interdiction d'importation de cette espèce depuis la Bolivie et la Géorgie. Le rapport suit cette recommandation. Du point de vue de la ressource halieutique, je pourrais donc voter pour. Pour autant, je conteste cette logique qui consiste à consommer en Europe du poisson pêché à l'autre bout du monde. Je pourrais donc voter contre. Mais pourquoi maintenir l'interdiction pour la Bolivie et la Géorgie, alors qu'on a levé celles concernant le Cambodge et la Guinée? Un mode de fou! Je m'abstiens.

3-249-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto* . - Considerando la proposta della Commissione circa l'abrogazione del regolamento (CE) n. 827/2004 sul divieto d'importazione di prodotti derivati dal tonno obeso provenienti dalla Bolivia, dalla Cambogia, dalla Georgia, dalla Guinea equatoriale e dalla Sierra Leone.

Tenendo conto che, in occasione della sua quattordicesima riunione straordinaria del 2004, l'ICCAT ha riconosciuto gli sforzi compiuti dalla Cambogia, dalla Guinea equatoriale e dalla Sierra Leone per rispondere alle sue preoccupazioni e ha adottato raccomandazioni intese a revocare le misure commerciali restrittive nei confronti di questi tre paesi in relazione al tonno obeso dell'Atlantico e ai prodotti derivati, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-250-000

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito* . - Em 1998, a ICCAT identificou a Bolívia, o Camboja, a Guiné Equatorial, a Geórgia e a Serra Leoa como países cujas frotas de pesca capturavam atum patudo do Atlântico de forma prejudicial à eficácia das medidas de conservação e gestão dos recursos, recomendando a proibição da importação desta espécie e dos seus produtos provenientes destes países, o que foi adotado no Regulamento (CE)

n.º 827/2004. Posteriormente, a ICCAT reconheceu os esforços envidados pelo Camboja, pela Guiné Equatorial e pela Serra Leoa e sugeriu a revogação das referidas medidas de restrição do comércio, o que foi adotado no Regulamento (CE) n.º 919/2005. Subsequentemente, a ICCAT reconheceu também os esforços e medidas adotados pela Bolívia e pela Geórgia e apoiou o levantamento da proibição de importação imposta a estes países, tornando necessário revogar o Regulamento (CE) n.º 827/2004 com a redação dada pelo Regulamento (CE) n.º 919/2005. Votei favoravelmente o presente relatório por considerar que constitui uma evidência que a aplicação de proibições efetivas e sanções comerciais aos países incumpridores das regras internacionalmente estabelecidas no âmbito da pesca é a melhor forma de obrigá-los a corrigir os seus procedimentos e alinhar pelos códigos de boas práticas exigidos à frota de pesca a nível global.

3-250-500

Andrej Plenković (PPE), *napisan*. - Međunarodna komisija za očuvanje atlantskih tuna (ICCAT) jedina je regionalna organizacija koja prati stanje biozaliha tuna i njima sličnih vrsta u Atlantiku, Sredozemnom moru i pripadajućim rubnim morima radi očuvanja i zaštite prirodnih stokova. ICCAT na godišnjoj razini donosi preporuke koje imaju obvezujući karakter za sve zemlje članice i koje uključuju minimalnu veličinu dopuštenu za ulov, ograničenja veličine ribolovnog napora, dopuštene ulovne i uzgojne kvote, vremenska i prostorna ograničenja ribolova, kao i niz kontrolnih mjera. Budući je ICCAT-a priznala napore koje su učinile zemlje kako bi poboljšale razinu svoje zaštite, podržao sam ovo Izvješće o stavljanju izvan snage Uredbe br. 827/2004 o zabrani uvoza atlantske velikooke tune iz Bolivije, Kambodže, Ekvatorske Gvineje, Gruzije i Sijera Leonea.

3-251-000

Crescenzo Rivellini (PPE), *per iscritto*. - Il Parlamento riunito in plenaria ha votato oggi la relazione dell'onorevole Romeva i Rueda sulla proposta di abrogazione del regolamento (CE) n. 827/2004 che vieta l'importazione di tonno obeso dell'Atlantico.

Il regolamento risale agli anni '90, quando la Commissione internazionale per la conservazione dei tonnidi dell'Atlantico (ICCAT) era in prima linea nella lotta alla pesca illegale, non dichiarata e non regolamentata (INN), imponendo divieti alle importazioni di prodotti provenienti da paesi sospettati di consentire ai pescherecci che battevano la loro bandiera di ignorare le regole e le norme internazionali ed istituendo liste nere di pescherecci.

Conseguentemente i pescherecci cambiavano bandiera e gli Stati non contraenti divenivano parti contraenti, infatti così facendo venivano meno i divieti alle importazioni. Tuttavia, l'ICCAT ha ritenuto che i problemi fossero stati affrontati in modo sufficientemente adeguato per revocare i divieti, il che induce molti a credere che la pesca INN sia stata quasi del tutto sradicata nella zona.

D'accordo con il relatore e tenendo conto del significato della pesca e della commercializzazione del tonno obeso, l'attuale complessità delle misure dell'ICCAT, che hanno ad oggetto il controllo della pesca e della commercializzazione, dimostra che la pesca INN è ancora un importante motivo di riflessione nelle zone di pesca dell'Atlantico e che quindi risulta ancora prematuro abbassare la guardia.

3-252-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. The proposal from the Commission concerns the repeal of Regulation 827/2004, which prohibited the importation of bigeye tuna products from Bolivia, Cambodia, Equatorial Guinea, Georgia and Sierra Leone. That regulation has its origins in the 1990s, in the glory days when ICCAT was at the forefront of the fight against IUU fishing, even before it was commonly referred to as IUU fishing. At the time, ICCAT was pioneering the use of innovative tools and was the first to impose import bans on countries that were suspected of allowing vessels flying their flag to disregard international rules and norms. It was also the first, or at least among the first, to establish blacklists of vessels that had been observed fishing illegally or extra-legally. This chapter of ICCAT's history deserves a serious analysis, for it forms a critical part of the international campaign against IUU fishing, but that is beyond the scope of this simple report. Initially, ICCAT took action against non-contracting parties, adopting resolutions that led to a number of import bans for various products (bluefin tuna, bigeye tuna, swordfish). Then, confronted with accusations of bias for only acting against non-contracting parties, it began to act against contracting parties as well.

3-253-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Il regolamento in questione risale agli anni '90, quando l'ICCAT aveva introdotto strumenti innovativi nell'imporre divieti alle importazioni di prodotti provenienti da paesi sospettati di consentire ai pescherecci che battevano la loro bandiera di ignorare le regole e le norme internazionali, ma come conseguenza numerosi pescherecci hanno cambiato bandiera per registrarsi presso Stati che consentissero la pesca dei tonnidi, a loro volta spingendo l'ICCAT a includere quanti più paesi possibile nella convenzione. Attualmente, la Commissione ha identificato la Cambogia quale paese non cooperante con il regolamento (CE) n. 1005/2008.

3-253-375

Catherine Stihler (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report as the TCCAT (International Convention for the Conservation of Atlantic Tunas) has advised the EU that the previous ban is no longer relevant, so trade in this tuna fish can now continue.

3-253-250

Dubravka Šuica (PPE), *napisan* . - Međunarodna komisija za zaštitu atlantskih tuna (ICCAT) je 1998. godine usvojila Rezoluciju 98-18 koja se odnosi na neprijavljene i neregulirani način hvatanja tune ribarskim brodovima na određenoj površini u Atlantskom oceanu. Nakon uvođenja ove rezolucije postojale su određene zemlje koje se nisu pridržavala preuzetih pravila te je u skladu s Rezolucijom ICCAT-a dogovoreno da se ne kupuju tune iz tih zemalja. Vijeće i Odbor za ribarstvo Europskog parlamenta su odbili prijedlog Komisije koji zabranjuje uvoz tune iz Bolivije, Kambodže, Ekvatorijalne Gvineje, Siera Leonea i Gruzije jer Odbor smatra da potrebno nametnuti tzv. sankcije na uvoz tune jedino iz Gruzije i Bolivije jer po mišljenju Odbora za ribarstvo te dvije zemlje krše Rezoluciju 98-18. Kao članica Odbora za okoliš, javno zdravstvo i sigurnost hrane sam podržala ovo Izvješće jer smatram da doprinosi održivom i uravnoteženom ekološkom razvoju i zaštiti okoliša u skladu sa međunarodnim propisima.

3-253-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I voted in favour of this Parliament report which concerns the repeal of Regulation (EC) No 827/2004 prohibiting imports of Atlantic bigeye tuna products originating in Bolivia, Cambodia, Equatorial Guinea, Georgia and Sierra Leone.

3-254-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - Compte tenu de la situation actuelle de la pêche et de la vente de thonidés, en particulier en ce qui concerne les espèces de valeur telles que le thon rouge et le thon obèse, la complexité actuelle des mesures de la CICTA visant à contrôler la pêche et la vente prouve que la pêche INN constitue encore un problème important pour les thonidés et les espèces voisines dans l'Atlantique. Il est trop tôt pour baisser la garde. Dans ce contexte, il est important d'observer que le Cambodge a été épinglé par la Commission, dans sa décision du 15 novembre 2012, conformément au règlement (CE) n° 1005/2008 sur la pêche INN, en tant que pays non coopérant.

3-254-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - A Comissão Internacional para a Conservação do Atum Atlântico (CICAA) identificou a Bolívia, o Camboja, a Guiné Equatorial, a Geórgia e a Serra Leoa como Países cujas embarcações exercem atividades de pesca do atum patudo que não se coadunam com as exigências de eficiência de conservação e com as medidas de gestão. Entretanto, o CICAA adotou medidas de levantamento das importações do atum patudo na Bolívia e na Geórgia, tendo em conta o comportamento destes dois Países. Assim, a presente proposta visa transcrever para o direito da União esta decisão do CICAA, revogando, por conseguinte, o Regulamento (CE) n.º 827/2004, motivo pelo qual votei a favor da mesma.

3-254-375

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru propunerea de regulament de interzicere a importurilor de ton obez de Atlantic (*Thunnus obesus*) originar din Bolivia, Cambodgia, Georgia, Guineea Ecuatorială și Sierra Leone și de abrogare a Regulamentului (CE) nr. 1036/2001.

Uniunea este parte contractantă la Convenția internațională pentru conservarea tonului din Oceanul Atlantic (Convenția ICCAT). În 1998, ICCAT a adoptat rezoluția 98-18 privind capturile de ton nedeclarate și nereglementate efectuate de navele mari de pescuit cu paragate în zona Convenției. Această rezoluție a stabilit proceduri pentru identificarea țărilor ale căror nave au pescuit ton și specii înrudite într-un mod care a redus eficacitatea măsurilor de conservare și de gestionare adoptate de ICCAT. Rezoluția a precizat, de asemenea, măsurile care trebuie adoptate, inclusiv măsurile nediscriminatorii de restricționare a schimburilor comerciale, dacă sunt necesare, pentru a împiedica navele din aceste țări să continue acest tip de practici de pescuit.

La cea de-a 14-a reuniune specială a ICCAT care a avut loc în 2004, aceasta a recunoscut eforturile făcute de Cambodgia, Guineea Ecuatorială și Sierra Leone pentru a răspunde preocupărilor exprimate și a adoptat recomandări privind ridicarea măsurilor de restricționare a schimburilor comerciale împotriva acestor trei țări în legătură cu tonul obez din Atlantic și cu produsele din ton obez din Atlantic.

3-254-500

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich*. - Eine große Herausforderung in der Politik ist es, Bestimmungen den Anforderungen der Zeit gemäß anzupassen. Stellt sich im Laufe der Zeit heraus, dass Bestimmungen veraltet sind bzw. nicht mehr oder kaum angewandt werden, so ist dies ein Zeichen dafür, dass es einer Änderung/Reformierung bedarf. Aus diesem Grund ist diesem Bericht zuzustimmen.

10.4. Πρωτόκολλο μεταξύ της ΕΕ και της Δημοκρατίας της Γκαμπόν σχετικά με τον καθορισμό των αλιευτικών δυνατοτήτων και της χρηματικής αντιπαροχής που προβλέπονται στη συμφωνία αλιευτικής σύμπραξης μεταξύ των δύο μερών (Α7-0049/2014 - João Ferreira)

3-256-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-256-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, começando por enfatizar que o Acordo de Parceria no domínio da Pesca entre a União Europeia e o Gabão deve promover, a médio prazo, a exploração pelo Gabão dos seus próprios recursos haliêuticos, tanto para consumo interno, em função das necessidades da sua população, como para exportação, aumentando o valor acrescentado das atividades da pesca. Por essa via poderá contribuir para o aumento da parte da riqueza gerada que fica no país. Nesta perspetiva, as regras de desembarque estabelecidas deixam-nos ainda longe deste objetivo. É necessário promover a criação de condições que permitam operacionalizar as estruturas portuárias e de transformação do atum, prosseguindo-se o objetivo de viabilizar o desembarque em portos gaboneses das capturas efetuadas nas águas gabonesas. Creio ser essencial haver por base dados científicos atualizados sobre os *stocks* de pesca e sobre o esforço global de pesca nas águas gabonesas, de forma a garantir uma pesca sustentável. Sou da opinião que o presente acordo deve contribuir para a criação de uma base de dados científicos a este propósito.

3-256-500

Claudette Abela Baldacchino (S&D), *in writing*. - Partnership agreements on fisheries are very important. The protocol between the EU and Gabon is a step forward.

3-256-625

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de ce texte régissant le protocole entre l'Union européenne et la République gabonaise et fixant les possibilités de pêche et la contrepartie financière prévues par l'accord de partenariat sur la pêche.

3-256-687

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – Europos bendrijos ir Gabono Respublikos žvejybos partnerystės susitarimo protokolo atnaujinimas. Dėl to, kad protokolas neatnaujintas, nuo 2011 m. nevyksta ES žvejybos laivų veikla. Už galimybę žvejoti ES Gaonui kasmet mokės 1 350 000 EUR: 900 000 EUR už teisę naudotis žuvininkystės ištekliais, 450 000 EUR bus skirti Gabono žuvininkystės sektoriaus politikos plėtrai. Pritariu išdėstytiems siūlymams, kad Europos Sąjunga turėtų dėti daugiau pastangų tikrindama, ar laikomasi paramos panaudojimui būtinų principų. Svarbu pagerinti reguliarią

Europos Sąjungos laivų sužvejotamo kiekio Gabono žvejybos zonoje priežiūra, taip pat rinkti naujais ir tikslesniam moksliniam duomenim apie žuvų išteklius ir bendras žvejybos pastangas Gabono vandenyse.

3-256-750

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea recomandării și susțin reînnoirea protocolului la Acordul de parteneriat în domeniul pescuitului dintre Uniunea Europeană și Republica Gaboneză. Întrucât fostul protocol expirase din 2011, activitățile de pescuit ale navelor Uniunii în apele Gabonului erau blocate de la acea dată. Contribuția financiară anuală acordată de Uniune Gabonului este una corectă, iar cotele impuse asigură un echilibru între aspectele economice și cele legate de conservarea mediului și a faunei marine.

3-256-875

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore della raccomandazione in merito al rinnovo del protocollo dell'accordo di partenariato nel settore della pesca tra l'UE e la Repubblica gabonese.

Dopo due anni di stallo dei negoziati, ad aprile 2013 si sono concluse le trattative per permettere alle navi dell'UE di pescare nelle acque della Repubblica gabonese ed è stato siglato il testo definitivo. Visto l'accordo trovato sulla contropartita finanziaria annuale che l'UE verserà al Gabon, calcolata in base al tonneggio e al sostegno allo sviluppo della politica settoriale della pesca del Gabon, ritengo giusto che l'UE: rispetti gli impegni presi; preveda procedure correttive laddove si rilevi il mancato rispetto degli obiettivi prefissati prima di sospendere i pagamenti; promuova lo sfruttamento delle risorse alieutiche da parte del Gabon; favorisca le condizioni per rendere operative le strutture portuali e di trasformazione del tonno; faciliti lo sbarco nei porti gabonesi delle catture effettuate nelle acque gabonesi; verifichi la disponibilità degli stock alieutici costantemente, monitorando anche le catture delle navi dell'UE nella zona di pesca del Gabon; incentivi la trasparenza delle procedure di identificazione delle catture totali e lotti contro la pesca illegale, non dichiarata e non regolamentata.

3-257-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - La relazione è equilibrata e condivisibile e per questo ho inteso sostenerla con il mio voto.

3-257-250

Philippe Boulland (PPE), *par écrit*. - J'ai voté pour le protocole entre l'Union européenne et le Gabon, qui ont négocié un nouveau protocole à l'accord de pêche, qui est entré en vigueur le 24 avril 2013 pour une durée de trois ans. Il offre des possibilités de pêche de thonidés et d'espèces migratoires dans les eaux gabonaises. Le tonnage de référence alloué à 27 senneurs et 8 ligneurs de l'Union européenne est de 20 000 tonnes. En contrepartie de cette pêche, l'Union européenne paie une compensation annuelle de 1 350 000 EUR dont 450 000 doivent être utilisés pour le soutien de la politique de la pêche gabonaise. Ces compensations financières ont été largement revues à la hausse par rapport au précédent protocole qui a expiré en 2011. Les deux parties ont indiqué qu'elles respecteraient les recommandations de la commission internationale de conservation des thonidés de l'Atlantique, qui sont en phase avec les décisions prises au niveau européen dans le cadre de la politique commune de la pêche.

3-257-375

Alain Cadec (PPE), *par écrit*. – J'ai voté pour le rapport Ferreira sur l'accord de partenariat de pêche entre l'Union européenne et le Gabon. Ce protocole est équilibré: des gains financiers substantiels découleront des débouchés qui s'ouvriront pour la pêche et il offre un soutien important à la politique de la pêche artisanale du Gabon. Enfin, comme l'énonce le rapport, je soutiens une plus grande implication du Parlement européen dans l'ensemble des phases de l'élaboration du protocole ou de son renouvellement.

3-257-437

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório e reitero o empenho na verificação dos princípios necessários a uma correta absorção da ajuda, no respeito pela soberania do Gabão e pelas legítimas opções e prioridades deste país.

3-257-500

Minodora Cliveti (S&D), *în scris*. - Obiectivul principal al noului protocol la Acordul de parteneriat în domeniul pescuitului dintre Uniunea Europeană și Republica Gaboneză este să ofere posibilități de pescuit navelor Uniunii Europene în apele gaboneze, ținând cont de cele mai bune avize științifice disponibile și de recomandările Comisiei Internaționale pentru Conservarea Tonului din Oceanul Atlantic, în limitele surplusului disponibil. Cele două părți au acceptat să amelioreze monitorizarea regulată a capturilor realizate de navele Uniunii în zona de pescuit gaboneză. În acest scop, în cursul unui sezon de pescuit, Uniunea va analiza în mod regulat datele referitoare la capturi și la efortul de pescuit al navelor UE prezente în zona de pescuit gaboneză.

Trebuie subliniat că Acordul de parteneriat în domeniul pescuitului între Uniunea Europeană și Gabon va promova, pe termen mediu, exploatarea durabilă de către Gabon a propriilor resurse halieutice atât pentru consumul intern, în funcție de nevoile populației, cât și pentru export, fapt ce crește valoarea adăugată a activităților de pescuit. Consider că, în continuare, ar trebui îmbunătățită transparența procedurilor de contabilizare a capturilor totale și consolidate măsurile de combatere a pescuitului ilegal, nedeclarat și nereglementat.

3-257-750

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Ce texte donne l'approbation du Parlement européen à la conclusion d'un protocole entre l'Union européenne et la République gabonaise pour augmenter ses possibilités de pêche au Gabon tout en respectant la durabilité de cette pêche, après plus d'un an d'interruption. Il s'agit d'une stimulation supplémentaire du secteur de la pêche de l'Union. Par ailleurs, le texte vise à consolider la coopération de l'Union avec le Gabon et donne des capacités financières à ce pays pour lutter contre la pêche illicite, non déclarée et non réglementée et donc contre la raréfaction des stocks de poissons. C'est un pas encourageant vers l'aide à la bonne gouvernance des eaux dans les pays tiers.

3-257-875

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - União Europeia e o Gabão rubricaram um novo protocolo ao Acordo de Parceria UE- Gabão em 24 de abril de 2013. A duração do protocolo será de 3 anos e permitirá que a frota europeia pesque mais uma vez nas águas daquele país africano. Este protocolo irá reforçar a cooperação entre as duas partes, especialmente na

sua luta contra a pesca ilegal. Ambas as partes comprometeram -se a respeitar integralmente todas as recomendações feitas pela Comissão Internacional para a Conservação dos Tunídeos do Atlântico (ICCAT). O protocolo também inclui uma cláusula sobre o respeito dos direitos humanos.

3-257-937

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - O relatório aprova a celebração do novo Protocolo ao Acordo de Parceria no domínio das Pescas entre a União Europeia e a República Gabonesa. Consideramos de grande relevância as considerações feitas pelo relator de forma a uma aplicação equilibrada e adequado do Protocolo. Assim, para evitar interrupções dos pagamentos devidos pela UE ao Gabão no âmbito do apoio setorial, considera-se necessário um maior empenho da UE na verificação dos princípios necessários a uma correta absorção da ajuda, no respeito pela soberania e pelas legítimas opções e prioridades do Gabão. Por outro lado, o Acordo deve promover a médio prazo, a exploração pelo Gabão dos seus próprios recursos haliêuticos, tanto para consumo interno, em função das necessidades da sua população, como para exportação, aumentando o valor acrescentado das atividades da pesca e, por essa via, aumentando a parte da riqueza gerada que fica no país. Por fim, o relator sublinha que o Parlamento deve ser imediata e plenamente informado, em todas as fases, dos procedimentos relativos ao Protocolo ou à sua renovação.

3-257-952

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. - J'ai soutenu le rapport de mon collègue João Ferreira sur le protocole entre l'Union européenne et la République gabonaise fixant les possibilités de pêche et la contrepartie financière prévues par l'accord de partenariat sur la pêche. L'Union européenne et le Gabon ont négocié un nouveau protocole à l'accord de pêche qui est entré en vigueur le 24 avril 2013. Il offre des possibilités de pêche de thonidés et d'espèces migratoires dans les eaux gabonaises. En contrepartie de cette pêche, l'Union européenne paie une compensation annuelle. Les deux parties ont indiqué qu'elles respecteront les recommandations de la Commission internationale de conservation des thonidés de l'Atlantique qui sont en phase avec les décisions prises au niveau européen dans le cadre de la politique commune de la pêche. Je me félicite de l'adoption de ce rapport.

3-257-968

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto*. - Ho espresso voto favorevole sul rinnovo del protocollo tra l'UE e la Repubblica gabonese nel settore della pesca.

Il nuovo protocollo mira ad offrire alle navi europee la possibilità di pesca nelle acque della Repubblica gabonese, entro i limiti di eccedenza disponibile, conformemente ai pareri scientifici disponibili e alle raccomandazioni della Commissione internazionale per la conservazione dei tonnidi dell'Atlantico (ICCAT). Inoltre le due parti hanno come obiettivo quello di migliorare il monitoraggio periodico delle catture, al fine di preservare lo stock e tutelare la salute dei tonnidi e del mare. La contropartita finanziaria annuale che l'Unione europea versa al Gabon per poter pescare il tonno e altre specie migratorie è di 1 350 000 euro.

3-258-000

David Martin (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report because I believe it is important that we renew the EU's fishing agreement with Gabon. The EU has encouraged the majority of catches to be landed in Gabonese ports wherever possible, and I support

this. Funding of this sort is important in providing EU consumers with fresh, sustainable fish and infrastructure and income to the Gabonese economy.

3-258-500

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de l'approbation d'un protocole entre l'UE et la République gabonaise qui donne à des navires européens la possibilité de pêcher dans les eaux gabonaises dans le respect des règles internationales pour la conservation des thonidés. Cet accès aux eaux gabonaises est compensé par une contrepartie financière dont il est important qu'elle soit destinée à l'exploitation par le Gabon de ses ressources halieutiques.

3-258-750

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - Com a aprovação deste novo protocolo com uma duração de três anos, prevêem-se possibilidades de pesca para 35 navios franceses e espanhóis nas águas deste país africano. Não foram renovadas as possibilidades de pesca para palangre de superfície previstas no protocolo anterior devido ao seu reduzido nível de utilização. A contrapartida financeira anual a pagar pela UE ao Gabão, pela possibilidade de pescar atum e outras espécies de grandes migradores, é de 1,35 milhões de euros, dos quais 450 mil euros serão destinados a apoiar o desenvolvimento da política setorial das pescas neste país. Este novo protocolo ajudará a desenvolver o setor das pescas no Gabão, daí o meu voto favorável.

3-259-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing*. - Fishery partnership agreements are an important tool to encourage sustainable utilisation of maritime resources. For this reason, I support the European Parliament in consenting to sign the Protocol between the EU and Gabon.

3-259-500

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - He votado a favor del presente informe debido a que supone un acuerdo que puede resultar beneficioso para ambas partes implicadas, al tiempo que plantea una explotación respetuosa del medio ambiente y sostenible para los recursos pesqueros presentes en las costas de Gabón. El Acuerdo permitirá faenar en las aguas de la República Gabonesa a 35 navíos europeos pescadores de atún a cambio de una contraprestación justa que ha sido aceptada por ambas partes firmantes del Protocolo. El Protocolo recoge también que se deberán desarrollar industrias de tratamiento del atún en Gabón, de manera que se generen empleos en la economía local y dicha actividad tenga un impacto positivo más allá de la contraprestación. Es por todo esto por lo que he votado a favor del presente informe.

3-259-750

Louis Michel (ALDE), *par écrit*. – La conclusion de ce protocole est positive à plus d'un titre: outre le fait qu'il resserre les liens entre l'Union et le Gabon, il met en place de nouveaux instruments de contrôle dans la lutte contre la pêche illicite (par la mise en place d'un système de surveillance des navires par satellite et grâce à un nouveau système de communication électronique); il s'inscrit dans le cadre d'une politique de développement durable en respectant les recommandations de la Commission internationale pour la conservation des thonidés de l'Atlantique (CICTA); et, enfin, il permet le développement de la main d'œuvre le long des côtes en prévoyant une aide aux populations côtières et aux

petites entreprises de congélation et de transformation. Concrètement, si cet accord est porteur pour le Gabon, il l'est également pour l'Union en donnant la possibilité à 27 thoniers senneurs et 8 canneurs de pêcher le thon et d'autres espèces hautement migratoires dans la zone économique exclusive (ZEE) du Gabon, pour un tonnage de référence de 20 000 tonnes par an, contre 11 000 auparavant.

3-260-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing*. - I have voted for this report as it provides a good deal for the EU in its negotiations with Gabon on the new Fisheries Protocol.

3-261-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Ce protocole prévoit que l'Union respecte les avis scientifiques et que les navires européens ne pêchent que s'il existe un reliquat: l'idée est que les européens ne tirent pas profit des poissons des Gabonais. C'est positif même si le protocole est très flou sur le contrôle de ces engagements. Surtout, l'Union dispose des capacités et de l'espace nécessaires pour son autosuffisance en ressource halieutique. Le développement d'une aquaculture semi-extensive, réversible et sans impact notable sur l'environnement est possible. Ce serait plus habile que d'aller pêcher du poisson au large du Gabon, d'autant que la persistance d'un reliquat nécessite que les Gabonais ne développent pas leurs propres capacités de pêche. Aller pêcher le poisson au large du Gabon n'est clairement pas indispensable pour l'Union. Le rapport ne propose pas d'apporter un soutien scientifique à la gestion de la pêche et une aide logistique pour la lutte contre le braconnage. Il laisse les mains libres à la Commission pour valider des modifications des quantités et des espèces pêchées. Je m'abstiens.

3-262-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto*. - Considerando che l'accordo di partenariato nel settore della pesca tra l'UE e il Gabon deve promuovere, a medio termine, lo sfruttamento da parte del Gabon delle sue risorse alieutiche tanto per il consumo interno, in funzione delle necessità della sua popolazione, quanto per l'esportazione, aumentando il valore aggiunto delle attività di pesca e, in tal modo, aumentando la parte della ricchezza generata che resta nel paese e tenuto conto del parere della commissione per lo sviluppo e di quello della commissione per i bilanci, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-263-000

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - O presente relatório visa o estabelecimento do novo Protocolo do Acordo de Parceria no âmbito da Pesca entre a UE e a República do Gabão. Após uma interrupção de cerca de dois anos, devida à não aceitação pelo Gabão de duas cláusulas requeridas pela UE (*direitos humanos e condicionalidade dos apoios setoriais*), foram retomadas e concluídas as negociações de acordo com as condições exigidas pela UE. O Protocolo deste acordo de pesca atuneiro abrange um período de três anos, envolvendo uma contrapartida financeira anual de 1,35 milhões de euros (450 mil euros anuais destinados ao desenvolvimento setorial gabonês), respeitante a uma tonelagem de referência anual de 20 mil toneladas e possibilidades de pesca para 27 atuneiros cercadores e para 8 atuneiros de *salto e vara*. Contrariamente à generalidade dos acordos atuneiros, não foram renovadas as possibilidades de pesca para palangreiros de superfície, tendo alternativamente sido atribuídas licenças de pesca com *salto e vara*, a repartir em função do interesse da frota dos Estados-Membros. Votei favoravelmente este relatório por considerar

o Protocolo equilibrado e benéfico para ambas as partes, permitindo o regresso da frota europeia a águas gabonesas e reforçando a presença estratégica da UE nesta região da costa ocidental africana.

3-263-500

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Smatram kako će Protokol između EU i Gabonske Republike predviđen Ugovorom o ribarskom partnerstvu između ovih dviju strana na osnovu načela održive eksploatacije ribljih resursa pomoći u uspostavi odgovornog ribarstva u gabonskoj ribarskoj zoni. Premda se Protokolom omogućuje ulov tune i drugih migracijskih vrsta treba imati na umu da su aktivnosti plovila za ribolov Europske unije u gabonskoj ribolovnoj zoni podložne zakonima i propisima Gabona te da se u skladu s tim mora poštovati zabrana ulova drugih zaštićenih vrsta. Poticanje tzv. pokusnog ribolova u periodu ne dužem od 12 mjeseci kao i znanstvene suradnje u pogledu odgovornog ribolova mora biti osnovano na načelu nediskriminacije u pogledu tehničkih mjera očuvanja između različitih flota koje obavljaju ribolov u tim vodama i na načelu održivog upravljanja ribljim resursima i morskim ekosustavima. Mogućnost pristupa stranih flota ribljim resursima u gabonskoj ribolovnoj zoni mora biti kontrolirana i dozvoljena tek onda kad su ispunjeni svi uvjeti. Od velikog su značaja računalni sustavi koji će pomoći u razmjeni informacija i dokumenata.

3-264-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. On the basis of the powers conferred on it by the Council, the European Commission has conducted negotiations with the Gabonese Republic with a view to renewing the Protocol to the Fisheries Partnership Agreement between the European Community and the Gabonese Republic. The previous Protocol was in force between 3 December 2005 and 2 December 2011. After two rounds of negotiations, two issues remained to be settled. The first concerned the conditions governing suspension of the application of the protocol, at the initiative of one of the parties. The second related to the conditions governing the payment intended for sectoral support. The non-renewal of the Protocol meant that EU fishing vessels were forced to cease fishing activities after 2 December 2011, since the 'exclusivity clause' provided for in the Fisheries Partnership Agreement (FPA) remained in force. The Protocol covered 40 vessels (24 purse seiners and 16 longliners). The Member States affected were France, Portugal and Spain.

3-265-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Voto a favore della raccomandazione in esame in quanto il compromesso raggiunto relativamente alle condizioni che determinano la sospensione dell'applicazione del protocollo appare equilibrato e adeguato.

Condivido il fatto che il versamento destinato al sostegno settoriale dell'Unione debba essere subordinato alla buona realizzazione degli obiettivi e azioni concordati congiuntamente e dunque è necessario che l'UE si impegni nella verifica dei fondamenti necessari ad una corretta utilizzazione dell'aiuto nel rispetto della sovranità nonché delle legittime scelte e priorità del Gabon.

È vero, d'altro canto, che il monitoraggio delle catture delle navi dell'UE nella zona di pesca del Gabon debba essere migliorato: è opportuno migliorare la trasparenza delle procedure

di identificazione delle catture totali, nonché le misure di lotta contro la pesca illegale, non dichiarata e non regolamentata (INN).

Ancora, ritengo che il Parlamento debba essere immediatamente e pienamente informato in tutte le fasi delle procedure relative al protocollo o al suo rinnovo, tramite una relazione della Commissione relativa ai risultati del programma e al rispetto degli obblighi di dichiarazione delle catture.

3-266-000

Antolín Sánchez Presedo (S&D), *por escrito*. - Quiero expresar mi apoyo a la ratificación del Protocolo de pesca entre la UE y Gabón, que se viene aplicando de manera provisional desde julio de 2013. Este Protocolo supone el regreso durante tres años de la flota europea al caladero más importante para la flota atunera en el Atlántico africano. Tras dos años de ausencia por la ruptura de negociaciones en 2011, debido a diferencias sobre la cláusula de respeto de los derechos humanos, el actual Protocolo permite faenar a 27 atuneros cerqueros y 8 atuneros cañeros europeos. No se renuevan las posibilidades de pesca para el palangre de superficie pero se prevé por primera vez la presencia de buques atuneros cañeros, caracterizados por su mayor selectividad. En el caso de España, se verán beneficiados un total de 22 atuneros (15 congeladores y 7 cañeros). La aportación financiera europea asciende a 1 350 000 EUR de los que 900 000 EUR están vinculados a las 20 000 toneladas de referencia de derechos de acceso y 450 000 EUR son en apoyo al desarrollo del sector pesquero gabonés. Además, cada armador pagará un canon de 55 EUR por tonelada capturada durante el primer año y 65 EUR por tonelada a partir del segundo. Del mismo modo, se cobrará un canon nacional de 13 750 EUR anuales.

3-266-125

Catherine Stihler (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report as I support the growing relationship between the EU and Gabon through the catches taken in Gabonese waters, helping their economic development.

3-266-250

Dubravka Šuica (PPE), *napisan*. - Podržavam ovaj prijedlog budući da u sebi sadrži ekonomski, gospodarski te socijalni cilj. Naime, prijedlogom se potiče suradnja stranaka što ima za posljedicu postizanje blagostanja u sektoru ribarstva, građanima EU-a omogućuje dugoročno osiguranje stabilne, sigurne i zdrave zalihe hrane. Također, iz prijedloga se jasno vidi kako će se poštivati pravilo očuvanja morskog okoliša, upravljanje ribarstvom vodit će se ekološkim pristupom i pristupom predostrožnosti. Time će se osigurati ograničeni utjecaj ribolovnih djelatnosti na morski ekološki sustav te će se zaštititi morski resursi. Obje strane su zasigurno na dobitku. I u Hrvatskoj ribarstvo ima važnu socijalnu i gospodarsku ulogu, iako ribarska industrija nije na razini kojoj bi trebala biti. Još uvijek se pridaje ne dovoljna važnost učinkovitom i održivom gospodarenju te upravljanju morem i obalnim područjima, stoga se moramo uvijek zalagati za održivi plavi razvoj kako bi i buduće generacije imale zdrave zalihe hrane.

3-266-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I was unable to support this protocol at the vote today, as I have some reservations about the agreement with regard to value for money and the powers granted to the European Commission.

3-267-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. – Il importe de souligner que l'accord de partenariat de pêche entre l'Union européenne et le Gabon doit promouvoir, à moyen terme, l'exploitation par le Gabon de ses propres ressources halieutiques tant pour la consommation interne, en fonction des besoins de la population, que pour l'exportation, ce qui accroît la valeur ajoutée des activités de pêche et, partant, augmente la part des richesses qui reste dans le pays. Dans cette optique, les règles de débarquement qui ont été fixées restent éloignées de cet objectif. Il est donc suggéré de créer les conditions qui, dès que possible, rendront opérationnelles les structures portuaires et de transformation du thon, de sorte que les captures réalisées dans les eaux gabonaises soient, en règle générale, débarquées dans les ports gabonais.

3-266-750

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - A União Europeia e a República Gabonesa concluíram um novo Protocolo relativo ao Acordo de Parceria no domínio da pesca entre a União Europeia e a República Gabonesa. A sua duração será de três anos e permitirá à frota europeia pescar novamente nas águas da República Gabonesa. O Protocolo oferece oportunidades de pesca de atum para a União bem como de outras espécies migratórias. Em troca, a União terá de pagar anualmente uma compensação de € 1 350 000, dos quais € 450 000 serão destinados a apoiar a política de pescas da República Gabonesa. Uma vez que o novo Protocolo reforçará a cooperação entre as Partes e o controlo das atividades de pesca poderá através deste ser melhorado, votei a favor do presente documento.

3-266-875

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru propunerea de decizie a Consiliului privind semnarea, în numele Uniunii Europene, a protocolului de stabilire a posibilităților de pescuit și a contribuției financiare prevăzute de Acordul de parteneriat în domeniul pescuitului dintre Uniunea Europeană și Republica Gaboneză.

Comisia a inițiat negocieri cu Republica Gaboneză în vederea reînnoirii protocolului la Acordul de parteneriat în domeniul pescuitului dintre UE și Gabon. Obiectivul principal al protocolului la acord este să ofere posibilități de pescuit navelor UE în apele gaboneze, ținând cont de cele mai bune avize științifice disponibile și de recomandările Comisiei Internaționale pentru Conservarea Tonului din Oceanul Atlantic (ICCAT) și în limitele surplusului disponibil.

Protocolul anterior a fost în vigoare de la 3 decembrie 2005 până la 2 decembrie 2011. Negocierile au fost suspendate până la sfârșitul primului trimestru al anului 2013. După reluarea discuțiilor, cele două părți au ajuns la un acord privind textul noului protocol la Acordul de parteneriat în domeniul pescuitului. Noul protocol acoperă o perioadă de trei ani începând de la data semnării acestuia.

3-267-500

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich*. - Eine nachhaltige Fischerei ist heutzutage von enormer Bedeutung, um die Fischereigebiete global zu entlasten. Mit Unterstützung der Europäischen Union kann dafür gesorgt werden, dass neue Fischereigebiete erschlossen und diese dann nachhaltig befischt werden. Diesem Bericht ist somit zuzustimmen.

3-268-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto* . - L'Unione europea e il Gabon hanno firmato un nuovo accordo di partnership il 24 aprile 2013. Il Protocollo ha una durata di 3 anni e consente alla flotta europea di continuare a pescare nelle acque del Gabon. Scopo dell'accordo è supportare il nuovo piano strategico del Gabon per migliorare la *governance* di pesca, proteggere le risorse e rafforzare il controllo nelle sue acque.

10.5. Σχέσεις μεταξύ της Ευρωπαϊκής Ένωσης αφενός, και της Γροιλανδίας και του Βασιλείου της Δανίας, αφετέρου (A7-0054/2014 - Ricardo Cortés Lastra)

3-270-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-270-125

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito* . - Aprovo o presente relatório, começando por sublinhar que, com a introdução dos artigos 290.º e 291.º, o TFUE altera radicalmente o antigo sistema de comitologia. Recordo igualmente que todas as instituições estão sujeitas ao princípio da legalidade e que a aplicação do modelo de atos delegados a que se refere o artigo 290.º do TFUE ou de atos de execução a que se refere o artigo 291.º do TFUE, não sendo uma questão de opção política. Antes pelo contrário, a opção entre os dois tipos de ato deve ter por base os critérios enunciados nos referidos artigos do Tratado e, no entender do relator deve ser claro que a presente proposta de decisão deve aplicar as disposições do artigo 290.º do TFUE. A aplicação deste artigo pressupõe a delegação na Comissão do poder de adotar atos não legislativos de alcance geral que completem ou alterem certos elementos não essenciais da atual proposta de decisão. Por esta razão, sou a favor de uma série de alterações que têm por objetivo deixar perfeitamente claro que os atos de execução da presente decisão serão atos delegados, ao abrigo dos critérios enunciados no artigo 290.º do TFUE.

3-270-187

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto* . - Accolgo con favore la proposta di decisione del Consiglio sulle relazioni fra l'Unione europea, da un lato, e la Groenlandia e il Regno di Danimarca, dall'altro.

La proposta di rinnovo dell'accordo di cooperazione tra le parti per il periodo 2014-2020 contribuisce a rafforzare gli eccellenti rapporti creati tra le parti. Sostengo inoltre la necessità che l'attività di ricerca e sfruttamento di risorse naturali sul territorio della Groenlandia avvenga nel rispetto di rigorosi criteri di sostenibilità ambientale, al fine di proteggere e preservare il delicato ecosistema artico. È altrettanto auspicabile che il sostegno finanziario dell'UE sia rivolto anche verso programmi destinati allo sviluppo umano e sociale della Groenlandia.

3-270-218

Sophie Auconie (PPE), *par écrit* . – Prenant en considération l'importance accrue géostratégique du Groenland et de l'Arctique de l'UE, ainsi que les faiblesses structurelles du Groenland, un nouveau partenariat est justifié et doit faciliter les consultations et le dialogue politique. Il sera centré en particulier sur des domaines tels que l'énergie, le changement climatique, l'environnement et les ressources naturelles. Il inclut également

les matières premières et les questions arctiques, région de plus en plus cruciale pour l'UE et expliquant mon soutien à ce texte.

3-270-234

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu* . - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – nustatyti Europos Sąjungos ir Grenlandijos bei Danijos bendradarbiavimą 2014–2020 metams. Juo bus pakeistas susitarimas, apimantis 2006–2013 m. laikotarpį. Susitarimu numatomos pagrindinės bendradarbiavimo sritys: švietimas ir mokymas, naudingosios iškasenos, energetika, turizmas ir kultūra, moksliniai tyrimai ir aprūpinimas maistu. Europos Sąjungos finansinės paramos Grenlandijai suma 2014–2020 m. laikotarpiu bus 217,8 mln. EUR. Pritariu išdėstytiems siūlymams iš susitarimo teksto išimti kai kurias nuorodas į gamtos išteklių žvalgymą ir naudojimą, kad būtų užtikrintas susitarimo neutralumas ir Grenlandijos institucijų teisė laisvai nuspręsti, kuriam bendradarbiavimo sektoriui bus skiriama ES finansinė parama. Svarbu, kad gamtos išteklių būtų naudojami pagal griežtus aplinkos tvarumo kriterijus. Taip pat manau, kad ES finansinė parama pagrįdai turėtų būti skiriama programoms, kuriomis siekiama Grenlandijos žmonių socialinės raidos.

3-270-250

Elena Băsescu (PPE), *în scris* . - Am votat în favoarea raportului, deoarece consider și eu că trebuie redefinit cadrul de cooperare între Uniunea Europeană și Groenlanda pentru următoarea perspectivă bugetară multianuală 2014-2020. În contextul în care zona arctică prezintă tot mai mult interes pentru principalii actori din domeniul relațiilor internaționale, se impunea o redefinire a cadrului de cooperare.

Totuși, vreau să atrag atenția că nu doar potențialele resurse energetice ale Groenlandei impuneau această decizie. Domeniul educației este insuficient dezvoltat, de aceea sprijinul Uniunii trebuie direcționat cu precădere în acest sector. Rata ridicată a abandonului școlar și orientarea profesională insuficientă sunt probleme pe care noul cadru al relațiilor dintre Uniunea Europeană și Groenlanda va trebui să le abordeze cu prioritate.

3-270-375

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto* . - Ho votato a favore della relazione Cortés Lastra sulle relazioni tra UE e Groenlandia e Regno di Danimarca poiché ritengo giusto stabilire un quadro di riferimento per la cooperazione per il periodo 2014-2020 in sostituzione del precedente al fine di migliorare i rapporti con la Groenlandia, in quanto territorio d'oltremare, conformemente al TFUE.

Alla luce del fatto che la Groenlandia sia stata strategicamente svantaggiata dalla sua posizione geografica, va sottolineato che il sostegno finanziario della Danimarca ha avviato un apprezzabile cambio di rotta nella crescita di quel territorio. Al contempo, gli effetti del cambiamento climatico potrebbero avere ripercussioni negative sul suo ecosistema già precario, con conseguenze sulle risorse naturali e minerarie.

Finora il documento di programmazione del 2006 ha avuto risvolti positivi, portando ad una crescita economica sostenibile e una maggiore indipendenza economica del territorio. Credo comunque che la Commissione si focalizzi eccessivamente sullo sfruttamento delle risorse naturali e minerarie, per cui sono altresì necessarie misure sostenibili e rigorose nel rispetto dell'ecosistema.

Ritengo giusto garantire il carattere di neutralità della proposta e la libertà di decisione delle autorità della Groenlandia sul settore o sui settori di cooperazione che saranno oggetto del sostegno finanziario dell'UE, puntando maggiormente sullo sviluppo sociale e umano della Groenlandia.

3-270-500

Adam Bielan (ECR), *na piśmie* . - Panie Przewodniczący! Region Arktyki ze swoimi zasobami nabiera coraz większego znaczenia geopolitycznego. Mimo to Grenlandia ma wiele słabości strukturalnych, które poprzez współpracę z Unią Europejską można zniwelować. Porozumienie na lata 2014–2020 pozytywnie wpłynie na dialog polityczny pomiędzy stronami, ale także poprzez wsparcie finansowe powinno zapewnić rozwój infrastruktury dla Grenlandii. Liczę, że współpraca w zakresie między innymi energii, zasobów naturalnych, ale również zmian klimatycznych i ochrony środowiska będzie korzystna dla obu stron. Ponadto popieram dążenia Unii Europejskiej do uzyskania pozycji stałego obserwatora w Radzie Arktycznej.

3-271-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - Non condivido i cambiamenti apportati dalla Commissione europea a questo testo: viene esageratamente enfatizzato il concetto di sviluppo sostenibile senza però fornire soluzioni concrete ai problemi contingenti.

Per questo motivo ho espresso parere contrario a questa relazione.

3-271-500

Philippe Boulland (PPE), *par écrit* . - J'ai voté pour le rapport CORTES LASTRA sur les relations entre l'Union européenne, le Danemark et le Groenland.

3-272-000

Zdravka Bušić (PPE), *napisan* . - Grenland je, budući da je dio Kraljevine Danske, članice Europske unije, te s obzirom na svoj geostrateški položaj na Arktiku, od iznimnog interesa za Europsku uniju. Odlični odnosi i suradnja između Europske unije, s jedne strane, i Grenlanda i Kraljevine Danske, s druge strane, potvrđeni su i kroz provedbu odluke Vijeća za razdoblje od 2007. –2013.

Podržavam ovo izvješće, kojim se želi nastaviti ta suradnja i za razdoblje od 2014. – 2020. Smatram kako je naglasak na manjem broju područja u kojima će se nastaviti s financijskom potporom vrlo dobar izbor jer će se na taj način povećati učinak, efektivnost i vidljivost onoga što Unija poduzima u okviru ove suradnje.

Također bih željela istaknuti kako je, unaprijedujući odnose i razvijajući suradnju na osjetljivim područjima poput istraživanja i iskorištavanja rudnih bogatstava, vrlo važno imati na umu vrijednost, ali i osjetljivost arktičkog ekosustava, te u vidu toga poštivati visoke sigurnosne, društvene i ekološke standarde.

S obzirom na klimatske promjene koje su evidentne, Grenland će u svojoj skorjoj budućnosti sigurno biti suočen s nizom posljedica tih promjena, u pozitivnom, ali i u negativnom smislu, a Europska unija mora budno motriti razvoj događaja i biti spremna reagirati, kao odgovoran i pouzdan partner.

3-272-125

Alain Cadec (PPE), *par écrit*. – J'ai voté pour le rapport Cortes Lastra en faveur d'un partenariat approfondi entre l'Union européenne et le Groenland sur des sujets d'intérêt commun, notamment concernant l'exploitation et l'utilisation durables des ressources naturelles. L'adoption de ce rapport permet le renforcement des investissements européens au Groenland tout en favorisant l'essor d'une économie groenlandaise ouverte et compétitive.

3-272-187

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório e reconheço a posição geoestratégica da Gronelândia na região do Ártico, assegurando o reforço da cooperação e do diálogo estratégico sobre questões de interesse mútuo.

3-272-218

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – J'ai approuvé l'établissement d'un nouveau partenariat entre l'Union européenne, d'une part, et le Groenland et le Royaume du Danemark d'autre part. En effet, le Groenland est soumis à un important phénomène de fonte des glaces dû au réchauffement climatique. Cette catastrophe climatique soulève de nouveaux défis. Le Groenland apparaît comme un nouveau partenaire stratégique avec lequel il est important de multiplier les relations dans des secteurs comme le tourisme, l'énergie, la protection de l'environnement, mais aussi le transport maritime. C'est pourquoi il est particulièrement intéressant qu'il règne une bonne coopération entre les deux entités.

3-272-234

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - A Declaração Conjunta de 2006 entre a UE, a Gronelândia e a Dinamarca definiu os objetivos comuns da parceria e foi a base política para a Decisão do Conselho 2006/526/CE que definiu o quadro de cooperação entre as partes para o período 2007-2013. Mostra-se agora necessária uma nova proposta de decisão do Conselho relativa a um quadro para a cooperação entre as partes para 2014-2020. Levando-se em consideração o aumento da importância geoestratégica da Gronelândia e da região do Ártico para a UE, bem como as fragilidades estruturais daquele país, um novo instrumento parece ser plenamente justificado. A nova parceria deve facilitar as consultas e diálogo político sobre os objetivos e as áreas de cooperação comuns, especialmente em matérias como a energia, as alterações climáticas e meio ambiente e recursos naturais. O apoio financeiro da UE à Gronelândia para o período de 2014-2020 deve ser focado num número reduzido de áreas de cooperação. Qualquer cooperação na área de exploração, extração e exploração dos recursos naturais da Gronelândia deve observar a maior segurança, normas sociais e ambientais. As questões envolvendo o Ártico devem incluir a participação da União Europeia na qualidade de observador permanente no Conselho Ártico.

3-272-242

Jim Higgins (PPE), *in writing*. - I voted in favour of this resolution as it builds on previous legislation that ensured the continued consultation, communication and dialogue between the parties as they seek to realise common interests.

3-272-246

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu*. - Pritariau siūlymui dėl Europos Sąjungos ir Grenlandijos bei Danijos Karalystės santykių, kuris nustato šalių bendradarbiavimo 2014–2020 m.

pagrindą. Šiuo sprendimu bus pakeistas Tarybos sprendimas 2006/526/EB, apimantis 2006–2013 m. laikotarpį. Sprendimas iš esmės grindžiamas ankstesnio sprendimo nuostatomis ir pasiekimais, tai padės stiprinti puikius santykius, kuriuos šiuo metu Europos Sąjunga palaiko su Grenlandija ir Danijos Karalyste. Pagal susitarimą vykdomo bendradarbiavimo sritys: švietimas ir mokymas, naudingosios iškasenos, energetika, turizmas ir kultūra, moksliniai tyrimai ir aprūpinimas maistu. ES finansinė parama turėtų būti skiriama programoms, kuriomis siekiama Grenlandijos žmonių socialinės raidos, pirmenybę teikiant šios teritorijos ekonominiam vystymuisi, nes dėl didelių galimybių plėsti gamtos išteklių, įskaitant dujas ir naftą, žvalgymą ir naudojimą neabejotinai bus pritraukta būtinų privačių investicijų arba Europos investicijų banko paskolų, ir valstybės kapitalo įnašo nereikės. Tačiau būtina imtis visų prevencinių priemonių, kad Grenlandijos gamtos ištekliai būtų naudojami pagal griežtus aplinkos tvarumo kriterijus, siekiant apsaugoti trapią regiono ekosistemą.

3-272-248

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. – J'ai soutenu le rapport de mon collègue Ricardi Cortés Lastra qui pose le cadre de l'avenir des relations entre l'Union européenne et le Groenland, notamment en matière de coopération et de soutien financier pour la période 2014-2020. Ce rapport souligne néanmoins que toute coopération avec le Groenland en matière d'exploration et d'exploitation des ressources naturelles locales devrait être effectuée uniquement selon les normes les plus strictes en matière de sécurité et de respect de l'environnement. Je me félicite de la très large adoption de ce rapport.

3-272-250

Petru Constantin Luhan (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea proiectului de decizie a Consiliul privind relațiile dintre Uniunea Europeană, pe de o parte, și Groenlanda și Regatul Danemarcei, pe de altă parte. Proiectul pune în evidență faptul că un parteneriat între UE și Groenlanda și Regatul Danemarcei este favorabil tuturor părților, luând în considerare poziția geostrategică a Groenlandei și a spațiului arctic, care reprezintă un interes pentru Uniunea Europeană la momentul actual.

Salut propunerea făcută de Consiliul European în ceea ce privește înnoirea acestui parteneriat și stabilirea ariilor de specialitate pe care se va baza parteneriatul propriu-zis. Sper ca prin acest parteneriat, Uniunea Europeană să ia parte la discuțiile din Consiliul Arctic și să ne reprezentăm interesele la masa tratativelor alături de celelalte state membre.

3-272-375

Ivana Maletić (PPE), *napisan*. - Podržala sam izvješće o odnosima između Europske unije i Grenlanda i Kraljevine Danske. Zajedničkom deklaracijom 2006. Europska unija, Grenland i Danska definirali su zajedničke prioritete partnerstva, te je ta deklaracija bila osnova za suradnju u razdoblju od 2007 – 2013. Budući da je 31. prosinca 2013. istekao ugovor o partnerstvu/suradnji, postoji potreba za donošenjem novog okvira za partnerstvo za razdoblje 2014 – 2020. Uzimajući u obzir geostratešku važnost Grenlanda i Arktika, a time i interese Europske unije, daljnja suradnja između Europske unije i Grenlanda potrebna je posebice u područjima poput energetike, klimatskih promjena, okoliša, prirodnih resursa (pri ovoj se eksploatacija prirodnih resursa moraju primijeniti najviši sigurnosni, socijalni, te standardi zaštite okoliša).

3-272-500

David Martin (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report because it is an important document in the relations between the EU and an overseas territory. I support the report calling not for more money to be sent to a territory such as Greenland but for this money to be better distributed.

3-272-750

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce rapport sur les modalités de coopération entre l'UE et le Groenland et le Royaume de Danemark. Ce nouveau cadre permettra une coopération renforcée des parties dans les domaines d'intérêts communs comme l'énergie, le climat et l'environnement.

3-272-875

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - O apoio financeiro da UE deve visar preferencialmente os programas destinados ao desenvolvimento humano e social da Gronelândia, em detrimento do desenvolvimento económico do referido território, dado que as grandes oportunidades de desenvolvimento no âmbito da prospeção e da exploração dos seus recursos naturais, nomeadamente de gás e de petróleo, atrairão seguramente o investimento privado necessário ou empréstimos do Banco Europeu de Investimento, não sendo necessária uma injeção de capitais públicos. A Gronelândia tem um défice ao nível de ensino e de formação profissional da sua população, os jovens não dispõem de uma orientação educativa e profissional adequada e a percentagem de abandono escolar é elevada. Os fundos da UE devem ser canalizados para combater essa deficiência. Daí o meu voto favorável.

3-273-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Cette proposition fixe le nouveau cadre de coopération entre le Groenland et l'Union pour la période 2014-2020, notamment en matière d'éducation et de formation, de ressources naturelles ou encore d'énergie. Le dégel progressif dû au réchauffement climatique ouvre la voie à l'exploitation de nouvelles ressources dans ce territoire, notamment gazière, pétrolière et minière. Le rapport met un frein net aux velléités de la Commission "quasi obsessionnelle, sur la prospection et l'exploitation des ressources naturelles du Groenland". Il appartient au Groenland, dont les ressources sont limitées, de décider des moyens de cette exploitation et de définir, dans le respect des "normes les plus strictes en matière sociale, environnementale et de sécurité" des critères rigoureux de gestion de l'environnement afin de garantir une utilisation durable des ressources, ainsi que de préserver l'écosystème précieux, mais fragile, de la région arctique", ce que le rapporteur ne manque pas de rappeler. En outre, l'appui financier de l'Union ira en priorité aux programmes destinés au développement humain et social et à l'éducation. Enfin, des amendements assurent la participation des partenaires sociaux à la préparation du document de programmation pour le développement durable du Groenland. Je vote pour.

3-273-250

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - He votado a favor del presente informe debido a que presenta una propuesta de Decisión centrada en los aspectos sociales y ambientales más importantes de la relación que la isla de Groenlandia tiene con el resto de la Unión Europea. En la actualidad Groenlandia es un territorio de ultramar, regulado por la Decisión

2006/526/CE del Consejo que expiró el pasado 31 de diciembre. Esta nueva propuesta establece el marco para las relaciones durante el periodo 2014-2020, y dichas relaciones pasan a centrarse en los aspectos de participación de la sociedad civil, los programas educativos y sociales, etc., más allá del mero interés por los recursos naturales de la isla y acentuando la protección de su delicado medio ambiente. Es por todo esto por lo que he decidido votar a favor del presente informe.

3-273-375

Louis Michel (ALDE), *par écrit*. – Avec le réchauffement climatique, le Groenland, pays et territoire d'outre-mer (PTOM), devient un enjeu stratégique et économique pour de nombreuses puissances en quête de nouvelles ressources naturelles et de nouvelles voies navigables. Proche de l'Union, il suscite la convoitise d'États frontaliers comme la Norvège, la Russie et le Canada, mais aussi de pays comme la Chine. Selon l'USGS, les réserves potentielles en Arctique sont estimées à 13% du pétrole mondial et à 30% du gaz naturel mondial, soit 80 000 milliards m³ de gaz et 200 milliards de barils de pétrole. Par ailleurs, le dégel progressif de l'Arctique facilite la navigation pendant une plus grande partie de l'année, ouvrant ainsi la possibilité de créer un corridor maritime viable entre l'Europe, l'Asie et l'Amérique. Dans ce contexte, il était temps d'instaurer un nouveau partenariat aidant notamment à la diversification de son économie de façon durable.

3-273-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - A proposta de decisão do Conselho sobre as relações entre a União Europeia, por um lado, e a Gronelândia e o Reino da Dinamarca, por outro, objeto do presente relatório, estabelece o enquadramento para a cooperação entre as Partes no período de 2014-2020 e substituirá a Decisão 2006/526/CE do Conselho, que abrange o período de 2006-2013. As pescas, de grande importância para a Gronelândia tendo em conta o peso da percentagem das exportações de peixe e de produtos da pesca na sua balança comercial, não são incluídas nas decisões do Conselho, na medida em que são abrangidas por um Acordo de Parceria UE-Gronelândia no domínio da pesca. Esta decisão baseada no texto e nos resultados da anterior decisão contribui para o reforço das excelentes relações que atualmente existem entre a União Europeia, por um lado, e a Gronelândia e o Reino da Dinamarca, por outro. Em face do exposto votei favoravelmente o presente relatório.

3-273-750

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Arktička regija čiji je sastavni dio najveći otok na svijetu - Grenland, privukla je dodatnu pozornost u posljednjih nekoliko godina, uglavnom zbog utjecaja klimatskih promjena u tom dijelu svijeta. Postupno otapanje leda dovodi do iskorištavanja prirodnih bogatstva, uključujući i minerale, plin i naftu, a lakša prohodnost omogućava održiv morski prolaz između Europe, Azije i Amerike. Klimatske promjene će nesumnjivo imati negativan utjecaj na biljni i životinjski svijet, te na tradiciju i način života stanovnika. Gospodarski razvoj, a posebno rudarstvo te vađenje plina i nafte, vjerojatno će predstavljati ozbiljne i očite prijetnje već ionako krhkom ekosustavu. Prijedlogom Odluke Vijeća o odnosima Europske unije s jedne strane i Grenlanda i Kraljevine Danske s druge strane uspostavlja se okvir za suradnju između stranaka za razdoblje 2014.-2020. Međutim kako bi se spriječilo pretjerano iskorištavanje prirodnih resursa, treba naglasiti da bi financijska pomoć EU povodom ovog partnerstva trebala biti koncentrirana na rješavanje izazova kao što su: povećanje vještina radne snage, uključujući

znanstvenike, formiranje održivu diverzifikaciju gospodarstva te poboljšanje informacijskih sustava Grenlanda te njegove konkurentnost na području informacijskih i komunikacijskih tehnologija.

3-274-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto* . - Considerando che l'influenza della Groenlandia è aumentata considerevolmente negli ultimi anni, grazie principalmente agli effetti che il cambiamento climatico inizia ad avere in questa zona, e che il progressivo disgelo faciliterà lo sfruttamento delle sue risorse naturali, compresi i minerali, il gas e il petrolio, e la navigazione nelle sue acque durante la maggior parte dell'anno, il che renderà più sostenibile un corridoio marino tra Europa, Asia e America, concordo con la proposta oggetto della presente relazione la quale mira al rafforzamento delle eccellenti relazioni che uniscono l'Unione europea, da un lato, e la Groenlandia e il Regno di Danimarca, dall'altro.

3-274-500

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Teritorij Grenlanda nalazi se u specifičnoj situaciji zbog svog geografskog položaja i državnog uređenja. Prema IV dijelu Ugovora o Europskoj uniji Grenland spada u kategoriju prekomorskih teritorija i država što ga čini dijelom Europe. S GDP-om od 36 000\$ per capita gospodarstvo Grenlanda je vrlo uspješno kao i standard života te razina razvijenosti ljudskih prava. Ipak Grenland je više od ostalih područja izložen klimatskim promjenama što igra veliku ulogu u razvoju gospodarstva. Njegovo gospodarstvo povezuje se najviše s izvozom ribe koja čini čak 80% svih prihoda Grenlanda. Ne smijemo zanemariti ni veliki potencijal u prirodnim mineralima, prvenstveno draguljima, plinom i naftom. Usvajanjem ovog prijedloga Komisije o programu do 2020. godine omogućit će se jačanje odnosa Europske Unije s jedne strane i Kraljevine Danske i Grenlanda s druge strane što je od izuzetne važnosti za gospodarstvo obiju strana, kao i za održivo korištenje prirodnih resursa i očuvanje arktičkog ekosustava.

3-275-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. Greenland is one of 26 overseas countries and territories covered by Part IV of the Treaty on the Functioning of the European Union and listed in Annex II to the Treaty. Greenland is the largest island on the planet, but 81% of its surface is covered by ice. It has a population of 57 000 and its GDP is almost USD 36 000 per capita. The economy of this territory is principally controlled by the public sector and largely dependent on fishing, which accounts for 80% of its exports. Greenland has a relatively high level of human development, but this is mainly due to financial support from Denmark. Furthermore, its population suffers from generally inadequate levels of education and professional training; there is not enough educational and professional guidance for young people and a high percentage fail to complete their schooling.

3-276-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Concordo con il relatore quando sostiene che il documento della Commissione mette esageratamente l'accento sulla ricerca e lo sfruttamento delle risorse naturali della Groenlandia, contro la neutralità che dovrebbe caratterizzare il documento in questione.

Pertanto appoggio l'eliminazione di alcuni riferimenti alla ricerca e allo sfruttamento delle risorse naturali. Inoltre sono d'accordo con la sottolineata necessità di adottare tutte le

misure di prevenzione affinché lo sfruttamento delle risorse naturali della Groenlandia si svolga nel rispetto di rigorosi criteri di sostenibilità ambientale, al fine di proteggere il delicato ecosistema dell'area.

Il mio voto favorevole è infine legato all'accento posto sul ruolo del Parlamento nella procedura, dal momento che si tratta di un atto emanato esclusivamente dal Consiglio: tuttavia la mancata partecipazione del Parlamento in caso di revoca della delega o delle obiezioni a una proposta di atto delegato potrebbe essere considerata alla stregua della violazione del diritto del Parlamento di essere consultato e del principio di leale cooperazione tra le istituzioni previsto dall'articolo 13, paragrafo 2, del trattato sull'Unione europea.

3-276-250

Catherine Stihler (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report as I support stronger and continued human and social development programmes between the EU and Greenland and Denmark.

3-276-375

Dubravka Šuica (PPE), *napisan*. - Pozdravljam ovo Izvješće jer smatram da je suradnja između Europske unije sa Grenlandom i Kraljevinom Danskom važna za sve tri strane. Sagledavajući zajedničke ciljeve partnerstva, društvene i političke temelje, te uzimajući u obzir geostrateški značaj Grenlanda i arktičkog područja za EU, podržavam daljnju suradnju sa ovim zemljama, te za sastavljanje novog programa 2014-2020, s obzirom da stari program više nije u funkciji od 31. prosinca, 2013. Novi program za Partnerstvo će olakšati konzultacije i dijalog politika o ciljevima i područjima suradnje od zajedničkog interesa, a posebno u područjima kao što su: energija, klimatske promjene i zaštita okoliša, prirodni resursi uključujući sirovine i isključujući riblje proizvode, a pomorski promet, istraživanje i inovacije su samo neka od područja koja su od velikog interesa za EU kao i građane država članica.

3-276-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I support this revised proposal for a new partnership agreement between the EU, Greenland and Denmark which will facilitate consultation and policy dialogue in a number of areas of shared interest, including energy, environment, climate change, natural resources, maritime transport, research and innovation and Arctic issues.

3-277-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - J'estime qu'il convient d'orienter l'appui financier de l'Union vers des programmes destinés au développement humain et social du Groenland, plutôt qu'au développement économique de ce territoire, dans la mesure où les vastes possibilités de développement dans le domaine de la prospection et de l'exploitation des ressources naturelles, dont le gaz et le pétrole, ne manqueront pas d'attirer les investissements privés requis, ou des prêts de la Banque européenne d'investissement, sans qu'aucun financement public ne soit nécessaire. Sur ce point, je tiens à insister sur la nécessité d'adopter toutes les mesures de prévention nécessaires, de telle sorte que l'exploitation des ressources naturelles du Groenland ait lieu sur la base de critères stricts en matière de viabilité environnementale, afin de protéger le fragile écosystème de la zone.

3-277-187

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - A Decisão 2006/526/CE do Conselho que abrange as relações da União, com a Gronelândia e o Reino da Dinamarca expirou em dezembro de 2013 e este relatório apresenta o novo período de parceria 2014-2020. A Gronelândia, com estatuto de território ultramarino, tem um território com recursos incalculáveis. Por estas razões, esta parceria deve ter em conta a exploração e o estudo sustentável dos mesmos. A educação e a formação profissional são outro eixo prioritário da União, através do Programa de Educação da Gronelândia, que consiste numa estratégia de 14 anos. Paralelamente, o apoio financeiro deve ser mais encaminhado para programas sociais e humanos, e não somente para o âmbito da prospeção e da exploração dos recursos naturais, nomeadamente de gás e de petróleo, que atraem por si só investimento privado. A Comissão Europeia deseja, assim, que a sua cooperação a faça participante como membro observador do Conselho do Ártico. Voto favoravelmente a renovação deste acordo de parceria.

3-277-875

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru propunerea de decizie privind relațiile dintre UE, pe de o parte, și Groenlanda și Regatul Danemarcei, pe de altă parte. Parteneriatul UE-Groenlanda ar trebui să prevadă un cadru care să permită discuții periodice cu privire la problemele de interes pentru Uniune sau pentru Groenlanda. Impactul din ce în ce mai semnificativ al schimbărilor climatice asupra activității umane și mediului, transportului maritim, resurselor naturale, inclusiv materiile prime, precum și asupra educației, cercetării și inovării, impune necesitatea unui dialog și a unei cooperări consolidate.

Guvernul Groenlandei ar trebui să întocmească și să prezinte un document de programare vizând dezvoltarea durabilă a Groenlandei. Respectivul document ar trebui întocmit, implementat și evaluat pe baza unei abordări transparente și participative.

Sprrijinul financiar al Uniunii pentru perioada 2014-2020 ar trebui să se axeze pe un număr redus de domenii de cooperare, pentru ca parteneriatul să poată avea un impact maxim și să se poată obține economii de scară, efecte de sinergie, precum și o mai mare eficacitate și vizibilitate a acțiunilor Uniunii.

3-277-750

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich*. - Dieser Bericht hat die Anhebung des Lebensstandards, insbesondere der Bildung, für die Bürger und Bewohner Grönlands zum Ziel. Das Recht auf Bildung ist eines der Grundrechte der Europäischen Union und gilt somit für alle Bürger gleichermaßen. Dieser Bericht ist somit positiv zu bewerten.

3-278-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto*. - Ho espresso il mio voto favorevole al rapporto dell'onorevole Cortés Lastra riguardante le relazioni tra UE, Groenlandia e Danimarca.

La proposta di decisione del Consiglio è basata in via principale sul testo e sui risultati della precedente decisione, relativa al periodo 2006-2013, che comprendeva come ambiti di cooperazione dell'accordo l'istruzione e la formazione, le risorse minerarie, l'energia, il turismo e la cultura, la ricerca e la sicurezza alimentare. Le questioni relative alla pesca, di grande importanza per la Groenlandia, sono invece coperte da uno specifico accordo di partenariato nell'ambito della pesca tra Unione europea e Groenlandia.

10.6. Ασφάλιση έναντι φυσικών και ανθρωπογενών καταστροφών (A7-0005/2014 - Sampo Terho)

3-280-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-280-500

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, considerando que a informação é fundamental para a prevenção e mitigação de catástrofes naturais ou de origem humana. Creio que é aconselhável uma colaboração mais estreita entre os Estados-Membros e o setor privado a fim de proporcionar aos cidadãos informações relevantes sobre os riscos que enfrentam. Considero que a União Europeia e as autoridades nacionais podem promover boas-práticas e um comportamento individual responsável relativamente à prevenção e mitigação dos riscos inerentes a catástrofes. Assim sendo, acolho com agrado o apoio de campanhas destinadas a melhorar a sensibilização dos cidadãos para os riscos de catástrofes naturais e os conhecimentos em matéria de geografia e clima. Realço, ainda, que o envolvimento das autoridades locais e das partes interessadas nas decisões em matéria de ordenamento territorial e urbanismo poderá melhorar a gestão e resposta em caso de catástrofes naturais.

3-280-750

Marta Andreasen (ECR), *in writing*. - This report, which reacts to a Commission green paper, warns against EU harmonisation of insurance coverage of natural and man-made disasters and recommends that this issue remain a national competence and be dealt with proportionately. Consequently I voted in favour.

3-280-875

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de ce rapport qui veut être la contribution du Parlement au lancement de débats par le Livre vert de la Commission sur l'assurance des catastrophes naturelles et artificielles qui pose un certain nombre de questions relatives à la suffisance et à la disponibilité de l'assurance en cas de catastrophe.

3-280-937

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – geriau pasirengti gaivalinėms ir antropogeninėms nelaimėms. Per pastarąjį dešimtmetį Europos žemės temperatūra pakilo vidutiniškai 1,3 laipsnio, palyginti su ikipramoninio laikotarpio temperatūra, o pasaulio klimatas sušilo 0,8 laipsnio. Pagausėjo tam tikrų ekstremalių oro sąlygų. Apskaičiuota, kad kiekvienas apsaugai nuo potvynių išleistas euras padės sutaupyti šešis eurus, nes bus atitinkamai išvengta nuostolių. Nesiimant prisitaikymo veiksmų, 2020 m. dėl klimato kaitos poveikio kasmet ES bus patiriama 100 mlrd. eurų nuostolių, o 2050 m. jie išaugs iki 250 mlrd. eurų. Europos Komisija šiai problemai spręsti pateikė dviejų dalių paketą: ES prisitaikymo prie klimato kaitos strategiją ir žaliąją knygą dėl draudimo nuo gaivalinių ir antropogeninių nelaimių. Dokumentuose išdėstoma ES parengties dabartiniam ir būsimam klimato kaitos poveikiui įgyvendinimo sistema ir priemonės, kartu pradedama plataus masto viešoji diskusija dėl to, ar esamos draudimo priemonės tinkamos ir pakankamos. Pritariu išdėstytiems siūlymams skatinti visas valstybes nares parengti išsamias prisitaikymo prie klimato kaitos strategijas ir finansiškai padės stiprinti prisitaikymo prie klimato kaitos gebėjimus. Svarbu prisitaikymo prie klimato

kaitos aspektus integruoti į pažeidžiamų sektorių, pavyzdžiui, žemės ūkio, žuvininkystės ir sanglaudos, politiką. Taip pat būtina didinti ES infrastruktūros atsparumą ir skatinti draustis nuo gaivalinių ir antropogeninių nelaimių.

3-281-000

Marino Baldini (S&D), *napisan* . - Gotovo svakodneвно smo sredstavima javnog priopćavanja suočeni s razornim posljedicama prirodnih i katastrofa koje su posljedica čovjekova djelovanja. Nijedna od zemalja ili regija nije pošteđena. Prirodni, društveni, geofizički čimbenici uveliko mogu utjecati na stupanj učestalosti katastrofa, ali i na opseg gospodarskih gubitaka.

Kako su građani Republike Hrvatske u proteklom dvogodišnjem razdoblju pretrpjeli ogromnu materijalnu štetu prouzročenu poplavama, smatram iznimno važnim naglasiti preventivni karakter ovog prijedloga rezolucije, koji stavlja naglasak na podizanje razine svijesti o rizicima katastrofa, o njihovoj sve većoj učestalosti, ali ujedno i nepredvidivosti, te na važnost informiranosti u sprečavanju i ublažavanju takvih nesreća.

Iz tog razloga važna je suradnja svih dionika i privatnog i javnog sektora kako bi se na područjima visokog rizika pospješile preventivne aktivnosti.

3-281-250

Regina Bastos (PPE), *por escrito* . - Este relatório é o contributo do Parlamento Europeu para o debate sobre o Livro Verde referente aos seguros contra catástrofes naturais ou de origem humana. Realça que a prevenção é a melhor forma das pessoas se protegerem evitando deste modo perdas causadas por acontecimentos imprevistos. Apela a que a UE desempenhe um papel ativo no desenvolvimento de uma sociedade mais responsável e mais atenta aos riscos que possam advir da atividade humana e dos riscos naturais com que se depara. Os Estados-Membros deverão publicar dados claros e precisos que ajudem as pessoas e empresas a adquirirem este tipo de seguros. Pelo acima exposto, votei favoravelmente o presente relatório.

3-281-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris* . - Am votat în favoarea acestui raport, deoarece statele membre se confruntă cu riscuri și catastrofe naturale diferite și adesea, cetățenii nu sunt conștienți de diferitele riscuri care pot apărea ca urmare a unor fenomene meteorologice la nivel regional, național sau comunitar. Astfel, așa cum arată și raportul, prevenirea este cel mai important demers în ceea ce privește protejarea populației și evitarea pierderilor cauzate de astfel de evenimente neprevăzute. În acest sens, atât statele membre, cât și Comisia, trebuie să asigure accesul la informare pentru a ajuta consumatorii, comunitățile și societățile să ia o decizie în perfectă cunoștință de cauză în momentul în care încheie o poliță de asigurare împotriva catastrofelor naturale.

3-281-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto* . - In linea con il voto in ECON, a cui ho preso parte, ritengo che la prevenzione sia un fattore altamente rilevante per evitare perdite o danni causati da fenomeni imprevisti.

Considero l'azione dell'UE giusta ed opportuna relativamente alla diffusione di una cultura di sensibilizzazione e prevenzione dei rischi di natura antropogenica e naturale nel tentativo di ridurre l'incertezza in tali ambiti e preparare i cittadini alle conseguenze di catastrofi

naturali. Tale campagna informativa va senz'altro promossa e continuata per incentivare comportamenti responsabili del singolo.

Contestualmente è giusto sollecitare gli Stati membri ad individuare zone ad alto rischio e ad istituire unità di risposta alle catastrofi naturali in grado di coordinare gli sforzi, anche a livello transfrontaliero, per condividere le prassi migliori e attenuare gli effetti provocati. Inoltre, calamità naturali e antropogeniche non possono essere trattate congiuntamente e necessitano di tipologie di assicurazioni diverse, creando dunque due distinti mercati assicurativi.

Bisogna incoraggiare le compagnie assicurative ad adottare sistemi e procedure assicurative diversi così come a differenziare i premi in funzione del rischio. Inoltre, dovrebbero essere più trasparenti le norme inerenti il tipo di copertura, i termini e le condizioni, le procedure, le scadenze per il recesso e la presentazione dei reclami.

3-282-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - La relazione Terho è condivisibile e ben ponderata, quindi ho votato a favore.

3-282-500

Biljana Borzan (S&D), *napisan* . - Ovo izvješće je doprinos Zelenoj knjizi koju je Europska komisija objavila prošle godine. poziva na bolju prevenciju i informiranje građana, te razmjenu informacija i najboljih praksi između država članica. U situaciji prirodnih katastrofa i katastrofa koje je prouzročio čovjek, iznimno je važna suradnja među državama članicama. Prirodne i druge katastrofe ne poznaju državne granice, stoga i obrana od njih treba imati zajedničku dimenziju. Hrvatska je zemlja koja radi svog geografskog položaja zimi stradava od srednje-europskih poplava, ljeti od mediteranskih požara. Naše iskusne službe za zaštitu i spašavanje su obučene za djelovanje u gotovo svim uvjetima te mogu pružiti pomoć bilo kojoj zemlji koja to zatraži. Pozdravljam ovo izvješće koje poziva i druge države članice da slijede dobre prakse.

3-282-750

Philippe Boulland (PPE), *par écrit* . - J'ai voté pour le rapport Terho sur les assurances des catastrophes naturelles ou d'origine humaine. Les catastrophes de ce type touchent au-delà des frontières et une meilleure coordination européenne pourrait permettre une meilleure prise en compte du coût de ces catastrophes.

3-283-000

Zdravka Bušić (PPE), *napisan* . - Podržavam ovo izvješće. Nažalost Hrvatska je zbog svog geografskog položaja podložna poplavama i požarima. Te katastrofe često djeluju razorno na biosferu pogođenih područja. Ekološki akcidenti poput onečišćenja vode i tla dugotrajno i izravno negativno utječu na zdravlje stanovništva. S obzirom na raspravu o instrumentima za stabilnost, koju smo imali u prosincu prošle godine, opet naglašavam važnost zajedničkog djelovanja.

Naprimjer, Hrvatska svake godine u ljetnim mjesecima šalje svoje kanadere na ispomoć u susjedne države kako bi im pomogla u gašenju požara. Zbog nesustavnog načina rada često se dogodi da za vrijeme najvećih požara u Hrvatskoj, hrvatski kanaderi moraju letjeti i gasiti požare u susjedstvu. Kada bismo uspjeli izgraditi usklađen sustav prevencija to bi smanjilo i troškove jer je jeftinije ulagati u prevenciju nego sanirati nastale štete.

Posebno bih istaknula važnost sudjelovanja lokalnih tijela u donošenju odluka u vezi planiranja upravljanja prirodnim katastrofama. Samo uz suradnju moguće je preciznije ocijeniti područja visokog rizika i u skladu s tim raditi kasniju klasifikaciju i ocjenu uzroka katastrofe.

3-283-250

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório porque considero que a UE e as autoridades nacionais podem criar um visível valor acrescentado, favorecendo um comportamento individual responsável e partilhando boas práticas relativamente à prevenção e mitigação dos riscos entre os Estados-Membros e a nível regional, e acolhe com agrado o apoio de campanhas destinadas a melhorar a sensibilização dos cidadãos para os riscos de catástrofes naturais e os conhecimentos em matéria de geografia e clima.

3-283-500

Minodora Cliveti (S&D), *în scris*. - Prin votul de astăzi, am făcut un pas înainte în dezvoltarea unei societăți mai responsabile, care să acorde suficientă atenție măsurilor de precauție, precum și în crearea unei culturi de prevenire care să sporească gradul de sensibilizare a cetățenilor cu privire la riscurile naturale și la cele provocate de om. Un rol important îl au parteneriatele încheiate între societățile de asigurări și instituturile de cercetare privind punerea în comun a resurselor, a competențelor și a expertizei de risc pentru a înțelege mai bine problemele implicate, pregătind astfel cetățenii și comunitățile în care aceștia trăiesc în vederea unei abordări mai eficiente a riscurilor referitoare la catastrofele naturale.

Consider că o cooperare mai strânsă între sectorul public și cel privat ar putea ajuta statele membre și autoritățile locale să identifice zonele cu grad ridicat de risc, să decidă cu privire la măsurile de prevenire și să se pregătească pentru desfășurarea de acțiuni coordonate. Este important ca statele membre să facă schimb de bune practici și de experiență în vederea protejării cetățenilor împotriva unor evenimente neprevăzute și a dezvoltării unei rețele de schimb de informații și să ajungă la un acord privind coordonarea și gestionarea la nivel transfrontalier.

3-283-625

Emer Costello (S&D), *in writing*. - Having your home or business damaged by natural catastrophes such as flooding or storms is an extremely traumatic experience. Thousands of people across Ireland have experienced such damage over recent weeks in Ireland. Thousands of people in Dublin, such as people along the river Dodder, find it all but impossible to get insurance, despite the fact that millions have been spent on flood defences in the area over recent years. The European Commission's 2009 White Paper on Adapting to Climate Change suggested publicly-supported insurance schemes where no insurance exists and concluded that, due to the cross-border effects of climate change, there may be merit in promoting a European-wide insurance scheme. The 2012 report entitled Natural Catastrophes: Risk relevance and Insurance Coverage in the EU 28 concluded that 'there are cases where NatCat [natural catastrophe] insurance markets do not seem to fully cope with existing risks'. I would therefore take issue with the view that there is no market distortion in this field to justify European intervention, and I would urge the Commission to give serious consideration to proposing a European-wide insurance scheme to guarantee cover for flood-risk homes.

3-283-687

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Ce texte fait appel à une approche préventive pour la gestion des catastrophes naturelles ou d'origine humaine en Europe. Ces catastrophes, aux effets transfrontaliers, génèrent non seulement de nombreuses pertes humaines, mais engendrent également des dommages matériels équivalents à des milliards d'euros. C'est pourquoi la réflexion sur les régimes d'assurance face à ces situations est intéressante. Toutefois, avant d'inciter les consommateurs à contracter de telles assurances, il me semble important de s'assurer qu'ils disposent de toute l'information nécessaire concernant les modalités et les conditions liées à ces produits.

3-283-750

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce livre vert, dont l'objectif est d'apprécier la pertinence ou la nécessité d'une action au niveau de l'Union destinée à améliorer le fonctionnement du marché des assurances contre les catastrophes dans l'Union européenne. Ayant en mémoire les inondations de juin dernier, qui ont causé de multiples dégâts dans la circonscription dont je suis l'élue, sans oublier la violence des intempéries de la fin de ce mois de janvier, je demeure bien entendu vigilante face à cette problématique.

3-284-000

Rosa Estaràs Ferragut (PPE), *por escrito*. - Este informe de propia iniciativa es la contribución del Parlamento a la puesta en marcha del debate sobre el Libro Verde de la Comisión sobre el aseguramiento de catástrofes naturales y antropógenas, que plantea una serie de cuestiones relativas a la suficiencia y disponibilidad de los seguros contra desastres. El objetivo es dar a conocer y evaluar si una acción a nivel de la UE podría ser apropiada o justificada para mejorar el mercado de los seguros contra desastres en la Unión Europea. El informe llega a la conclusión de que no es viable una solución única para este problema. Recuerda que los productos de seguros a medida dependen de muchos elementos, como el tipo de riesgos, la cultura y el enfoque adoptado por los Estados miembros.

3-284-500

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente o relatório sobre os seguros contra catástrofes naturais ou de origem humana, por sublinhar a importância de desenvolver uma cultura de prevenção, de promover a partilha de boas práticas entre Estados-Membros e a sensibilização e informação dos cidadãos de modo a apoiar as suas decisões de adquirirem seguros contra catástrofes.

3-284-750

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - As tempestades, os incêndios florestais, as cheias e as enxurradas são alguns dos principais riscos de catástrofes naturais com que a Europa se depara. É cada vez mais importante que os cidadãos europeus se protejam e protejam os seus haveres contra tais possibilidades e que para tal sejam incentivados pelos próprios Estados-Membros. Por isso mesmo creio que este relatório é importante e tem a minha anuência.

3-284-875

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - Este relatório de iniciativa do Parlamento Europeu pretende ser uma contribuição para o debate lançado pela Comissão no seu Livro Verde acerca dos seguros contra catástrofes naturais ou de origem humana, uma vez que

muitas questões são colocadas acerca da adequabilidade e disponibilidade destes seguros no mercado europeu. Este relatório enfatiza que a prevenção é a melhor das formas de proteger as pessoas e evitar perdas causadas por eventos inexpectáveis. Neste sentido, apela ao papel ativo da UE no desenvolvimento de uma sociedade mais responsável, com uma cultura de prevenção e mais atenta aos riscos que podem advir da atividade humana e dos riscos naturais com que se depara. Conclui igualmente que não há distorções de mercado neste tipo de seguros que justifiquem uma intervenção da UE e considera que as soluções devem ser adaptadas aos casos concretos, tendo em conta o tipo de risco em causa, aspetos culturais e outras especificidades de cada Estado-Membro. Voto a favor do presente texto que apela aos Estados-Membros para que publiquem dados claros e precisos, para apoiar as decisões dos consumidores, das comunidades e das empresas ao adquirirem seguros contra este tipo de seguros.

3-284-937

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Este relatório reconhece que o aumento do número de desastres naturais se deve em grande medida à destruição do meio ambiente decorrente das políticas atuais e do modelo económico (o relatório não o refere mas referimos nós: capitalismo) seguido pela UE. Reconhecimento que não se traduz em mudança de políticas mas tão-só numa oportunidade que a maioria do PE aproveita para levar mais longe os interesses do grande capital financeiro, defendendo a solução neoliberal pela mão do mercado, propondo o reforço da oferta de seguros privados para fazer face às consequências. O relatório expressa apenas preocupação com a desigualdade entre Estados-Membros relativamente aos riscos de catástrofes por não serem devidamente refletidos nos referidos seguros privados. As preocupações cingem-se, portanto, aos lucros das seguradoras, que aqui se reconhece não terem o êxito de vendas esperado, sendo necessário, por isso, estimular a oferta, a concorrência entre seguros e incentivar a compra destes produtos. Insiste-se, portanto, no modelo económico que causou a sucessão de catástrofes naturais e a degradação ambiental, assim como no desmantelamento dos serviços dos Estados com a responsabilidade de proteger os cidadãos, particularmente os mais desprotegidos e/ou afetados por catástrofes que em muitos casos não tinham forma de evitar.

3-285-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), *písomne* - Európska únia poskytuje zvýšenú pozornosť preventívnym opatreniam a vytvára kultúru prevencie, ktorou sa zvyšuje informovanosť občanov o prírodných rizikách, ktoré sú spôsobené ľudskou činnosťou. Prevencia je najdôležitejší faktor z hľadiska ochrany ľudí. V budúcnosti je nevyhnutné zintenzívniť výskum, pokiaľ ide o pochopenie a prevenciu environmentálnych rizík a rozvíjať partnerstvá medzi poisťovňami a výskumnými ústavmi v záujme prípravy občanov čeliť rizikám súvisiacim s prírodnými katastrofami. Vyššia forma zapojenia miestnych orgánov do rozhodovania o územnom plánovaní a rozvoji miest zabezpečí zlepšenie riadenia v prípade prírodných katastrof. Prírodné katastrofy a katastrofy spôsobené ľudskou činnosťou potrebujú dva rozdielne typy poistenia, a preto sa na ne musia vzťahovať dva poistné trhy. Členské štáty a regióny v nich v konečnom dôsledku znášajú škody vyplývajúce z prírodných katastrof, alebo katastrof spôsobených ľudskou činnosťou, a preto by mali venovať významnejšiu pozornosť prevencii rizík a minimalizovať tak dôsledky katastrof.

3-286-250

Elisabetta Gardini (PPE), *per iscritto* . - Per due volte sott'acqua: la mia regione, il Veneto, in pochi anni (nel 2010 e nel 2014) ha subito il dramma dell'alluvione. Sono centinaia le persone che in poche ore hanno perso nuovamente tutto: casa, azienda, auto. Sono impotenti perché non hanno la possibilità di assicurarsi e questo rende il loro dolore ancora più forte. Li capisco, non capisco però il comportamento delle compagnie assicurative che dovrebbero garantire a questi cittadini una copertura a prezzi abbordabili. È necessario semplificare contratti e fornire informazioni riguardanti le misure preventive, per agevolare le scelte dei consumatori.

3-286-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban* . - A jelentést támogatom találok, hiszen az kezdeményezi a természeti katasztrófák kockázataira, földrajzára és éghajlatára vonatkozó legjobb gyakorlatok tagállami cseréjét, valamint felhívja a figyelmet a tényre, miszerint a természeti és az ember okozta katasztrófák esetére különböző típusú biztosítás szükséges, illetve e katasztrófák két különböző biztosítási piachoz tartoznak, ezért nem lehet együtt kezelni őket annak ellenére sem, hogy egyes esetekben emberek döntései eredményeképpen súlyosbodnak a természeti katasztrófa kockázatának való kitettség. A jelentés továbbá felkéri a tagállamokat és a közhatóságokat, hogy tegyenek megfelelő megelőző intézkedéseket a természeti katasztrófák következményeinek enyhítése érdekében; ami kiemelten hasznos lehet az olyan katasztrófák esetében, mint a már Magyarországon sajnálattal megtapasztalt vörösiszap-, vagy egyéb, természet által okozott árvíz-katasztrófák.

3-286-500

Małgorzata Handzlik (PPE), *na piśmie* . - Sytuacja na rynku ubezpieczeń od klęsk żywiołowych i katastrof spowodowanych przez człowieka jest w UE bardzo zróżnicowana, między innymi ze względu na wiele meteorologicznych czy geograficznych uwarunkowań poszczególnych krajów członkowskich. Jednak klęski żywiołowe i katastrofy spowodowane przez człowieka rodzą ryzyko finansowe, niezależnie od tego, gdzie mają miejsce, należy więc przede wszystkim im zapobiegać i optymalizować ryzyko i narażanie na nie obywateli UE. Choć klęski żywiołowe zależą od elementów meteorologicznych i geograficznych, zdarza się, że katastrofy spowodowane przez człowieka wynikają również z niewłaściwego zachowania, złego zarządzania ryzykiem lub jego lekceważenia, a także braku przygotowania i odpowiednich informacji.

Wiele osób decyduje się na wykupienie ubezpieczenia, jednak klęski żywiołowe i katastrofy spowodowane przez człowieka wymagają różnych rodzajów ubezpieczeń i są objęte dwoma różnymi rynkami ubezpieczeń. Ważne jest, aby wszystkie dostępne produkty ubezpieczeniowe na rynku zapewniały właściwą ochronę mieszkańców UE oraz by konsumenci byli w sposób jasny informowani o wybieranym produkcie, jego cenie i tym, w jaki sposób dane ubezpieczenie działa w przypadku urzeczywistnienia się ryzyka. Z zadowoleniem przyjmuję wezwanie do bliższej współpracy między państwami członkowskimi i sektorem prywatnym w celu dostarczenia obywatelom stosownych informacji dotyczących napotykaných przez nich zagrożeń, a także wymiany jak najlepszych praktyk w zakresie ochrony obywateli przed nieoczekiwanymi wypadkami.

3-286-125

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu* . - Pritariau siūlymui, kadangi padėtis ES draudimo rinkoje nevienoda, nes valstybėms narėms kyla skirtinga rizika ir jose kyla skirtingos gaivalinės ir

antropogeninės nelaimės, ir šių nelaimių nuspėjamumas priklauso nuo įvairių veiksnių, taip pat gaivalinės ir antropogeninės nelaimės yra finansinė rizika, nesvarbu, kur jos įvyksta. Gaivalinės nelaimės priklauso nuo klimato ir geografinių aspektų, tačiau, kita vertus, antropogeninės nelaimės įvyksta dėl netinkamo elgesio ar blogo rizikos valdymo. Tam tikrų gaivalinių nelaimių padariniai kai kuriais atvejais yra didesni dėl to, kad vyriausybės, vietos valdžios institucijos ir piliečiai nesiima tinkamų atsargumo priemonių. Kalbant apie antropogenines nelaimes, saugos taisyklių laikymasis ir optimizavimas yra labai svarbūs nelaimių prevencijos tikslais. Prevencija yra svarbiausias veiksnys siekiant apsaugoti žmones ir išvengti nuostolių, kuriuos nulemia nenumatyti įvykiai. Todėl labai svarbus ES vaidmuo kuriant atsakingesnę visuomenę, skiriančią pakankamai dėmesio atsargumo priemonėms, ir prevencijos kultūrą, kuri padėtų didinti piliečių informuotumą ir apie gaivalinių, ir apie antropogeninių nelaimių riziką. Valstybės narės turi pasidalyti geriausia praktika ir patirtimi siekiant apsaugoti piliečius nuo netikėtų įvykių ir sukurti keitimosi informacija tinklą bei susitarti dėl tarpvalstybinio koordinavimo ir valdymo.

3-286-437

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. – J'ai soutenu le rapport de mon collègue Sampo Terho portant sur les assurances contre les catastrophes naturelles ou d'origine humaine. Ce rapport demande des mesures de prévention et d'information afin de protéger la population et d'éviter les pertes dues à des événements inattendus. Réitérant qu'une solution universelle n'est pas réaliste, le rapport rappelle que l'Union ne doit pas créer de contradictions entre les différentes règles en matière de responsabilité. Les États membres sont invités à proposer des mesures d'incitation visant à encourager les citoyens à assurer leurs biens contre les dommages, et à faire de la prévention des risques un des piliers de leur stratégie d'investissement. Aussi, les compagnies d'assurances sont appelées à fournir des informations claires et compréhensibles. Je me félicite de l'adoption de ce rapport.

3-286-750

Jarosław Kalinowski (PPE), *na piśmie*. - Czasami odpowiedzialność za katastrofę spada na człowieka. Jej przyczyną może być zwykłe niedopatrzenie, nieprzestrzeganie procedur czy też lekceważenie pierwszych symptomów tragedii. Brak podjęcia odpowiednich działań we właściwym czasie jest przejawem błędnego zarządzania ryzykiem. Skutkuje to nieprzygotowaniem adekwatnych służb do natychmiastowej reakcji w przypadku wystąpienia klęski żywiołowej. W rezultacie powstałe szkody są wyższe niż gdyby podjęte zostały właściwe przeciwdziałania, a ludność była uprzednio poinformowana o nadchodzącym kataklizmie.

Dlatego niezwykle ważne jest opracowanie skutecznych metod komunikacji, umożliwiających błyskawiczny przekaz danych o możliwej katastrofie pomiędzy odpowiednimi służbami oraz mieszkańcami zagrożonego obszaru, a także położenie większego nacisku na badania naukowe, które pozwolą na szybkie i precyzyjne gromadzenie takich danych. Jeśli chodzi o ubezpieczenia per se, zróżnicowanie regionów UE jest na tyle duże, iż usługi tego typu muszą być ukierunkowane na dany obszar i muszą uwzględniać w umowach wiele czynników, takich jak warunki klimatyczne, metody zarządzania ryzykiem czy skuteczność postępowania prewencyjnego miejscowych służb i władz. System ubezpieczeń musi być zatem elastyczny i „skrojony” na potrzeby danego regionu.

3-286-812

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - I recenti e meno recenti avvenimenti climatici catastrofici che si sono abbattuti in diverse zone dell'Europa hanno messo in evidenza la necessità di un sistema assicurativo che possa tutelare i produttori dagli effetti devastanti delle calamità naturali e antropogeniche.

È chiaro che sono lo Stato e le autorità regionali a sostenere gran parte degli oneri diretti o indiretti relativi ai costi dei danni e, in tal senso, l'accento che la relazione pone sul rafforzamento delle pratiche di prevenzione mi trova favorevole. In ultima analisi, non possiamo però dimenticare che un'uniformità della legislazione in materia contribuirebbe ad una maggiore consapevolezza dei rischi da parte degli imprenditori e, d'altro canto, una maggiore reattività della risposta da parte delle autorità locali.

3-286-875

Petru Constantin Luhan (PPE), *în scris* . - Dezastrele naturale și cele provocate de om au loc cu o frecvență din ce în ce mai mare în Uniunea Europeană, lucru care ar trebui să ne îngrijoreze datorită daunelor și costurilor ridicate pe care acestea le provoacă. Cele mai întâlnite sunt inundațiile cauzate de furtuni, deversarea râurilor și incendiile forestiere.

Este nevoie de o mai bună informare a cetățenilor Uniunii, deoarece aceștia nu sunt conștienți de diferitele riscuri care pot apărea sau au tendința să le subestimeze. Consider că o bună informare ar spori gradul de prevenire și atenuare a dezastrelor și ar proteja populația de eventualele pierderi. De asemenea, intensificarea cercetării ar putea spori înțelegerea și prevenirea riscurilor asociate dezastrelor naturale și celor provocate de om.

3-287-000

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Podržala sam danas Izvješće o osiguranju od prirodnih katastrofa i katastrofa koje je prouzročio čovjek jer naglašava važnost sprječavanja informiranja. U njemu se potiče na razvoj partnerstva između osiguravajućih društava i istraživačkih instituta u cilju udruživanja sredstava i znanja kako bi se građani što prije upoznali s mogućnostima sprečavanja rizika i izbjegavanja gubitaka u slučaju katastrofa.

Fond solidarnosti Europske unije temeljni je mehanizam djelovanja Unije u slučaju katastrofe. Republika Hrvatska je iz ovog fonda zbog šteta od poplava u 2013. dobila preko dva milijuna kuna. Sustavi osiguranja ne mogu se jedinstveno urediti na razini EU-a, ali Komisija bi mogla inzistirati na pristupu važnim podacima i tražiti od država članica objavu točnih podataka u svrhu potpore potrošačima i poduzetnicima pri donošenju odluke o ugovaranju police osiguranja od prirodne katastrofe.

3-287-500

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit* . - J'ai voté en faveur du rapport qui invite la Commission européenne à sensibiliser les citoyens européens à la prévention des catastrophes naturelles ou d'origine humaine. Néanmoins, le marché des assurances concernant ce domaine spécifique devrait rester régi selon des règles nationales pour tenir compte de l'approche et de la culture de chaque État membre.

3-288-000

Iosif Matula (PPE), *în scris* . - Impactul dezastrelor naturale și al celor provocate de om în Europa a crescut cu rapiditate în ultimii ani, în timp ce capacitatea de intervenție a statelor

membre este, de cele mai multe ori, limitată. În acest context, consider că prevenirea catastrofelor trebuie să constituie o prioritate a politicii europene de gestionare a riscurilor. Reducerea la maximum a consecințelor dezastrelor este mai eficientă decât simpla acordare a unei acoperiri prin asigurare sau decât repararea ulterioară a daunelor.

Doresc să atrag atenția asupra necesității implicării comunităților în activitățile de informare asupra riscului dezastrelor în vederea dezvoltării unui comportament rapid de reacție. Prin urmare, salut decizia de instituire a Zilei Internaționale pentru Reducerea Riscului Dezastrelor Naturale, ca mijloc de promovare a unei culturi globale cu privire la reducerea efectelor acestor fenomene, în special prevenirea, atenuarea efectelor și pregătirea în caz de dezastre. Nu în ultimul rând, măsurile în vederea creșterii nivelului de pregătire al Europei împotriva dezastrelor naturale și a celor provocate de om trebuie să vizeze eforturi rapide și bine orientate în vederea reabilitării și reconstrucției după o catastrofă.

3-288-500

Erminia Mazzoni (PPE), *per iscritto* . - Il rischio di calamità naturali e antropogeniche e le perdite economiche ad esse collegate variano da paese a paese.

In tutti i casi, le perdite e i danni incidono negativamente non solo sui cittadini colpiti, ma anche sul bilancio dello Stato, chiamato ad intervenire in loro soccorso. La direttiva interviene sul mercato delle assicurazioni affinché esse costituiscano un ulteriore valido strumento di gestione delle catastrofi, aumentando la consapevolezza dei rischi e diminuendo l'azzardo morale dei cittadini. Condivido, peraltro, il richiamo a Stati membri, enti locali e privati a compiere ulteriori sforzi e instaurare una più stretta collaborazione al fine di condividere le migliori pratiche e adottare misure efficaci di prevenzione dei rischi.

3-289-000

Marlene Mizzi (S&D), *bil-miktub* . - Bħala shadow rapporteur tal-Grupp tas-Socjalisti u Demokratici fuq ir-rapport Terho, inhossni sodisfatta ħafna bl-eżitu ta' dan il-vot. Nixtieq l-ewwel u qabel kollox nifraħ lir-Rapporteur għax-xogħol siewi li għamel fuq dan ir-rapport. Is-sugġett ta' dan ir-rapport huwa xi ħaġa li bħala Unjoni għandna nieħdu b'ċerta serjetà. It-tibdil fil-klima flimkien ma' negliġenza umana qed joħolqu iktar diżastri minn qatt qabel. Biżżejjed wiehed iħares lejn l-Ingilterra u jara kif partijiet minnha għadhom mgħerqin wara l-ghargħar ta' iktar minn xahar ilu! Il-kwistjoni ta' insurance fuq dawn it-tip ta' diżastri allura tieħu rilevanza aktar importanti. Biss ma huwiex ġust li nimxu għal soluzzjoni ta' 'one size fits all'. Ir-realtajiet ġeografici u anke ekonomiċi tal-Unjoni ma jippermettux li jkun hemm sistema waħda ta' insurance. Dan ma jfissirx però li ma hemm xejn x'jistax jsir. Dan ir-rapport qed jirrakomanda li jkun hemm iktar aċċess għall-informazzjoni bejn l-Istati Membri u anke iktar infurzar tal-liġijiet preżenti ħalli niżguraw li aktar nies jipproteġu lilhom infushom permezz ta' insurance. Irridu wkoll naraw li r-iskju ta' moral hazard jitnaqqas kemm jista' jkun. Fid-dawl ta' dan kollu nista' ngħid li jien sodisfatta ħafna bl-andament tal-vot u bir-rapport finali hekk kif inhu.

3-289-500

Nuno Melo (PPE), *por escrito* . - As catástrofes naturais afetam negativamente tanto os agregados domésticos como as empresas. A aprovação deste relatório sobre os seguros contra catástrofes naturais apela à criação pelos Estados-Membros de incentivos para encorajar os cidadãos a proteger-se e a assegurar os seus haveres contra estragos. As tempestades, os incêndios florestais, as cheias e as enxurradas são alguns dos principais

riscos de catástrofes naturais com que a Europa se depara. É necessário que as seguradoras clarifiquem os contratos celebrados com os consumidores e que forneçam informações sobre as opções disponíveis e o impacto nos preços da cobertura para assegurar uma escolha adequada do consumidor. Este deve poder compreender o seu tipo de cobertura e o respetivo modo de funcionamento quando os riscos se concretizem. Há que criar um mercado segurador, nesta matéria, mais transparente e eficaz, daí o meu voto favorável.

3-289-750

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - No he podido votar a favor del presente informe debido a que, pese a contener numerosas propuestas que puedo compartir, no menciona en ningún momento ninguna de las razones ni causas que subyacen al incremento de los desastres causados por la mano del hombre. El informe tan solo constata que hay más desastres a causa de la intervención humana y que, por tanto, es necesaria una mayor investigación. El informe sostiene que no puede haber normativas contradictorias en la regulación de los seguros entre desastres naturales y desastres causados por la mano del hombre, que en la actualidad son mercados separados y se pueden producir problemas. El informe no señala las causas de los problemas ni propone ninguna solución a través del cuidado medioambiental, ni tampoco señala el incremento del sector de los seguros, que es el gran beneficiario y puede generar productos especulativos peligrosos. Es por esto por lo que no he podido votar a favor del presente informe.

3-290-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Le rapport vise à définir ce qui entre dans le champ des assurances. Il s'agit surtout d'assouplir le marché des assurances par un cadre "non obligatoire" permettant aux compagnies d'assurance d'adapter leurs produits à différentes conditions, avantageuses pour elles. Le rapport estime, de plus, qu'il est nécessaire de responsabiliser les individus victimes de catastrophes naturelles ou humaines et que "les citoyens devraient assumer leur part de responsabilité et les indemnisations ne devraient pas couvrir l'intégralité du préjudice". Cupidité et irresponsabilité sont donc offertes aux assurances. Je vote contre.

3-290-250

Louis Michel (ALDE), *par écrit*. – Les marées de tempête, les incendies de forêt, les inondations fluviales et les crues soudaines comptent parmi les principaux risques de catastrophes naturelles en l'Europe. Les dommages que ces catastrophes provoquent entraînent des pertes humaines mais aussi économiques. Afin d'éviter de payer un tribut en vie humaine, environnemental et économique, nous devons accorder une plus grande attention aux mesures de précaution et, par conséquent, améliorer la prévention. Comme l'a dit M^{me} Kristalina Georgieva, commissaire chargée de l'aide humanitaire et de la réaction aux crises, des polices d'assurance "bien conçues peuvent constituer un instrument fondé sur le marché permettant de décourager les comportements à risque, de sensibiliser et d'intégrer la prévention des catastrophes dans les décisions économiques et financières".

3-290-500

Claudio Morganti (EFD), *per iscritto*. - Le notizie degli ultimi giorni non fanno altro che confermare una situazione che purtroppo già conosceamo bene: i nostri territori sono soggetti a numerosissime calamità naturali, forse ancora di più che in passato, e le

conseguenze sono sempre molto devastanti, sia in termini di danni ambientali sia soprattutto come perdita di vite umane.

Accanto a ciò dobbiamo considerare anche l'enorme danno dal punto di vista economico, che può essere devastante nell'immediato, ma che può avere pesanti ripercussioni anche sulla ripresa e lo sviluppo futuro di un'area colpita da una calamità naturale. Questi fenomeni catastrofici sono dovuti a diversi fattori, alcuni ingovernabili, ma spesso dobbiamo ammettere che anche l'uomo ha le sue responsabilità, sia dirette sia indirette.

Sulle prime possiamo fare poco, quando si tratta di azioni deliberate, per le quali servirebbero misure penali esemplari, ma sulle seconde dobbiamo intervenire attraverso una massiccia opera di sensibilizzazione: tante volte abbiamo sentito questo ritornello, ma purtroppo è la semplice verità. Senza una piena consapevolezza dei cittadini diventa difficile far fronte a queste situazioni di emergenza, che come tali non sono mai facilmente gestibili e pianificabili: occorrono quindi misure di prevenzione combinate ad una maggiore sensibilità ed impegno da parte di tutti.

3-290-750

James Nicholson (ECR), *in writing*. - The report on insurance of natural and man-made disasters arises in response to a European Commission Green Paper on the subject. I believe the report has taken the right approach in respecting the principle of subsidiarity by arguing for the insurance of natural and man-made disasters to remain a national competence. As the report makes clear, natural and man-made disasters need different types of insurance and are covered by two different insurance markets. Attempting to combine the two under an EU umbrella could potentially create overlapping and contradictory liability rules. I support the report's calls for Member States to engage in the exchange of best practice. My own constituency has been particularly badly hit by flooding in recent months, and I would endorse any efforts that allowed local authorities in Northern Ireland to learn from the experiences of other flood-affected Member States. I believe people ought to take preventative steps to guard against such unfortunate instances, and the report addresses issues of individual responsibility by encouraging local people to take out adequate insurance cover.

3-291-000

Rareș-Lucian Niculescu (PPE), *în scris*. - Am susținut raportul referitor la asigurarea împotriva dezastrelor naturale și a celor provocate de om și doresc să atrag atenția asupra situației speciale a agriculturii printre domeniile grav și adesea afectate de dezastre, precum inundațiile și ninsorile masive, dar și de alte fenomene meteorologice extreme. Noile regulamente privind politica agricolă comună prevăd acordarea unei contribuții financiare din fonduri europene, asigurarea culturilor, a animalelor și a plantelor. Acest sprijin poate atinge până la 65 % din prima de asigurare datorată.

Având în vedere pagubele enorme pe care dezastrele naturale le provoacă în domeniul agriculturii – cu impact asupra recoltelor și asupra prețurilor hranei –, statele membre au datoria de a pregăti din timp un cadru stimulativ și eficient pentru a permite exploatarea la maximum a acestei posibilități oferite de politica agricolă comună. Dezastrele naturale fiind prin definiție fenomene neprevăzute, pregătirea cadrului legal pentru subvenționarea primelor de asigurare nu poate suporta nicio întârziere.

3-291-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - Votei favoravelmente a presente proposta de resolução do Parlamento Europeu sobre os seguros contra catástrofes naturais ou de origem humana em que o Parlamento defende a prevenção e informação como o fator mais importante para a proteção das pessoas e para evitar os prejuízos causados por fenómenos imprevistos, chamando a atenção para o papel da União Europeia no desenvolvimento de uma sociedade mais responsável, que dedique maior atenção a medidas cautelares, e na criação de uma cultura de prevenção que reforce a sensibilização dos cidadãos quer para os riscos naturais quer para os riscos provocados pelo homem.

3-292-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto*. - Considerando che la prevenzione costituisce il fattore più importante in termini di protezione delle persone, anche dalle perdite derivanti da fenomeni imprevisti e che è assolutamente necessario dedicare un'attenzione sufficiente alle misure cautelative, nella creazione di una cultura della prevenzione che migliori la consapevolezza dei cittadini in merito ai rischi, sia naturali che antropogenici; concordando sull'importanza circa una più stretta cooperazione tra gli Stati membri e il settore privato volta a fornire ai cittadini le informazioni pertinenti riguardo ai rischi cui sono esposti, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-291-750

Sandra Petrović Jakovina (S&D), *napisan*. - Prirodne katastrofe i katastrofe koje je prouzročio čovjek snažno utječu na svaku osobu koju pogode, i to ne samo materijalno nego i psihički. Podržala sam ovo izvješće jer vjerujem da je sustavno informiranje građana i dobra priprema pola dobro obavljenog posla. No unatoč preventivnim mjerama, nužno je uvesti veći red u tržište osiguranja od katastrofa. Osiguravajuća društva moraju pružiti točne informacije svojim korisnicima, kako bismo izbjegli da nakon jedne preživljene katastrofe građani dožive i još jednu – onu u kojoj ne mogu dobiti novac od osiguranja za štetu za koju vjeruju da su osigurani. Jedino u tom slučaju države članice mogu iskreno i pravedno informirati i poticati građane na osiguravanje svoje imovine. Zaključno, nadam se da će države članice zaista prepoznati važnost sprječavanja rizika prilikom formiranja strategija ulaganja u osiguranje od katastrofa.

3-292-500

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Prirodne katastrofe najviše utječu na ljude u udaljenim područjima jer ih često ostavljaju potpuno izoliranima, bez struje, vode i grijanja, budući da Hrvatska ima znatan broj stanovništva na teže dostupnim područjima poput otocima, ovakvu vrstu osiguranja smatram iznimno bitnom. Prema podacima Hrvatskog ureda za osiguranje, hrvatski građani za osiguranje izdvajaju preko deset milijuna eura, a taj broj raste iz godine u godinu. Sukladno pozivu Europskog parlamenta državama članicama da stvore i održavaju jedinice za odgovor na krizne situacije kako bi se ublažile posljedice takvih kriza, drago mi je što mogu istaknuti kako je Republika Hrvatska jedan od predvodnika trendova te dobitnik Europske nagrade za uspješnu provedbu i testiranje e-Poziva u sklopu rada hitnih službi. Osiguranje od prirodnih katastrofa poput potresa, poplava, suša, oluja, hladnoća i požara, ali i katastrofa koje je prouzročio čovjek, poput eksplozija, lančanih sudara u prometu i slično su najvažnija osiguranja čine osnovno javno dobro i temelj su za razvijanje solidarnosti i izgradnju zajedničkog duha. Također, zaštita i spašavanje građana uslijed i nakon ovih katastrofa ukazuju na potrebu jače povezanosti

lokalne i područne samouprave sa višim organima vlasti - i nacionalnim i europskim, na što i ovo izvješće ispravno ukazuje.

3-293-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. Prevention is the most important factor in terms of protecting people and avoiding losses caused by unexpected events. The EU has a role in developing a more responsible society which gives enough thought to precautionary measures and in creating a culture of prevention, enhancing citizens' awareness of both natural and man-made risks. More research may yield a detailed framework of different situations, with regard to understanding and preventing environmental risks and reducing uncertainty in this field. Partnerships between insurance companies and research institutes should be aimed at pooling resources, skills and risk expertise in order to better understand the issues involved, thus preparing citizens and their communities so that they are better able to face risks related to natural catastrophes.

3-294-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Questa relazione trova il mio voto favorevole dal momento che tocca tutta una serie di punti essenziali in tema di calamità.

Innanzitutto la prevenzione, fattore chiave in termini di protezione delle persone, che può essere migliorata tramite un approfondimento della ricerca e della migliore diffusione dell'informazione relativa alle possibili calamità. Sono anche d'accordo con la differenziazione tra le assicurazioni normali e quelle in caso di calamità naturali e antropogeniche, ed anche con la differenziazione sulla base dell'assicurato, vale a dire se egli sia un nucleo familiare o un'attività imprenditoriale.

A tale proposito è bene sottolineare come gli Stati membri debbano creare incentivi all'adozione di assicurazioni contro queste tipologie di calamità, e anche il fatto che i cittadini dovrebbero assumersi una parte di responsabilità tramite sistemi assicurativi, anche se questi non sono obbligatori.

3-294-187

Catherine Stihler (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report as it protects EU citizens from unexpected events and helps develop a network for information exchange between Member States.

3-294-156

Kay Swinburne (ECR), *in writing* . - I voted in favour of this report, which identifies the disadvantages of EU harmonisation of insurance coverage of natural and man-made disasters. Whilst it acknowledges that lessons can be learned through the exchange of best practice, it clearly recommends that this issue should remain a national competence.

3-294-125

Dubravka Šuica (PPE), *napisan* . - Podržavam prijedlog rezolucije koji naglašava kako je sprečavanje najvažniji čimbenik zaštite ljudi i izbjegavanja gubitaka izazvanih neočekivanim događajima. Europska unija se mora razvijati kao društvo sa visokom svijesti građana o prirodnim rizicima i rizicima koje je prouzročio čovjek te pozdravljam povezivanje istraživačkih instituta i osiguravajućih društava sa ciljem pripremanja građana da budu sposobniji u suočavanju sa rizicima. Ovo je ujedno i poziv hrvatskoj Vladi da

poduzme preventivne mjere kako bi se ublažile posljedice prirodnih katastrofa, da primjerima prakse iz Europske unije potakne podizanje svijesti kod građana o rizicima prirodnih katastrofa. Pošto država, a u konačnici i lokalna zajednica snose najveći dio tereta izravnih ili neizravnih troškova smatram da se mora dodatno raditi na provedbi odgovarajućih preventivnih mjera kako bi se ublažile eventualne posljedice.

3-294-250

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. – J’ai voté en faveur du texte car je considère qu’un marché flexible des assurances contre les catastrophes naturelles permettrait aux compagnies d’assurance d’adapter leurs produits à différentes conditions, et j’estime qu’un cadre non obligatoire est le meilleur moyen d’élaborer des produits qui correspondent aux risques naturels dans une zone géographique donnée.

3-294-281

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. – Este relatório de iniciativa dá nota que a frequência e os danos das catástrofes naturais são cada vez mais devastadores, causando prejuízos enormes à sociedade em geral. Todos os dias se ouvem nos meios de comunicação social que uma região da União foi uma vez mais assolada por um fogo, inundações, chuvas fortes, tempestades marítimas. A grande preocupação é a forma como devemos preparar as infraestruturas e o ordenamento para que as consequências e os danos materiais e não-materiais sejam cada vez mais reduzidos. O Fundo de Solidariedade da União já presta apoio financeiro, em alguns casos bastante específicos de intempéries, contudo cada Estado-Membro deve assegurar um mercado transparente e justo nos seguros contra catástrofes. Uma vez que não existe uma abordagem única nesta matéria, porque o nível de risco, a cultura e outros fatores externos diferem de Estado para Estado, sou favorável à abordagem deste relatório.

3-294-328

Isabelle Thomas (S&D), *par écrit*. – J’ai voté en faveur du rapport Terho sur les assurances contre les catastrophes naturelles ou d’origine humaine, même si je regrette que la commission des affaires économiques et monétaires n’ait pas saisi les autres commissions concernées. En effet, le rapport affirme la nécessité d’agir au niveau européen en matière de catastrophes naturelles ou d’origine humaine, à tout le moins dans les domaines de l’information et de la prévention. Il rappelle le caractère essentiel de celle-ci afin d’éviter les pertes dues à des événements inattendus, et réaffirme que l’action de l’Union européenne ne devrait pas se substituer à la responsabilité des tiers qui, en vertu du principe ”pollueur-payeur”, sont responsables au premier chef des dommages qu’ils ont causés. Or, il est aujourd’hui nécessaire que nous redéfinissions la notion de responsabilité, qui est trop souvent sujette à interprétation, en particulier dans le cas des marées noires. Il est essentiel que l’Union acte la responsabilité des armateurs et des affréteurs. Pour ce qui est des pertes couvertes par les assurances, il est également nécessaire que la notion de dommage écologique soit reconnue en droit européen et que tout dommage puisse faire l’objet d’un dédommagement.

3-294-375

Nils Torvalds (ALDE), *in writing*. – I think the report we adopted is very balanced and addressed many of the concerns that the Liberal group had. As shadow rapporteur for the Liberal group on the report, I asked in the committee why the commission is dealing with

natural disasters and man-made disasters in the same document. In a natural disaster there is no liable party. However, in a man-made disaster there is always someone that has responsibility. So there is a very big difference insurance-wise. The other thing which is important to bear in mind is what other DGs in the Commission do and what other committees in the European Parliament are working with. The Commission is working with a natural environmental liability directive, and there is also work on updating a nuclear liability directive. Those directives are very much linked to this report, and we should not produce reports that overlap or, in the worst case, contradict each other.

3-294-312

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris* . - Am votat pentru rezoluția referitoare la asigurarea împotriva dezastrelor naturale și a celor provocate de om. Inundațiile cauzate de furtuni, incendiile forestiere și inundațiile cauzate de deversarea râurilor și de viiturile rapide se numără printre principalele riscuri de catastrofe naturale cu care se confruntă Europa și, chiar dacă numărul acestora crește într-un ritm rapid, este în continuare imposibil să se facă o estimare a efectelor lor din ce în ce mai puternice în ceea ce privește daunele și costurile.

Considerăm că intensificarea cercetării ar putea conduce la crearea unui cadru detaliat al diferitelor situații referitoare la înțelegerea și prevenirea riscurilor la adresa mediului, precum și la reducerea incertitudinii în acest domeniu. Salutăm parteneriatele încheiate între societățile de asigurări și institutele de cercetare privind punerea în comun a resurselor, a competențelor și a expertizei de risc pentru a înțelege mai bine problemele implicate, pregătind astfel cetățenii și comunitățile în care aceștia trăiesc în vederea unei înfruntări mai eficiente a riscurilor referitoare la catastrofele naturale. Considerăm că o cooperare mai strânsă între sectorul public și cel privat ar putea ajuta statele membre și autoritățile locale să identifice zonele cu grad ridicat de risc, să decidă cu privire la măsurile de prevenire și să se pregătească pentru desfășurarea de acțiuni coordonate.

3-294-500

Oleg Valjalo (S&D), *napisan* . - Poštovani gospodine Predsjedavajući, tri su glavna razloga zbog kojih sam podržao izvješće našega finskog kolege Sampa Terha. Prvo, drago mi je da izvješće prepoznaje da je tržište osiguranja Europske unije vrlo raznoliko baš zbog nejednake izloženosti država članica različitim rizicima i prirodnim katastrofama te da mogućnost predviđanja tih istih rizika i katastrofa ovisi o čitavom nizu različitih meteoroloških, hidroloških i geofizičkih čimbenika. S tim u vezi, ovo izvješće jasno naglašava nužnost slobodnih okvira koje tržište osiguranja u različitim zemljama članicama mora zadržati. To je korisno i dobro jer je jasno vidljivo da uniformnost u ovom slučaju nipošto ne bi bila poželjna. Drugo, premda se izvješće protivi načelu «one size fits all», ono jasno naglašava koliko je važno da korisnici osiguranja, bez obzira o kojoj se zemlji članici radi, budu točno i jasno informirani o prednostima i nedostacima osiguravajućih ugovora koje potpisuju. U vremenu različitih tržišnih i drugih manipulacija, ova je stavka osobito važna. Zaključno, načelo prevencije katastrofa svih vrsta, bez obzira jesu li one prirodne ili ih je prouzročio čovjek, jednako je važan dio izvješća, kao i onaj koji potiče države članice da svoje građane informiraju o prednostima dobrovoljnoga osiguranja. Čestitam kolegi Terhu na dobro odrađenom poslu. Hvala Vam lijepa.

3-294-625

Derek Vaughan (S&D), *in writing*. - I supported this report, which highlights the need to ensure that citizens are protected and knowledgeable about insurance policies. There are different levels of risk in Europe, with different areas having different risks associated to them when it comes to disasters, and I am happy that the report recognises that insurance policies must reflect these differences. With the recent flooding in my constituency of Wales, I am acutely aware of the need for consumers to be given clear information about the insurance policies available to them so that they can then make informed choices, and I am pleased that this report ensures this.

3-294-750

Angelika Werthmann (ALDE), *in writing*. - The European Union and its Member States are more and more exposed to climate change. We have recently noticed that the level of extreme weather events has significantly increased, with more frequent heat waves, forest fires and droughts during summer periods and heavier precipitation and flooding during the cold season. The consequences of these events are translated into very high costs for our citizens, who are usually not properly insured, and at a macroeconomic level Member States will have to fight against significant economic losses and public health problems. In order to avoid this and to decrease the risks, I voted in favour of the report.

3-295-000

Iuliu Winkler (PPE), *în scris*. - Am votat propunerea de rezoluție referitoare la asigurarea împotriva dezastrelor naturale și a celor provocate de om deoarece pune accent pe prevenirea acestora, subliniind faptul că UE are un rol extrem de important în dezvoltarea unei societăți mai responsabile, care să acorde suficientă atenție măsurilor de precauție, precum și în crearea unei culturi de prevenire care să sporească gradul de sensibilizare a cetățenilor cu privire la riscurile naturale și la cele provocate de om.

De asemenea, salut faptul că raportul invită statele membre să facă schimb de bune practici și de experiență în vederea protejării cetățenilor împotriva unor evenimente neprevăzute și a dezvoltării unei rețele de schimb de informații și să ajungă la un acord privind coordonarea și gestionarea la nivel transfrontalier. Propunerea de rezoluție face referire și la eforturile Comisiei de a crește gradul de sensibilizare a populației în ceea ce privește dezastrele, subliniind faptul că dezastrele naturale și cele provocate de om au nevoie de tipuri diferite de asigurare și că acestea sunt acoperite de două piețe de asigurări diferite și, prin urmare, nu pot fi analizate împreună.

3-296-000

Marina Yannakoudakis (ECR), *in writing*. - Heavy rains and floods have besieged the UK over the last month. Southern parts of the UK have had their wettest January since records began more than 100 years ago. It is expected that the cost for damages will run into hundreds of millions of pounds. However, there is no amount of money that can compensate for the hardship people have had to endure during this period. My thoughts are with these families. Member states face different natural disasters, for example parts of Southern Europe are known for wildfires. Each Member State must estimate what the biggest natural or man-made dangers they face are, and then decide for themselves on how to prevent and minimise dangers. Insurance packages must be fit for purpose. It is vital that individuals and companies are able to make well-informed choices when buying or providing local insurance packages. I voted in favour of this report as it rightly respects

proportionality, and calls for insurance to remain a competence of the individual Member States.

10.7. Διαβούλευση με την Ευρωπαϊκή Οικονομική και Κοινωνική Επιτροπή όσον αφορά την διάρθρωση και την διοργάνωση του κοινωνικού διαλόγου στο πλαίσιο μιας γνήσιας ONE

3-298-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-298-500

Marta Andreasen (ECR), *in writing*. - The EMPL and ECON committees wanted to initiate consultation with the European Economic and Social Committee (EESC) on the subject of the structure and organisation of social dialogue in the context of a genuine Economic and Monetary Union (EMU). The organisation of social dialogue is primarily a Member State competence reflecting different specificities and traditions in each and every country. I disapprove of the stated aims and voted against the report.

3-298-750

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - He votado a favor de la presente consulta debido a que se trata de una consulta al Comité Económico y Social Europeo sobre cómo se planteará la estructura y organización del diálogo social en la próxima Unión Económica y Monetaria. Es una necesidad fundamental que los actores sociales conozcan cómo la implementación de la Unión Económica y Monetaria integrará las diferentes formas de diálogo social. Esta consulta permitirá que llegue al Parlamento Europeo la voz del Comité Económico y Social Europeo, de forma que los actores sociales puedan aportar su opinión en el citado ámbito. Es debido al hecho de que la consulta supone la posibilidad de elevar la voz de los actores del diálogo social por lo que he decidido votar a favor de la presente consulta al CESE.

3-299-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. - Ce rapport propose de permettre la consultation du Comité économique et social européen composé de représentants syndicaux, patronaux et de la société civile sur le volet social de l'Union économique et monétaire. Sans illusion sur le peu de marge de manœuvre qu'aura ce comité je souscris néanmoins à cette possibilité pour les travailleurs de faire (un peu) entendre leur voix. Je vote pour.

3-299-500

Claudio Morganti (EFD), *per iscritto*. - Con questo voto abbiamo approvato la richiesta di consultare il Comitato economico e sociale europeo in merito al rafforzamento dell'Unione economica e monetaria.

Io ho votato contro, perché queste consultazioni, totalmente inutili, servono solo a giustificare l'esistenza di un organismo che costa 130 milioni all'anno, dando "lavoro" a decine e decine di funzionari europei, ovviamente molto ben retribuiti. Questo non è populismo, ma è la semplice constatazione della realtà, tanto è vero che sono le stesse istituzioni europee ad aver chiesto che una parte dei dipendenti del CESE (e del Comitato delle regioni) siano distaccati al Parlamento, dove oramai si svolge anche tutta l'attività

coperta in passato da questo Comitato, dove sono rappresentati gli interessi di imprenditori, artigiani, lavoratori e associazioni sindacali.

Una volta questa struttura aveva un senso, ma ora queste stesse categorie partecipano alla stesura delle normative, partendo dalle consultazioni iniziali della Commissione europea per arrivare ai rapporti diretti che hanno anche con noi parlamentari. Il voto di oggi produrrà quindi un inutile documento, che finirà sicuramente cestinato senza neanche essere letto: è giusto che queste cose la gente le sappia, perché è essenziale incominciare a tagliare laddove è veramente necessario e indolore.

3-299-750

Andrej Plenković (PPE), *napisan .* - Podržao sam odluku o savjetovanju Europskog gospodarskog i socijalnog odbora u vezi sa strukturom i organizacijom socijalnog dijaloga, a u kontekstu Ekonomske i monetarne unije. Svrha ovog savjetovanja je proizašla iz Komunikacije Komisije o jačanju socijalne dimenzije Ekonomske i monetarne unije. Smatram da je korisno da se na razini EU kontinuirano jača socijalni dijalog uključujući poslodavce, sindikate i civilno društvo te u tom pogledu podržavam i aktivnosti hrvatskih predstavnika u Europskom gospodarskom i socijalnom odboru s kojima sam se nedavno susreo.

10.8. Χρονοδιάγραμμα των περιόδων συνόδου του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου για το 2015

3-301-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-301-500

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto .* - Ribadisco oggi la mia posizione decisa a tagliare i costi e gli sprechi relativi alla doppia sede di Bruxelles e Strasburgo.

È del tutto irrazionale questo "doppione" che viene pagato sia a livello economico sia in termini di organizzazione del lavoro. I costi stimati per la doppia sede ammontano a circa 180 milioni di euro con emissioni di CO₂ tra le 11 000 e le 19 000 tonnellate ogni anno. Accolgo con favore quindi la posizione espressa di recente in commissione AFCO: bisogna trovare, infatti, il modo di eliminare gli sprechi e razionalizzare la gestione delle risorse.

È arrivato il momento di riconsiderare questo spreco di risorse inspiegabili soprattutto in un periodo di crisi, iniziando un processo di revisione dei trattati. Ritengo altresì importante che i deputati, in situazione di crisi finanziaria, siano assoggettati a un contributo di solidarietà sugli emolumenti, al pari di tutti i funzionari.

3-301-750

Philippe Juvin (PPE), *par écrit .* – J’ai voté en faveur du nouveau calendrier des périodes de session du Parlement en 2015. Je me félicite du vote de ce calendrier, qui ne reprend pas la proposition de certains députés d’écourter les périodes de sessions plénières du Parlement européen à Strasbourg.

3-302-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – La fixation du calendrier de ses sessions est une des attributions du Parlement. Je déplore qu'une fois de plus ce calendrier méconnaisse des commémorations nationales aussi importantes que celles qui sont célébrées le 11 novembre dans plusieurs pays de l'Union (France, Belgique et Royaume-Uni), date particulièrement importante pour l'histoire de l'Europe. Ou le 14 juillet qui a ouvert "l'ère moderne", comme le dit le poète Goethe. Cette indifférence du calendrier parlementaire face à l'histoire et à la mémoire qui justifie la construction européenne est un lamentable artefact technocratique et bureaucratique.

3-302-250

Andrej Plenković (PPE), *napisan*. – Podržao sam usvajanje kalendara sjednica Europskog parlamenta jer smatram da uređuje dinamiku sjednica Europskog parlamenta na primjeren način i sukladno dosadašnjoj praksi. Usvojeni kalendar sjednica Parlamenta za 2015. godinu zadržava dvanaest plenarnih zasjedanja Parlamenta u Strasbourgu u trajanju od četiri dana i time potvrđuje Strasbourg kao sjedište Europskog Parlamenta. Imajući na umu sve veći opseg posla i ovlasti Parlamenta slijedom stupanja na snagu Lisabonskog ugovora, smatram da će učinkovitosti rada pridonijeti i planirane mini-plenarne sjednice u Bruxellesu.

3-303-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. – Je regrette à nouveau les tentatives de déstabilisation de certains sur ledit agenda, car ces manifestations honteuses n'ont pour seul résultat que de décrédibiliser la politique européenne.

3-303-500

Derek Vaughan (S&D), *in writing*. – I welcome the resolution on behalf of the Socialists and Democrats Group, which highlights the importance of developing and deepening economic and trade links between the EU and Russia. I support the remarks in the resolution regarding the protection of human rights and democratic principles and am concerned about the anti-LGBTI legislation that has been introduced. I echo calls for the Member States to increase their support for defenders of human rights in Russia and welcome EU action in this area. Furthermore, I support calls in the resolution to improve dialogue on issues of foreign policy, specifically the strengthening of joint cooperation for Syria and Iran. Finally, I recognise the importance attached to encouraging mobility for students, teachers and researchers in order to build further partnerships between the EU and Russia.

10.9. Διορισμός του Αντιπροέδρου του Εποπτικού Συμβουλίου της Ευρωπαϊκής Κεντρικής Τράπεζας (A7-0086/2014 - Sharon Bowles)

3-305-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-305-250

Claudette Abela Baldacchino (S&D), *in writing*. – The appointment of Ms Lautenschläger as Vice Chair of the Supervisory Board of the European Central Bank is definitely a step in the right direction. In line with Parliament's position for more women on boards and more women in higher positions of authority, this appointment provides for role models in such important positions.

3-305-375

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo a proposta do BCE de nomeação de Sabine Lautenschläger para o cargo de Vice-Presidente do Conselho de Supervisão do BCE, por um mandato de cinco anos. A minha aprovação tem por base a avaliação que já foi levada a cabo pela Comissão dos Assuntos Económicos e Monetários do Parlamento Europeu às credenciais da candidata proposta e requisitos estabelecidos em termos de curriculum vitae da candidata proposta, bem como as suas respostas a um questionário escrito.

3-305-437

Regina Bastos (PPE), *por escrito*. - O Parlamento Europeu aprovou na sessão plenária de janeiro de 2014 o nome de Sabine Lautenschläger para integrar a Comissão Executiva do Banco Central Europeu (BCE). No dia 21 de Janeiro de 2014 Sabine Lautenschläger, foi nomeada pelo Conselho Europeu membro da Comissão Executiva do BCE, tendo a 22 de janeiro o BCE submetido à aprovação do PE proposta de nomeação de Sabine Lautenschläger para o cargo de Vice-Presidente do Conselho de Supervisão do BCE. Manifestou como principais objetivos estabelecer um Mecanismo Único de Supervisão forte, com uma supervisão integrada e centralizada no BCE. Por outro lado, defendeu como prioridade a separação entre a política de supervisão e política monetária Sabine Lautenschläger tem uma vasta experiência na área da supervisão bancária em ambiente internacional, bem como trabalho no âmbito os assuntos bancários e monetários. Pelo acima exposto, votei favoravelmente o presente relatório.

3-305-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea propunerii numirii doamnei Sabine Lautenschläger pentru funcția de vicepreședinte al Consiliului de supraveghere al Băncii Centrale Europene. Sunt de părere că parcursul profesional al doamnei Lautenschläger este unul impresionant, iar funcțiile deținute anterior sunt o dovadă în plus a experienței vaste în domeniul supravegherii financiar-bancare.

3-305-750

Philippe Boulland (PPE), *par écrit*. - J'ai voté pour le rapport Bowles sur la nomination au poste de vice-président(e) du comité de surveillance de la Banque centrale européenne.

3-305-875

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - O nome de Sabine Lautenschläger foi aprovado na última sessão plenária para que esta antiga colaboradora do Bundesbank (Banco Central alemão) passasse a fazer parte da Comissão Executiva do Banco Central Europeu (BCE). A 21 de janeiro de 2014, o Conselho Europeu nomeou Sabine para o cargo de membro da Comissão Executiva do BCE. No dia 22 de janeiro, o BCE submeteu à aprovação do Parlamento uma proposta de nomeação de Sabine Lautenschläger para o cargo de Vice-Presidente do Conselho de Supervisão do BCE, com um mandato de cinco anos. Sabine Lautenschläger tem uma vasta experiência na área da supervisão bancária em ambiente internacional, bem como trabalho no âmbito os assuntos bancários e monetários. Manifestou como principais objetivos estabelecer um Mecanismo Único de supervisão forte, com uma supervisão integrada e centralizada no BCE e executada por uma equipa com altas qualificações nesta área. Para Lautenschläger a separação entre política de supervisão e política monetária deve igualmente ser uma prioridade de primeira linha.

Considerando a experiência, principais preocupações e habilidades desta candidata apoio a sua nomeação e voto favoravelmente ao presente relatório.

3-305-937

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - Na importante tarefa para a qual é indicada, desejo a Sabine Lautenschläger um mandato com todo o sucesso, estando convicto de que exercerá as funções para as quais é agora nomeada com toda a dedicação e competência.

3-306-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban*. - Pozitív szavazatommal támogattam a jelöltet, hiszen a Gazdasági és Monetáris Bizottság meghallgatásain személyesen is volt alkalmam meggyőződni szakmai rátermettségéről, valamint arról a fontos munkáról, amit az Európai Központi Bank felügyeleti tanácsában alelnökként a bankok átvilágítása és a bankunió jövőbeni felügyeleti szerepvállalása során végez.

3-306-500

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu*. - Pritariau deleguotajam reglamentui, kadangi svarbu užtikrinti, kad deleguotasis reglamentas dėl Europos struktūrinių ir investicinių fondų Europos partnerystės elgesio kodekso įsigaliojimo kuo greičiau, atsižvelgiant į tai, kad skubiai reikia šį elgesio kodeksą taikyti vykdomam 2014–2020 m. laikotarpiu partnerystės susitarimų ir programų rengimui.

3-306-750

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. - J'ai soutenu le rapport de ma collègue Sharon Bowles sur la nomination de Sabine Lautenschläger au poste de vice-présidente du comité de surveillance de la Banque centrale européenne. Je me félicite que le rapport ait été adopté.

3-306-875

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - O Banco Central Europeu propôs o nome de Sabine Lautenschläger para o cargo de Vice-Presidente do Conselho de Supervisão do Banco Central Europeu. Este novo organismo foi, recentemente, criado e vai ser responsável pela importante área da supervisão bancária europeia, que terá como principal tarefa o evitar de novas crises no setor bancário. Só com uma boa supervisão se poderá evitar no futuro novas falências nesse setor, falências essas que levam a graves crises financeiras, que por sua vez levam a crises nas dívidas soberanas, e que por fim originam medidas graves de austeridade que afetam os cidadãos europeus. A candidata tem que ver a sua nomeação aprovada pelo parlamento europeu, que por sua vez, através da Comissão dos assuntos económicos e monetários procede a uma audição da referida candidata para avaliar o seu perfil para o cargo que virá a desempenhar. A referida Comissão avaliou positivamente as credenciais da Sra. Sabine Lautenschläger, considerando que se adequam ao cargo que irá desempenhar. Deixo aqui expresso o meu desejo de que a Sra. Sabine Lautenschläger tenha enorme sucesso no desempenho da difícil tarefa que terá pela frente.

3-307-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing*. - I have voted in favour of the appointment of Mrs Sabine Lautenschläger, as she has shown remarkable competence in order to be able to handle this appointment.

3-308-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit* . – Avant d'être candidate au poste de vice-présidente du comité de surveillance de la BCE, Mme Sabine Lautenschlager-Peery était vice-présidente de la Deutsche Bundesbank ou elle a pu démontrer son orthodoxie budgétaire. Sa candidature a été proposée par Berlin afin de remplacer Jörg Asmussen, qui entre dans le gouvernement allemand. Il s'agit donc pour Mme Merkel de s'assurer de la politique menée par la BCE. Dans cette tâche Sabine Lautenschlager-Peery pourra s'appuyer sur l'autre membre du directoire imposé par Angela Merkel en 2012, le Luxembourgeois Yves Mersch. Son seul avantage serait d'être la seule femme siégeant au directoire de la BCE. Cela ne suffit pas. Je vote contre.

3-308-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito* . - O presente relatório tem por base a proposta do Banco Central Europeu referente à nomeação de um Vice-Presidente do Banco Central Europeu. A Comissão dos Assuntos Económicos e Monetários do Parlamento Europeu procedeu à avaliação das credenciais da candidata proposta, nomeadamente à luz dos requisitos estabelecidos. Para além da avaliação feita com base no curriculum vitae da candidata e das suas respostas a um questionário escrito, a Comissão competente ouviu a candidata e após essa audição emitiu um parecer no sentido de aprovar a proposta do BCE de nomeação de Sabine Lautenschläger para o cargo de Vice-Presidente do Conselho de Supervisão do BCE. Nestes termos votei favoravelmente o presente relatório.

3-309-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto* . - Considerando la proposta della Banca centrale europea relativa alla nomina del vicepresidente del consiglio di vigilanza e tenuto conto del curriculum della candidata, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-309-250

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Podržao sam imenovanje Sabine Lautenschläger za potpredsjednicu Nadzornog odbora Europske središnje banke na mandat od 5 godina. Temeljem saslušanja Odbora za ekonomsku i monetarnu politiku održanog 3. veljače 2014. dano je pozitivno mišljenje o prijedlogu Europske središnje banke da se Sabine Lautenschläger imenuje potpredsjednicom. Mišljenje je temeljeno na odgovorima kandidatkinje na pisani upitnik, odgovorima kandidatkinje tijekom saslušanja na relevantnom Odboru, kao i njenim profesionalnim kvalifikacijama. Smatram kako bi njezine kvalifikacije, potvrđene dugogodišnjim radom u Deutsche Bundesbanku te u Federalnom financijskom nadzornom odboru Njemačke na raznim funkcijama, pozitivno doprinijele njezinoj novoj funkciji potpredsjednice Nadzornog odbora Europske središnje banke.

3-309-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing* . - I voted in favour of this report, which confirms the appointment of Ms Lautenschläger to the post of vice-chair of the new Single Supervisory Mechanism.

3-310-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. – Nous nous sommes prononcé sur la nomination au poste de vice-président(e) du comité de surveillance de la Banque centrale européenne afin de présenter le meilleur candidat.

3-310-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - Segundo o artigo 26.º, n.º 3, do Regulamento (UE) n.º 1024/2013, o Banco Central Europeu (BCE) submete à aprovação do Parlamento uma proposta de nomeação do Vice-Presidente do seu Conselho de Supervisão e este é selecionado de entre os membros da Comissão Executiva do BCE; Voto favoravelmente a nomeação devido ao facto de ter demonstrado na Comissão dos Assuntos Económicos e Monetários do Parlamento Europeu ter as necessárias credenciais para desempenhar a nova função e ter respondido de forma bastante satisfatória aos Eurodeputados nas várias interações orais e escritas realizadas.

3-310-500

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru decizia Parlamentului European privind propunerea Băncii Centrale Europene de numire a vicepreședintelui Consiliului de supraveghere al Băncii Centrale Europene, prin care se aprobă propunerea BCE de numire a lui Sabine Lautenschläger în funcția de vicepreședintă a Consiliului de supraveghere al BCE.

La 21 ianuarie 2014, Consiliul European a desemnat-o pe Sabine Lautenschläger în calitate de membră a Comitetului executiv al BCE în conformitate cu articolul 283 alineatul (2) din Tratatul privind funcționarea Uniunii Europene. Prin scrisoarea sa din 22 ianuarie 2014, BCE a prezentat Parlamentului o propunere de numire a lui Sabine Lautenschläger în funcția de vicepreședintă a Consiliului de supraveghere al BCE pentru un mandat cu durata de cinci ani. Comisia pentru afaceri economice și monetare a Parlamentului a procedat la evaluarea calificărilor candidatei propuse, în special având în vedere cerințele prevăzute la articolul 26 alineatele (2) și (3) din Regulamentul (UE) nr. 1024/2013. De asemenea, la 3 februarie 2014, comisia a organizat o audiere a candidatei propuse, în cursul căreia aceasta a făcut o declarație introductivă și apoi a răspuns la întrebările adresate de membrii comisiei.

10.10. Συμφωνία μεταξύ της Ευρωπαϊκής Ένωσης και της Ελβετικής Συνομοσπονδίας σχετικά με τη συνεργασία για την εφαρμογή των νομοθεσιών τους περί ανταγωνισμού (A7-0060/2014 - George Sabin Cutas)

3-312-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-313-000

Dubravka Šuica (PPE). - Gospođa predsjednice, glasovala sam za ovaj Sporazum između Europske unije i Švicarske Konfederacije. U prošlosti je bilo puno slučajeva u kojima je Komisija pokazala zabrinutost u vezi prakse koja je uključivala švicarske kompanije i tržište jer oni bitno utječu na tržište Europske unije.

Premda Švicarska nije članica Europske unije, pripada Schengenskom sporazumu i zbog toga je vrlo važno, i vrlo je važna informacija koja može utjecati na članice Europske unije,

mora biti transparentna i dostupna svim državama, dakle ta informacija, koja bi mogla utjecati na različite ekonomske i socijalne promjene koje se događaju u Švicarskoj. Isto se odnosi i na Hrvatsku, vrlo je važno napomenuti da želimo zadržati pozitivan odnos prema Švicarskoj jer mnoge švicarske firme funkcioniraju u Hrvatskoj.

3-314-000

Oleg Valjalo (S&D). - Gospođo predsjednice, drago mi je da se nakon sklapanja sporazuma o suradnji u tržišnom natjecanju sa Sjedinjenim Američkim Državama, sa Kanadom, Japanom i Južnom Korejom okrećemo sklapanju sličnog sporazuma i sa Švicarskom. Kao što je poznato Švicarska je treći najveći gospodarski partner Europske unije i uz to je drugi najveći primatelj izravnih stranih ulaganja. Taj podatak dovoljno govori sam za sebe o važnosti ovog sporazuma, osobito kada uzmemo u obzir da su gospodarstvo Švicarske i gospodarstvo Europske unije blisko integrirani i vrlo snažno povezani.

Smatram da je ključno da dodatno osnažimo međunarodnu suradnju u provođenju jasnih pravila tržišnog natjecanja, osobito zbog pojave njihove sve veće zloupotrebe. Ovaj je sporazum važan korak u tom pravcu i predstavlja istaknut napor obiju strana u aktivnom suzbijanju praksi koje su protivne tržišnom natjecanju. Kao takav sporazum Europske unije sa Švicarskom neizmjereno je važan za reguliranje trgovine i stranih ulaganja. Iz navedenih razloga sam vrlo rado podržao preporuke kolege Cutaşa.

3-315-000

Jim Higgins (PPE). - Madam President, like the previous speaker, I voted in favour of this report because it is a very innovative report. Essentially it is an agreement that is long overdue, between the European Union and our neighbour, Switzerland.

As the previous speaker has said, Switzerland is the European's Union's third largest economic partner and the second largest FDI recipient. Therefore, it is important that we have sufficient cooperation for the benefit of the EU's economy and also for the economy of Switzerland. The similarity of rules and practices between the European Union and Switzerland would certainly aid the implementation of the agreement. The European Union should learn from this experience and then, hopefully, proceed with concluding other second-generation agreements with other similar partners.

3-316-000

Elena Băsescu (PPE). - Doamnă preşedinte, am votat în favoarea acestei recomandări și consider că, după modelul acordului încheiat cu Elveția, Uniunea trebuie să aibă în vedere consolidarea cooperării în domeniul concurenței și cu ceilalți parteneri economici.

Elementul de noutate adus în acest raport, schimbul de elemente de probă, va facilita investigațiile privind acțiunile anticoncurențiale. În plus, gradul de integrare între economiile diverselor state este foarte ridicat, iar multe dintre aceste practici afectează comerțul transfrontalier și, implicit, cetățenii europeni.

Cu toate acestea, nu pot să nu remarc faptul că din acest acord lipsesc obligațiile juridice. Așadar, dacă una dintre părți poate invoca anumite interese importante pentru a nu aplica prevederile acordului, mă întreb dacă în practică utilitatea acestuia va fi la fel de mare precum cea pe care o constatăm acum în teorie.

3-317-000

Roberta Angelilli (PPE). - Signora Presidente, l'accordo tra Unione europea e Confederazione svizzera in merito alla cooperazione sull'applicazione del loro diritto della concorrenza è un'importante tappa che segna l'avvio di nuovi accordi di seconda generazione in materia. Tuttavia, preoccupa ai fini dell'efficacia degli accordi stessi, l'assenza di obblighi vincolanti, che lascia troppa discrezionalità alle parti, in particolare mediante la possibilità di far valere interessi rilevanti quale motivo per non applicare l'accordo.

Inoltre, bisogna fare chiarezza sui provvedimenti da intraprendere in caso di scambio di informazioni riservate nell'ambito dell'accordo in questione, possibile divulgazione o utilizzo illecito delle informazioni scambiate. Queste risposte sono necessarie anche in vista di futuri accordi con altri paesi, quali Canada, Cina e India.

3-318-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-318-500

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito.* - Aprovo o presente relatório, começando por saudar este acordo inovador entre a União Europeia e a Suíça. Com efeito, a Suíça é o terceiro maior parceiro económico da UE e o segundo maior beneficiário do investimento direto estrangeiro. As economias estão estreitamente integradas e muitas práticas anticoncorrenciais afetam o comércio transfronteiriço. Creio que a execução do acordo será facilitada pela semelhança existente entre as normas e práticas vigentes na União Europeia e na Suíça a este nível. A União Europeia deveria tirar ensinamentos desta experiência e proceder à celebração de outros acordos de *segunda geração* com outros parceiros, tendo práticas e normas comuns por base. Defendo, ainda a cooperação internacional no que diz respeito à aplicação de regras de concorrência. Num mundo de empresas globalizadas e de cadeias de valor mundiais, práticas anticoncorrenciais, como abuso de posição dominante no mercado ou cartéis constituem graves barreiras não pautais ao comércio. Neste contexto, cumpre envidar esforços redobrados com vista à promoção da cooperação internacional na luta contra práticas anticoncorrenciais para a regulamentação do comércio e investimento estrangeiro.

3-318-750

Marta Andreasen (ECR), *in writing.* - This agreement with the Swiss competition authorities is largely straightforward and reflects the high level of integration between the EU and Swiss economies. The agreement formalises cooperation, as in the case of similar agreements with countries like the US and Japan. I voted for it because it is good for British trade with Switzerland.

3-318-875

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto.* - Gli accordi bilaterali che l'Unione europea ha già concluso per organizzare e facilitare la cooperazione fra la Commissione e le autorità straniere garanti della concorrenza possono essere considerati un successo, avendo creato un quadro strutturato per la cooperazione su casi precisi e contribuendo a un'attuazione più efficace delle norme sulle concorrenza.

Bene dunque procedere ad una "seconda generazione" di accordi, a partire dalla Svizzera, terzo partner economico dell'UE e secondo beneficiario di investimenti esteri diretti.

Includere anche disposizioni sullo scambio di informazioni ottenute dalle autorità garanti della concorrenza allorché svolgano indagini sullo stesso caso contribuirà a contrastare comportamenti anticoncorrenziali e andrà dunque a vantaggio delle imprese.

3-318-937

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce rapport concernant l'accord entre l'Union européenne et la Confédération suisse car il renforce la coopération concernant l'application de leurs lois en matière de concurrence en permettant, sous certaines conditions spécifiques, à la Commission et à la commission suisse de la concurrence d'échanger des informations confidentielles.

3-318-968

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – Europos Sąjungos ir Šveicarijos Konfederacijos susitarimas siekiant užtikrinti veiksmingesnį konkurencijos teisės vykdymą. Šveicarija yra trečia pagal dydį ES ekonominė partnerė ir antra pagal dydį tiesioginių užsienio investicijų gavėja. Abiejų šalių ekonomika yra glaudžiai susijusi ir daugybė konkurenciją iškraipančių veikslių daro poveikį tarpvalstybinei prekybai. Po to, kai buvo sudaryti su konkurencija susiję bendradarbiavimo susitarimai su JAV, Kanada, Japonija ir Pietų Korėja, Europos Komisija sutarė dėl pirmo vadinamojo antrosios kartos susitarimo su Šveicarija. Skirtingai nuo ankstesnių susitarimų, šiame susitarime taip pat numatytos nuostatos dėl keitimosi įrodymais, kuriuos konkurencijos institucijos gauna tirdamos tą pačią bylą, ir tai padės užtikrinti veiksmingesnį konkurencijos teisės vykdymą.

3-319-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - La relazione Cutaş analizza l'accordo fra l'UE e la Confederazione Svizzera per rendere più efficace l'applicazione del diritto alla concorrenza attraverso cooperazione e coordinamento fra le autorità dell'Unione e quelle Svizzere e si presenta come un testo equilibrato e ricco di spunti interessanti. Per questo motivo l'ho sostenuto col mio voto.

3-319-500

Biljana Borzan (S&D), *napisan*. - Švicarska je treći najveći gospodarski partner EU-a i drugi najveći primatelj izravnih stranih ulaganja. Naša su gospodarstva blisko povezana. Sporazum sa Švicarskom je bitan korak za Europsku uniju, pogotovo razmatrajući stratešku važnost njezine zemljopisnog položaja za EU i broj usporednih istraga koje su oba pravosudna sustava provodila. Sličnosti pravila i praksi između EU-a i Švicarske omogućavaju lakšu provedbu sporazuma. Smatram da nam je potrebna međunarodna suradnja u provođenju pravila tržišnog natjecanja. Tamo gdje posluju globalna poduzeća često se događaju i postupci koji su protivni poštenom tržišnom natjecanju. Zato je potrebno da Komisija i Švicarska komisija za tržišno natjecanje nastave borbu protiv kartela. Oni oštećuju potrošače i kočē inovacije te negativno utječu na konkurentnost oba gospodarstva. Uvjerena sam u uspjeh ovog sporazuma uz uzajamno poštovanje i drago mi je što je Hrvatska dio ovog međunarodnog sporazuma.

3-319-625

Philippe Boulland (PPE), *par écrit*. – J'ai voté pour le Rapport Cutaş sur la conclusion d'un accord entre l'Union européenne et la Confédération suisse concernant la coopération en matière d'application de leur droit de la concurrence. Ce vote est intervenu quelques

jours seulement avant le referendum qui durcit les conditions d'entrée pour les travailleurs en Suisse.

3-319-687

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - A União Europeia está em processo de conclusão de um acordo de cooperação no domínio da concorrência com a Suíça de modo a facilitar cooperação entre autoridades de concorrência dos dois blocos. Este acordo é mais completo que alguns celebrados anteriormente com outros países como EUA ou Canadá, incluindo cláusulas sobre o intercâmbio de elementos de prova obtidos pelas autoridades de concorrência aquando da investigação do mesmo caso, o que contribuirá para uma execução mais eficaz de legislação em matéria de concorrência. Regulará a forma como a informação é transmitida, discutida e usada pelas partes contraentes. A Suíça é o terceiro maior parceiro económico da UE e a semelhança existente entre as normas e práticas vigentes na UE e na Suíça facilitará a cooperação acordada. Saúdo este acordo e voto a favor do presente relatório, que reflete os esforços com vista à promoção da cooperação internacional na luta contra práticas anticoncorrenciais para a regulamentação do comércio e do investimento estrangeiro entre a UE e Suíça. Este é um passo em frente na criação de condições de concorrência equitativas e na promoção de mercados mais prósperos e justos.

3-319-718

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Compte tenu de l'importance des relations économiques entre l'Union européenne et la Confédération suisse, j'approuve ce texte qui encourage la conclusion d'un accord entre ces deux parties en matière d'application du droit de la concurrence. L'échange d'informations dans ce domaine entre la Confédération suisse et l'Union européenne permettra de lutter plus efficacement contre les pratiques anticoncurrentielles ayant des effets transfrontaliers sur les marchés.

3-319-750

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - Após a celebração dos acordos de cooperação no domínio da concorrência com os Estados Unidos da América, o Canadá, o Japão e a Coreia do Sul, a Comissão logrou agora um *primeiro acordo de segunda geração* com a Suíça, que é o terceiro maior parceiro económico da UE. Atendendo à forte ligação entre as economias da UE e a Suíça, as práticas anticoncorrenciais afetam o comércio transfronteiriço, com consequência perniciosas para o mercado interno. É por isso de saudar a celebração deste acordo, o qual, ao contrário dos seus antecessores, inclui cláusulas sobre o intercâmbio de elementos de prova obtidos pelas autoridades de concorrência aquando da investigação do mesmo caso, o que contribuirá para uma execução mais eficaz de legislação em matéria de concorrência.

3-319-875

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - A União Europeia está em processo de conclusão de um acordo de cooperação no domínio da concorrência com a Suíça de modo a facilitar cooperação entre autoridades de concorrência dos dois blocos. Este acordo é mais completo que alguns celebrados anteriormente com outros países como EUA ou Canadá, incluindo cláusulas sobre o intercâmbio de elementos de prova obtidos pelas autoridades de concorrência aquando da investigação do mesmo caso, o que contribuirá para uma execução mais eficaz de legislação em matéria de concorrência. Regulará a forma como a informação é transmitida, discutida e usada pelas partes contraentes. A Suíça é o

terceiro maior parceiro económico da UE e a semelhança existente entre as normas e práticas vigentes na UE e na Suíça facilitará a cooperação acordada. Saúdo este acordo e voto a favor do presente relatório, que reflete os esforços com vista à promoção da cooperação internacional na luta contra práticas anticoncorrenciais para a regulamentação do comércio e do investimento estrangeiro entre a UE e Suíça. Este é um passo em frente na criação de condições de concorrência equitativas e na promoção de mercados mais prósperos e justos.

3-319-937

João Ferreira (GUE/NGL), por escrito. - Esta é uma recomendação de aprovação e saudação da celebração do acordo de entre a UE e a Confederação suíça relativo à cooperação no âmbito da aplicação dos direitos de concorrência, que inclui também cláusulas sobre o intercâmbio de elementos de prova obtidos pelas autoridades de concorrência aquando da investigação do mesmo caso, o que poderá contribuir para uma execução mais eficaz de legislação em matéria de concorrência. Sendo a Suíça é o terceiro maior parceiro económico da UE e o segundo maior beneficiário do investimento direto estrangeiro, as economias estão estreitamente integradas e muitas práticas anticoncorrenciais afetam o comércio transfronteiriço. A execução do acordo será facilitada pela semelhança existente entre as normas e práticas vigentes na UE e na Suíça. O relator defende a cooperação internacional no que diz respeito à aplicação de regras de concorrência, contra práticas anticoncorrenciais, como, por exemplo, abuso de posição dominante no mercado ou cartéis.

3-320-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), písomne - Táto dohoda predstavuje prvú dohodu druhej generácie medzi Európskou úniou a inou krajinou. Po uzavretí dohôd o hospodárskej súťaži a spolupráci s USA, Kanadou, Japonskom a Južnou Kóreou prichádza prvá dohoda druhej generácie medzi Európskou úniou a Švajčiarskom. Na rozdiel od predchádzajúcich dohôd obsahuje nové ustanovenia týkajúce sa výmeny dôkazov získaných orgánmi na ochranu hospodárskej súťaže počas vyšetrovania rovnakého prípadu. Táto dohoda je pre Európsku úniu veľmi dôležitá, pretože Švajčiarsko je tretí najväčší hospodársky partner Európskej únie. V prípade pozitívneho vplyvu predmetnej dohody bude Európska únia pokračovať v uzatváraní dohôd druhej generácie aj s ostatnými krajinami, čo však môže byť kvôli rozdielnym pravidlám a postupom zložitejšie ako v prípade predmetnej dohody so Švajčiarskom.

3-321-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), írásban . - Pozitív szavazatommal támogattam a Svájci Államszövetséggel kötött versenyjogi megállapodást, hiszen az olyan versenyhivatalok által megszerzett bizonyítékok cseréjével kapcsolatban is tartalmaz rendelkezéseket, amelyek hozzá fognak járulni a versenyjogi szabályok hatékonyabb érvényesítéséhez. Svájc az EU harmadik legjelentősebb gazdasági partnere, és a második legtöbb közvetlen külföldi befektetést fogadó ország, ezért kiemelten fontos az EU számára a versenyellenes gyakorlatokat –amelyek akadályozzák a határon átnyúló kereskedelmet – a külföldi befektetések elősegítése szempontjából is mielőbb e szerződés segítségével is szabályozni.

3-322-750

Małgorzata Handzlik (PPE), *na piśmie*. - Przyjęte dzisiaj stanowisko ma duże znaczenie dla polityki konkurencyjności. Przedmiotowa umowa ze Szwajcarią przyczyni się do skutoczniejszego egzekwowania prawa konkurencji. Jest to umowa innowacyjna, Szwajcaria jest bowiem na trzecim miejscu wśród największych partnerów gospodarczych UE oraz na drugim miejscu pod względem bezpośrednich inwestycji zagranicznych płynących do tego kraju z UE. Obydwie gospodarki są ze sobą ściśle połączone, a liczne praktyki niezgodne z zasadami konkurencji dotyczą handlu transgranicznego. Przepisy i praktyki między UE a Szwajcarią są dość podobne, dlatego też wdrożenie tej umowy powinno być dość łatwe. Kwestią podstawową jest wspomniane egzekwowanie prawa konkurencji. W świecie zglobalizowanych gospodarek i globalnych łańcuchów wartości dodanej postępowanie niezgodne z zasadami konkurencji, takie jak np. nadużywanie dominującej pozycji na rynku lub tworzenie karteli, stanowi poważną barierę pozataryfową dla handlu. W związku z tym z perspektywy regulacji handlu i inwestycji zagranicznych bardzo ważne jest zdwojenie wysiłków na rzecz promowania współpracy międzynarodowej w celu zwalczania praktyk sprzecznych z zasadami konkurencji.

3-322-875

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu*. - Pritariau siūlymui, kadangi numatamos nuostatos dėl keitimosi įrodymais, kuriuos konkurencijos institucijos gauna tirdamos tą pačią bylą, ir tai padės užtikrinti veiksmingesnę konkurencijos teisės vykdymą. Tai novatoriškas ES ir Šveicarijos susitarimas. Šveicarija yra trečia pagal dydį ES ekonominė partnerė ir antra pagal dydį tiesioginių užsienio investicijų gavėja. Abiejų šalių ekonomika yra glaudžiai susijusi ir daugybė konkurenciją iškraipiančių veiksnių daro poveikį tarpvalstybinei prekybai. ES ir Šveicarijoje nustačius panašias praktines taisykles įgyvendinti susitarimą bus lengviau. Pasaulyje, kuriame veikia globalizuotos įmonės ir kuriamos globalios vertės grandinės, konkurenciją iškraipantys veiksmai, pavyzdžiui, piktnaudžiavimas dominuojančia pozicija rinkoje arba kartelių veikla, taip pat laikytini netarifinėmis prekybos kliūtimis. Atsižvelgiant į tai labai svarbu, kad reguliuojant prekybą ir užsienio investicijas būtų dedama daugiau pastangų siekiant skatinti tarptautinį bendradarbiavimą ir kovoti su šiais konkurenciją iškraipiančiais veiksmais. PPO konkurencijos taisyklių jau nepakanka.

3-322-937

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. - J'ai soutenu le rapport de mon collègue George Sabin Cutaş sur la conclusion d'un accord entre l'Union européenne et la Confédération suisse concernant la coopération en matière d'application de leur droit de la concurrence. En effet, il est crucial pour la réglementation du commerce et de l'investissement à l'étranger de redoubler d'efforts dans la promotion de la coopération internationale visant à lutter contre les pratiques anticoncurrentielles. Je me félicite de l'adoption de ce rapport.

3-323-000

Béla Kovács (NI), *írásban*. - Az Európai Unió számos versenyjogi megállapodást kötött már a legfontosabb kereskedelmi partnereivel. A Svájjal kötött megállapodás a korábbiaknál szélesebb körű, mert az adott konkrét ügyekben vizsgálandó versenyhivatalok által megszerzett bizonyítékok cseréjére vonatkozó rendelkezéseket is tartalmaz. Minden olyan megoldást támogatok, amely a multinacionális cégek trükkjei, így a kartellezés és az erőfölénnyel való visszaélés ellen hatékony fegyvert jelenthet, így ezt a megállapodást is.

3-323-500

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Podržavam prijedlog izvješća o Sporazumu između Europske unije i Švicarske konfederacije o suradnji u primjeni njihovih prava o tržišnom natjecanju. Za razliku od prethodnika ovaj sporazum sadrži i odredbe o razmjeni dokaza dobivenih od nadležnih tijela za tržišno natjecanje kad istražuju isti slučaj što će doprinijeti učinkovitijoj provedbi prava tržišnog natjecanja. Švicarska je treći najveći gospodarski partner EU-a i drugi najveći primatelj izravnih stranih ulaganja. Naša su gospodarstva blisko integrirana ali mnoge prakse protivne tržišnom natjecanju utječu na prekograničnu trgovinu. Vanjskotrgovinska razmjena između Švicarske i Hrvatske u padu je te je u 2013. U odnosu na 2012. pala za 13,23 posto. Ova regulativa otvorit će i Hrvatskoj kao članici EU-e šire vrata prema švicarskom gospodarstvu. Želim pohvaliti provedbu sporazuma koja će biti olakšana zbog sličnosti pravila i praksi između EU-a i Švicarske. EU bi trebala temeljem ovog iskustva nastaviti sa sklapanjem sporazuma „druge generacije“ s ostalim partnerima bez obzira na kompleksnost zbog razlika u pravilima i praksama.

3-324-000

David Martin (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report because it is important that we keep similar standards within the European Economic Area, even with states such as Switzerland, which are not members of the EU.

3-324-250

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de l'approbation d'un accord de nouvelle génération entre l'Union européenne et la Confédération suisse afin que les deux parties puissent échanger des informations lors d'enquêtes sur des pratiques anticoncurrentielles. Ces dispositions permettront d'améliorer la mise en œuvre des règles européennes de la concurrence.

3-324-500

Erminia Mazzoni (PPE), *per iscritto* . - Ho accolto con voto favorevole la proposta di accordo tra l'Unione europea e la Confederazione Svizzera in merito alla cooperazione sull'applicazione del diritto della concorrenza.

L'accordo regolerà la discussione, l'utilizzo e la trasmissione di informazioni. In un contesto economico sempre più globalizzato, nel quale i cartelli operano a livello transnazionale, interessando spesso diverse giurisdizioni, ho ritenuto necessario approvare tale accordo, considerata la posizione geografica strategica della Svizzera per l'Unione europea e per l'Italia, e la presenza di molte imprese dell'Unione in territorio svizzero.

3-325-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing* . - Switzerland is an important economic partner of the European Union and international cooperation regarding anti-competitive practices is necessary for the regulation of trade and foreign investment. I therefore support this report for a cooperative agreement between Switzerland and the European Union.

3-325-500

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del presente informe debido a que propone un acuerdo de segunda generación entre la Unión Europea y Suiza que trata de mejorar y agilizar las relaciones entre los Estados miembros de la UE y el citado país. El

Acuerdo recoge disposiciones específicas sobre el intercambio de pruebas cuando las autoridades suizas y otras de un Estado miembro de la UE investigan un mismo caso al mismo tiempo. Se trata de una modificación que permitirá perseguir de una manera más efectiva a los delincuentes que utilizan dicho país para blanquear el dinero que extraen del resto de Estados miembros de la Unión, donde dejan de pagar impuestos. Suiza es el tercer socio económico de la UE y el Acuerdo también incluye medidas anticompetitivas para el comercio entre Suiza y la UE. Es por todo esto por lo que he decidido votar a favor del presente informe.

3-326-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing* . - The agreement between the EU and the Swiss confederation on cooperation of competition laws is a very important agreement that ensures the completion of the single market. To this end, I have voted in favour of this report

3-327-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit* . – La proposition du Conseil vise, une fois encore, à approfondir une politique monomaniaque de concurrence entre zones. Si la volonté d’approfondir la coopération et le partage d’informations entre l’Union européenne et la Confédération suisse est louable, il est toutefois curieux que la priorité en la matière soit donnée à la politique de concurrence. En effet, si la conclusion d’un accord avec la Confédération suisse est, pour le Conseil européen, une impérieuse nécessité, pourquoi alors ne pas proposer à la Confédération suisse, quitte à échanger des informations, une coopération et des échanges d’informations sur le secteur bancaire? D’une manière générale, l’obsession de la concurrence à l’échelle européenne et mondiale est inquiétante et démontre la totale ignorance, de la part du Conseil européen, des enjeux économiques de son époque. Je vote contre.

3-327-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito* . - Votei favoravelmente a recomendação sobre o projeto de decisão do Conselho respeitante à celebração de um Acordo entre a União Europeia e a Confederação Suíça relativo à cooperação no âmbito da aplicação dos respetivos direitos da concorrência em que o Parlamento saúda este acordo inovador entre a UE e a Suíça. Com efeito, a Suíça é o terceiro maior parceiro económico da União e o segundo maior beneficiário do investimento direto estrangeiro. As economias estão estreitamente integradas e muitas práticas anticoncorrenciais afetam o comércio transfronteiriço. A execução do acordo será facilitada pela semelhança existente entre as normas e práticas vigentes na UE e na Suíça. A UE deveria tirar ensinamentos desta experiência e proceder à celebração de outros acordos de *segunda geração* com outros parceiros, ainda que tal possa ser dificultado devido à existência de normas e práticas divergentes.

3-328-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto* . - Considerando che potenziare gli sforzi per promuovere la cooperazione internazionale nella lotta contro gli atti anticoncorrenziali risulta molto importante per la regolamentazione del commercio e per gli investimenti esteri; tenuto conto del parere della commissione per il commercio internazionale, ho espresso il mio appoggio alla conclusione dell’accordo fra l’Unione europea e la

Confederazione svizzera concernente la cooperazione in merito all'applicazione dei rispettivi diritti della concorrenza.

3-328-125

Sandra Petrović Jakovina (S&D), *napisan .* - Podržala sam preporuku kolege Cutaša, uz općenito snažno zagovaranje poštivanja pravila tržišnog natjecanja. Dosadašnjim praksama koje su protivne pravilima tržišnog natjecanja mora se stati na kraj, posebice imajući u vidu da je Švicarska treći najveći gospodarski partner EU-a. To zaslužuju prvenstveno europski poduzetnici, ali i države i građani koji su dužni pridržavati se unutarnjih pravila o zabrani antikompetitivnog djelovanja u svom poslovanju s drugim državama članicama. Europska unija bi zaista morala raditi na sklapanju ovakvih sporazuma "druge generacije" i sa svim ostalim gospodarskim partnerima EU-a, jer ukoliko to ne učini, izložimo nepotrebnom riziku naše gospodarstvo i poduzetnike. Oni s pravom očekuju zaštitu s obzirom da se i sami moraju pridržavati strogih pravila koje postavljamo u cilju zaštite slobodnog i jedinstvenog tržišta. U konačnici, na umu moramo imati i potrošače koji će uslijed negativnosti koje donosi nepravedno tržišno natjecanje biti najveći gubitnici.

3-328-250

Tonino Picula (S&D), *napisan .* - Sklapanje novih sporazuma o provedbi politike tržišnog natjecanja treba poticati i unaprijeđivati. Odbor za ekonomsku i monetarnu politiku jednoglasno pozdravlja sporazum sa Švicarskom Konfederacijom. Švicarska Konfederacija je treći najveći trgovinski partner EU, i drugi najveći primatelj stranih ulaganja, te su gospodarstva EU i Švicarske Konfederacije usko povezana u mnogim prekograničnim trgovinama. Provedba sporazuma biti će olakšana zbog sličnih praksi koje su na snazi u EU i Švicarskoj Konfederaciji, a EU bi trebala nastaviti sa sklapanjem sporazuma druge razine i s ostalim trgovinskim partnerima, bez obzira na određene razlike u propisima i praksi koje postoje. U današnje doba globaliziranih kompanija, i globalnih lanaca vrijednosti, nekompetitivnog ponašanja, iskorištavanja dominantne pozicije na tržištu od strane kartela, optimistično je vidjeti da se sklapaju sporazumi među državama koje su ih spremne i poštivati. Potrebni su udvostručeni naponi da se promovira međunarodna suradnja i tako bori protiv nekompetitivnih praksi što je vrlo važno za regulaciju trgovine i stranog ulaganja. Nadam se da će švicarski parlament podržati ovaj prijedlog i da će Europska unija i Švicarska Konfederacija u budućnosti dodatno unaprijediti svoju već sada intenzivnu suradnju.

3-328-500

Andrej Plenković (PPE), *napisan .* - Podržao sam Preporuku zastupnika Cutasa o Odluci Vijeća o sklapanju sporazuma između Europske unije i Švicarske konfederacije o suradnji u primjeni prava o tržišnom natjecanju. EU je u postupku sklapanja bilateralnog sporazuma o suradnji sa Švicarskom, kako bi se strukturirala i olakšala suradnja između Komisije i nacionalnog tijela za tržišno natjecanje te se omogućila razmjena povjerljivih informacija. Sporazum će regulirati prijenos i korištenje informacija između Komisije i švicarske Komisije za tržišno natjecanje te odredbe o zaštiti informacija. Ovakav sporazum je veoma bitan u sve globaliziranijem svijetu te je važan u smislu prekogranične suradnje između EU i susjednih zemalja. Ovakav način suradnje bi se mogao primijeniti na ostale susjedne države kojima je potrebna regulacija tržišnog natjecanja radi u intenziteta poslovanja. Hrvatska kao članica ICN-a (Međunarodne mreže tijela za zaštitu tržišnog natjecanja) je kroz Agenciju za zaštitu tržišnog natjecanja aktivno sudjelovala u nekoliko radnih skupina za promicanje

prava i politika tržišnog natjecanja te je sudjelovala u sastavljanju sažetaka za potrebe međunarodnih publikacija o praksi tijela za zaštitu tržišnog natjecanja.

3-329-000

Raúl Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing*. - In favour. After concluding competition cooperation agreements with the US, Canada, Japan and South Korea, the Commission has now reached a 'first second-generation' agreement with Switzerland. Unlike its predecessors, this agreement also includes provisions on the exchange of evidence obtained by competition authorities when investigating the same case, which will contribute to more effective enforcement of competition law.

3-330-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto*. - Voto a favore di questa raccomandazione su questo accordo di "seconda generazione" con la Svizzera, che prevede anche disposizioni sullo scambio di informazioni ottenute dalle autorità garanti della concorrenza allorché svolgono indagini sullo stesso caso, il che contribuirà ad una più efficace applicazione del diritto della concorrenza.

Essendo la Svizzera il terzo partner economico dell'UE ed il secondo beneficiario di investimenti esteri diretti, le due economie svizzera ed europea sono molto integrate e molte pratiche anticoncorrenziali hanno effetti sugli scambi transfrontalieri. Questa cooperazione è molto importante, soprattutto in un mondo di imprese globalizzate e di catene globali del valore, in cui i comportamenti anticoncorrenziali costituiscono barriere non tariffarie al commercio.

3-330-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I voted in favour of this proposal for a cooperation agreement between the European Union and the Swiss Confederation, which outlines provisions to regulate the discussion and transmission of information between the European Commission and the Swiss Competition Commission.

3-331-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - Après avoir conclu des accords de coopération en matière de concurrence avec les États-Unis, le Canada, le Japon et la Corée du Sud, la Commission vient de passer un premier accord "de deuxième génération" avec la Suisse. À la différence des accords précédents, celui-ci comprend notamment des dispositions relatives à l'échange d'éléments de preuve recueillis par les autorités de la concurrence dans le cadre d'enquêtes portant sur une même affaire, ce qui contribuera à une application plus efficace du droit de la concurrence.

3-331-500

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - A Suíça é o terceiro maior parceiro económico da União Europeia e o segundo maior beneficiário do investimento direto estrangeiro (IDE). As economias estão estreitamente integradas e muitas práticas anticoncorrenciais afetam o comércio transfronteiriço. Sou favorável ao presente acordo que, ao contrário dos anteriores, inclui cláusulas sobre o intercâmbio de elementos de prova obtidos pelas autoridades de concorrência aquando da investigação do mesmo caso, contribuindo assim para uma execução mais eficaz de legislação em matéria de concorrência. Num mundo de

empresas globalizadas e de cadeias de valor mundiais, práticas anticoncorrençiais, como, por exemplo, abuso de posição dominante no mercado ou cartéis, também constituem barreiras não pautais ao comércio. Saliento assim como extremamente positivo, o facto de se proceder a uma maior cooperação internacional no que diz respeito à aplicação das regras de concorrência.

3-331-750

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris* . - Am votat pentru decizia Consiliului privind încheierea unui acord între Uniunea Europeană și Confederația Elvețiană referitor la cooperarea în ceea ce privește aplicarea legislațiilor acestora în domeniul concurenței.

După încheierea unor acorduri de cooperare în domeniul concurenței cu SUA, Canada, Japonia și Coreea de Sud, Comisia urmează să încheie, în prezent, un „prim acord de a doua generație” cu Confederația Elvețiană. Spre deosebire de acordurile precedente, prezentul acord include, de asemenea, dispoziții privind schimbul de elemente de probă obținute de autoritățile de concurență atunci când acestea investighează același caz, ceea ce va contribui la o punere în aplicare mai eficientă a legislației în domeniul concurenței.

Confederația Elvețiană se află pe locul trei printre cei mai importanți parteneri economici ai UE. Există un grad ridicat de integrare între economiile diverselor state și multe dintre practicile anticoncurențiale afectează comerțul transfrontalier. Punerea în aplicare a acordului va fi facilitată de faptul că există similitudini între normele și practicile aplicabile în cadrul UE și al Confederației Elvețiene.

UE ar trebui să valorifice experiența dobândită în urma încheierii acestui acord și să adopte măsurile necesare pentru încheierea altor acorduri „de a doua generație” cu alți parteneri, indiferent cât de multe obstacole pot apărea ca urmare a diferențelor existente la nivelul normelor și practicilor.

3-332-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto* . - Ho espresso il mio voto favorevole alla relazione del collega Cutaș riguardante l'accordo tra Unione europea e Confederazione svizzera in merito alla cooperazione sull'applicazione del loro diritto in materia di concorrenza che consente uno scambio di informazioni confidenziali e protette.

3-332-500

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito* . - Esta é uma recomendação de aprovação e saudação da celebração do acordo entre a UE e a Confederação suíça relativo à cooperação no âmbito da aplicação dos direitos de concorrência, que inclui também cláusulas sobre o intercâmbio de elementos de prova obtidos pelas autoridades de concorrência aquando da investigação do mesmo caso. Sendo a Suíça o terceiro maior parceiro económico da UE e o segundo maior beneficiário do investimento direto estrangeiro, as economias estão estreitamente integradas. A execução do acordo será facilitada pela semelhança existente entre as normas e práticas vigentes na UE e na Suíça. O relator defende a *cooperação internacional* no que diz respeito à aplicação de regras de concorrência contra o que considera de práticas anticoncorrençiais. Não acompanhamos esta visão do mercado.

10.11. Συμφωνίες συνεργασίας της ΕΕ για την εφαρμογή της πολιτικής ανταγωνισμού – μελλοντικές προοπτικές (B7-0088/2014)

3-334-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-335-000

Dubravka Šuica (PPE). - Gospođo predsjednice, kao što sam već rekla, Švicarska Konfederacija nije članica Europske unije, ali je članica Schengenskog područja i vrlo je važan vitalni partner za zemlje Europske unije. Stoga postoji značajan interes za Europsku uniju da osigura suradnju i visoki stupanj podudarnosti između zakona Europske unije i Švicarske, što je razlog zašto sam glasala za ovu rezoluciju.

Za Hrvatsku kao novu članicu vrlo je važna ova rezolucija jer su mnoge švicarske kompanije smještene u našoj zemlji i važno je da se ova rezolucija može smatrati modelom za buduću bilateralnu suradnju, odnosno ugovore. Međutim, ima dijelova ovog ugovora koji trebaju biti usklađeni kako bi transparentna razmjena informacija bila dostupna i nadam se da ćemo to u budućnosti napraviti.

3-336-000

Andrej Plenković (PPE). - Gospođo predsjednice, usmeno pitanje kolege Cutaša, u ime Odbora za ekonomsku i monetarnu politiku, odražava brigu Europskog parlamenta za daljnjim aktivnim promicanjem suradnje glede provedbe tržišnog natjecanja na međunarodnoj razini.

Europska unija ima bilateralne sporazume o tržišnom natjecanju sa Sjedinjenim Američkim Državama, sa Kanadom, Japanom i Južnom Korejom, a upravo ovaj recentan sporazum sa Švicarskom bit će daljnji doprinos reguliranju ovoga važnog aspekta, ključnog aspekta unutarnjeg tržišta Europske unije i jednakih šansi za sve na tom velikom tržištu.

Smatram da je ova vrsta sporazuma o suradnji u tržišnom natjecanju vrlo dobrodošla s obzirom na globalizirano gospodarsko okruženje gdje treba sprečavati kartele i prekograničnim pravnim mjerama. Također smatram da je Hrvatska kao nova članica upravo u situaciji i da putem svojih nacionalnih tijela za zaštitu tržišnog natjecanja sudjeluje u svim oblicima suradnje sa drugim državama, osim članica Europske unije.

3-337-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-337-250

Luís Paulo Alves (S&D), por escrito. - Aprovo o presente relatório, pois entendo que é necessário concluir um acordo deste tipo com a Suíça. Entre outras razões, a Suíça tem uma grande importância em termos de localização geoestratégica para a União Europeia. A presença de diversas empresas da União na Suíça e vice-versa, assim como os diversos inquéritos paralelos realizados por ambas as jurisdições num passado recente constituem igualmente importantes razões para realizar um acordo de cooperação neste contexto. Lamento, não obstante, que o acordo não imponha obrigações juridicamente vinculativas no que toca à cooperação e deixe uma grande margem de apreciação, nomeadamente em virtude dos *interesses importantes* que qualquer das Partes pode invocar como a justificação

para a inobservância de um pedido da outra Parte. Deste modo, apelo à Comissão e às autoridades suíças que procedam à cooperação mútua entre as autoridades nacionais da União Europeia responsáveis pela concorrência e a Comissão da Concorrência suíça para efetivarem um acordo que tenha por base uma cooperação plena e justa.

3-337-375

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. – La politique de concurrence de l'Union vise à lutter contre les ententes entre producteurs ce qui conduit généralement à des prix surévalués, au détriment des citoyens et des entreprises européennes. À l'heure de la mondialisation et de l'existence de nombreuses entreprises internationales, il est important que les autorités appliquant cette politique de concurrence travaillent de concert et s'échange des informations sur les pratiques déloyales ayant parfois cours. C'est tout l'objet de l'accord en négociation avec la Suisse et c'est la raison pour laquelle j'ai voté en faveur de ce rapport.

3-337-437

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šią rezoliuciją, kurios tikslas – įvertinti Europos Sąjungos bendradarbiavimo susitarimų konkurencijos politikos įgyvendinimo srityje naudą. Bendradarbiavimo susitarimų tikslas – įgyvendinti konkurencijos taisyklės vis labiau globalizuotoje ekonominėje veikloje, kurioje karteliai veikia tarpvalstybinio mastu. Tarptautinių kartelių persekiojimas ir baudimas už rimtus tarpvalstybinius nusikaltimus pagal šiuos susitarimus yra veiksmingesnis. Pritariu raginimams sukurti saugius naudojimosi konfidencialia informacija ir jos perdavimo mechanizmus. Komisija turėtų aktyviau skatinti konkurencijos politikos įgyvendinimą tarptautiniu lygiu, ypač daugiašaliuose forumuose, kaip antai PPO, Tarptautinis konkurencijos tinklas (TKT) ir Ekonominio bendradarbiavimo ir plėtros organizacija (EBPO). Taip pat palankiai vertinu su Indija sudarytą 2013 m. susitarimo memorandumą dėl bendradarbiavimo konkurencijos politikos įgyvendinimo veiklos srityje ir vykstančias derybas dėl antrosios kartos susitarimo su Kanada ir laisvosios prekybos sutarties su Japonija nuostatų dėl bendradarbiavimo konkurencijos srityje.

3-337-468

Regina Bastos (PPE), *por escrito*. - A União Europeia está a negociar, com a Suíça, um acordo de cooperação no domínio da concorrência. O objetivo é facilitar a cooperação entre as autoridades responsáveis pela concorrência da UE e da Suíça. O acordo inclui cláusulas sobre o intercâmbio de elementos de prova obtidos pelas autoridades de concorrência, o que contribuirá para uma execução mais eficaz da legislação nesse domínio. Regula-se igualmente a forma como a informação é transmitida, discutida e usada pelas partes contratantes. Promove-se a cooperação internacional na luta contra as práticas anticoncorrenciais o que ajudará a melhorar o comércio e o investimento direto estrangeiro entre a União Europeia e a Suíça. Pelo acima exposto, votei favoravelmente o presente relatório.

3-337-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea acestei rezoluții, care tratează un aspect important al noului acord dintre Uniunea Europeană și Confederația Elvețiană referitor la cooperarea în ceea ce privește aplicarea legislațiilor acestora în domeniul concurenței. Mă refer aici la prevederile cu caracter juridic obligatoriu în ceea ce privește această cooperare consolidată, precum și definirea „intereselor importante” din cadrul

acestui acord. Așadar, pentru a completa aceste posibile lacune legislative, precum și pentru a asigura o punere în aplicare eficientă a acestui acord, este esențial ca statele membre și Elveția, prin intermediul autorităților lor naționale din domeniul concurenței, să coopereze pe deplin cu Comisia.

3-337-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore poiché auspico una maggiore regolamentazione degli accordi di cooperazione sull'applicazione della politica di concorrenza con Stati terzi.

Considerando il background economico in evoluzione e sempre più globalizzato, è opportuna una strategia globale di convergenza nell'applicazione delle norme antitrust per garantire che il diritto della concorrenza nei paesi terzi non sia utilizzato per mascherare obiettivi di politica industriale. L'accordo con la Svizzera funge da input per rendere più efficace il perseguimento di cartelli internazionali e la punizione di infrazioni transfrontaliere gravi, al fine, tra l'altro, di tutelare i consumatori e l'innovazione e, inoltre, evitare ripercussioni negative per le economie.

Penso che in futuro bisognerà prevedere obblighi vincolanti per non lasciare troppo margine di discrezione nella difesa di interessi rilevanti che possono essere invocati dalle parti e per assicurare il rispetto delle garanzie procedurali previste dai rispettivi sistemi giuridici. Anche la protezione dei dati sensibili e il segreto aziendale avranno un ruolo chiave. Le autorità nazionali dovranno cooperare maggiormente con la Commissione per consentire un'attuazione dell'accordo efficace e un monitoraggio costante di tale accordo.

Infine, ritengo positivo introdurre accordi "di seconda generazione" che prevedano scambio di informazioni riservate tramite canali sicuri.

3-338-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - Ho trovato la relazione sugli Accordi di cooperazione dell'UE sull'applicazione della politica di concorrenza poco chiara in molti suoi passaggi, per questo ho deciso di non sostenerla col mio voto.

3-338-250

Philippe Boulland (PPE), *par écrit*. - J'ai voté pour la résolution sur les accords de coopération de l'Union concernant la mise en œuvre de la politique de concurrence – la voie à suivre. C'est une bonne résolution.

3-338-375

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório porque é essencial garantir uma semelhança razoável entre os regimes jurídicos em matéria de concorrência envolvidos e que há que assegurar que as informações transmitidas pela UE não possam ser usadas para aplicar penas privativas de liberdade a pessoas singulares, se for esta a opção adotada a nível da UE.

3-338-437

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. - Cette résolution traite des accords de coopération de l'Union européenne sur la mise en œuvre de la politique de concurrence et notamment de l'accord avec la Confédération suisse. Il semble en effet important de souligner la nécessité

de coopérer davantage avec la Commission européenne dans l'application de ces accords, qui permettent de faire respecter les règles de concurrence au niveau international.

3-338-500

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - Os acordos de cooperação da UE em matéria de aplicação da política de concorrência são fundamentais para evitar ou pelo menos minorar os efeitos das práticas anticoncorrenciais, as quais afetam gravemente o comércio transfronteiriço, com as consequências e impactos negativos que tal tem no mercado interno. Assim, deve a UE reforçar e conferir prioridade acrescida ao reforço da vertente relativa à política de concorrência nos Acordos de Comércio Livre.

3-338-750

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta resolução da Comissão dos Assuntos Económicos, afirma a necessidade de cooperação e coordenação das autoridades para o garante das políticas de competitividade, no que diz respeito à necessidade de combate à violação das leis de concorrência, e a transição para um tipo de cooperação mais sofisticado e vinculativo, a longo prazo, à medida que os cartéis internacionais e os casos de infração se revestem uma escala cada vez mais global. Embora concordando com certos aspetos da resolução, nomeadamente no que à transparência diz respeito, e na luta contra os cartéis, pensamos que fica muito longe das expetativas, não expondo que o aprofundamento das liberalizações em sectores básicos fundamentais para a melhoria das condições de vida das populações, tem consequências no emprego, nos preços e na vida das pessoas. Em nome da concorrência defendem-se apenas os ganhos dos grupos económicos e financeiros. E esquece sempre que a defendida livre concorrência apenas dá liberdade às grandes empresas para esmagar as pequenas e, depois, quem sofre as consequências são trabalhadores, consumidores e pequenos empresários.

3-339-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban*. - Üdvözlendőnek tartom a versenypolitika végrehajtásáról szóló európai uniós együttműködési megállapodásokról szóló indítványt. Fontos megjegyezni, hogy az Egyesült Államokkal, Kanadával, Japánnal és Dél-Koreával megkötött versenypolitikai együttműködési megállapodások után a Bizottság megegyezett Svájcjal egy „első második generációs” megállapodásról. Meggyőződésem, hogy a versenyjogi szabályok végrehajtását sürgető nemzetközi együttműködés szükséges, mert jómagam is úgy látom, hogy a versenyellenes magatartás nem vámjellegű kereskedelmi akadályokat képez a kereskedelemben. Úgy vélem továbbá a fenti indokolás alapján, hogy a versenyellenes gyakorlatok elleni küzdelem terén való nemzetközi együttműködés elősegítésére tett fokozott erőfeszítések elengedhetetlenül szükségesek a kereskedelem szabályozása és a külföldi befektetések, valamint az egyenlő versenyfeltételek megteremtésének szempontjából.

3-339-500

Małgorzata Handzlik (PPE), *na piśmie*. - Konkurencyjność europejskiej gospodarki jest podstawą dla jej rozwoju. Umowy o współpracy w zakresie stosowania prawa konkurencji, takie jak umowa ze Szwajcarią, stają się w coraz większym stopniu właściwą formą współpracy w coraz bardziej zglobalizowanym świecie. Strategiczne dla UE położenie geograficzne Szwajcarii, obecność wielu przedsiębiorstw unijnych w Szwajcarii i szwajcarskich w Unii oraz liczba równoległych postępowań prowadzonych przez

sądownictwo w obydwu państwach w niedalekiej przeszłości pozwalają sądzić, że taka umowa stała się wręcz konieczna. Ważna będzie dalsza determinacja w zwalczaniu karteli, jako że szkodzą one dobru konsumenta, innowacjom i mają niekorzystny wpływ na konkurencyjność obu gospodarek. Dla sprawnego wdrożenia umowy konieczna będzie efektywna współpraca krajowych organów konkurencji z Komisją Europejską, należy też dopilnować, aby przyznane stronom w ich systemach prawnych gwarancje proceduralne były przestrzegane.

Poparłam to sprawozdanie, ponieważ uważam, że tego typu umowy są bardzo innowacyjne i pozwolą polepszyć konkurencyjność europejskich firm i europejskiej gospodarki. Ponadto w pewnych sytuacjach umowa mogłaby zostać uznana za wzorcową dla przyszłych dwustronnych umów o współpracy w dziedzinie egzekwowania zasad konkurencji. UE powinna jednak przyjąć ogólne ramy ustanawiające minimalną wspólną i spójną bazę wszelkich przyszłych negocjacji w sprawie współpracy w dziedzinie egzekwowania zasad konkurencji, do czego sprawozdanie również się odnosi.

3-339-750

Juozas Imbrasas (EFD), raštu . - Balsavau už šį siūlymą, bendradarbiavimo susitarimai, kurių tikslas – įgyvendinti konkurencijos taisyklės vis labiau globalizuotoje ekonominėje veikloje, kurioje karteliai veikia tarpvalstybiu mastu ir susijungimai dažnai apima kelias jurisdikcijas, labai svarbūs ir tikiuosi, kad tarptautinių kartelių persekiojimas ir baudimas už rimtus tarpvalstybius nusikaltimus pagal šį susitarimą bus veiksmingesnis. Komisiją turi aktyviai skatinti konkurencijos politikos įgyvendinimą tarptautiniu lygiu, ypač daugiašaliuose forumuose, kaip antai Pasaulio prekybos organizacija (PPO), Tarptautinis konkurencijos tinklas (TKT) ir Ekonominio bendradarbiavimo ir plėtros organizacija (EBPO). Tai būtų pats veiksmingiausias bendradarbiavimo būdas, kadangi dažnai tyrimai turi būti vykdomi daugelyje jurisdikcijų, kuriose ne visos šalys yra sudariusios dvišalius susitarimus arba tų susitarimų sąlygos skiriasi. EBPO ir TKT turėtų parengti tarptautinį bendradarbiavimą skatinančias priemones ir nuolat atnaujinti gerosios praktikos gaires.

3-339-875

Philippe Juvin (PPE), par écrit . – J'ai soutenu la proposition de résolution de mon collègue George Sabin Cutaş sur les accords de coopération de l'Union européenne relatifs à l'application de la politique de concurrence. Cette résolution salue l'accord entre l'Union européenne et la Confédération suisse concernant la coopération en matière d'application de leur droit de la concurrence et invite la Commission à soumettre au Parlement un accord institutionnel global entre la Suisse et l'Union européenne afin de garantir l'efficacité de cet accord, ainsi qu'à encourager la coopération en matière d'application des règles de concurrence au niveau international. Je me félicite de l'adoption de cette résolution.

3-339-937

Ivana Maletić (PPE), napisan . - Podržavam prijedlog izvješća o Sporazumu o suradnji Europske unije o provedbi politike tržišnog natjecanja i daljnjim koracima. Nakon sklapanja sporazuma o suradnji u tržišnom natjecanju s SAD-om, Kanadom, Japanom, Južnom Korejom i Švicarskom, pozdravljam i inicijativu o suradnji s Indijom. Mišljenja sam kako bi Vijeće i Komisija trebali promicati takav tip bilateralnih sporazuma dok multilateralna suradnja u potpunosti ne stupi na snagu. Na taj se način potiče Komisija da istraži mogućnost otvaranja sličnih pregovora sa zemljama s kojima su već sklopljeni sporazumi

prve generacije i povećava mogućnost gospodarskog razvoja svih zemalja potpisnica, uz veću mogućnost vanjskotrgovinske razmjene sa novim zemljama.

3-339-968

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de la résolution sur l'accord de nouvelle génération entre l'Union européenne et la Confédération suisse. Il est important de noter une avancée importante contenue dans cet accord grâce à une disposition permettant à la Commission européenne et la commission de la concurrence suisse d'échanger des informations confidentielles.

3-339-984

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - O acordo proposto entre a União Europeia e a Confederação Suíça relativo à cooperação no âmbito da aplicação dos respetivos Direitos da concorrência é muito importante. Este tipo de acordos de cooperação relativos à aplicação da política da concorrência é muito positivo num contexto económico cada vez mais globalizado, em que os cartéis operam a nível transfronteiras e as fusões de empresas envolvem, com frequência, várias jurisdições. Daí o meu voto favorável.

3-340-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing*. - I have voted in favour of this resolution because the consistent enforcement of competition policy is a critical part of addressing anti-competitive practices that hinder cross-border trade.

3-340-500

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - No he podido votar a favor de la propuesta de Resolución debido a que, pese a que incluye aspectos que pretenden mejorar la seguridad jurídica en los acuerdos internacionales que la UE firme, trata en exclusiva de garantizar que se apliquen las normas de la competencia que tan perjudiciales resultan para las industrias europeas. Este informe tan solo plantea una mejora de la cooperación con terceros países con los que la Unión Europea mantiene en la actualidad acuerdos de comercio de manera que en estos terceros países no se den prácticas contrarias a la competencia. Sin embargo, esta competencia a nivel interno en la Unión es la que ha producido las sanciones al sector naval por el empleo del *tax lease*; esta competencia es la que está desindustrializando Europa. Es por esto por lo que no he podido votar a favor de la propuesta de Resolución.

3-341-000

Miroslav Mikolášik (PPE), *pisomne* - Správne fungovanie vnútorného trhu EÚ je založené na princípoch hospodárskej súťaže, ktorú Komisia a antimonopolné úrady členských štátov prísne monitorujú a v prípade porušenia sankcionujú vysokými pokutami. Aby sme zabezpečili rovné podmienky pre naše európske podniky, musíme vyžadovať aj od štátov, kde sa nachádzajú obchodní partneri, rešpektovanie určitých minimálnych požiadaviek. V opačnom prípade budú európske podniky ale aj spotrebiteľia znevýhodnení a dokonca aj poškodzovaní. Zasadzujem sa preto za užšiu spoluprácu v oblasti hospodárskej súťaže nielen s vyspelými západnými krajinami ale aj s rozvojovými krajinami. Našou prioritou by mali byť predovšetkým prudko sa rozvíjajúce ekonomiky, kde sú pravidlá hospodárskej súťaže často krát málo známe alebo nedôsledne uplatňované a presadzované. Táto situácia nevyplýva vždy len z nevhode antimonopolných úradov presadzovať platnú legislatívu ale

skôr z nedostatočných skúseností v odhaľovaní kartelov alebo zneužívania dominantného postavenia na trhu, stíhaní takýchto činov a ukladaní primeraných sankcií.

3-342-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Cette résolution se félicite des accords de concurrence conclus récemment avec l'Union. Si elle regrette que ces accords n'instaurent pas d'obligations contraignantes en matière de coopération, pas un mot n'est dit sur les secteurs éventuellement concernés par cette coopération. Il s'agit avant tout d'accorder "un plus haut degré de priorité au renforcement du volet des accords de libre-échange", encore! C'est une obsession idéologique. La voie à suivre selon cette résolution consiste donc à approfondir la politique de concurrence mais en fournissant "des informations plus détaillées et fréquentes au Parlement". Je vote contre.

3-342-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - Votei favoravelmente a presente resolução em que o Parlamento se congratula com o acordo proposto entre a União Europeia e a Confederação Suíça relativo à cooperação no âmbito da aplicação dos respetivos direitos da concorrência (a seguir designado: *o acordo*) e considera este tipo de acordos de cooperação relativos à aplicação da política da concorrência muito positivos num contexto económico cada vez mais globalizado, em que os cartéis operam a nível transfronteiras e as fusões de empresas envolvem, com frequência, várias jurisdições. O Parlamento entende que é necessário concluir um acordo deste tipo com a Suíça, tendo em conta a importância da localização geográfica estratégica deste país para a UE.

3-343-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing*. - In favour. Such an agreement with Switzerland is necessary, considering Switzerland's strategic geographic location for the EU, the presence of many EU companies in Switzerland and vice versa, and the number of parallel investigations conducted by both jurisdictions in the recent past. Implementation of the agreement will be facilitated by the high degree of compatibility of EU and Swiss substantive competition rules.

3-344-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto*. - Voto a favore della proposta di risoluzione, dato che questo genere di accordi di cooperazione finalizzati all'applicazione delle norme in materia di concorrenza, in un contesto economico sempre più globalizzato sono uno strumento efficace per garantire il funzionamento corretto del mercato.

Appoggio la volontà di promuovere un approccio coerente ai ricorsi contro le decisioni definitive in entrambe le giurisdizioni. Plaudo poi alla creazione di uno strumento innovativo qual è lo scambio di informazioni riservate tra la Commissione e la Commissione svizzera per la concorrenza, che potrebbe essere replicato anche in futuri accordi.

Infine, appoggio l'esortazione alla Commissione di informare e aggiornare il Parlamento in merito a tutti i tipi di attività che conduce nell'ambito della cooperazione internazionale con largo anticipo rispetto all'esito finale.

3-344-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing* . - I voted in favour of this resolution and its recommendation that this agreement with Switzerland should be used as a model for future bilateral 'second generation' cooperation agreements.

3-345-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit* . – Nous sommes convaincu de la nécessité d'un tel accord avec la Suisse, compte tenu de la situation géographique stratégique de ce pays pour l'Union européenne, de la présence en Suisse de nombreuses entreprises européennes et inversement, et du nombre d'enquêtes parallèles menées par les deux juridictions ces dernières années. J'estime en outre que la mise en œuvre de cet accord sera facilitée du fait du degré élevé de compatibilité des règles de fond de l'Union et de la Suisse en matière de concurrence.

3-345-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito* . - Esta proposta de resolução incide sobre acordos de cooperação que visam a aplicação das regras de concorrência, num ambiente económico cada vez mais globalizado. No texto é realçada a importância de assegurar que são respeitadas as garantias processuais dadas às partes nos seus respetivos sistemas jurídicos, apelando à criação de uma plataforma para a transmissão de informações confidenciais – a proteção dos dados pessoais e o sigilo de negócio devem ser garantidos em pleno. No entanto, é de lamentar que este acordo não estabeleça obrigações vinculativas no que diz respeito à cooperação, deixando uma grande margem para interpretação, uma vez que é feita referência a *interesses importantes*, que podem ser invocados por qualquer uma das partes como justificação para qualquer incumprimento. Os Estados-Membros e as suas autoridades nacionais de concorrência são encorajados a cooperar em pleno com a Comissão, para assegurar que o Acordo é aplicado de forma eficaz. A Comissão deve, por sua vez, promover a cooperação no que respeita a política de concorrência, através de fóruns multilaterais, como por exemplo a Organização Mundial do Comércio, a Rede Internacional da Concorrência e a Organização para a Cooperação e Desenvolvimento Económico.

3-345-375

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris* . - Am votat pentru Rezoluția referitoare la acordurile de cooperare ale Uniunii Europene în ceea ce privește punerea în aplicare a politicii în domeniul concurenței. Salutăm acordul propus între UE și Elveția referitor la cooperarea în ceea ce privește aplicarea legislațiilor acestora în domeniul concurenței.

Statele membre și autoritățile lor naționale din domeniul concurenței trebuie să coopereze pe deplin cu Comisia pentru a asigura punerea în aplicare eficace a acestui acord. Considerăm că este esențial să se monitorizeze cu atenție punerea în aplicare a acestui acord pentru a învăța din experiență și a identifica eventualele chestiuni problematice și invităm Comisia să realizeze această monitorizare.

Invităm Comisia să promoveze în mod activ cooperarea în ceea ce privește aplicarea politicii în domeniul concurenței la nivel internațional, mai ales în forurile multilaterale precum Organizația Mondială a Comerțului (OMC), Rețeaua Internațională a Concurenței (RIC) și Organizația pentru Cooperare și Dezvoltare Economică (OCDE). Solicităm Comisiei, având

în vedere negocierile viitoare privind acordurile în domeniul concurenței, să furnizeze informații mai cuprinzătoare și în mod mai frecvent Parlamentului.

3-345-500

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich*. - Der vorgelegte Bericht vertritt sehr begrüßenswerte Ansätze in Bezug auf Verbraucherschutz in der Europäischen Union und kann daher befürwortet werden. Das Vertrauen der Verbraucher sowie die Rechtssicherheit von Unternehmen sollte laut Berichterstatter dezidiert gefördert werden. Vorsicht ist geboten, falls konzentrierte Ermittlungen sich als tatsächlich notwendig erweisen, um zu vermeiden, dass persönliche und private Verbraucherdaten unnötigerweise gesammelt werden und so Datenschutzfragen aufgeworfen werden.

3-345-750

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta resolução apresentada pela Comissão dos Assuntos Económicos do PE afirma a necessidade de *cooperação e coordenação* das autoridades para o garante das políticas de competitividade, no que considera ser necessário para o *combate à violação das leis de concorrência*. Embora concordando com certos aspetos da resolução, nomeadamente no que à transparência diz respeito, e na luta contra os cartéis, pensamos que fica muito longe das expectativas, não expondo que o aprofundamento das liberalizações em sectores básicos fundamentais para a melhoria das condições de vida das populações tem consequências no emprego, nos preços e na vida das pessoas. Em nome da concorrência defendem-se apenas os ganhos dos grupos económicos e financeiros. E esquece-se sempre que a defendida livre concorrência apenas dá liberdade às grandes empresas para esmagar os pequenos agentes económicos. Quem sofre as consequências são trabalhadores, consumidores e pequenos empresários. Votámos contra.

10.12. Εξουσιοδότηση των κρατών μελών να επικυρώσουν, προς το συμφέρον της Ευρωπαϊκής Ένωσης, τη συνθήκη για το εμπόριο όπλων (A7-0041/2014 - David Martin)

3-347-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-348-000

Elena Băsescu (PPE). - Doamnă președinte, am votat în favoarea recomandării, deoarece statele membre trebuie să ratifice Tratatul privind comerțul cu arme în cel mai scurt timp. Vreau să fac apel și la țările terțe să grăbească procedurile interne de ratificare. Deși actul juridic nu este atât de ambițios pe cât ne-am fi dorit, cred că se creează totuși premisele unei reglementări și mai stricte, la nivel internațional, a comerțului cu arme în viitor.

România, spre exemplu, aplică deja norme mai restrictive în ceea ce privește comerțul cu armament, deci impactul din acest punct de vedere nu va fi major asupra țării mele. Exporturile de armament ale României sunt mult mai reduse în prezent față de anul 1990, însă chiar și în aceste condiții, industria de apărare națională are o componentă strategică deosebit de importantă.

3-349-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-349-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, embora lamente as lacunas e o âmbito limitado do Tratado, bem como a formulação imprecisa de várias disposições do mesmo sobre comércio de armas, o que deixa margem para interpretações. Assim sendo, considero que os esforços podem agora centrar-se na garantia de uma aplicação completa do Tratado por parte dos países que o ratificaram – incluindo, quando necessário, a prestação de assistência a países em desenvolvimento. Sou igualmente da opinião que uma rápida ratificação por parte de todos os Estados-Membros da União Europeia transmitirá uma mensagem importante aos países terceiros que ainda não ratificaram relativamente à urgência de avançar com esta iniciativa, como é o caso dos Estados Unidos da América. Apesar da União Europeia não poder assinar e ratificar o Tratado como uma entidade única, mas sim cada Estado-Membro individualmente, a Comissão Europeia foi mandatada pelo Conselho para negociar algumas das disposições do Tratado sobre o Comércio de Armas que são da competência exclusiva da União, abrangidas pelo âmbito da política comercial. Exorto assim a todos os Estados-Membros a procederem à sua ratificação com a maior celeridade possível.

3-349-500

Pino Arlacchi (S&D), *in writing*. - I strongly support the ratification of the Arms Trade Treaty by the Member States because it establishes the first global regulation for trade in conventional weapons and, to some extent, in ammunition and parts and components. The ATT will prevent the illegal trade of weapons, international terrorism and organised crime and will limit serious violations of international human rights law and international humanitarian law. The strongest point of the ATT is that state parties are obliged to establish a national control system for these transfers and to evaluate, before authorising any transfer, the risk that these arms might impair peace and security or could be used to commit serious violations of international humanitarian law or human rights. It is also important that not only trade of arms but other acts such as rental, licensing, grants and transfers of relevant technology also fall under the prohibition.

3-349-750

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. - J'ai donné mon soutien à ce rapport car il vise à réglementer le commerce international des armes conventionnelles et à mettre un terme au commerce illicite d'armes. À une époque où de très nombreux conflits meurtriers subsistent (Syrie, Centrafrique, Mali, etc.), il est de notre devoir de réduire au maximum le commerce des armes.

3-349-875

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – sutarties dėl prekybos ginklais ratifikavimas. Kitaip nei masinio naikinimo ginklams ir minoms, prekybai įprastiniais ginklais netaikoma jokia teisiškai privaloma pasaulinio masto priemonė. Sutartimi dėl prekybos ginklais ketinama pašalinti šią spragą. Pagal JTO Asamblėjos rezoliuciją 2013 m. priimta Sutartis dėl prekybos ginklais. Trys šalys balsavo prieš sutarties priėmimą (Šiaurės Korėja, Iranas ir Sirija) ir 22 susilaikė (įskaitant Kiniją, Indiją ir Rusiją). Sutartyje nustatytas tarptautinis prekybos įprastiniais ginklais ir tam tikru mastu šaudmenimis, dalimis ir komponentais reglamentavimo standartas. Pritariu raginimams Komisijai, vadovaujantis JT verslo ir žmogaus teisių pagrindiniais principais, parengti elgesio kodeksus, skirtus privatiems subjektams, dalyvaujantiems prekyboje karinėmis

prekėmis. Kartu valstybės narės turėtų įsipareigoti užtikrinti skaidrumą ir viešai paskelbti savo metines ataskaitas dėl ginklų prekybos. Labai svarbu, kad ES ir valstybės narės teiktų paramą trečiosioms šalims, kurioms reikia pagalbos siekiant įvykdyti sutartyje numatytus įpareigojimus.

3-349-937

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore della raccomandazione allo scopo di approvare il progetto di decisione del Consiglio che autorizza gli Stati membri a ratificare il trattato sul commercio di armi nell'interesse e per le questioni di competenza esclusiva dell'Unione nell'ambito della PESC.

L'UE, infatti, non può firmare e ratificare il trattato sul commercio di armi dato che solo gli Stati membri possono aderire ai trattati delle Nazioni Unite. Il commercio di armi convenzionali è ancora sprovvisto di una normativa giuridicamente vincolante a livello globale, ragion per cui ritengo imprescindibile definire norme internazionali comuni anche per sradicare fenomeni di commercio illegale di armi convenzionali e non.

Inoltre, sarà necessario potenziare la cooperazione tra gli Stati per questioni inerenti allo sviluppo delle capacità istituzionali, la consulenza legale e l'assistenza tecnica, materiale e finanziaria. Concordo con il relatore nel rilevare alcune lacune nell'attuale formulazione ed interpretazione del TCA, ma considero prioritaria la piena e corretta ratifica e attuazione del trattato da parte dei paesi UE, non solo per fornire un quadro normativo solido, ma anche per fungere da esempio agli Stati che ancora non hanno ratificato il trattato.

3-350-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - Ho inteso sostenere con il mio voto la relazione Martin che analizza l'autorizzazione degli Stati membri a ratificare il trattato sul commercio di armi nell'interesse dell'Unione europea.

Ritengo indispensabile che, in un settore così delicato, la politica commerciale sia regolata in maniera univoca per tutta l'UE.

3-350-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan*. - Za razliku od oružja za masovno uništenje i nagaznih mina, trgovina konvencionalnim oružjem nije bila regulirana pravno obvezujućim međunarodnim propisima. Arms Trade Treaty (ATT) taj propust namjerava promijeniti. Arms Trade Treaty uspostavlja zajednički međunarodni standard za regulaciju međunarodne trgovine konvencionalnim oružjem, te u određenoj mjeri, na streljiva i dijelove komponenti. ATT je uspostavio prvu globalnu regulaciju u pravnom prometu oružja, što će spriječiti nezakonitu trgovinu. Također, pomoći će u suzbijanju međunarodnog terorizma i organiziranog kriminala, te ograničiti teška kršenja ljudskih prava i međunarodnog humanitarnog prava. Nadalje, sporazum regulira poslovanje s vrstama oružja koja se najčešće koriste u lokalnim ratovima, terorističkim napadima i državnim udarima. Države članice su dužne uspostaviti nacionalni sustav kontrole za transfere oružja i za procjenu rizika kojim bi to oružje moglo ugroziti mir i sigurnost ili bi se moglo koristiti za počinjenje povrede međunarodnog humanitarnog prava, ljudskih prava i terorizma. Iz tog razloga podržavam ovo izvješće i izražavam nadu kako će doprinijeti razoružanju i kontroli naoružanja.

3-350-375

Philippe Boulland (PPE), *par écrit*. – J'ai voté pour le vote unique sur le rapport Martin concernant le "traité sur le commerce des armes" sur la décision autorisant les États membres à ratifier, dans l'intérêt de l'Union européenne, le traité sur le commerce des armes. Le commerce des armes doit continuer à être régulé.

3-350-437

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório para que o Parlamento Europeu tenha um papel de escrutínio no cumprimento tanto do Tratado de Comércio de Armas como da posição comum de 2008 sobre a exportação de tecnologia e de equipamento militares.

3-350-468

Emer Costello (S&D), *in writing*. - I welcome the European Parliament's approval of the proposal that the Council authorise Member States to ratify the UN Arms Trade Treaty. The treaty is an important first step in regulating and controlling the international trade in conventional arms. The unregulated trade in conventional arms has had a devastating effect on the peace, security and development of some of the world's most vulnerable countries. It is not acceptable that we have international rules on the trade of foodstuffs but not on conventional arms. International treaties such as this do work – the 1997 landmine treaty has helped reduce landmine casualties by two-thirds and reduced the trade in landmines to almost zero, despite the fact that the US, China, India and Russia are not signatories. I welcome the ban on arms transfers if the supplying state has knowledge that the arms will be used for committing genocide, crimes against humanity or war crimes. All the Member States should now ratify this treaty as quickly as possible, incorporate it into domestic legislation, reinforce its application through rules such as on regular public reports, and actively support ways of extending its scope to include arms exports-related services and dual-use goods and technology.

3-350-484

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Ce texte donne l'autorisation de l'Union européenne aux États membres de ratifier le traité des Nations unies sur le commerce des armes. En effet, si seuls les États membres sont aptes à signer et à ratifier un tel traité, l'Union européenne doit au préalable fournir son autorisation, le commerce international étant l'une de ses compétences exclusives. Je salue les efforts entrepris pour combler les lacunes existantes dans la législation en matière de commerce des armes. Il ne me semble en effet pas normal que le commerce des armes conventionnelles ne soit toujours pas soumis à un instrument international juridiquement contraignant à ce jour.

3-350-500

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce texte, qui vise à donner à l'Union européenne un arsenal législatif suffisant en la matière. De plus, je me félicite de l'obligation de transparence qui est faite aux États membres dans le commerce des armes, avec l'obligation pour ces derniers de tenir un registre de vente.

3-351-000

Ioan Enciu (S&D), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de cette recommandation sur le projet de décision du Conseil autorisant les États membres à ratifier, dans l'intérêt de l'Union

européenne, le traité international sur le commerce des armes. À la différence des armes de destruction massive et des mines antipersonnel, le commerce des armes conventionnelles n'est l'objet d'aucun instrument international juridiquement contraignant. Le traité sur le commerce des armes est destiné à combler cette lacune. Il établit une norme internationale commune pour réglementer le commerce international des armes conventionnelles et, dans une certaine mesure, des munitions ainsi que de leurs pièces et éléments. Il vise également à prévenir et à éliminer le commerce illicite de ces armes. La situation actuelle du commerce des armes, totalement dérégulé, a des effets catastrophiques sur la paix, la sécurité et le développement de certains pays du monde les plus vulnérables. Ainsi, l'objectif du traité international sur le commerce des armes est de contrôler les exportations d'armes vers les pays tiers, et plus particulièrement d'essayer d'arrêter d'exporter des armes vers des zones où existe un danger de violation des droits de l'homme, voire de génocide. Il en va de notre responsabilité d'introduire une plus grande transparence dans ce secteur.

3-351-250

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente este relatório por aprovar a autorização aos países da UE para ratificarem o tratado sobre o Comércio de Armas. A Comissão Europeia calcula que todos os anos morram mais de 740 000 mulheres e crianças devido ao comércio de armas ilegal. Este tratado poderá ser um contributo importante para atenuar o número de vítimas.

3-351-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of swift authorisation of the Arms Trade Treaty by the EU Member States. The treaty establishes common international standards for the regulation of international transfers in conventional weapons and aims to prevent illicit trade in these weapons. Better regulation is in the interest of Wales and all other nations and swift authorisation is key to the success of such a treaty.

3-351-750

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - Ao contrário das armas de destruição maciça e das minas terrestres, o comércio de armas convencionais não é objeto de qualquer instrumento global juridicamente vinculativo. O Tratado sobre o Comércio de Armas (TCA) visa colmatar esta lacuna. Após longas negociações, o Tratado sobre o Comércio de Armas foi adotado em 2 de abril de 2013 através de uma resolução da Assembleia Geral das Nações Unidas. Três Estados votaram contra o Tratado (Coreia do Norte, Irão e Síria) e 22 abstiveram-se (entre os quais China, Índia e Rússia, o que poderá resultar numa ratificação lenta e numa possível implementação incompleta nestes três países). Embora a regulamentação europeia existente em matéria de exportação de armas convencionais tenha sido utilizada como melhor prática durante as negociações das Nações Unidas, a regulamentação europeia estabelece padrões muito mais elevados e tem um âmbito mais alargado do que o TCA. Esta proposta visa autorizar os Estados-Membros a ratificar o Tratado no que diz respeito às matérias que são da competência exclusiva da União. A presente decisão não abrange os elementos do Tratado sobre o Comércio de Armas suscetíveis de ser da competência da União no âmbito da PESC.

3-352-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban*. - Meggyőződésem az indítvánnyal teljes összhangban az, hogy az emberi jogok tiszteletben tartása azon közös értékek alapját jelenti, amelyekre

az Európai Unió is épül, és hogy a szerződések alapján a kereskedelempolitikának az EU külső fellépéseinek részeként hozzá kell járulnia az emberi jogok tiszteletben tartásához. Teljes mértékben támogatom a szerződés célját, miszerint a nemzetközi és regionális békéhez, biztonsághoz és stabilitáshoz való hozzájárulás, illetve az emberi szenvedés csökkentése érdekében meg kell határozni a lehető legmagasabb szintű, egységes nemzetközi normákat. Elengedhetetlenül szükséges tehát a jelentésben előírt tagállami kötelezettség, hogy hozzanak létre nemzeti rendszereket a fegyvertranszfer ellenőrzésére. Véleményem szerint az, hogy kéri az EU-t és tagállamait, hogy biztosítsanak támogatást azon harmadik országoknak, amelyek segítségre szorulnak a kötelezettségek teljesítése terén, valamint az, hogy 5,2 millió eurót különítenek el a szerződés által létrehozott önkéntes alap számára szükséges és hatékony lépések a nagyobb biztonság irányába.

3-352-500

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu .* - Pritariau siūlymūi, nes, kitaip nei masinio naikinimo ginklams ir minoms, prekybai įprastiniais ginklais netaikoma jokia teisiškai privaloma pasaulinio masto priemonė. Sutartimi dėl prekybos ginklais ketinama pašalinti šią spragą. Po ilgų derybų pagal Jungtinių Tautų Generalinės Asamblėjos rezoliuciją 2013 m. balandžio 2 d. priimta Sutartis dėl prekybos ginklais. Nors vykstant JT deryboms Europoje galiojančiu eksporto reglamentavimu, susijusiu su įprastiniais ginklais, remtasi kaip geriausia patirtimi, Europoje galiojančiu reglamentavimu nustatyti daug griežtesni standartai ir jo taikymo sritis platesnė nei Sutarties dėl prekybos ginklais. Spartus sutarties ratifikavimas visose ES valstybėse narėse taps ženklų trečiosioms šalims, kurios dar neratifikavo sutarties, pvz., Jungtinėms Amerikos Valstijoms. Siekiant užtikrinti greitą ir veiksmingą sutarties įgyvendinimą, visavertis Sutarties dėl prekybos ginklais sekretoriatas turėtų palengvinti valstybių bendradarbiavimą institucinių gebėjimų stiprinimo, teisinių patarimų techninės, materialinės ir finansinės pagalbos srityse. Europos Sąjunga negali pasirašyti ir ratifikuoti Sutarties dėl prekybos ginklais, kadangi tik valstybės narės gali būti Jungtinių Tautų sutarčių šalys. Vis dėlto Taryba Komisijai suteikė įgaliojimą vesti derybas dėl kai kurių Sutarties dėl prekybos ginklais nuostatų, kurios priskiriamos išimtinai Sąjungos kompetencijai, t. y. patenka į prekybos politikos taikymo sritį. Taigi šiuo pasiūlymu dėl Tarybos sprendimo siekiama įgalinti valstybes nares ratifikuoti sutartį klausimų, priklausančių išimtinai Sąjungos kompetencijai, atžvilgiu.

3-352-750

Philippe Juvin (PPE), *par écrit .* – J'ai voté en faveur de la recommandation de mon collègue David Martin, qui autorise les États membres à ratifier le traité sur le commerce des armes, élaboré dans le cadre des Nations unies, pour les domaines qui sont normalement de la compétence exclusive de l'Union. Je me félicite de l'adoption de cette recommandation.

3-353-000

Béla Kovács (NI), *írásban .* - A fegyverkereskedelem a világon a második legnagyobb üzlet, némileg lemaradva a gyógyszeripartól. Bizonyos fegyverfajtákra, mint a tömegpusztítókra, taposóaknákra léteznek jogilag kötelező globális korlátozások. A hagyományos fegyverek kereskedelmének korlátozására az ENSZ dolgozott ki és fogadott el 2013 áprilisában egy nemzetközi szerződést. Ez a jelentés felkéri a tagállamokat, hogy az adott szerződést írják alá. A nemzetközi jogi aktusok kapcsán szerencsére még maradt minimális nemzeti mozgástér, vagy legalább annak a látszata. Természetesen támogatom az illegális fegyverkereskedelem elleni harcot, de vajon a legálisan eladott fegyverek emberbarátibbak?

3-353-500

Bogusław Liberadzki (S&D), *na piśmie*. - Traktat o handlu bronią ma na celu regulację międzynarodowego handlu bronią konwencjonalną. Szeroka koalicja w Parlamencie Europejskim, pod przewodnictwem Davida Martina zamierza właśnie dać zielone światło państwom członkowskim do podpisania traktatu o handlu bronią, który ma na celu regulację światowego rynku i walkę z nielegalnym handlem. Traktat został przyjęty przez Zgromadzenie Ogólne ONZ w dniu 2 kwietnia 2013 roku. Podnosi standardy i ujednolica procedury wywozu i transferu broni oraz pośrednictwa i tranzytu. Należy teraz ambitnie wdrażać postanowienia traktatu i monitorować postępy. Ponadto UE powinna dołożyć wszelkich starań, aby pomóc opracować kodeksy postępowania dla firm handlujących bronią w celu promowania odpowiedzialnych zachowań korporacyjnych.

3-353-750

Ivana Maletić (PPE), *napisan*. - Za razliku od trgovine oružja masovnog uništenja i nagaznih mina, trgovina konvencionalnim oružjem još nije predmet regulacije, te trenutno UN-ov Ugovor o trgovini oružjem služi kao zajednički standard regulacije trgovine na međunarodnoj razini. Ugovor o trgovini oružjem pod okriljem UN-a također služi kao sredstvo sprečavanja nezakonite trgovine i uporabe nekonvencionalnog oružja, te poticanja mira, sigurnosti i stabilnosti. Njegova ratifikacija bi igrala značajnu ulogu u borbi protiv terorizma, korupcije i nestabilnosti. EU nije u mogućnosti ratificirati Ugovor o trgovini oružjem već to mogu samo države članice, ali Komisija se zalaže za uvođenje odredbi Ugovora koje bi pripadale nadležnosti Unije, unutar trgovinske politike EU. Ratificiranje takvog ugovora od strane država članica upotpunilo bi određene regulacije koje su postojećim UN-ovim Ugovorom nedovoljno razrađene za EU. Na primjer, bespilotne letjelice, vojna tehnologija i suzavci nisu uključeni u UN-ovu klauzulu vezano za njihov uvoz, prijenos te posredovanje. Prema Stockholmskom međunarodnom institutu za mirovna istraživanja (SIPRI), EU je izvoznik 26% svjetskog izvoza oružja, te 61% tog izvoza odlazi izvan EU-a. Podržavam ovo izvješće s novouvedenim odredbama o kreiranju regulacija kontrole oružja te poticanja povjerenja među državama članicama.

3-354-000

David Martin (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report because it is very important for the European Parliament to pass this report, so as to allow Member States to ratify the Arms Trade Treaty. This treaty has been coordinated by the UN and is a crucial step forward in the control of the global arms trade. As a Labour MEP, I am privileged to have been the rapporteur of this report.

3-354-500

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de la ratification par les États membres du traité international sur le commerce des armes conventionnelles qui vise à lutter contre le commerce illicite des armes.

3-354-750

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - Ao contrário das armas de destruição maciça e das minas terrestres, o comércio de armas convencionais não é objeto de qualquer instrumento global juridicamente vinculativo. O Tratado sobre o Comércio de Armas (TCA) visa colmatar esta lacuna. O Tratado sobre o Comércio de Armas estabelece uma norma internacional comum para a regulamentação do comércio internacional de armas convencionais e, em certa

medida, de munições, partes e componentes relacionadas. O Tratado visa igualmente prevenir e erradicar o comércio ilícito deste tipo de armas. Esperemos que os países que não aderiram a este tratado, nomeadamente a Coreia do Norte, Irão e Síria o venham a fazer mais tarde.

3-354-875

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del informe debido a que este es el primer tratado sobre comercio de armas que supone un avance con respecto al anterior modelo de decisión a nivel internacional. Este Tratado, aprobado en la Asamblea General de las Naciones Unidas el pasado 2 de abril, supone un avance; evidentemente no será la panacea puesto que ha sido diseñado para no afectar a los intereses de las grandes industrias armamentísticas de los países que conforman el Consejo de Seguridad de las Naciones Unidas, pero es un avance que afectará a los Estados miembros de la Unión Europea. Con esta autorización se permite a estos Estados que ratifiquen el citado Tratado sobre el Comercio de Armas de forma que deban incrementar los controles sobre las exportaciones de las armas que producen sus industrias armamentísticas. Es por todo esto por lo que he decidido votar a favor de este informe.

3-355-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing* . - This treaty aims to regulate the global arms trade and combat illicit trade in arms. This report aims at encouraging the Member States to implement the UN treaty on this issue in order to develop responsible corporate behaviour. I have therefore voted in favour of this report.

3-356-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit* . – Le traité sur le commerce des armes a été adopté le 2 avril 2013 par une résolution de l'Assemblée générale des Nations unies. Il établit une norme internationale commune pour réglementer le commerce international des armes conventionnelles et, dans une certaine mesure, des munitions ainsi que de leurs pièces et éléments. Il vise également à prévenir et à éliminer le commerce illicite de ces armes. Je soutiens l'ONU comme cadre international de l'organisation des relations entre États. Néanmoins, il s'agit ici pour l'Union européenne d'autoriser les États à ratifier ce traité. Quel transfert sidérant de souveraineté! Les États devraient décider seuls de signer ou pas ce genre de traité à caractère régalien. Je vote contre cet abus de pouvoir et ce transfert de souveraineté a un niveau totalement acquis aux ordres de l'OTAN et des États-Unis.

3-356-250

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto* . - Ho votato a favore delle raccomandazioni sull'autorizzazione per gli Stati membri di ratificare il trattato sul commercio di armi perché ritengo sia un passo importante verso la normalizzazione del commercio internazionali di armi.

Dopo un attento dibattito in sede di commissioni sicurezza e difesa e commercio internazionale al Parlamento europeo, il testo in questione sostiene l'adozione del trattato internazionale e delinea diversi criteri per la valutazione e la conseguente approvazione del trasferimento di armi leggere convenzionali. In particolare si fa riferimento a criteri per il controllo su possibili fonti di corruzione, sull'impatto sociale ed economico.

3-356-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - Ao contrário das armas de destruição maciça e das minas terrestres, o comércio de armas convencionais não é objeto de qualquer instrumento global juridicamente vinculativo. O Tratado sobre o Comércio de Armas (TCA) visa colmatar esta lacuna. Após longas negociações o Tratado sobre o Comércio de Armas foi adotado em 2 de abril de 2013 através de uma resolução da Assembleia Geral das Nações Unidas. Este tratado estabelece uma norma internacional comum para a regulamentação do comércio internacional de armas convencionais e, em certa medida, de munições, partes e componentes relacionadas. O Tratado visa igualmente prevenir e erradicar o comércio ilícito deste tipo de armas. Em face do exposto, votei favoravelmente a presente recomendação referente à proposta de decisão do Conselho que autoriza os Estados-Membros a ratificar, no interesse da União Europeia, o Tratado sobre o Comércio de Armas.

3-357-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto*. - Considerando che, a differenza delle armi di distruzione di massa e delle mine terrestri, il commercio di armi convenzionali non è stato oggetto di uno strumento globale giuridicamente vincolante e che il trattato sul commercio di armi in oggetto è destinato a colmare questa lacuna; tenuto conto del parere della commissione per gli affari esteri e concordando sulla necessità di prevenire e sradicare il commercio illegale di tali armi, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-357-500

Sandra Petrović Jakovina (S&D), *napisan*. - Svjedoci smo, nažalost, svakodnevne prodaje i preprodaje oružja, od onog za masovno uništenje, pa do onog koji se koristi u svrhu očuvanja državnog poretka i potreba u obrani. Smatram nužnim reducirati mogućnost bilo kakvog iskorištavanja i zloupotrebe proizvodnje i prodaje oružja u svrhu terorizma i drugih oblika nasilja, te ističem da je oružje potrebno staviti pod strogu kontrolu nacionalnih tijela država članica. Ovim Ugovorom će se omogućiti kontrola oružja na globalnoj razini, te će se onemogućiti njegova prodaja na crnom tržištu, u svrhu sprječavanja svih oblika terorizma u svijetu i organiziranog kriminala prodaje i preprodaje oružja. Kao rezultat prethodno navedenog, spriječit će se i ozbiljno narušavanje ljudskih prava i međunarodnog humanitarnog prava. Svjedoci smo mnogih ratnih žarišta, terorističkih napada i mnogobrojnih nedužnih žrtava. Glasala sam za ovo izvješće jer smatram da je naša dužnost učiniti bar ono sto je u našoj moći da to zaustavimo i doprinesemo smanjenju mržnje koja izbija kroz oružje.

3-358-000

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Ugovor o trgovini oružjem povijesno je ostvarenje uspostavljanja međunarodnih standarda povezanih s regulacijom i transparentnošću pri izvozu i uvozu naoružanja, nadzorom trgovine konvencionalnim oružjem i streljivom, većom odgovornosti proizvođača oružja te općenito zaštitom ljudskih prava. Ovaj Ugovor služi kao primjer kako se zajedničkom suradnjom mogu doseći konkretni ciljevi te doprinijeti zaštiti ljudskih prava i sigurnosti, ne samo na razini Unije, nego i na široj, globalnoj razini. Uz povećanje transparentnosti, Ugovorom se postiže i odgovornija trgovina, i to primjenjujući visoke zajedničke međunarodne standarde za uvoz, izvoz i prijenos.

Od samih početaka Hrvatska je podržavala međunarodne napore koji su vodili sklapanju Ugovora o trgovini oružjem te je trenutno jedna od 116 zemalja koje su ga potpisale. Na sjednici Hrvatskoga sabora održanoj 21. siječnja 2014. Odbor za zakonodavstvo raspravljao je o prijedlogu zakona o potvrđivanju Ugovora o trgovini oružjem te je jednoglasno podržao donošenje ovoga zakona. Poseban doprinos ovog Ugovora je što se njime potiče mir, stabilnost i sigurnost, čime se pomaže u nastojanju ostvarivanja primarnih ciljeva i osnovnih vrijednosti Unije. Izvješće o kojem danas raspravljamo dodatan je poticaj zemljama članicama da poduzmu mjere ratifikacije Ugovora i na taj način doprinesu uspjehu provedbe svega onog za što se ovaj Ugovor zalaže te ga zbog toga vrijedi podržati.

3-358-500

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Podržao sam usvajanje Preporuke o Odluci Vijeća o ovlašćivanju država članica da u interesu Europske unije ratificiraju Ugovor o trgovini oružjem. Nakon višegodišnjih pregovora, u travnju 2013. godine usvojena je Rezolucija Ujedinjeni naroda A/67/L.58 o Ugovoru o trgovini oružjem. Bilo je potrebno uspostaviti zajedničke međunarodne standarde i regulirati trgovinu konvencionalnog oružja radi suzbijanja ilegalne trgovine koja pogoduje međunarodnom terorizmu i organiziranom kriminalu. S obzirom na alarmantne procjene UN-a o gotovo jedan milijun od osam milijuna dnevno proizvedenog oružja koji se izgubi ili ukrade te uglavnom završi u krivim rukama smatram da je važno pristupiti brzom ratifikaciji Ugovora o trgovini oružjem na razini država članica jer će se na taj način spriječiti gruba kršenja međunarodnog zakonodavstva u području ljudskih prava i humanitarnog prava. Zbog ratnih zbivanja iz 90-tih godina, Hrvatska vrlo dobro zna da konvencionalno oružje predstavlja prijetnju ne samo tijekom oružanog sukoba već i nakon njegovog završetka. Smatram da je potpisivanje ovog Ugovora od strane država članica u interesu Europske unije te da će odaslati snažnu poruku trećim državama koje to još nisu učinile.

3-358-750

Franck Proust (PPE), *par écrit* . – L'Union européenne n'étant pas partie à l'Organisation des Nations unies, ce sont les États membres, en conformité avec les intérêts de l'Union, qui doivent signer et ratifier les traités que l'ONU propose. Le traité sur le commerce des armes (TCA) est une avancée considérable pour réglementer le commerce des armes conventionnelles et de certaines munitions et pour éradiquer le commerce illicite d'armes au niveau international. Même si la législation européenne actuelle est plus contraignante que le TCA, celui-ci reste néanmoins important pour l'Union européenne et ses États membres. Je suis donc très heureux d'avoir voté en faveur de ce rapport, d'autant plus qu'il met en avant la bonne coopération entre les États membres et les institutions européennes. En effet, l'avis du Parlement européen est important lors de la signature d'un accord international. Cet avis, mis en exergue dans ce rapport, est suivi par les États membres, ce qui prouve qu'une certaine harmonie existe dans l'Union, quoique certaines personnes puissent en dire.

3-359-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. Unlike weapons of mass destruction and land mines, trade in conventional weapons has not been subject to any legally-binding global instruments. The Arms Trade Treaty is intended to close this gap. After long negotiations, the treaty was adopted on 2 April 2013 through a resolution of the United Nations General Assembly. Three states voted against the Treaty (North Korea, Iran and Syria) and 22 abstained (including China, India and Russia, which could result in

slow ratification and possibly incomplete implementation in these countries). The Arms Trade Treaty establishes a common international standard for the regulation of international trade in conventional weapons and, to some extent, on ammunition, parts and components. It also aims to prevent and eradicate the illicit trade in these weapons.

3-359-500

Matteo Salvini (EFD), *per iscritto* . - Ho deciso di votare a favore di questa raccomandazione sulla proposta di decisione del Consiglio che autorizza gli Stati Membri a ratificare il trattato sul commercio delle armi nell'interesse dell'Unione europea, in quanto il trattato sul commercio di armi stabilisce criteri internazionali comuni per la regolamentazione del commercio internazionale di armi convenzionali e, in qualche misura, di munizioni e di parti e componenti. Inoltre, esso mira a prevenire e sradicare il commercio illegale di tali armi.

3-360-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Il trattato sul commercio di armi gioca un ruolo fondamentale in quanto andrà a definire la disciplina internazionale sul commercio delle armi convenzionali, stabilendo norme internazionali comuni per la regolamentazione del commercio internazionale di armi convenzionali e, in qualche misura, di munizioni e di parti e componenti.

Esso mira inoltre a prevenire e sradicare il commercio illegale di tali armi. Plaudo al fatto che esso includa criteri di più alto tenore e di portata più estesa rispetto al TCA, ad esempio elenchi comuni delle attrezzature militari dell'UE più esaustivi, che includono gas lacrimogeni, droni o tecnologia militare e munizioni, parti e componenti.

È vero che il trattato ha comunque una portata limitata rispetto alle aspettative iniziali, ma occorre ora concentrarsi sul fatto di garantire la piena attuazione del trattato da parte dei paesi ratificanti, anche tramite un segretariato del TCA che agevoli la cooperazione tra Stati in settori quali lo sviluppo delle capacità istituzionali, la consulenza legale e l'assistenza tecnica, materiale e finanziaria.

3-360-125

Davor Ivo Stier (PPE), *napisan* . - Ugovor o trgovini oružjem ima za cilj regulaciju međunarodne trgovine u području konvencionalnih oružja i iskorjenjivanje ilegalne trgovine oružjem. Do ovog Ugovora nije bilo globalnog instrumenta koji je pravno obavezujući u području trgovine konvencionalnim oružjem. Vjerujem kao će se istim spriječiti ili bitno smanjiti trgovina ilegalnim oružjem, organizirani kriminal i međunarodni terorizam. Pošto je ovo prvi pokušaj reguliranja trgovine oružjem na pravno obavezujući način, smatram da će se ratifikacijom ovoga ugovora bitno podići europski standard regulacije oružja. Stoga sam glasovao za ovaj prijedlog kojim Parlament daje pristanak da se ovlaste države članice da u interesu Europske unije ratificiraju Ugovor o trgovini s oružjem.

3-360-250

Dubravka Šuica (PPE), *in writing* . - I support the recommendation of the Arms Trade Treaty as it is an important in creating an international standard for regulating the trade of illicit arms and thus contributing to peace, security, reducing human suffering, promoting inter-state cooperation, transparency and state responsibility. Unlike weapons of mass

destruction and land mines, the trade in conventional weapons has not been subject to a legally-binding global instrument, which highlights the importance of adopting the Arms Trade Treaty. As major Countries that are importers and exporters of weapons such as the US and India refrained from signing the Treaty, it is vital that the EU, with roughly 26 % of weapons exports, takes this opportunity to present itself as a leader with this treaty. Croatia was involved in speculation over illegal arms exports to Syria as recent as last year, which is why I would like to highlight the importance of this treaty and support its aim of contributing to reducing the international illicit arms trade. With a transparent exchange of information, this treaty will help us maintain and improve social and economic standards that can otherwise cause a great lack of stability, poverty, regional tensions, terrorism, corruption and, if in the hands of the wrong people, violence as well as major breaches of basic human rights.

3-360-375

Catherine Stihler (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report as it increases transparency in the arms trade and adds further security and precautionary measures before proposed arms trades take place.

3-360-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing* . - I voted in favour of this draft Council decision which authorises Member States to ratify, in the interests of the European Union, the Arms Trade Treaty, adopted by the General Assembly of the UN on 2 April 2013.

3-361-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit* . – Nous demandons à la Commission d'aider à l'élaboration de codes de conduite pour les acteurs privés intervenant dans le commerce des équipements militaires, conformément aux principes directeurs des Nations unies relatifs aux entreprises et aux droits de l'homme. Nous encourageons vivement le secteur européen de l'armement à contribuer aux efforts de soutien à la mise en œuvre du traité de manière ouverte et transparente, notamment, le cas échéant, par des partenariats public-privé, et à favoriser le respect du traité, en particulier par le renforcement des obligations de responsabilité et l'obligation découlant de la responsabilité de prévenir des transferts illicites d'armes.

3-361-125

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito* . - O Tratado das Nações Unidas sobre o Comércio de Armas visa regulamentar o comércio internacional de armas convencionais e eliminar o comércio ilícito de armas. O Tratado exige igualmente das Partes que controlem as exportações de armas convencionais de forma a garantir que estas não são utilizadas para fins de terrorismo ou em caso de violação de Direitos Humanos. Dado que a União não é Parte no Tratado das Nações Unidas sobre o Comércio de Armas, o Conselho irá adotar uma decisão que autorizará os Estados-Membros a ratificar o referido Tratado no que respeita às questões que relevam da competência exclusiva da União, tendo o Parlamento Europeu, com o meu voto positivo, mostrado uma posição favorável à mesma.

3-361-312

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris* . - Am votat pentru rezoluția legislativă a Parlamentului European din 5 februarie 2014 referitoare la proiectul de decizie a Consiliului

de autorizare a statelor membre să ratifice, în interesul Uniunii Europene, Tratatul privind comerțul cu arme.

Tratatul privind comerțul cu arme a fost adoptat la 2 aprilie 2013, printr-o rezoluție a Adunării Generale a Organizației Națiunilor Unite. Trei state au votat împotriva tratatului (Coreea de Nord, Iran și Siria), iar 22 de state s-au abținut (inclusiv China, India și Rusia), ceea ce ar putea conduce la o ratificare lentă și, eventual, la o implementare incompletă în aceste țări. Tratatul privind comerțul cu arme stabilește un standard internațional comun de reglementare a comerțului internațional cu arme convenționale și, într-o oarecare măsură, cu muniție, piese și componente. Se urmărește, de asemenea, prevenirea și eradicarea comerțului ilicit cu aceste arme.

3-361-500

Derek Vaughan (S&D), *in writing*. - Today I was pleased to vote in favour of the Arms Trade Treaty, which is a UN agreement on regulating the trade in conventional weapons. This is the first global agreement on conventional weapons and represents ten years of negotiations between governments and NGOs. I welcome the increased calls for transparency in the trade in arms and the requirement for governments to evaluate any proposed arms trade for the likelihood that the weapons will be involved in genocide or terrorism. This treaty is a positive move for the protection of human rights and the enhancement of global security. I hope that this agreement will achieve the 50 signatories required from states for ratification.

3-361-375

Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de cette résolution appelant les États membres à ratifier rapidement le traité international sur le commerce des armes (TCA). Le commerce des armes conventionnelles n'est en effet pour l'instant l'objet d'aucun instrument international juridiquement contraignant. Ce traité négocié dans le cadre de l'ONU doit donc établir une norme internationale pour réglementer le commerce des armes conventionnelles et des munitions ainsi que de leurs pièces et éléments. Il vise également à prévenir et à éliminer le commerce illicite de ces armes. On peut regretter les lacunes et la portée limitée du traité (rien sur les gaz lacrymogènes, les drones ou la technologie militaire, par exemple), d'autant que la réglementation européenne en matière d'exportations d'armes conventionnelles fixe par ailleurs des normes beaucoup plus élevées et a une portée plus large que le TCA. Pour autant, une ratification rapide de ce traité par tous les États membres de l'Union enverra un message aux pays tiers qui n'ont pas encore ratifié le protocole, à l'instar des États-Unis. Reste aussi à attendre que certains États membres, notamment la France, ne soient pas parmi les principaux pourvoyeurs d'armes à travers le monde.

3-361-250

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich*. - Vorliegende Empfehlung beschäftigt sich damit, den Handel mit konventionellen Waffen künftig internationalen Normen zu unterwerfen. So soll nicht zuletzt der illegale Waffenhandel unterbunden und schließlich zur Gänze abgeschafft werden. Dies ist definitiv ein anstrebenwertes Ziel.

10.13. Συνθήκη για το εμπόριο όπλων (B7-0075/2014)

3-363-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-364-000

Roberta Angelilli (PPE). - Signora Presidente, l'UE produce a livello mondiale il 26 per cento delle armi e il 61 per cento della sua produzione è destinato al di fuori dei suoi confini. Il 2 aprile 2013, dopo sette anni di negoziati, l'Assemblea ONU ha adottato il primo trattato internazionale sulla compravendita internazionale delle armi convenzionali.

Il trattato prevede che ogni paese debba valutare, prima di ogni transazione, se le armi vendute rischiano di essere utilizzate da chi le acquista per aggirare un embargo internazionale, per commettere violazioni dei diritti umani o per essere poi rivendute a gruppi terroristici o criminali. Rappresenta quindi un passo importante verso un commercio più trasparente e responsabile delle armi. Purtroppo, il trattato non prevede che l'Unione europea possa aderire, è quindi necessaria una rapida adesione e ratifica da parte di tutti gli Stati dell'UE per dare un segnale forte e condiviso.

3-365-000

Andrej Plenković (PPE). - Gospođo predsjednice, danas sam naravno podržao rezolucije kojima smo dali potporu ratifikaciji ugovora o trgovini oružjem u državama članicama Europske unije. Riječ je o velikom procesu pregovora koji je trajao nekoliko godina i rezultirao dogovorom u okviru Opće skupštine Ujedinjenih naroda postignutom prošle godine u travnju.

Činjenica je da međunarodna trgovina konvencionalnim oružjem vrijedi, u smislu financijske vrijednosti, 70 milijardi američkih dolara godišnje te da se prema izračunima UN-a gotovo jedan milijun od osam milijuna dnevno proizvedenog oružja izgubi ili ukrade te završi u krivim rukama. To znači da upravo tu vrstu konvencionalnog naoružanja moramo pravno regulirati.

Na Europsku uniju otpada čak 26% svjetskog izvoza oružja i 61% izvoza odlazi izvan Europske unije. Smatram da brзом ratifikacijom na nacionalnoj razini možemo poslati snažnu poruku o kontroli konvencionalnog naoružanja.

3-366-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-367-000

Claudette Abela Baldacchino (S&D), *in writing* . - The Arms Trade Treaty (ATT) is a major step forward. With around 740 000 men, women and children dying every year because of illegal and poorly regulated arms trade, we need to combat this on a global level. The EU should play a leading role in promoting the treaty and ensuring that no more weapons get through to unstable regions and fall in the hands of terrorists. Member States should therefore ratify this as soon as possible. Even though ammunition and certain types of weapons are not yet within the scope of the treaty, this is an important step, as it will clearly prohibit transfer of arms in cases where a UN arms embargo is in place for instance, or when there are known risks of genocide, crimes against humanity or war crimes. Global

recognition of the illegality of arms trade in this case is crucial, and it is in the interest of all citizens around the world that the ATT will be internationally ratified.

3-367-125

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, começando por salientar que o êxito a longo prazo do regime do Tratado de Comércio de Armas depende da participação do maior número possível de países, nomeadamente os principais agentes no domínio do comércio internacional de armas. É de salutar o facto de a maior parte dos Estados Membros das Nações Unidas já terem assinado o Tratado. Neste sentido insto a outros Estados Membros a seguirem-lhes o exemplo e a ratificarem o mesmo o quanto antes; Exorto o Serviço Europeu para a Ação Externa a acrescentar aos seus objetivos em matéria de assuntos externos e ao conjunto de temas a incluir nos acordos bilaterais um apelo aos países terceiros para adirem ao Tratado em referência. Sublinho, no entanto, ao mesmo tempo, que as transferências ilegais ou não regulamentadas de armas causam sofrimento humano e alimentam os conflitos armados, a instabilidade, os ataques terroristas e a corrupção com consequências para o desenvolvimento socioeconómico, violação da ordem democrática e do Estado de direito, das leis relativas aos direitos humanos e do direito humanitário internacional.

3-367-187

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. - J'ai donné mon soutien à ce rapport car il vise à réglementer le commerce international des armes conventionnelles et à mettre un terme au commerce illicite d'armes. À une époque où de très nombreux conflits meurtriers subsistent (Syrie, Centrafrique, Mali, etc.), il est de notre devoir de réduire au maximum le commerce des armes.

3-367-218

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – sutarties dėl prekybos ginklais ratifikavimas. Kitaip nei masinio naikinimo ginklams ir minoms, prekybai įprastiniais ginklais netaikoma jokia teisiškai privaloma pasaulinio masto priemonė. Sutartimi dėl prekybos ginklais ketinama pašalinti šią spragą. Pagal JTO Asamblėjos rezoliuciją 2013 m. priimta Sutartis dėl prekybos ginklais. Trys šalys balsavo prieš sutarties priėmimą (Šiaurės Korėja, Iranas ir Sirija) ir 22 susilaikė (įskaitant Kiniją, Indiją ir Rusiją). Sutartyje nustatytas tarptautinis prekybos įprastiniais ginklais ir tam tikru mastu šaudmenimis, dalimis ir komponentais reglamentavimo standartas. Pritariu raginimams Komisijai, vadovaujantis JT verslo ir žmogaus teisių pagrindiniais principais, parengti elgesio kodeksus, skirtus privatiems subjektams, dalyvaujantiems prekyboje karinėmis prekėmis. Kartu valstybės narės turėtų įsipareigoti užtikrinti skaidrumą ir viešai paskelbti savo metines ataskaitas dėl ginklų prekybos. Labai svarbu, kad ES ir valstybės narės teiktų paramą trečiosioms šalims, kurioms reikia pagalbos siekiant įvykdyti sutartyje numatytus įpareigojimus.

3-367-250

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea rezoluției, deoarece consider că este obligația statelor membre să implementeze sisteme de control pentru transferurile de arme. Transparența în domeniu este esențială, mai ales în contextul în care foarte multe arme ajung în mâinile unor grupări al căror singur scop este să destabilizeze anumite regiuni sau țări. Însă este important și ca statele din afara Uniunii să ratifice acest tratat pentru a

da posibilitatea creării unui sistem internațional consolidat în materie de control al exporturilor de arme. Nu în ultimul rând, cred că acest tratat pune bazele unei mai mari cooperări între statele semnatare în viitor.

3-367-375

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto* . - Ho votato a favore della proposta di risoluzione poiché un trattato giuridicamente vincolante potrà definire standard internazionali finalizzati alla regolamentazione del commercio internazionale di armi convenzionali, consentendo di frenare il traffico e la diffusione illegale di armi e, al contempo, generando un contesto di pace, sicurezza e stabilità internazionale e regionale.

Inoltre, un trattato di tale portata accrescerà il rispetto per i diritti umani internazionali e il diritto umanitario. Non regolamentare il traffico illecito di armi significa favorire instabilità, terrorismo, corruzione, degrado socioeconomico e violazioni di vario genere. Concordo altresì sul fatto che il TCA vada incluso tra gli obiettivi della PESC e tra gli argomenti oggetto di accordi bilaterali.

Pur rilevando alcune lacune nell'attuale formulazione ed interpretazione del TCA, ritengo sia fondamentale l'attuazione efficace del TCA così come l'applicazione di tutte le disposizioni inerenti, tra l'altro, le armi di piccolo calibro, le armi leggere, le munizioni e le loro parti e componenti, il trasferimento e dirottamento di armi, le autorizzazioni, la maggiore trasparenza nelle relazioni annuali e relativa pubblicazione che gli Stati parte divulgheranno. Accolgo con favore la proposta di istituire un meccanismo di controllo internazionale, trasparente e solido che promuova il ruolo dei parlamenti e della società civile.

3-367-500

Adam Bielan (ECR), *na piśmie* . - Rezolucja, nad którą niedawno głosowaliśmy, dotyczy wielostronnego porozumienia regulującego handel bronią konwencjonalną. Uważam, że ratyfikacja tego traktatu jest potrzebna. W ostatnich latach szczególnie widać, jak niebezpieczny jest niekontrolowany handel bronią i jak destabilizująco wpływa on na konflikty zbrojne na całym świecie. Należy jednak pamiętać, że suwerenność państw zostaje ograniczona poprzez ratyfikację tego traktatu. Mimo to wydaje mi się, że kontrola handlu bronią konwencjonalną wpłynie pozytywnie na otoczenie międzynarodowe.

3-368-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - Ritengo questo testo ben sviluppato e condivisibile, l'ho quindi sostenuto col mio voto.

3-368-125

Philippe Boulland (PPE), *par écrit* . - J'ai voté pour la résolution concernant le traité sur le commerce des armes.

3-368-187

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito* . - Voto favoravelmente o presente relatório porque a União Europeia tem, nesta matéria, responsabilidades acrescidas, não só porque é pioneira na adoção de um sistema obrigatório de monitorização do comércio e transferência de armas, material e tecnologia militares para países terceiros (a posição

comum aprovada em 2008), mas porque há ainda muito a fazer entre os Estados-Membros para garantir a transparência e o cumprimento da publicidade no comércio de armas.

3-368-218

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Cette résolution souligne avec raison les bienfaits de la conclusion du traité des Nations unies sur le commerce international des armes classiques. Il s'agit du premier instrument juridiquement contraignant dans ce domaine, bien qu'il soit regrettable qu'une définition commune de la notion d'armes classique ne soit pas introduite. Je me félicite de la conclusion d'un tel accord, qui permettra notamment un meilleur contrôle des échanges d'armes en Europe.

3-368-250

Diane Dodds (NI), *in writing*. - Mr President, it is right that this Parliament is today debating the proposed Arms Trade Treaty, which has as part of its scope the aim of eradicating illicit trade in weapons. However, for many living in my own constituency, Northern Ireland, this discussion and this Treaty will serve to remind innocent victims of the role played by the Irish government in founding and arming terrorists of the Provisional IRA. The First Minister of Northern Ireland recently called on the Irish Government to face up to its 'hidden history'. I repeat that call. It is time, for instance, to open files relating to the Arms Trial of 1970 for public scrutiny. Both the government and politicians in the Republic of Ireland have been quick to point the finger at the British state but wish to draw a blind over uncomfortable episodes of history within that state. We must also not forget those who have been injured or lost loved ones as a result of the illicit and unjust trade of weapons. They deserve robust support, but most of all an up-front apology by the government of the Irish Republic.

3-368-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report. I support the Arms Trade Treaty, which establishes common international standards for the regulation of trade in conventional weapons and aims to prevent illicit trade in these weapons. Better regulation is in the interest of Wales and all other EU countries, especially given the fact that EU Member States hold 26 % of the market in this field.

3-368-750

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Num momento em que é relançada a corrida aos armamentos, com o aumento das despesas militares e o investimento em novas armas pelos EUA, a NATO e a UE - com o discurso hipócrita da sua redução -, esta resolução sublinha a importância deste e de outros tratados para a redução das armas. A resolução apresenta preocupações relativas ao carácter vago das definições e a necessidade dos Estados-Membros aplicarem legislações mais precisas e restritas ao combate ao tráfico de armas e a sua utilização pelo crime organizado ou outras atividades criminosas. Preocupações que se revelam no entanto estéreis quando a maioria do PE não defende um combate sério e efetivo ao branqueamento de capitais, aos paraísos fiscais e aos *offshore*, por onde circulam os lucros do tráfico de armas e de outros tráficos. Não podemos deixar de sublinhar que a regulação da importação, exportação e transferência de armas terá tanto maior pertinência se acompanhada de um processo de desarmamento multilateral e recíproco, nomeadamente do desmantelamento dos imensos arsenais nucleares existentes,

começando pelas maiores potências nucleares do Mundo – como os EUA - e a completa destruição das armas químicas e biológicas.

3-369-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), *písomne* - Zmluva o obchode je krokom vpred a má za cieľ regulovať medzinárodný obchod s konvenčnými zbraňami, ktorý na rozdiel od zbraní hromadného ničenia a pozemných mín nebol predmetom žiadneho globálneho právneho nástroja. Aj napriek nedostatkom, zmluva zavádza spoločné medzinárodné normy na reguláciu medzinárodného obchodu s konvenčnými zbraňami a so strelivom, časťami a súčasťami zbraní. Jej cieľom je tiež predchádzať nezákonnému obchodovaniu s týmito zbraňami a odstraňovať ho. Na rýchlú ratifikáciu a vykonávanie všetkými zmluvnými stranami je potrebná rýchlá ratifikácia členskými štátmi. Členské štáty však túto zmluvu nemôžu ratifikovať samostatne, pretože ustanovuje opatrenia dovozných a vývozných kontrol, ktoré patria do oblasti pôsobnosti spoločnej obchodnej politiky, a teda do výlučnej právomoci Európskej únie.

3-370-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban* . - Pozitív szavazatommal támogattam a tagállamoknak a fegyverkereskedelmi szerződésnek az Európai Unió érdekében történő aláírására adott felhatalmazásról szóló tanácsi határozattervezetre vonatkozó ajánlást, ugyanis fontosnak tartom megjegyezni, hogy a tömegpusztító fegyverekkel és a taposóaknákkal ellentétben a hagyományos fegyverek kereskedelmét nem szabályozza jogilag kötelező erejű globális jogi eszköz. A fegyverkereskedelmi szerződés célja ezen hiányosság pótlása, mely elfogadta a legszigorúbb előírásokat tartalmazó fegyverkereskedelmi szabályozását. Hangsúlyozandó, hogy a fegyverkereskedelmi szerződés egységes nemzetközi előírásokat határoz meg a hagyományos fegyverek, illetve bizonyos mértékben a lőszerrek, valamint a fegyverrészek és -alkotóelemek nemzetközi kereskedelmének szabályozására. Emellett az is a szerződés célja, hogy megelőzze és megszüntesse ezen fegyverek illegális kereskedelmét. Üdvözlöm, hogy a szerződés megakadályozza a fegyverek illegális kereskedelmét, a nemzetközi terrorizmust és a szervezett bűnözést, valamint korlátozza a nemzetközi emberi jogi normák és a nemzetközi humanitárius jog súlyos megsértését. Támogatom az előadót a szerződésben megfogalmazottak betartásának fontossága tekintetében is.

3-370-500

Iñaki Irazabalbeitia Fernández (Verts/ALE), *in writing* . - The Arms Trade Treaty establishes common international standards for the regulation of international transfers in conventional weapons and, to some extent, ammunition and parts and components. It also aims to prevent and eradicate the illicit trade in these weapons. There is already very good and clear language in the recital part of the report. It is made very clear that arms trade is an important section of the world economy but that this business is extremely risky due to the simple fact that 'one of the eight million weapons manufactured daily worldwide are lost or stolen'. The report welcomes the inclusion of small and light weapons, ammunition/munitions and parts and components. In addition, the report – on the basis of a Green/EFA amendment – 'regrets that the trade of weaponised Remotely Piloted Air Systems (drones) is not included in the scope of the Treaty'. So I voted in favour.

3-370-250

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de la résolution concernant le traité sur le commerce des armes, élaboré dans le cadre des Nations unies, qui a pour but de réglementer le commerce international des armes conventionnelles et d'éliminer le commerce illicite d'armes. L'objectif est également que les parties contrôlent les exportations d'armes, de manière à ce que celles-ci ne soient pas utilisées à des fins de terrorisme ou de violation des droits de l'homme. Je me félicite du résultat de ce vote.

3-370-625

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de la résolution relative au traité sur le commerce des armes. Grâce à ce traité, les pays signataires devront mettre en place un régime national de contrôle des transferts d'armes. Les transferts sont interdits si l'État membre sait que les armes serviront à commettre des crimes de guerre.

3-370-812

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - Foi importante a conclusão das negociações deste tratado, sob a égide das Nações Unidas, após sete anos de negociações morosas. É um Tratado sobre o Comércio de Armas juridicamente vinculativo, tendo por objeto o comércio internacional de armas convencionais. Espero que este Tratado venha estabelecer normas de regulação internacionais comuns, com um nível de exigência tão elevado quanto possível, para o comércio internacional de armas convencionais para impedir e erradicar o comércio ilícito de armas convencionais, com o propósito de contribuir para a paz, a segurança e a estabilidade a nível internacional e regional. Uma aplicação eficaz do Tratado poderá contribuir significativamente para um maior respeito pelos direitos humanos e pelo direito humanitário internacional em todo o mundo.

3-370-906

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - He votado a favor de la propuesta de Resolución debido a que plantea los efectos de la implementación del Tratado sobre el Comercio de Armas en la legislación y actividad de los Estados miembros de la Unión Europea. La Resolución acoge positivamente lo que este Acuerdo supone para un comercio de un gran volumen y con consecuencias tan nefastas. En la actualidad los Estados pueden exportar bajo un sistema de control que es una auténtica «barra libre» puesto que en la práctica no se retira ninguna licencia de exportación. Con un tratado internacional vinculante se ha dado el primer paso para desacelerar la industria armamentística y el enriquecimiento que logra extraer de la muerte de los seres humanos. Es por todo esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-371-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Le traité sur le commerce des armes a été adopté le 2 avril 2013 par une résolution de l'Assemblée générale des Nations unies. Il établit une norme internationale commune pour réglementer le commerce international des armes conventionnelles et, dans une certaine mesure, des munitions ainsi que de leurs pièces et éléments. Ce traité onusien est évidemment une bonne chose, même si l'on peut regretter que les munitions à l'uranium appauvri (produites par la France et les États-Unis) n'y soient pas incluses. Cela en dit long sur le genre de pressions que ce texte a subies et qu'il se prépare à faire subir. Je vote pour ce rapport pour encourager la ratification de ce

traité établissant une norme internationale à laquelle les États-Unis, souvent donneurs de leçons sur les droits de l'homme, ne se sont pourtant toujours pas ralliés.

3-371-250

Andreas Mölzer (NI), *schriftlich*. - Die Kommission schätzt, dass 740 000 Frauen und Kinder pro Jahr aufgrund von illegalem Waffenhandel sterben. Der internationale Handel mit konventionellen Waffen soll mit dem Vertrag über Waffenhandel reguliert werden. Nach wie vor gibt es nicht einmal EU-weite Zahlen, die belegen, wie viele unregistrierte Waffen bei Gewaltverbrechen zum Einsatz kamen. Selbst die beste Regelung des legalen Waffenhandels kann nicht vermeiden, dass Terroristen, Gewalttäter & Co. auf illegalem Wege an Waffen kommen. Natürlich sind gewisse Regelungen begrüßenswert, allerdings sind die vorgegebenen Kriterien zur Genehmigung von Waffenlieferungen lückenhaft. In diesem Sinne kann ich der vorliegenden Entschließung nicht zustimmen.

3-371-500

Claudio Morganti (EFD), *per iscritto*. - Credo che ogni sforzo volto a regolamentare con misure certe e vincolanti il commercio di armi sia da sostenere, poiché purtroppo questo traffico viene spesso gestito in maniera illecita dalle organizzazioni criminali, che riescono a fare molti profitti con questo tipo di attività.

Al di là di questa considerazione, che già potrebbe essere sufficiente per giustificare un intervento in questo ambito, vorrei sottolineare anche lo scopo ultimo che spesso ha il commercio di armi, ovvero la loro utilizzazione finale, che può essere per fini di malavita e criminali o addirittura bellici. Molte volte quindi questi traffici illeciti si portano dietro sulla coscienza le vite di migliaia di individui, in ogni parte del mondo: io credo che l'Unione europea e gli Stati membri possano e debbano contribuire, attraverso un'azione coordinata, ad una migliore regolamentazione in materia e ad un contrasto più efficace verso le forme illegali di questo commercio.

3-371-625

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto*. - L'approvazione della risoluzione appena votata dà il via libera alla ratifica da parte degli Stati membri dell'UE al trattato internazionale sul commercio delle armi convenzionali.

Dopo un attento dibattito l'UE intende dare il via libera alla ratifica del trattato che però sarà definitivamente adottato solo dopo la 50a ratifica ufficiale e, viste le numerose astensioni in sede ONU, soprattutto di paesi come Russia e Cina, sempre attivi nel commercio delle armi, si rischia di dover attendere ancora molto. Il trattato è considerato un buon passo in avanti verso il controllo del commercio delle armi a livello internazionale, nuovi criteri di vendita e valutazione dell'interesse in oggetto dell'acquisto limiteranno la transazione e garantiranno un controllo maggiore su scala internazionale.

3-371-750

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - Votei favoravelmente a presente resolução em que o Parlamento Europeu se congratula com a conclusão, sob a égide das Nações Unidas, após sete anos de negociações morosas, de um Tratado sobre o Comércio de Armas juridicamente vinculativo, tendo por objeto o comércio internacional de armas convencionais e em que se recorda que este Tratado tem por objetivo estabelecer normas de regulação internacionais comuns, com um nível de exigência tão elevado quanto possível,

para o comércio internacional de armas convencionais e impedir e erradicar o comércio ilícito de armas convencionais, com o propósito de contribuir para a paz, a segurança e a estabilidade a nível internacional e regional e para a redução do sofrimento humano. De facto, a aplicação eficaz do Tratado poderá contribuir significativamente para um maior respeito pelos direitos humanos e pelo direito humanitário internacional em todo o mundo pelo que saúdo o contributo considerável das organizações da sociedade civil durante todo o processo que culminou com a adoção do Tratado sobre o Comércio de Armas.

3-372-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto* . - Considerando che il commercio internazionale di armi convenzionali movimentata ogni anno almeno 70 000 milioni di dollari e che, secondo una stima delle Nazioni Unite, quasi un milione degli otto milioni di armi prodotte nel mondo ogni giorno si perdono o sono rubate, finendo generalmente nelle mani sbagliate, e che muore una persona al minuto nel mondo a causa della violenza con le armi; essendo consapevole che il rispetto dei diritti umani costituisce la pietra miliare dei valori comuni sui quali è costruita l'Unione europea e che, stando ai trattati, la politica commerciale, come parte dell'azione esterna dell'UE, dovrebbe contribuire al rispetto dei diritti umani, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-373-000

Tonino Picula (S&D), *napisan* . - Podržavam Ugovor o trgovini oružjem kojim se po prvi put uvode međunarodno usuglašeni pravni postupci povezani s trgovinom konvencionalnim oružjem. Riječ je o povijesnom ostvarenju uspostavljanja međunarodnih standarda te se ovim ugovorom reguliraju međunarodne trgovine konvencionalnim oružjem.

Ovaj Ugovor važan je nositelj poruke da se zajedničkom suradnjom mogu doseći konkretni ciljevi i definirati međunarodni standardi koji pomažu u nastojanju suzbijanja ilegalne trgovine oružjem te provođenja i promoviranja vrijednosti koje nas vežu.

Također, Ugovorom se potiču mir, stabilnost i sigurnost, kako na europskoj, tako i na globalnoj razini te na taj način doprinosi ostvarivanju osnovnih ciljeva Unije. Transparentnija i odgovornija trgovina oružjem doprinosi nastojanju izgradnje mira i humanitarnih napora te suzbijanju ilegalne trgovine istim. Suzbijanje ilegalne trgovine jedan je od ključnih elemenata na području osiguranja svjetskog mira i sigurnosti te se tom problemu treba posvetiti na globalnoj razini, što to se ovim Ugovorom upravo i postiže.

Glavna skupština UN-a usvojila je Ugovor o trgovini oružjem 3. lipnja 2013. nakon čega je Ugovor otvoren za potpisivanje i ratifikaciju te ga je do današnjeg dana potpisalo 116 zemalja, među kojima i Hrvatska. Nužno je da institucije Europske unije i države članice poduzmu sve mjere u cilju suradnje u vezi s ratifikacijom ovog Ugovora i da osiguraju provedbu obveza koje iz njega proizlaze.

3-374-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. The conclusion under the auspices of the United Nations of a legally binding Arms Trade Treaty on international trade in conventional arms after seven years of long negotiations is very good news. The Treaty aims to establish the highest possible common international standards for regulating the international trade in conventional arms, and to prevent and eradicate the illicit trade in conventional arms for the purpose of contributing to international and regional peace,

security and stability and the reduction of human suffering. The effective implementation of the Treaty may significantly contribute to enhancing respect for international human rights and humanitarian law worldwide; welcomes the substantial contribution of civil society organisations from the inception to the adoption of the Arms Trade Treaty.

3-374-125

Salvador Sedó i Alabart (PPE), *por escrito*. - Todo comercio tiene que tener una regulación y el apoyo a la elaboración de códigos específicos referentes a todo aquello relacionado con el comercio de bienes militares en general, acorde entre otros a los Principios Rectores de las Naciones Unidas sobre las empresas y los derechos humanos, ha de ser una prioridad para el Parlamento Europeo. De este modo se pueden apoyar con todas las garantías de cumplimiento las aplicaciones correspondientes del TCA a la industria armamentística europea. La transparencia en esta materia y sector debe de ser obligada y estricta observancia, reforzando todo lo relacionado con la correspondiente fiscalización y rendición de cuentas, para así impedir las posibles transferencias de armas ilegales.

3-374-250

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I abstained in this vote on the resolution on the Arms Trade Treaty, as, whilst I believe that this resolution addresses some important issues surrounding international trade in conventional weapons, I have concerns regarding its possible encroachment upon the competences of the Member States.

3-374-375

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - O Parlamento Europeu congratula-se com a conclusão, sob a égide das Nações Unidas, após sete anos de negociações morosas, de um Tratado sobre o Comércio de Armas juridicamente vinculativo, cujo objeto é o comércio internacional de armas convencionais. Por considerar que o Tratado contribuirá para impedir e erradicar o comércio ilícito de armas convencionais, para a paz, a segurança e a estabilidade a nível internacional e regional e para a redução do sofrimento humano bem como para um maior respeito pelos direitos humanos e pelo direito humanitário internacional em todo o mundo, votei a favor da presente resolução.

3-374-437

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru rezoluția legislativă referitoare la proiectul de decizie a Consiliului de autorizare a statelor membre să ratifice, în interesul Uniunii Europene, Tratatul privind comerțul cu arme (ATT) prin care se aprobă propunerea de decizie a Consiliului.

Tratatul are drept scop stabilirea celor mai înalte standarde internaționale comune posibile pentru reglementarea comerțului internațional cu arme convenționale, prevenirea și eradicarea comerțului ilegal cu arme convenționale în vederea sprijinirii păcii internaționale și regionale, a securității și stabilității și a reducerii suferințelor umane. Considerăm că implementarea eficientă a tratatului poate contribui în mod semnificativ la consolidarea respectării drepturilor internaționale ale omului și dreptului umanitar la nivel mondial.

Invităm statele părți, în ceea ce privește controlul exporturilor și aplicarea articolelor 6 (Interdicții) și 7 (1a-iv) (Exportul și evaluarea cererilor de export) din ATT, să acorde o atenție deosebită bunurilor ce pot fi utilizate atât în scopuri civile, cât și în scopuri militare, precum tehnologia de supraveghere, dar și piesele de schimb și produsele corespunzătoare

utilizate în războaiele cibernetice sau pentru abuzurile neletale asupra drepturilor omului și propunem analizarea posibilității de a extinde sfera de aplicare a ATT pentru a include serviciile asociate exporturilor de arme și bunurile și tehnologia cu utilizare duală.

3-374-500

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich*. - Europa benötigt eine genaue und klare Leitlinie, die den Umgang mit Waffen regelt, um das Wohl und die Sicherheit auch in Zukunft zu schützen und zu gewährleisten. Regelungen dieser Art sind generell sehr zu begrüßen, und dieser Entschließungsantrag ist somit positiv zu bewerten.

3-374-750

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito*. - A resolução em discussão sublinha a importância deste e de outros tratados para a redução das armas. Apresenta preocupações relativas ao carácter vago das definições e a necessidade dos Estados-Membros aplicarem legislações mais precisas e restritas ao combate ao tráfico de armas e a sua utilização pelo crime organizado ou outras atividades criminosas. As preocupações inscritas na resolução não passam de palavras pois a maioria do PE não defende um combate sério e efetivo ao branqueamento de capitais, aos paraísos fiscais e aos *offshore*, por onde circulam os lucros do tráfico de armas e de outros tráficos. Não condena o relançamento da corrida aos armamentos, com o aumento das despesas militares e o investimento em novas armas pelos EUA, a NATO e a UE. Sublinhamos que a regulação da importação, exportação e transferência de armas será tanto mais eficaz se acompanhada de um processo de desarmamento multilateral e recíproco, nomeadamente do desmantelamento dos arsenais nucleares existentes, começando pelas maiores potências nucleares do Mundo – como os EUA - e a completa destruição das armas químicas e biológicas.

10.14. Άμυνα κατά των εισαγωγών που αποτελούν αντικείμενο ντάμπινγκ και επιδοτήσεων εκ μέρους χωρών μη μελών της ΕΕ (A7-0053/2014 - Christofer Fjellner)

3-376-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-377-000

Dubravka Šuica (PPE). - Gospođo predsjednice, željela sam čestitati izvjestitelju na ovom dobro odrađenom poslu, budući da se radi o vrlo osjetljivoj temi, a znamo da je prije pet godina propao pokušaj zaštite trgovine u Europskoj uniji.

Postignuti kompromis potvrđuje potrebu usvajanja ove regulative i ovog projekta, koliko se god on činio kontroverznim. Pozitivna promjena je što smo nekada tražili naknadu za nanesenu štetu industriji Unije u visini nanesene štete, a ova regulativa nameće kaznu koja će biti veća od štete prouzročene Europskoj industriji pa se nadam da će i Vijeće prepoznati važnost ovog izvješća, posebno jer nitko nije očekivao da se može doći do rješenja zbog vremenskog roka, ali i zbog sadržaja.

Svjesna sam da je moguće otvoriti nova radna mjesta i ostvariti gospodarski rast samo ofenzivnom industrijskom politikom koja bi se odnosila na ulagače, poduzeća, istraživanje i stoga su nam potrebni učinkoviti instrumenti za tržišnu zaštitu i to su između ostalog razlozi zbog kojih sam podržala ovo izvješće.

3-378-000

Roberta Angelilli (PPE). - Signora Presidente, il regolamento per la modernizzazione degli strumenti di difesa commerciale costituisce un'importante opportunità per tutelare i nostri mercati e prevenire i danni provocati da importazioni da paesi terzi caratterizzate da dumping e sovvenzioni illecite.

L'iter di questa normativa è stato fin qui abbastanza travagliato. Questo testimonia la delicatezza della materia e l'esistenza di interessi nazionali confliggenti che occorre avvicinare per dare a tutti gli Stati membri nuovi strumenti in grado di tutelare le proprie economie e i propri mercati.

Le evoluzioni risultanti dal progetto della commissione INTA fanno però ben sperare, in un'ottica di tutela dei consumatori, concorrenza leale, riduzione delle pratiche di dumping, incrementando la tutela per i nostri settori produttivi e i nostri prodotti.

3-379-000

Andrej Plenković (PPE). - Gospođo predsjednice, podržao sam danas usvajanje izvješća kolege Fjellnera koje se odnosi na dumping i na subvencionirani uvoz. Mislim da je upravo ovaj prijedlog Uredbe o zaštiti od dampinškog uvoza iz zemalja koje nisu članice Europske unije i zaštiti od subvencioniranog uvoza iz zemalja koje također nisu članice na pravom tragu zaštite naših gospodarskih interesa.

Globalna otvorena trgovina i Svjetska trgovinska organizacija daju mogućnosti za kreiranje radnih mjesta, ali isto tako podrazumijevaju i pošteno tržišno natjecanje bez onih mjera trgovinskog karaktera koje takvo tržišno natjecanje potkopavaju. Stoga mi se čini da su prijedlozi koji će biti na raspolaganju Europskoj komisiji slijedom ove uredbe upravo oni pravi instrumenti u obrani naših trgovinskih interesa prema onim zemljama i tržištima koji provode politiku niskih cijena kako bi došli i ugrozili na određeni način našu proizvodnju.

3-380-000

Jim Higgins (PPE). - Madam President, I supported the vote on the Commission proposal and also the postponement of the final vote today so that we can have an informal dialogue. The Commission's proposal is good: it aims at modernising both the anti-dumping and the anti-subsidy regulations to prevent the negative consequences of illegal dumping, and is an important revision of the current regulation, in particular as regards the duration of the investigation and the exclusion of lesser duty rules.

It allows for enhanced communication by informing business about provisional anti-dumping or anti-subsidy measures two weeks before the duties are imposed. The Committee on International Trade unanimously agreed on a package of 11 compromise amendments on issues, such as the creation of an effective Help Desk for SMEs and shortening of the duration of the investigation period, now limited to 12 months.

I congratulate all those involved, but there is a lot of work yet to be done. The committee was unable to reach a compromise on some of the most sensitive issues, such as the shipping clause and lesser duty rules, so there is a lot of work ahead but it is a good measure and a good start.

3-381-000

Monika Smolková (S&D) - Systém cieľa dovozných poplatkov je potrebné neustále zdokonaľovať, ale na druhej strane aj modernizovať, pretože je potrebné si chrániť vnútorný trh v Európskej únii pred nekvalitnými výrobkami z iných krajín predovšetkým z Ázie.

Ovplyvňovanie obchodnej politiky prostredníctvom antidumpingových a antisubvenčných pravidiel musí byť také, aby rastúce obavy výrobcov z Európskej únie neboli opodstatnené. Aby hrozby odvetných akcií výrobcov z tretích krajín po podaní sťažnosti týkajúcej sa dumpingu alebo subvencií neboli reálne a aby Únia vedela našich výrobcov aj reálne ochrániť.

Navrhované opatrenie Komisie čiastočného zrušenia pravidla nižšieho cla môže mať vplyv na odvetné opatrenia a myslím si, že spravodajca správne navrhol, aby čiastočné zrušenie pravidla nižšieho cla bolo z návrhu vypustené.

Preto som prijala rozhodnutie, aby záverečné hlasovanie bolo posunuté a aby bol ešte dostatočný priestor v trialógu na rokovanie.

3-382-000

Ivana Maletić (PPE). - Gospođa predsjednice, podržala sam ovo izvješće i prijedlog Uredbe o zaštiti od dampinškog i subvencioniranog uvoza i zemalja koje nisu članice Europske unije.

Slobodna je trgovina jedan od pokretača gospodarskog rasta i razvoja i stvaranja novih radnih mjesta, ali uvozom proizvoda ispod tržišne cijene dolazi do poremećaja na tržištu i zato je jako važno da sve države članice, pa tako i Republika Hrvatska, kvalitetno primjenjuju zajedničku trgovinsku politiku Europske unije.

Antidampinške mjere se koriste na proizvodima poput solarnih panela, umjetnih gnojiva, biodizela, proizvoda od željeza i čelika, od aluminija koji dolaze uglavnom iz Kine, Brazila, Indije i Indonezije i važno je primjenjivati pravila i ja podržavam pojačavanje instrumenata postojećih zaštita od nekonkurentnog uvoza koje se ovo uredbom sad uvode, posebno povećavanje pristojbi kako bi se zaštitili mali i srednji poduzetnici te radna mjesta.

3-383-000

Robert Sturdy (ECR). - Madam President, unlike my colleagues who have just spoken, I recommended that we vote against this report.

This has taken just over five years. I am Vice-Chair of the Committee on International Trade; I voted in the Committee; and I would say to Mr Higgins that, in fact, there was no consensus in the Committee, so he is wrong there. To Ms Angelilli, who referred to the need to 'protect our markets', I would point out that we live in a global economy where goods are traded around the world. If we are not careful, we will end up as a Dickensian society. There is sufficient legislation in place: the Commission already has the powers to implement anti-dumping legislation where products are sold in the EU at less than the cost of production or less than their cost in the country from which they come. Protectionism only ends up destroying the industries we are trying to protect.

I would like to make one last point. We are in serious negotiations with countries like the United States, and we have negotiated with a number of others, so I would leave you with this thought: I wonder what they think. Does this send a good signal? Europe is protecting itself against everything.

3-384-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-385-000

Claudette Abela Baldacchino (S&D), *bil-miktub* . - Dan id-dokument ittratta kif l-intrapriżi żgħar tal-UE ser ikunu jistgħu jwasslu l-każ tagħhom biex titwaqqaf kompetizzjoni nġusta minn pajjizi terzi u jitnaqqas iż-żmien għall-investigazzjoni ta' dumping allegat. Ittratta wkoll it-tishih tal-ġhodka tal-UE għad-difiza tal-kummerċ kontra importazzjonijiet "mormija" jew li jibbenifikaw minn sussidji. L-intrapriżi żgħar tal-UE huma s-sinsla tal-ekonomiji tal-UE. Għalhekk dawn il-kumpaniji jehtieġu mhux biss appoġġ, iżda wkoll għajjnuna, filwaqt li nżommu wkoll f'moħħna l-htieġa li niproteġu lill-konsumatur.

3-385-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, tendo em conta que a Comissão propõe eliminar a regra do direito inferior em casos de *anti-dumping*, nos quais se constatam distorções estruturais ao nível das matérias-primas, e em todos os casos de antissubvenções, alegando que a referida eliminação irá melhorar a eficácia dos instrumentos. No entanto, continua a ser difícil definir de onde surge essa conclusão. Em conformidade com a OMC, a prática de *dumping per se* não é ilegal, sendo apenas considerado ilegal a prática de dumping que cause prejuízo. Por este motivo, a regra do direito inferior garante a eliminação dos prejuízos causados aos produtores da União e é questionável se as pautas aduaneiras mais elevadas reforçam a eficácia. Além disso, a ausência de uma definição precisa das distorções estruturais ao nível das matérias-primas pode revelar-se problemática. Até agora, a Comissão não apresentou uma definição uniforme, o que criou especulações. Foi sugerida a criação de determinar a definição *ad hoc*, mas os custos de mão-de-obra e energia devem estar incluídos nesse conceito.

3-385-375

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. – Les mesures antidumping et antisubvention de l'Union européenne sont essentielles car elles permettent à l'Union de protéger ses producteurs contre la concurrence déloyale en taxant les importations de produits étrangers mis sur le marché à des prix situés en-dessous des coûts de production (dumping) ou suite à la perception de subventions permettant d'écraser les concurrents. La procédure applicable à ces mesures antidumping et antisubvention étant très utile, mais pouvant être améliorée dans son efficacité (rapidité, effet, etc.), j'ai voté pour ce rapport.

3-385-500

Sergio Berlato (PPE), *per iscritto* . - La proposta di regolamento presentata dalla Commissione mira a riformare gli strumenti di difesa commerciale dell'Unione che rappresentano il principale strumento a disposizione delle imprese per contrastare pratiche anti-competitive messe in atto dai paesi extra-europei in violazione delle regole del commercio internazionale stabilite nel quadro dell'OMC; esse sono essenziali per garantire la libera concorrenza sui mercati internazionali.

Accolgo con favore la relazione in oggetto con particolare riferimento alle disposizioni introdotte con l'obiettivo di apportare un significativo miglioramento al sistema attuale quali l'introduzione di una serie di obblighi volti ad aumentare la trasparenza dei

procedimenti anti-dumping, il miglior accesso per le parti interessate alle versioni non confidenziali dei documenti, l'obbligo di redazione di un rapporto annuale con informazioni sull'utilizzo e sull'impatto degli strumenti di difesa commerciale.

Ritengo che questa riforma sia molto importante in virtù dell'ampio ricorso cui vi fanno le nostre imprese. La dimensione medio-piccola, infatti, le rende particolarmente vulnerabili alle pratiche commerciali sleali, inoltre, vi è una forte presenza delle produzioni nazionali su segmenti del manifatturiero maggiormente esposti alla concorrenza internazionale. A mio avviso ne consegue che è estremamente importante che qualsiasi decisione di ammodernare questi strumenti ne preservi e, laddove possibile, ne aumenti l'efficacia.

3-386-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - Ho sostenuto col mio voto la relazione Fjellner sulla proposta di regolamento relativo alla difesa contro le importazioni oggetto di dumping o sovvenzioni provenienti da paesi non membri dell'Unione Europea. Dobbiamo difendere in ogni modo le nostre imprese e i nostri territori dall'aggressione di prodotti provenienti da Paesi terzi che operano fuori dalle regole della concorrenza del mercato interno europeo.

3-386-125

Franco Bonanini (NI), *per iscritto*. - Ho votato in modo convinto la riforma degli strumenti di difesa commerciale, così come significativamente riequilibrata e rafforzata dal voto della commissione per il commercio internazionale.

Un sistema di difesa commerciale efficace e vicino alle imprese, soprattutto alle imprese medio-piccole, appare essenziale in una congiuntura economica internazionale complessa come quella che stiamo vivendo. Non si tratta di innalzare barriere anacronisticamente protezionistiche, ma di disporre di strumenti efficaci per far fronte alle crescenti forme di concorrenza sleale e di dumping provenienti da paesi extra-UE, che penalizzano fortemente quella importante parte di tessuto produttivo europeo che continua a credere nel valore di produrre in Europa e che continua ad utilizzare alti standard produttivi, criteri sociali elevati e che continua ad essere un tassello importante del tessuto sociale europeo.

Siamo giustamente esigenti con le nostre aziende, ma allo stesso tempo dobbiamo batterci perché esse non siano travolte da una concorrenza sfrenata frutto di politiche protezionistiche e distorsive altrui. La speranza è che ora questa voce forte del Parlamento europeo non venga annacquata nel corso dei triloghi con il Consiglio: chiediamo che i governi assicurino uno strumento efficace a tutela di un commercio che deve restare libero, ma anche equo e basato sul principio della reciprocità.

3-386-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan*. - Ovaj izvještaj ima za cilj modernizirati zakonodavstvo koje se bavi anti-dampinškim praksama i subvencioniranjem uvoza. Pri izradi ovog prijedloga Europska komisija se vodila trima osnovnim premisama: povećanjem učinkovitosti zakonodavstva, sprječavanjem štetnih protumjera od strane trećih zemalja i većom transparentnošću. Vjerojatno imajući na umu različite pozicije i interese europskih proizvođača i uvoznika, od kojih jedni trpe štetu radi dampainga, a drugi imaju koristi od jeftinog uvoza, izvještaj je složen tako da pokušava zadovoljiti obje strane. U toj želji za balansiranjem teksta Komisija je otišla čak i dalje od onoga na što je obvezuju sporazumi sa Svjetskom trgovinskom organizacijom. Ipak, pozdravljam amandmane koje je u prijedlog

ugradila S&D Grupa koji ograničavaju trgovinske povlastice koje se mogu pružiti trećim zemljama u slučaju da iste ne poštuju visoke društvene i ekološke standarde.

3-386-187

Philippe Boulland (PPE), *par écrit*. – J'ai voté pour la modernisation des instruments de défense commerciale. Vous le savez, l'extrême droite considère qu'en fermant nos frontières et en se barricadant derrière des droits de douane nous allons retrouver une croissance. Il est évident, même sans être diplômé d'économie que ce n'est pas la solution. Par contre, tout en se battant sur le marché mondial, il faut aussi ne pas nous laisser faire et c'est l'objectif des institutions européennes. Les PME sont mises à l'honneur face à la concurrence internationale afin de les aider à lutter contre le dumping social de leurs concurrents extra-européens. Les taxes seront augmentées uniquement sur les importations subventionnées ou faisant l'objet d'un dumping. D'autres instruments viennent compléter ces dispositifs afin de faire de l'Europe, premier marché au monde, une puissance commerciale capable de se défendre.

3-386-343

Arkadiusz Tomasz Bratkowski (PPE), *na piśmie*. - W dzisiejszym głosowaniu poparłem sprawozdanie dotyczące ochrony przed przywozem produktów po cenach dumpingowych i towarów subsydiowanych z krajów niebędących członkami Unii Europejskiej. Powyższy pakiet reform ma na celu modernizację funkcjonujących przepisów w taki sposób, aby zapewnić jak najskuteczniejszą ochronę unijnym producentom przed dumpingowym i subsydiowanym przywozem towarów spoza UE. Zasadnicze zmiany odnoszą się do zaostrzenia przepisów dotyczących zasady niższego cła w postępowaniach antydumpingowych, ochrony unijnego przemysłu dzięki wszczynaniu dochodzeń z urzędu czy też zwrotu ceł pobranych od importerów podczas przeglądu wygaśnięcia. Ponadto nowe zapisy będą gwarantować przedsiębiorcom większą przewidywalność poprzez modyfikacje tzw. klauzuli wysyłkowej odnoszącej się do zawiadamiania importerów z odpowiednim wyprzedzeniem o nałożeniu ceł tymczasowych. Jestem zdania, że w świetle zmieniającej się sytuacji gospodarczej na świecie nowelizacja zaproponowanych przepisów będzie miała zasadniczy wpływ na lepszą ochronę interesów europejskich producentów i importerów, jak również pozwoli na zminimalizowanie nieuczciwych praktyk handlowych.

3-386-421

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente o presente relatório porque os instrumentos de defesa comercial não são protecionismo, são comércio livre e leal - *free and fair trade*. A União tem obrigação de defender a indústria europeia contra o dumping ou as subvenções dos seus concorrentes externos. A eficácia do sistema de defesa comercial é essencial e este exercício de modernização, como se chama, devia ser um exercício de reforço da concorrência leal no comércio internacional.

3-386-460

Ole Christensen (S&D), *skriftlig*. - Vi socialdemokrater i den danske delegation er for fri og fair handel og er derfor kritiske overfor, at der kan pålægges en straffølg, som er højere end skadevirkningen, da denne eksempelvis kan have en negativ effekt på udviklingen af grøn teknologi. Fraviges reglerne om LDR, er ratificering af miljøaftaler og

ILO-konventioner centrale områder for os. Vi kan generelt støtte elementer af forslaget og hensigten om at skabe større effektivitet.

3-386-480

Emer Costello (S&D), *in writing* . - The EU needs to be able to apply higher duties on countries exporting subsidised or dumped products to the EU whenever these countries do not respect core International Labour Organisation (ILO) conventions or basic environmental standards. The level of duties that can be applied to dumped or subsidised imported goods should vary according to the extent to which the exporting country applies international social and environmental standards and should also take account of whether the imports originate from a less-developed country pursuing its development agenda. We need to protect European industry, especially SMEs, and jobs against unfair trading practices in third countries. International trade should not lead to a race to the bottom in undermining labour standards and harming the planet. This is an important step in defending industry across Europe and in protecting workers' rights, and I would urge the Commission and the Council to work with MEPs so that we can reach agreement on a new EU trade defence system.

3-386-490

Rachida Dati (PPE), *par écrit* . – Ce texte vise à renforcer la législation européenne en matière de lutte contre le dumping et les subventions de la part de pays non membres de l'Union européenne en l'adaptant au nouveau cadre économique. Par ce vote, le Parlement européen a souhaité affirmer sa position et se doter d'instruments robustes pour poursuivre les négociations avec les autres institutions de l'Union européenne. Il est indispensable que l'Union européenne parvienne à mettre en place une législation forte donnant à nos entreprises les moyens de se défendre contre des mesures de dumping et de subventions de la part de pays non membres de l'Union européenne. Aussi, me semble-t-il particulièrement important d'accorder une attention spécifique aux PME, plus vulnérables sur le marché international. Le service d'aide aux PME qui offre une assistance à ces entreprises est donc à promouvoir pour les aider par exemple à déposer une plainte.

3-386-500

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de ce texte, qui vise à modifier les règlements antidumping et antisubventions de base pour les pays non membres de l'Union. Ainsi, je me félicite de la volonté de l'Union européenne d'améliorer la transparence et la prévisibilité dans le commerce pour les opérateurs économiques.

3-387-000

Ioan Enciu (S&D), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de ce texte qui représente une victoire importante pour les droits sociaux et économiques dans le cadre de la réglementation européenne contre les importations qui font l'objet d'un dumping et de subventions de la part de pays tiers. La révision de ce règlement permettra à l'Union européenne d'imposer des droits de douane plus élevés aux pays qui exportent des produits subsidiés vers l'Union ou qui font l'objet d'un dumping quand ces pays ne respectent pas les conventions de base ou les normes environnementales de base définies par l'Organisation internationale du travail (OIT). Ce vote du Parlement européen invite la Commission à être plus prudente dans le cadre de ses engagements internationaux dans une période qui met l'industrie européenne sous la pression croissante de compétiteurs internationaux. Par ce vote, le

Parlement demande davantage de garanties pour les producteurs européens. Il faut continuer à moderniser les instruments européens pour la défense de la politique commerciale de l'Union afin de protéger les industries européennes et les millions d'emplois qu'elles impliquent contre des pratiques commerciales illégales et injustes utilisées par certains pays tiers!

3-387-250

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente este relatório por contribuir para aumentar a eficácia dos instrumentos aduaneiros da UE, contribuindo para a defesa contra importações objeto de *dumping* ou de subvenções acessórias impostas por países terceiros. Esta proposta vai também reduzir a ameaça de retaliação por parte de países terceiros e aumentar a transparência e a previsibilidade das importações.

3-387-500

Göran Färm, Anna Hedh, Olle Ludvigsson, Jens Nilsson, Marita Ulvskog och Åsa Westlund (S&D), *skriftlig*. - Vi socialdemokrater är för fri och rättvis handel och stöder regeln om lägsta tull. Vi anser inte att EU ska införa högre tullar än att skadan som drabbar EU-industrin tas bort. Om undantag från regeln om lägsta tull skulle införas, anser vi att det skulle kunna vara skäligt när länder brister i ratificering av miljöavtal och ILO-konventioner.

3-387-750

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - A proposta que hoje votamos pretende modernizar os regulamentos *anti-dumping* e antissubvenções e implica quatro alterações centrais: (i) a eliminação da regra do direito inferior em casos de *anti-dumping* em que estão presentes distorções estruturais ao nível das matérias-primas e em todos os casos de antissubvenções; (ii) a obrigação para produtores da União de cooperar em inquéritos *ex officio*, (iii) o reembolso de direitos cobrados durante reexames da caducidade e (iv) a notificação com duas semanas de antecedência em relação à introdução de direitos provisórios, habitualmente mencionados como a cláusula de transporte. Tais alterações pretendem aumentar a eficácia dos instrumentos, reduzir a ameaça de retaliação por parte de países terceiros e aumentar a transparência e a previsibilidade.

3-387-875

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - Esta proposta visa modernizar os regulamentos *anti-dumping* e antissubvenções, implica quatro alterações centrais: a eliminação da regra do direito inferior em casos de *anti-dumping* em que estão presentes distorções estruturais ao nível das matérias-primas e em todos os casos de antissubvenções, a obrigação para produtores da União de cooperar em inquéritos *ex officio*, o reembolso de direitos cobrados durante reexames da caducidade e a notificação com duas semanas de antecedência em relação à introdução de direitos provisórios, habitualmente mencionados como a cláusula de transporte. A justificação assenta em três objetivos: aumentar a eficácia dos instrumentos, reduzir a ameaça de retaliação por parte de países terceiros e aumentar a transparência e a previsibilidade.

3-387-937

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Este relatório continua a linha mercantil e neoliberal da qual o Parlamento já nos tem habituado. Mais uma vez este consegue ser

mais fundamentalista que a própria Comissão em termos de liberalização do comércio e seguir as regras da OMC. O relatório defende a liberalização do comércio e o princípio da reciprocidade e da imposição de medidas de retaliação. Toda a sua lógica é de rivalidade por quotas de mercado em nome da concorrência. Não uma lógica de cooperação, onde o comércio tem um papel a desempenhar no desenvolvimento, mas não é tudo. Apesar do relatório não acompanhar as nossas propostas do comércio ao serviço de um desenvolvimento mais equitativo dos países, neste momento, este é o único mecanismo existente de defesa contra as importações objeto de *dumping*, necessário para proteger, principalmente os pequenos e médios empresários portugueses.

3-387-968

Carlo Fidanza (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore poiché credo che si debba migliorare la prevedibilità per le imprese, informandole sulle eventuali misure antidumping/antisovvenzioni almeno due settimane prima che i dazi provvisori vengano applicati.

La commissione per il commercio internazionale ha approvato all'unanimità un pacchetto di 11 emendamenti di compromesso su questioni quali la creazione di un help desk efficace per le PMI, la riduzione della durata del periodo dell'inchiesta ora limitata a 12 mesi, con la possibilità di imporre dazi provvisori dopo 6 mesi, informazioni complete ed efficaci da parte della Commissione al Parlamento. È stato poi cancellato il rimborso sugli importatori.

Sono deluso dal fatto che non sia stato raggiunto nessun accordo di compromesso riguardo ai punti più importanti e controversi della clausola di trasporto e regola dei dazi inferiori. La maggior parte della commissione e dei deputati ha sostenuto la soppressione del punto "clausola di trasporto" e l'estensione della disposizione di non applicazione della regola del dazio minore. L'efficacia, la riduzione della minaccia di ritorsioni, la trasparenza e la prevedibilità sono obiettivi fondamentali, che insieme assicurano la fiducia dell'opinione pubblica.

3-388-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), *písomne* - Systém Európskej únie na ochranu obchodu je založený na pravidlách Svetovej obchodnej organizácie a umožňuje členským štátom riešiť nekalé praktiky, cenový dumping a dotácie zo strany tretích krajín a udržiavať tým rovnováhu trhu a rovnaké podmienky pre všetkých zúčastnených. Európska komisia si vytýčila cieľ modernizovať súčasné pravidlá a priniesť nové zmeny, ktoré sa týkajú predovšetkým zrušenia pravidla nižšieho cla v antidumpingových konaniach, ak sa zistí narušenie v oblasti surovín, vracania cieľ vybraných počas preskúmania uplynutia platnosti a oznamovanie uloženia dočasných cieľ s predstihom. Cieľom modernizácie zo strany Európskej komisie je zvýšenie účinnosti nástrojov, zníženie rizika odvetných akcií zo strany tretích krajín a zvýšenie transparentnosti. V súčasnosti sa totiž stáva pravidlom, že obchod sa stretáva s prekážkami, ktoré vo svojej podstate s obchodom ani nesúvisia, napriek tomu však ovplyvňujú obchodnú politiku.

3-388-500

Lorenzo Fontana (EFD), *per iscritto*. - La relazione riguarda la modifica del regolamento (CE) n. 1225/2009 del Consiglio relativo alla difesa contro le importazioni oggetto di

dumping e il regolamento (CE) n. 597/2009 del Consiglio relativo alla difesa contro le importazioni oggetto di sovvenzioni.

La revisione riguarda l'applicazione di dazi anti-dumping e anti-sussidi nei confronti di quei beni che dai paesi extra-UE entrano nel nostro mercato. Esprimo un voto favorevole alla relazione in quanto si pone come fine il contrasto alla concorrenza sleale.

3-389-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), írásban . - Az Európai Unió gazdasága a legnyitottabb gazdaság a világpiacon. Ezt egyre többen igyekeznek a maguk előnyére fordítani, rászoknak a tisztességtelen gyakorlatokra. Sajnos egyre gyakrabban találkozunk dömpingelt vagy tiltott módon támogatott importáruval. Ezek a tiltott tevékenységek különösen a nyersanyagok és az energia piacán okoznak komoly torzulást. Véleményem szerint a kereskedelmi védelmi eszközöket úgy kell kialakítani, hogy azok mindenfajta tisztességtelen kereskedelmi gyakorlatot képesek legyenek visszaszorítani. Ezért támogatom a kis- és középvállalkozások nagyobb arányú bevonását a dömpingeljárások megindításába. Nem értek egyet azonban az úton levő áruk büntetővám alóli mentesítésével. Az antidömping és antiszubvencióos vámot a kivetésekor úton levő szállítmányra is ki kell terjeszteni, a tisztességtelen gyakorlatoktól el kell rettenteni a kereskedőket. Az uniós ipar sérelmének megfelelő, tehát megtorló elemet nem tartalmazó, alacsonyabb büntetővámot pedig ne alkalmazzuk olyan esetben, amikor az érintett ágazat közvetlen veszélynek van kitéve. A nyersanyag- és energiapiac torzulását előidézni képes tevékenység ebbe a körbe tartozik, ezért ennek megfelelően szavaztam.

3-390-000

Małgorzata Handzlik (PPE), na piśmie . - Unijne instrumenty ochrony handlu w moim przekonaniu powinny prawidłowo wyrażać interesy europejskich producentów, importerów oraz konsumentów. Europejskie przepisy TDI są już w tej chwili dość liberalne i na wielu etapach uwzględniają interesy importerów. Zachowanie równowagi między ich interesami a interesami europejskich producentów, których postępowania te mają przeciw chronić, jest więc absolutnie konieczne dla zapewnienia konkurencyjności naszego przemysłu.

Musimy pamiętać, że UE jest zależna od surowców sprowadzanych z państw spoza Unii. Wszelkie zaniżanie cen surowców na rynkach obcych powoduje, że tamci producenci stają się bardzo konkurencyjni wobec producentów unijnych. Nie jest to ich przewaga rynkowa, to jest całkowicie sztuczna przewaga uzyskana wyłącznie dzięki interwencji ich rządów. Dużym problemem jest też tzw. zasada cła mniejszego. Stosowanie tej zasady powoduje, że firmy europejskie są w gorszej sytuacji niż ich konkurencja za granicą, ponieważ w postępowaniach ochronnych w UE zagraniczni eksporterzy – którzy za pomocą nieuczciwych praktyk handlowych, takich jak dumping czy subsydia, odbierają rynek naszym producentom – mogą uzyskać cło niższe niż margines dumpingu, właśnie dzięki zasadzie cła mniejszego.

Poparłam wypracowane rozwiązania mające na celu zaradzenie tym problemom i mam nadzieję, że dalsze negocjacje w tej sprawie pozwolą na wypracowanie skutecznych instrumentów ochrony handlu, a tym samym pozwolą zwiększyć konkurencyjność naszych europejskich przedsiębiorców.

3-390-250

Brice Hortefeux (PPE), *par écrit*. – Sous le coup des attaques commerciales déloyales et redoutables pour nos entreprises et industries européennes – je garde en mémoire l'affaire des panneaux solaires chinois, qui s'est traduite par des représailles de notre partenaire sur le vin européen –, l'Union européenne s'est décidée à engager une réforme de la politique commerciale, qui n'avait pas connu une seule adaptation de fond depuis plus de quinze ans. Afin de mieux protéger et armer nos entreprises dans un environnement mondial où la réalité économique ne s'accommode pas de pratiques vertueuses et déférentes, le Parlement européen a pris le parti de doter notre appareil économique d'outils de défense contre les importations qui font l'objet d'un dumping et de subventions de la part de pays tiers. Ce sont les premières étapes d'une réforme responsable que je salue. J'attends désormais que la Commission européenne et le Conseil avancent à leur tour au plus vite sur ce grand chantier, dont les implications sont énormes pour les économies des États membres.

3-390-375

Iñaki Irazabalbeitia Fernández (Verts/ALE), *por escrito*. - He votado favorablemente a este informe porque abre una muy interesante vía para desarrollar políticas antidumping dentro de la Unión que servirán para proteger nuestro tejido industrial. El tejido industrial vasco es buen conocedor de las consecuencias del dumping realizado por terceros países, por ejemplo, en los astilleros. Se han introducido también aspectos sociales y medioambientales.

3-390-437

Philippe Juvin (PPE), *par écrit*. – J'ai soutenu le rapport de mon collègue Christofer Fjellner relatif aux instruments de défense commerciale utilisés par l'Union européenne pour protéger les entreprises européennes contre les distorsions de concurrence que représentent le dumping ou le subventionnement de produits issus de pays tiers. Ce rapport améliore notamment la visibilité des entreprises, en les informant de toute mesure provisoire antidumping ou antisubvention avant l'imposition de droits, et crée un service d'aide spécifique aux PME pour qu'elles puissent s'informer sur la manière dont elles peuvent recourir aux instruments de défense commerciale. Ce service les aiderait à introduire des plaintes et à présenter les preuves du dumping et des dommages causés par l'importation déloyale. Je me félicite donc de l'adoption de ce rapport.

3-390-500

Jarosław Kalinowski (PPE), *na piśmie*. - Europa, ze względu na wiele czynników, nigdy nie będzie samowystarczalna, dlatego należy zabiegać o dobre kontakty gospodarcze na całym świecie i pielęgnować je. Powinniśmy jednak podjąć działania chroniące nasze przedsiębiorstwa i konsumentów przed nieuczciwymi handlowcami, którzy nie stosują się do zasad konkurencji. Dlatego popieram modyfikację przepisów dotyczących cel antydumpingowych i wprowadzenie nowych zasad, służących większej przejrzystości i przewidywalności. Należy przy tym pamiętać, aby zachowując rozwagę, nie zakłócać rynku. Trzeba zwrócić uwagę na nieuczciwe praktyki ze strony państw trzecich, zwłaszcza w aspekcie handlu surowcami, które sprzedają do Europy po zawyżonych cenach. W rezultacie nasze przedsiębiorstwa, korzystając z tych materiałów, przegrywają konkurencję z firmami korzystającymi z produktów zakupionych po pierwotnych cenach. Sprzeciwić się należy również odwrotnym mechanizmom, czyli sprzedawaniu do UE subsydiowanych produktów po zaniżonych cenach, z którymi wówczas nie mogą rywalizować unijni

producenci, pozbawieni dofinansowania. Musimy stanowczo przeciwdziałać takim praktykom i umożliwić wszelkie działania instytucjom unijnym.

3-391-000

Béla Kovács (NI), *írásban* . - Megint fordítva ül az EU a lovon. Először hagyta, sőt támogatta, hogy az Európában felhalmozott technológiai tudást a minden áron való profithajzás jegyében kivigyék harmadik országokba. Most pedig harcot hirdet az onnan beáramló termékek ellen dömpingeljárás keretében. Nyugat-Európa történelme a szélsőségekről szól: rabszolgamunka, gyarmatosítás, háborúk. Az organikus, etikus, fenntartható fejlődésnek nincsenek meg a gyökerei. Alighanem a szándék is hiányzik. Szegény, EU-által elnyomott, gyarmatosított hazám kevéske megmaradt munkahelyének védelmében mégis támogatnom kell ezt a torz megoldást.

3-391-500

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - La proposta della Commissione per dare nuovo impulso all'economia consiste nel modernizzare i regolamenti contro le importazioni oggetto di dumping e contro le importazioni oggetto di sovvenzioni per i paesi non membri dell'UE.

L'efficacia, la riduzione della minaccia di ritorsioni, la trasparenza e la prevedibilità sono obiettivi eccellenti e necessari per affrontare le nuove sfide del commercio. L'obiettivo è, quindi, oltre al miglioramento delle direttive per gli scambi internazionali, quello di porre le basi per una nuova e più efficiente politica commerciale.

3-391-750

Constance Le Grip (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de la modernisation des instruments de défense commerciale de l'Union européenne, notamment contre le dumping. L'objectif ici est double. Tout d'abord, il nous faut adapter ces instruments, qui attendent une réforme depuis quinze ans, aux nouveaux défis commerciaux mondiaux, que ce soit en termes de dumping social, environnemental et commercial ou de contrefaçon. L'un des meilleurs exemples du dumping est indubitablement la part dominante prise par les opérateurs chinois sur le marché des panneaux solaires, contre laquelle la Commission européenne a œuvré à l'automne 2013. D'un autre côté, nous avons voulu donner la possibilité à toutes nos nombreuses PME d'accéder à ces instruments de défense commerciale afin qu'elles puissent faire face avec plus d'outils à la concurrence internationale. Ce dossier était donc particulièrement important, non pas pour nous réfugier derrière de nouvelles barrières, mais afin de montrer tout notre réalisme et notre combativité à l'heure d'une concurrence internationale qui se renforce à l'échelle de la planète, avec l'affirmation de nouvelles puissances commerciales comme la Chine, le Brésil ou l'Inde.

3-392-000

David Martin (S&D), *in writing* . - I voted in favour of sending this report back to committee for informal negotiations with the Council because the core aim of this modernisation exercise is to increase the transparency, accountability and speed of the TDI process. The proposals adopted by INTA are moderate and seek to level the playing field for EU producers while maintaining predictability for European importers.

3-392-500

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce rapport qui insiste sur l'accès des PME aux instruments de défense commerciale, celles-ci étant jusqu'à présent désavantagées par le coût et la complexité des enquêtes antidumping. Ainsi, un service d'assistance devrait aider les PME à introduire des plaintes et à fournir des informations relatives aux procédures.

3-392-750

Nuno Melo (PPE), *por escrito*. - A luta *anti-dumping* é essencial para a defesa da indústria europeia. Principalmente em determinados setores como sejam os têxteis ou o calçado. Os países como Portugal são muito afetados por essas práticas. A aprovação deste regulamento vem contribuir para o combate a essa prática muito prejudicial para a economia da UE. Daí o meu voto favorável.

3-393-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing*. - There is a need to modernise both the anti-dumping and the anti-subsidy regulations currently in place in order to increase transparency and predictability as well as maintain public trust. Therefore, I have voted in favour of this report.

3-394-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing*. - The EU's trade defence is based on the WTO ,which allows Member States to address unfair practices and dumping and restore a level playing field. The report says that in the current economic conditions the EU should not grant any more unilaterally favourable conditions. I have therefore voted in favour of this report.

3-395-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Ce qui pourrait apparaître comme une avancée de la politique commerciale européenne dans la lutte contre le dumping n'est pas du tout à la hauteur des enjeux des ravages provoqués par le libre-échange, dont l'Union européenne, et tout particulièrement la Commission, demeure un zélé promoteur. Le récent traitement de l'importation de panneaux solaires chinois le prouve: alors que les produits chinois occupent 80 % du marché européen et que 25 000 emplois d'une filière stratégique ont été détruits, la timide proposition de la Commission a été retirée aussitôt après que la Chine ait formulé des menaces de rétorsion. Le rapporteur participe à abaisser les rares acquis du texte; il est contre une application du droit antidumping dans sa totalité, même limitée au marché des matières premières, soulignant que la plupart des biens exportés par les entreprises sont issus de biens intermédiaires importés. Dans cette logique, il ne se prive pas de rappeler que le dumping n'est pas une pratique interdite par l'OMC, seul le dumping "préjudiciable" l'est. Je vote contre.

3-395-500

Andreas Mölzer (NI), *schriftlich*. - Dumping bzw. subventionierte Einfuhren aus Drittländern stellen eine große Gefahr für den europäischen Markt dar. Um dieser Gefahr mit sinnvollen Maßnahmen zu begegnen, will die EU sowohl Antidumping- als auch Antisubventionsverordnungen fördern, welche sich in der Verbesserung der Wirksamkeit der Instrumente gegen Dumping, durch die Verringerung der Gefahr von von Drittländern ausgehenden Vergeltungsmaßnahmen sowie durch die Verbesserung der Transparenz und

der Berechenbarkeit in Fällen von Dumping ausdrücken. Da ich der Ansicht bin, dass nur eine gezielte Bekämpfung von Dumping von Waren, die aus Drittländern stammen, in der EU einen langwierigen Erfolg haben kann und dies auch im Sinne der europäischen Marktpolitik ist, habe ich diesem Antrag zugestimmt.

3-396-000

James Nicholson (ECR), *in writing*. - The Commission's Modernisation of Trade Defence Instruments (MTDI) package will revise existing EU anti-dumping and anti-subsidy regulations, including a number of non-regulatory changes. Coming from a constituency in which small and medium-sized enterprises form the backbone of the local economy, I am supportive of moves to ensure that SMEs in Northern Ireland can benefit from increased access to EU trade defence tools. For too long, initiating anti-dumping and anti-subsidy investigations has been the sole preserve of large companies that can afford them. This report, and amendments to it, makes several useful proposals in terms of more assistance to SMEs in the form of a helpdesk, and the ability of sectors largely made up of SMEs to impose higher duties on imports of dumped and subsidised goods. Nevertheless, I believe the report is ultimately an imbalanced one due to some less useful proposals. For instance, I cannot support the proposed limitations on the use of the Lesser Duty Rule, which would excessively increase the level of duties imposed. Moreover, the proposals would grant the European Commission greater ex-officio powers to counter tit-for-tat retaliation, which are both ineffective and counterproductive if industry has not lodged a complaint.

3-396-500

Franz Obermayr (NI), *schriftlich*. - Unlautere Handelspraktiken von Unternehmen aus Drittstaaten haben verheerende Auswirkungen auf die europäische Industrie. Der unfaire Wettbewerb gefährdet heimische Wirtschaftsstandorte und damit auch zahlreiche Arbeitsplätze. Strafzölle gegen Dumping und Subventionen sind oft die einzige Möglichkeit, die produzierenden Wirtschaftszweige zu schützen, siehe die chinesischen Solarpaneele oder die aktuelle Untersuchung gegen chinesisches Solarglas. Die Kommission muss daher schnell und effizient auf Dumping und subventionierte Einfuhren reagieren können. Die Untersuchungen gehören beschleunigt und es braucht abschreckende und wirksame Sanktionen. Handelsschutz bei offenen Märkten ist vor allem für die kleinen und mittleren Unternehmen lebenswichtig. Wir wollen auch nicht vergessen, dass soziale und Umweltfragen ebenfalls in den Handelsschutz aufgenommen und integriert werden müssen! Weil der gegenständliche Bericht ein Schritt in die richtige Richtung ist, habe ich positiv abgestimmt.

3-397-000

Wojciech Michał Olejniczak (S&D), *na piśmie*. - Z entuzjazmem przyjmuję proponowane zmiany w sprawie ochrony rynku europejskiego przed zbyt tanim importem. Usprawnienie działania instrumentów ochrony rynku pozwoli na dokładniejsze zabezpieczenie gospodarek państw członkowskich przed działaniem na szkodę danej grupy producentów unijnych. Zwiększenie stawek celnych spowoduje zahamowanie przywozu na rynek unijny towarów z krajów trzecich po cenach dumpingowych lub też towarów subsydiowanych, co w znacznej mierze przychyli się do stabilizacji polskiego przemysłu i asekuracji miejsc pracy dla polskich pracowników. Ograniczenie wynikające z podniesienia cła w stosunku do napływu towarów pośrednich, które stosowane są do wytwarzania unijnych produktów eksportowych, w dużej mierze przyczyni się do wzrostu gospodarczego w UE, wynikającego z pobudzenia lokalnych gospodarek. Odpowiednia

silna ochrona przed nieuczciwym importem pozwoli na bezpieczne rozwijanie unijnego przemysłu.

Biorąc pod uwagę korzyści płynące z lepszej kontroli importu i możliwości, jakie dzięki temu powstają, będę głosował za przyjęciem sprawozdania w sprawie wniosku dotyczącego rozporządzenia Parlamentu Europejskiego i Rady zmieniającego rozporządzenie Rady (WE) nr 1225/2009 w sprawie ochrony przed przywozem produktów po cenach dumpingowych z krajów niebędących członkami Wspólnoty Europejskiej i rozporządzenie Rady (WE) nr 597/2009 w sprawie ochrony przed przywozem towarów subsydiowanych z krajów niebędących członkami Wspólnoty Europejskiej.

3-397-250

Justas Vincas Paleckis (S&D), raštu. - Balsavau už šį pranešimą, kadangi sutinku su tuo, kad Europos Sąjungai reikia veiksmingų antidempingo priemonių. Šis klausimas yra labai aktualus ir Lietuvai, kadangi kalbame apie sąžiningos konkurencijos ES rinkoje užtikrinimą. Šiuo metu ES valstybių gamintojams dažnai tenka konkuruoti su gerokai pigesne produkcija, importuojama iš šalių su stipriai žemesnėmis energetinių išteklių kainomis, su stipriai žemesniais darbo standartais. Tarptautinė prekyba atneša daug naudos, tačiau ji neturi skatinti lenktynių, kas sutauptų daugiau darbuotojų ar gamtos apsaugos sąskaita. Manau, kad Parlamento priimtas antisubsidijų ir antidempingo reglamentais leis apginti ES pramonės politiką ir ES darbuotojų teises ir leis greitai bei veiksmingai reaguoti į ES šalių kompanijų skundus apie nesąžiningos konkurencijos atvejus iš trečiųjų šalių. Sutinku su EP daugumos pozicija, raginančia Europos Komisiją būti atsargesne prisiimant tarptautinius įsipareigojimus. PPO nuostatos turi būti vykdomos, tačiau krizės akivaizdoje papildomi, griežtesni įsipareigojimai turi būti prisiimami labai atsargiai.

3-397-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), por escrito. - A proposta da Comissão na base do presente relatório visa modernizar os regulamentos *anti-dumping* e antissubvenções e implica quatro alterações centrais: 1) a eliminação da regra do direito inferior em casos de *anti-dumping* em que estão presentes distorções estruturais ao nível das matérias-primas e em todos os casos de antis subvenções, 2) a obrigação para produtores da União de cooperar em inquéritos *ex officio*, 3) o reembolso de direitos cobrados durante reexames da caducidade e 4) a notificação com duas semanas de antecedência em relação à introdução de direitos provisórios, habitualmente mencionados como a cláusula de transporte. Estas alterações assentam em três objetivos: aumentar a eficácia dos instrumentos, reduzir a ameaça de retaliação por parte de países terceiros e aumentar a transparência e a previsibilidade. O Parlamento acolhe com agrado estes objetivos e acredita que os mesmos devem ser combinados com vista a manter a confiança pública nos instrumentos. De facto, a eficácia, a redução da ameaça de retaliação, a transparência e a previsibilidade são objetivos admiráveis que, combinados, garantem a confiança pública no instrumento pelo que o Parlamento apresentou sempre que possível o reforço destes objetivos.

3-398-000

Aldo Patriciello (PPE), per iscritto. - Considerando che la proposta della Commissione è tesa a modernizzare i regolamenti antidumping e antisovvenzioni e tenuto conto dell'importanza che riveste il tema relativo alla difesa contro le importazioni oggetto di dumping da parte di paesi non membri della Comunità europea; concordando sul fatto che la trasparenza e la prevedibilità sono elementi essenziali per tutte le parti coinvolte e

hanno lo scopo di garantire il mantenimento della fiducia dell'opinione pubblica, nonché la responsabilità e la legittimità degli strumenti, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-399-000

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Damping i subvencionirani uvoz iz zemalja koje nisu članice Europske unije predstavljaju jednu od glavnih prijetnji funkcioniranja gospodarstva Europske unije. Ovdje nije riječ o protekcionizmu industrija Unije, nego o tome da su te mjere često jedini način na koji bi Europska unija mogla zaštititi proizvođačke industrije od štete koja bi bila nanosena raznim nepoštenim trgovinskim praksama.

Uvažavajući iznimnu važnost regulacije ovog pitanja, izražavam zadovoljstvo zbog toga što Europski parlament ravnopravno s Vijećem odlučuje o ovom pitanju. S obzirom na to da se Uredba o antidampingu i Uredba protiv subvencioniranog uvoza iz zemalja koje nisu članice Europske unije nisu značajnije revidirale od završetka Urugvajске runde 1995. godine, krajnje je vrijeme za modernizaciju mjera i njihovu prilagodbu novim prilikama na globalnom tržištu, koje su se od tada značajno izmijenile, a u cilju postizanja veće učinkovitosti, djelotvornosti i zaštite europskih proizvođača.

Antidampinške mjere, uz mjere protiv subvencioniranog uvoza, često su jedini način na koji Europska unija može zaštititi proizvođačke industrije od štete koja im se nanosi raznim nepoštenim trgovinskim praksama te ih kao takve svakako vrijedi podržati.

3-399-500

Franck Proust (PPE), *par écrit*. – Il était primordial pour l'Union européenne de moderniser ses instruments de défense commerciale afin de les adapter à l'environnement commercial mondial actuel. Ce n'est pas être protectionniste que de vouloir garantir à nos entreprises d'évoluer dans un contexte international propice aux échanges commerciaux loyaux. Cet instrument, dont nous avons cruellement besoin, permettra à l'Union d'agir rapidement lorsque la concurrence provenant des pays tiers ne respecte pas les règles du commerce international. Je suis très heureux de m'être battu pour que ce rapport soit adopté de manière à ce que les entreprises européennes soient assurées d'évoluer dans le meilleur cadre commercial possible. Ce rapport met particulièrement l'accent sur le soutien aux PME, qui, dans le contexte actuel de crise économique, souffrent d'avantage de la concurrence déloyale des pays tiers. Celles-ci doivent pouvoir utiliser cet instrument au même titre que les autres entreprises européennes. Assurer aux entreprises européennes un avenir prospère passe également par la modernisation des instruments de défense commerciale de l'Union.

3-400-000

Frédérique Ries (ALDE), *par écrit*. – Ce midi, le Parlement a adopté un texte visant à mieux défendre l'Europe contre les importations faisant l'objet d'un dumping et de subventions de la part de pays non membres de l'Union. Il était temps d'adapter la législation de 1995. En vingt ans, le monde s'est métamorphosé, les échanges commerciaux se sont multipliés et de nouvelles puissances économiques ont vu le jour. J'ai soutenu ce rapport car il est inacceptable de laisser certains pays comme la Chine bafouer en toute impunité les règles fondamentales de l'OMC. En accordant une subvention de 10 % à ses exportations depuis plus d'un an maintenant, Pékin aggrave le déficit commercial des autres pays. L'Europe ne peut plus rester les bras croisés, et encore moins désunie comme ce fut le cas

dans le dossier du photovoltaïque. Elle doit taper du poing et apprendre à se faire respecter. Il est primordial d'accroître l'efficacité des instruments de protection commerciale mais aussi de les rendre plus accessibles aux PME. Au lieu de taper sur les doigts d'un partenaire bien plus fiable, comme les États-Unis, l'Union ferait mieux d'être plus stricte avec la Chine, qui n'hésite pas à passer outre un des principes élémentaires du libéralisme: la liberté du commerce.

3-401-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. The Commission proposal, aiming at modernising both the anti-dumping and anti-subsidy regulations, entails four central changes: the removal of the lesser duty rule in anti-dumping cases where structural raw material distortions are present and in all anti-subsidy cases, the obligation for Union producers to cooperate in ex-officio investigations, the reimbursement of duties collected during expiry reviews, and the two weeks' notice before provisional duties are introduced, commonly referred to as the shipping clause. The Commission's rationale is based on three objectives: to increase the effectiveness of the instruments, to reduce the threat of retaliation from third country, and to increase transparency and predictability. The Rapporteur welcomes these three objectives and believes that they have to be combined in order to keep public trust in the instruments. The Rapporteur therefore wishes to outline the core of the Draft Report by raising the below questions.

3-401-500

Licia Ronzulli (PPE), *per iscritto* . - L'Unione europea deve alzare i dazi doganali come strumento di lotta al dumping, aiutando le piccole imprese a sfruttare le misure disponibili a riguardo. Questo deve valere anche contro il dumping sociale o ambientale.

3-402-000

Oreste Rossi (PPE), *per iscritto* . - Negli ultimi anni l'Europa ha assistito a un progressivo deterioramento dello scenario commerciale globale, per via in particolare dell'aumentato ricorso a politiche protezionistiche e di distorsione praticate con determinazione in diverse aree del globo, scenario particolarmente insidioso per l'industria continentale.

La proposta della Commissione europea prevede che, in presenza di distorsioni strutturali nelle materie prime vengano meno le ragioni di tale misura di favore, e che rispetto a tali fattispecie il livello di dazio anti-dumping/anti-sovvenzione applicabile non sia vincolato al solo margine di danno subito ma possa andare oltre.

In particolare trova il mio consenso ed il mio supporto la posizione contenuta negli emendamenti proposti dalla commissione INTA, che confermano e anzi rafforzano le fattispecie rispetto alle quali sarebbe possibile in futuro non applicare la "lesser duty rule" aggiungendo in particolare, oltre alle materie prime, l'energia e le forme di sovvenzione. Per questo ho espresso il mio voto favorevole agli emendamenti in questione, così come il testo nel suo insieme votato dalla commissione INTA, augurandomi che tali modifiche contribuiscano a modernizzare, in modo coerente e allo stesso tempo equilibrato, gli attuali strumenti di difesa commerciale europei.

3-402-500

Tokia Saïfi (PPE), *par écrit* . - Cette réforme est simplement nécessaire: rien n'a été modifié depuis 1995. Si nos instruments de défense commerciale restent pertinents sur le fond,

plusieurs affaires récentes, dont celle des panneaux solaires chinois, ont bien montré qu'ils n'étaient plus toujours adaptés à l'environnement commercial mondial. Les amendements que nous avons adoptés aujourd'hui vont mieux armer nos entreprises contre toutes les formes de dumping: commercial, social et environnemental. Nous avons également voulu moderniser de manière très concrète les règlements européens existants. Par exemple, en facilitant l'accès des petites et moyennes entreprises aux IDC ou en diminuant les délais d'enquêtes afin de renforcer leur sécurité juridique. J'attends maintenant que la Commission européenne, qui a commencé ses travaux très tard et qui nous a imposé un calendrier resserré, ainsi que le Conseil, se mettent très vite au travail. Notre objectif commun doit être que ces IDC modernisés entrent en vigueur le plus rapidement possible.

3-402-750

Marie-Thérèse Sanchez-Schmid (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de cette réforme des "instruments européens de défense commerciale (IDC)" afin de lutter contre la concurrence déloyale de certaines importations, dont le cas le plus exemplaire fut les panneaux solaires chinois. Ces instruments permettront à l'Europe d'augmenter unilatéralement les droits de douanes pour compenser le dumping de produits ultra subventionnés par nos concurrents commerciaux. L'objectif de cette refonte est également de mieux armer nos entreprises contre toutes les formes de concurrence déloyale: économique, sociale ou environnementale.

3-403-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto*. - Il mio voto favorevole è legato a quelle misure della proposta della Commissione che garantiscono un impiego efficace degli strumenti, come il rimborso dei dazi raccolti durante le revisioni in previsione della scadenza.

Inoltre, plaudo ad alcuni punti sollevati dal relatore, in particolare in merito alla capacità della Commissione di avviare procedimenti d'ufficio e alla sua reale capacità di ridurre il rischio di ritorsioni, dato che un produttore di un paese terzo può desumere per conto di quale produttore dell'Unione la Commissione stia agendo. Il relatore tocca un altro tasto rilevante in merito all'eliminazione parziale della regola del dazio inferiore, che potrebbe aggravare la minaccia di ritorsioni, favorendo il principio del "ripagare con la stessa moneta".

Un altro punto che mi sta particolarmente a cuore è l'accesso alle informazioni, che ad oggi è molto limitato per le parti interessate e che necessita di un approccio incisivo in favore di un elevato grado di trasparenza. A tale proposito, apprezzo la proposta di introdurre un sistema di notificazione con il quale ai legali rappresentanti o alle parti interessate sia notificata l'aggiunta di nuovi fascicoli all'inchiesta, insieme a un accesso online a tutti i fascicoli non riservati.

3-403-500

Catherine Stihler (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report as I believe in better transparency, accountability and speed in the trade defence instruments process.

3-403-750

Michèle Striffler (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce texte sur la défense contre les importations qui font l'objet d'un dumping. Ce texte modernise donc la procédure européenne antidumping qui est un des principaux outils utilisés par l'UE pour réguler les

importations et protéger son marché sur la base des règles du commerce international. Grâce à ce texte, nous encadrons strictement cette pratique en nous réservant la possibilité de mettre en place ou d'augmenter les taxes des produits lorsqu'ils arrivent sur le continent européen. Cette mesure permettra aux États européens de promouvoir les produits fabriqués en Europe et de préserver les emplois sur le sol européen.

3-404-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. – Nous sommes d'accord sur les objectifs poursuivis par la Commission. L'efficacité, la réduction des menaces de rétorsion, la transparence et la prévisibilité sont des objectifs fort louables qui, lorsqu'ils se conjuguent, garantissent la confiance du public dans l'instrument. En substance, le rapporteur ne souhaite pas aller au-delà de ces objectifs, mais il relève des domaines dans lesquels ces objectifs peuvent être renforcés en apportant des réponses aux questions soulevées ci-dessus.

3-404-125

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. – A presente proposta visa melhorar a previsibilidade para as empresas através de informação de toda e qualquer medida provisória de *anti-dumping* ou de antissubvenções duas semanas antes da imposição de direitos e de uma não aplicação de direitos provisórios durante esse prazo. Além disso, pretende-se reembolsar aos importadores os direitos recebidos antes do reexame realizado ao abrigo da expiração de medidas se se concluir pela inutilidade da manutenção de medidas de defesa comercial após cinco anos. Pelos motivos expostos, votei a favor do documento.

3-404-187

Isabelle Thomas (S&D), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce texte. La production européenne se retrouve en concurrence avec des producteurs de pays tiers qui appliquent des normes sociales et environnementales très inférieures aux nôtres. Il en résulte une concurrence déloyale pour nos entreprises et nos emplois, une pression à la baisse sur nos exigences et une désindustrialisation de l'Union. Ce rapport pose des actes importants pour permettre à l'Europe de pouvoir imposer des droits plus stricts sur les importations qui ne présentent pas un niveau suffisant de normes sociales et environnementales. De plus, il prend en compte la difficulté pour les PME de participer à des enquêtes antidumping en proposant un service d'aide aux PME. Il s'agit d'un pas en avant mais le chemin reste long pour protéger nos industries, nos travailleurs et notre environnement et assurer la pérennité du modèle européen de développement durable: produire efficacement dans le respect des hommes et des écosystèmes.

3-404-250

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. – Am votat pentru amendamentele adoptate de Parlamentul European referitoare la propunerea de regulament de modificare a Regulamentului nr. 1225/2009 privind protecția împotriva importurilor care fac obiectul unui dumping din partea țărilor care nu sunt membre ale Comunității Europene și a Regulamentului nr. 597/2009 privind protecția împotriva importurilor care fac obiectul unor subvenții din partea țărilor care nu sunt membre ale Comunității Europene.

Este necesar ca anumite dispoziții ale regulamentelor să fie modificate în scopul de a îmbunătăți transparența și previzibilitatea, de a oferi măsuri eficace de combatere a retorsiunii din partea țărilor terțe, de a îmbunătăți eficacitatea și asigurarea punerii în aplicare și de a optimiza practicile de reexaminare. Sectoarele lipsite de omogenitate și

fragmentate, compuse în mare parte din IMM-uri, au dificultăți în a accede la procedurile de apărare a comerțului, din cauza complexității acestor proceduri și a costurilor aferente ridicate. Accesul IMM-urilor ar trebui îmbunătățit prin consolidarea rolului serviciului de asistență pentru IMM-uri, care ar trebui să sprijine IMM-urile în depunerea de plângeri și în atingerea pragurilor necesare pentru demararea unor anchete. Procedurile administrative asociate cu procedurile de apărare a comerțului ar trebui, de asemenea, să fie mai bine adaptate la constrângerile IMM-urilor.

3-404-375

Nils Torvalds (ALDE), *in writing*. - First of all I want to say that it is of course important for the EU to have a trade defence. However, we must be careful not to go too far and instead raise barriers that will increase the costs for our export industry, curtailing competitiveness and triggering potential trade tensions. The list of exceptions introduced in the International Trade Committee is extensive, going far beyond the Commission's proposal. Therefore I could not support that line, and there were several reasons for not supporting these exceptions. First of all, I want it to be a legal instrument, not punishing our trading partners and risking a trade war. Secondly, intermediate goods: removing the lesser duty rule will have a negative effect on the EU's access to intermediate goods. Considering the much more globalised value chain of 2013 compared to 1995, when the last reform of the instruments was made, the increased duty level will not only keep finished dumped third country goods out of the European market but might have an impact beyond the scope of foreign goods. Lastly, This will also harm European users. I do not want to create more hurdles for the European export industry.

3-404-500

Philippe de Villiers (EFD), *par écrit*. – Selon les règles de l'OMC, le dumping est illégal s'il est préjudiciable et la preuve dudit préjudice est à apporter par la victime.

Aujourd'hui, 50% des importations de l'Union européenne sont des biens intermédiaires et la mondialisation de la chaîne de valeur a explosé ces dernières années. De plus, l'abandon de nos industries et les transferts de technologies actuels empêcheront tout retour de la compétitivité européenne dans le marché mondial ouvert.

La Commission européenne peine à réagir face aux préjudices causés par les pratiques de dumping social ou environnemental ou par les subventions illégales en raison des mesures de rétorsions de la part des pays tiers, qui sont censés être nos partenaires commerciaux.

Ainsi, la base du commerce international telle que définie par la Commission européenne, pion de l'OMC, est à revoir.

Alors que les États tiers et ceux qui sont considérés comme émergents (Russie, Chine), bénéficient d'une grande ouverture de nos marchés, les leurs demeurent inaccessibles pour nos produits ou services.

3-404-750

Angelika Werthmann (ALDE), *schriftlich*. - Der vorgelegte Entschliessungsantrag beschäftigt sich mit der Zusammenarbeit bei der Durchsetzung der Wettbewerbspolitik und befasst sich hauptsächlich mit der Zusammenarbeit zwischen EU und der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Es wurden bereits wichtige Schritte unternommen,

aber der Berichterstatter ist der Auffassung, dass vor allem Kartelle von der schweizerischen Wettbewerbskommission weiterhin entschieden bekämpft werden sollen.

10.15. Τήρηση των κανόνων της κοινής αλιευτικής πολιτικής (A7-0468/2013 - Isabelle Thomas)

3-406-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-407-000

Dubravka Šuica (PPE). - Poštovana predsjednice, ovdje je riječ o reviziji procedure, a ne sadržaja. Međutim, moramo napomenuti da su od 1. siječnja 2014. na snazi nova pravila – u Europskoj uniji neće se smjeti prekomjerno izlovljavati.

Imamo i nova načela održivog ribarenja, dakle reformu ribarstvene politike, zabranu odbacivanja prekomjernog izlova, ali želimo pojednostavniti pravila i novu kontrolnu Uredbu.

Ja sam glasovala za ovaj prijedlog, ali izražavam malu sumnju u vezi toga koliko Parlament može vršiti nadzor nad ovom Uredbom, ali razumijem da smo dokumente morali uskladiti s Ugovorom iz Lisabona, a to ovim i činimo. Međutim, kao što sam rekla, riječ je o reviziji procedure, a ne sadržaja i potrebno je naći način kako efikasno kontrolirati i kako omogućiti zemljama članicama da same uspostave svoj sustav kontrole i da se vodi regionalna ribarstvena politika.

3-408-000

Andrej Plenković (PPE). - Gospođo predsjedavajuća, podržao sam izvješće izvjestiteljice Thomas, koje govori o prijedlogu Uredbe kojom se uspostavlja sustav kontrole Zajednice za osiguranje sukladnosti s pravilima zajedničke ribarstvene politike. Riječ je o aspektu koji je sada u proceduri zbog usklađivanja s Ugovorom iz Lisabona te na substantivan način ne mijenja Uredbu o kontroli koja je na snazi od 2010.

Mislim kako moramo poduzeti sve mjere kako bismo bili sigurni da se Uredba o kontroli dosljedno provodi i kako bismo bili sigurni da je ta provedba upravo onakva da diljem Europske unije imamo jednake rezultate na terenu. Pritom smatram da sve mjere, pa tako i one kontrole, moraju biti razmjerene ribarstvu na koje se odnose. Europskoj komisiji dodijeljene su ispravne ovlasti i nadam se da će njezini budući akti uzeti u obzir i imati na umu posebnosti zemalja i regija te se na odgovarajući način prilagoditi praksama ribarstva i osiguranju održivosti ribolova diljem Unije. Upravo je u tome ključ održivog ribolova u našim morima.

3-409-000

Jim Higgins (PPE). - Madam President, because of the Lisbon Treaty – which the people of Ireland finally approved in a second referendum that subsequently came into force on 1 December 2009 – this Parliament, a directly elected body, has far more say and far more power. Thanks to Lisbon there has been a redistribution of powers away from the faceless bureaucrats and this will, I think, benefit Europe in the long-term. Now, an alignment of EU legislation is needed, and this report provides precisely for that. I therefore welcome it.

We as a Parliament have a responsibility to our fishermen to ensure that the rules of the common fisheries policy are complied with fairly, right across the European Union and that, whenever difficulties with implementation occur, they are addressed. For far too long, and particularly in my country, in the island of Ireland on the edge of the Atlantic, fishermen have been put at a disadvantage by past instances of non-uniform implementation of the common fisheries policy. This report is a step in the right direction. Hopefully it will mean a much better deal for our fishermen, particularly on the western seaboard.

3-410-000

Elena Băsescu (PPE). - Doamnă președinte, am votat în favoarea acestui raport, deoarece Tratatul de la Lisabona ne impune alinierea juridică a legislației europene. De asemenea, cred că acest proces ar trebui urgentat, dat fiind faptul că au trecut patru ani de la intrarea lui în vigoare.

Raportul aduce o serie de îmbunătățiri importante în ceea ce privește atribuțiile Comisiei. Mă refer în special la garantarea securității navigatorilor și la reducerea sarcinilor birocratice. Mai mult, Comisia va trebui să aleagă varianta cea mai eficientă din punct de vedere economic și să respecte pilonii dezvoltării durabile în procesul de adoptare a actelor delegate. Nu în ultimul rând, raportul prin care Comisia va prezenta situația actelor adoptate va evalua eficiența acestora și, implicit, a politicii comune în domeniul pescuitului.

3-411-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-411-500

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito.* - Aprovo o presente relatório, tendo em conta estar de acordo de forma geral, com as propostas da Comissão. No entanto, há que referir que estas propostas foram avaliadas na perspetiva de que os poderes delegados estarão sujeitos ao controlo *ex post* do Parlamento Europeu e do Conselho e que as escolhas feitas neste relatório seriam diferentes se o controlo não se revelasse efetivo e eficaz. Assim, quando adotar atos, a Comissão Europeia deve ter em conta a garantia da segurança dos trabalhadores marítimos, escolher o cenário menos complexo em termos de procedimentos e mais eficaz em termos económicos, em respeito pelos três pilares do desenvolvimento sustentável. Por outro lado, para limitar os poderes atribuídos à Comissão Europeia, o relator propõe que se atribua a delegação de poderes por um período de três anos, no fim do qual a Comissão Europeia deve apresentar um relatório. O relatório deve descrever os atos adotados nesse período e avaliar a sua eficácia em função dos objetivos do regulamento e da política comum das pescas. Concordo com essa ação na medida em que assegura que o controlo é feito de forma equitativa, recorrendo por exemplo a indicadores comparativos nos Estados-Membros.

3-411-750

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto.* - Nel 2010 vi è stata una ristrutturazione del sistema comunitario di controllo della pesca che ha modernizzato il regime di controllo, ispezione ed esecuzione delle misure relative alla politica comune della pesca lungo la filiera di commercializzazione.

Un sistema che è stato progettato per migliorare la tracciabilità del pescato, la cattura di quantitativi di pesci ben definita, la raccolta dei dati e l'applicazione di sanzioni armonizzate

in tutta l'Unione europea. Appoggio il testo di relazione dell'onorevole Thomas e soprattutto la proposta di chiedere che la Commissione presenti ogni tre anni una relazione sugli atti adottati in questo lasso di tempo, in modo da valutare il raggiungimento degli obiettivi ed il rispetto delle norme previste nel regolamento sulla politica comune della pesca da parte degli Stati membri.

3-411-875

Sophie Auconie (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de ce rapport technique qui, suite aux nombreuses réformes de la politique commune de la pêche, tente de mettre en place des mécanismes efficaces de contrôle afin que les nouvelles dispositions soient bien respectées tant au niveau de l'Union que des États membres.

3-411-937

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu* . - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – Reglamento Nr. 1224/2009, nustatančio Bendrijos kontrolės sistemą, kuria užtikrinamas bendrosios žuvininkystės politikos taisyklių laikymasis, suderinimas su Lisabonos sutartimi.

3-411-968

Erik Bánki (PPE), *írásban* . - A Lisszaboni Szerződés 2009. december 1-jei hatályba lépése és a hatáskörök abban foglalt új meghatározása megköveteli az európai jogszabályok kiigazítását, ami a korábbi komitológiai eljárás keretében az Európai Bizottságra ruházott hatáskörök újbóli rendszerezését vonja maga után. A kiigazításban egyetlen esetben sem merül fel a Parlament együttdöntési hatásköreinek átadása, hanem épp ellenkezőleg, a felhatalmazáson alapuló jogi aktusokra vonatkozó eljárás választása esetén a Parlament új, utólagos ellenőrzési hatáskörökkel, vagy akár új együttdöntési hatáskörökkel való felruházásáról van szó. Ebben a szakaszban, amikor a Parlamentnek a hatásköreit az Európai Bizottsággal, vagy az Európai Bizottsággal és a tagállami szakértőkkel kell megosztania, alaposan meg kell vizsgálni az uniós intézmények irányításának kérdését. Emellett, bár a körülmények és az idő rövidsége miatt határozott reagálásra lehet szükség, és ezért indokoltá válhat, hogy a Bizottság a nem alapvető rendelkezések vonatkozásában is felhatalmazást kap, a felhatalmazáson alapuló jogi aktusok semmilyen esetben sem módosíthatják a jogi aktus szellemét, ez ugyanis továbbra is az együttdöntési eljárás hatálya alá tartozik. Ez a logika még inkább szükségessé teszi a Parlament és a Tanács éberségét, ugyanis ezen intézményeknek hatékony, rendszeres és tényleges ellenőrzés révén korlátozniuk kell az esetlegesen jelentős hatalomátruházást.

3-411-984

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto* . - Ho votato a favore della relazione relativa al regime di controllo comunitario per garantire il rispetto delle norme della politica comune della pesca.

Conformemente al trattato di Lisbona ritengo giusto conferire al Parlamento (e anche al Consiglio), come suggerito anche nella proposta della Commissione, maggiori poteri di controllo e vigilanza in un'ottica di limitazione dei poteri concessi alla Commissione.

Credo che alcuni punti del regolamento (CE) n. 1224/2009 debbano essere rivisti in ragione della loro impraticabilità, ad esempio relativamente alla tracciabilità e alle dichiarazioni di sbarco. Il processo di revisione deve inoltre prevedere da un lato un tempestivo allineamento del regolamento alla riforma della PCP e, dall'altro, un adeguamento ad alcuni principi

contenuti nella Carta dei diritti fondamentali che al momento non risultano essere rispettati in toto.

Inoltre, trovo giusto che la Commissione si occupi di garantire la sicurezza della gente di mare, scegliendo lo scenario procedurale meno oneroso e più efficace in termini economici e rispettando i tre pilastri dello sviluppo sostenibile.

3-412-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - Non ho inteso sostenere col mio voto la relazione Thomas sul regime di controllo comunitario per garantire il rispetto delle norme della politica comune della pesca, poiché essa riserva poteri eccessivi alla sola Commissione europea.

3-412-500

Philippe Boulland (PPE), *par écrit* . – J’ai voté pour le rapport sur le respect des règles de la PCP. La Commission a proposé un alignement strict du règlement "contrôle" (CE) n° 1224/2009 sur le traité de Lisbonne afin que le Parlement puisse utiliser toutes les nouvelles compétences qui lui sont conférées par le traité de Lisbonne depuis 2009. Le Parlement est attentif à ce que la délégation de pouvoir proposée par la Commission européenne ne soit pas à durée indéterminée mais à durée limitée de trois ans. Aucune modification de fonds du règlement (CE) n°1224/2009 n’a été acceptée dans les amendements de compromis proposés par la rapporteure. Les nouvelles compétences du Parlement ont été soulignées.

3-412-750

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito* . - Voto favoravelmente ao presente relatório porque é particularmente importante que durante os trabalhos preparatórios a Comissão proceda às consultas adequadas, inclusive de peritos, tais como os conselhos consultivos regionais. A Comissão, ao preparar e redigir atos delegados, deverá garantir a transmissão simultânea, atempada e adequada dos documentos relevantes ao Parlamento Europeu e ao Conselho.

3-412-875

Rachida Dati (PPE), *par écrit* . – Le traité de Lisbonne a accordé à la Commission européenne le pouvoir d’adopter des actes délégués, permettant de modifier des éléments non essentiels d’actes législatifs, et des actes d’exécution. Pour assurer la cohérence de la législation européenne, il me semble alors important d’adapter l’acte législatif concernant le respect des règles de la politique commune de la pêche conformément à ces nouvelles compétences de la Commission. Néanmoins, le Parlement européen doit disposer d’un contrôle a posteriori sur ces actes délégués.

3-414-250

Vasilica Viorica Dăncilă (S&D), *în scris* . - Cred că trebuie să existe acord între Comisie și autoritățile fitosanitare naționale competente și în niciun caz atribuind Comisiei totalitatea competențelor.

3-412-937

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente o relatório relativo ao regulamento sobre o cumprimento das regras da política comum das pescas, uma vez que irá permitir adaptar as disposições deste regulamento à luz do Tratado de Lisboa, assegurando o eficaz controlo da sua aplicação pelo Parlamento Europeu.

3-412-968

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - Tal como a minha colega, a relatora, eu também julgo que a proposta da Comissão Europeia sobre o controlo do cumprimento das regras europeias da política Comum das Pescas é uma boa proposta. Julgo também que a Comissão Europeia deve preocupar-se com a segurança dos trabalhadores marítimos, escolher o cenário menos complexo em termos de procedimentos e mais eficaz em termos económicos e respeitar os três pilares do desenvolvimento sustentável.

3-412-984

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Como consequência da entrada em vigor do Tratado de Lisboa, os poderes conferidos Comissão para a aplicação do Regulamento (CE) n.º 1224/2009 devem ser alinhados com os artigos 290.º e 291.º do Tratado sobre o Funcionamento da União Europeia. A relatora apesar de aceitar a posição da Comissão propõe alterações de modo a limitar os poderes conferidos à Comissão. Para além de limitar a delegação de poderes da Comissão por um período de três anos, a relatora altera alguns artigos que se encontravam em atos delegados, para atos de execução. Portanto, no que toca às exigências em termos de rastreabilidade e de declarações de desembarque, a relatora limita os poderes da Comissão, para que haja uma melhor adaptação dos artigos em causa às realidades práticas do quotidiano da pesca. Apesar da nossa oposição ao Tratado de Lisboa e ao que representa, consideramos que as alterações da relatora melhoram o texto proposta pela Comissão.

3-413-000

Pat the Cope Gallagher (ALDE), *in writing*. - I would like to thank the rapporteur for preparing this important report. I am disappointed however, that the report was confined to merely updating the legal basis. The Control Regulation is in urgent need of revision and I submitted several amendments to the draft report, along with my colleagues Alain Cadec and Struan Stevenson. I would like to raise two specific issues that require immediate attention, in my opinion. Firstly, there are considerable differences in the location, target fisheries and fishing practices of vessels employing passive gear and those using static gear such as pots and traps used to catch lobster and crab. These differences need to be reflected in the gear marking requirements. Secondly, the penalty point system needs attention. For example, if a skipper commits an offence, the penalty is imposed on the owner of the vessel, which may not necessarily be the skipper. This makes little sense and may even be contrary to the Charter of Fundamental Rights.

3-413-500

Elisabetta Gardini (PPE), *per iscritto*. - Il nostro comparto pesca è stato già fortemente penalizzato in passato dalle scelte fatte a livello europeo.

C'è stata sicuramente una corresponsabilità, da una parte il governo italiano che non è intervenuto a tempo debito e dall'altra le autorità comunitarie che non sono state capaci

di tutelare le diverse tipologie di pesca presenti in Europa, dimostrando di fatto poca sensibilità. Il mio auspicio è proprio questo: che si tenga conto in futuro dei diretti interessati, delle esigenze e dei bisogni dei nostri pescatori.

3-414-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), írásban . - Szavazatommal támogattam az előadó és a Bizottság javaslatát, melynek alátámasztásaként szeretném a következő indoklást adni. A jelentés felvázol néhány tiszteletben tartandó alapelvet a Lisszaboni Szerződés 2009. december 1-jei hatályba lépése és a hatáskörök abban foglalt új meghatározásával összhangban, amelyek fényében a Parlament elvégzi a jogi aktusok ellenőrzését. Elsősorban támogatom azt, hogy az Európai Bizottságnak a jogi aktusok elfogadásakor ügyelnie kell a tengerészek biztonságának garantálására, a legkevésbé bonyolult és gazdaságilag leghatékonyabb forgatókönyv kiválasztására, valamint a fenntartható fejlődés három pillérének szem előtt tartására. Kiemelkedően fontosnak tartom felhívni a figyelmet arra, hogy e kiigazításban egyetlen esetben sem merül fel a Parlament együttdöntési hatásköreinek átadása, hanem épp ellenkezőleg, a felhatalmazáson alapuló jogi aktusokra vonatkozó eljárás választása esetén a Parlament új, utólagos ellenőrzési hatáskörökkel, vagy akár új együttdöntési hatáskörökkel való felruházásáról van szó. Üdvözlendőnek tartom továbbá a javaslat azon pontját, amely felhívja a figyelmet arra, hogy a Parlamentnek és a Tanácsnak ébernek kell lennie, ugyanis ezen intézményeknek hatékony, rendszeres és tényleges ellenőrzés révén korlátozniuk kell az esetlegesen jelentős hatalomátruházást. Meggyőződésem, hogy a javasolt végrehajtási aktusok a hajók, a halászeszközök és a vízi járművek jelöléséről és azonosításáról, a műholdas nyomkövető eszközök megfelelő telepítése és használata, valamint a költséghatékonyság és eredményesség szempontjának figyelembevétele mind közös célunk.

3-414-125

Juozas Imbrasas (EFD), raštu . - Pritariau balsuodamas, kadangi 2009 m. gruodžio 1 d. įsigaliojus Lisabonos sutarčiai ir pagal ją iš naujo paskirsčius įgaliojimus, ES teisės aktai turi būti teisiškai suderinti, todėl reikia perskirstyti įgaliojimus, kurie Komisijai buvo suteikti pagal buvusią komitologijos procedūrą.

3-414-312

Philippe Juvin (PPE), par écrit . – J'ai soutenu le rapport de ma collègue Isabelle Thomas qui a pour objet d'améliorer les méthodes de contrôle du respect de la politique commune de la pêche, notamment en matière de quotas de capture, de collecte de données et de traçabilité. Je me félicite donc de la large adoption de ce rapport.

3-414-500

Jarosław Kalinowski (PPE), na piśmie . - Regulacje dotyczące przestrzegania przepisów wspólnej polityki rybołówstwa muszą zostać dostosowane do zapisów Traktatu z Lizbony, które weszły w życie 1 grudnia 2009 r. Prawidłowe stosowanie procedur współdecyzji, aktów delegowanych oraz aktów wykonawczych wymaga zmian w rozporządzeniach sektorowych. Niniejsze sprawozdanie dotyczy rozporządzenia Rady (WE) nr 1224/2009 ustanawiającego wspólnotowy system kontroli w celu zapewnienia przestrzegania przepisów wspólnej polityki rybołówstwa. Autorka proponuje modyfikację wniosku Komisji Europejskiej w taki sposób, aby uprawnienia przekazane KE zostały zrewidowane po 3 latach, kiedy to Komisja przedstawi sprawozdanie z prac dotyczących wspólnej

polityki rybołówstwa (przyjętych w tym czasie aktów czy przeprowadzonych kontroli). Zwraca również uwagę na pewne elementy rozporządzenia nr 1224/2009, dotyczące np. warunków zwolnienia małych statków z obowiązku posiadania upoważnienia do połowów czy też warunki przyznawania i przenoszenia punktów za wykroczenia. Przepisy te należy zmodyfikować tak, by ich egzekwowanie nie nakładało dodatkowego obciążenia administracyjnego na rybaków.

3-414-625

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - La relazione dell'onorevole Thomas riguarda una proposta di regolamento recante la modifica del regolamento n. 122/2009, che istituisce un regime di controllo comunitario per garantire il rispetto delle norme della politica comune della pesca.

Con il trattato di Lisbona e si è assistito ad una riclassificazione delle competenze tra gli organismi europei. Il confine tra atti di esecuzione, atti delegati e codecisione può risultare a volte vago e non ben definito: il primo è un atto tecnico, il secondo lascia un margine di manovra alla Commissione e infine la codecisione è la procedura più politica. L'allineamento dei poteri non deve, però, comportare una cessione dei poteri codecisionali del Parlamento europeo, che ricordo essere l'unica istituzione europea direttamente eletta dai cittadini e il cui importante ruolo deve essere preservato nel processo di definizione delle regole.

3-414-687

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Republika Hrvatska od 1.7.2013. do kraja 2013. kao članica Europske unije u okviru Europskog fonda za ribarstvo (programsko razdoblje 2007.-2013.) ima na raspolaganju 8,7 milijuna eura. Ovaj iznos predstavlja doprinos EU dok je Hrvatska na taj iznos predvidjela udio od 2,9 milijuna eura što ukupno iznosi 11,6 milijuna eura za provedbu mjera utvrđenih Operativnim programom za ribarstvo. Ribarstvo je tradicionalna gospodarska grana u primorskoj Hrvatskoj i zato je Zajednička ribarska politika izuzetno važna za Hrvatsku. Za provođenje zajedničkih pravila ribarske politike postoji sustav kontrole kreiran kako bi se osiguralo da su samo dopuštene količine ribe ulovljene, kako bi se prikupljali potrebni podaci za upravljanje mogućnostima ribolova, pojasnile uloge članica EU-a i Komisije, osiguralo primjenjivanje pravila na sve ribare na pravedan način, s usklađenim sankcijama diljem EU te osiguralo da se ribarski proizvodi mogu pratiti unatrag i provjeriti kroz opskrbeni lanac, od mreže do stola. Izvještaj postavlja niz principa koji moraju biti zadovoljeni i u kontekstu kojih će Parlament obavljati j nadzor akata predviđenih revidiranom Uredbom. Podržavam ovo izvješće i prijedlog delegiranja ovlasti za razdoblje od tri godine, nakon čega će Komisija morati podnijeti izvješće o aktima donesenim u tom razdoblju i procijeniti njihovu učinkovitost u ostvarivanju ciljeva Uredbe i ZRP-a.

3-414-750

David Martin (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report because it was a strong report on the proposed updates to EU legislation on the technical measures needed to ensure compliance with the rules of the Common Fisheries Policy.

3-415-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing* . - In view of the entry into force of the Lisbon Treaty on 1 December 2009 and the redistribution of powers it introduces, a re-alignment of EU legislation is needed to establish a Community control system that ensures all parties

comply with the rules of the Common Fisheries Policy. For this reason, I have voted in favor of the amendment of Council Regulation Number 1224/2009.

3-415-500

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del informe debido a que supone la adopción de actos de ejecución por parte de la Comisión Europea para una adecuada implementación de las normas de la Política Pesquera Común en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. El informe supone la introducción de medidas adecuadas de control sobre los actos de ejecución que adopte la Comisión, instando a que se tenga en cuenta, a la hora de adoptar dichos actos, la opinión de los consejos consultivos regionales así como la opinión de las partes interesadas. De esta forma el informe plantea una vía para la implementación de la Política Pesquera Común que tiene en cuenta la participación de todas las partes interesadas. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-416-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing* . - The Common Fisheries Policy is an important instrument for the protection of our seas. This report is an important one that makes sure that the CFP is adequate in its protection of all stakeholders. I have therefore voted in favour of this report.

3-417-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit* . - Les propositions du présent rapport visent d'une part à harmoniser les règles entre pêcheurs européens, position que je défends. D'autre part, les amendements formulés limitent le recours aux actes délégués, auxquels est préféré l'acte d'exécution, instrument plus technique qui laisse moins de marge d'appréciation. Cependant, malgré la volonté du rapport de limiter l'abandon de pouvoir, la part laissée à l'initiative de la Commission pour l'adoption d'actes délégués est bien trop significative. D'autant que la portée de ces actes ne peut être contrôlée qu'a posteriori au bout de trois ans. Je m'abstiens.

3-417-500

Ivari Padar (S&D), *kirjalikult* . - On tervitatav, et Euroopa Parlament haarab ühise kalanduspoliitika reformi osas initsiatiivi. On igati loomulik, et nn lissaboniseerimise vaimus tehtud muudatusi peaks olema võimalik nende mõju ja tulemuslikkuse osas veel sisuliselt arutada. Toetada tuleb ka laiapäõhjalist konsulteerimist huvitatud osalistega, kuna ainult niiviisi saame tulevikus kalanduspoliitika eeskirju paremini täita. Sisuliselt tuleks läbi vaadata ka seadusandluse ebapraktilised elemendid.

3-417-750

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto* . - La relazione sul regime di controllo comunitario per garantire il rispetto delle norme della politica comune della pesca sottolinea come alcuni elementi del regolamento attualmente in vigore non sembrano essere in linea con la Carta dei diritti fondamentali.

C'è quindi sostanziale necessità di controllo e di adeguamento della legislazione europea in materia, soprattutto alla luce dell'entrata in vigore del trattato di Lisbona e all'allineamento normativo che questo comporta.

3-418-000

Aldo Patriciello (PPE), *per iscritto*. - Considerando che il commercio internazionale di armi convenzionali movimentata ogni anno almeno 70 000 milioni di dollari e che, secondo una stima delle Nazioni Unite, quasi un milione degli otto milioni di armi prodotte nel mondo ogni giorno si perdono o sono rubate, finendo generalmente nelle mani sbagliate, e che muore una persona al minuto nel mondo a causa della violenza con le armi; consapevole che il rispetto dei diritti umani costituisce la pietra miliare dei valori comuni sui quali è costruita l'Unione europea e che, stando ai trattati, la politica commerciale, come parte dell'azione esterna dell'UE, dovrebbe contribuire al rispetto dei diritti umani, ho espresso il mio voto favorevole alla proposta.

3-419-000

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - O presente relatório visa alterar o Regulamento (CE) n.º 1224/2009 que institui o regime comunitário de controlo do cumprimento das regras da Política Comum das Pescas (PCP), face às alterações ao nível da comitologia decorrentes do Tratado de Lisboa e da nova repartição de poderes jurídicos e reordenamento de competências das instituições europeias. Este contexto requer harmonização da legislação europeia, facto que implica escolher e atribuir os instrumentos jurídicos estabelecidos de forma hierárquica pelo Tratado, nomeadamente atos de execução, essencialmente de natureza técnica; atos delegados, que permitem uma margem de apreciação à Comissão Europeia; e o processo de codecisão, procedimento com carácter mais político. Este realinhamento de poderes e competências requer uma maior vigilância por parte do Conselho e do Parlamento Europeu, que devem limitar a atribuição dos atos jurídicos e exercer um controlo regular e efetivo da sua aplicação. Votei favoravelmente o presente relatório por considerar que as propostas da relatora contribuem para um cumprimento efetivo das regras da PCP, mantendo um equilíbrio razoável na distribuição dos referidos poderes e competências, sem, contudo, comprometer o espírito dos atos legislativos, e limitando a delegação dos poderes atribuídos à Comissão Europeia por um período de três anos.

3-420-000

Crescenzo Rivellini (PPE), *per iscritto*. - Oggi è stata votata in seduta plenaria la relazione dell'onorevole Thomas sul rispetto delle norme della politica comune della pesca.

D'accordo con la relatrice sono del parere che sia necessario indicare alcuni principi che devono essere rispettati in considerazione del trattato di Lisbona ed alla luce dei quali il Parlamento provvederà al controllo degli atti previsti dal regolamento (CE) n. 1224/2009, che istituisce un regime di controllo comunitario per garantire il rispetto delle norme della politica comune della pesca e che sarà prossimamente sottoposto a revisione.

Ad esempio, nell'adozione degli atti, la Commissione dovrà garantire la sicurezza della gente di mare, scegliere lo scenario meno oneroso dal punto di vista procedurale e più efficace in termini economici e rispettare i tre pilastri dello sviluppo sostenibile. Inoltre, nell'ottica di limitare i poteri concessi alla Commissione, il relatore propone di conferire la delega di potere per un periodo di tre anni, al termine dei quali la Commissione dovrà presentare una relazione sugli atti adottati nel periodo di riferimento nella quale valuterà la loro efficacia alla luce degli obiettivi del regolamento e della PCP.

3-421-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - Against. This report attempts to begin the process of weakening the control regulation. We have asked for a separate, roll-call vote on Amendment 5, which calls on the Commission to consider a number of important changes in the substance of the control regulation, such as: the 10% margin of tolerance in the logbook; notification times for vessels entering into port; the 'administrative burden' of weighing catches; publicity given to infractions, etc. The reform has created significant new responsibilities and their implementation can only be assured by an effective control system. Parliament has just won a significant increase in money for control and surveillance, an indication of the importance that Parliament attaches to good control. This amendment goes in exactly the opposite direction and should be rejected. In the Committee on Fisheries, everybody is always saying how effective and objective control is essential to the CFP. If they really believe that, this amendment should have been rejected and the report should have limited itself to the alignment of the control regulation to the Lisbon Treaty.

3-422-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Sono favorevole all'adozione della proposta, dal momento che mette in luce alcuni punti della proposta della Commissione non particolarmente soddisfacenti.

Condivido i principi tramite i quali la Commissione dovrebbe orientare le proprie decisioni e in base ai quali il Parlamento provvederà al controllo degli atti previsti dal regolamento (CE) n. 1224/2009. Inoltre, nell'ottica di limitare i poteri concessi alla Commissione, il conferimento della delega di potere per un periodo di tre anni alla Commissione, al termine dei quali essa dovrà presentare una relazione sugli atti adottati nel periodo di riferimento, mi pare un buon compromesso.

Mi compiaccio anche per l'attenzione posta alla possibile violazione della Carta dei diritti fondamentali. Infine il relatore trova il mio appoggio nel sottolineare l'importanza di rispettare il processo di "lisbonizzazione", concentrandosi unicamente sugli adeguamenti necessari per allineare il testo ai trattati, garantendo nel contempo un controllo efficace da parte del Parlamento europeo e proponendo una riflessione sui poteri concessi alla Commissione.

3-422-125

Catherine Stihler (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report as I believe it is important to follow the rules of the common fisheries policy, as set out initially in the Lisbon Treaty.

3-422-250

Dubravka Šuica (PPE), *napisan* . - Podržavam ovaj prijedlog uredbe o uspostavi sustava kontrole oko Zajedničke ribarstvene politike jer je to jedini način da Zajednička ribarstvena politika bude konherentna, međutim izražavam sumnju oko podjele nadležnosti i mogućnosti da parlament preuzme vršenje nadzora. Bitno je naglasiti da će zemlje članice moći uspostaviti vlastiti sustav kontrole i omogućiti da se razviju regionalne ribarstvene politike, a tu prvenstveno mislim na posebnosti hrvatskog ribarstva, ali bez obzira što sam skeptična u odnosu na ulogu Parlamenta reforma bi mogla ostati mrtvo slovo na papiru ukoliko ne uspostavimo legalni instrument kontrole i zato se zalažem da napravimo pravni okvir i da uskladimo regulativu sa Lisabonskim sporazumom.

3-422-375

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I voted in favour of this report, which considers the technical adjustments to legislation relating to fisheries policies, which are required in light of the entry into force of the Lisbon Treaty.

3-422-437

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - Le règlement (CE) n° 1224/2009 contient un certain nombre d'éléments qui devront être revus à la lumière de leur impraticabilité. Les exigences en termes de traçabilité et de déclarations de débarquement, pour ne citer que quelques exemples, entraînent en effet un certain nombre d'effets indésirables qu'il serait possible d'éviter en adaptant davantage les articles concernés aux réalités pratiques du quotidien de la pêche. Il conviendra de se pencher sur ces questions ainsi que sur le nécessaire alignement du règlement sur le contrôle avec la réforme de la PCP dans une prochaine et urgente révision.

3-422-468

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - O Tratado de Lisboa, que entrou em vigor a 1 de dezembro de 2009, introduziu uma nova repartição de poderes. O presente documento surge com o intuito de harmonizar este reordenamento de competências de forma eficaz. A relatora apresenta os ajustes necessários para alinhar o texto com os Tratados, respeitando os poderes atribuídos à Comissão Europeia, mas salvaguardando um controlo eficaz por parte do Parlamento Europeu. São conferidos novos poderes de controlo *a posteriori* ao Parlamento, quando se escolhe o procedimento previsto para os atos delegados. De forma a limitar os poderes atribuídos à Comissão Europeia, a relatora sugere que esta delegação seja atribuída por um período de três anos, devendo a Comissão apresentar um relatório descritivo dos atos adotados durante esse período, avaliando a sua eficácia em função dos objetivos do regulamento e da Política Comum das Pescas. Votei favoravelmente a aprovação deste documento.

3-422-484

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru modificarea Regulamentului (CE) nr. 1224/2009 al Consiliului de stabilire a unui sistem comunitar de control pentru asigurarea respectării normelor politicii comune în domeniul pescuitului. Regulamentul vizează alinierea Regulamentului (CE) nr. 1224/2009 la Tratatul de la Lisabona și este important ca, în viitoarea revizuire a respectivului regulament, Comisia să examineze: solicitările Parlamentului European referitoare la distincția dintre uneltele de pescuit pasive și fixe; relevanța nivelurilor de toleranță ale jurnalelor de bord stabilite la 10%; condițiile pentru notificarea intrării în porturi; eventuale derogări de la condițiile de arimare; povara administrativă a exigențelor privind cântărirea; condițiile de atribuire și transfer ale punctelor pentru infracțiuni și publicarea datelor legate de infracțiuni.

Subliniez că este deosebit de important ca, în timpul lucrărilor pregătitoare, Comisia să organizeze consultări adecvate, inclusiv la nivel de experți, de exemplu cu consiliile consultative regionale. Atunci când pregătește și elaborează acte delegate, Comisia ar trebui să asigure o transmitere simultană, în timp util și adecvată a documentelor relevante către Parlamentul European și Consiliu.

3-422-500

Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL), *par écrit*. – Depuis l'entrée en vigueur du traité de Lisbonne, la politique de la pêche est soumise à ce que l'on appelle la procédure de codécision du Conseil et du Parlement européen. Les règlements en la matière doivent donc être mis en conformité avec les traités. C'est l'objet de ce règlement adopté par le Parlement européen sur le respect des règles de la politique commune de la pêche. C'est surtout de la répartition des compétences entre les différentes institutions et des litiges sur cette répartition des pouvoirs entre colégislateurs dont il est question, lesquels ne manquent pas. De fait, il s'agit de définir les compétences de la Commission et de voir quand elle peut faire usage d'actes délégués ou d'actes d'exécution. J'ai donc voté contre car, en plus de donner à la Commission des compétences supplémentaires, le texte propose, pire encore, de changer plusieurs actes délégués en simples actes d'exécution, ce qui réduit considérablement le pouvoir de décision du Parlement européen. Celui-ci a manqué l'occasion d'assumer son rôle de codécideur en la matière et a renoncé à préserver une politique commune de la pêche digne de ce nom.

3-423-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Najwięcej pieniędzy, bo ok. 4,3 mld z niemal 6,4 mld euro, trafi w latach 2014–2020 na zrównoważone rybołówstwo – czyli takie, które dba o odradzanie się zasobów rybnych – i akwakulturę. Negocjatorzy Parlamentu Europejskiego, rządów i Komisji Europejskiej uzgodnili wstępnie zasady wydawania środków przeznaczonych na finansowanie unijnej polityki rybołówstwa w nowej perspektywie finansowej. Z Europejskiego Funduszu Morskiego i Rybackiego (EMFF) będą mogli czerpać także rybacy na wymianę silników w swoich kutrach. Dotowane mają być też przerwy w połowach. EMFF ma być jednym z podstawowych elementów reformy wspólnej polityki rybołówstwa. Z niego bowiem będą dofinansowywane projekty przynoszące nowe miejsca pracy i służące poprawie jakości życia społeczności zamieszkujących nadbrzeża Europy.

10.16. Συσκευές και συστήματα προστασίας που προορίζονται για χρήση σε εκρήξιμες ατμόσφαιρες (A7-0255/2012 - Zuzana Roithová)

3-425-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-426-000

Adam Bielan (ECR). - Pani Przewodnicząca! Dostosowując przedmiotowe dyrektywy do nowych ram prawnych opracowano spójny mechanizm, dzięki któremu, mam nadzieję, zdołamy uniknąć różnego rodzaju nieporozumień i nieuzasadnionych rozbieżności. Usprawnienie prowadzi do ograniczenia barier administracyjnych oraz obniżenia kosztów w tym segmencie gospodarki, co bezpośrednio przyczyni się do wzrostu miejsc pracy.

Niespójny dotychczas proces wdrażania obowiązujących przepisów powodował trudności interpretacyjne w poszczególnych krajach, co skutkowało kreowaniem nierównych warunków rynkowych. Ograniczał ponadto konieczny nadzór działalności związanej z obrotem materiałami niebezpiecznymi, jak artykuły pirotechniczne.

Powyższe i podobne nieścisłości stanowią istotny hamulec rozwoju jednolitego rynku europejskiego. Uważam więc, że należy poprzeć rozwiązania postulowane w niniejszych sprawozdaniach. Równolegle wpłyną one na pogłębienie ochrony konsumentów poprzez zwiększenie bezpieczeństwa oferowanych produktów.

3-427-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-427-250

Claudette Abela Baldacchino (S&D), *in writing* . - This report is a step in the right direction. Summing up the negotiations with the Council, it is good that regulatory obligations for manufacturers are going to be simplified. It is important that legislation on the safety of products is harmonised and clarified, to ensure that products are in compliance before they are made available on the EU market. This is necessary in the framework of consumer protection.

3-427-125

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito* . - Aprovo o presente relatório, pois considero este alinhamento de nove diretivas de produto com o NQL um passo importante no sentido da concretização do mercado único europeu. O NQL introduz um ambiente regulamentar simplificado para os produtos e permite uma aplicação mais coerente das normas técnicas que ajudam a melhorar o funcionamento do mercado único. Assegurando de igual modo um tratamento equitativo dos produtos não conformes e dos operadores económicos, bem como uma avaliação equitativa dos organismos notificados em todo o mercado da União Europeia. Apoio, ainda, a intenção global da Comissão de efetuar um alinhamento das nove diretivas relativas aos produtos com as medidas horizontais. Sugiro, no entanto, algumas alterações à Diretiva sobre aparelhos e sistemas de proteção a ser utilizados em atmosferas potencialmente explosivas, para maior clarificação e ajustes setoriais.

3-427-187

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto* . - Concordo pienamente con la proposta di adeguamento della direttiva 94/9/CE relativa agli apparecchi e sistemi di protezione destinati ad essere utilizzati in atmosfera potenzialmente esplosiva.

È importante che la presente modifica contribuisca al consolidamento e al funzionamento del mercato unico europeo, mirando in primo luogo a garantire che tali apparecchi e sistemi possano essere commercializzati e messi in servizio solamente se non pregiudicano la sicurezza e la salute delle persone ed eventualmente degli animali domestici e dei beni. Inoltre, con l'approvazione di questo testo contribuiamo a rendere sempre più salubre e garantito l'ambiente di lavoro che, non dimentichiamo, deve godere di adeguate tutele e garanzie di protezione.

La sorveglianza del mercato, soprattutto in settori sensibili come questo, deve essere rigorosa ed efficiente. Ritengo questo adeguamento necessario e opportuno.

3-427-218

Elena Oana Antonescu (PPE), *în scris* . - Armonizarea dispozițiilor naționale în sectorul echipamentelor și sistemelor de protecție destinate utilizării în atmosfere potențial explozive trebuie să aibă în primul rând în vedere menținerea unui nivel ridicat al siguranței publice

și al protejării securității angajaților la locul de muncă. În același timp consider că aceste inițiative care au în vedere armonizarea condițiilor legislative la nivel european reprezintă un pas înainte către îmbunătățirea condițiilor de funcționare ale pieței unice, având capacitatea de a încuraja creșterea competitivității actorilor economici europeni din acest sector de activitate.

3-427-234

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. – Suite à l'entrée en vigueur du traité de Lisbonne, le 1^{er} janvier 2009, la législation européenne doit progressivement être alignée sur les nouvelles dispositions de ce traité. De nature purement technique, ce rapport assure cette transposition de façon adéquate. C'est la raison pour laquelle j'ai voté en faveur de ce rapport.

3-427-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea acestui raport, deoarece elimină neajunsurile actualelor reglementări și reprezintă un pas important în vederea finalizării pieței unice, care trebuie să fie bazată pe o concurență echitabilă. Acest nou cadru este simplificat față de cel anterior, deci va permite o implementare consecventă a normelor tehnice și va duce implicit la reducerea numărului de produse neconforme, care nu prezintă siguranță pe piață.

Și de această dată cele mai importante aspecte sunt cele legate de protecția consumatorilor și gradul de siguranță al produselor pe care aceștia le utilizează. Cred că trebuie acordată o atenție deosebită vânzării la distanță, în sensul că este necesară intensificarea supravegherii acestui sector care se dezvoltă continuu. Nu în ultimul rând, am convingerea că toate aceste măsuri vor îmbunătăți condițiile de liberă circulație a bunurilor în interiorul Uniunii.

3-427-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore vista l'importanza di armonizzare le normative degli Stati membri relative agli apparecchi e sistemi di protezione destinati a essere utilizzati in atmosfera potenzialmente esplosiva.

Accolgo con favore la volontà di semplificare la legislazione in materia, facendo confluire le direttive e adeguandole al nuovo quadro normativo finalizzato a colmare alcune lacune in materia di concorrenza equa e offerta di prodotti sicuri per il completamento del mercato unico, la creazione di un livello operativo omogeneo per le aziende europee e l'attuazione più coerente delle norme tecniche.

Mediante l'adeguamento delle nove direttive alle disposizioni contenute nella decisione n. 768/2008/CE e alla terminologia di Lisbona, ritengo sia possibile raggiungere i seguenti obiettivi: migliorare la certezza del diritto eliminando eventuali incongruenze; incrementare la fiducia di produttori e consumatori tutelandoli maggiormente tramite istruzioni ed etichettature accurate e trasparenti; diminuire la burocrazia rendendo più flessibili alcune procedure tra cui la dichiarazione di conformità UE; infine, fornire alle autorità competenti gli strumenti giusti per la vigilanza dei prodotti sul mercato, introducendo un requisito di informazione annuale degli Stati membri alla Commissione, adottando azioni opportune contro l'abuso della marcatura UE e garantendo requisiti di informazione pertinenti anche nel commercio elettronico.

3-428-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - La relazione Roithova sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative agli apparecchi e ai sistemi di protezione destinati a essere utilizzati in atmosfera potenzialmente esplosiva, é equilibrata e analizza le modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-428-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan* . - Zaštitu i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o opremi i zaštitnim sustavima namijenjenim za uporabu u potencijalno eksplozivnim atmosferama. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljuju se i moderniziraju procedure tj, smanjuju se administrativne procedure. Poboljšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-428-343

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito* . - Voto favoravelmente ao presente relatório porque garante um nível coerente de qualidade da avaliação da conformidade, é também necessário estabelecer requisitos a cumprir pelas autoridades notificadoras e por outros organismos envolvidos na avaliação, na notificação e no controlo dos organismos notificados.

3-428-359

Rachida Dati (PPE), *par écrit* . – Ce texte vise à adapter la législation européenne actuelle en matière d'appareils et de systèmes de protection destinés à être utilisés en atmosphères explosibles. L'Union européenne requiert une certaine cohérence et une sécurité juridique sur son marché intérieur, ce qui nécessite des modifications de sa législation. Je suis notamment favorable à renforcer la protection des consommateurs pour ces produits qui devraient comporter des informations de sécurité et des étiquetages clairs.

3-428-375

Vasilica Viorica Dăncilă (S&D), *în scris* . - Alinierea propunerii de directivă privind produsele la NCL este un pas important în direcția finalizării pieței unice a UE, lucru care va asigura un tratament identic pentru produsele neconforme și pentru agenții economici și va determina creșterea gradului de încredere, atât al producătorilor, cât și al consumatorilor, prin clarificarea obligațiilor ce le revin agenților economici. Pe de altă parte, noua directivă va furniza autorităților din statele membre instrumente mai eficiente de efectuare a controalelor de supraveghere a pieței, toate acestea conducând la o reducere a numărului produselor neconforme și al celor care nu prezintă siguranță de pe piață.

3-428-437

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de ce texte, qui établit une définition claire à l'échelle européenne des appareils et systèmes de protection destinés à

être utilisés en atmosphères explosibles. De plus, l'obligation accrue en matière de traçabilité pour tous les opérateurs économiques permet de renforcer l'objectif élémentaire de sécurité, ce dont je me réjouis.

3-428-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is of course of concern to my constituents in Wales who work in such circumstances.

3-428-875

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - O presente relatório efetua alterações a uma proposta de reformulação da Diretiva 94/9/CE da Comissão Europeia relativa à harmonização das legislações dos Estados-Membros relativas a aparelhos e sistemas de proteção destinados a ser utilizados em atmosferas potencialmente explosivas. A referida proposta foi apresentada em novembro de 2011 no âmbito da execução do novo quadro legislativo (NQL), adotado em 2008 como o pacote *Mercadorias*, que abrange os instrumentos complementares que são a Decisão n.º 768/2008 relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos, e que revoga a Decisão 93/465/CEE do Conselho, e o Regulamento (CE) n.º 765/2008 que estabelece os requisitos de acreditação e de fiscalização do mercado relativos à comercialização de produtos, e que revoga o Regulamento (CEE) n.º 339/93. A presente proposta faz parte de um pacote que alinha os textos de nove diretivas relativas aos produtos com o novo quadro legislativo (NQL). A atual Diretiva 94/9/CE, relativa a aparelhos e sistemas de proteção destinados a ser utilizados em atmosferas potencialmente explosivas, estabelece os requisitos essenciais e seleciona os procedimentos de avaliação de conformidade que devem ser aplicados pelos fabricantes por forma a provar que os seus produtos se encontram em conformidade com esses requisitos essenciais, antes de serem disponibilizados no mercado da UE.

3-428-937

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta proposta de diretiva visa harmonizar os aparelhos e sistemas de proteção destinados a serem utilizados em atmosferas potencialmente explosivas e dispositivos de segurança, de controlo e de regulação destinados a serem utilizados fora de atmosferas potencialmente explosivas, mas que sejam necessários ou que contribuam para o funcionamento seguro dos aparelhos e sistemas de proteção no que se refere aos riscos de explosão. O objetivo principal desta proposta (reformulação) é garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Os Estados-Membros podem prescrever as exigências que considerem necessárias para garantir a proteção das pessoas e, em especial, dos trabalhadores que utilizam tais produtos. Votámos a favor.

3-430-000

Béla Kovács (NI), *írásban*. - Valamennyi gazdasági térségben szükség van a műszaki mutatók egységesítése érdekében a szabványosításra. Különösen igaz ez, ha

munkavédelemről van szó, még inkább, ha kifejezetten veszélyes körülmények közt folyó tevékenységek kapcsán elengedhetetlen szabályozásról gondoskodunk. A munkavállalók védelme számomra minden körülmények közt elsődlegesen fontos. Ennek érdekében némi plusz adminisztrációt is vállalni kell.

3-430-250

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto*. - La Commissione europea propone alcune modifiche della direttiva sugli apparecchi e i sistemi di protezione destinati a essere utilizzati in atmosfera potenzialmente esplosiva.

Le nuove norme, che si applicheranno agli ambienti di lavoro potenzialmente esplosivi o in presenza di sorgenti di innesco, rivedono i processi di lavorazione e minimizzano i rischi derivanti dall'uso di alcuni prodotti potenzialmente pericolosi. In questo modo, introducendo un contesto normativo semplificato per i prodotti, si consente un'attuazione più coerente delle norme tecniche.

3-430-375

Ivana Maletić (PPE), *napisan*. - Podržavam uključivanje opreme i zaštitnih sustava namijenjenih za uporabu u potencijalno eksplozivnim atmosferama u harmonizacijski paket sastavljen od devet EU direktiva. O mjerama koje osiguravaju učinkovitu zaštitu korisnika i trećih osoba mora se razmišljati već u fazama projektiranja i proizvodnje. Direktiva na koju se odnosi ovo izvješće regulira potencijalno eksplozivne atmosfere kao što su primjerice rudnici, te unosi promjene kao što su: jasno definiranje obaveza gospodarskih institucija, označavanje proizvoda oznakom CE kojom se potvrđuje sukladnost s pravilima europskog tržišta, te jasne norme i procedure plasiranja proizvoda na tržište. Usklađene europske norme potrebne su kako bi olakšale zadaću dokazivanja poštivanja osnovnih zahtjeva, posebno u odnosu na norme koje se odnose na projektiranje, proizvodnju i ispitivanje opreme, a ako ih se pridržava, može se smatrati da je proizvod u skladu s tim osnovnim zahtjevima i stoga podržavam ovaj izvješće.

3-430-468

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de seguridad y etiquetado de productos potencialmente peligrosos que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. El informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular tanto las condiciones de seguridad como las necesidades de etiquetado de los productos que puedan ser potencialmente peligrosos. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial el etiquetado para permitir que todo ciudadano europeo disponga con seguridad de acceso a la información del producto. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-431-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing*. - I support this report, which intends to modify a proposal of the European Commission altering Directive 94/9/EC on the harmonisation of the laws of the Member States relating to equipment and protective systems intended for use in a potentially explosive atmosphere. This it is an important step towards the completion of the EU single market.

3-432-000

Marlene Mizzi (S&D), *in writing*. - This directive sets out essential requirements before entering the EU market. The new legislative framework was adopted to remedy shortcomings in existing harmonisations legislation in order to complete the single Market. I have therefore voted in favour of this report.

3-432-250

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto*. - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative agli apparecchi e ai sistemi di protezione destinati a essere utilizzati in atmosfera potenzialmente esplosiva colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-432-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - A atual diretiva relativa a aparelhos e sistemas de proteção destinados a ser utilizados em atmosferas potencialmente explosivas estabelece os requisitos essenciais e seleciona os procedimentos de avaliação de conformidade que devem ser aplicados pelos fabricantes por forma a provar que os seus produtos se encontram em conformidade com esses requisitos essenciais, antes de serem disponibilizados no mercado da UE. O novo quadro legislativo foi adotado para colmatar deficiências na legislação existente, com vista a completar o mercado único com uma concorrência leal e produtos seguros. A aplicação e execução incoerentes da atual harmonização da União pelos Estados-Membros, bem como a existência de uma regulamentação complexa, têm vindo a dificultar cada vez mais a interpretação e a aplicação da legislação por parte dos operadores económicos e das autoridades, dando origem a condições de mercado desiguais e à colocação de produtos não seguros no mercado. Contudo, as disposições da decisão sobre novo quadro legislativo não são diretamente aplicáveis pelo que há que integrar as disposições dessa decisão na legislação relativa aos produtos em vigor. Neste sentido votei favoravelmente o presente relatório que tem esse intuito de harmonização.

3-432-750

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Potencijalno eksplozivna okruženja nisu samo skladišta goriva ili kemijska postrojenja, nego ponekad i javna mjesta kojima svakodnevno prolazimo, poput benzinske crpke. Zato je tržište zaštitne opreme za ovakve prostore važno ne samo za struku i profesionalce koji su izloženi potencijalno eksplozivnim okruženjima u industriji, nego i za mnoge građane koji se svakodnevno služe automobilima za prijevoz na radno mjesto. Konkurentnost i slobodno kretanje i ovih dobara je nužan i dobar smjer, te zato pozdravljam doprinos ove Direktive u pogledu poboljšanja slobodnog kretanja dobara po Europskoj uniji, te i u tom pogledu pozdravljam i samu Direktivu. Kao i ostali amandmani direktiva u paketu harmonizacije, i ovi se bave pitanjima osiguranja nadzora tržišta naših proizvoda, te bolje zaštite potrošača, bitnim preduvjetima za konkurentnije zajedničko tržište. Jedna od bitnih stavki je modernizacija trenutnih procedura, sto namjeravamo

postići omogućavanjem da se potrebna dokumentacija nadležnim europskim tijelima može predati i u elektronskom obliku, čime će se znatno smanjiti birokracija s obzirom na identifikaciju proizvođača u nabavnom lancu.

3-432-875

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Podržavam Izvješće kolegice Roithove koje poziva Europski parlament i Vijeće na harmonizaciju zakonodavstva država članica o opremi i zaštitnim sustavima namijenjenim za uporabu u potencijalno eksplozivnim atmosferama. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području opreme i zaštitnih sustava za potencijalno eksplozivne atmosfere. Smatram kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja zakonodavstva država članica po pitanju sigurnosti i korištenja opreme i zaštitnih sustava namijenjenim za uporabu u potencijalno eksplozivnim atmosferama već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača proizvoda.

3-433-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. This report brings modifications to a Commission proposal recasting Directive 94/9/EC on the harmonisation of the laws of the Member States relating to equipment and protective systems intended for use in potentially explosive atmosphere. It was presented in November 2011 in the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-434-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Apprezzo le modifiche proposte dal relatore al testo della direttiva, in particolare in merito ai seguenti punti: il miglioramento della tutela dei consumatori tramite una copertura più ampia della gamma di situazioni rientranti nei requisiti di sicurezza essenziali; la riduzione delle pratiche burocratiche che ostacolano la libera circolazione delle merci nel mercato dell'Unione; la garanzia di una migliore vigilanza del mercato, tramite un controllo più approfondito della vendita a distanza e la garanzia che anche nel commercio elettronico siano visualizzati tutti i requisiti di informazione pertinenti.

Al fine di garantire maggiore equità, appoggio il fatto che i requisiti linguistici per le valutazioni di conformità debbano essere adattati alle parti interessate. In generale, ritengo che l'adeguamento delle nove direttive sui prodotti al nuovo quadro normativo sia un passo importante verso il completamento del mercato unico dell'UE, introducendo un contesto normativo semplificato per i prodotti e consentendo un'attuazione più coerente delle norme tecniche che aiuterà a migliorare il funzionamento del mercato unico

garantendo una parità di trattamento dei prodotti non conformi e degli operatori economici nonché un'eguale valutazione degli organismi notificati in tutto il mercato UE.

3-434-125

Davor Ivo Stier (PPE), *napisan*. - Podržao sam ovaj prijedlog koji je jedan od 9 prijedloga paketa harmonizacije kao važnog dijela stvaranja jedinstvenog tržišta Europske unije u kojem će vladati zakon poštene konkurencije i sigurnih proizvoda. Ovo izvješće odnosi se na modifikacije prijedloga Europske komisije 94/9/EC vezane uz opremu i zaštitne sustave namijenjene za uporabu u potencijalno eksplozivnim atmosferama. Navedena direktiva pridonosi cilju harmonizacije zakona Unije, te jamči sigurno, slobodno i poboljšano kretanje njenih proizvoda Isto tako ona će osigurati da sve industrije imaju korist od pojednostavljenih i jednakih pravila. Ovaj prijedlog prema mišljenju savjetodavne skupine pravnih službi Europskog parlamenta, Vijeća i Komisije, ne sadrži suštinske promjene osim onih koje su kao takve u prijedlogu navedene, te se prijedlog, što se tiče kodifikacije nepromijenjenih odredaba prethodnih akata i tih promjena, ograničava samo na kodifikaciju postojećih akata bez njihove bitne promjene

3-434-250

Catherine Stihler (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report as it is a step towards the completion of the EU single market by ensuring equal treatment of non-compliant products and of economic operators, as well as an equal assessment of notified bodies throughout the EU market.

3-434-750

Dubravka Šuica (PPE), *in writing*. - I voted in favour of this proposal. Manufacturers must demonstrate that equipment and protective systems intended for use in potentially explosive atmospheres have been designed and manufactured in compliance with the essential requirements. Experience has shown certain weaknesses and inconsistencies in the implementation and enforcement of legislation related to the quality of products, leading to the presence of non-compliant or dangerous products on the market and, consequently, a certain lack of trust in CE marking. I am in favour of this proposal because like all other products, ones with CE marks must ensure that they are properly labelled in order to guarantee EU consumers their right to accurate information. This is particularly important when it comes to equipment and protective systems intended for use in potentially explosive atmospheres, as great potential danger can arise from the use of such products.

3-435-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - Le présent rapport apporte des modifications à une proposition de la Commission de refonte de la directive 94/9/CE concernant le rapprochement des législations des États membres pour les appareils et les systèmes de protection destinés à être utilisés en atmosphères explosibles. Celle-ci a été présentée en novembre 2011 dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif adopté en 2008, sous la forme du "paquet relatif aux produits" réunissant les instruments complémentaires que sont la décision n° 768/2008/CE relative à un cadre commun pour la commercialisation des produits et abrogeant la décision 93/465/CEE ainsi que le règlement (CE) n° 765/2008 du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 fixant les prescriptions relatives à l'accréditation et à la surveillance du marché pour la

commercialisation des produits et abrogeant le règlement (CEE) n° 339/93 du Conseil. Elle fait partie d'une série de propositions visant à aligner le texte de neuf directives "produits" sur le nouveau cadre législatif.

3-435-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - Este relatório vem reformular a Diretiva 94/9/CE, relativa a aparelhos e sistemas de proteção destinados a serem utilizados em atmosferas potencialmente explosivas. O documento é parte integrante de um pacote de nove Diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrência leal e produtos seguros. Neste texto são estabelecidos os requisitos essenciais e os procedimentos de avaliação de conformidade que devem ser aplicados pelos fabricantes, de forma a certificar que os seus produtos se encontram de acordo com os mesmos antes de estarem disponíveis no mercado da União Europeia. É ainda proposta uma modernização dos procedimentos atuais por via eletrónica de forma a reduzir a burocracia.

3-435-500

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru rezoluția referitoare la propunerea de directivă privind armonizarea legislațiilor statelor membre referitoare la echipamentele și sistemele de protecție destinate utilizării în atmosfere potențial explozive (reformare). Directiva vizează produsele care, la introducerea lor pe piață, sunt noi pe piața Uniunii: acestea sunt fie produse noi, fabricate de un producător de pe teritoriul Uniunii, fie produse, noi sau la mâna a doua, importate dintr-o țară terță.

De asemenea, aceasta ar trebui să se aplice în cazul tuturor formelor de furnizare, inclusiv vânzării la distanță. Este necesar să se asigure că produsele din țările terțe care intră pe piața Uniunii respectă prezenta directivă, în special că producătorii au aplicat procedurile de evaluare a conformității adecvate pentru produsele în cauză. Prin urmare, se prevăd dispoziții care să impună importatorilor obligația de a se asigura că produsele pe care le introduc pe piață respectă cerințele prezentei directive și de a nu introduce pe piață produse care nu îndeplinesc cerințele respective sau prezintă riscuri.

De asemenea, ar trebui să se adopte dispoziții prin care să se impună importatorilor obligația de a se asigura că au fost aplicate procedurile de evaluare a conformității și că marcajul produselor și documentația elaborată de producători sunt disponibile pentru a fi inspectate de autoritățile naționale competente.

3-436-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Jeżeli atmosfera wybuchowa zawiera różne rodzaje gazów, par, mgieł lub pyłów, środki ochronne powinny być stosowane dla największego potencjalnego zagrożenia. Przy określaniu środków zapobiegających wystąpieniu zapłonu w atmosferze wybuchowej pracodawca powinien także uwzględnić ładunki elektrostatyczne przenoszone przez osoby pracujące. W celu ograniczenia takiego zapłonu pracodawca zapewnia osobom pracującym odpowiednie ubiory, które nie będą przyczyniać się do powstania wyładowań elektrostatycznych. W dokumencie zabezpieczenia przed wybuchem należy również określić, które instalacje, urządzenia, systemy ochronne i elementy łączące, w szczególności kable, przewody, rury mogą być bezpiecznie używane w atmosferze wybuchowej. Dotyczy to również urządzeń i elementów, które nie są uważane

za urządzenia lub systemy ochronne, jeżeli włączenie ich do instalacji może spowodować zagrożenie zapłonem. Na pracodawcy spoczywa obowiązek podjęcia środków przeciwdziałających błędnym połączeniom elementów łączących. Pracodawca musi również podjąć niezbędne środki w celu zapewnienia, że miejsca pracy, urządzenia oraz elementy łączące, dostępne pracującym zostały zaprojektowane, wykonane i połączone i zainstalowane, a także są utrzymywane i działają w sposób minimalizujący zagrożenie wybuchem.

3-437-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto*. - Ho espresso il mio voto favorevole alla relazione dell'onorevole Roithová che apporta delle modifiche ad una proposta della Commissione che opera una rifusione della direttiva 94/9/CE sull'armonizzazione delle normative dei paesi membri relative agli apparecchi e sistemi di produzione destinati a essere utilizzati in atmosfera potenzialmente esplosiva.

Il nuovo quadro normativo è stato adottato per colmare le lacune dell'attuale normativa di armonizzazione dell'Unione e per completare il mercato unico, con la garanzia di avere una concorrenza equa e un'offerta di prodotti più sicuri.

3-437-500

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito*. - Votamos uma diretiva que visa harmonizar os aparelhos e sistemas de proteção destinados a serem utilizados em atmosferas potencialmente explosivas e dispositivos de segurança, de controlo e de regulação destinados a serem utilizados fora de atmosferas potencialmente explosivas, mas que sejam necessários ou que contribuam para o funcionamento seguro dos aparelhos e sistemas de proteção no que se refere aos riscos de explosão. O objetivo principal expresso desta diretiva é garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Os Estados-Membros podem prescrever as exigências que considerem necessárias para garantir a proteção das pessoas e, em especial, dos trabalhadores que utilizam tais produtos. Votámos a favor.

10.17. Εκρηκτικές ύλες εμπορικής χρήσης (A7-0256/2012 - Zuzana Roithová)

3-439-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-439-500

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, considerando importante introduzir diversas alterações à proposta de diretiva para alcançar um maior nível de coerência com os termos usados pela Decisão n.º 768/2008/CE e eliminar as eventuais incoerências existentes no texto passíveis de criar insegurança jurídica. De igual modo, antes de a nova diretiva ser aplicável, importa clarificar a situação jurídica dos produtos legalmente colocados no mercado em conformidade com a atual diretiva, mas que se encontram ainda em armazém. Convém realçar a natureza não retroativa da legislação da União Europeia e deixar claro que estes produtos continuam a poder ser disponibilizados no mercado após a data de aplicação da nova diretiva. Além disso, considero que a Comissão deve publicar na Internet as disposições nacionais da diretiva transposta e as sanções aplicáveis, no sentido do princípio da transparência.

3-439-750

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto* . - Ritengo la materia degli esplosivi per uso civile un argomento sensibile soprattutto per le implicazioni a livello di tutela della sicurezza e per quelle relative alle prescrizioni necessarie per la relativa commercializzazione.

Pertanto, sostengo la modifica alla direttiva 93/15/CEE, che s'innesta in un auspicato quadro di riforma volto da un lato a chiarire gli obblighi degli operatori economici e dall'altro a rafforzare i poteri delle Autorità nazionali di vigilanza del mercato. Il necessario sostegno deve essere dato dagli Stati nazionali alle autorità che devono poter disporre dei fondi necessari per il conseguimento dei propri scopi.

Sottolineo l'importanza dell'adeguamento della materia degli esplosivi per uso civile, soprattutto per le tragiche conseguenze sulla vita umana che può avere una normativa che non assicuri un adeguato livello di tutela, sicurezza e controllo.

3-439-937

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu* . - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – devynių gaminius reglamentuojančių direktyvų suderinimas su NTAS – naująja teisės aktų sistema. Naująja teisės aktų sistema sukuriama supaprastinta norminė aplinka gaminiams ir sudaromos sąlygos nuosekliau įgyvendinti technines normas – tai padės pagerinti bendrosios rinkos veikimą, užtikrinant vienodą požiūrį į reikalavimų neatitinkančius gaminius ir ekonominės veiklos vykdytojus. Suderinus devynias gaminius reglamentuojančias direktyvas su NTAS, padidės ir gamintojų, ir vartotojų pasitikėjimas. Bus aiškiau apibrėžtos ekonominės veiklos vykdytojų prievolės ir valstybių narių valdžios institucijoms bus suteikta veiksmingesnių priemonių rinkos priežiūrai vykdyti – dėl to rinkoje sumažės reikalavimų neatitinkančių ir nesaugių gaminių. Pritariu išdėstytiems siūlymams užtikrinti, kad instrukcijos, saugos informacija ir ženklavimas būtų patikimi, suprantami ir skaidrūs. Labai svarbu modernizuoti dabartines procedūras, leidžiant ES atitiktis deklaracijas teikti ne tik popierine, bet ir elektronine forma, taip pat siūloma sumažinti ekonominės veiklos vykdytojams tenkančią biurokratinę naštą, susijusią su jų identifikavimu. Svarbu nustatyti prievolę valstybėms narėms kasmet teikti EK informaciją apie savo rinkos priežiūros veiklą ir jas raginti skirti pakankamai lėšų savo rinkos priežiūros institucijoms.

3-439-968

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto* . - In linea con il voto espresso sulla relazione A7-0255/2012, ritengo quanto mai opportuno focalizzarsi sulle armonizzazione delle direttive presenti in materia per evitare eventuali incompatibilità tra di esse, ivi comprese quelle di natura terminologica.

Essendo gli esplosivi per uso civile un ambito che richiede un certo tipo di attenzione e regolamentazione, credo sia giusto cercare di abbattere ostacoli derivanti da un'eccessiva burocrazia e da una lacunosa armonizzazione delle normative al riguardo. Pertanto, allineandomi con il voto in IMCO e con il PPE ho deciso di votare a favore della relazione dell'onorevole Roithová.

3-440-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - La relazione Roithova 2 sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative a esplosivi per usi civili, è equilibrata e analizza le

modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-440-500

Biljana Borzan (S&D), *napisan.* - Zaštitu i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o eksplozivima za civilnu uporabu. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljaju se i moderniziraju procedure tj. smanjuju se administrativne procedure. Poboljšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-440-687

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito.* - Voto favoravelmente ao presente relatório a fim de garantir um nível coerente de qualidade da avaliação da conformidade, é também necessário estabelecer requisitos a cumprir pelas autoridades notificadoras e por outros organismos envolvidos na avaliação, na notificação e no controlo dos organismos notificados.

3-440-718

Rachida Dati (PPE), *par écrit.* - Je soutiens ce texte qui harmonise les dispositions relatives à la mise sur le marché et au contrôle des explosifs à usage civil au niveau européen. Il était en outre essentiel de préciser la définition commune du terme «explosifs». Compte tenu de la dangerosité de ces produits, les États membres devraient garantir que la mise sur le marché des explosifs à usage civil soit bien conditionnée par des mesures appropriées concernant leur stockage et leur usage.

3-440-750

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit.* - J'ai voté en faveur de ce texte, qui s'inscrit dans le "paquet d'harmonisation". Je salue ainsi l'obligation de sécurité qui est faite aux États membres d'informer les autres États dès lors qu'un explosif non conforme est identifié.

3-440-875

Edite Estrela (S&D), *por escrito.* - Votei favoravelmente este relatório por defender a harmonização das disposições respeitantes à colocação no mercado e ao controlo dos explosivos para utilização civil. As alterações introduzidas pelo Parlamento Europeu vão contribuir para o aumento da confiança dos consumidores e para melhorar a livre circulação de mercadorias na União Europeia através de métodos de fiscalização mais eficientes.

3-441-250

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing.* - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents, and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free

movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is of course of concern to my constituents in Wales who work in such circumstances.

3-441-062

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta diretiva aplica-se aos explosivos para utilização civil. As alterações feitas às disposições desta diretiva estão relacionadas na sua maioria com as obrigações dos operadores económicos, a presunção de conformidade dos organismos de avaliação, a marcação CE, o procedimento da cláusula de salvaguarda. A intenção desta proposta de diretiva restringe-se a um alinhamento com as disposições horizontais da Decisão n.º 768/2008/CE relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos e à nova terminologia do Tratado de Lisboa, incluindo novas regras em matéria de comitologia. O objetivo principal desta diretiva é garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Como nos demais procedimentos de reformulação e harmonização votados nesta sessão, da autoria desta relatora, nada temos a opor e votámos favoravelmente.

3-441-031

Carlo Fidanza (PPE), *per iscritto*. - Accolgo con favore la proposta dell'onorevole Roithová.

Credo, infatti, che sia necessario chiarire la situazione giuridica per i prodotti che sono stati legalmente immessi sul mercato in conformità con la direttiva attuale, ma che restano bloccati in magazzino. Inoltre, l'idea di migliorare il recepimento attraverso l'obbligo generale di pubblicazione su Internet delle direttive recepite e le relative sanzioni non può che giovare anche ai cittadini, i quali avranno un accesso diretto a tutte le informazioni.

La modernizzazione delle direttive è importante: la dichiarazione di conformità dell'UE non può essere fornita solo in forma cartacea, ma anche attraverso mezzi elettronici. Aumentare la sorveglianza del mercato nella vendita a distanza e chiarire il concetto di sicurezza e attenzione ai consumatori sono altri punti fondamentali.

3-441-500

Małgorzata Handzlik (PPE), *na piśmie*. - Celem harmonizacji ustawodawstw państw członkowskich odnoszących się do udostępniania na rynku i kontroli materiałów wybuchowych przeznaczonych do użytku cywilnego jest przede wszystkim zapewnienie najwyższej ochrony i bezpieczeństwa obywateli UE. Wszelkie materiały wybuchowe przeznaczone do użytku cywilnego powinny spełniać zasadnicze wymagania bezpieczeństwa przed ich udostępnieniem na rynku.

Poparłam nowe ramy prawne, ponieważ wprowadzają uproszczone regulacje dla produktów i umożliwiają bardziej spójne stosowanie norm technicznych, co pomoże ulepszyć funkcjonowanie jednolitego rynku, zapewniając jednakowe traktowanie produktów niezgodnych z wymaganiami, a także jednakową ocenę organów notyfikowanych w obrębie rynku UE. Zwiększy to zaufanie zarówno producentów, jak i konsumentów poprzez uściślenie obowiązków podmiotów gospodarczych, a także wyposaży organy państw członkowskich w bardziej skuteczne narzędzia przeprowadzania kontroli i nadzoru rynku, co doprowadzi do zmniejszenia liczby produktów niezgodnych z wymaganiami i niebezpiecznych.

3-442-000

Béla Kovács (NI), *írásban*. - A bányászatban és egyes iparágakban rutinszerűen használnak robbanóanyagokat. Korábban is volt szabályozás. Most egy átláthatóbb és a technikai normák egységesebb végrehajtását segítő rendelkezés lett kidolgozva. Az ilyen jellegű jogharmonizáció hozzájárul az élet- és vagyonvédelem színvonalának emeléséhez. Egyben munkavédelmi és munkakörülményeket javító aspektusa is van. Hasznos és célszerű, ezért támogatandó. Itt nem érzem, hogy nemzeti hatáskör elvonásának veszélyével járna.

3-442-125

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto*. - Sono state necessarie alcune modifiche all'attuale direttiva che stabilisce i requisiti essenziali in materia di sicurezza cui gli esplosivi devono conformarsi ai fini della loro messa a disposizione sul mercato dell'UE.

Requisito essenziale è che ogni esplosivo sia progettato, fabbricato e fornito in modo da ridurre al minimo i rischi per la sicurezza della vita umana oltre a evitare danni alle cose e all'ambiente. È necessario quindi identificare le opportune procedure che i fabbricanti devono applicare per dimostrare la conformità dei loro prodotti prima che siano messi a disposizione del mercato UE.

3-442-187

Ivana Maletić (PPE), *napisan*. - U potpunosti prihvaćam prijedloge o potrebi dostizanja više razine dosljednosti radi izbjegavanja pravnih nejasnoća u vezi s dostupnošću eksploziva za civilnu uporabu na tržištu i nadzora nad njima. Jasnije utvrđivanje uputa, sigurnosnih obavijesti i oznaka na razumljivijem i jednostavnijem jeziku osigurava zaštitu korisnika navedenih proizvoda. Gospodarski subjekti trebali bi biti odgovorni za sukladnost eksploziva s ovom Direktivom Europske komisije kako bi se osigurala visoka razina zaštite javnih interesa kao što su zdravlje i sigurnost osoba te javna sigurnost i da bi se jamčilo pošteno tržišno natjecanje na tržištu Unije. Svi gospodarski subjekti koji sudjeluju u opskrbnom i distribucijskom lancu trebali bi poduzeti odgovarajuće mjere kako bi osigurali da stavljaju na raspolaganje na tržištu samo one eksplozive koji su sukladni s direktivom Europske komisije. Direktivom se utvrđuje jasna i proporcionalna podjela obveza koje odgovaraju ulozi svakog gospodarskog subjekta u opskrbnom i distribucijskom lancu. Smatram da bi države članice trebale poduzeti sve odgovarajuće mjere kojima bi osigurala da se eksplozivi mogu staviti na tržište samo ako ne ugrožavaju zdravlje i sigurnost osoba i ako se pravilno pohranjuju i koriste za predviđenu namjenu, te stoga podržavam ovo izvješće.

3-442-234

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito*. - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de seguridad y etiquetado de los explosivos con fines civiles que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. El informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular tanto las condiciones de seguridad como las necesidades de etiquetado de los productos que puedan ser potencialmente peligrosos, tales como los explosivos civiles. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial el etiquetado para permitir que todo ciudadano europeo disponga con seguridad de acceso a la información del producto. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-442-312

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto*. - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato e alla supervisione di esplosivi per uso civile colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-442-375

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - O Parlamento neste relatório considera que o alinhamento das legislações dos Estados-Membros respeitantes à disponibilização no mercado e ao controlo dos explosivos para utilização civil representa um passo importante no sentido da realização do mercado único da União Europeia. O novo quadro regulamentar simplificado para os produtos permite uma aplicação mais coerente das normas técnicas e ajudará a melhorar o funcionamento do mercado único, garantindo a igualdade de tratamento de produtos não conformes e dos operadores económicos, bem como uma avaliação equitativa dos organismos notificados no mercado da União. Em face destes benefícios votei favoravelmente o presente relatório.

3-442-437

Sandra Petrović Jakovina (S&D), *napisan*. - U Republici Hrvatskoj Ministarstvo unutarnjih poslova provodi operativnu akciju „Mir i dobro“ od 1994. godine. Radi se o akciji koja se odnosi na prevenciju nasilja, nasilnog ponašanja i zloupotrebe pirotehničkih sredstava, oružja i eksploziva u civilne svrhe prilikom određenog slavlja. Prema procjenama, to se odnosi na razdoblje božićnih i novogodišnjih praznika. Zloupotreba pirotehničkih i drugih eksplozivnih sredstava, te upotreba istih od strane maloljetnika ali i punoljetnih osoba, najčešće rezultira nizom teških ozljeda zbog nepravilne upotrebe. Osim pirotehnike, maloljetnici vrlo često imaju pristup eksplozivnim napravama i vatrenom oružju, iako se policijskim akcijama taj broj smanjuje svake godine. Ministar policije za proteklo je novogodišnje razdoblje smanjio period upotrebe i prodaje pirotehnike na razdoblje od 27. prosinca do 1. siječnja, međutim i dalje zabrinjava dostupnost takvih sredstava na tržištu. Podržala sam ovo izvješće jer smatram kako je potrebno pojačati kontrolu prodaje, kao i provjere osoba koje se time bave kako bi se broj slučajeva žrtava takvih sredstava mogao znatno smanjiti.

3-442-500

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Civilna primjena eksploziva i eksplozivnih tvari je mnogostruka. Koriste se za miniranje u strojarstvu, brodogradnji, građevini, rudarstvu, ekstrakciji nafte i zemnog plina, geološkim istražnim radovima, automobilskoj industriji, automobilskoj industriji, poljoprivredi, medicini, razminiranju, filmskoj umjetnosti i vatrometima, pa čak i u svemirskoj tehnologiji. Imajući u vidu toliko širok dijapazon grana djelatnosti u kojima eksplozivi sačinjavaju važan dio civilnog sektora, pokazuje se nužnim ostvariti što je moguće konkurentniju industriju proizvodnje civilnih eksploziva, što je i cilj ove Direktive, u sklopu paketa harmonizacije. Naravno, kada god spominjemo korištenje

eksploziva u civilne svrhe, vrijedno je prisjetiti se Alfreda Nobela, izumitelj dinamita. Poznata je činjenica da je Nobel, šokiran načinom na koji je svijet koristio njegov patent, od novca što ga je zaradio osnovao fond za nagrade onima koji najviše doprinose čovječanstvu. Kao građanin Europske unije, dobitnice Nobelove nagrade za mir, posebno podržavam aspekt nadzora tržišta koji će onemogućiti zloupotrebu civilne proizvodnje eksploziva, zbog koje sam prvenstveno izrazio podršku cjelokupnom izvješću.

3-442-750

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Podržavam Izvješće kolegice Roithove koje donosi izmjenu Direktive 93/15/EEC Direktive Europskog parlamenta i Vijeća o usklađivanju zakonodavstva država članica u vezi s dostupnošću eksploziva za civilnu uporabu na tržištu i nadzorom nad njima. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području eksploziva za civilnu uporabu. Ovakva regulativa u području civilne upotreba eksploziva je posebice bitna sa stanovišta sigurnosti građana. Smatram kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja zakonodavstva zemalja članica na području civilne upotrebe eksploziva već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača proizvoda.

3-443-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - in favour. This report brings modifications to a proposal of the European Commission recasting Council Directive 93/15/EEC on the harmonization of the provisions relating to the placing on the market and supervision of explosives for civil uses. It has been presented in November 2011 in the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-443-125

Catherine Stihler (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report as it is a step towards the completion of the EU single market by ensuring equal treatment of non-compliant products and of economic operators, as well as an equal assessment of notified bodies throughout the EU market.

3-443-250

Dubravka Šuica (PPE), *napisan* . - Budući da dolazim iz Hrvatske, koja je ne tako davno imala rat podržala sam Izvješće o usklađivanju zakonodavstva država članica u vezi s dostupnošću eksploziva za civilnu uporabu na tržištu i nadzorom nad njima jer sam dobro upoznata s potrebom nadzora eksplozivnih sredstava, a posebice zaostalog oružja iz Domovinskog rata u Hrvatskoj. Iako ovo Izvješće stavlja poseban naglasak na smanjenje

birokracije ovdje bih rekla da moramo voditi posebnu brigu i o zaštiti potrošača više nego kada je riječ o ostalim proizvodima te se mora provoditi sustavniji nadzor cjelokupnog tržišta za eksplozivne naprave koje bi se mogućnost zlouporabe istih.

3-444-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. – Le rapport apporte des modifications à une proposition de la Commission de refonte de la directive 93/15/CEE du Conseil relative à l'harmonisation des dispositions concernant la mise sur le marché et le contrôle des explosifs à usage civil. Celle-ci a été présentée en novembre 2011 dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif (NCL), adopté en 2008 comme le paquet "produits" qui réunit les instruments complémentaires que sont la décision n° 768/2008/CE du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 relative à un cadre commun pour la commercialisation des produits et abrogeant la décision 93/465/CEE du Conseil, et le règlement (CE) n° 765/2008 du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 fixant les prescriptions relatives à l'accréditation et à la surveillance du marché pour la commercialisation des produits et abrogeant le règlement (CEE) n° 339/93 du Conseil. Elle fait partie d'une série de propositions visant à aligner le texte de neuf directives "Produits" sur le NCL.

3-444-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - Este relatório vem reformular a Diretiva 93/15/CEE, relativa à harmonização das legislações dos Estados-Membros respeitantes à disponibilização no mercado e ao controlo dos explosivos para utilização civil. O documento é parte integrante de um pacote de nove Diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrencial leal e produtos seguros. Os Estados-Membros são encorajados a tomar todas as medidas adequadas para que os explosivos só sejam colocados no mercado quando devidamente armazenados e o seu uso seja exclusivo ao fim ao qual são destinados. O NQL vem contribuir para uma melhor circulação de mercadorias no espaço europeu e a reformulação desta Diretiva é essencial para tal, razão que me levou a votar a favor do presente relatório.

3-444-375

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru rezoluția legislativă referitoare la Propunerea de directivă privind armonizarea legislației statelor membre referitoare la punerea pe piață și controlul explozivilor de uz civil (reformare). Este necesar să se clarifice în prezenta directivă faptul că anumite articole au fost identificate pe baza recomandărilor Organizației Națiunilor Unite privind transportul mărfurilor periculoase ca fiind articole pirotehnice sau muniție, astfel că ele nu intră în domeniul de aplicare al prezentei directive.

Directiva 2004/57/CE a Comisiei din 23 aprilie 2004 privind identificarea articolelor pirotehnice și a anumitor muniții în sensul Directivei 93/15/CEE a Consiliului de armonizare a dispozițiilor privind introducerea pe piață și controlul explozibililor de uz civil, care conține în prezent o listă de asemenea articole, ar trebui, prin urmare, abrogată. Articolele pirotehnice necesită măsuri corespunzătoare pentru asigurarea protecției consumatorilor finali și securității publicului. Articolele pirotehnice fac obiectul Directivei 2013/29/UE privind armonizarea legislației statelor membre referitoare la punerea la dispoziție pe piață a articolelor pirotehnice. Prin urmare, prezenta directivă nu ar trebui să se aplice articolelor pirotehnice. Pentru a se asigura un nivel coerent al calității în ceea ce privește evaluarea

conformității, este necesar, de asemenea, să se stabilească cerințe pentru autoritățile de notificare și alte organisme implicate în evaluarea, notificarea și monitorizarea organismelor notificate.

3-444-500

Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL), *par écrit* . – Ce texte, comme plusieurs autres déposés lors de cette période de session du Parlement européen, vise à adapter le cadre européen de commercialisation d'un certain nombre de produits au traité de Lisbonne. Pour cela, plusieurs directives antérieures doivent être révisées. Dans ce cas précis, il s'agit du contrôle des explosifs à usage civil. C'est donc un texte essentiellement technique qui ne modifie pas la législation antérieure, notamment en ce qui concerne la teneur des exigences de sécurité. En outre, le Parlement a saisi l'occasion de rappeler aux différents opérateurs économiques actifs dans ce secteur leurs obligations quant à la traçabilité et à l'étiquetage des produits. J'ai donc voté pour ce rapport qui défend la sécurité juridique et le renforcement de la protection des consommateurs, qui améliore les exigences techniques de sécurité, les instructions et l'étiquetage des produits et qui assure une meilleure surveillance du marché.

3-445-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie* . - Obrót materiałami wybuchowymi wymaga specjalnych zabezpieczeń. Przedsiębiorca wykonujący działalność gospodarczą polegającą na obrocie materiałami wybuchowymi przeznaczonymi do użytku cywilnego, wprowadzając na rynek nowy (bez oznaczeń) materiał, ma obowiązek go oznaczyć. Co należy przez to rozumieć? Chodzi o podanie nazwy producenta, alfanumerycznego kodu oraz oznaczenia do odczytu elektronicznego. To tylko jeden z kilku przepisów ustawy o wykonywaniu tego rodzaju działalności gospodarczej, która właśnie wchodzi w życie. Wraz z nią obowiązywać zaczynają dwa rozporządzenia związane właśnie z oznaczaniem materiałów. Wprowadzają one rejestr jednoznacznych oznaczeń, którego zasady prowadzenia zależą od działalności, jaką przedsiębiorca chce podjąć. W grę wchodzi wytwarzanie i obrót lub działalność prowadzona przez jednostki naukowe. Zebrane w rejestrze dane mają być przechowywane przez dziesięć lat, licząc od dnia wytworzenia materiału przeznaczonego do użytku cywilnego, lub do momentu zużycia lub unieszkodliwienia tego materiału. Przedsiębiorca ma obowiązek przekazać dane zamieszczone w rejestrze na żądanie uprawnionych organów i służb. W nowych przepisach pojawia się też definicja obiektu produkcyjnego. Jest to zorganizowana część przedsiębiorstwa, w której są wytwarzane materiały wybuchowe przeznaczone do użytku cywilnego.

3-446-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto* . - La relazione della collega Roithová, per cui ho espresso il mio voto favorevole, apporta delle modifiche a una proposta della Commissione europea che opera una rifusione della direttiva del Consiglio 93/15/CEE relativa all'armonizzazione delle normative sull'immissione sul mercato e sulla supervisione di esplosivi per uso civile.

3-446-500

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito* . - Esta diretiva aplica-se aos explosivos para utilização civil. As alterações feitas às disposições desta diretiva estão relacionadas na sua maioria com as obrigações dos operadores económicos, com a conformidade dos

organismos de avaliação, a marcação CE, o procedimento da cláusula de salvaguarda. A intenção desta proposta de diretiva restringe-se a um alinhamento com as disposições horizontais da Decisão n.º 768/2008/CE relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos e à nova terminologia do Tratado de Lisboa, incluindo novas regras em matéria de comitologia. O objetivo principal desta diretiva é garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Votámos a favor.

10.18. Όργανα ζύγισης μη αυτόματης λειτουργίας (A7-0257/2012 - Zuzana Roithová)

3-448-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-448-125

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, considerando que o NFL contribui para aumentar a confiança dos consumidores no mercado único. Por conseguinte, existem também várias alterações ligadas ao objetivo do relator que permitem tirar pleno partido das disposições do NLF relativas à proteção dos consumidores. Considero que a introdução de algumas alterações permitiria à nova diretiva abarcar um conjunto de situações mais vastas abrangida pelos requisitos essenciais de segurança. Penso ser importante assegurar a proteção dos consumidores, especificando as instruções, as informações de segurança e a rotulagem de forma a serem fiáveis, compreensíveis e transparentes.

3-448-187

Sophie Auconie (PPE), *par écrit*. – Suite à l'entrée en vigueur du traité de Lisbonne, le 1^{er} janvier 2009, la législation européenne doit progressivement être alignée sur les nouvelles dispositions de ce traité. De nature purement technique, ce rapport assure cette transposition de façon adéquate. C'est la raison pour laquelle j'ai voté en faveur de ce rapport.

3-448-250

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea acestui raport, deoarece modificările aduse directivei vor asigura o mai mare consecvență și vor elimina eventualele discrepante din text care ar putea altfel crea nesiguranță juridică. Totuși, consider că o serie de dispoziții tranzitorii sunt necesare, astfel încât operatorii economici să beneficieze de timpul necesar pentru a se adapta la noul cadru de reglementare. Nu în ultimul rând, am certitudinea că, odată cu implementarea cadrului armonizat, numărul produselor neconforme de pe piață se va diminua considerabil, în vreme ce încrederea și siguranța consumatorilor și a producătorilor va crește.

3-448-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore anche della relazione relativa alla messa a disposizione sul mercato di strumenti per pesare a funzionamento non automatico (rifusione) sempre per questioni di riduzione del carico burocratico, garanzia della certezza e trasparenza del diritto UE in merito e, soprattutto, per una maggiore tutela dei consumatori e dei produttori.

Alcuni emendamenti, infatti, permetterebbero alla nuova direttiva di abbracciare più situazioni facenti parte dei requisiti di sicurezza essenziale. Plaudo, dunque, alle modifiche presentate dal relatore per quanto concerne definizioni, obblighi degli operatori economici, dichiarazione di conformità e marcatura UE. Sono dell'avviso che tali disposizioni non possano che contribuire a una concorrenza più equa tra Stati membri e rispettive aziende, nonché all'aumento dell'offerta di prodotti più sicuri.

3-449-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - La relazione Roithova 3 sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative a strumenti per pesare a funzionamento non automatico, è equilibrata e analizza le modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-449-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan* . - Zaštitu i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o neautomatskim vagama. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljaju se i moderniziraju procedure tj, smanjuju se administrativne procedure. Poboļjšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-449-343

Arkadiusz Tomasz Bratkowski (PPE), *na piśmie* . - Zagłosowałem za przyjęciem sprawozdania w sprawie harmonizacji przepisów państw członkowskich odnoszących się do udostępniania na rynku wag nieautomatycznych. Powyższe sprawozdanie ma na celu wniesienie poprawek do funkcjonującej dyrektywy 2009/23/WE, która jest częścią składową pakietu dziewięciu dyrektyw towarowych UE przyjętych przez Komisję w 2008 r. w ramach wdrażania nowych ram prawnych (NLF). Wzmocnienie procedur odnoszących się do udostępniania na rynku wag nieautomatycznych będzie miało znaczący wpływ na większy poziom bezpieczeństwa tych produktów sprzedawanych na terenie Unii, przyczyni się do lepszego ich funkcjonowania na jednolitym rynku, a tym samym będzie korzystne zarówno dla producentów, importerów, jak i dystrybutorów.

Dodatkowo zaostrenie prawodawstwa uchroni unijny rynek przed napływem towarów niezgodnych z europejskimi normami. Uważam, że kolejną istotną korzyścią ujednolicenia przepisów w odniesieniu do wag nieautomatycznych jest zmniejszenie obciążenia administracyjnego, a tym samym obniżenie ponoszonych kosztów. Jestem zdania, że dla zapewnienia odpowiedniego bezpieczeństwa sprzedaży i dystrybucji przedmiotowych produktów potrzebne jest także zaostrenie kontroli nadzoru rynkowego ze strony państw członkowskich. Pomoże to uniknąć wprowadzania na rynek produktów niebezpiecznych i niezgodnych z normami unijnymi oraz zwiększy poziom ochrony konsumentów.

3-449-359

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório porque é necessário aumentar a eficácia e a transparência do procedimento de notificação e, em particular, adaptá-lo às novas tecnologias, a fim de permitir a notificação eletrónica.

3-449-367

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Ce texte adapte la législation européenne relative aux instruments de pesage à fonctionnement non automatique. C'est à juste titre qu'il vise à supprimer les incohérences précédentes qui pourraient être une source d'incertitude juridique sur le marché européen. Pour s'assurer d'une circulation sûre des instruments de pesage à fonctionnement non automatique sur le marché, les États membres se doivent de sanctionner les usages abusifs et la mauvaise application des règles du marquage "CE".

3-449-375

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de ce texte, qui s'inscrit dans le "paquet d'harmonisation", et j'encourage de ce fait la dynamique de modernisation des appareils électroniques voulue par l'Union européenne.

3-449-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is, of course, of concern to my constituents in Wales that work in such circumstances.

3-449-875

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta diretiva aplica-se aos instrumentos de pesagem não automáticos e às normas harmonizadas de disponibilização no mercado. A intenção desta proposta de diretiva (reformulação) restringe-se a um alinhamento com as disposições horizontais da Decisão n.º 768/2008/CE relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos e à nova terminologia do Tratado de Lisboa, incluindo novas regras em matéria de comitologia. A harmonização desta diretiva tem como intuito garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Não nos opomos. Votámos favoravelmente.

3-450-109

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto*. - L'armonizzazione della direttiva modifica alcuni requisiti relativi agli strumenti per pesare a funzionamento non automatico.

Gli Stati membri dovranno adottare tutte le disposizioni affinché solo gli strumenti che soddisfano tutti i requisiti essenziali e che siano muniti della marcatura CE possano essere immessi sul mercato. I fabbricanti dovranno quindi applicare e selezionare le opportune procedure di valutazione di conformità per dimostrare la regolarità dei loro prodotti, al fine di garantire la libera circolazione nel mercato interno e tutelare i consumatori contro le conseguenze dei risultati scorretti di pesatura.

3-450-117

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Podržavam ovo izvješće kojim se harmoniziraju zakoni država članica EU-a s postojećom direktivom Europske komisije po pitanju neautomatskih vaga. Postojećom direktivom proizvođači moraju primijeniti propisane procedure kako bi njihovi proizvodi odgovarali zahtjevima Europske unije i na taj način dobili dopuštenje ulaska na tržište. Nekonzistentna implementacija harmonizacije u državama članicama, otežava gospodarskim i drugim nadležnim institucijama provođenje i interpretaciju ove legislative što kao posljedicu ima nejednake tržišne uvjete i pojavljivanje nesigurnih proizvoda na tržištu. Provođenje harmonizacije važno je u slučaju neautomatskih vaga s obzirom na široki spektar njihove primjene: za određivanje mase radi izračunavanja cestarina, carina, poreza, premija, određivanje mase prilikom primjene zakona ili propisa, u medicinskoj praksi u svrhu praćenja, dijagnoze i postupka liječenja, pripremanja lijekova temeljem recepta u ljekarnama i u mnogim drugim primjenama.

3-450-123

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de control, evaluación y etiquetado de los instrumentos de pesaje de funcionamiento no automático que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. El informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular las condiciones de seguridad para el consumidor exigiendo los mismos requisitos para cada Estado miembro. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial el etiquetado para permitir que todo ciudadano europeo disponga con seguridad de acceso a la información de este tipo de productos. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-450-187

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto* . - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato di strumenti per pesare a funzionamento non automatico colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-450-250

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito* . - O novo quadro legislativo tem um conjunto de alterações que pretende, sobretudo, garantir um maior nível de fiscalização destes produtos no mercado. Para este efeito, o Parlamento propõe que se aumente a fiscalização do mercado da venda à distância garantindo que todos os requisitos de informação pertinentes sejam também exibidos nos canais de comércio eletrónico, de modo a estabelecer um requisito de informação anual dos Estados-Membros à Comissão sobre as respetivas atividades de fiscalização do mercado e instar os Estados-Membros a financiarem adequadamente as suas autoridades de fiscalização do mercado. O Parlamento sublinha ainda a necessidade de os Estados-Membros tomarem as medidas apropriadas

contra a utilização indevida da marcação CE. Em face do exposto, dei o meu voto favorável ao presente relatório.

3-450-500

Tonino Picula (S&D), *napisan .* - Denotativno značenje riječi vaga je jasno - vaga je mjerni instrument koji služi za određivanje mase tijela koristeći djelovanje sile teže na to tijelo, a također može služiti za određivanje drugih veličina, parametara i značajki povezanih s masom. No u konotativnom značenju, vaga obično predstavlja ravnotežu, sklad, harmoniju. Zanimljivo je zato da se ovom Direktivom povezuju oba ova značenja - radi se o reguliranju tržišta vaga u sklopu paketa harmonizacije i usklađivanja zakonodavstva koje se tiče tog tržišta na razini cijele Europske unije. Napomenuo bih da je hrvatsko zakonodavstvo od lipnja 2013. godine po pitanju nadzora nad tržištem vaga u skladu sa standardima Europske unije i ne zaostaje za europskom praksom. Nadležno tijelo za nadzor ovog tržišta, Državni zavod za mjeriteljstvo, zadovoljno je novim zakonodavstvom koje napokon rješava mnogo praktičnih problema s kojima se svakodnevno susretala mjeriteljska inspekcija, kao i prekršaje koji su se učestalo događali i onemogućavali redovno korištenje zakonitih mjerila, a da pri tom uopće nisu normirani kao prekršaji. Iz tog razloga, podržavam cjelokupno izvješća, a posebice one amandmane koji su usmjereni na pojačan nadzor tržišta.

3-450-750

Andrej Plenković (PPE), *napisan .* - Podržavam Izvješće kolegice Roithovae koje poziva Europski parlament i Vijeće na harmonizaciju zakonodavstva država članica vezanu uz neautomatske vage. Ovo izvješće donosi modifikaciju prijedlogu Direktive Europske komisije 2009/23/EC. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području neautomatskih vaga odnosno mjerila koja tijekom vaganja zahtijevaju sudjelovanje rukovatelja kako bi se dobio i potvrdio rezultat vaganja odnosno određivanje mase mjenog tijela. Smatram kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja nacionalnih zakonodavstva za sektor neautomatskih vaga već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača proizvoda.

3-451-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing .* - in favour. This report brings modifications to a proposal of the European Commission recasting Directive 2009/23/EC on the harmonisation of the laws of the Member States relating to non-automatic weighing instruments. It was presented in November 2011 within the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-452-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto*. - Il relatore ha evidenziato una serie di punti particolarmente rilevanti e tramite la rifusione di oggi sarà possibile chiarire la scopo dell'azione di adeguamento delle direttive sui prodotti al nuovo quadro normativo.

L'adeguamento riguarda infatti un incremento della certezza del diritto in materia, chiarendo la situazione giuridica per i prodotti legalmente immessi sul mercato in conformità con la direttiva corrente prima dell'applicazione della nuova direttiva ma ancora in giacenza. Inoltre l'adeguamento va a vantaggio dei consumatori, tramite una serie di modifiche che amplierebbero la gamma di situazioni rientranti nei requisiti di sicurezza essenziali, riducendo la burocrazia a vantaggio della piena e libera circolazione delle merci nell'UE e garantendo una migliore vigilanza del mercato, soprattutto nel campo delle vendite a distanza.

3-452-750

Dubravka Šuica (PPE), *in writing*. - I voted in favour of this proposal as it is important for ensuring free movement of non-automatic weighing instruments. It sets out essential requirements that non-automatic weighing instruments must comply with in order to be made available on the EU market. Producers of non-automatic weighing instruments must prove that the instruments have been designed and manufactured in complete compliance with the necessary requirements. In the past, there were certain weaknesses regarding the quality of products, which led to the presence of dangerous products on the market. We must minimize or, if possible, eliminate products that do not meet all the necessary requirements. Because of this, it is extremely important that all customers in the European Union have accurate information about the quality of non-automatic weighing machines.

3-453-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - Le présent rapport modifie une proposition de la Commission européenne qui remanie la directive 2009/23/CE relative à l'harmonisation des législations des États membres concernant la mise à disposition sur le marché des instruments de pesage à fonctionnement non automatique. Celle-ci a été présentée en novembre 2011 dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif (NCL), adopté en 2008, en tant que paquet "Produits" qui réunit les instruments complémentaires que sont la décision n° 768/2008/CE du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 relative à un cadre commun pour la commercialisation des produits et abrogeant la décision 93/465/CEE du Conseil, et le règlement (CE) n° 765/2008 du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 fixant les prescriptions relatives à l'accréditation et à la surveillance du marché pour la commercialisation des produits et abrogeant le règlement (CEE) n° 339/93 du Conseil. Elle fait partie d'une série de propositions visant à aligner le texte de neuf directives "Produits" sur le NCL.

3-453-500

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - Este relatório vem reformular a Diretiva 2009/23/CE, relativa à harmonização das legislações dos Estados-Membros respeitantes à disponibilização no mercado de instrumentos de pesagem de funcionamento não automático. O documento é parte integrante de um pacote de nove diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrencial leal e produtos seguros. A relatora encoraja

a Comissão a disponibilizar *online* as disposições nacionais desta diretiva e as sanções aplicáveis, respeitando assim o princípio da transparência. São também introduzidas algumas alterações setoriais, de forma a clarificar o direito dos fabricantes de recorrerem a organismos acreditados de avaliação da conformidade.

3-453-750

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris* . - Am votat pentru rezoluția referitoare la Propunerea de directivă privind armonizarea legislațiilor statelor membre referitoare la punerea la dispoziție pe piață a instrumentelor de cântărire neautomate (reformare). Directivă vizează aparatele de cântărire cu funcționare neautomată care sunt noi pentru piața Uniunii atunci când sunt introduse pe piață. Acestea sunt fie aparate de cântărire cu funcționare neautomată noi, fabricate de un producător stabilit în Uniune, fie aparate de cântărire cu funcționare neautomată, noi sau la mâna a doua, importate dintr-o țară terță.

Statele membre trebuie să protejeze populația împotriva rezultatelor incorecte ale operațiunilor de cântărire efectuate cu ajutorul aparatelor de cântărire cu funcționare neautomată atunci când sunt utilizate în anumite domenii de aplicare. Operatorii economici trebuie să fie răspunzători pentru conformitatea aparatelor de cântărire cu funcționare neautomată cu cerințele directivei în funcție de rolul lor respectiv în lanțul de furnizare, astfel încât să se asigure un nivel ridicat de protecție a intereselor publice care fac obiectul directivei și să se garanteze o concurență loială pe piața Uniunii.

Trebuie să se asigure că aparatele de cântărire cu funcționare neautomată din țările terțe care intră pe piața Uniunii sunt conforme cu prezenta directivă și în special că producătorii au aplicat procedurile de evaluare a conformității adecvate pentru aparatele de cântărire cu funcționare neautomată în cauză.

3-454-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie* . - Waga nieautomatyczna jest to przyrząd pomiarowy, służący do ustalania masy ciała przez wykorzystanie działania na to ciało siły grawitacji, wymagający interwencji operatora podczas ważenia (np. przy nałożeniu ładunku na szalkę wagi). Waga może również służyć do ustalania innych, związanych z masą, wielkością, ilości, parametrów czy właściwości.

3-454-500

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito* . - Esta diretiva aplica-se aos instrumentos de pesagem não automáticos e às normas harmonizadas de disponibilização no mercado. A intenção desta proposta de diretiva restringe-se a um alinhamento com as disposições horizontais da Decisão n.º 768/2008/CE relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos e à nova terminologia do Tratado de Lisboa, incluindo novas regras em matéria de comitologia. A harmonização desta diretiva tem como intuito garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Votámos a favor.

10.19. Ηλεκτρομαγνητική συμβατότητα (A7-0258/2012 - Zuzana Roithová)

3-456-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-456-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, tendo em conta que este alinhamento das nove diretivas relativas aos produtos com o NLF representa um passo importante no sentido da realização do mercado único da UE. Destaco a importância a introdução da NLF de um quadro regulamentar simplificado para os produtos o que permite uma aplicação mais coerente das normas técnicas. Creio que essa iniciativa irá contribuir para um melhor o funcionamento do mercado único, garantindo a igualdade de tratamento de produtos não conformes e dos operadores económicos, bem como uma avaliação equitativa dos organismos notificados no mercado da UE. Recordo que as propostas da Comissão contidas no pacote de alinhamento baseiam-se numa ampla consulta dos agentes interessados, que incluiu várias centenas de PME e as suas experiências com o pacote *Mercadoria*, facto que considero de grande importância.

3-456-375

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto*. - Considero la rifusione della direttiva 2004/108/CE in materia di compatibilità elettromagnetica un importante passo in avanti verso la chiarificazione degli obblighi che gli operatori economici devono rispettare per commercializzare dispositivi elettronici all'interno del mercato europeo.

La modifica completa un provvedimento che garantisce che non siano messi in vendita dispositivi che generino un livello di onde elettromagnetiche troppo elevato, rischiando così di compromettere il corretto funzionamento di apparecchiature per le telecomunicazioni o di altri strumenti. Sostengo pertanto la collega Roithová nel rilevare l'utilità dell'approvazione di queste misure anche nel rafforzamento degli strumenti di vigilanza del mercato da parte degli Stati membri al fine di ridurre la presenza di prodotti non conformi o non sicuri sul mercato.

3-456-437

Elena Oana Antonescu (PPE), *în scris*. - Asigurarea unui standard înalt de compatibilitate electromagnetă la nivel european reprezintă atât un avantaj pentru consumatori cât și un impuls pentru producătorii europeni din acest domeniu. De asemenea, consider că reducerea restricțiilor birocratice, o consecință a acestor propuneri, este un demers bine-venit, care va contribui la consolidarea pieței în acest sector important pentru economiile europene. În egală măsură, oferirea unor date de contact pentru comunicarea virtuală dintre consumatori și actorii economici din acest sector este un alt pas important făcut în vederea creșterii nivelului de protecție a drepturilor consumatorilor europeni. Nu în ultimul rând, salut prevederile ce au în vedere consolidarea răspunderii producătorilor.

3-456-500

Elena Bănescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea acestui raport. Cu toate că de acum înainte vom avea de a face cu un cadru juridic mai clar și armonizat, atribuțiile statelor membre rămân în continuare esențiale în vederea asigurării conformității, funcționării, instalării și întreținerii produselor care ajung pe piața unică. De asemenea, ambalarea și etichetarea corespunzătoare, în special prin menționarea instrucțiunilor de folosire, a măsurilor de siguranță și a tuturor datelor de contact aduc beneficii atât producătorilor, cât, mai ales, consumatorilor.

3-456-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Trattandosi di una relazione riconducibile allo stesso pacchetto normativo, ho deciso di votare a favore anche della relazione sulla compatibilità elettromagnetica.

Considero più che opportuno che gli Stati membri si adoperino per una maggiore sicurezza dei prodotti sul mercato così come per una migliore tutela dei consumatori, adottando senza indugio misure restrittive laddove necessario, ad esempio il ritiro di un prodotto dal mercato o l'applicazione di sanzioni penali qualora vengano riscontrate gravi violazioni da parte dei produttori. Inoltre, sono convinto che difendere l'uso improprio della marcatura UE debba rientrare tra le priorità assolute delle disposizioni contenute nella normativa.

3-457-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - La relazione Roithova 4 sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative alla compatibilità elettromagnetica, è equilibrata e analizza le modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-457-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan*. - Zaštitu i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o elektromagnetskoj kompatibilnosti. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljuju se i moderniziraju procedure tj. smanjuju se administrativne procedure. Poboljšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-457-343

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório porque é necessário aumentar a eficácia e a transparência do procedimento de notificação e, em particular, adaptá-lo às novas tecnologias, a fim de permitir a notificação eletrónica.

3-457-359

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de ce texte qui opère un rapprochement des législations européennes en matière de compatibilité électromagnétique. Néanmoins, dans ce contexte de modification de la législation en vigueur, il me semble notamment légitime de prévoir un régime transitoire favorable aux opérateurs économiques pour la mise à disposition sur le marché et la mise en service d'appareils déjà mis sur le marché conformément à la législation précédente. Ils devraient être en mesure de vendre les stocks d'appareils existants, afin qu'ils ne pâtissent pas d'une instabilité juridique.

3-457-375

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de cette proposition, qui vise à moderniser la compatibilité électromagnétique. Le respect des impératifs de sécurité et la volonté affichée de transparence en matière de données traduisent une meilleure prise en compte de cette problématique par l'Union européenne.

3-457-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is, of course, of concern to my constituents in Wales that work in such circumstances.

3-457-875

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta proposta de diretiva visa regulamentar a compatibilidade eletromagnética dos equipamentos, exigindo que os equipamentos cumpram um nível adequado de compatibilidade eletromagnética. A diretiva prevê medidas transitórias que permitam que os distribuidores possam disponibilizar no mercado aparelhos que já estavam na cadeia de distribuição, antes da data de aplicação da diretiva. Deste modo, esta harmonização tenta garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Mais uma vez, os motivos desta reformulação afiguram-se-nos atendíveis, pelo que nada temos a opor.

3-457-937

Elisabetta Gardini (PPE), *per iscritto*. - Miglioramento della tutela dei consumatori, riduzione della burocrazia e più vigilanza: sono obiettivi, chiaramente condivisi, che l'Europa deve perseguire su questa materia.

I settori coperti dalle direttive sono tutti settori industriali molto importanti, soggetti a un'intensa concorrenza internazionale e, secondo le valutazioni effettuate, trarranno vantaggi dalla semplificazione e dalla creazione di un livello operativo omogeneo per le aziende europee oggetto del nuovo quadro normativo. Seguiamo questa via, tenendo naturalmente conto della competitività messa in campo soprattutto dai paesi asiatici, per dare il rilancio necessario alle nostre imprese.

3-459-000

Béla Kovács (NI), *írásban*. - Egyre többen vannak sajnós, akik szinte ki sem mozdulnak otthonról és mindenféle elektromos, elektronikus kutyúkkal veszik körül magukat. De a munkahelyeken is ilyenek vesznek körül legtöbbszörünket. Nos, ami elektromos, elektronikus az elektromágneses is egyben. Ha már megdolgoztunk érte, megvettük és hazavittük, akkor szeretnénk, hogy jól működjön az adott készülék és ne zavarja a környezetében lévő más eszközök hibátlan üzemelését. Erről tanúskodik a rajta fellelhető „CE” jelölés. Nagyon javasolnám mindenkinek, hogy amennyire csak lehet térjen vissza a természethez, a

természeteshez és kerülje a felesleges készülékek használatát. De azokat is védenem kell, akik ezt nem tudják, vagy nem akarják megvalósítani.

3-459-250

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - È stata operata una rifusione alla direttiva riguardante l'armonizzazione delle normative degli Stati membri in materia di compatibilità elettromagnetica.

Le modifiche che abbiamo ritenuto necessario introdurre riguardano i requisiti essenziali cui gli apparecchi devono conformarsi ai fini della loro messa a disposizione sul mercato UE, con particolare attenzione alla generazione, trasmissione e ricezione non intenzionali di energia elettromagnetica. Il nuovo quadro normativo è stato adottato per colmare alcune lacune presenti e migliorare il funzionamento del mercato unico, al fine di garantire una parità di trattamento dei prodotti non conformi, nonché una pari valutazione degli organismi notificati.

3-459-375

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Podržavam izvješće o elektromagnetskoj kompatibilnosti i usklađivanje zakonodavstva država članica kako bi se osigurala zaštita i sigurnost potrošača na europskom tržištu te jednake i jasne mjere za sve gospodarske subjekte i nadležna tijela. Gospodarski subjekti trebali bi biti odgovorni za sukladnost uređaja s direktivom Komisije u vezi s njihovom ulogom u opskrbnom lancu kako bi se osigurala visoka razina zaštite javnih interesa te zajamčilo pošteno tržišno natjecanje na tržištu Unije. Direktiva Komisije o elektromagnetskoj kompatibilnosti implementirana je u hrvatsko zakonodavstvo kroz Pravilnik o elektromagnetskoj kompatibilnosti koji se primjenjuje na veliko područje električne i elektroničke opreme uključujući uređaje, sustave i nepokretne instalacije. Na ovaj način osiguravaju se usklađene norme iz područja elektromagnetske kompatibilnosti. To je jedan od uvjeta koji mora biti ispunjen da bi se uređaji, sustavi i nepokretne instalacije mogle staviti na tržište i pustiti u rad na teritoriju Republike Hrvatske.

3-459-468

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de control, evaluación y etiquetado en lo referente a la compatibilidad electromagnética de los diferentes productos que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. El informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular las condiciones de seguridad para el consumidor exigiendo los mismos requisitos para cada Estado miembro. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial el etiquetado para permitir que todo ciudadano europeo disponga con seguridad de acceso a la información sobre la compatibilidad electromagnética de los productos comercializados en la UE. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-460-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing* . - I support this report, which calls for a directive of the European Parliament and of the Council on the harmonisation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. This directive is part of a package, aligning nine product directives to the New Legislative Framework created in 2008, which improves

consistency of application of European Union law in line with the changes brought in by the Lisbon Treaty and increases the confidence of both producers and consumers.

3-460-125

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto*. - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla compatibilità elettromagnetica colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-460-250

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - O novo quadro legislativo em que a presente diretiva se insere contribui para aumentar a confiança dos consumidores no mercado único. Existem também várias alterações ligadas ao objetivo do Parlamento de proteção dos consumidores. Neste sentido, algumas das alterações propostas permitirão à nova diretiva abarcar um conjunto de situações mais vasto abrangido pelos requisitos essenciais de segurança, sendo que a utilização razoavelmente previsível passa a ser igualmente tida em consideração durante a fase de conceção do produto. A proteção dos consumidores será também aprofundada ao se especificar que as instruções, as informações de segurança e a rotulagem têm de ser claras, compreensíveis e inteligíveis. Em face do exposto, dei o meu voto favorável ao presente relatório.

3-460-500

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Tehnička dostignuća od davnina nam pomažu da život provodimo lagodnije, bezbrižnije, pa čak i duže i kvalitetnije. Jedno od najvažnijih takvih dostignuća u zadnjih nekoliko stoljeća zasigurno je pronalazak našeg genijalnog znanstvenika Nikole Tesle - izmjenična struja. Uz njegovu pomoć, prije gotovo 120 godina baš u Hrvatskoj, u gradu Šibeniku, otvorena je prva hidroelektrana u Europi. Danas više nije čudno da u svakoj sobi imamo po nekoliko električnih uređaja, od kućanskih aparata do stolnih i prijenosnih računala, mobilnih uređaja i slično. Budući da svi ti uređaji emitiraju elektromagnetsko zračenje, jedan uređaj može izazvati smetnje drugom, ili ga u potpunosti onesposobiti. Zato se prilikom projektiranja električnih uređaja posebna briga posvećuje elektromagnetskoj kompatibilnosti. Razvoj i modernizacija u ovom pogledu ovisi i o zakonodavnom procesu koji mora ići u korak s tehnikom i znanosti. Pozdravljam amandmane ovoj direktivi u smjeru pojačanja konkurentnosti i sigurnosti te posebno pohvaljujem amandman dodavanja obveze opisa i objašnjenja potrebnih za razumijevanje nacrtu, shema i rada dotičnih uređaja, što je korak naprijed u vidu zaštite potrošača i olakšavanja nadzora nadležnim autoritetima i profesionalnom osoblju.

3-460-750

Andrej Plenković (PPE), *napisan*. - Podržavam Izvješće kolegice Roithove koje poziva Europski parlament i Vijeće na harmonizaciju zakonodavstva država članica vezanu uz elektromagnetsku kompatibilnost. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim

zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području elektromagnetske kompatibilnosti, odnosno sposobnosti uređaja ili sustava da radi ispravno u svome elektromagnetskom okolišu bez unošenja nedopustivih elektromagnetskih smetnji u taj okoliš. Smatram kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja nacionalnih zakonodavstva na području elektromagnetske kompatibilnosti već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača proizvoda.

3-461-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - in favour. This report brings modifications to a proposal of the European Commission recasting Directive 2004/108/EC on the harmonisation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. It was presented in November 2011 in the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-461-250

Dubravka Šuica (PPE), *napisan* . - Podržala sam Izvješće kolegice Roithove jer je usklađivanju zakonodavstava država članica važno, a kriteriji moraju biti ujednačeni u svim članicama što se odnosi i na kriterije o elektromagnetskoj kompatibilnosti. Ova regulativa će osigurati dosljednu primjenu zakona u članicama, a gospodarski subjekti i ustanove će pravilno primjenjivati i tumačiti zakone što u konačnici treba dovesti do uklanjanja nesigurnih proizvoda i nejednakih uvjeta na tržištu. Pojednostavljivanjem regulatornog okruženja za proizvode otvara se prostor za dosljednije provođenje tehničkih normi što uvelike doprinosi funkcionalnosti zajedničkog tržišta osiguravajući tako jednak tretman proizvoda prema svim proizvodima i gospodarskim subjektima koji nisu usklađeni. Pohvalno je što se vodilo računa i o proizvodima proizvedenim prije datuma stupanja na snagu ove regulative na način da su ti proizvodi izuzeti novih obveza, a time se čuvaju dragocjena radna mjesta u EU. Povećanje zaštite potrošača i smanjenje birokracije će pridonijeti slobodnom kretanju roba unutar EU što će osigurati jednostavniji i bolji nadzor na jedinstvenom tržištu EU.

3-462-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit* . – Le présent rapport modifie une proposition de refonte de la directive 2004/108/CE relative au rapprochement des législations des États membres concernant la compatibilité électromagnétique, formulée par la Commission. Celle-ci a été présentée en novembre 2011 dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif adopté en 2008 sous la forme du "paquet relatif aux produits" réunissant les instruments complémentaires que sont la décision n° 768/2008/CE relative à un cadre commun pour la commercialisation des produits et abrogeant la décision 93/465/CEE ainsi que le règlement (CE) n° 765/2008 du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 fixant les prescriptions relatives à l'accréditation et à la surveillance du marché

pour la commercialisation des produits et abrogeant le règlement (CEE) n° 339/93 du Conseil. Elle fait partie d'une série de propositions visant à aligner le texte de neuf directives "Produits" sur le nouveau cadre législatif.

3-462-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - Este relatório vem reformular a Diretiva 2004/108/CE, relativa à harmonização das legislações dos Estados-Membros respeitantes à compatibilidade eletromagnética, que estabelece os requisitos essenciais em termos da compatibilidade eletromagnética que os aparelhos têm de respeitar para serem disponibilizados no mercado da União Europeia. O documento é parte integrante de um pacote de nove Diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrencial leal e produtos seguros. Esta reformulação da diretiva, vem clarificar as obrigações dos operadores económicos, os procedimentos da cláusula de salvaguarda, os procedimentos de avaliação da conformidade, entre outros. Votei a favor da aprovação deste documento, uma vez que visa alinhar a diretiva com o NQL de forma a fomentar um melhor mercado único europeu.

3-462-500

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru rezoluția legislativă referitoare la propunerea de directivă privind armonizarea legislațiilor statelor membre cu privire la compatibilitatea electromagnetică (reformare). În acest text, au fost avute în vedere o serie de modificări la Directiva 2004/108/CE privind apropierea legislațiilor statelor membre cu privire la compatibilitatea electromagnetică și de abrogare a Directivei 89/336/CEE.

Statele membre trebuie să răspundă de asigurarea protecției radiocomunicațiilor, inclusiv a recepționării emisiunilor de radiodifuziune și a serviciilor de radioamatori care funcționează în conformitate cu reglementările radio ale Organizației Internaționale a Telecomunicațiilor (UIT), cât și a rețelilor de alimentare cu energie electrică și a celor de telecomunicații, precum și a echipamentelor conectate la acestea, contra perturbațiilor electromagnetice. Dispozițiile de drept intern în materie care asigură protecția contra perturbațiilor electromagnetice trebuie armonizate pentru a garanta libera circulație a aparatelor electrice și electronice fără să se reducă nivelurile justificate de protecție în statele membre.

Prezenta directivă se referă la produsele care reprezintă o noutate pentru piața Uniunii în momentul introducerii lor pe piață. Aceste produse sunt complet noi, fabricate de un producător stabilit în Uniune sau sunt produse importate dintr-o țară terță, indiferent dacă sunt complet noi sau de ocazie.

3-463-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Konieczność spełnienia wymogów w zakresie EMC nie oznacza jednak, że produkt musi zostać poddany badaniom w certyfikowanym laboratorium, gdyż producent (lub importer) bierze na siebie odpowiedzialność za zgodność z normami, wystawiając stosowną deklarację zgodności. Przyjmuje się, że produkty, dla których wystawiono deklarację zgodności, spełniają wymogi przewidziane przez unijne prawo, a producent jest uczciwy. Niemniej prezes Urzędu Komunikacji Elektronicznej jest uprawniony do weryfikacji deklaracji i sprawdzenia, czy sprzęt rzeczywiście jest zgodny

z wymogami dyrektywy. W przypadku stwierdzenia braku takiej zgodności na producenta może zostać nałożona kara pieniężna, nakaz wycofania urządzenia z rynku lub zakaz jego dalszej sprzedaży. Ocena zgodności urządzenia z dyrektywą EMC jest możliwa w zasadzie tylko po przeprowadzeniu stosownych badań.

3-464-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto*. - Ho espresso il mio voto favorevole al testo dell'onorevole Roithová che apporta delle modifiche ad una proposta della Commissione europea che opera una rifusione della direttiva 2004/108/CE riguardante l'armonizzazione delle normative degli Stati membri in materia di compatibilità elettromagnetica.

10.20. Ηλεκτρολογικό υλικό προοριζόμενο για χρήση εντός ορισμένων ορίων τάσης (A7-0259/2012 - Zuzana Roithová)

3-466-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-466-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, sendo que ainda que tenha conhecimento do próximo novo regulamento relativo à fiscalização do mercado, elaborado pelos serviços da Comissão, o último conjunto de modificações centra-se na garantia de um nível mais elevado de fiscalização dos produtos no mercado. Para tal, defendo que se intensifique a fiscalização do mercado da venda à distância de forma a garantir que todos os requisitos relevantes em matéria de informação sejam também aplicados no comércio eletrónico. Considero ser importante que se estabeleça a obrigatoriedade dos Estados-Membros comunicarem anualmente à Comissão informações sobre as suas atividades de fiscalização do mercado. É igualmente importante que se apele a todos os Estados-Membros que financiem adequadamente as autoridades nacionais responsáveis pela fiscalização do mercado de modo a dotá-las de meio para atuarem eficazmente. Por último, saliento a necessidade dos Estados-Membros tomarem medidas adequadas contra uma utilização inadequada da identificação CE.

3-466-375

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto*. - La necessità di assicurare che i materiali elettrici a basso consumo siano immessi sul mercato a condizione che non compromettano, in caso di installazione e manutenzione, la sicurezza delle persone, degli animali domestici e dei beni, è un presupposto fondamentale per il completamento del mercato unico europeo e la standardizzazione delle norme di sicurezza dei consumatori.

La diffusione di tali strumenti, quali i grandi e piccoli elettrodomestici, i prodotti di illuminazione, gli elettrodomestici, i carica batterie, e via dicendo, contribuisce a far comprendere l'importanza dell'attenzione rivolta a questa materia. Sostengo la modifica nonché le ulteriori modifiche proposte dalla collega Roithová, volte ad aumentare i requisiti di sicurezza nei confronti dei bambini, degli anziani e delle persone con disabilità nei casi in cui il materiale elettrico non sia destinato ad uso professionale.

3-466-437

Elena Oana Antonescu (PPE), *în scris*. - Comercializarea acestor echipamente electrice la nivelul Uniunii Europene trebuie să respecte în primul rând cerințele de siguranță și

sănătate publică, mai ales în condițiile în care vorbim despre impactul acestora asupra unor infrastructuri civile. Un obiectiv adiacent al procesului de armonizare este reprezentat de creșterea nivelului de protecție a consumatorilor vulnerabili în cazul utilizării neprofesionale a acestor echipamente. Nu în ultimul rând, este important ca prin aceste măsuri să nu fie afectată competitivitatea actorilor economici europeni, precum și capacitatea pieței din acest sector de a satisface dorințele consumatorilor.

Susțin adoptarea acestei propuneri, care are capacitatea de a reduce restricțiile birocratice contribuind astfel la dezvoltarea pieței echipamentelor electrice.

3-466-500

Elena Bănescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea acestui raport, dar și a întregului cadru de armonizare. Echipamentele electrice reprezintă bunuri de larg consum, iar operatorii economici trebuie să fie răspunzători pentru conformitatea acestora în scopul de a asigura cel mai înalt nivel de protecție a sănătății și siguranței consumatorilor. În eventualitatea în care echipamentele electrice nu sunt destinate uzului profesional, trebuie pus accentul pe siguranța copiilor, a persoanelor în vârstă și a persoanelor cu dizabilități. În acest sens, etichetarea ocupă un rol important: instrucțiunile de folosire trebuie să fie scrise într-un limbaj accesibil și clar, iar potențialele pericole trebuie menționate expres.

3-466-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Così come per le altre relazioni della collega Roithová, voto a favore anche della relazione sul materiale elettrico destinato ad essere adoperato entro taluni limiti di tensione.

Ribadisco ancora una volta che l'obiettivo ambizioso da perseguire è quello di definire una concorrenza che sia equa e giusta tra le parti, pur non perdendo mai di vista l'importanza di avere sul mercato prodotti sicuri e conformi alle disposizioni contenute finora in tutte le normative approvate in materia. Per raggiungere tale scopo sarà necessario coordinare gli sforzi di Commissione e Stati membri affinché si giunga ad un'armonizzazione delle nove direttive, adeguando le norme alla decisione n. 768/2008/CE e alla terminologia di Lisbona, incluse le nuove norme sulla comitatologia.

3-467-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - La relazione Roithova 5 sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative a materiale elettrico destinato ad essere adoperato entro taluni limiti di tensione, è equilibrata e analizza le modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-467-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan*. - Zaštito i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o električnoj opremi namijenjenoj za uporabu unutar određenih naponskih granica. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljuju se i moderniziraju procedure tj, smanjuju se administrativne procedure. Poboľšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj

je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-467-343

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório a fim de assegurar o acesso efetivo à informação para efeitos de fiscalização do mercado, a informação necessária para identificar todos os atos da União aplicáveis deverá estar disponível numa única declaração UE de conformidade. A fim de reduzir a carga administrativa que recai sobre os operadores económicos, essa declaração UE de conformidade única pode consistir num processo constituído pelas várias declarações de conformidade pertinentes.

3-467-359

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Ce texte aligne la législation européenne sur le matériel électrique destiné à être employé dans certaines limites de tension sur le nouveau cadre législatif. La nécessité de garantir une protection élevée des consommateurs les plus vulnérables est très justement soulignée. Lorsque ce matériel n'est pas destiné à un usage professionnel, la mise sur le marché doit être conditionnée par une facilité d'utilisation pour tous.

3-467-375

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur de cette proposition, qui a trait au matériel électrique destiné à être employé dans une certaine limite de tension. Le renforcement de la sécurité de ces matériaux et la volonté de garantir une transparence pour le consommateur sont autant d'éléments positifs que je salue.

3-467-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is, of course, of concern to my constituents in Wales that work in such circumstances.

3-467-875

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta proposta de diretiva tem por objetivo assegurar que o material elétrico presente no mercado cumpra os requisitos que proporcionam um elevado nível de proteção da saúde e da segurança das pessoas, dos animais domésticos e dos bens. É uma proposta de harmonização devidamente justificada e atendível. Não nos opomos. Votámos a favor.

3-468-109

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto*. - Con la presente relazione ci siamo occupati dell'armonizzazione delle normative degli Stati membri in materia di materiale elettrico destinato ad essere operato entro taluni limiti di tensione.

Grazie alle modifiche attuate, l'adeguamento alle nuove direttive avrà un effetto benefico sia sui produttori sia sui consumatori. Verranno chiariti, infatti, gli obblighi a carico degli operatori economici e verranno forniti alle autorità degli Stati membri strumenti più efficaci per svolgere i controlli di vigilanza con conseguente riduzione della presenza di prodotti non conformi e non sicuri sul mercato. Il tutto a chiaro vantaggio della sicurezza dei cittadini europei.

3-468-117

Ivana Maletić (PPE), *napisan .* - Pozdravljam uvođenje pojednostavljenog regulatora okruženja za električnu opremu za uporabu unutar određenih naponskih granica koji omogućuje dosljednije provođenje tehničkih normi. To će pridonijeti poboljšanju funkcioniranja jedinstvenog tržišta osiguravajući jednak tretman nesukladnih proizvoda i gospodarskih subjekata na tržištu EU-a s ciljem da se smanje nesukladni i nesigurni proizvodi na tržištu. Zbog svega navedenog podržavala sam ovo izvješće jer će osigurati Hrvatskoj bolju kvalitetu, pravnu regulativu i usluge za elektroničke uređaje na tržištu EU.

3-468-123

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito .* - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de control, evaluación y etiquetado en lo referente a productos destinados a ser utilizados dentro de unos límites de tensión eléctrica que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. El informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular las condiciones de seguridad para el consumidor exigiendo los mismos requisitos para cada Estado miembro. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial el etiquetado para permitir que todo ciudadano europeo disponga con seguridad de acceso a la información sobre los límites de tensión para el uso de estos productos comercializados en la UE. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-468-187

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto .* - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato del materiale elettrico destinato ad essere adoperato entro taluni limiti di tensione colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-468-250

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito .* - O novo quadro legislativo tem um conjunto de alterações que pretendem diminuir a burocracia. De facto o Parlamento Europeu apoia a simplificação e a modernização dos procedimentos previstos no novo quadro e defende, simultaneamente, a necessidade de uma flexibilização em matéria de algumas das obrigações criadas pelo novo quadro. Por exemplo, propõe-se a introdução de uma derrogação à regra de *uma única declaração de conformidade* nos casos em que a

apresentação de um único documento suscite problemas específicos relacionados com a sua complexidade ou âmbito. Neste aspeto deveria ser possível a apresentação separada de todas as declarações de conformidade relevantes, sobretudo, garantindo um maior nível de fiscalização destes produtos no mercado. Em face do exposto, dei o meu voto favorável ao presente relatório.

3-468-500

Tonino Picula (S&D), *napisan .* - Industrija električne oprema je primjer moderne industrije koja generira dodanu vrijednost i koju svaka razvijena ekonomija mora sačuvati i održavati. Usmjerenje prema financijalizaciji i bankarskom sektoru posljednjih desetljeća dijelom se može objasniti smanjenjem realne produkcije u industriji, što je trend i u Hrvatskoj. Na sreću, u pojedinim područjima poput proizvodnje transformatora, telekomunikacijskih uređaja i slično, ta grana industrijske proizvodnje u Hrvatskoj je na razini razvijenih zemalja svijeta. No, iako električna oprema čini temelje na kojima počiva naše moderno elektroničko društvo, isto tako, ako se njen proizvođač ne pridržava sigurnosnih pravila, ona može biti opasna ili čak i smrtonosna, i zato je iznimno važno obnašati pravovremeni i efektivan nadzor nad tim tržištem, pogotovo u smjeru sigurnosti i zdravlja naših građana. Ovom direktivom se zato, osim poboljšanja konkurentnosti i harmonizacije električne opreme na području zemalja članica, posebna pažnja posvetila i tim aspektima - nadzoru i zaštiti potrošača to jest krajnjih korisnika. S tim na umu, pohvalio bih amandman broj 5, gdje Parlament posebni naglasak stavlja na sigurnost djece, starijih osoba i osoba s invaliditetom u onim slučajevima u kojima električna oprema nije namijenjena za profesionalnu uporabu.

3-468-750

Andrej Plenković (PPE), *napisan .* - Podržavam Izvješće kolegice Roithovae koje poziva Europski parlament i Vijeće na harmonizaciju zakonodavstva država članica vezanu uz električnu opremu namijenjena za uporabu unutar određenih naponskih granica. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području električne opreme, odnosno sposobnosti uređaja ili opreme da radi ispravno unutar određenih naponskih granica. Smatram kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja nacionalnih zakonodavstva na području električne opreme namijenjene za uporabu unutar određenih naponskih granica već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača proizvoda.

3-469-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing .* - in favour. This report brings modifications to a proposal of the European Commission recasting Directive 2006/95/EC on the harmonisation of the laws of Member States relating to electrical equipment designed for use within certain voltage limits. It was presented in November 2011 within the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and

market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-469-750

Dubravka Šuica (PPE), *in writing* . - I voted in favour of this proposal as electrical equipment is designed for use within certain voltage limits and should ensure that quality requirements for this type of equipment are clearly defined. The most important are the safety objectives that electrical equipment must comply with in order to be made available on the EU market. CE marking should guarantee product quality and safe use of equipment, because safety is vital when we are talking about electrical equipment within high voltage limits. Likewise, it is important to preserve trust in the CE mark and to emphasise quality as a number one priority when it comes to electrical equipment within certain voltage limits.

3-470-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit* . – Le présent rapport apporte des modifications à une proposition de la Commission de refonte de la directive 2006/95/CE concernant le rapprochement des législations des États membres relatives au matériel électrique destiné à être employé dans certaines limites de tension. Celle-ci a été présentée en novembre 2011 dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif (NCL), adopté en 2008 en tant que paquet "Produits" qui réunit les instruments complémentaires que sont la décision no 768/2008/CE du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 relative à un cadre commun pour la commercialisation des produits et abrogeant la décision 93/465/CEE du Conseil, et le règlement (CE) no 765/2008 du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 fixant les prescriptions relatives à l'accréditation et à la surveillance du marché pour la commercialisation des produits et abrogeant le règlement (CEE) no 339/93 du Conseil. Elle fait partie d'une série de propositions visant à aligner le texte de neuf directives "produits" sur le NCL.

3-470-125

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito* . - Este relatório vem reformular a Diretiva 2006/05/CE, relativa à harmonização das legislações dos Estados-Membros respeitantes no domínio do material elétrico destinado a ser utilizado dentro de certos limites de tensão, que estabelece os objetivos de segurança que o material elétrico deve respeitar para poder ser disponibilizado no mercado da União Europeia. O documento é parte integrante de um pacote de nove Diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrencial leal e produtos seguros. Este alinhamento das várias diretivas com o NQL irá aumentar a confiança dos produtores e consumidores no mercado europeu, pois fornece às autoridades dos Estados-Membros ferramentas eficazes para a realização dos controlos fiscais do mercado. Nesta reformulação da diretiva, foram feitos ajustamentos setoriais, com o intuito de introduzir uma maior clarificação no que concerne aos limites de tensão do material elétrico a ser utilizado. É necessário alinhar a Diretiva 2006/05/CE com o NQL para melhorar o mercado único da UE, razão pela qual votei a favor da aprovação deste documento.

3-470-250

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru rezoluția legislativă referitoare la propunerea de directivă privind armonizarea legislațiilor statelor membre referitoare la punerea la dispoziție pe piață a echipamentelor electrice destinate utilizării în cadrul unor anumite limite de tensiune (reformare). Directiva vizează echipamente electrice destinate utilizării în cadrul unor anumite limite de tensiune care sunt noi pentru piața Uniunii atunci când sunt introduse pe piață. Aceasta înseamnă că sunt fie echipamente electrice noi fabricate de un producător stabilit în Uniune, fie echipamente electrice, noi sau la mâna a doua, importate dintr-o țară terță.

Toți operatorii economici care intervin în lanțul de furnizare și de distribuție ar trebui să ia măsurile corespunzătoare pentru a se asigura că pun la dispoziție pe piață numai echipamente electrice care sunt în conformitate cu prezenta directivă. Este necesar să se prevadă o distribuție clară și proporțională a obligațiilor care corespund rolului deținut de fiecare operator economic în lanțul de furnizare și distribuție. Producătorul, fiind persoana cu cele mai detaliate cunoștințe privind procesul de proiectare și de producție, este cel mai în măsură să efectueze procedura de evaluare a conformității. Evaluarea conformității ar trebui, așadar, să rămână exclusiv obligația producătorului. Nu există o procedură de evaluare a conformității în prezenta directivă care să impună intervenția unui organism notificat.

3-470-500

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Podstawowe cechy, których znajomość i stosowanie zapewnią, że sprzęt elektryczny będzie użytkowany bezpiecznie i zgodnie z jego przeznaczeniem, powinny zostać uwidocznione na sprzęcie elektrycznym, a w przypadku braku takiej możliwości powinny zostać podane w dokumentacji towarzyszącej. W rozumieniu dyrektywy Parlamentu Europejskiego i Rady nr 2006/95/WE z dnia 12 grudnia 2006 r. w sprawie harmonizacji ustawodawstw państw członkowskich odnoszących się do sprzętu elektrycznego przewidzianego do stosowania w określonych granicach napięcia (Dz. U. UE L 374 z 27.12.2006, s. 10, tzw. dyrektywa niskonapięciowa) „sprzęt elektryczny” oznacza każdy sprzęt przeznaczony do użytku przy napięciu z zakresów między 50 V a 1 000 V prądu przemiennego oraz między 75 V a 1 500 V prądu stałego, z wyjątkiem sprzętu i zjawisk wyszczególnionych w załączniku II.

3-470-750

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta é uma diretiva que tem por objetivo assegurar que o material eléctrico presente no mercado cumpra os requisitos que proporcionam um elevado nível de proteção da saúde e da segurança das pessoas, dos animais domésticos e dos bens. Daí o nosso voto a favor.

10.21. Ανελκυστήρες και κατασκευαστικά στοιχεία ασφάλειας για ανελκυστήρες (A7-0260/2012 - Zuzana Roithová)

3-472-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-472-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, tendo em conta que, após a adoção em 2008 do quadro jurídico no contexto do NLF, a Comissão iniciou um

processo de avaliação da legislação harmonizada da UE relativa aos produtos para identificar os instrumentos a rever para aplicar o NLF. Este processo de avaliação identificou várias diretivas a carecer de revisão nos próximos 3 a 5 anos, por força de cláusulas de revisão ou de razões de especificidade setorial, como a necessidade de clarificar o âmbito de aplicação, necessidade de atualizar os requisitos de segurança, etc.. A grande maioria da legislação europeia em vigor relativa aos produtos terá, por estas razões, de ser objeto de revisão e será tratada individualmente segundo o programa de trabalho da Comissão. Deste modo sou a favor das alterações às disposições da presente diretiva, que dizem respeito às definições, às obrigações dos operadores económicos, à presunção de conformidade conferida pelas normas harmonizadas, à declaração de conformidade, à identificação CE, aos organismos notificados, ao procedimento da cláusula de salvaguarda e aos procedimentos de avaliação da conformidade.

3-472-375

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto* . - Ritengo l'adeguamento della direttiva 95/16/CE in materia di ascensori e componenti di sicurezza per ascensori coerente con gli obiettivi di standardizzazione e armonizzazione della tutela della sicurezza degli utilizzatori.

Inoltre, sono quanto mai opportune le previsioni che vedono le Autorità di vigilanza del mercato nazionali svolgere un'attività di controllo sulle dichiarazioni di conformità UE, al fine di garantire l'adeguatezza delle stesse ai sistemi di garanzia della qualità allegati alla direttiva. Bisogna rilevare anche l'importanza che è data dalla modifica alla rispondenza degli ascensori e dei componenti di sicurezza alla marcatura CE. Approvo inoltre che gli Stati membri possano adottare misure opportune in caso di uso improprio della marcatura.

3-472-437

Elena Oana Antonescu (PPE), *în scris* . - Orice proces de armonizare a legislației referitoare la comercializarea ascensoarelor și a produselor anexe trebuie să aibă în vedere imperativele siguranței publice – cu o atenție specială acordată consumatorilor vulnerabili, precum persoanele în vârstă, copii etc. De asemenea, este important ca efectul reglementărilor să nu distorsioneze concurența loială pe piața unică, precum și nivelul de competitivitate al actorilor economici europeni.

Nu în ultimul rând, având în vedere imperativul asumat de către Uniunea Europeană și de către statele membre, acela al construirii unei societăți incluzive, consider că este extrem de important ca statele membre și autoritățile europene să respecte reglementările internaționale cu privire la drepturile persoanelor cu handicap în acest domeniu.

3-472-468

Sophie Auconie (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur de ce rapport technique car il vise à améliorer le marché intérieur et il permettra la mise en place d'un cadre commun pour la commercialisation des produits.

3-472-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris* . - Am votat în favoarea acestui raport, deoarece aduce o serie de clarificări cadrului legislativ, și tratează aspecte care țin de siguranța publică. În ceea ce privește ascensoarele, cred că cele mai importante măsuri care pot fi luate pentru a garanta siguranța folosirii lor sunt cele referitoare la controalele și inspecțiile tehnice

periodice. Nu în ultimul rând, trebuie acordată o atenție specială copiilor, persoanelor în vârstă și, mai ales, persoanelor cu dizabilități.

3-472-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto* . - Ho votato a favore della relazione relativa agli ascensori e annessi componenti di sicurezza.

Plaudo agli emendamenti presentati, soprattutto quelli che concernono le definizioni e le responsabilità degli operatori economici ed installatori per la conformità degli ascensori e dei loro componenti. In questo caso, più che mai, le norme di sicurezza e la tutela del consumatore rivestono un ruolo centrale, soprattutto laddove gli ascensori sono destinati al trasporto di persone.

Ritengo giusto che le norme armonizzate tengano pienamente conto dei diritti delle persone con disabilità (conformemente alla Convenzione delle Nazioni Unite sottoscritta dall'UE nel 2010) nonché delle necessità di alcune categorie, tra cui anziani e bambini.

3-473-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - La relazione Roithova 6 sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative a materiale elettrico destinato ad essere adoperato entro taluni limiti di tensione, è equilibrata e analizza le modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-473-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan* . - Zaštitu i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o dizalima i sigurnosnim komponentama za dizala. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljaju se i moderniziraju procedure tj, smanjuju se administrativne procedure. Pobojšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-473-343

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito* . - Voto favoravelmente o presente relatório é necessário assegurar que os componentes de segurança para ascensores provenientes de países terceiros que entram no mercado da União estejam em conformidade com a presente diretiva, nomeadamente o cumprimento pelos fabricantes dos adequados procedimentos de avaliação da conformidade desses componentes de segurança para ascensores. Importa, por conseguinte, prever que os importadores se certifiquem de que os componentes de segurança para ascensores que colocam no mercado cumprem os requisitos da presente diretiva e não coloquem no mercado componentes de segurança para ascensores que não cumprem esses requisitos ou que apresentam um risco. Importa igualmente prever que os importadores se certifiquem de que os procedimentos de avaliação da conformidade foram cumpridos e que a marcação dos componentes de segurança para ascensores e a

documentação elaborada pelo fabricante estão à disposição das autoridades nacionais competentes de fiscalização.

3-473-359

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. – Je soutiens ce texte qui harmonise les dispositions relatives aux ascenseurs et aux composants de sécurité pour ascenseurs au niveau européen. Il me paraît notamment cohérent qu'en cas de non-conformité de ces produits avec la législation, des mesures restrictives appropriées, tel que le retrait du marché, soient prises dans les plus brefs délais. Ces mesures sont nécessaires pour renforcer la protection des citoyens européens.

3-473-375

Rosa Estaràs Ferragut (PPE), *por escrito*. - En esta propuesta de Directiva se establece que los agentes económicos deben ser responsables de la conformidad de los ascensores y componentes de seguridad para ascensores, según sus funciones respectivas en la cadena de suministro, a fin de garantizar un elevado nivel de protección de los intereses públicos, como la salud, la seguridad y la protección de los consumidores, incluido un alto nivel de protección de los consumidores vulnerables en aquellos casos en que los ascensores se destinen al transporte de personas, y una competencia leal en el mercado de la Unión. Es interesante señalar cómo desde el Parlamento Europeo se pone el acento no solo en los agentes económicos, sino también en los consumidores/usuarios de los ascensores. De vital importancia resulta también la aportación del Parlamento en cuanto a las personas con discapacidad se refiere, ya que se establece que las normas armonizadas pertinentes a la presente Directiva también deben tener en cuenta plenamente la Convención de las Naciones Unidas sobre los Derechos de las Personas con Discapacidad, firmada por la Unión Europea el 23 de diciembre de 2010.

3-473-437

Edite Estrela (S&D), *por escrito*. - Votei favoravelmente este relatório por preencher as lacunas da legislação europeia atualmente em vigor, sem colocar em causa o mercado único, a concorrência leal ou a segurança dos ascensores e respetivos componentes. Esta proposta vem dar resposta às incoerências verificadas na aplicação e execução da atual legislação, tornando-a mais uniforme e compreensível para os operadores económicos e para as autoridades de fiscalização do mercado.

3-473-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is, of course, of concern to my constituents in Wales that work in such circumstances.

3-473-875

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta proposta de diretiva pretende harmonizar a legislação dos Estados-Membros no que se refere aos ascensores utilizados em edifícios e construções e destinados para transporte, tanto de pessoas como de mercadorias. A

intenção desta proposta de diretiva restringe-se a um alinhamento com as disposições horizontais da Decisão n.º 768/2008/CE relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos e à nova terminologia do Tratado de Lisboa, incluindo novas regras em matéria de comitologia. Assim, os Estados-Membros podem estabelecer os requisitos que considerem necessários para garantir a proteção das pessoas quando os ascensores são postos em serviço. Nada temos a opor.

3-474-187

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - Con le modifiche alla direttiva 95/16/CE si cerca di riavvicinare le legislazioni degli Stati membri sulla tematica relativa agli ascensori e ai componenti di sicurezza utilizzati.

Lo scopo è di garantire massimi livelli di sicurezza mediante procedure di collaudo, manutenzione e verifica periodica e straordinaria. La modernizzare delle procedure correnti consente inoltre una fornitura della dichiarazione di conformità UE in formato non solo cartaceo, ma anche elettronico, con una notevole riduzione della burocrazia che rende più agevole ai fabbricanti le prove di conformità ai requisiti essenziali.

3-474-218

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Podržavam ovo Izvješće jer se zalaže da gospodarski subjekti trebaju biti odgovorni za sukladnost dizala i sigurnosnih komponenti za dizala, kako bi se osigurala visoka razina zaštite javnih interesa, kao što su zdravlje i sigurnost, te zaštita potrošača. Kako bi zaštitili zdravlje i sigurnost korisnika potrebno je također da proizvođači ispituju uzorke sigurnosnih komponenti za dizala stavljenih na raspolaganje na tržištu. Istražuju i, ako je to potrebno, vode knjigu pritužbi i registar nesukladnih sigurnosnih komponenti za dizala i njihova opoziva te o svakom takvom praćenju obavještavaju distributere i ugraditelje. Podržavam i namjeru da se naprave dizala pristupačnija za osobe s invaliditetom , te da se strogo primjenjuju pazeći na sigurnost djece, te starijih osoba.

3-474-242

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de seguridad y etiquetado de los ascensores y componentes de seguridad para ascensores que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. Este informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular tanto las condiciones de seguridad como las necesidades de etiquetado de los productos que puedan suponer riesgos. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial la seguridad así como la adaptación para personas discapacitadas de este tipo de productos. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-474-500

Andreas Mölzer (NI), *schriftlich* . - Durch diesen Bericht werden Änderungen zu den Vorschlägen der Kommission bezüglich rechtsvorschriftlichen Ausstattungen von Aufzügen und deren Sicherheit vorgeschlagen. Im Grunde genommen ist es begrüßenswert, dass man hier Standards schaffen will, die sich vor allem auf die Sicherheit von Aufzügen auswirken sollen. Dennoch sehe ich in diesem Bericht keine eindeutige Abgrenzung von zentralistisch geprägten Regulierungen, wie wir sie schon des Öfteren erlebt haben –

insbesondere da dieses Vorhaben im Rahmen des „New Legislative Framework“ läuft. Da ich einerseits für gewisse Sicherheitsmaßnahmen diesbezüglich bin, andererseits der Bericht viel zu sehr an den genannten negativen Punkten aneckt, habe ich mich der Stimme enthalten.

3-474-562

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto*. - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato degli ascensori e dei componenti di sicurezza per ascensori colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-474-625

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - Antes da nova diretiva com o novo quadro legislativo ser aplicável, importa clarificar a situação jurídica dos produtos legalmente colocados no mercado em conformidade com a atual diretiva, mas que se encontram ainda em armazém. Convém realçar a natureza não retroativa da legislação da UE e deixar claro que estes produtos continuam a poder ser disponibilizados no mercado após a data de aplicação da nova diretiva. Neste sentido, o Parlamento pretende ainda tornar os ascensores mais acessíveis para as pessoas com deficiência e propõe o reforço dos requisitos de segurança assegurando que o conceito de segurança inclui também a segurança das crianças, dos idosos e das pessoas com deficiência nos casos em que os ascensores se destinem ao transporte de pessoas. Em face do exposto, dei o meu voto favorável ao presente relatório.

3-474-750

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - U sklopu nove legislative iz 2008., postavio se zajednički legislativni temelj za harmonizaciju legislative s ciljem dovršavanja jedinstvenog, sigurnog i konkurentnog tržišta. Potrebne promjene tiču se Deklaracije o suglasnosti, CE oznaka i ostalih normi. Namjera ovog prijedloga je uskladiti terminologiju s Lisabonskim ugovorom, uključujući i nova pravila o komitologiji, a drago mi je da se posebna pažnja posvetila tome da trenutni gospodarski subjekti što jednostavnije i bezbolnije prijeđu na korištenje nacionalnih mjera kojima se prenosi ova Direktiva, pa bi tako trebali moći prodati zalihe dizala koja su već u distribucijskom lancu na dan primjene. Osim toga, pozdravljam dodatak prijedlogu da je dostupnost sigurnosnih papira na jeziku razumljivom krajnjem korisniku, što je jako bitno pogotovo jer je sigurnosni aspekt važan za jačanje povjerenja korisnika i samim time konkurentnost ovog tržišta.

3-474-875

Andrej Plenković (PPE), *napisan*. - Podržavam Izvješće kolegice Roithove o prijedlogu Direktive Europskog parlamenta i Vijeća o usklađivanju zakonodavstva država članica u pogledu stavljanja na raspolaganje na tržištu dizala i sigurnosnih komponenti za dizala. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za

devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području dizala i sigurnosne komponente za dizala. Mišljenja sam kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja zakonodavstva država članica na području dizala i sigurnosnih komponenata za njih već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača dizala.

3-475-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - in favour. This report brings modifications to a proposal of the European Commission recasting Directive 95/16/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to lifts. It was presented in November 2011 in the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-475-250

Dubravka Šuica (PPE), *in writing* . - It is essential that lifts and safety components for lifts comply with health and safety requirements in order to be made available on the EU market. Manufacturers must demonstrate that a safety component for lifts has been designed and manufactured in compliance with the essential health and safety requirements that add on to the CE design. It is important to ensure that all steps are aligned in order to ensure that necessary bodies are notified and to ensure consistency of the overall regulatory environment for such products. Croatian citizens, as a part of European Union, share these common goals in which safety and confidence in the quality of products is essential. I voted in favour of this initiative which stresses the need to restore consumer confidence in the quality of products on the market and the importance of reinforcing market surveillance.

3-476-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit* . - Le présent rapport apporte des modifications à une proposition de la Commission de refonte de la directive 95/16/CE relative à l'harmonisation des législations des États membres concernant les ascenseurs. Il a été présenté en novembre 2011 dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif, adopté en 2008, en tant que "paquet" législatif concernant les produits, couvrant les instruments complémentaires, la décision 768/2008/CE relative à un cadre commun pour la commercialisation des produits, et abrogeant la décision 93/465/CEE du Conseil et le règlement (CE) n° 765/2008 du Parlement européen et du Conseil fixant les prescriptions relatives à l'accréditation et à la surveillance du marché pour la commercialisation des produits et abrogeant le règlement (CEE) n° 339/93. La présente proposition fait partie d'un paquet, alignant neuf directives relatives aux produits sur le NCL. L'actuelle directive 95/16/CE définit les exigences essentielles de sécurité et de santé auxquelles les ascenseurs et les composants de sécurité pour ascenseurs doivent satisfaire pour pouvoir être mis sur le marché de l'Union.

3-476-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - Este relatório vem reformular a Diretiva 95/16/CE, relativa à aproximação das legislações dos Estados-Membros respeitantes aos ascensores, que estabelece os requisitos essenciais para a saúde e segurança que os ascensores e seus componentes de segurança devem respeitar, de forma a serem disponibilizados no mercado da União Europeia (UE). O documento é parte integrante de um pacote de nove Diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrência leal e produtos seguros. Este relatório estabelece instruções e informações de segurança mais claras, compreensíveis e inteligíveis, bem como a rotulagem dos ascensores e respetivos componentes. Por esta reformulação ser essencial para o NQL, e concordar com as alterações apresentadas, votei a favor da aprovação do documento.

3-476-500

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru rezoluția legislativă referitoare la propunerea de directivă de armonizare a legislațiilor statelor membre referitoare la punerea la dispoziție pe piață a ascensoarelor și a componentelor de siguranță pentru ascensoare. Ascensoarele care fac obiectul prezentei directive sunt considerate produse finite numai după ce sunt instalate permanent în clădiri sau construcții. Prin urmare, ascensoarele nu pot fi importate în Uniune, fiind numai introduse pe piață, fără a fi puse la dispoziție pe piață ulterior: în cazul ascensoarelor nu există nici „importatori”, nici „distribuitori”.

Prezenta directivă reglementează componentele de siguranță pentru ascensoare care sunt noi pe piața Uniunii în momentul introducerii lor pe piață. Mai exact, acestea sunt fie componente de siguranță noi fabricate de un producător de pe teritoriul Uniunii, fie componente de siguranță noi sau de ocazie importate dintr-o țară terță. În funcție de rolul care le revine în lanțul de aprovizionare, operatorii economici ar trebui să fie răspunzători pentru conformitatea ascensoarelor și a componentelor de siguranță pentru ascensoare cu prezenta directivă, astfel încât să asigure un nivel ridicat de protecție a sănătății și siguranței persoanelor, precum și, după caz, siguranța bunurilor și să garanteze o concurență loială pe piața Uniunii.

3-477-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Dźwigi elektryczne, potocznie zwane windami, są urządzeniami powszechnego użytku. Każdego dnia na świecie miliony osób oraz towarów przemieszcza się dźwigami w ciągach komunikacyjnych budynków mieszkalnych, biurowych, handlowych, przemysłowych. Dźwigi są również szeroko stosowane w przemyśle – w fabrykach czy szybach kopalń. Dźwig jest urządzeniem podnoszącym zaliczanym do dźwignic, czyli środków transportu o ograniczonym zasięgu i ruchu przerywanym, pionowym lub poziomym. Dźwigi służą do przemieszczania ładunków lub osób w kabinach lub na platformach. Umieszczone są zazwyczaj w szybach zamkniętych lub częściowo otwartych o konstrukcji murowanej, żelbetonowej lub szklanej. Nachylenie szybu w stosunku do pionu nie może przekraczać 15°.

3-478-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto*. - La relazione della collega Roithová, per cui ho espresso il mio voto favorevole, apporta delle modifiche ad una proposta della Commissione europea

che opera una rifusione della direttiva 95/16/CE per l'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative agli ascensori e alla loro sicurezza.

3-478-500

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta diretiva visa harmonizar a legislação dos Estados-Membros no que se refere aos ascensores utilizados em edifícios e construções e destinados para transporte, tanto de pessoas como de mercadorias. A intenção desta proposta de diretiva restringe-se a um alinhamento com as disposições horizontais da Decisão n.º 768/2008/CE relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos e à nova terminologia do Tratado de Lisboa, incluindo novas regras em matéria de comitologia. Assim, os Estados-Membros podem estabelecer os requisitos que considerem necessários para garantir a proteção das pessoas quando os ascensores são postos em serviço. Votámos a favor.

10.22. Απλά δοχεία πίεσης (A7-0261/2012 - Zuzana Roithová)

3-480-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-480-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, pois considero que o NLF deve contribuir para melhorar a livre circulação de mercadorias na União Europeia. Destaque-se que uma burocracia complexa é um obstáculo ao livre fluxo de mercadorias. Neste sentido, estou de acordo com a sugestão do exame da proposta de diretiva de modo a reduzir sempre que possível a burocracia no que toca à identificação dos operadores económicos anteriores no circuito comercial.

3-480-375

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto*. - In un mercato sempre più globalizzato è necessario tenere alta l'attenzione sulla conformità dei prodotti che vengono commercializzati all'interno del mercato unico agli standard di sicurezza che tutelano gli utilizzatori finali.

Sostengo quindi la rifusione della direttiva 2009/105/CE relativa ai recipienti semplici a pressione. Convince che il nuovo quadro normativo favorisca la fiducia dei consumatori nel mercato unico e allo stesso tempo metta al riparo i fabbricanti da una burocrazia ingombrante, consentendo la dichiarazione di conformità UE non solo in formato cartaceo, ma anche elettronico. Ridurre gli oneri per le imprese e contemporaneamente garantire un sempre maggiore livello di sicurezza e garanzia per gli utenti finali è una sfida che l'Europa deve continuare ad affrontare coraggiosamente.

3-480-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea acestui raport, deoarece clarifică lacunele reglementării anterioare, stabilind o serie de cerințe esențiale în materie de siguranță pe care trebuie să le îndeplinească recipientele simple sub presiune pentru a fi puse la dispoziție pe piața UE. De asemenea, întregul „pachet bunuri” are rolul de a crea un cadru global pentru raționalizarea legislației în materie de produse pentru a o face mai uniformă și mai ușor de înțeles atât pentru operatorii economici, cât și pentru autoritățile de supraveghere a pieței.

3-480-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Ho votato a favore della relazione relativa alla messa a disposizione sul mercato dei recipienti semplici a pressione perché considero la sicurezza dei prodotti sul mercato una condizione imprescindibile per garantire la tutela dei consumatori.

A tal fine mi sembra giusto che ogni prodotto, alla luce degli emendamenti presentati, riporti etichettature, specifiche tecniche e informazioni di sicurezza chiare, comprensibili ed intelligibili. In linea con il relatore, credo che tali dati debbano essere forniti in una lingua facilmente accessibile sia per l'utente sia per le autorità di vigilanza preposte al controllo dei prodotti immessi sul mercato. Accolgo inoltre con favore gli emendamenti relativi ai materiali con cui dovrebbero essere fabbricati gli elementi di assemblaggio e le varie componenti che contribuiscono alla resistenza del recipiente a pressione.

3-481-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - La relazione Roithova 7 sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative a recipienti semplici a pressione, è equilibrata e analizza le modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-481-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan*. - Zaštitu i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o jednostavnim tlačnim posudama. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljaju se i moderniziraju procedure tj. smanjuju se administrativne procedure. Poboljšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-481-343

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório a fim de assegurar condições uniformes de execução da presente diretiva, deverão ser atribuídas competências de execução à Comissão. As referidas competências deverão ser exercidas nos termos do Regulamento (UE) n.º 182/2011 do Parlamento Europeu e do Conselho, de 16 de fevereiro de 2011, que estabelece as regras e os princípios gerais relativos aos mecanismos de controlo pelos Estados-Membros do exercício das competências de execução pela Comissão.

3-481-359

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. - Ce texte adapte la législation européenne actuelle sur les récipients à pression simples. Il m'apparaît particulièrement pertinent de réduire les charges bureaucratiques excessives dans ce domaine. Cela passe par une modernisation des

procédures en vigueur afin que la déclaration de conformité de l'Union européenne soit disponible sur papier mais également sous forme électronique.

3-481-375

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit* . - J'ai voté en faveur de ce texte, qui présente de nombreux gages de sécurité pour les consommateurs. En effet, cette proposition a pour effet d'améliorer la compétitivité des entreprises et des organismes notifiés qui s'acquittent sérieusement de leurs obligations par rapport à ceux qui contournent le système. En outre, ce texte ne représente pas de coûts importants pour les opérateurs économiques et les organismes notifiés, ce dont je me félicite.

3-481-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing* . - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is, of course, of concern to my constituents in Wales that work in such circumstances.

3-481-875

João Ferreira (GUE/NGL), *por escrito* . - Esta diretiva aplica-se a recipientes simples sob pressão fabricados em série. O objetivo principal desta proposta é garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. As razões apresentadas são atendíveis e nada temos a opor.

3-482-218

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - In allineamento al nuovo quadro normativo sui prodotti (NQN) è stata discussa la direttiva 2009/105/CE sulla produzione e la messa in vendita di recipienti semplici a pressione.

I requisiti di sicurezza discussi riguardano in particolare i materiali, le norme da rispettare nella fase di progettazione, le procedure di fabbricazione e l'immissione in servizio dei prodotti. Il loro utilizzo non deve essere messo a rischio sicurezza in nessuna fase del ciclo di vita del prodotto e in particolar modo devono essere preservati i rischi di fuga e scoppio.

3-482-242

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de seguridad y etiquetado de productos potencialmente peligrosos, como los recipientes a presión simples, que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. Este informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular tanto las condiciones de seguridad como las necesidades de etiquetado de los productos que puedan ser potencialmente peligrosos. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial el etiquetado para permitir que todo ciudadano europeo disponga con seguridad de acceso a la información del producto. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-482-375

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto*. - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato dei recipienti semplici a pressione colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-482-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - A Diretiva vigente estabelece os requisitos essenciais que os recipientes sob pressão simples têm de cumprir para serem disponibilizados no mercado da UE. O novo quadro legislativo foi adotado para colmatar lacunas na legislação de harmonização da União em vigor, de modo a realizar o mercado único com uma concorrência leal e produtos seguros. As incoerências na aplicação e execução efetiva, nos Estados-Membros, da legislação de harmonização da União em vigor, a par da complexidade do regulamento, fizeram com que os operadores económicos e as autoridades sentissem cada vez mais dificuldades em interpretar e aplicar a legislação, situação que deu origem a condições de concorrência desigual no mercado e à colocação no mesmo de produtos não seguros. O pacote *Mercadorias* estabelece o quadro geral para simplificar a legislação relativa aos produtos, de modo a torná-la mais uniforme e compreensível tanto para os operadores económicos como para as autoridades de fiscalização do mercado. Nestes termos, votei favoravelmente o presente relatório.

3-482-750

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Podržavam cilj ove Direktive da uskladi tržište tlačnih posuda, te smatram da će od ovoga profitirati i Republika Hrvatska. Naime, proizvodnja tlačnih posuda je područje od interesa za Hrvatsku, budući da već godinama imamo konkurentnu industriju proizvodnje pokretnih i stabilnih tlačnih posuda za propan, butan i ostale plinove. U ovom pogledu Hrvatska se uvijek pridržavala europskih normi i praksi, te sam uvjeren da će tako biti i dalje. Pohvalio bih amandman 28 za produžetak roka za podnošenje prigovora od strane države članice ili Komisije s dva na tri mjeseca nakon primitka informacija od proizvođača jednostavnih tlačnih posuda, jer smatram da je mogućnost boljeg nadzora nad proizvodnjom nužna radi zaštite krajnjih korisnika.

3-482-875

Andrej Plenković (PPE), *napisan*. - Podržavam Izvješće kolegice Roithove koje poziva Europski parlament i Vijeće na harmonizaciju zakonodavstva država članica vezanu uz serijski proizvedene jednostavne tlačne posude. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području serijski proizvedenih jednostavnih tlačnih posuda odnosno zavarenih posuda izvrnutih unutarnjem pretlaku većem od 0,5 bara, koja su

namijenjene za zrak ili dušik i koje nisu ložive. Mišljenja sam kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja nacionalnih zakonodavstva na području jednostavnih tlačnih posuda već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača proizvoda.

3-483-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - in favour. This report brings modifications to a proposal of the European Commission recasting Directive 2009/105/EC on the harmonisation of the laws of the Member States relating to making available on the market of simple pressure vessels. It has been presented in November 2011 in the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-483-500

Dubravka Šuica (PPE), *in writing* . - It is essential that simple pressure vessels comply with safety requirements in order to be made available on the EU market. Manufacturers must demonstrate that a simple pressure vessel has been designed and manufactured in compliance with the essential safety requirements and in line with 'CE marking'. To ensure compliance and that necessary bodies are notified, as well as for the sake of consistency of the overall regulatory environment on products, it is important that all necessary factors are aligned. All EU citizens want to trust the quality of their products and through this initiative and the importance it puts on reinforcing market surveillance, we can restore consumer confidence in the quality of products on the market.

3-484-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit* . - Le présent rapport apporte des modifications à une proposition de la Commission de refonte de la directive 2009/105/CE relative à l'harmonisation des législations des États membres concernant la mise à disposition sur le marché des récipients à pression simples. Celle-ci a été présentée en novembre 2011 dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif (NCL), adopté en 2008 en tant que paquet "Produits", qui réunit les instruments complémentaires que sont la décision n° 768/2008/CE du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 relative à un cadre commun pour la commercialisation des produits et abrogeant la décision 93/465/CEE du Conseil, et le règlement (CE) n° 765/2008 du Parlement européen et du Conseil du 9 juillet 2008 fixant les prescriptions relatives à l'accréditation et à la surveillance du marché pour la commercialisation des produits et abrogeant le règlement (CEE) n° 339/93 du Conseil. Elle fait partie d'une série de propositions visant à aligner le texte de neuf directives "Produits" sur le NCL.

3-484-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito* . - Este relatório vem reformular a Diretiva 2009/105/CE, relativa à harmonização das legislações dos Estados-Membros respeitantes à disponibilização

no mercado de recipientes sob pressão simples. Esta diretiva estabelece os requisitos que os recipientes sob pressão simples têm de cumprir de forma a serem disponibilizados no mercado europeu. O documento é parte integrante de um pacote de nove Diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrência leal e produtos seguros. Esta é uma reformulação que não apresenta alterações de fundo, mas apenas de harmonização com o NQL. Por estes motivos, votei favoravelmente a aprovação deste documento.

3-484-500

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris* . - Am votat pentru rezoluția legislativă referitoare la propunerea de directivă privind armonizarea legislației statelor membre referitoare la punerea la dispoziție pe piață a recipientelor simple sub presiune (reformare). Prezenta directivă se referă la recipientele simple sub presiune care sunt noi pe piața Uniunii când sunt introduse pe piață; aceasta înseamnă că sunt fie recipiente simple sub presiune noi, fabricate de un producător stabilit în Uniune, fie recipiente simple sub presiune, noi sau la mâna a doua, importate dintr-o țară terță.

Statele membre ar trebui să asigure, pe teritoriul lor, protecția sănătății și siguranței persoanelor și protecția animalelor domestice și a bunurilor față de riscurile ce decurg din scurgerile din recipientele simple sub presiune sau din explozia acestora. Toți operatorii economici care intervin în lanțul de aprovizionare și de distribuție ar trebui să ia măsurile corespunzătoare pentru a se asigura că pun la dispoziție pe piață numai recipiente simple sub presiune care sunt în conformitate cu prezenta directivă.

Producătorul, fiind persoana cu cele mai detaliate cunoștințe privind procesul de proiectare și de producție, este cel mai în măsură să efectueze procedura de evaluare a conformității pentru recipientele simple sub presiune. Evaluarea conformității ar trebui, așadar, să rămână exclusiv obligația producătorului.

3-485-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie* . - Dyrektywa 2009/105/WE z dnia 16 września 2009 r. odnosząca się do prostych zbiorników ciśnieniowych, zwana w skrócie dyrektywą SPVD, dotyczy prostych zbiorników ciśnieniowych produkowanych seryjnie. Prosty zbiornikiem ciśnieniowym jest dowolny zbiornik spawany podlegający nadciśnieniu wewnętrznemu powyżej 0,5 bara, przeznaczony do przechowywania powietrza lub azotu i nie przeznaczony do ogrzewania płomieniem.

3-486-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto* . - Ho espresso il mio voto favorevole alla relazione dell'onorevole Roithová che presenta alcune modifiche a una proposta della Commissione che opera una rifusione della direttiva 2009/105/CE concernente l'armonizzazione delle normative dei paesi membri in materia di recipienti semplici a pressione.

3-486-500

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito* . - Esta diretiva aplica-se a recipientes simples sob pressão fabricados em série. O objetivo principal desta diretiva é garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança,

instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Votámos a favor.

10.23. 'Όργανα μετρήσεων (A7-0376/2012 - Zuzana Roithová)

3-488-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-488-250

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, e tal como referido anteriormente, sou favorável à simplificação e modernização dos procedimentos previstos no NQL, mas ao mesmo tempo gostaria de sublinhar que poderá ser necessária uma flexibilização relativamente a algumas das obrigações instituídas pelo novo quadro. Por exemplo, propõe-se a criação de uma exceção à regra de *uma declaração de conformidade única* para os casos em que a apresentação de um só documento crie problemas específicos devido à sua complexidade ou extensão. Nestes casos, deveria ser possível a apresentação de todos os documentos relevantes em separado. É permitida uma maior flexibilidade no que diz respeito à declaração União Europeia única de conformidade, que, tendo em conta o disposto no artigo 5.º da Decisão, é complementada por uma exceção nos casos suscetíveis de gerar problemas específicos devido à sua complexidade ou extensão.

3-488-343

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto*. - Ritengo il completamento del mercato unico europeo e il raggiungimento di standard minimi di controllo sulle merci comuni a tutti gli Stati membri un obiettivo di fondamentale importanza.

La modifica alla direttiva 2004/22/CE riguardante gli strumenti di misura è opportuna e doverosa. Pensiamo all'importanza di avere una disciplina chiara, che armonizzi il mercato e modernizzi la direttiva, in una materia delicata come quella trattata. Non dimentichiamo la rilevanza di una normativa che consenta agli operatori di mercato che operano nel settore di vedere chiariti i propri obblighi. Senza dubbio l'attività di impresa deve essere facilitata e dobbiamo impegnarci affinché vengano aboliti tutti quegli oneri che gravano le imprese e ai quali non consegue un significativo vantaggio per gli utenti finali.

3-488-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea acestui raport, deoarece, pentru a remedia deficiențele existente în actuala legislație a UE, un nou cadru de reglementare era necesar. Din acest punct de vedere, întregul pachet de armonizare va ajuta la completarea pieței unice, asigurând, în același timp, atât concurența echitabilă, cât, mai ales, siguranța produselor disponibile pe piață. Cred că procedurile de evaluare a conformității produselor sunt foarte importante, iar supravegherea piețelor trebuie să se concentreze asupra asigurării celui mai înalt grad de siguranță pentru consumatori.

3-488-750

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Alla stregua delle precedenti relazioni della collega Roithová, ho votato a favore anche di quella relativa agli strumenti di misura.

Trovo assolutamente corretto che anche queste attrezzature di precisione vengano corredate da informazioni di uso e sicurezza che siano accurate, adeguate e accessibili per il

consumatore. Tali specifiche dovrebbero riguardare anche le classi di accuratezza a cui appartiene lo strumento, l'intervallo di misura e la tecnologia di misura.

Ritengo altresì giusto che gli importatori indichino sullo strumento di misura il loro nome, la denominazione e/o il marchio registrati nonché l'indirizzo, in modo da permettere al consumatore un contatto diretto. Inoltre, qualora le autorità di vigilanza lo richiedessero, concordo sul fatto che gli operatori economici siano tenuti a fornire una copia della dichiarazione di conformità UE su carta o per via elettronica, provvedendo alla traduzione nella lingua o nelle lingue richieste dallo Stato membro nel quale lo strumento di misura viene immesso o messo a disposizione sul mercato.

3-489-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - La relazione Roithova 8 sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati Membri relative a strumenti di misura, è equilibrata e analizza le modalità di aggiornamento della materia in oggetto alla normativa vigente in seguito all'introduzione del trattato Lisbona, per questo motivo l'ho sostenuta col mio voto.

3-489-250

Biljana Borzan (S&D), *napisan*. - Zaštitu i jednakost potrošača smatram iznimno bitnim segmentom funkcioniranja EU. Upravo je to cilj novog zakonodavnog okvira koji se predlaže u Direktivi o mjernim uređajima. Dosadašnja legislativa na tom polju omogućavala je nejednake uvjete na jedinstvenom europskom tržištu i plasiranje nesigurnih proizvoda. Ovaj prijedlog propisuje da upute, sigurnosne obavijesti i oznake na proizvodima moraju biti jasne i razumljive. Pojednostavljuju se i moderniziraju procedure tj, smanjuju se administrativne procedure. Poboljšava se slobodno kretanje robe na europskom tržištu. U konačnici, cilj je da baš svaki europski potrošač, bio on u Francuskoj, Hrvatskoj, Njemačkoj, Rumunjskoj ili bilo kojoj drugoj državi članici, može biti siguran da kupuje siguran i kvalitetan proizvod. Time se povećava povjerenje građana u jedinstveno europsko tržište.

3-489-343

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório porque os fabricantes deverão elaborar uma declaração UE de conformidade a fim de facultar as informações exigidas pela presente diretiva acerca da conformidade de um instrumento de medição com a presente diretiva e com outra legislação de harmonização da União aplicável.

3-489-359

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. - J'approuve ce texte qui procède à un alignement de la directive concernant les instruments de mesure sur le nouveau cadre législatif européen. Pour renforcer la protection des consommateurs sur le marché européen, les cas de vente à distance par les opérateurs économiques devraient également être soumis à cette législation.

3-489-375

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de ce texte, qui s'inscrit dans le "paquet d'harmonisation". Je me félicite de l'obligation de traçabilité qui est faite à tous

les opérateurs économiques et qui comprend les noms et adresses des fabricants, la sécurité des consommateurs se retrouvant ainsi renforcée.

3-489-500

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing* . - I voted in favour of this report and all the reports contained in this harmonisation package. It establishes rules to improve the safety of consumers and professionals, contribute to reducing the number and seriousness of accidents and harmonise safety rules in all the Member States while ensuring the free movement of products within the EU. These reports will help to maintain or improve high levels of consumer protection. This is, of course, of concern to my constituents in Wales that work in such circumstances.

3-490-218

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Potreba za novom direktivom dolazi od nedosljedne provedbe postojeće direktive u državama članicama. Vrlo je teško za gospodarske subjekte i ustanove pravilno tumačiti i primjenjivati zakone, što dovodi do nejednakih uvjeta na tržištu, a također nesigurnih proizvoda stavljenih na tržište. Podržavam ovo izvješće te smatram da je potrebno da se donese zajedničko prijelazno rješenje kojim se gospodarskim subjektima u razumnom razdoblju dopušta da na raspolaganje na tržištu i u uporabu stave mjerne instrumente koji su već bili stavljeni na tržište u skladu sa sada važećom Direktivom.

3-490-242

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor del informe porque supone una mejora en los requisitos y exigencias de control, evaluación y etiquetado de los instrumentos de medida que se comercializan en los diferentes Estados miembros de la Unión Europea. Este informe afronta una necesidad objetiva producida por la implementación del mercado común: resulta necesario regular las condiciones de seguridad para el consumidor exigiendo los mismos requisitos para cada Estado miembro. En la actualidad la diversidad de normativas puede producir ciertos riesgos para los consumidores europeos. El informe trata en especial el etiquetado para permitir que todo ciudadano europeo disponga con seguridad de acceso a la información de este tipo de productos. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-490-375

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto* . - La relazione sull'armonizzazione delle legislazioni degli Stati membri relative alla messa a disposizione sul mercato di strumenti di misura colma le lacune esistenti nel vecchio quadro normativo per il completamento del mercato unico.

Il contesto normativo in questione è stato inoltre semplificato garantendo una parità di trattamento tra gli operatori economici e un controllo esaustivo sui prodotti. Il testo rientra nel quadro di adeguamento di nove direttive le cui modifiche mirano ad aumentare la fiducia sia dei produttori sia dei consumatori, specificando gli obblighi degli operatori economici. Inoltre si forniscono alle autorità nazionali maggiori strumenti per i controlli di vigilanza al fine di migliorare la sicurezza dei prodotti sul mercato.

3-490-500

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito*. - A atual Diretiva relativa aos instrumentos de medição estabelece requisitos essenciais e seleciona os procedimentos adequados de avaliação da conformidade que os fabricantes devem aplicar para demonstrar que os seus instrumentos cumprem os requisitos essenciais antes da sua disponibilização no mercado da UE. O novo quadro legislativo foi adotado para corrigir as lacunas na atual legislação de harmonização da União de forma a completar o mercado único, assegurando uma concorrência leal e produtos seguros. De modo a garantir que todos os sectores económicos abrangidos pela legislação de harmonização da União beneficiem das melhorias trazidas pelo novo quadro legislativo, há que integrar as disposições da Decisão do novo quadro na legislação em vigor relativa aos produtos. Tal acontece no presente caso e nos termos acima descritos votei favoravelmente o presente relatório.

3-490-750

Tonino Picula (S&D), *napisan*. - Mjerenje je važan temelj za postavljanje koherentnih sustava normiranja, koje je opet temelj za jednostavnije tržište dobara, od privatnih trgovaca koji koriste vlastite vage na tržnici da bi odredili cijenu ovisno o kilaži prodanih dobara, do sklapanja velikih industrijskih ugovora koji se tiču nekoliko stotina tona isporuke. SI sustav mjernih jedinica prihvaćen je u većem dijelu svijeta, no on uvelike ovisi o ispravnim mjernim instrumentima koji su u skladu s najnovijim znanstvenim i tehničkim dostignućima pravilno umjereni i baždareni prema zajednički utvrđenom etalonu. Zato se ovi zakoni često i mijenjaju, kako bi bili u toku s najnovijim sigurnosnim aspektima. Prijedlog Direktive Europskog parlamenta i Vijeća o usklađivanju zakonodavstva država članica o stavljanju na raspolaganje mjernih instrumenata na tržištu bavi se upravo tim tržišnim aspektom, s ciljem postavljanja ovog tržišta na jednake zakonske temelje u svim zemljama članicama. Ove amandmane smatram važnima ne samo zbog uklanjanja nepotrebne birokracije koja koči ionako visoko konkurentno tržište mjernih uređaja u Europskoj uniji, već prvenstveno radi amandmana koji se tiču i zaštite potrošača u europskom okruženju. Primjerice, osiguranje da će jezik na kojem se pružaju upute i sigurnosni aspekti mjernih uređaja biti razumljiv krajnjim korisnicima je hvalevrijedan amandman.

3-490-875

Andrej Plenković (PPE), *napisan*. - Podržavam Izvješće kolegice Roithove o prijedlogu Direktive Europskog parlamenta i Vijeća o usklađivanju zakonodavstva država članica o stavljanju na raspolaganje mjernih instrumenata na tržištu koje poziva Europski parlament i Vijeće na harmonizaciju zakonodavstva država članica vezanu uz mjerne instrumente. Ovo izvješće donosi modifikaciju prijedlogu Direktive Europske komisije 2009/23/EC. Direktiva je dio paketa koji usklađuje harmonizaciju zakonodavstva država članica za devet sektora odnosno proizvoda s tzv. novim zakonodavnim okvirom koji se sastoji od Uredbe 765/2008 Europskog parlamenta i Vijeća te Odluke 768/2008/EC Europskog parlamenta i Vijeća iz 2008. godine. Hrvatska je u pristupnim pregovorima uskladila nacionalno zakonodavstvo s navedenim zakonodavnim okvirom na području mjernih instrumenata. Konkretno, zakonodavnim okvirom uređuju se pravila za sljedeće mjerne instrumente: vodomjere, plinomjere i uređaje za pretvorbu obujma, brojila djelatne električne energije, mjerila toplinske energije, mjerne sustave za neprekidno i dinamičko mjerenje količina kapljevine različitih od vode, automatske vage, taksimetre, stvarne mjere, dimenzijska mjerila i analizatore ispušnih plinova. Smatram kako Izvješće ne samo da upozorava na potrebu usklađivanja nacionalnih zakonodavstva na području mjernih

instrumenata već i poboljšava primjenu zakonodavstva Europske unije u skladu s Lisabonskim sporazumom te povećava međusobno povjerenje potrošača i proizvođača proizvoda.

3-491-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - In favour. This report brings modifications to a proposal of the European Commission recasting Directive 2004/22/EC on the harmonisation of the laws of the Member States relating to measuring instruments. It was presented in November 2011 in the framework of the implementation of the New Legislative Framework (NLF) adopted in 2008 as 'the goods package' covering the complementary instruments, Decision 768/2008 on a common framework for the marketing of products, and repealing Council Decision 93/465/EEC and Regulation 765/2008 setting out the requirements for accreditation and market surveillance relating to the marketing of products and repealing Regulation (EEC) No 339/93. The present proposal is part of a package aligning nine product directives to the NLF.

3-491-250

Dubravka Šuica (PPE), *napisan* . - Iako postojeća Direktiva o mjerilima sadrži bitne zahtjeve i postupke za ocjenu sukladnosti pozdravljam ovo Izvješće i napore usklađivanja zakonodavstva država članica o stavljanju na raspolaganje mjernih instrumenata na jedinstveno tržište. Smatram da je nužno uvesti i dodatne alate koji doprinose pojednostavljenju regulatornog okruženja za proizvode te omogućiti dosljednije provođenje tehničkih normi na zajedničko EU tržištu. Složni smo da nedosljedna provedba u državama članicama zajedno s kompleksnim propisima stavlja u nezavidnu situaciju gospodarske subjekte i ustanove, što dovodi do nejednakih uvjeta na tržištu, a također dovodi u pitanje i sigurnost proizvoda na tržištu. Ovim izmjenama uređuju se obveze gospodarskih subjekata, usklađuju se norme i druge bitne odrednice koje doprinose boljoj kvaliteti proizvoda i usluga u svim državama članicama. Jedinstveno tržište je jedan od sinonima za EU, stoga je ovo važan korak jer uspostava istih mjernih pravila na teritoriju EU znači rast povjerenja kako proizvođača tako i potrošača. Kada govorimo o mjernim instrumentima ne smijemo zaboraviti niti nadzor koji moraju provoditi zemlje članice jer samo učinkovitim alatima i kontrolom tržišta možemo reducirati nejednakoost i eliminirati proizvode upitne sigurnost s tržišta.

3-492-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit* . - J'ai voté en faveur de cette refonte concernant la proposition de directive du Parlement européen et du Conseil relative à l'harmonisation des législations des États membres concernant la mise à disposition sur le marché d'instruments de mesure

3-492-500

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito* . - Este relatório vem reformular a Diretiva 2004/22/CE, relativa à harmonização das legislações dos Estados-Membros respeitantes aos instrumentos de medição. Esta diretiva estabelece os requisitos e os procedimentos de avaliação de conformidade, que os fabricantes devem aplicar para demonstrar que os seus instrumentos cumprem as exigências necessárias antes de serem disponibilizados no mercado único europeu. Este documento é parte integrante de um pacote de nove Diretivas que são agora reformuladas, de forma a estarem de acordo com o Novo Quadro Legislativo (NQL). O

NQL surge de forma a colmatar as lacunas na legislação de harmonização da União Europeia, com o principal intuito de dotar o mercado único com uma concorrencial leal e produtos seguros. Os fabricantes e os importadores, devem indicar no instrumento de medição os seus dados pessoais – nome, nome comercial registado ou marca registada e o endereço postal. Os importadores têm que se assegurar que esta informação, bem como as instruções de segurança, acompanham cada instrumento de medição. Votei a favor da aprovação deste relatório, pois vem agilizar os procedimentos do Mercado Único da União Europeia.

3-492-750

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat pentru rezoluția legislativă referitoare la Propunerea de directivă privind armonizarea legislațiilor statelor membre referitoare la punerea la dispoziție pe piață a mijloacelor de măsurare (reformare). Mijloacele de măsurare care realizează măsurători corecte și trasabile pot fi utilizate la diverse operații de măsurare. Operațiile de măsurare care răspund unor considerente de ordinul interesului public, sănătății publice, ordinii și siguranței publice, protecției mediului și a consumatorilor, colectării taxelor și impozitelor și corectitudinii tranzacțiilor comerciale, care influențează direct și indirect, în multe moduri, viața cotidiană a cetățenilor, pot impune utilizarea de mijloace de măsurare verificate legal. Controlul metrologic legal impune conformitatea cu cerințele de performanță specificate.

Consider că cerințele de performanță pe care trebuie să le respecte mijloacele de măsurare trebuie să garanteze un înalt nivel de protecție. Evaluarea conformității trebuie să ofere un înalt nivel de încredere. Statele membre trebuie să impună, ca normă generală, controlul metrologic legal. Dacă se impune controlul metrologic legal, se utilizează doar mijloacele de măsurare care respectă cerințele comune de performanță. Controlul metrologic legal nu ar trebui să ridice bariere în calea liberei circulații a mijloacelor de măsurare. Dispozițiile aplicabile ar trebui să fie aceleași în toate statele membre, iar dovada de conformitate ar trebui să fie acceptată pe întreg teritoriul Uniunii.

3-493-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Magnetoelektryczne przyrządy pomiarowe, mierniki natężenia prądu elektrycznego stałego (lub innych wielkości fizycznych przetwarzanych na prąd elektryczny), w których pomiar odbywa się dzięki wzajemnemu oddziaływaniu pola magnetycznego magnesu trwałego (magnes) z polem wytworzonym przez mierzony prąd płynący w ruchomej cewce połączonej ze wskazówką. Wzajemne oddziaływanie pól tworzy moment obrotowy kompensowany przez moment sił zwrotnych powstających dzięki sprężystemu zamocowaniu cewki, położenie równowagi momentów sił jest proporcjonalne do natężenia płynącego w cewce prądu. Magnetoelektryczne przyrządy pomiarowe stosuje się jako amperomierze, woltomierze i omomierze.

3-493-500

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto*. - Ho espresso il mio voto favorevole alla relazione della collega Roithová che apporta delle modifiche ad una proposta della Commissione europea circa una rifusione della direttiva 2004/22/CE concernente l'armonizzazione delle normative degli Stati membri in materia di strumenti di misura.

3-493-750

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito*. - Esta diretiva estabelece os requisitos essenciais a que os instrumentos de medição devem obedecer tendo em vista a sua

disponibilização no mercado e/ou colocação em serviço. Os instrumentos de medição podem ser utilizados, dependendo da decisão de cada Estado-Membro, em operações de medição realizadas por motivos de interesse público, saúde, ordem e segurança públicas, proteção do ambiente, defesa dos consumidores, cobrança de impostos e taxas e lealdade nas transações comerciais. A intenção desta proposta de diretiva restringe-se a um alinhamento com as disposições horizontais da Decisão n.º 768/2008/CE relativa a um quadro comum para a comercialização de produtos e à nova terminologia do Tratado de Lisboa, incluindo novas regras em matéria de comitologia. O objetivo principal desta diretiva é garantir a segurança jurídica, aumentar a proteção do consumidor, melhorar os requisitos de segurança, instruções e rotulagem, para reduzir a burocracia e garantir uma melhor fiscalização do mercado para os produtos. Votámos a favor.

11. Συσκευές και συστήματα προστασίας που προορίζονται για χρήση σε εκρήξιμες ατμόσφαιρες (A7-0255/2012 - Zuzana Roithová) - Εκρηκτικές ύλες εμπορικής χρήσης (A7-0256/2012 - Zuzana Roithová) - Όργανα ζύγισης μη αυτόματης λειτουργίας (A7-0257/2012 - Zuzana Roithová) - Ηλεκτρομαγνητική συμβατότητα (A7-0258/2012 - Zuzana Roithová) - Ηλεκτρολογικό υλικό προοριζόμενο για χρήση εντός ορισμένων ορίων τάσης (A7-0259/2012 - Zuzana Roithová) - Ανελκυστήρες και κατασκευαστικά στοιχεία ασφάλειας για ανελκυστήρες (A7-0260/2012 - Zuzana Roithová) - Απλά δοχεία πίεσης (A7-0261/2012 - Zuzana Roithová) - Όργανα μετρήσεων (A7-0376/2012 - Zuzana Roithová)

3-493-952

Zigmantas Balčytis (S&D), raštu . - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – devynių gaminių reglamentuojančių direktyvų suderinimas su NTAS – naujaja teisės aktų sistema. Naujaja teisės aktų sistema sukuriama supaprastinta norminė aplinka gaminiams ir sudaromos sąlygos nuosekliau įgyvendinti technines normas – tai padės pagerinti bendrosios rinkos veikimą, užtikrinant vienodą požiūrį į reikalavimų neatitinkančius gaminius ir ekonominės veiklos vykdytojus. Suderinus devynias gaminius reglamentuojančias direktyvas su NTAS, padidės ir gamintojų, ir vartotojų pasitikėjimas. Bus aiškiau apibrėžtos ekonominės veiklos vykdytojų prievolės ir valstybių narių valdžios institucijoms bus suteikta veiksmingesnių priemonių rinkos priežiūrai vykdyti – dėl to rinkoje sumažės reikalavimų neatitinkančių ir nesaugių gaminių. Pritariu išdėstytiems siūlymams užtikrinti, kad instrukcijos, saugos informacija ir ženklavimas būtų patikimi, suprantami ir skaidrūs. Labai svarbu modernizuoti dabartinę procedūrą, leidžiant ES atitiktis deklaracijas teikti ne tik popierine, bet ir elektronine forma, taip pat siūloma sumažinti ekonominės veiklos vykdytojams tenkančią biurokratinę naštą, susijusią su jų identifikavimu. Svarbu nustatyti prievolę valstybėms narėms kasmet teikti EK informaciją apie savo rinkos priežiūros veiklą ir jas raginti skirti pakankamai lėšų savo rinkos priežiūros institucijoms.

3-493-960

Philippe Boulland (PPE), par écrit . - J'ai voté pour les huit rapports Roithova car l'alignement technique de ces directives concerne essentiellement a) les mesures de lutte contre la non-conformité des produits: obligations pour les opérateurs économiques (fabricants, importateurs, distributeurs), exigences de traçabilité, surveillance du marché; b) les mesures pour renforcer la qualité du travail des organismes notifiés qui évaluent la conformité aux exigences de l'Union européenne (exigences de notification, obligation d'information concernant les refus, restrictions, etc. de certificats); c) les mesures garantissant

la cohérence entre les directives (alignement des définitions et de la terminologie, alignement des dispositions concernant les procédures d'évaluation de la conformité).

3-493-968

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban* . - A hatályos uniós harmonizációs jogszabályok következtelen tagállami végrehajtása és érvényesítése, illetve az összetett szabályozás egyre jobban megnehezítette a gazdasági szereplők és a hatóságok számára is a jogszabályok helyes értelmezését és alkalmazását, ami egyenlőtlen piaci feltételekhez és nem biztonságos termékek forgalomba hozatalához vezetett. Szavazatommal támogattam e harmonizációs csomagot, mert meggyőződésem, hogy az „áruccsomag” átfogó keretet biztosít a termékekre vonatkozó jogszabályok ésszerűsítéséhez. Az új jogszabályi keret egyszerűsített szabályozási környezetet vezet be a termékek tekintetében, és lehetővé teszi a technikai normák egységesebb végrehajtását, ami segíteni fog az egységes piac működésének javításában, biztosítva a szabályoknak nem megfelelő termékekkel és gazdasági szereplőkkel szembeni egyenlő bánásmódot, valamint a bejelentett szervezetek egyenlő értékelését az egész uniós piacon. Úgy gondolom, hogy a kilenc termékirányelv ezen új jogszabályi kerethez való hozzáigazítása a gyártók és a fogyasztók bizalmát is egyaránt növelni fogja, mivel tisztázza a gazdasági szereplők kötelezettségeit, és hatékonyabb eszközöket ad a tagállami hatóságok kezébe a piacfelügyeleti ellenőrzések elvégzéséhez, és mindez az előírásoknak nem megfelelő és nem biztonságos termékek visszaszorulásához vezet majd a piacon.

3-493-970

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu* . - Pritariau valstybių narių įstatymų, susijusių su potencialiai sprogioje aplinkoje naudojama įranga ir apsaugos sistemomis, suderinimo pakeitimui, nes devynių gaminių reglamentuojančių direktyvų suderinimas su naująja teisės aktų sistema (NTAS) yra svarbus žingsnis siekiant baigti kurti ES bendrąją rinką. Naująja teisės aktų sistema sukuriama supaprastinta norminė aplinka gaminiams ir sudaromos sąlygos nuosekliau įgyvendinti technines normas – tai padės pagerinti bendrosios rinkos veikimą, užtikrinant vienodą požiūrį į reikalavimų neatitinkančius gaminius ir ekonominės veiklos vykdytojus, taip pat vienodą paskelbtųjų įstaigų vertinimą visoje ES rinkoje. Suderinus devynias gaminius reglamentuojančias direktyvas su NTAS padidės ir gamintojų, ir vartotojų pasitikėjimas, nes bus aiškiau apibrėžtos ekonominės veiklos vykdytojų prievolės ir valstybių narių valdžios institucijoms bus suteikta veiksmingesnių priemonių rinkos priežiūrai vykdyti – dėl to rinkoje sumažės reikalavimų neatitinkančių ir nesaugių gaminių. Suderinimo rinkinyje esantys Komisijos pasiūlymai grindžiami plačiomis konsultacijomis su suinteresuotaisiais subjektais, įskaitant kelis šimtus MVĮ ir jų patirtį, susijusią su prekes reglamentuojančių dokumentų rinkiniu.

3-493-972

Philippe Juvin (PPE), *par écrit* . – J'ai soutenu les huit rapports de ma collègue Zuzana Roithova, qui font suite à la publication par la Commission européenne du paquet d'alignement sur le nouveau cadre législatif. L'alignement technique de ces huit directives (directive "Appareils et systèmes de protection destinés à être utilisés en atmosphères explosibles", directive "Explosifs à usage civil", directive "Instruments de pesage à fonctionnement non automatique", directive "Compatibilité électromagnétique", directive "Matériel électrique destiné à être employé dans certaines limites de tension", directive "Ascenseurs et composants de sécurité pour ascenseurs", directive "Récipients à pression simples" et directive "Instruments de mesure") concerne essentiellement les mesures de lutte contre la non-conformité des produits, les mesures pour renforcer la qualité du travail

des organismes notifiés qui évaluent la conformité des produits avec les exigences de l'Union européenne, ainsi que les mesures garantissant la cohérence entre les directives. Ces rapports ont été largement adoptés, ce dont je me félicite.

3-493-974

Véronique Mathieu Houillon (PPE), *par écrit*. – J'ai voté en faveur du paquet composé de huit rapports introduisant un alignement technique concernant la sécurité des produits et la surveillance accrue du marché. L'efficacité de la législation européenne en matière de protection de la santé et de la sécurité se trouvera renforcée par ces modifications pour chacun des secteurs concernés.

3-493-976

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. – Les huit rapports du paquet «Harmonisation» modifient les directives relatives à l'harmonisation des produits dans le cadre de la mise en œuvre du nouveau cadre législatif adopté en 2008. Il s'agit de remédier aux lacunes dans la législation d'harmonisation existante de l'Union. L'adoption de ces textes renforcera la confiance des producteurs et des consommateurs, grâce à une clarification des obligations incombant aux opérateurs économiques. Il fournira également aux autorités des États membres des outils plus efficaces pour réaliser les contrôles de surveillance des marchés, ce qui conduira globalement à une réduction des produits non conformes et dangereux sur le marché. Néanmoins, il s'agit comme toujours de réaliser le marché intérieur en promouvant la concurrence. Je m'abstiens.

3-493-984

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. – I voted in favour of this report. By aligning these product directives to the New Legislative Framework, I hope that we can streamline product legislation so that it is easier to interpret, increase the confidence of both producers and consumers and reduce the amount of non-compliant and unsafe products on our markets.

11.1. Αποζημίωση των επιβατών αεροπορικών μεταφορών και παροχή βοήθειας σε αυτούς σε περίπτωση άρνησης επιβίβασης και ματαίωσης ή μεγάλης καθυστέρησης της πτήσης (A7-0020/2014 - Georges Bach)

3-495-000

Προφορικές αιτιολογήσεις ψήφου

3-496-000

Zofija Mazej Kukovič (PPE). - Čestitke kolegu Bachu za poročilo, ki je res uravnoteženo. Uravnoteženo na način, da na eni strani daje večje pravice potnikom, na drugi strani pa seveda skrbi tudi za to, da so letalski prevozniki, ne nazadnje tudi delodajalci in da so tudi tam zaposleni ljudje.

Pri pravicah potnikov je dobro predvsem to, da bomo lažje šli nasproti starejšim, oziroma tistim z omejenimi sposobnostmi, kajti danes je tretjina Evropejcev starejša od 65 let in je to treba pri zapletih tudi upoštevati.

Zraven je pa nujno upoštevati in to tudi je upoštevano v tem poročilu, da so predvsem manjše družbe zelo občutljive tudi, tako kot v Sloveniji, kjer imamo eno samo družbo in je seveda na velike zahteve bi bila zelo občutljiva.

3-497-000

Joseph Cuschieri (S&D). - Illum, il-Parlament Ewropew ivvota fuq wiehed mir-rapporti l-iktar importanti ta' din il-legizlazzjoni. Il-vot tal-lum hu rebħa għaċ-ċittadini u l-konsumaturi kollha tal-Unjoni Ewropea, għaliex se jkollu impatt dirett fuq ħajjithom. Dan hu dovut għax-xogħol iebes ta' din l-istituzzjoni minkejja li spiss tkun meqjusa bħala 'l bogħod mill-ħajja ta' kuljum tal-poplu.

Ir-rapport dwar id-drittijiet tal-passiġġieri se jitqies bħala għodda biex jintlaħqu l-isfidi tas-seklu wiehed u għoxrin li għandhom x'jaqsmu mat-traffiku tal-ajru u li jistgħu jgħinu fil-ħarsien tad-drittijiet tal-passiġġieri fil-konfront ta' kumpaniji kbar tal-ajru. F'suq Ewropew liberalizzat, fejn, kemm in-numru ta' titjiriet, kif ukoll il-passiġġieri, qegħdin dejjem jiżdiedu, għandna bżonn naraw li d-drittijiet tal-passiġġieri jkun zgurati.

Rigward l-immaniġġjar tal-ilmenti, huwa importanti li tiġi introdotta proċedura tal-ilmenti b'limitu ċar ta' żmien u b'identifikazzjoni preċiża tar-rwol il-ġdid tal-entità li għandha tiġi stabbilita għat-trattament tal-ilmenti.

Fl-allowances tal-bagalji, il-passiġġieri għandhom ikollhom id-dritt li jgħorru fil-kabina oġġetti essenzjali personali bla ebda spejjez li jinkludi wkoll ix-xiri mill-ajruport minbarra l-allokkazzjoni massima tal-bagalji. It-titjib jinkludi aktar informazzjoni trasparenti, iktar postijiet ta' kuntatt aċċessibbli fl-ajruport u proċedura ehfef għall-ilmenti u t-tiħiħ fis-sistema tal-infurzar.

Il-kundizzjonijiet dwar ir-regoli tal-bagalji ġew armonizzati aħjar u mhux se jkun iktar possibbli li passiġġier ma jithallix jirkeb vjaġġ ta' ritorn għax il-passiġġier ikun tilef il-vjaġġ inizjali. Id-dmir tagħna bħala Membri Parlamentari Ewropej kien li tiġi zgurata perspettiva koerenti billi nipprovdu ftehim ċar għad-drittijiet taċ-ċittadini. Dan filwaqt li ma nħallux liċ-ċittadini f'sitwazzjonijiet fejn il-kumpaniji li joperaw it-titjira jieħdu vantaġġ mill-pożizzjoni tagħhom.

3-498-000

Francesca Barracciu (S&D). - Signora Presidente, il trasporto aereo svolge una funzione di centrale importanza per tutti i cittadini, ma in modo particolare per i territori insulari e ogni disservizio causato ai cittadini europei che vivono nelle isole è una negazione del loro diritto alla libera circolazione, che l'Unione riconosce tra i diritti fondamentali.

Troppi gli episodi impuniti in questo senso. Durante lo scorso periodo natalizio il diritto dei sardi a spostarsi è stato calpestato, per esempio, dalla compagnia New Livingston, che ha arbitrariamente cancellato sei voli sulla tratta Alghero-Fiumicino che gestisce addirittura in continuità territoriale, ma devo dire anche con l'assenso della giunta regionale che governa la mia isola.

La revisione, finalmente, del regolamento (CE) n. 261/2004 che abbiamo approvato pocanzi, elimina alcune scappatoie presenti nella precedente legislazione e che permettevano alle compagnie aeree di non risarcire i passeggeri in caso di negato imbarco, cancellazione del volo o di un ritardo prolungato. Così facendo tuteliamo finalmente e rafforziamo il diritto di tutti i cittadini europei a spostarsi ed è per queste ragioni che ho sostenuto e condivido il lavoro portato avanti dai colleghi della commissione trasporti.

3-499-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-500-000

Claudette Abela Baldacchino (S&D), *in writing* . - Lack of information, lack of compensation, and lack of assistance to air passengers are amongst the main concerns of consumers in their (inter)national travels. It is important that these concerns have now finally been tackled by the proposed regulation. On the one hand, this provides legal certainty for both travellers and airlines, but more importantly, it strengthens the rights of passengers and protects them against unfair practices. People who face long delays, for instance, will enjoy the same right to compensation as when a flight is cancelled. Also, there will be more clarity on what kind of hand luggage can be carried on board and, overall, passengers can expect more assistance in case of delays and cancellations. We need this kind of comprehensive approach when it comes to the rights of citizens when travelling in the EU, and therefore I gladly voted in favour of this report.

3-501-000

Liam Aylward (ALDE), *i scríbhinn* . - San am atá thart bhí aerlínte in ann teacht i dtír ar an reachtaíocht chasta a bhí i bhfeidhm do chearta aerphaisinéirí, lena raibh trí rialachán agus neart éiginnteachtaí i gceist agus a bhí á cur i bhfeidhm i mbealaí éagsúla i mBallstáit éagsúla. Déanann an tuarascáil seo na rialacha comónta sin a fheabhsú agus a shoiléiriú. Fearaim fáilte roimh a bhfuil sa tuarascáil maidir le rialacha comónta a bheith i bhfeidhm do chúiteamh d'aerphaisinéirí i gcás moill fada nó eitiltí a chuirtear ar ceal. Is suaimhneas intinne a bheidh ansin do phaisinéirí agus is cinnteacht dhlíthiúil agus simpliúchán praiticiúil a bheidh ann d'aerlínte. Beidh earraí cosúil le málaí láimhe agus cótaí ceadaithe sa chábán, chomh maith leis an mbagáiste cábáin a bhí ceadaithe i gcónaí. Tá feabhas curtha ar rialacha i dtaca le ríomhairí glúine, uirlisí ceoil agus trealamh a bhíonn ag teastáil ó phaisinéirí le míchumas. Ní bheidh aerlínte in ann diúltú a thuilleadh do phaisinéirí nach bhfuil an eitilt amach glactha acu áit a thógáil ar eitilt fillte. Ní mór, freisin, go mbeadh an praghas a fhoilsítear i gcomhréir leis an bpraghas a ghearrtar ar deireadh agus is cosaint bhreise a bheidh ansin d'aerphaisinéirí.

3-502-000

Marino Baldini (S&D), *napisan* . - U svjetlu intenzivnog razvoja zračnog prometa i povećanog broja putnika, a time i svih nepravilnosti vezanih uz putovanje, nužna je detaljna regulacija svih naknada proizašlih iz ugovora o putovanju. Jasno definirana pravila odgovornosti zračnog prijevoznika za kašnjenja, izgubljenu prtljagu, vezane letove važna su za realizaciju putnikovih prava. Stoga smatram iznimno važnim da se tehničke nepravilnosti, ako nisu posljedica okolnosti na koje se nije moglo utjecati, ne smatraju razlogom koji onemogućuje plaćanje naknade putniku. Jasnoća u pogledu konačnog izračuna prijevozne karte mora također biti jasno definirana kako putnici pri kupnji karata i procjeni cjenovnog ranga ne bi bili u zabludi.

Naravno, važno je naglasiti da ova transparentnije uređena odgovornost zračnog prijevoznika za isplatu naknada nipošto ne smije utjecati na smanjenje kvalitete usluga u zračnom prometu, a pogotovo ne na sigurnost putnika.

3-502-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris* . - Am votat în favoarea acestui raport și aș dori să salut această inițiativă de consolidare și îmbunătățire a drepturilor pasagerilor. Vorbim despre o industrie care generează câștiguri uriașe la nivel european și care, în același timp, ocupă un loc fruntaș în topul plângerilor înregistrate de consumatorii europeni. De exemplu,

majoritatea sesizărilor înregistrate de Centrul European al Consumatorilor din România în 2012 s-au referit la lipsa asistenței sau refuzul de a acorda despăgubiri în cazul zborurilor întârziate sau anulate și al bagajelor pierdute sau deteriorate. Am fost pusă și eu în situația de a aștepta ore în șir imbarcarea, fără a primi o sticlă de apă sau informații referitoare la posibilitatea de a primi o despăgubire pentru aceste incidente. Protejarea consumatorilor trebuie să fie pusă mai presus de interesele financiare ale acestei industrii! De aceea, susțin modificările aduse regulamentului.

3-503-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto*. - La relazione Bach analizza la proposta di regolamento in materia di compensazione ed assistenza ai passeggeri in caso di negato imbarco, di cancellazione del volo o di ritardo prolungato e responsabilità del vettore aereo in merito al trasporto aereo di passeggeri e dei loro bagagli.

Ritengo che questo testo apporti notevoli miglioramenti rispetto alla proposta precedente e che il lavoro del Parlamento abbia largamente aumentato la tutela e la protezione dei passeggeri, per questo motivo ho votato a favore.

3-503-500

Françoise Castex (S&D), *par écrit*. - L'adoption du rapport Bach affirme la position forte du Parlement européen en faveur des droits des passagers aériens, alors que le marché est désormais pleinement ouvert et que les compagnies bénéficient d'une forte augmentation du trafic. Le Parlement demande la compensation des retards proportionnellement à la durée du vol, ou encore une meilleure prise en charge des passagers qui ne peuvent embarquer. Nous demandons également une plus grande transparence des prix lors de la réservation, puisque le prix initialement affiché devra inclure un bagage à main et un bagage en soute, le prix du paiement par carte bleue ou encore l'enregistrement. J'espère désormais que le Conseil suivra cette position ambitieuse.

3-504-000

Nessa Childers (NI), *in writing*. - I congratulate the rapporteur on today's vote, which means a victory for air passenger rights. For too long, passengers in Europe have been out of pocket and hugely inconvenienced when airlines don't get their planes off the ground – today's voting builds on existing legislation and further protects our rights from the moment we book our tickets. The new rules are an added value for passengers and unfair and discriminatory treatment of passengers will be eliminated. With this new proposal, air passengers will be more informed and aware of their rights and that is why I voted in favour of the report.

3-505-000

Minodora Cliveti (S&D), *în scris*. - De la intrarea în vigoare a prezentului regulament s-au constatat probleme cu privire la o serie de interpretări diferite din cauza lacunelor cuprinse în regulament, a aplicării neuniforme în statele membre și a dificultăților pasagerilor în exercitarea drepturilor lor în cazul în care operatorii de transport aerian încalcă legislația. Este important să se încurajeze companiile aeriene să se gândească la modalități de îmbunătățire a serviciilor oferite și a abordării lor generale.

Raportul vine cu o serie de măsuri în sprijinul pasagerilor aerieni: rolul organismelor naționale de aplicare este definit mai bine și extins și la reclamațiile privind bagajele. A fost

introdusă o procedură de plângere, cu termene clare și un rol precis definit al unui nou organism care urmează a fi înființat, având sarcina de soluționare a plângerilor. Au fost introduse noi dispoziții cu privire la cazurile de refuz la îmbarcare, zboruri de legătură absente și întârzieri prelungite. A fost stabilită o listă neexhaustivă a circumstanțelor extraordinare pentru a clarifica cazurile în care transportatorii aerieni sunt exonerati de plata compensațiilor. A fost consolidată obligația transportatorilor aerieni de a informa pasagerii în mod adecvat și la timp. Au fost introduse noi dispoziții cu privire la transportul echipamentului de mobilitate și al instrumentelor muzicale.

3-505-125

Carlos Coelho (PPE), *por escrito*. - As companhias aéreas, com demasiada frequência, não reconhecem aos passageiros os direitos que lhes assistem em caso de recusa de embarque ou de atrasos consideráveis, cancelamentos ou problemas com a bagagem. Esta situação resulta do facto de ainda existirem lacunas na legislação europeia existente, mas principalmente devido à aplicação incompleta e inconsistente que as transportadoras e as autoridades nacionais estão a fazer destes Regulamentos. Esta situação gera incerteza jurídica e é fonte de confusão tanto para o setor como para os passageiros, que não estão devidamente informados sobre os seus direitos, sendo muito reduzido o número de passageiros que reclama os seus direitos ou que é efetivamente ressarcido. Apoio, assim, esta proposta de revisão dos Regulamentos de 1997 e de 2004, que clarifica os princípios básicos e os direitos dos passageiros que têm vindo a ser alvo de disputas e pretende reforçar, de uma maneira geral, os direitos dos passageiros, nomeadamente o direito à qualidade dos serviços, à proteção dos seus interesses económicos e à informação. Deverá, igualmente, garantir que as transportadoras aéreas assegurem um nível elevado de proteção em caso de perturbações durante a viagem e que estas possam operar em condições uniformes num mercado liberalizado.

3-505-250

Vasilia Viorica Dăncilă (S&D), *în scris*. - Libera circulație a persoanelor la nivel european a determinat o creștere constantă a călătoriilor cu avionul și, implicit, a numărului de companii ce oferă asemenea servicii, precum și apariția de noi trasee și conexiuni între diferite orașe și regiuni din Europa și alte țări din afara UE. În acest context, susțin propunerea raportorului privind necesitatea asigurării unei protecții specifice pentru pasagerii în cazul anulării unui zbor din cauza insolvenței unui operator de transport aerian sau a suspendării activității unui operator de transport aerian ca urmare a retragerii licenței sale de operare, cu asigurarea rambursării cheltuielilor sau repatrierea, în funcție de situația dată.

Pe de altă parte, este nevoie de o mai bună cooperare între aeroporturi, operatorii aerieni, companiile de handling la sol și serviciile de control al traficului aerian pentru a reduce la minimum impactul perturbărilor de zbor multiple asupra pasagerilor, prin asigurarea serviciilor de asistență și prin redirectionare.

3-505-500

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de l'adoption de cette position du Parlement en première lecture. La croissance du trafic aérien profite à tous mais ne doit pas se faire au détriment du respect des droits de chacun. Bien entendu, des droits existent déjà mais ils restent difficilement compréhensibles pour les passagers, qui se trouvent trop souvent démunis lorsqu'ils sont face des difficultés telles que l'annulation ou le retard de

leur vol, la perte d'un bagage ou encore le refus d'embarquement. Aujourd'hui, nous voulons renforcer ces droits et les clarifier. Certaines compagnies aériennes ne jouent pas le jeu et ignorent volontairement les plaintes de passagers ou invoquent de manière abusive des "circonstances extraordinaires" pour fuir leurs obligations de compensation. Cette nouvelle législation doit être faite pour les passagers et mettra fin à ces pratiques abusives. Je me félicite de l'adoption de la position défendue par le Parlement. C'est à mes yeux la seule façon de créer durablement un "ciel unique européen" à la fois compétitif et protecteur des voyageurs. J'espère que les États membres se montreront attentifs à la nécessité de renforcer les droits des passagers, comme nous le demandons aujourd'hui.

3-506-000

Rosa Estaràs Ferragut (PPE), *por escrito*. - La propuesta de nuevo Reglamento merece una valoración muy positiva puesto que tiene por objeto mejorar la aclaración de los principios fundamentales y los derechos implícitos de los pasajeros que han dado lugar a muchas controversias entre las compañías aéreas y los pasajeros en el pasado, así como mejorar y coordinar mejor las políticas de aplicación llevadas a cabo a nivel nacional.

La legislación vigente en el sector es incompleta y hay una aplicación incoherente del Reglamento vigente tanto por los transportistas como por las autoridades nacionales, lo que causa confusión para los pasajeros y la industria. Los principales temas que me gustaría destacar son la definición de «circunstancias extraordinarias», el derecho a una indemnización en caso de retraso, el derecho al cambio de ruta, el derecho a atención, la pérdida de vuelos de conexión, la reprogramación, las demoras en la pista, la prohibición parcial de la «política de no presentación» y el derecho a la información.

3-506-250

Jill Evans (Verts/ALE), *in writing*. - I voted in favour of this report that will see air passengers given better rights of compensation when faced with delays over 3 hours long. Like many EU citizens, my constituents in Wales frequently travel by air and deserve the utmost protection when faced with travel delays as well as when airlines go out of business. I am also pleased that the report contains a proposal from my parliamentary group to create independent mediation bodies to resolve conflicts between passengers and airlines.

3-506-500

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - A presente proposta pretende acompanhar a evolução do transporte e ser um reforço dos direitos dos passageiros aéreos. As proposta pretende garantir que (i) a função dos organismos nacionais de execução fique melhor definida, tendo sido alargada para cobrir as reclamações em matéria de bagagem; (ii) um procedimento de reclamação com prazos claros, ficando claramente definidas as funções de um novo organismo responsável pelo tratamento das reclamações; (iii) novas disposições para os casos de recusa de embarque, perda de voo de ligação ou de atraso considerável; (iv) elaboração de uma lista não exaustiva de circunstâncias extraordinárias para clarificar os casos em que as companhias aéreas estão isentas do pagamento da indemnização; (v) reforço da obrigação das transportadoras aéreas de informarem os passageiros de forma adequada e atempada; (vi) novas disposições no que se refere ao transporte de equipamentos de mobilidade e de instrumentos musicais. Qualquer que seja o meio de transporte utilizado, os passageiros têm o direito a que lhes seja prestado um serviço de qualidade e com segurança, razão pela qual considero positivo que se pretendam introduzir melhorias na legislação relativa aos direitos dos passageiros nos transportes aéreos.

3-507-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), *písomne* - Letecký priemysel zažíva v posledných 50 rokoch neustále sa zvyšujúci počet cestujúcich a letov. Tento pozitívny vývoj zo sebou však prináša problémy, ktoré sú spôsobené nejasným výkladom nariadení a letecké spoločnosti čoraz častejšie porušujú právne predpisy na úkor pasažierov. Vnútroštátne orgány poverené kontrolou nedostatočne uplatňujú nároky a práva cestujúcich. Cestujúci sú vystavení právnej neistote, v dôsledku ktorej nie sú ochotní sa súdiť s ohľadom na zložitosť procesu a vysoké náklady, ktorými sa letecké spoločnosti chcú alibisticky vyhnúť zodpovednosti za poskytovanie neadekvátnych služieb. Revidované nariadenie jednoznačne posilňuje právo cestujúcich na pomoc a náhradu v prípade letov s dlhým meškaním. Európska komisia sa snaží o zlepšenie situácie cestujúcich, ktorí zmeškajú prípojný let v dôsledku zmeny letového plánu alebo meškania. Týmto cestujúcim by mala byť poskytnutá pomoc a presmerovanie predchádzajúcim leteckým dopravcom, ktorý spôsobil meškanie v mieste transferu vedúce k tomu, že cestujúci zmešká svoj let.

3-508-000

Jacqueline Foster (ECR), *in writing*. - The reasons that the British Conservative Delegation voted against this report concerned the issue of the status of Gibraltar. First, while we welcomed the deletion of the reference to the 1987 Joint Declaration (amendment 174), we believed that this regrettably did not go far enough. In 2006 the Governments of the United Kingdom, the Kingdom of Spain and Gibraltar concluded the Cordoba Agreement, ensuring that Gibraltar and its airport were part of the single market in aviation. Gibraltar is a British Overseas Territory and part of the European Union. She is represented here in the European Parliament by three of my Conservative colleagues from the south-west of England. However, my amendment 171 included a reference to the '2006 Cordoba Agreement' (signed by all parties) which was regrettably defeated. The whole point of submitting this amendment, twice, in both the Transport Committee and this Plenary, concerned the Spanish Governments refusal to abide by this agreement, frequently asserting that it is not valid. We believe this is solely for political reasons and this has led to huge problems taking place at the Gibraltar/Spanish border, more often than not affecting both Gibraltar and Spanish citizens. This behaviour is discriminatory and wholly unacceptable.

3-508-500

Franco Frigo (S&D), *per iscritto*. - La proposta di regolamento sui diritti dei passeggeri in caso di ritardi o di mancato imbarco è particolarmente necessaria in quanto negli ultimi anni il settore dell'aviazione ha segnato un aumento considerevole del numero di passeggeri e dei voli nel mercato europeo liberalizzato.

Il vecchio regolamento del 2004 risultava quindi superato anche alla luce di varie sentenze della Corte europea a favore dei cittadini. Condividendo quindi il regolamento, ritengo che non si debbano attendere altri dieci anni per estendere la tutela anche con riguardo ai costi per il parcheggio in aeroporto, che a volte superano il prezzo dei biglietti aerei low cost e all'accoglienza in aeroporto. Mi riferisco all'insufficienza di accessi per i controlli con conseguenti code, alla scarsità di sale d'attesa adeguate e alle modalità di trasferimento dal *gate* all'aeromobile che in alcuni casi sono fonte di forti disagi per i passeggeri a causa delle intemperie.

3-509-000

Ildikó Gáll-Pelcz (PPE), *írásban*. - Az Európai Parlament az elmúlt években kiváló munkát végzett a légiközlekedéssel kapcsolatos utasjogok területén. A TRAN és IMCO szakbizottságok kemény munkájának köszönhetően az utasjogok területén például a fogyatékosokkal élők védelme jelentősen megerősödött és már számtalan területen térnek ki rájuk, figyelembe véve speciális igényeiket. Szavazatommal támogattam a jelentést. Úgy vélem, hogy méltó kiegészítése az eddigi szabályozásnak.

3-510-000

Lidia Joanna Geringer de Oedenberg (S&D), *in writing*. - Most air passengers have experienced, at least once, cases of flight overbooking, long delays, flight cancellations, or mishandled luggage. Out of those entitled to compensation, only 2% of passengers have actually obtained it. As the EU aviation sector continues to grow, so does the need to better protect the rights of air passengers. With that aim, the Bach report calls for the revision of the current EU Regulation on passenger's rights. The report asks that information about rights be more available to air passengers and consumers, as well as assistance mechanisms to handle passengers' complaints. Furthermore, the text touches upon the issue of compensation by setting regulations which will make it harder for airlines to avoid paying. Equally important, the report asks airlines to end their "no show" policy, this way passengers' will be able to board return flight even-though they have been absent for the outward journey. While managing to strike a reasonable balance between the airlines and the passenger rights, the report gives consumers better understanding of their rights and effective tools to safeguard them. This is an important step for increasing the standards of services offered to air passengers, therefore I voted in favour of the report.

3-510-500

Sylvie Guillaume (S&D), *par écrit*. - Je me suis prononcée en faveur de ce nouveau règlement pour soutenir l'introduction d'un droit à une compensation financière pour les citoyens européens et que devront respecter les compagnies aériennes en cas de retard ou d'annulation. Ainsi, les compagnies ne pourront plus refuser aux passagers les indemnités auxquelles ils ont droit sous prétexte de "circonstances extraordinaires" ou de "problèmes techniques" qu'elles seules définissent jusqu'à présent, ce qui conduit en réalité à de larges abus. En outre, ce texte permet de mettre fin aux pratiques commerciales contestables de certaines compagnies low-cost dans les règles qu'elles appliquent pour les bagages à main. Enfin, j'accueille très favorablement l'attention particulière portée aux passagers vulnérables, comme les enfants ou les personnes handicapées. La balle est à présent dans le camp du Conseil qui, je l'espère, se montrera tout aussi ambitieux que le Parlement a pu l'être.

3-511-000

Małgorzata Handzlik (PPE), *na piśmie*. - W Unii Europejskiej z roku na rok przybywa pasażerów podróżujących drogą lotniczą, dlatego też niezbędne są kompletne i spójne przepisy regulujące kwestie odszkodowań, a także zapewniające pomoc w przypadku odmowy przyjęcia na pokład albo odwołania lub dużego opóźnienia lotów. Niestety europejscy konsumenci-pasażerowie wciąż skarżą się na niezadowalający poziom ochrony w przypadku wystąpienia opóźnienia, odwołania lub innych zmian zakłócających lot.

Konieczne są przepisy, które będą zapewniać czytelne i zrozumiałe informowanie pasażerów w jak najszybszym czasie o wszelkich zakłóceniach w podróży, ich przyczynach,

a także o prawach przysługujących im w przypadku zaistnienia tego typu zakłóceń podróży. Należy również, zapewniając sprawiedliwą równowagę interesów pasażerów i przewoźników lotniczych, zagwarantować skuteczniejsze i szybsze egzekwowanie praw pasażerów do odszkodowań.

3-511-250

Brice Hortefeux (PPE), *par écrit*. – Qui n’a jamais craint de perdre un bagage ou de faire face à un retard ou à l’annulation d’un vol, compte tenu des difficultés à obtenir gain de cause? Malgré l’amélioration des conditions de remboursement et d’indemnisation, celles-ci ne sont pas appliquées de manière uniforme par les compagnies aériennes, qui profitent de l’approximation des définitions dans la législation européenne pour justifier une fin de non-recevoir. Je me réjouis que le Parlement européen ait soutenu à une large majorité ce nouveau train de mesures en faveur d’une meilleure protection des droits des passagers aériens. Les compagnies aériennes ne pourront plus invoquer de manière abusive des « circonstances extraordinaires » pour refuser un remboursement. En effet, le rapport prévoit une définition claire de cette notion mais également l’établissement de seuils d’indemnisation en cas d’annulation, de retard d’un vol ou d’un refus d’embarquement. Le rapport recommande également de permettre aux passagers l’emport de manteaux, de sacs à main ou du moins de sacs d’achats à l’aéroport sur tous les vols, en plus du maximum imposé de bagages.

3-511-500

Jarosław Kalinowski (PPE), *na piśmie*. – Europejskie społeczeństwo jest coraz bardziej mobilne. Praca w innym kraju, studiowanie czy weekendowe wypady za granicę powodują, że częściej korzystamy z transportu lotniczego. Warunkują to też coraz lepsze ceny oferowane przez przewoźników. Niestety wielokrotnie zdarza się, że prawa pasażera są nadużywane. Linie lotnicze wykorzystują luki prawne w przypadku opóźnień, zgubionych bagaży, odwołania lotów czy tzw. overbookingu. Nawet jeszcze przed rozpoczęciem podróży nie przestrzega się praw podróżnych, przedstawiając niejasne ceny biletów, niezawierające dodatkowych opłat i nieuwzględniające podatków. A przecież pasażerowie samolotu są takimi samymi konsumentami jak kupujący żywność czy inne towary lub usługi. Sprawozdanie wdraża więc zapisy, które mają za zadanie ułatwić podróżowanie dzięki wyraźnym i przejrzystym ramom legislacyjnym, odnośnie do praw i obowiązków klientów i przewoźników. Jasne zasady pozwolą uniknąć nieporozumień na rzecz obu stron. Istotnym aspektem sprawozdania jest też argument utworzenia funduszu gwarancyjnego, który byłby zabezpieczeniem dla pasażerów w przypadku niewypłacalności przewoźnika.

3-511-750

Tunne Kelam (PPE), *in writing*. – I voted in favour this report that will give a mandate to the rapporteur for the trilogue in the coming months. I welcome that the Commission came up with a proposal to clarify air passenger rights. Currently, we still face irregularities and ambiguities – e.g. rights to accommodation, communication etc. are often not upheld properly, compensation claims procedures are complicated and rules can be interpreted differently. Most problems arise when defining unpredicted irregularities (such as weather conditions, strikes not announced beforehand, etc.) where passengers often face dubious reasons and interpretations by the airlines and do not know if they can or cannot file for compensation. The EP report goes even further that the Commission proposal and wants to eliminate ambiguities and irregularities as described above. Among other issues it defines,

for instance, a higher compensation ceiling for delayed flights and extends accommodation rights to 5 nights and EUR 125 maximum per night. It also aims to put an end to the no-show policy under which, if the passenger does not show up for the first flight, all connected flights and return flights are automatically cancelled. I hope the trilogue reaches a good compromise by the spring and the new rules can be implemented without delay.

3-512-000

Béla Kovács (NI), *írásban* . - Hihetetlen népszerűsége tett szert a repülés az elmúlt években, köszönhetően nagyrészt a fapados légitársaságoknak. Ugyanakkor ez a fejlődés bizonyos vadhajtásoktól sem volt mentes. Az utóbbi 10 év tapasztalatainak alapján időszerűvé vált a szabályozási környezet kiigazítása. A Spanair és a Malév csődjének következményei is tükröződnek az anyagban. Az adott jelentés a légi utasok számára több vonatkozásban is előnyös változásokat tartalmaz, ésszerűnek tekinthető keretek között. Mint minden fogyasztóvédelmi területen elérhető pozitívumot, ezt is támogattam. A Malév csődje kapcsán volnának kérdéseim, de nem az adott anyag keretében.

3-512-750

Bogusław Liberadzki (S&D), *in writing* . - Passenger rights are crucial for our citizens. Being delayed or even trapped at an airport due to the bankruptcy of an airline is only the worst scenario what can happen. I believe that in the report I supported with my vote in favour, the European Parliament will deliver solutions to our citizens, especially when it comes to reasonable compensation in case of delays, bankruptcy insurance for airlines and a coherent onboard luggage rule. I congratulate the rapporteur for his excellent work.

3-513-000

David Martin (S&D), *in writing* . - I voted in favour of this report because it will give consumers stronger protection when they fly. Airlines will be obliged to keep passengers informed about their situation if their flight has been delayed or cancelled, as well as informing customers of their rights. The role of enforcement bodies will also be strengthened thanks to this legislation.

3-513-500

Barbara Matera (PPE), *per iscritto* . - Negli ultimi anni c'è stato un aumento importante del numero dei passeggeri e dei voli.

Tale incremento è stato però accompagnato da una diminuzione del livello dei servizi, avendo impatti svantaggiosi per i viaggiatori. Ho votato a favore della relazione sulla proposta di modifica del regolamento che istituisce norme comuni in materia di assistenza e risarcimento ai passeggeri in caso di mancato imbarco, cancellazione e in caso di ritardi prolungati perché ritengo che sia importante uniformare la legislazione in materia in tutti gli Stati membri tutelando i viaggiatori europei.

Sarà importante tutelare i passeggeri che perdono le coincidenze per i ritardi dei voli, garantendo gli stessi diritti di chi vede cancellato il proprio volo. I passeggeri in genere non vengono informati adeguatamente sui loro diritti e spesso si trovano a dover protestare individualmente, contro grandi soggetti internazionali.

Per le procedure di reclamo ritengo importante istituire organismi nazionali favorendo risoluzioni extragiudiziali e in tema di smarrimento, danneggiamento o ritardo dei bagagli

sarebbe auspicabile che in ogni aeroporto, come avviene già in diversi, sia istituito un apposito servizio reclami così da permettere di accelerare le procedure.

3-514-000

Hans-Peter Mayer (PPE), *schriftlich*. - Ergänzend zu meiner Rede von heute früh möchte ich vor der erschöpfenden Liste der außergewöhnlichen Umstände des Verkehrsausschusses warnen. Hier werden lediglich sieben außergewöhnliche Umstände genannt, die allenfalls mittels delegierter Rechtsakte ergänzt werden dürfen – ein langes Verfahren, bis man zu einer umfangreichen, ausreichenden Liste kommt. Dies führt zu Rechtsunsicherheit. Warum muss eine ausführliche Liste erst durch delegierte Rechtsakte und/oder weitere EuGH-Urteile geschaffen werden? Das Europäische Parlament ist der Gesetzgeber. Mit einer solchen Liste tun wir den europäischen Verbrauchern keinen Gefallen, zumal wir heute schon aufgrund zahlreicher Verfahren vor dem EuGH eine umfangreiche Liste hätten einfügen können.

3-514-500

Erminia Mazzoni (PPE), *per iscritto*. - Sempre più spesso i diritti dei milioni di passeggeri che ogni anno usufruiscono del trasposto aereo nei cieli europei sono esposti a pratiche sleali e alla riduzione della qualità dei servizi.

Nonostante il Parlamento europeo abbia adottato due regolamenti in materia, la mancanza di uniformità e le lacune nell'applicazione di tali regolamenti negli Stati membri espongono i passeggeri ad una minore garanzia della tutela dei loro diritti. La proposta di revisione del regolamento presentata dalla Commissione ha lo scopo di migliorare e uniformare l'applicazione dei diritti dei passeggeri in tutti gli Stati membri, attraverso la definizione dei diritti, la semplificazione delle procedure di reclamo e la facilitazione dell'applicazione delle politiche sanzionatorie da parte delle autorità nazionali.

Ritengo che debba essere garantita la rigorosa applicazione delle norme vigenti in materia di cancellazione e ritardo di voli, la trasparenza delle politiche concernenti i prezzi, il "no-show" e lo smarrimento bagagli e la tutela efficace dei diritti dei passeggeri aerei.

3-515-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit*. - Si le texte du Parlement apporte quelques améliorations au texte de la Commission, il reste muet sur certaines dispositions du texte initial, et même les aggrave. Ainsi, les « dommages causés par des impacts d'oiseaux » sont introduits dans les « circonstances extraordinaires » qui dispensent les transporteurs aériens d'indemniser les passagers. Or, il s'agit là d'une cause fréquente de retards et d'annulations de vols; l'introduire dans le texte revient donc à en faire supporter les frais par les usagers. Surtout, le Parlement valide l'introduction des « conflits du travail » dans les « circonstances extraordinaires ». Cela revient à faire supporter les conséquences financières des mouvements sociaux aux usagers et non aux transporteurs, et par conséquent à neutraliser en soi le rapport de force mis en place par le déclenchement d'une grève. Cela est parfaitement inadmissible. C'est une atteinte au droit de grève. Je vote contre ce texte.

3-515-500

Andreas Mölzer (NI), *schriftlich*. - Auf Beschwerden reagieren manche Fluggesellschaften mit Ignorier- oder Verzögerungstaktik. Oder es wird versucht, eine Zahlungspflicht mit dem Hinweis auf außergewöhnliche Umstände zu umgehen, obgleich ein reiner technischer Defekt vorlag. Die überarbeiteten Regelungen sorgen hoffentlich für mehr Klarheit.

Begrüßenswert sind jedenfalls auch verbesserte Beschwerdeverfahren und Durchsetzungsmaßnahmen. Ungeklärt ist noch der Insolvenzschutz. Schließlich sitzen jedes Jahr Tausende von individual reisenden Fluggästen im Ausland fest, weil ihre Fluggesellschaft insolvent gegangen ist. Die EU muss auch hier aktiv werden.

3-515-750

James Nicholson (ECR), in writing . - The revision of existing EU air passenger rights legislation has its basis in two recent developments: firstly, the travel chaos caused by the Icelandic ash cloud in 2010 and, secondly, more recent judgements by the European Court of Justice. The report attempts to strike a delicate balance between protecting consumers and the competitiveness of European airlines. There are some promising proposals in relation to the former, with clearer rules on how to deal with passenger complaints, faster information made available to passengers (no later than 30 minutes after initial departure time) and an increase in hand luggage allowances. However, there are aspects of the report that I believe could upset the delicate balance it strives for, and would actually serve to work against consumers if implemented. For instance, the decrease in the length of delay for which compensation can be claimed from 5 to 3 hours would actually incentivise airlines to cancel flights to minimise compensation costs, resulting in greater inconvenience for passengers. Crucially, the report does not remove a clause suspending air passenger rights legislation to Gibraltar which, as an EU airport, is a completely discriminatory exclusion. Therefore, I cannot support the report as it currently stands.

3-515-875

Justas Vincas Paleckis (S&D), raštu . - Vartotojų teisių užtikrinimas yra vienas iš pagrindinių ES prioritetų. 2004 m. oro transporto keleivių teisių reglamentas buvo vienas iš sėkmingos ES teisėkūros pavyzdžių. Tačiau pastaraisiais metais didėjant keleivių srautams ir liberalizuojant Europos skrydžių rinką pradėjo aiškėti 2004 m. reglamento trūkumai. Jie susiję su įvairiose valstybėse nevienodu taisyklių taikymu, atsirandančiu dėl reglamente esamų „pilkųjų zonų“. Manau, kad Parlamento priimtas naujas tekstas padės aiškiau apibrėžti keleivių ir oro kompanijų teises ir pareigas. Nuo šiol aviakompanijos tik reglamente nurodytais atvejais galės nemokėti kompensacijų nukeltų ar atšauktų skrydžių keleiviams. Įstatymu taip pat siekiama užtikrinti, kad aviakompanijos aiškiau informuotų keleivius apie bilietų kainą, negalėtų papildomų paslaugų, tokių kaip kliento aptarnavimo paslaugos, pridėti tik paskutiniu momentu. Naujos taisyklės taip pat suvienodins aviakompanijų rankiniam bagažui taikomus reikalavimus ir nebeleis į atgalinius skrydžius nepriimti keleivių, jeigu jie praleido skrydį į priekį.

3-516-000

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), por escrito. - O presente relatório visa alterar o Regulamento (CE) n.º 261/2004 que estabelece regras comuns para a indemnização e assistência aos passageiros dos transportes aéreos em caso de recusa de embarque e de cancelamento ou atraso considerável dos voos, bem como o Regulamento (CE) n.º 2027/97 sobre a responsabilidade das transportadoras aéreas no transporte de passageiros e respetiva bagagem. As alterações introduzidas nos referidos regulamentos devem-se às mudanças significativas ocorridas nos últimos anos no setor da aviação, algumas das quais resultaram no aumento de práticas desleais e na redução da qualidade dos serviços, com consequências negativas para os passageiros devido a lacunas existentes na legislação e à sua aplicação desigual nos Estados-Membros, bem como de dificuldades dos passageiros reclamarem os seus direitos perante as transportadoras aéreas incumpridoras, cujas estatísticas revelam

que apenas uma reduzida percentagem dos lesados são efetivamente ressarcidos. Votei favoravelmente este relatório por considerar que a generalidade das propostas do relator promove a melhoria do nível de proteção dos direitos dos consumidores enquanto utentes dos transportes aéreos, nomeadamente perante situações de recusa de embarque por não terem cumprido parte do trajeto, direito de indemnização e acesso a condições básicas de higiene e saúde durante atrasos nos voos.

3-516-250

Tonino Picula (S&D), *napisan* . - Zrakoplovan promet u posljednih nekoliko godina postao je važan oblik prijevoza putnika, te se postotak putnika koji putuju avionom unutar granica Europske unije svakodnevno povećava. Međutim ovaj općenito pozitivan događaj, bio je povremeno popraćen primjenom nepoštene prakse i smanjenja kvalitete usluge, s negativnim posljedicama za putnike. Upravo zato podržavam daljnju regulaciju zrakoplovnog prometa. Najveći problem u regulaciji zrakoplovnog prometa i prava putnika trenutno stvara nedovoljna informiranost putnika o njihovim pravima, te nedovoljno jasno regulirani zakoni koji samim time pogoduju aviokompanijama. Zabrinjava činjenica da zračni prijevoznici ne priznaju automatski prava putnika koja im pripadaju, pa stoga putnici moraju pojedinačno potraživati svoja prava prema velikim međunarodnim tvrtkama. Smatram da je novom regulacijom iznimno važno osigurati građanima pojašnjenje njihovih prava i djelotvorna pravna sredstva za zaštitu snažnu provedbu novog Pravilnika. U tom smislu, važno je da se izbjegnu bilo kakve nejasnoće u regulativi koje se mogu koristiti od strane zrakoplovnih tvrtki ili potrošača, tako da se uspostavi jasan i iscrpan, ali i balansiran popis izvanrednih okolnosti koje neće stavljati dodatan vremenski pritisak na zrakoplovno osoblje prilikom pokretanja zrakoplova putem kojima se opravdava neplaćanje naknade.

3-516-500

Andrej Plenković (PPE), *napisan* . - Imajući na umu sve veći broj putnika u zračnom prometu i poteškoće s kojima se susreću u ostvarivanju svojih prava, potrebno je prilagoditi postojeći pravni okvir na način da se osigura učinkovitija primjena prava putnika u zračnom prometu u cijeloj Europskoj uniji. Smatram kako prijedlog Uredbe kvalitetno promiče interese putnika u zračnom prometu na način da prijevoznici moraju poštivati visoku razinu zaštite putnika kada je riječ o otkazivanju ili dužem kašnjenju letova u polasku, a istovremeno brine i o tome da financijske posljedice za sektor zračnih prijevoznika ne ugroze njihovu aktivnost. Podržao sam prijedlog Uredbe koji će pomoći putnicima da ostvare brzu i adekvatnu kompenzaciju zbog pretrpljene štete, koja nije uzrokovana njihovom krivnjom.

3-517-000

Mitro Repo (S&D), *kirjallinen* . - Äänestin äsken tämän tärkeän mietinnön puolesta. Liian usein matkustajat eivät tunne oikeuksiaan. Lisäksi he uskovat liian usein lentoyhtiöiden edustajien virheellisiä väitteitä siitä, ettei heillä ole oikeutta hakea korvauksia esimerkiksi tilanteissa, joissa lento on viivästynyt merkittävästi tai heidän matkatavaransa ovat kadonneet.

Olen tyytyväinen siihen, että mietinnössä vahvistetaan matkustajien oikeutta saada asianmukaista tietoa ja apua mahdollisissa ongelmatilanteissa – ja korostetaan lentoyhtiöiden vastuuta tämän tiedon ja avun tarjoamisessa. Jotta kuluttajien oikeudet toteutuisivat, lentoyhtiöiden olisi lopetettava epämääräiset selitykset viivästysten tai peruutusten syistä ja kerrottava asiakkailleen muutosten todelliset syyt. Jatkossa vetoamista

epämääräisiin teknisiin syihin tai sääolosuhteiden muutoksiin ilman konkreettisia todisteita ei tulisi enää hyväksyä.

Vaativukset lentoyhtiöiden palvelun parantamisesta helpottavat jatkossa toivottavasti myös kansallisten kuluttajaviranomaisten työtä. Pelkästään Suomessa kuluttajariitalautakunnan käsittelemistä valituksista noin 10 prosenttia koskee lentojen viivästymistä.

3-518-000

Frédérique Ries (ALDE), *par écrit* . – Les députés européens se sont placés du côté des passagers en votant ce midi un rapport assurant à ces derniers une meilleure indemnisation et une meilleure assistance en cas d'annulation ou de retard important d'un vol. Les "circonstances exceptionnelles" interprétées au gré des compagnies aériennes sont éclaircies, ainsi que les règles d'indemnisation. Une indemnisation après 3 heures de retard pour un vol intra-européen et après 5 heures pour un vol hors de l'Union pourrait voir le jour et un point de contact devra être prévu par les compagnies aériennes pour aider les passagers et les informer dans un délai de 30 minutes avant l'heure de départ prévue de l'avion. Fini également de prendre les passagers en otages en les bloquant plus de 2 heures dans un avion coincé sur le tarmac. D'autres nouveautés ont également été proposées par le Parlement: les passagers pourront désormais utiliser leur vol retour sans avoir pris l'aller et ne seront plus obligés de trouver les astuces les plus farfelues pour cacher leurs effets personnels ou les empiler dans un seul bagage à main. Tous ces droits pourraient devenir bientôt une réalité... si le Conseil et la Commission, plus proches de l'industrie, suivent le Parlement européen! Pas gagné!

3-519-000

Crescenzo Rivellini (PPE), *per iscritto* . - Oggi il Parlamento riunito in plenaria a Strasburgo ha votato la relazione dell'onorevole Bach riguardante la compensazione ed assistenza ai passeggeri in caso di negato imbarco, di cancellazione del volo o di ritardo prolungato.

D'accordo con il relatore, infatti, ritengo sia opportuno facilitare i processi di risarcimento per i passeggeri nel caso di cancellazione di voli. Le nuove norme richiederebbero ai vettori aerei di prevedere personale di contatto presso ogni aeroporto per informare i passeggeri sui loro diritti, le procedure di reclamo, l'assistenza, il rimborso e la riprogrammazione dei voli. Alle autorità nazionali dovrebbero essere garantiti infine poteri sufficienti per punire i vettori aerei che violano i diritti dei passeggeri e valutare le relazioni su come i passeggeri sono stati aiutati nel far fronte ai ritardi e alle cancellazioni dei voli.

3-520-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing* . - in favour. The aviation industry has undergone significant changes in recent years, which are associated with an increase in the number of passengers and flights in the liberalised European market. However, this generally positive development has been accompanied, in a way, by the application of unfair practices and a reduction in the quality of services, with negative consequences for travellers. In addition, since the entry into force of the Regulation in 2004, problems can be observed with respect to varied interpretations resulting from grey zones and gaps in the existing Regulation, non-uniform enforcement across Member States, and the difficulty experienced by passengers in enforcing their rights when air carriers are in breach of the legislation.

Parliament has already expressed its opinions on several of these points in the context of its resolutions adopted in 2012.

3-520-250

Licia Ronzulli (PPE), *per iscritto* . - I passeggeri di aerei ritardati o bloccati a terra devono avere diritti certi su come ottenere più facilmente un risarcimento e le compagnie aeree devono avere regole più chiare su come gestire i reclami.

I diritti dei passeggeri aerei riguardano praticamente ogni cittadino dell'Unione europea. Purtroppo oggi solo il 2 per cento dei passeggeri ottiene realmente un risarcimento dopo la presentazione di una denuncia contro una compagnia aerea. L'obiettivo della decisione di oggi è invertire definitivamente questa tendenza negativa.

3-520-500

Vilja Savisaar-Toomast (ALDE), *kirjalikult* . - Hetkel oleme silmitsi olukorraga, kus lendude tühistamine, pikaajaline hilinemine ja pagasi käitlemise häired on sagedased, kuid kehtivate eeskirjade alusel saab hüvitist vaid 2% õigustatud reisijatest. Olles ise sagedane reisija, mõistan tõhusalt tagatud õiguste kaitse olulisust. Toetasin tänasel hääletusel lennureisijate õiguste muutmist, kuna see annab õiguskindlust nii reisijatele kui ka lennuettevõtjatele. Peatuksin mõnedel olulistel muudatustel. Olulisimaks pean reisijate teavitamise korra parandamist seoses nende õigustega – sellest on täna tingitud enamik probleeme. On hea meel, et transpordikomisjoni tõhusa töö tulemusena on hüvitiste määrad selgelt fikseeritud ja erakorralised asjaolud on kindluse tagamiseks selgelt määratletud. Tarbijatele kasulikuks muudatuseks on kindlasti võimalus kasutada edasi-tagasi lennuga pileтите puhul tagasilendu ka juhul, kui väljalendu ei kasutatud, samuti käsipagasiga seotud piirangute vähendamine. On tervitatav, et suurenenud on puuetega reisijate õigused ja paika on pandud muusikainstrumente puudutav. Mul on hea meel, et komisjon toetas 90 minuti pikkust nn puhveraega väiksemate lennufirmade kaitseks. Arusaamatuks jäi vaid Gibraltari küsimus, mis sai kummalise lahenduse – artikkel kustutati, kuid põhjenduspunkt jäi sisse. Olen veendunud, et lennureisijate õigused peavad kehtima kõigis Euroopa Liidu lennujaamades. Käesolev regulatsioon ei ole kuidagi seotud Ühendkuningriigi ja Hispaania vahelise vaidlusega, vaid ainult reisijate õiguste tagamisega. Lõpetuseks täna raportööri ja kaasraportööri hea koostöö eest.

3-521-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto* . - Voto a favore della relazione perché mira a eliminare le incertezze dei passeggeri che l'applicazione incompleta dalla legislazione vigente provoca.

Tutti i punti principali sono analizzati e chiariti: il diritto al risarcimento in caso di ritardi prolungati, che dovrebbero essere fissati in accordo con la Corte di Giustizia europea; i casi di negato imbarco a causa di sovrapprenotazione o, in caso di un volo di ritorno, se il passeggero non ha effettuato il volo di andata che aveva prenotato.

Altri casi di particolare importanza sono le tutele in caso di ripetute interruzioni del volo, come ad esempio in caso di insolvenza da parte delle compagnie aeree o la mancata istituzione di piani di emergenza in caso di molteplici interruzioni del volo, o ancora l'interruzione del volo in circostanze eccezionali; sempre a questa categoria appartiene poi il diritto di sistemazioni in albergo in caso di interruzione del volo.

Tutti questi sono casi in cui sussiste un elevato grado di incertezza giuridica che danneggia i passeggeri. Altri diritti cardine toccati dal relatore sono il diritto all'informazione, la trasparenza dei prezzi, le procedure di reclamo, le restrizioni relative ai bagagli autorizzati, il loro smarrimento, danneggiamento o ritardo.

3-522-000

Bart Staes (Verts/ALE), *schriftelijk*. - Het vandaag goedgekeurde verslag over de rechten van vliegtuigpassagiers is een opsteker voor de consumenten en aanzienlijke verbetering van wat de Europese Commissie voorstelde.

Het voorstel van de Commissie betreft een herziening van bestaande wetgeving inzake de rechten van vliegtuigpassagiers en is voornamelijk afgestemd op de belangen van de luchtvaartmaatschappijen en luchthavens. Zo zou volgens het Commissievoorstel passagiers slechts een vergoeding bij een vertraging van hun vlucht van minstens vijf uur vertraging, terwijl het Europees Hof van Justitie in een recente uitspraak stelt dat passagiers vergoed moeten worden vanaf drie uur vertraging. Het Europees Parlement volgt deze uitspraak en stelt een vergoeding voor vanaf drie uur vertraging, afhankelijk van de afstand.

Daarnaast wordt ook de definitie van 'buitengewone omstandigheden' verengd, die door de luchtvaartmaatschappijen wordt misbruikt om geen compensaties te moeten betalen. Passagiers zullen verzekerd zijn zodat ze hun rechten niet verliezen wanneer luchtvaartmaatschappijen failliet gaan. Luchtvaartmaatschappijen zullen moeten aantonen dat ze voldoende maatregelen hebben genomen om passagiers te vergoeden bij annulering van hun vlucht in geval van faillissement. Ook wordt een onafhankelijk bemiddelingsorgaan opgericht dat zal bemiddelen bij conflicten tussen maatschappij en passagier. Dit zijn allemaal pluspunten voor de passagier en daarom stem ik voor.

3-522-500

Catherine Stihler (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report as I support better-protected and fairer rights for air passengers.

3-522-750

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I am disappointed that I was unable to vote in favour of this report on the revision of EU legislation on air passenger rights, as it contains a number of important measures to strengthen the rights of passengers which I do support. However, my reason for not voting in favour of this report relates to the status of Gibraltar and the failure to adequately recognise this within the report. In 2006, the UK, Spain and Gibraltar concluded the 'Cordoba Agreement' to ensure that Gibraltar and its airport were part of the single market, and therefore it should be included in EU aviation legislation. I am disappointed to see that my Group's efforts to overturn this discriminatory exclusion have not been successful today.

3-523-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - "Vol retardé ou annulé, correspondance manquée, bagages endommagés ou égarés: pour tous ces désagréments et bien d'autres encore, le passager européen sera à présent bien mieux protégé, mieux informé mais aussi mieux remboursé". Les passagers ont de plus en plus de mal à faire valoir leur droit lorsque les transporteurs aériens ne respectent pas la législation. "Pour mettre un terme au hors-piste

de bon nombre de compagnies aériennes, nous avons considérablement renforcé les droits des passagers et l'accès aux recours!"

3-523-125

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - A entrada em vigor do regulamento CE 261/2004 trouxe um conjunto de reclamações e de incertezas, resultantes da aplicação não uniforme nos Estados-Membros, no que diz respeito à indemnização e a assistência aos passageiros e em caso de recusa e de cancelamento ou atraso de voos. O próprio Tribunal Europeu foi chamado a clarificar inúmeras situações, que mostravam o quanto era difícil os passageiros fazerem valer o seus direitos face às transportadoras aéreas. Com estas alterações os consumidores ficam mais protegidos, eliminando uma certa incerteza jurídica que existia. Gostaria de sublinhar as alterações no direito a indemnização em caso de atrasos consideráveis, nos direitos no que diz respeito aos voos de ligação, na recusa de embarque, na proteção em caso de vários cancelamentos de voo, nos planos de contingência obrigatórios para as entidades aeroportuárias, na listagem de critérios que definem circunstâncias extraordinárias, no direito a alojamento, no direito à informação, na transparência dos preços, na bagagem autorizada, no extravio, danos ou atraso da bagagem, nos procedimentos de reclamação e nos atrasos na pista. Um relatório que traz benefícios aos passageiros da União, criando um espaço de segurança e proteção ao consumidor.

3-523-250

Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL), *par écrit*. - J'ai voté pour le rapport sur l'indemnisation et l'assistance des passagers en cas de refus d'embarquement et d'annulation ou de retard important d'un vol. Même si ce rapport est en deçà de ce que l'on pourrait attendre en matière de protection des droits des passagers aériens, il contient des améliorations sensibles par rapport au projet initial de la Commission. Il défend notamment le droit à une compensation financière en cas de retard, proportionnellement à la durée du vol, les prix seront plus transparents sur les réservations et les règles encadrant les bagages à main seront plus strictes afin de mettre un terme aux pratiques commerciales scandaleuses de certaines compagnies low-cost. Ce texte permet un peu plus d'équilibre entre les droits des compagnies aériennes et ceux des passagers. L'Union européenne doit prendre conscience que les passagers ne sont pas seulement des consommateurs régis par la seule loi de l'argent roi, mais aussi des citoyens ayant des droits à faire valoir face aux transporteurs. Et le droit à la mobilité doit être sorti de la logique de concurrence dominée par la loi de l'offre et de la demande pour aller vers une logique de droits, de luttres contre les discriminations et d'égalité.

3-523-500

Dominique Vlasto (PPE), *par écrit*. - Après d'intenses négociations, nous sommes parvenus à adopter le règlement relatif aux droits des passagers aériens en faisant prévaloir les positions de ma famille politique. Les grands gagnants sont tous les voyageurs amenés à prendre l'avion au départ de l'Union européenne. Les passagers à destination de l'Union qui voyagent à bord d'une compagnie européenne pourront aussi bénéficier de ces droits avantageux. Ils n'auront, par exemple, plus à faire entrer tant bien que mal leurs effets personnels et achats en *duty free* dans un bagage unique. Cette mascarade imposée par certaines compagnies aériennes, qui cherchent à faire payer le passager en l'obligeant à mettre en soute tout ce qu'il transporte, sera désormais interdite! Par ailleurs, le droit d'embarquer est désormais assuré aux personnes qui ont acheté un billet aller-retour et qui ne pourront plus se voir refuser l'embarquement au retour au motif qu'ils ont loupé le vol

aller. Le texte clarifie également les indemnités de retard: tous les vols intra-UE qui connaissent un retard de 3 heures donneront, par exemple, droit à une indemnisation financière d'au moins 300 euros. J'espère désormais que le Conseil suivra notre volonté et ne cherchera pas à clouer au sol les droits des passagers.

3-524-000

Glenis Willmott (S&D), *in writing*. - I voted in favour of this report, which will further strengthen air passengers' rights when flying within the EU. EU citizens already benefit from some of the best passenger rights in the world, such as compensation if they are denied boarding or their flight is delayed, but airlines have routinely exploited loopholes in the legislation and currently only around 2% of passengers receive compensation when they are entitled to it. These revised rules aim to improve enforcement, clarify grey areas and introduce some new rights. For example, the legislation provides a much clearer definition of when an airline is considered responsible for a delay or cancellation, and specifies that a 'technical fault' cannot be a valid reason to not pay out. Passengers will also be entitled to compensation if their flight is delayed by more than 3 hours, not just if it is cancelled. Today's vote confirms that MEPs are ready to stand up for EU consumers in the face of airlines which have failed to guarantee their rights.

3-525-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Zgodnie z konwencją montrealską pasażer może się domagać odszkodowania w wysokości do 11 31 SDR (5670,16 PLN po średnim kursie NBP z dnia 13.11.2012). Aktualny kurs SDR znajduje się na oficjalnej stronie internetowej Narodowego Banku Polskiego: www.nbp.pl. Należy zwrócić uwagę, iż kwota 11 31 SDR nie jest ryczałtem dla poszkodowanego pasażera, lecz stanowi jedynie górną granicę odpowiedzialności przewoźnika w przypadku opóźnienia, zagubienia lub zniszczenia bagażu. Uzyskanie odszkodowania zależy od kilku ważnych czynników i to konsument jest zobowiązany do udowodnienia poniesionej szkody.

3-525-500

Roberts Zīle (ECR), *rakstiski*. - Es atbalstu Parlamenta pozīciju regulai "Kompensācija un atbalsts pasažieriem sakarā ar iekāpšanas atteikumu un lidojumu atcelšanu vai ilgu kavēšanos", jo Parlamenta priekšlikumi krietni atšķiras no sākotnējā Eiropas Komisijas piedāvājuma un ir daudz draudzīgāki patērētājam. Parlaments paredz vieglāku un skaidrāku kompensāciju pieprasīšanu par lidojumiem, kas aizkavējušies vai atcelti, kā arī skaidrāk definē "ārkārtēju apstākļu" gadījumus, piedāvājot pilnu, slēgtu uzskaitījumu, kuri gadījumi var tikt uzskatīti par "ārkārtējiem apstākļiem". Tādējādi tiktū mazinātas aviokompāniju iespējas aizbildināties ar ārkārtējiem apstākļiem tad, kad realitātē tādu nav, un neizmaksāt kompensācijas pasažieriem par reisiem, kas aizkavējušies vai atcelti. Jo aviokompāniju pienākums ir uzturēt savas lidmašīnas tehniskā kārtībā, un nav pieļaujams, ka tehniskas problēmas tiek traktētas kā "ārkārtēji gadījumi". Parlaments vēlas arī vienkāršāku kārtību, kā pasažieris var iegūt informāciju par savām tiesībām un kā var iesniegt sūdzību, kā arī skaidrāku uzskaitījumu par to, kam jābūt ietvertam aviokompāniju reklamētajā "biļetes cenā", un šai iepriekš publiskotajai biļetes cenai vienmēr jāatspoguļo galīgā biļetes cena. Tāpat Parlaments uzlabo jau Eiropas Komisijas piedāvāto regulējumu, ka gadījumos, kad lidmašīna ilgi aizkavējas uz perona vai manevrēšanas zonā, pasažierim ir tiesības no lidmašīnas izkāpt vai ilgākas aizkavēšanās gadījumā pieprasīt kompensāciju vai lidojuma maiņu. Būtiski, lai Parlaments uzsāktu sarunas ar Padomi no, cik iespējams, pasažieriem draudzīgas pozīcijas.

11.2. Διαδικασίες αφερεγγυότητας (A7-0481/2013 - Klaus-Heiner Lehne)

3-527-000

Γραπτές αιτιολογήσεις ψήφου

3-527-750

Luís Paulo Alves (S&D), *por escrito*. - Aprovo o presente relatório, pois considero melhorar o centro dos interesses principais colocando-o em consonância com a jurisprudência pertinente do TJE é de modo geral bem acolhido. A este respeito, o Parlamento afirmou no seu relatório de iniciativa legislativa que a definição de centro dos interesses principais deve ter em conta fatores como a transação principal do funcionamento da empresa determinável por terceiros, a localização dos bens, o centro das atividades de funcionamento ou produção, etc. A fim de não se concentrar apenas nas decisões de gestão e deixar de lado a questão da localização dos bens foi introduzida uma alteração ao considerando 13-A. Tal como também solicitado pelo Parlamento, o projeto de relatório apoia a criação de um registo da UE que permite aos credores e aos órgãos jurisdicionais determinar se foi ou não aberto um processo de insolvência noutro Estado-Membro. Defendo que o registo deve ser integrado no portal *e-Justice* e abranger todas as informações pertinentes em matéria de processos de insolvência transfronteiras abertos. Este registo é crucial para melhorar a publicidade e transparência.

3-527-625

Roberta Angelilli (PPE), *per iscritto*. - Benché il regolamento del 2000 sia considerato in termini generali uno strumento efficace per facilitare le procedure d'insolvenza transfrontaliere all'interno dell'Unione, sono stati messi in luce una serie di problemi relativi alla concreta applicazione di questo strumento, tra cui il non rispettare le prassi nazionali in diritto fallimentare, in particolare per quanto riguarda la promozione del salvataggio delle imprese in crisi, e la descrizione degli elementi soggettivi e oggettivi per poter accedere alla procedura di insolvenza. Si tratta di un fenomeno ricorrente che interessa non solo i grandi gruppi, ma anche le PMI.

Concordo con la necessità di spostare il centro dell'attenzione dalla mera liquidazione delle società alla concessione alle imprese di una seconda possibilità. Inoltre, un registro pubblico sulle procedure di insolvenza aperte a livello transfrontaliero è un utilissimo strumento ai fini della trasparenza.

3-527-562

Jean-Pierre Audy (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur du rapport législatif sur la proposition de règlement du Parlement européen et du Conseil modifiant le règlement du Conseil de 2000 relatif aux procédures d'insolvabilité. Il devenait nécessaire de réviser ce règlement pour permettre son application pratique. Son champ d'application ne couvre pas certaines procédures nationales prévoyant la restructuration d'une entreprise en situation de pré-insolvabilité ni les procédures qui maintiennent en place la direction existante. Des soucis sont apparus pour déterminer quel est l'État membre compétent pour ouvrir une procédure d'insolvabilité. Il fallait également clarifier les règles de publicité des procédures d'insolvabilité et la production des créances. Enfin, les règles spécifiques en ce qui concerne l'insolvabilité de groupes multinationaux d'entreprises devaient être prises en considération, car un grand nombre de cas d'insolvabilité transfrontalière concerne des groupes d'entreprises.

3-527-531

Zigmantas Balčytis (S&D), *raštu*. - Balsavau už šį siūlymą, kurio tikslas – modernizuoti europines tarpvalstybinio įmonių bankroto taisykles. Kasmet tarpvalstybinių bankroto bylų atsakovėmis tampa 50 000 ES įmonių. Europos bankroto teisės nuostatos išdėstytos Reglamente (EB) Nr. 1346/2000 dėl bankroto bylų. Reglamente nustatytos jurisdikcijos, pripažinimo ir taikytinos teisės nustatymo taisyklės, taip pat numatomas bankroto bylų, iškeltų keliose valstybėse narėse, nagrinėjimo koordinavimas. Priėmus naująsias taisykles, bus veiksmingiau ir efektyviau nagrinėjamos tarpvalstybinės bankroto bylos. Siūlymu siekiama restruktūrizuoti sunkumų patiriančias įmones ir sukurti verslui palankias sąlygas. Bus nustatytos aiškios jurisdikcijos nustatymo taisyklės ir užtikrinta, kad tais atvejais, kai skolininkui iškeliamos kelios bankroto bylos skirtingose valstybėse narėse, jas nagrinėjantys teismai glaudžiai tarpusavyje bendradarbiautų. Kreditoriai bus geriau informuojami, nes valstybės narės įpareigojamos viešai skelbti svarbiausius sprendimus, kaip antai dėl bankroto bylos iškelimo. Pritariu išdėstytiems siūlymams sukurti Europos Sąjungos registrą, kuris suteiktų galimybę kreditoriams ir teismams nustatyti, ar kitoje valstybėje narėje iškelta bankroto byla. Registrą reikėtų integruoti į Europos e. teisingumo portalą. Taip pat svarbu skirti koordinatorių, kuris ne tik nustatytų ir parengtų rekomendacijas dėl lanksčios bankroto bylų koordinavimo tvarkos, bet ir pateiktų grupės koordinavimo planą, kuriame būtų nustatytas, aprašytas ir rekomenduojamas įgyvendinti išsamus priemonių, reikalingų sprendžiant sunkumus grupės narių bankroto atveju, rinkinys.

3-527-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris*. - Am votat în favoarea raportului, deoarece susțin armonizarea anumitor aspecte ale dreptului insolvenței. Pentru a asigura un mai mare grad de siguranță juridică atât pentru companii, cât și pentru autorități, trebuie să existe predictibilitate în domeniu. În contextul crizei economice, procedurile de insolvență s-au înmulțit și deseori ele au o componentă transfrontalieră. De asemenea, am considerat necesară alinierea actualei legislații la jurisprudența Curții Europene de Justiție.

3-527-515

Fabrizio Bertot (PPE), *per iscritto*. - Considerando che le situazioni di insolvenza transfrontaliere non sono casi isolati, ma un fenomeno quotidiano esteso anche alle PMI, ho votato a favore della relazione dell'onorevole Lehne.

Le proposte della Commissione sono sì positive, soprattutto relativamente alle procedure secondarie, tuttavia è necessario spostare il focus del diritto in materia di insolvenza dell'UE sulla concessione alle imprese di una seconda possibilità. In linea con il relatore, accolgo con favore gli emendamenti riguardanti l'ambito di applicazione del regolamento sulle procedure di insolvenza perché necessari al fine di allineare il testo maggiormente all'*acquis*.

Plaudo, inoltre, alla proposta di istituire un registro dell'UE che consenta a creditori e giudici di verificare eventuali procedure di insolvenza aperte in altri Stati membri: questo garantirà una maggiore trasparenza. Infine ritengo che la Commissione dovrebbe concentrarsi meno sul coordinamento di procedure di insolvenza diverse, delegando il compito a un coordinatore unico che, da un lato, illustri e raccomandi una serie completa di misure per la risoluzione delle situazioni di insolvenza delle società del gruppo in modo da incrementare l'attivo e mantenere i posti di lavoro e che, dall'altro, si occupi della conduzione coordinata di tali procedure.

3-528-000

Mara Bizzotto (EFD), *per iscritto* . - Ritenengo il testo equilibrato in tutte le sue parti e per questo ho inteso sostenere col mio voto la relazione Lehne.

3-528-500

Biljana Borzan (S&D), *napisan* . - Djelovanje na razini Europske unije je potrebno da bi se održalo pravilno funkcioniranje unutarnjeg tržišta. Poduzetnici sve više imaju prekogranične aktivnosti koje je potrebno regulirati EU zakonodavstvom. Uredba Vijeća br. 1346/2000 o stečajnom postupku polazi od činjenice da zbog velikih razlika u materijalnom pravu nije moguće uvesti stečajni postupak s jedinstvenim područjem primjene u cijeloj Uniji. To također važi za vrlo različite zakone o založnom pravu u Zajednici. Smatram da bi se trebala osigurati posebna pravila o mjerodavnom pravu u slučaju posebno značajnih prava i pravnih odnosa (npr. stvarnih prava i ugovora o radu). Također bi se trebao dozvoliti i nacionalni postupak (uključujući samo imovinu u državu u kojoj se provodi postupak) uz glavni stečajni postupak s jedinstvenim područjem primjene. Da bi stečajni postupci koji imaju prekogranične učinke postali još djelotvorniji, nužno je da odredbe o sudskoj nadležnosti, priznavanju i pravu koje se primjenjuje u ovom području budu sažete u jednom pravnom aktu Zajednice. On bi trebao biti obvezujući i izravno primjenjiv u državama članicama. Zaključno, naglašavam dobro funkcioniranje ove Uredbe, čak i 10 godina nakon stupanja na snagu.

3-528-750

Philippe Boulland (PPE), *par écrit* . – J'ai voté pour le rapport LEHNE sur la proposition de règlement relatif aux procédures d'insolvabilité. Il s'agit de voter sur la position du Parlement européen en vue d'une adoption en deuxième lecture, puisqu'un accord n'a pas pu être trouvé avec le Conseil à ce stade.

3-529-000

Zdravka Bušić (PPE), *napisan* . - Izvjestitelj je odradio kvalitetan posao kada je u pitanje ovo izvješće. Ovakve regulative velikom su interesu poslovnih subjekata jer doprinose jasnijem tumačenju stečajnih postupaka kada su u pitanju kompanije čije se vlasništvo ili dugovanja nalaze u više država.

U procedurama stečajne, a naročito predstečajne nagodbe vjerovnici su ti koji u pravilu trebaju biti u povoljnijem položaju. Međutim, ako u postupku nagodbe dužnik samostalno odlučuje o tom procesu, vjerovnici su dovedeni u vrlo nepovoljan položaj. Takav proces društveno je vrlo opasan jer se pojavljuju slučajevi, kao primjerice u Hrvatskoj, da su dužnici sami sebi postaju najveći "vjerovnici" te se stvara situacija u kojoj u postupcima nagodbe ne odlučuju vjerovnici nego dužnici.

U slučaju Hrvatske, gdje su predstečajne nagodbe vrijedne gotovo 6,38 milijardi EUR, epilog poprima šire razmjere kad shvatimo kako postupak nagodbe vodi nagodbeno vijeće koje imenuje ministar financija, a upravo je ministarstvo financija često jedan od glavnih vjerovnika. Ovime želim poručiti kako je unificiranje stečajnih postupaka kvalitetan smjer ne samo za poslovne subjekte, nego i države članice te njihove građane.

Na taj način želimo dati do znanja kako se zakoni koji nisu u interesu društva, a to jasno vidimo na primjeru Hrvatske, moraju mijenjati i uskladiti s općim normama na razini Unije.

3-529-250

Maria Da Graça Carvalho (PPE), *por escrito*. - Voto favoravelmente ao presente relatório para reforçar a reestruturação de um grupo e/ou dos seus membros, permitindo a tramitação flexível coordenada do processo de insolvência. O processo de coordenação de grupo não deve ser vinculativo para o processo individual, mas antes servir de referência para as medidas a adotar no quadro do referido processo individual.

3-529-375

Emer Costello (S&D), *in writing*. - The EU needs to update its legislation establishing a European-wide framework for cross-border insolvency proceedings. We need to step up efforts to stamp out 'bankruptcy tourism' or forum shopping such as practiced by a number of high-profile rogue developers in Ireland over recent years. We need clearer rules aimed at determining the jurisdiction for insolvency proceedings and ensuring that when a debtor is faced with proceedings in several Member States, the courts handling the different proceedings must work closely with one another and that Member States must notify each other about the opening of proceedings. I particularly welcome the European Parliament's support for a tighter definition of the centre of main interests as the place where a debtor conducts the administration of their interests on a regular basis for at least three months before the opening of insolvency proceedings and for further harmonisation measures to introduce preferential rights for employees. I would urge the Council and the Commission to work closely with MEPs over the coming months so that we can quickly agree a strengthened insolvency regulation.

3-529-437

Rachida Dati (PPE), *par écrit*. - Ce texte a pour objectif de réformer la législation européenne en matière d'insolvabilité transfrontalière des entreprises afin de renforcer le marché intérieur de l'Union européenne. Je soutiens une meilleure harmonisation des législations nationales dans ce domaine pour garantir une concurrence équitable, ainsi qu'une sécurité juridique pour les entreprises en Europe. Aussi, la proposition de créer un registre européen d'insolvabilité pour vérifier si une procédure d'insolvabilité a été entreprise ou non dans un État membre me paraît pertinente.

3-529-500

Christine De Veyrac (PPE), *par écrit*. - J'ai voté en faveur de ce texte, qui vise à clarifier les cas transfrontaliers d'insolvabilité. L'un des enjeux majeurs du marché unique européen est de parvenir à résoudre ce type de litiges, qui sont de plus en plus nombreux avec le recours au droit international privé. De plus, cette proposition permet l'introduction de formulaires uniformisés disponibles dans toutes les langues officielles de l'Union européenne, ce qui facilite la production des créances pour les créanciers étrangers.

3-529-750

Diogo Feio (PPE), *por escrito*. - Infelizmente, as insolvências transfronteiriças já não são uma exceção, mas um fenómeno diário não só em relação a grandes empresas, mas que também se estende às PME, o que obriga a uma modernização e adaptação da legislação da UE em matéria de insolvências. Há certas áreas nas quais é útil e viável proceder a uma harmonização, uma vez que as disparidades existentes entre as legislações nacionais em matéria de insolvência criam vantagens ou desvantagens competitivas e dificuldades para as empresas que exercem atividades transfronteiriças, dificuldades essas que são suscetíveis

de impedir uma recuperação bem-sucedida das empresas insolventes. É por isso muito positivo, neste período de crise, este processo de harmonização.

3-529-875

José Manuel Fernandes (PPE), *por escrito*. - Esta proposta da Comissão é uma iniciativa importante que o Parlamento solicitou no seu relatório com recomendações à Comissão sobre o processo de insolvência no contexto do direito das sociedades da UE (2011/2006 (INI)), aprovado em sessão plenária em outubro de 2011. Este relatório apoia a criação de um registo da UE que permita aos credores e aos órgãos jurisdicionais determinar se foi ou não aberto um processo de insolvência noutro Estado-Membro. O registo deve ser integrado no portal e-Justice e abranger todas as informações pertinentes em matéria de processos de insolvência transfronteiras abertos. Este registo é crucial para melhorar a publicidade e transparência. Enuncia também os critérios mínimos que a garantia dada por um representante da insolvência aos credores locais deve respeitar para ser vinculativa e executória. Clarifica também que qualquer decisão para adiar ou recusar a abertura de um processo secundário pode ser contestada pelos credores locais. Por último, mas não menos importante, estede relatório aborda igualmente a questão importante de saber o que acontece se o representante da insolvência não estiver a cumprir a garantia. Nesse caso, os credores locais devem ter o direito de proteção através de uma decisão judicial, por exemplo, através da proibição de saída de bens (art. 29.º-A, n.º 2-B).

3-530-000

Monika Flašíková Beňová (S&D), *písomne* - Nariadenie 1346/2000 zaviedlo rámec pre cezhraničné konkurzné konanie. To určuje, ktorý členský štát má právomoc na začatie konkurzného konania, stanovuje jednotné pravidlá o rozhodnom práve a stanovuje uznávanie a výkon rozhodnutí súvisiacich s insolveniou, ako aj koordináciu druhotnej platobnej neschopnosti. Po skúsenostiach z praxe je zrejmé, že predmetné nariadenie plní svoju funkciu uspokojivo, je však nutné zlepšiť uplatňovanie niektorých ustanovení. Návrh správy uvádza minimálne kritéria, ktoré musí spĺňať prísluš správcu konkurznej podstaty miestnym veriteľom, aby bol vynútiteľný a záväzný. Sľubné je aj vytvorenie registra Európskej únie, ktorý umožní veriteľom a súdom určiť, či bolo začaté konkurzné konanie v inom členskom štáte a zvýšiť tým publicitu a transparentnosť. Dôležité bude sa zaoberať aj vedením konkurzného konania v prípade skupín spoločností.

3-530-500

Lorenzo Fontana (EFD), *per iscritto*. - La relazione riguarda la modifica del regolamento (CE) n. 1346/2000 del Consiglio relativo alle procedure d'insolvenza transfrontaliere sul modello della legge UNCITRAL.

Queste procedure si applicano nei casi in cui il debitore abbia beni o creditori in più di uno Stato membro; il regolamento determina il foro competente per l'apertura della procedura d'insolvenza. Le modifiche che si vogliono apportare al suddetto regolamento hanno l'obiettivo di ovviare ad alcune "mancanze" che si sono riscontrate negli anni.

Esprimo voto favorevole al testo, in quanto lo scopo del regolamento è di aiutare un debitore in grave crisi finanziaria, al fine di sostenere le imprese sane a rimanere in vita, aiutando così gli imprenditori.

3-530-750

Jim Higgins (PPE), *in writing* . - I voted in favour of this report as I agree there needs to be an amendment to this regulation since the existing regulation neither unified nor harmonised insolvency law, but rather regulated conflicts of law and jurisdiction within the Member States. Other problems with the current regulation include a number of issues that need to be resolved.

3-530-875

Juozas Imbrasas (EFD), *raštu* . - Pritariau siūlymui, nes siekiama modernizuoti ES bankroto teisę, taip dėmesį sutelkiant ne vien tik į bendrovių likvidavimą, bet ir suteikiant įmonei antrą galimybę. Tai yra svarbi iniciatyva dėl nemokumo bylų remiantis ES įmonių teisės nuostatomis. Šiame pranešime yra ir pastaba, kad „esama tam tikrų nemokumo teisės sričių, kuriose verta ir įmanoma derinti teisės aktus“, išlieka aktuali ir šiandien. Negalima nepaisyti to, kad „nemokumą reglamentuojančių nacionalinių įstatymų skirtumai lemia konkurencinius pranašumus arba nepalankią konkurencinę padėtį ir sunkumus įmonėms, vykdančioms veiklą keliuose valstybėse, ir gali trukdyti sėkmingai restruktūrizuoti nemokias įmones“. Pritariama idėjai sukurti ES registrą, kuris suteiktų galimybę kreditoriams ir teismams nustatyti, ar kitoje valstybėje narėje iškelta bankroto byla. Registrą reiktų integruoti į Europos e. teisingumo portalą. Registre turėtų būti pateikiama visa svarbi informacija apie iškeltas tarpvalstybines bankroto bylas. Toks registras yra ypač svarbus siekiant padidinti viešumą ir skaidrumą. Taip pat nustatomi būtiniausi kriterijai, kuriuos turi atitikti bankroto proceso administratoriaus prisiimtas išsipareigojimas vietos kreditoriams, kad toks išsipareigojimas būtų įgyvendinamas ir privalomas. Taip pat paaiškinama, kad vietos kreditoriai gali užginčyti bet kokį sprendimą atidėti šalutinės bylos iškėlimą arba atsisakyti iškelti tokią bylą.

3-530-937

Philippe Juvin (PPE), *par écrit* . – J'ai voté en faveur du rapport de mon collègue Klaus-Heiner Lehne, qui a pour but de clarifier les procédures d'insolvabilité transfrontalières, les lois nationales variant fortement d'un État membre à l'autre. En permettant une synergie des procédures ouvertes dans les États membres et en mettant en place des registres d'insolvabilité interconnectés pour mieux faire circuler l'information, le texte favorise un meilleur traitement des situations d'insolvabilité dans l'Union Européenne. Je me réjouis donc du résultat de ce vote.

3-530-968

Giovanni La Via (PPE), *per iscritto* . - Il Parlamento europeo con la presente relazione sostiene alcuni punti essenziali sulle procedure di insolvenza nel contesto del diritto societario dell'UE.

In particolare, il Parlamento europeo aveva già sottolineato l'esistenza di alcuni settori del diritto in materia di insolvenza in cui un'armonizzazione fosse utile e realizzabile. Nel dettaglio, la relazione propone una soluzione specifica per affrontare le situazioni di insolvenza che coinvolgono gruppi di imprese. Si propone di individuare un coordinatore con il compito di presentare un piano di coordinamento di gruppo che individui una serie di misure per la risoluzione della situazione delle società del gruppo. È importante sottolineare che questo piano deve essere seguito dopo l'approvazione da parte di un giudice.

3-530-984

Monica Luisa Macovei (PPE), *în scris* . - În vremuri de criză financiară și constrângeri bugetare, este important să sprijinim debitorii aflați în insolvență și să împiedicăm ca aceștia să ajungă la faliment. La nivelul Uniunii, insolvența corporativă a crescut de la circa 1 30 910 cazuri în 2007 la 174 917 cazuri în 2011. O creștere semnificativă (6,1%) s-a înregistrat în Europa Centrală și de Est.

Este regretabil că legile referitoare la insolvență încă variază considerabil între statele membre, cauzând probleme serioase pentru întreprinderile care desfășoară activități transfrontaliere. Prevederile din actualul regulament european referitor la procedurile de insolvență sunt interpretate și aplicate diferit pe teritoriul Uniunii. Este nevoie de o armonizare legislativă și de soluții adecvate care să fie aplicate în toate statele membre. Susțin modificările propuse de Comisie și aplicarea lor într-un termen cât mai scurt.

3-530-992

Ivana Maletić (PPE), *napisan* . - Prekogranični stečajni postupak događa se kada se imovina ili obveze dužnika nalaze u više od jedne države ili ako dužnik podliježe nadležnosti sudova u više od jedne države. Glasovala sam za ovo izvješće jer je njegova svrha poboljšati učinkovitost pokretanja stečajnog postupka za rješavanje prekograničnih slučajeva te osigurati jednostavnije funkcioniranje unutarnjeg tržišta i stabilnost u uvjetima ekonomske krize.

3-531-000

Roberta Metsola (PPE), *in writing* . - Disparities between national insolvency laws deter companies that engage in cross-border activities and can act as a barrier to trade. The report identifies areas where further harmonisation would be beneficial and I have therefore supported it.

3-531-500

Willy Meyer (GUE/NGL), *por escrito* . - He votado a favor de este informe debido a que trata de impulsar una mejora en la reglamentación de los procedimientos de insolvencia en el conjunto de la Unión Europea. Las diferencias entre las diferentes legislaciones de los Estados miembros abren un espacio para que existan ventajas o desventajas competitivas entre empresas de diferentes países de la Unión, así como la posibilidad de cometer fraude en compañías multinacionales que pueden aprovechar las diferentes legislaciones de los Estados miembros. En este contexto es necesaria y deseada una relativa armonización de cara a la implementación del mercado común y una mayor integración económica en la UE. Es por esto por lo que he decidido votar a favor del informe.

3-532-000

Jean-Luc Mélenchon (GUE/NGL), *par écrit* . - Le règlement sur l'insolvabilité établit un cadre européen pour les procédures d'insolvabilité transfrontalières. Il s'applique dès lors qu'un débiteur, qu'il s'agisse d'une personne physique ou morale, a des actifs ou des créanciers dans plusieurs États membres. Le rapport recommande la création d'un registre européen d'insolvabilité qui permettrait aux créanciers et aux tribunaux de déterminer si, oui ou non, une procédure d'insolvabilité a été ouverte dans un autre État membre. Il s'agit notamment de mettre en place des procédures favorisant le redressement des débiteurs en graves difficultés financières, de façon à aider les entreprises saines à survivre et à donner

une seconde chance aux entrepreneurs. Il permet également de lutter contre l'insolvabilité organisée. Je vote pour.

3-532-500

Marlene Mizzi (S&D), *in writing* . - Insolvency is an important aspect of commercial law. Without proper insolvency proceedings, the internal market will not be able to function in an adequate way. To this end I have voted in favour of this report.

3-532-562

Alfredo Pallone (PPE), *per iscritto* . - Come già espresso da questo Parlamento con una serie di raccomandazioni alla Commissione, una modifica del regolamento sulle procedure d'insolvenza nel contesto del diritto societario dell'UE era necessario per armonizzare la legislazione europea in materia di procedure d'insolvenza.

Non possiamo ignorare che "le disparità tra le legislazioni nazionali in materia di insolvenza determinano vantaggi o svantaggi concorrenziali e difficoltà per le imprese con attività transfrontaliere, che potrebbero ostacolare il buon esito delle operazioni di ristrutturazione delle imprese insolventi". Ritengo dunque un buon risultato l'approvazione della relazione dell'onorevole Lehne.

3-532-625

Maria do Céu Patrão Neves (PPE), *por escrito* . - As insolvências transfronteiriças já não são uma exceção, mas um fenómeno diário que afeta não só grandes sociedades e grupos de sociedades mas também pequenas e médias empresas. Existem suficientes dados disponíveis sobre a aplicação do regulamento europeu sobre a insolvência, o que nos permite resolver as questões mais prementes. São muitos os argumentos em favor do processo de reforma e, não menos importante, são muitos os argumentos para modernizar a legislação da União em matéria de insolvência de modo a mudar a ênfase do simples encerramento de uma empresa para a necessidade de lhe dar uma segunda oportunidade. Um processo de insolvência adequado e bem coordenado pode contribuir efetivamente para evitar a liquidação de grupos e aumentar as possibilidades de uma melhor realização dos bens e da manutenção dos postos de trabalho. Por concordar com estes pressupostos que nortearam a decisão de modernização desta legislação votei favoravelmente o presente relatório.

3-532-750

Tonino Picula (S&D), *napisan* . - Stečaj je sudski postupak skupnog namirenja vjerovnika, unovčenjem imovine stečajnog dužnika i podjelom prikupljenih sredstava vjerovnicima tijekom kojeg je moguće provesti i stečajni plan radi održavanja djelatnosti stečajnog dužnika, u vremenima ekonomske krize dodatna regulacija ovog područja je od iznimne važnosti. Stečajni zakon Republike Hrvatske također ovisi o Zakonima na razini Europske Unije. U Republici Hrvatskoj, prema zadnjim podacima Financijske agencije, pokretanje predstečajne nagodbe ukupno je zatražilo više od 5800 tvrtki, od čega je nagodbu dosada sklopilo njih 614 ili 10,4%, a gotovo 3500 tvrtki je otišlo ili će otići u stečaj. Od preko 5800 pokrenutih predmeta, do sada je riješeno 82,6%. Primjedba Parlamenta navedena u izvješću, to jest da „postoje određena područja stečajnog prava u kojima je usklađivanje isplativo i izvedivo”. Ne može se zanemariti da „neusklađenost između nacionalnih stečajnih prava stvara kompetitivne prednosti ili nedostatke te poteškoće trgovačkim društvima s prekograničnim aktivnostima koje bi mogle postati preprekama uspješnom restrukturiranju

trgovačkih društava u stečaju". Postoji mnogo argumenata za potporu reformnog postupka, od kojih je posljednji, ali ništa manje važan onaj o moderniziranju zakona EU-a o stečaju kako bi se fokus premjestio sa same likvidacije trgovačkog društva prema pružanju druge prilike poduzećima.

3-533-000

Raül Romeva i Rueda (Verts/ALE), *in writing*. - In favour. The Commission's proposal is an important initiative. Parliament asked for in its report with recommendations to the Commission on insolvency proceedings in the context of EU company law (2011/2006(INI)), adopted in plenary in October 2011. Parliament's observation in the report, namely that 'there are certain areas of insolvency law where harmonisation is worthwhile and achievable', is still valid today. It cannot be neglected that 'disparities between national insolvency laws create competitive advantages or disadvantages and difficulties for companies with cross-border activities which could become obstacles to a successful restructuring of insolvent companies'.

3-533-500

Salvador Sedó i Alabart (PPE), *por escrito*. - Precisamente en estos momentos de crisis económica es cuando se han de tener especialmente regulados los casos por los que el órgano judicial habilitado pueda ejercer sus funciones para poder llevar a cabo los procedimientos correspondientes sobre este hecho, ya atañe a persona física o jurídica, a particular o a empresa. Esta regulación persigue resolver además posibles cuestiones competenciales que pudieran surgir a la hora de aplicar el marco normativo que la Unión Europea ya definiera en su momento, precisamente para armonizar los arreglos relativos a los procedimientos de insolvencia, especialmente entre sujetos de Derecho de diferentes países de la Unión. La regulación de los correspondientes trámites, mediante los plazos que se establecen, potenciará el garantismo necesario para la aplicación correcta de la norma.

3-534-000

Sergio Paolo Francesco Silvestris (PPE), *per iscritto*. - Appoggio questa relazione con il mio voto favorevole perché, nel complesso, le proposte della Commissione sono molto positive, ma talvolta presentano degli elementi poco chiari, che il relatore ha ben messo in luce.

Un esempio è il concetto di "centro degli interessi principali", la cui definizione avrebbe dovuto tenere conto di fattori quali il luogo, riconoscibile dall'esterno, in cui si svolgono le principali attività dell'impresa, l'ubicazione dei beni, il centro delle attività operative o di produzione, ecc. Ancora, appoggio la proposta di istituire un registro dell'UE che consenta a creditori e giudici di stabilire se in altri Stati membri siano state aperte o meno procedure di insolvenza, integrato nel portale europeo della giustizia elettronica.

Relativamente all'insolvenza dei gruppi di imprese, condivido il compromesso tra l'approccio della Commissione, improntato al "coordinamento e alla comunicazione", e la posizione del Parlamento, proponendo di nominare un coordinatore con il compito di individuare e formulare raccomandazioni per la conduzione coordinata delle procedure di insolvenza e di presentare un piano di coordinamento di gruppo che individui, illustri e raccomandi una serie completa di misure per la risoluzione delle situazioni di insolvenza delle società del gruppo.

3-534-250

Dubravka Šuica (PPE), *napisan*. - S obzirom na postojanje mogućnosti prekograničnih stečajnih postupaka važno je urediti regulative na razini cijele Europske unije koje bi riješile moguće probleme i sukobe u slučaju prekograničnih stečajnih postupaka. U slučaju obveze dužnika ili stečaja u više od jedne države članice danas se stečajni zakoni u članicama EU bitno razlikuju i nije moguće na jednostavan način riješiti taj problem. Moramo naći kompromis u komunikaciji i koordinaciji uspostave plana za rješavanje ovakvih slučajeva čija bi primjena bila jednostavna uključujući sve države članice. Pozdravljam ovu rezoluciju jer smatram da će pomoći razrješavanju slučajeva stečajnih postupaka u više od jedne države članice, a pridonosi brzom rješavanju ovakvog postupka što će biti od pomoći i sudovima kako u Hrvatskoj tako i svim ostalim članicama Europske Unije.

3-534-500

Kay Swinburne (ECR), *in writing*. - I voted against this report on insolvency proceedings, because I have concerns about some of the measures proposed, in particular relating to out of court proceedings, which I feel could hamper the ability of companies to have access to cost-effective and efficient routes to recovery.

3-535-000

Marc Tarabella (S&D), *par écrit*. - Il convient de proposer des solutions adéquates pour traiter de l'insolvabilité des groupes d'entreprises. Dans son rapport d'initiative législative, le Parlement a demandé à la Commission de présenter une proposition flexible pour réglementer l'insolvabilité des groupes de sociétés, en opérant une distinction entre les groupes dont la structure est assez claire et les groupes décentralisés. Pour l'heure, la Commission ne suit pas les recommandations du Parlement mais s'efforce d'améliorer la coordination et la communication des différentes procédures d'insolvabilité. Des procédures d'insolvabilité bien conçues et coordonnées peuvent en effet permettre d'éviter la liquidation des groupes et favoriser une meilleure réalisation des actifs ainsi que la préservation des emplois.

3-535-250

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito*. - As insolvências transfronteiriças são um fenómeno frequente e que não diz respeito somente às grandes sociedades, mas também às PME. A proposta da Comissão identifica cinco deficiências importantes que devem ser corrigidas e as alterações ao âmbito de aplicação do regulamento sobre insolvência proposto pela Comissão são necessárias para abrangerem os mecanismos adicionais de reestruturação. Assim, o relatório apoia a criação de um registo da UE que permita aos credores e aos órgãos jurisdicionais determinar se foi ou não aberto um processo de insolvência noutra Estado-Membro e congratula-se igualmente com as sugestões da Comissão relativas ao processo secundário. Votei, assim, favoravelmente, este documento no Parlamento Europeu.

3-535-500

Silvia-Adriana Țicău (S&D), *în scris*. - Am votat rezoluția legislativă referitoare la propunerea de regulament de modificare a Regulamentului nr. 1346/2000 privind procedurile de insolvență prin care se adoptă poziția Parlamentului European în primă lectură.

Susțin ca domeniul de aplicare al prezentului regulament să fie extins la procedurile care promovează salvarea unui debitor care se confruntă cu dificultăți financiare grave pentru a ajuta întreprinderile solide să supraviețuiască și pentru a acorda o nouă șansă antreprenorilor. Domeniul de aplicare ar trebui, în special, să cuprindă și procedurile care prevăd restructurarea unui debitor într-o etapă de pre-insolvență sau care mențin echipa de conducere existentă, precum și acele proceduri de descărcare de gestiune vizând consumatorii și persoanele care desfășoară o activitate independentă. Întrucât aceste proceduri nu implică în mod necesar numirea unui reprezentant în cadrul procedurii de insolvență, ele ar trebui să intre sub incidența prezentului regulament în cazul în care au loc în cadrul controlului sau al supravegherii unei instanțe judecătorești.

Regulamentul privind insolvența stabilește un cadru european pentru procedurile transfrontaliere de insolvență. Regulamentul se aplică atunci când debitorul, fie acesta persoană fizică sau juridică, are active sau creditori în mai multe state membre. Regulamentul determină instanța care are competența de a deschide proceduri de insolvență.

3-536-000

Iuliu Winkler (PPE), *în scris*. - Salut adoptarea în plen a raportului referitor la propunerea de regulament al Parlamentului European și al Consiliului de modificare a Regulamentului (CE) nr. 1346/2000 privind procedurile de insolvență. Salut și faptul că, într-un timp relativ scurt, Comisia a răspuns, practic, prin această inițiativă solicitării Parlamentului European formulate în 2011 în raportul din proprie inițiativă conținând recomandări către Comisie privind procedurile de insolvență în contextul dreptului UE privind societățile comerciale.

Procedurile transfrontaliere de insolvență nu mai sunt o excepție, ci un fenomen curent, care afectează nu doar întreprinderile/grupurile de întreprinderi de mari dimensiuni, ci și IMM-urile. Argumentele care sprijină procesul de reformă sunt numeroase, inclusiv cel legat de necesitatea modernizării legislației UE privind insolvența pentru a comuta accentul de pe simpla lichidare a unei societăți pe efortul de a acorda o a doua șansă societăților aflate în dificultate. Am votat acest raport pentru că, prin prevederile sale, vine în sprijinul armonizării „dreptului insolvenței” în UE, lucru pe deplin realizabil la ora actuală.

3-537-000

Jacek Włosowicz (EFD), *na piśmie*. - Podstawową przesłanką ogłoszenia upadłości jest niewypłacalność dłużnika, tj. generalnie stan, w którym nie wykonuje on swoich wymagalnych zobowiązań lub gdy przekroczył one wartość jego majątku. Aby sąd mógł ogłosić upadłość, opóźnienie w wykonaniu tych zobowiązań powinno być dłuższe niż 3 miesiące, chyba że niewykonanie zobowiązań ma charakter trwały i dalszy taki stan mógłby spowodować pokrzywdzenie wierzycieli. Ogłoszenia upadłości może żądać każdy z nich. W stosunku do spółki jawnej, partnerskiej, komandytowej oraz komandytowo-akcyjnej może to uczynić również każdy ze wspólników, partnerów lub akcjonariuszy (również likwidatorów, jeżeli znajduje się w stanie likwidacji), zaś w stosunku do osób prawnych i innych jednostek organizacyjnych – każdy, kto ma prawo je reprezentować (w stosunku do banku prawo zgłoszenia takiego wniosku ma tylko Komisja Nadzoru Bankowego). Uprawnienie to przeradza się w obowiązek w sytuacji, gdy przedsiębiorca sam zaprzestanie płacenia długów. Jest on wówczas zobowiązany nie później niż w terminie 2 tygodni od tego faktu zgłosić w sądzie wniosek o ogłoszenie upadłości. Gdy naruszy ten obowiązek, może ponieść odpowiedzialność za szkodę wyrządzoną wskutek bezczynności.

3-538-000

Iva Zanicchi (PPE), *per iscritto* . - Le situazioni di insolvenza transfrontaliere oramai costituiscono un fenomeno molto diffuso che riguarda sia grandi gruppi industriali sia piccole e medie imprese.

Essendo disponibili dati sufficienti in merito all'applicazione del regolamento europeo sulle procedure d'insolvenza, è possibile affrontare le tematiche più urgenti. Il processo di riforma deve, ad esempio, ambire ad una modernizzazione del diritto in materia di insolvenza nell'Unione europea che sposti il centro dell'attenzione dalla mera liquidazione delle società alla concessione di una seconda possibilità per le imprese.

3-538-004

Zbigniew Ziobro (EFD), *na piśmie* . - Niestety w dzisiejszej zjednoczonej Europie upadłości przedsiębiorstw stały się częstą przypadłością, do której ta izba pełna niejasnych regulacji dokłada swoją cegiełkę. Wystarczy tylko wspomnieć, że w czasie trwania tej sesji upadło w Europie ponad 4 300 małych i średnich przedsiębiorstw. Podstawową przesłanką ogłoszenia upadłości jest niewypłacalność dłużnika, tj. generalnie stan, w którym nie wykonuje on swoich wymagalnych zobowiązań lub gdy przekroczą one wartość jego majątku. Aby sąd mógł ogłosić upadłość, opóźnienie w wykonaniu tych zobowiązań powinno być dłuższe niż 3 miesiące, chyba że niewykonanie zobowiązań ma charakter trwały i dalszy taki stan mógłby spowodować pokrzywdzenie wierzycieli. W stosunku do spółki jawnej, partnerskiej, komandytowej oraz komandytowo-akcyjnej może to uczynić również każdy ze współników, partnerów lub akcjonariuszy. Uprawnienie to przeradza się w obowiązek w sytuacji, gdy przedsiębiorca sam zaprzestanie płacenia długów. Jest on wówczas zobowiązany w ciągu najpóźniej dwóch tygodni zgłosić w sądzie wniosek o upadłość.

3-538-005

Inês Cristina Zuber (GUE/NGL), *por escrito* . - Se já existia legislação comunitária desde 2000 para determinar qual o Estado-Membro que teria jurisdição para abrir um processo de insolvência nos casos de processos de insolvência transfronteiriços, considerou-se agora necessário rever o âmbito da legislação de forma a considerar os processos de insolvência híbridos ou de pré-insolvência. O relator introduz algumas melhorias na proposta de Comissão como, por exemplo, a criação de um registo da UE que permita aos credores e aos órgãos jurisdicionais determinar se foi ou não aberto um processo de insolvência noutro Estado-Membro. O que mais nos preocupa é a definição do centros dos interesses principais uma vez que a proposta da Comissão considera que esta deve coincidir com o país onde determinada empresa em insolvência tem a sua sede registrada. O autor do relatório não exclui essa hipótese mas, com razão, considera que existem outros critérios. Para nós, o critério mais importante seria a localização dos centros de produção, uma vez que é aí que os principais interessados em ser ressarcidos nos processos de insolvência – os trabalhadores – se encontram. Abstivemo-nos.

3-538-003

Tadeusz Zwiefka (PPE), *na piśmie* . - Głosowałem za sprawozdaniem posła Lehne w sprawie reformy prawa upadłościowego w Unii Europejskiej, ponieważ uważam, że czasy kryzysu pokazały nam, gdzie należy poprawić przepisy w tym obszarze. Wolny rynek umożliwia firmom rozwój, zakładanie oddziałów i spółek córek w całej Unii. Jednak w momencie ogłaszania upadłości, kiedy wierzyciele czekają na swoje pieniądze, okazuje

się, że procedura transgraniczna jest bardzo skomplikowana i trwa nieskończenie długo, pozostawiając poszkodowanych bez zadośćuczynienia na wiele miesięcy. Proponowane w sprawozdaniu zmiany mają na celu przyspieszenie postępowań transgranicznych oraz koordynowanie procedury upadłościowej w grupie spółek. Mam nadzieję, że także Rada, wzorując się na pozycji Parlamentu Europejskiego, pręźnie przystąpi do prac nad tym rozporządzeniem, bo efektywne przepisy w obszarze transgranicznych postępowań upadłościowych są Unii bardzo potrzebne.

3-539-000

- Οι αιτιολογήσεις ψήφου περατώνονται.

12. Διορθώσεις και προθέσεις ψήφου: βλ. Συνοπτικά Πρακτικά

3-541-000

(Η συνεδρίαση διακόπτεται στις 14.50 και επαναλαμβάνεται στις 15.00)

3-542-000

PRESIDE: MIGUEL ÁNGEL MARTÍNEZ MARTÍNEZ

Vicepresidente

13. Aprobación del Acta de la sesión anterior: véase el Acta

14. Situación en Ucrania (debate)

3-545-000

El Presidente. - El punto siguiente en el orden del día es el debate a partir de la Delaración de la Vicepresidenta de la Comisión y Alta Representante de la Unión para Asuntos Exteriores y Política de Seguridad sobre la situación en Ucrania (2014/2547(RSP)).

El señor Verhofstadt me ha indicado que quiere plantear una cuestión de observancia del Reglamento. Tiene usted la palabra, señor Verhofstadt.

3-546-000

Guy Verhofstadt (ALDE). - Mr President, I would like to make a point of order, because Baroness Ashton is once again absent in this important debate. We have a debate on Ukraine, we have a debate on Syria and we have a debate on Egypt. I, along with a number of colleagues, can no longer accept that, every time, Baroness Ashton has a reason for not being here. I know that she is on the way to Kiev, but perhaps it would be better if she came here first. It does not make any difference whether she gets there in the morning or in the evening. If she thinks that the Ukrainian crisis can be solved in 20 hours, then she is the only one who thinks so. I think it would be possible for her to come here, discuss the strategy to follow in the Ukraine with us, and then go to Kiev. She would be there the same day. Strasbourg is not on the other side of the world. Strasbourg is here in Europe.

3-547-000

El Presidente. - Señor Verhofstadt, sin entrar a valorar la pertinencia de sus palabras, es evidente que no se trata de una cuestión de observancia del Reglamento.

Señor Verhofstadt, comprenda que, desde la Presidencia, naturalmente yo no haga ningún juicio de valor aunque entiendo que muchos diputados se encuentren incómodos con el hecho de que la Vicepresidenta competente en la materia no comparezca ante la Cámara en un momento como este en el que, efectivamente, lo que diga el Parlamento al respecto me parece muy determinante y, naturalmente, escucharla también es determinante para lo que pueda decir el Parlamento. Desde la Presidencia no hago ningún juicio de valor pero sí entiendo su preocupación, que comparten probablemente un gran número de sus Señorías.

Puesto que la señora Ashton no está presente, la representa el Comisario Füle, quien seguro que lo hará con gran acierto como siempre que toma la palabra en el Parlamento.

3-548-000

Štefan Füle, *Member of the Commission, on behalf of the Vice-President of the Commission/High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy*. - Mr President, honourable Members, I am happy, as Commissioner responsible for European Neighbourhood Policy, to address you on this issue, and I will come back to that aspect towards the end of my speech, after responding to the views which I have heard expressed and which I respect.

Let me start by thanking Parliament for organising today's important debate. It shows that the thoughts of all of us here are with the people of Ukraine in these difficult times – and not only our thoughts, for we are working hard and taking concrete action to de-escalate the situation and to support Ukrainian citizens' enjoyment of their freedoms of speech and peaceful assembly, as well as media freedom.

The Vice-President of the Commission and High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy, Baroness Ashton, is in Kiev today. She has met the Ukrainian President and opposition representatives and she has also met, and will be meeting, other stakeholders in efforts to support a political solution to the political crisis and to support Ukraine on its way forward.

When I last addressed the plenary on Ukraine in December, the situation was still largely peaceful, although initial attempts had been made to crack down on pro-European protests. Since then, we have witnessed a serious downward spiral, and lately there have been unacceptable acts of violence and reports of casualties, torture and disappearances.

Like some of you, I have recently been in Kiev. With the dramatic events of recent weeks, it has become acutely clear that what is at stake now is not only respect for the most basic fundamental rights but also the future of Ukraine. Baroness Ashton's and my visits helped to facilitate dialogue and to avoid worst-case scenarios, including a possible state of emergency. Your presence in Kiev last week reinforced these messages. We need to maintain close coordination of our messages and our actions to help in easing the situation on the ground.

We have coordinated with the Council of Europe and with the Organisation for Security and Cooperation in Europe (OSCE), whose legal expertise has been instrumental in the revocation of the restrictive legislation adopted on 16 January. Unfortunately, with the controversial amnesty law adopted on 29 January and the continued impunity for killings, kidnappings, the torture of peaceful protesters and targeted action against journalists, there remains serious distrust between the two sides.

What is needed is a serious commitment by both sides to finding a negotiated solution to the current political crisis. That is the only way to avoid a vicious cycle of mutual recrimination. The opposition and protesters must dissociate themselves from radical elements. Evacuating the occupied Ministry of Justice on 27 January and the Ministry of Agriculture on 29 January is but one example of a responsible attitude on their side.

The authorities are responsible for respecting and protecting freedom of speech and assembly and media freedom. So far, too little has been done to this end: peaceful protesters continue to be detained, often when injured and, in some cases, straight after leaving hospitals. Kidnappings and torture by unknown perpetrators continue unpunished.

The work of the Investigation Advisory Panel, as proposed by the Council of Europe, has to start immediately as a step towards addressing the current atmosphere of impunity. De-escalation and stabilisation of the situation are now the main priorities. Looking ahead, the focus will be on ensuring lasting stability in the country. A new government, regardless of its composition, will need to enjoy sufficient trust from all sides: discussions on the constitution are of particular importance, and time is of the essence in that respect.

We are ready to support the process with expertise and advice. Conditions for free and fair presidential elections in 2015 will need to be put in place, including in particular with regard to the composition of the Central Electoral Commission and the transposition of the amendments to the law on parliamentary elections into the laws on presidential and local elections.

The European Union stands ready to assist all sides in advancing along such a political track. In a positive scenario, we will be ready to extend our assistance, on the basis of a genuine commitment to political and economic reforms, in cooperation with the International Monetary Fund and other international actors.

These steps are necessary in order for the Ukrainian Government to ensure the country's sovereignty, stability, modernisation and economic prosperity for the years to come. They are also crucial if Ukraine wishes to keep the doors open for its political association and economic integration with the European Union.

Honourable Members, to conclude: Baroness Ashton and I are working as a team in Ukraine. She is there today, trying to stop the crisis escalating, and I will be returning there next week. Let me also say clearly on her behalf that she will be at the meeting of the Committee on Foreign Affairs next Tuesday to debrief Parliament about the conclusions of the previous day's Foreign Affairs Council, including on Ukraine. She has also offered to debrief the Conference of Presidents on the Iranian talks, and she will address the plenary in Brussels on 2 April.

February and March will be dominated by the Iranian talks. These concern a key objective for the European Union. Baroness Ashton considers it her duty before the end of her term of office to conclude both the Serbian and Kosovo agreements and the Iranian talks successfully and, with me, to make all possible efforts to resolve the crisis in Ukraine.

3-549-000

Elmar Brok, *im Namen der PPE-Fraktion*. – Herr Präsident, Herr Kommissar! Herzlichen Dank dafür, dass die Hohe Beauftragte bereit ist, ihre Arbeit in einen parlamentarischen Prozess mit einzubinden, und dass dies auch im Team geschieht. Wir werden darauf achten und werden sie dabei unterstützen, die von Ihnen genannten Aufgaben zu lösen.

Die Tür nach Europa ist offen, und das muss auch so bleiben für die Ukraine. Wir müssen feststellen, dass, nachdem in Vilnius nicht unterzeichnet worden ist, friedliche Menschen friedlich demonstriert haben und sie furchtbar zusammengeknüppelt und ins Gefängnis gesteckt worden sind. Das war der Auslöser der Krise, nicht die Demonstrationen, sondern die Gewalt gegen friedliche Demonstrationen. Dies ist auch nochmal mit den Gesetzen vom 16. Januar und den Gewaltmaßnahmen von der Regierungsseite, Polizei und zivilen Horden verbunden worden. Wir sollten bei diesen Dingen Ursache und Wirkung nicht verwechseln. Ich bin froh drüber, dass sich die Oppositionsführer stets gegen Gewaltmaßnahmen von der eigenen Seite gewehrt haben und dies auch erfolgreich getan haben. Sie haben das zum Ausdruck gebracht, als die Gebäude abgesichert wurden.

Es ist wichtig, dass die Amnestie jetzt schnell umgesetzt wird für alle politischen Gefangenen, einschließlich Timoschenko. Wir sind dafür, dass die friedlichen Demonstrationen erlaubt sind und die Leute nicht Angst vor der Willkür des Staates haben müssen. Wir sind dafür, dass der Verfassungsprozess beginnt mit der sofortigen Einführung der Verfassung von 2004, unter der Janukowytsch auch gewählt worden ist, und dass auf dieser Grundlage auch schnell Wahlen vorbereitet werden im Sinne des Wahlgesetzes, das weniger Fälschungsmöglichkeiten beinhaltet.

Unter diesen Umständen sollten auch ein solches *short package* zur finanziellen Hilfe ebenso wie *long term measures* möglich sein und durchgeführt werden, und dies im Rahmen der Möglichkeiten der Ukraine. Dies bedeutet auch, dass bezüglich der Konditionierung – die dabei unausweichlich ist, weil ja auch ökonomischer Fortschritt sein muss – mit dem IWF geredet werden muss, um das entsprechend zu machen.

Ich bin allerdings der Auffassung, wenn die ukrainische Regierung so fortfährt, wie sie es bisher getan hat, dass wir dann gegen Personen, die sich unmittelbar schuldig gemacht haben, gegen Menschen vorzugehen, sie ins Gefängnis zu bringen, sie zu quälen, oder die an solcher Gesetzgebung mitgewirkt haben, Einreiseverbote zuwege bringen sollten und auch möglicherweise mal in die Bankkonten hineinschauen sollten, ob das alles sauberes Geld ist.

3-550-000

Hannes Swoboda, *on behalf of the S&D Group* . – Mr President, Commissioner, in the past weeks we have seen outrageous, shocking examples of violence: death squads are kidnapping and torturing protesters. We categorically reject all violence by the security forces, by the *titushki* and also by some, few, extremists among the protesters. We call on all sides to refrain from any kind of violence. It is time now to seek compromise at the negotiating table.

Let us be honest: what started as the Orange Revolution unfortunately failed. This uprising must not fail again. Therefore, we have to call for a common way forward. The worst-case scenario in Ukraine would be for the country to split and be plunged into unrest and domestic violence or even civil war. I welcome very much the involvement by the international community and especially the commitment of Baroness Ashton and Commissioner Füle, who work as a team – and must work as a team. Of course, we would like to see the High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy more often in this House.

Let us be honest: it would be simplistic to say that Ukraine is in a tug-of-war situation between Russia and the EU. We will not engage in any childish or financial competition,

and certainly not in a bidding war, with Russia over Ukraine, which is a sovereign state and has to find its own path.

However, we cannot stand by idle while hundreds of thousands in Kiev are demonstrating, under threat of violence, for democracy, human rights and the rule of law. It is not a European task to liberate Ukraine, but nor is it Russia's right to colonise Ukraine. Ukraine is a sovereign country: it must decide its path for itself. Yes, we are keeping a European long-term perspective, but let us not make promises we cannot keep. Yes, we need to emphasise that perspective. We have to assist Ukraine to find its way, and therefore we encourage a compromise between the President and the opposition leaders, with the help of the EU, as Mr Klitschko has also recently demanded.

Maybe a technocratic government or a government of national unity and a constitutional review – possibly returning to the 2004 constitution – can bring a solution and can maintain the territorial integrity of the country. It can be good in times of crisis to have a strong president, but I must say that President Yanukovich – with all his powers – has not united the country, but rather has split the country. Therefore, I think it would be wise, if the people want, to change the constitution. On sanctions: yes, sanctions have to stay on the table, but now, for the moment, it is time for discussion and time to find a political solution.

The last point I want to mention is this: some people say 'let us talk with Russia'. Yes, let us talk with Russia, but Russia must recognise the sovereignty of Ukraine, as we do. Russia must recognise the territorial integrity of the country, as we do. Russia must accept the democratic will of the citizens of Ukraine, as we do. Then we can talk with Russia.

3-551-000

Guy Verhofstadt, *on behalf of the ALDE Group*. – Mr President, in the past few weeks we have made enough statements and issued enough press releases about Ukraine, and made enough speeches also in Ukraine but, Commissioner Füle, what I do not see is a credible strategy on Ukraine. I do not see what I would call an action-based strategy capable of really changing things in Ukraine and stopping the violence.

Such a strategy can, however, be put forward and it should contain three elements. The first element, to put it somewhat bluntly, is to load the gun. We have to prepare a number of target sanctions against the regime and against individual members of the regime. I am thinking, for example, of banning individuals from travelling to Europe, restricting their visas and, most importantly, freezing their assets. The last of these, the freezing of assets, is the most crucial. The three sanctions, naturally, must go hand in hand with positive measures towards Ukraine: a visa-free regime for all ordinary Ukrainians, for example. That is the first thing to do.

Are we preparing such sanctions – yes, or no?

Once that is taken care of, you can move to the second part of your strategy: once a sanction gun is loaded, we have to prepare to use it if Mr Yanukovich does not comply immediately with the rules of democracy and reason. In my opinion, that means releasing immediately the imprisoned protestors, organising early elections for a new parliament and a new president, and then restoring the constitution of 2004. Why? Because this will result in a better democratic balance between the parliament and the powers of the president.

Thirdly, we need a new strategy, with a substantial financial assistance package, to support the Ukrainian economy: a strategy capable of countering the negative impact of Russian pressure.

What we need, Commissioner Füle, is not new press releases or new resolutions but a credible strategy that can really help the Ukrainian people to defend their dignity, because what they are defending is not only their dignity – they are also defending our European values and, at the same time, our European Neighbourhood Policy. If they leave the square, then the whole region will simply fall back into a new version of the old USSR.

(The speaker agreed to take a blue-card question under Rule 149(8))

3-552-000

Charles Tannock (ECR), *blue-card question* . – Mr Verhofstadt, you are very articulate and you make a very strong case for sanctions. I do not disagree with what you are saying, but my big question is whether that would include the very wealthy oligarchs who are bankrolling the Party of the Regions of Yanukovych and who have very large assets – for instance in my city, London, or in Vienna, or through registered companies in the European Union, like in Latvia? That is the only way we will really hit the regime hard, by going for their money as well, even if, of course, they are not all necessarily government officials.

3-553-000

Guy Verhofstadt (ALDE), *blue-card answer* . – We have to react positively. I think the third sanction I mentioned – the freezing of their assets – is the most important. If you want to really change something, we have to freeze these assets. We do not have to do it now, but we have to prepare it. However, if Yanukovych is not prepared to do what is necessary in terms of holding elections, declaring the new constitution in force and liberating prisoners, then we have to launch these sanctions and declare them applicable.

3-554-000

Rebecca Harms, *im Namen der Verts/ALE-Fraktion* . – Herr Präsident, meine Damen und Herren! Im Unterschied zu Herrn Kollegen Verhofstadt bin ich nicht der Meinung, dass wir uns Pressemitteilungen, Besuche, Erklärungen sparen könnten, sondern ich bin heilfroh, dass diese Situation von Ende Dezember/Anfang des Jahres, wo die Europäer sich einen Dreck geschert haben um das, was in der Ukraine los war, wieder überwunden worden ist. Es ist allerdings sehr bedauerlich, dass es erst zu dieser Eskalation und den Gesetzen für den Ausnahmezustand kommen musste, dass es zu Toten und diesen bekannten Folterungen kommen musste, bevor die Europäer wieder richtig an Bord gekommen sind in der Auseinandersetzung um die Ukraine.

In der akuten Situation, so wie ich sie nach meinem vierten Besuch in diesem Winter bewerte, finde ich z. B., jede Stunde, die Catherine Ashton mehr in Kiew ist, jede Stunde, die Kommissar Füle mehr in Kiew ist, um da zu reden – auch mit der Regierung, auch mit der Partei der Regionen – ist besser, weil die Situation derartig unberechenbar ist. Keiner weiß, ob nicht doch plötzlich die Entscheidung kommt, dass das Parlament aufgelöst wird und die berühmten *martial laws* verkündet werden, das hat Präsident Janukowjtsch in der letzte Woche ja offen angedroht.

Und viele Menschen in Kiew denken, dass, nur weil Präsident Putin Ruhe haben will für Sotschi, dieser Zustand des angedrohten Bürgerkriegs sich noch nicht materialisiert hat.

Ich habe deshalb sehr darauf gedrängt, dass wir eine permanente Beobachtungsmission schaffen, dass wir mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments dauerhaft vor Ort sind, mit allen reden. Das sage ich hier auch nochmal für die ukrainische Öffentlichkeit, für unsere Kollegen in der Rada. Wir reden mit allen, weil wir immer noch nicht glauben können, dass tatsächlich Abgeordnete der Rada, die der Partei der Regionen angehören, mit denen wir über viele Jahre in Kontakt waren, plötzlich für diese Eskalation einzutreten bereit sind.

Diese Mission – unterstützt von nationalen Abgeordneten – halte ich für sehr wichtig, auch damit die Gewalt sich nicht weiter ausbreitet. Was da stattfindet, dass Ärzte nicht mehr in Krankenhäusern arbeiten und Verletzte retten können, weil sie bedroht werden, dass Frischoperierte aus Krankenhäusern entführt werden von unbekanntem Kräften, die man manchmal in den Medien dort dem russischen Geheimdienst zuordnet, das sind doch Zustände, die sind unerträglich!

Die Forderung, dass Finanzen vorbereitet werden müssen, dass wir in diese Lücke gehen müssen, die die Russen da jetzt gelassen haben, das unterstütze ich ausdrücklich. Mit dieser großen neuen sozialen Bürgerrechtsbewegung ist ein Ziel für die Veränderung der Ukraine verbunden, das diese Menschen nicht aufgeben werden, das ist viel stärker, als die Europäer das zuerst eingeschätzt haben. Und ich glaube, dass wir gar kein Interesse daran haben können, dass das Land in der nächsten Zeit nicht nur in den Bürgerkrieg und in bürgerkriegsähnliche Verhältnisse rutscht, sondern vorher noch bankrottgeht. Das wäre für die Sicherheit und die Stabilität der Europäischen Union und des gesamten Kontinents eine Katastrophe.

(Die Rednerin ist damit einverstanden, eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ gemäß Artikel 149 Absatz 8 der Geschäftsordnung zu beantworten.)

3-555-000

Marek Henryk Migalski (ECR), *pytanie zadane przez podniesienie niebieskiej kartki*. – Panie Przewodniczący! Pani poseł, pani słusznie mówiła, że powinniśmy wejść w tę lukę, którą zostawiła Rosja. Powinniśmy wysłać tam naszą misję. Czy nie uważa jednak pani, że zrobiliśmy na początku błędy, bo przecież Euromajdan wybuchł wtedy, kiedy Janukowycz nie zaakceptował umowy stowarzyszeniowej. Czy wina nie leży również po naszej stronie? To znaczy, że nasza oferta, oferta Unii Europejskiej była w stosunku do oferty Putina za słaba, ponieważ Putin miał realną groźbę i realne pieniądze.

3-556-000

Rebecca Harms (Verts/ALE), *Antwort auf eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“*. – Die Euromajdan-Bewegung ist ausgelöst worden durch das Scheitern des Assoziierungsabkommens infolge der Verweigerung von Präsident Janukowycz. Die Euromajdan-Bewegung ist eine große zivilgesellschaftliche Bewegung in der ganzen Ukraine für Demokratie, gegen Korruption, für Rechtsstaatlichkeit. Gerade weil ich das so gut verstehe – diesen Wunsch, der Korruption ein Ende zu machen –, ist es so wichtig, dass wir nicht nur über Sanktionen reden, sondern dass wir uns vorbereiten auf die Bekämpfung der Geldwäsche und die erfolgreiche Betätigung der Menschen, die im oder rund um das Regime von Janukowycz arbeiten und die mit gewaschenem Geld und dem Staatsvermögen der Ukrainer in europäischen Ländern beste Geschäfte machen und unmittelbar, nachdem sie Gewalt beschlossen haben gegen die friedliche

Euromajdan-Bewegung, zurückgetreten sind, wie Präsident Asarow, aber heute fröhlich ihre Pfründe in Wien genießen. Und das geht so eben nicht.

(Der Präsident entzieht der Rednerin das Wort.)

3-557-000

Ryszard Antoni Legutko, *on behalf of the ECR Group*. – Mr President, since the Ukrainian crisis, I think that anyone wondering whether the EU was capable of conducting a viable foreign policy must already know the answer – no, it is not.

First, the EU was humiliated by Russia when the Association Agreement with Ukraine went down the drain. Russia was a much tougher player, had far more efficient instruments and never hesitated to fight for its own imperial interests. The EU had neither good players nor efficient instruments, nor the will to win. When the Ukrainian crisis broke out, the EU continued its slumber. What is happening in Ukraine now will perhaps determine not only the way Ukrainian society will be governed for the next decade or two but also the geo-strategic situation in this part of Europe for many years to come.

So what move does the EU intend to make? Since we now know how relentlessly Russia is fighting to keep Ukraine within her sphere of influence, since we know how many Ukrainians resist this policy, and since we know that the strategy the EU has pursued so far is not working, I would like to learn, Commissioner, what new strategic ideas you and your colleagues have in store. Considering that plan A fizzled out, what is your plan B? That is, if you have a plan B, because from what you say, it does not seem as though you have one.

3-558-000

Helmut Scholz, *im Namen der GUE/NGL-Fraktion*. – Herr Präsident, Herr Kommissar! Wir führen eine wirklich entscheidende Debatte. Die Ukraine durchlebt eine tiefe politische, wirtschaftliche, verfassungsrechtliche, soziale Krise, die das Land tief spaltet. Und ob Präsident Janukowytsch und seine ihn stützenden Oligarchen an der Macht bleiben, ist heute eine in der Ukraine vieldiskutierte Frage und auch Gegenstand des uns tief berührenden gesellschaftlichen Konflikts, der immer dahinter steckt, mit allen Auswirkungen, mit den Berichten über Übergriffe, über Gefolterte, über Verschwundene, über das Treiben auch von bewaffneten Banden, den sogenannten Tituschky.

Die Antwort aber auf die Frage hat allein das ukrainische Volk in demokratisch legitimer Form zu geben. Das ist keine Angelegenheit der Europäischen Union, keine Angelegenheit der Russischen Föderation, keine Angelegenheit der USA.

Herr Füle, Sie haben sich vor kurzem dagegen ausgesprochen, eine Politik des *Cordon sanitaire* gegenüber Russland zu verfolgen. Ich meine, wir sollten ehrlich sein in der Debatte: Wenn wir hier nicht eine klare Strategie für die weitere Ausgestaltung der Europäischen Nachbarschaftspolitik und der strategischen Partnerschaft zur Russischen Föderation entwickeln, gemeinsam darüber nachdenken, wie man das komplexe, komplizierte, historisch belastete Verhältnis neu ausgestaltet und hier einen Weg in die Zukunft findet, einen Raum schafft für den breiten, notwendigen gesellschaftlichen Dialog der beteiligten und unterschiedlich agierenden, mit Zielen vertretenen Kräften, dann wird es uns nicht gelingen, auch einen konstruktiven Beitrag zur Überwindung der aktuellen komplizierten Situation in der Ukraine zu leisten.

3-559-000

Zbigniew Ziobro, w imieniu grupy EFD . – Panie Przewodniczący! Solidaryzując się z narodem ukraińskim – i słusznie – w jego drodze do wolnościowych, demokratycznych zmian, w jego drodze ku Europie, jednocześnie brakuje tutaj realnej propozycji, oferty, strategii, która byłaby taką mapą drogową dla Ukrainy, pokazującą jej wyjście z tego klinczu, w jakim się znalazł ten kraj i ten naród. Brakuje konkretnych propozycji gospodarczych – bo wiemy, że tutaj o gospodarkę wszystko się rozbija – i też ta wielka strategia polityczna, która sprowadzała się niestety głównie do propagandowej gry, stwarzająca w narodzie ukraińskim wielkie nadzieje poprawy sytuacji materialnej, szybkiej integracji z Unią Europejską, nie była oparta na twardych postawach i faktach, bo takich naprawdę konkretnych propozycji ze strony Unii Europejskiej nie było, nie ma i nie zanoszą się, że będzie.

Dlatego jeśli przedstawiamy jakieś propozycje, musimy chodzić po ziemi i powinniśmy prowadzić politykę, która będzie polityką odpowiedzialną, a nie tylko polityką pobożnych życzeń, która może tylko eskalować emocje na kijowskim Majdanie i doprowadzić do jeszcze większej przemocy. Oczywiście potępiamy – i słusznie – przemoc, zwłaszcza prezydenta Janukowycza, choć musimy też widzieć odpowiedzialność pewnych skrajnych sił na Ukrainie, które po przemoc też chętnie sięgają. Widzimy skrajnie nacjonalistyczne siły, w tym partię Swoboda, które nawiązują do nacjonalistycznych grup w okresie II wojny światowej, które mordowały Polaków, Żydów, Ormian, Słowaków, i to nie jest rzecz dobra, o tym też trzeba pamiętać. Więc popierajmy tę demokratyczną część – większą, wierząc – sił politycznych na Ukrainie i miejmy nadzieję, że przedstawimy poważną strategiczną ofertę, propozycję, mapę drogową.

3-560-000

Adrian Severin (NI). - Mr President, Ukraine is a battlefield of Euro-Atlantic and Russian strategic interests. It should not become the victim of this confrontation. The security and stability of the European Union are strategically linked to the independence, sovereignty and territorial integrity of Ukraine, as well as to its capacity to provide democratic security in our Eastern Neighbourhood. We should express our determination to use all available means to reject any attempt regarding Ukraine's partition. Ukraine is not able to solve its present political and geopolitical crisis alone.

The EU contribution is a must. If successful, the European Union would regain its relevance in its Eastern Neighbourhood. To that end, we must condemn all violence, irrespective of the perpetrators, and encourage the formation of a new government of national unity. We must also offer assistance and mediation towards swift constitutional reform leading to a parliamentary or semi-presidential republic, as well as to the appropriate conditions for free and fair elections. Most importantly, subject to appropriate political reforms, the European Union must offer the Ukraine an economic and financial stabilisation package of similar magnitude to that offered by Russia.

It should also help Ukraine to decouple from its old geo-economic and geopolitical ties. To ensure Ukraine's freedom of choice, we must provide it with a fair chance to choose between Europe and Eurasia. This requires EU readiness to replace or balance Russia in relations with Ukraine. The time is for positive incentives and not for sanctions, which should remain the last recourse only ...

(The President cut off the speaker)

3-561-000

José Ignacio Salafranca Sánchez-Neyra (PPE). - Señor Presidente, señor Comisario, Señorías, la visita que realizamos la semana pasada a Kiev nos ha permitido tomar la temperatura de la situación, ciertamente elevada, casi explosiva, que contrasta con la temperatura ambiente de casi veinticinco grados bajo cero.

Y tras la dimisión del Gobierno, la derogación de las leyes restrictivas de la libertad y el debate y la aprobación de la ley de amnistía, cuya entrada en vigor quedaba condicionada al desalojo de los edificios oficiales, podemos sacar una conclusión y es que ha habido una ruptura de la confianza entre las partes. Y esa ruptura de la confianza está poniendo en riesgo la hoja de ruta de la reforma constitucional, de unas posibles elecciones anticipadas y de un paquete financiero que debe estar sometido a las condiciones a las que se ha referido el señor Brok.

Ojalá que las gestiones que está haciendo la Alta Representante en Kiev puedan contribuir a restaurar esa confianza. Miro también al Comisario Füle y a los esfuerzos que está desplegando. Y creo que, en este momento, lo más importante es desplegar una actividad de mediación que pueda verificar el cumplimiento de los compromisos lealmente asumidos por las partes.

El objetivo no puede ni debe ser otro que garantizar un cauce pacífico y dialogado, a través del cual el pueblo de Ucrania pueda manifestar democráticamente su opción preferente. Y los términos de esa opción son dos —se ha referido a ellos el señor Verhofstadt—: o bien una vuelta al pasado, una vuelta a los regímenes autocráticos, una vuelta al paraíso soviético, o bien, señor Presidente, una opción por la Unión Europea.

Y esa opción, señor Presidente, no debe ser decidida ni en Moscú ni en Bruselas ni en cualquier otro sitio. Tiene que ser decidida, como he dicho, libre, pacífica y democráticamente por los ciudadanos de Ucrania, que tienen que ser los únicos árbitros de su propio destino.

3-562-000

Libor Rouček (S&D). - Mr President, Ukraine is a deeply divided country. The only sensible and reasonable solution for overcoming these political, ethnic, linguistic and economic divisions is a dialogue between the President and the administration on one side, and the opposition – the protestors from Maidan Square and civil society – on the other. Without a dialogue and without cooperation, I do not think that there will be a solution to the political crisis.

It is, of course, up to the Ukrainians, because Ukraine is – and we stress this again – a free sovereign country. We do not want any interference from its eastern neighbours, but we have to help. Cathy Ashton is there today and, as the Commissioner has said, he will be there next week. That is why in our resolution we strongly support our presence in Kiev in order to help our neighbours to solve this crisis. What is also needed is a dialogue on financial and economic issues. Without a dialogue, no matter who is in power and who takes over the government, they will have tremendous difficulties. There will be a financial and economic crisis, the Ukrainian economy will collapse and hence there will be more problems, more conflicts, more chaos and – I am afraid – also more violence.

3-563-000

Johannes Cornelis van Baalen (ALDE). - Mr President, it was a privilege last week to be in a delegation to Ukraine led by our colleague Mr Brok and to be on Maidan Square and meet the young and old people assembled there. They want to live in a decent country. That is the only thing they want. They want to be heard. They were disciplined and there were people speaking Russian and Ukrainian. They were united. So the old divide between East and West, Russian-speaking and Ukrainian-speaking, has become less and less, and we must support those people. It must be made clear to Mr Putin, let him also be addressed by this Chamber, that the principle of 'near abroad' does not exist. It is unacceptable. The Ukrainians should decide on their future, which can be either West or East, or it can be both. Let them have good relations with Moscow, good relations with the European Union and the United States. It must be clear that the Ukrainians, when deciding, have to be supported by the US and the EU. We have to work together, because I do not think that Putin will just stop because of a debate in this House. We have, at least, to make sure that the West is one. Let us help the Ukrainians, because they have a great future, they have a European perspective and we should support them.

3-564-000

Werner Schulz (Verts/ALE). - Herr Präsident, liebe Kollegen! Die olympischen Spiele waren in der Antike eine imperative Zeit des Friedens. Insofern kann man nur hoffen, dass der heutige Herr der Ringe nicht weiteres russisches Öl ins offene ukrainische Feuer gießt.

D. h. wir haben eigentlich nur ein sehr kurzes Zeitfenster für den Durchbruch einer politischen Lösung. Bereits am Freitag trifft sich Präsident Janukowytsch mit Präsident Putin in Sotschi, und ich nehme an, er wird weitere Handlungsanweisungen und Rückendeckung dort bekommen, denn Russland hat ja nicht nur ukrainische Anleihen aufgekauft, sondern Russland hat auch Anleitung gegeben mit den repressiven Gesetzen, wie man Proteste unterdrückt. Seit Wochen trommeln die Kreml-nahen Medien, dass der Spuk auf dem Majdan endlich beendet werden sollte.

D. h., Kommissar Füle und Lady Ashton, ich glaube, Sie haben wirklich nur eine sehr begrenzte und kurze Zeit für Ihre verantwortungsvolle und engagierte Mission, die Sie momentan betreiben, um wirklich eine Lösung zu bekommen. Man sollte die Situation und den Einfluss Russlands in dieser Hinsicht in keiner Weise unterschätzen!

3-565-000

Charles Tannock (ECR). - Mr President, I believe strongly in Ukraine's EU aspirations and I have looked on with shock at the country's recent descent into political chaos. I do not, of course, support violent protests, but the evidence overwhelmingly points to a popular impeachment of the government and intended peaceful activism which cannot be represented by a few rogue ultranationalist thuggish elements. Rather, the shooting and abductions visited on some of the protestors signify, if proven, a serious indictment of the security services, the *titushki* agents provocateurs and the Yanukovych government controlling them all.

Yanukovych made a grave error in snubbing the EU and rejecting the DCFTA at Vilnius, but he has compounded it since with many others. The solution must now be to call elections quickly so that the people can express their will and the country's future geo-political orientation. I call on the government to free Yulia Tymoshenko and other

jailed activists and remind Ukraine of its international obligations to protect the right to peaceful protest and not to become another Belarus. Otherwise it will face serious sanctions.

3-566-000

Bastiaan Belder (EFD). - Voorzitter, de Oekraïense volksbeweging de Maidan moet het vandaag niet alleen opnemen tegen wrede repressietechnieken van het regiem van Janoekovitsj. Er woedt evenzeer een regelrechte hetze tegen Oekraïense bewegingen en burgers die 's lands toekomst in toenadering tot Europa zien. Ze heten "nationalisten", "fascisten", zelfs "antisemieten", zelfs in de Westerse pers. En om die valse beschuldigingen kracht bij te zetten, vielen provocateurs recentelijk zelfs orthodoxe joden in Kiev aan. Tot mijn genoegen hoorde ik vanmorgen van ingewijden dat de Maidan zelf de synagoge in Kiev onder haar bescherming heeft genomen. Dat zou de overheid moeten doen!

Intussen is het evident dat een duidelijke meerderheid van de burgers in west- en centraal-Oekraïne voor een samengaan met de EU kiest, en niet slechts uit economische motieven. Ze hechten juist aan de waarden die het huidige Oekraïense regiem met de voeten treedt: vrijheid, rechtsstaat en democratie.

Derhalve belichaamt de Euromaidan een morele dimensie. De gesel van corruptie, clan-politiek en schamteloze verrijking door de entourage van de president hebben tot een ongekende massamobilisatie geleid. Dat is nog het enige strijdmiddel voor een beter Oekraïne. Deze hoge en zelfs levensgevaarlijke burgerinzet verdient onze volledige Europese steun.

3-567-000

Andreas Mölzer (NI). - Herr Präsident! Die Zustände in der Ukraine räumen meines Erachtens endgültig mit dem Mythos auf, dass die Aussicht auf einen EU-Beitritt zwangsläufig mit Wohlstand und Frieden bzw. mit dem Anwachsen desselben einhergehen muss. In seiner Amtszeit hat Janukowytsch bekanntlich ungeniert Macht auf das Präsidentenamt verlagert, während er gleichzeitig vorgab, die Ukraine auf pro-europäischen Kurs zu bringen. Natürlich wäre eine baldige Wiedereinsetzung der Verfassung von 2004 und darauffolgende Neuwahlen ein guter Ausweg, solange es dabei nicht zu einer Art Bieterwettbewerb mit Russland kommt und wir nicht übersehen, dass die ukrainischen Oligarchen das Gros der Abgeordneten gewissermaßen in der Tasche haben. Und wir tun gut daran, den Einfluss Putins nicht zu unterschätzen, nachdem dieser die große Nähe der Ukraine zu Russland betont hat und massiv Druck ausgeübt hat. Wahrscheinlich wird ein Sieg der pro-europäischen Opposition gegen Janukowytsch dann als Niederlage Putins interpretiert.

Auf jeden Fall müssen wir verhindern, dass die Ukraine in Chaos und Anarchie versinkt!

3-568-000

Jacek Saryusz-Wolski (PPE). - Panie Przewodniczący! Sytuacja na Ukrainie grozi dramatycznymi rozstrzygnięciami, takimi jak stan wojenny czy wojna domowa. Nadal możliwe jest pokojowe rozwiązanie, ale konieczny jest dialog obu stron i porozumienie. Potrzebna jest dlatego zmiana nieprzejednanego dotąd stanowiska prezydenta i bezwładu parlamentu. Potrzebny jest prawdziwy, nieudawany dialog i prawdziwa, a nie udawana amnestia. Do tego potrzebna jest mediacja Unii Europejskiej, bo panuje totalny brak zaufania pomiędzy obiema stronami – taka mediacja, jaką czyni dzisiaj Unia Europejska i jej przedstawiciele oraz premier Polski. Potrzebne są realne ustępstwa obozu władzy takie

jak: zaprzestanie przemocy i prześladowań, zmiana konstytucji i perspektywa uczciwych wyborów, przywrócenie właściwego ustroju parlamentarnego.

W sytuacji konfliktu musi przemówić rozsądek i odpowiedzialność. Jeśli nie uda się wynegocjować porozumienia, niech przemówi społeczeństwo i demokracja poprzez przyspieszone wybory. Jeśli pokojowe rozwiązanie się uda, Unia powinna zaoferować pomoc finansową i szerzej otworzyć się na społeczeństwo ukraińskie, młodzież. W tym wszystkim bardzo ważna jest rola Parlamentu Europejskiego. Wnioskujemy w naszej rezolucji o specjalną permanentną misję ad hoc Parlamentu Europejskiego w Kijowie.

3-569-000

Ana Gomes (S&D). - Mr President, Kiev last week was an eye-opener. The camps seem entrenched, yet Mr Yanukovich had to burst into the Verkhovna Rada and arm-twist his party to get a vote his way, and the opposition leaders do not seem to lead much. Beware of the determined people in the Euromaidan, who say this is an essential fight and that it is about ditching not their Russian heritage but rather the corrupt oligarchic system – by conquering the rule of law, democracy and human rights.

Not just any deal will be sufficient to dismiss the Maidan, and already other cities in the east of the country are breaking free of fear in Euromaidans. A political solution to the crisis is needed, coupled with the release of political prisoners and missing persons. Accountability for the repressors and torturers will require a constitutional framework that ensures checks and balances and the prospect of presidential elections.

Neither Mr Putin nor anyone else is entitled to decide the destiny of the people of Ukraine: they alone can do that. The EU must act towards Ukraine on the basis of its values, principles and laws, and must speak with one voice. We call, in this resolution, for targeted sanctions, the freezing of assets in EU banks and the denial of visas to top Ukrainian officials and their oligarch sponsors who bear responsibility for repression and corruption and for obstructing a peaceful solution.

Time is running out for a negotiated solution to the crisis. After the Winter Olympics in Sochi, a crackdown might easily be orchestrated in reaction to any extremist provocation. EU citizens would then be badly hurt, with the bloodshed and the flow of refugees. Civil war or the division of Ukraine could spell war in Europe – another world war ...

(The President cut off the speaker)

3-570-000

Mark Demesmaeker (Verts/ALE). - Dames en heren, een regiem dat zijn eigen burgers doodschiet, is het vertrouwen van de bevolking voorgoed kwijt. Maar dat vertrouwen was eigenlijk al lang weg, lang voordat de Maidan begon. De frustraties over de politieke elite zaten al langer heel diep. Ook toen ik in Kiev was nog vóór de rellen begonnen, maakten de leiders van de Maidan mij duidelijk dat het straatprotest vroeg of laat moest leiden tot een politieke oplossing op basis van echt overleg en bereidheid tot compromissen en daarvoor rekenen zij juist op ons.

De enige uitweg is die van echte dialoog. Wij steunen daarom de inspanningen van mevrouw Ashton en van de commissaris om die dialoog op gang te brengen. We hebben geen tijd te verliezen op een moment dat de druk vanuit Moskou zo groot is. Dat is wat wij Oekraïne

op korte termijn kunnen bieden. We zijn dat de bevolking verschuldigd, we zijn dat de slachtoffers verschuldigd.

Maar dat houdt wel in dat de oproerpolitie meteen moet worden teruggetrokken, dat gevangenen moeten worden vrijgelaten, dat aanvallen op journalisten en demonstranten moeten stoppen, maar ook dat de verantwoordelijken voor dat geweld, voor ontvoeringen, voor foltering en moeten worden gestraft. Ik ben trouwens tegen elke vorm van geweld, ook dat van extremistische bendes.

3-571-000

Paweł Robert Kowal (ECR). - Panie Przewodniczący! Bardzo dużo uwagi wszyscy poświęcają wewnętrznej sytuacji na Ukrainie – i dobrze. Bardzo dużo słów jest kierowanych do władzy na Ukrainie – i dobrze. Ale strasznie brakuje mi tego, co my mamy zrobić. Nie słyszę tutaj wyraźnego głosu i nie mogę znaleźć tak wyraźnych zdań w naszej deklaracji, nad którą będziemy jutro głosowali, o tym, że Ukraina jest częścią Europy. To pod naszymi flagami, flagami Unii Europejskiej, demonstrują na Majdanie. Dlaczego boicie się to wyraźnie powiedzieć? Dlaczego boicie się wyraźnie powiedzieć, że wiz może nie być już za rok? Powiedzcie to. Dzisiaj na to czekają ludzie na Ukrainie. Stracił ten Parlament i Unia Europejska czas po 2004 r. na analizy tego, co się dzieje wewnątrz Ukrainy, a nie zrobiliśmy tego, co należy do Unii Europejskiej. I tak stracimy czas teraz, kiedy ludzie stoją na ulicy, ponieważ będziemy się zastanawiali, dzielili włos na czworo, jaka ma być konstytucja na Ukrainie. Jutro jest czas odwagi. Czekam na te poprawki. Otwórzcie drzwi Ukraincom. Tego dzisiaj potrzeba, bo jak nie, to za trzy czy cztery lata Ukraina się nie zmieni i pojedziemy na nowy Majdan.

3-572-000

Juozas Imbrasas (EFD). - Gerbiamas pirmininke, kolegos, situacija Ukrainoje reikalauja rimto mūsų požiūrio į problemą ir tos problemos tinkamo įvertinimo.

Pirmiausia reikia išdrįsti pasakyti, kad prie įtemptos situacijos šioje valstybėje prisidėjome ir mes, Europos Sąjunga, kuri tinkamai nepadarė visų namų darbų. Taip pat reikia pripažinti, kad ir pati Ukraina tų namų darbų nepadarė taip, kad diskusijos dėl partnerystės būtų pasibaigusios sutarties pasirašymu.

Šiandien nei sankcijos, nei politikų vizitai į Kijevą šios problemos neišspręs. Pripažindami tautų apsisprendimo teisę privalome pasiekti, kad dėl valstybės narystės vienoje ar kitoje Sąjungoje referendume pasisakytų patys Ukrainos žmonės. Tačiau pirmutinis tikslas šiandien yra įtikinti visas konfrontuojančias šalis nutraukti provokacijas ir smurtą, asmenų sulaikymus ir pastatų užėmimus.

Tai turėtų būti nediskutuojama sąlyga, kurios įgyvendinimas suteiktų progą rengtis referendumui ir naujiems rinkimams, kuriuose stebėtojų misiją galėtų atlikti Europos saugumo ir bendradarbiavimo organizacija.

3-573-000

Gunnar Hökmark (PPE). - Mr President, the efforts of the European Union are not about trying to influence the future of Ukraine; they are about trying to safeguard the Ukrainians having their influence on their future. That is an essential difference and that is why we shall and must react to those who are trying to impose a policy of pressure on that country, as on any other country. What Russia has been trying to do is unacceptable in this Europe

of ours. It is unacceptable because it involves political pressure, threats and economic warfare, and we must react. What President Yanukovich has done so far – violating human rights against peaceful demonstrations – is unacceptable. What we are standing up for in Ukraine is nothing other than European values in a European country – Ukraine – as in any other country. It is our duty to do this.

3-574-000

Knut Fleckenstein (S&D). - Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich will drei Punkte hinzufügen, die vielleicht die Harmonie etwas stören, obwohl ich mit allem oder mit vielem einverstanden bin, was bisher gesagt worden ist.

Ich bin sehr damit einverstanden, dass man in einer solchen Situation Sanktionen haben muss, dass man sich vorbereiten muss, dass man Sanktionen androhen und dann auch durchführen muss. Nur leider steht das in unserer EntschlieÙung nicht drin. Da steht drin: „take immediately action“. Wir sollten unsere EntschlieÙungen ein bisschen genauer fassen. So, wie wir es heute gesagt haben, ist es besser.

Zweitens: Herr Verhofstadt behauptet, es gebe keine Strategie. Abgesehen davon, dass ich es ein bisschen anders sehe, ist es auch schwierig, eine Strategie zu haben, und zwar insbesondere dann, wenn man gleichzeitig Teil des Spiels ist und Mediator. Insofern wäre es mir lieb gewesen, wenn die OSZE eine größere Rolle gespielt hätte.

Und letzter Punkt: Die permanente Ad-hoc-Mission des Europäischen Parlaments ist meiner Meinung nach nicht notwendig. Wir haben einen guten Kommissar und eine gute Hohe Beauftragte. Deren Arbeit reicht. Da brauchen wir nicht auch noch unsere eigenen Büros dort.

3-575-000

Jacek Protasiewicz (PPE). - Panie Przewodniczący! Tak, to prawda. Ukraińcy są prawdziwie europejskim narodem, który zasługuje na europejską perspektywę. Dziś musimy zrobić wszystko, aby ci, którzy walczą w Kijowie lub innych miastach Ukrainy o realizację tego europejskiego marzenia, mieli nasze wsparcie. Premier Polski objeżdża stolice unijne, by konsultować wspólne europejskie stanowisko odnośnie do tej sytuacji po odrzuceniu układu stowarzyszeniowego przez prezydenta Janukowycza. Zachęcamy Ukraińców do kompromisu. Zachęcając ich do tego, musimy mieć ofertę pomocy: zarówno finansową dla nowego rządu, jak i polityczną dla całego narodu. Powinniśmy mieć odwagę sformułować tę europejską perspektywę dla Ukrainy w oparciu o art. 49 Traktatu o Unii Europejskiej. Brakuje mi tego zapisu w tej rezolucji. Mówię o tym uczciwie, dlatego wycofałem swój podpis, który pierwotnie był na projekcie PPE.

3-576-000

Маруся Любчева (S&D). - Г-н Председател, няколко месеца Европейският съюз живее с тревогата за Украйна.

Задълбочаването на кризата за съжаление показва, че печелившите ходове са малко, а те също са рискови.

От една страна отношенията между опозиция и управляващи, от друга – отношенията вътре в групата на опозицията. Не може да се пропусне разделението в страната на регионален и етнически признак.

Намесват се и други външни сили. Проблематично е участието на партия „Свобода“.

Но мисля, че днес има известно, макар и крехко подобрене на нещата след отхвърлянето на законите, насочени срещу протестиращите. Има опити за преговори и ние трябва да работим за продължаване на този диалог като покажем, че защитата на правата на гражданите, свободата на изразяване, неприлагане на насилие са задължителните неща, които трябва да се случат.

Нашата политика трябва да бъде не санкционираща, а мотивираща, но имаме възможност да бъдем много по-ясни, много по-единни в посланията си. Ето сега е време да кажем, ако щете, да имаме план Б.

Ясно е, че изходът от ситуацията в Украйна ще определи общата ситуация в региона за много дълъг период от време и на фона на всичко това нямаме право да превръщаме Русия във враг, а да превръщаме в същото време украинските граждани в заложници на отношения между Европейския съюз и Русия.

Имаме ходове и трябва да подкрепим усилията на г-жа...

(Председателят отне думата на оратора)

3-577-000

Michael Gahler (PPE). - Herr Präsident! Ich bin sehr dafür, dass wir aufgrund der akuten Finanzkrise für die Ukraine eine Art finanziellen Rettungsschirm aufspannen, der dem Land in diesem Bereich auch kurzfristig hilft.

Aber davon dürfen die Familien Janukowytsh, Klujew, Asarow, Firtasch und andere nicht profitieren, die sich in den letzten Jahren schamlos am Volksvermögen bereichert haben. Diese Gelder, die im Westen sind, müssen identifiziert und kontrolliert in den Staatshaushalt zurückgeführt werden. Asarow war ja auch gleich nach Ende seines Amtes in Wien, und es ist ganz egal, ob in der Pötzleinsdorfer Straße oder der Singerstraße oder wo sonst er oder seine Familie ihre obszönen Geschäfte betreiben, dort können unsere Behörden prüfen, was sie dort tun und auch welche EU-Bürger in ihren Diensten stehen.

Ein EU-Bürger bedauerlicherweise ist Rob van de Water, den der Vorgänger von Herrn Swoboda als Sonderberater seiner Fraktion für die östliche Nachbarschaftspolitik ausgesucht hat. Die Ukrajinska Prawda berichtet heute, dass offenbar Herr van de Water Vice-Chairman im Supervisory Board der Klujew-Stiftung ist und seine Frau, die hier im EP gearbeitet hat, in Brüssel die Finanzierung von Lobbygruppen für die Interessen der Partei der Regionen leitet. Ich finde, davon muss man sich deutlich distanzieren und dieses Erbe endlich beenden.

3-578-000

Marek Siwiec (S&D). - Panie Przewodniczący! Musimy sobie odpowiedzieć na pytanie, mówiąc te wszystkie słuszne słowa, bo tutaj padają wyłącznie słuszne słowa, dlaczego na Ukrainie nie zadziałała demokracja. Zachęćcie to państwo do wcześniejszych wyborów. Przypomnę, rok temu były wybory parlamentarne, które w sumie uznaliśmy, a za rok mają się odbyć wybory prezydenckie. Spór odbywa się na Majdanie, a nie w Radzie Najwyższej, i trzeba sobie odpowiedzieć na pytanie: dlaczego? W polityce są dwie rzeczy fatalne. Pierwsza rzecz to naiwność. Jeżeli ktoś na tej sali uważa, że sankcje opisane tak albo inaczej będą cudownym sposobem na wyjście z kryzysu, to się myli. Sankcje się pojawiają – sankcje czyli kara – i kończy się rozmowa. Jeżeli chcemy sankcje postawić na stole, to pamiętajmy o tym, że zaraz po uruchomieniu sankcji skończy się rozmowa.

I druga bardzo zła rzecz w polityce to jest hipokryzja. Jeżeli dzisiaj z majestatu Parlamentu Europejskiego przebudzamy się nagle i stwierdzamy, która ukraińska konstytucja jest lepsza, i odkrywamy, że ta z 2004 r. była lepsza. Ona była lepsza, tylko przez tyle lat na ten temat żadnej rozmowy nie było. Chciałbym, żebyśmy mieli trochę dystansu do siebie również i żebyśmy dali przede wszystkim naszym partnerom na Ukrainie, obojętne, czy dzisiaj mrozą się na Majdanie, czy zbroją policję – żebyśmy dali im szansę na tego, żeby wystąpili razem z nami dla szukania konstruktywnego rozwiązania.

3-579-000

György Schöpflin (PPE). - Mr President, what we have been seeing in Ukraine should certainly be familiar to those with long memories – memories of 1968 – as the demonstrators in Euromaidan in Kiev are doing much the same. They have launched a popular movement against the heirs of Communism, just as in 1968 the youth of that time revolted against their elders because they saw them as tainted by Nazism, fascism and colonialism.

The hard reality is that, decades after the end of Communism, the old party nomenklatura is alive and well and rebranded as democrats, although they really have nothing in common with democracy. So let us not be surprised that Yanukovich in Ukraine, and those like him elsewhere in the former Communist world, have become the targets for those who want what Europe still stands for: democracy, the rule of law and human dignity. Maybe this is the time to act, react and impact.

3-580-000

Pino Arlacchi (S&D). - Mr President, I believe that in the last few days Ukraine has shown up a need for a deep review of our Eastern partnership project. The major flaw of our Eastern policies is their anti-Russian, Cold War profile. This policy should be redesigned with a view to including a rational approach and not antagonising a country which is not an enemy; because Russia is part of Europe and should be treated accordingly.

Another major blunder is our excessive interference in Ukrainian political affairs. Ukraine is not an EU protectorate; it is a sovereign country with a freely-elected parliament. We should stop telling them what kind of government they should have, what kind of constitution they should adopt and when and how to have a political election.

It is not the European Union's business to liberate Ukraine and to take sides in its political process. It is ridiculous to ask Russia to stop retaliatory measures against Ukraine yet at the same time threaten EU sanctions if Ukraine does not follow our agenda.

3-581-000

Krzysztof Lisek (PPE). - Panie Przewodniczący! Ukraińscy obywatele pokazali, że dla wartości europejskich są gotowi poświęcać nawet życie. Dlatego nie możemy być bezczynni, musimy ze wszystkich sił – my, demokratyczne narody Unii Europejskiej, wspólnie ze Stanami Zjednoczonymi – dążyć do dialogu, negocjować, zaoferować swoje mediacje. Ale oczywiście to za mało. Dzisiaj zgadzam się np. z Pawłem Kowalem, który mówi, że jeżeli nie zaoferujemy Ukrainie konkretnych rzeczy, jeżeli nie powiemy, że otworzymy dla Ukrainy nasze granice, jeżeli nie powiemy wreszcie, że kiedyś po spełnieniu kryteriów Ukraina może stać się członkiem Unii Europejskiej, to nie doprowadzimy do kolejnego Majdanu, ale może tam dojść do kolejnego placu Tian'anmen – i temu musimy wszyscy zapobiec.

I wreszcie co do sankcji: z sankcjami jest trochę jak z bombą atomową. Ci, co ją mają dzisiaj, wiedzą, że i tak nie mogą jej użyć, natomiast mamy inne mechanizmy prawne, żeby zapobiec lokowaniu podejrzanych kapitałów oligarchów czy rodzin rządzących za granicą. To są po prostu mechanizmy zapobiegające praniu brudnych pieniędzy. Tych mechanizmów prawnych powinniśmy użyć.

3-582-000

Eduard Kukan (PPE) - Únia musí byť na Ukrajine stále aktívna a prítomná. Demonštrácie jasne ukázali odhodlanie mnohých Ukrajincov bojovať napriek arogancii vládnej moci. My, čo sme zažili podobné situácie u nás, vieme veľmi dobre, že najväčším povzbudením a podporou vtedy je záujem a podpora demokratickej Európy. Riešenie treba hľadať v dialógu. Podporujem preto všetky kroky, ktoré Únia v tomto smere vykonáva. Odvolanie nezmyselných zákonov nerieši situáciu a podstatu toho, prečo ľudia na Ukrajine demonštrujú. Verím tiež, že nastal čas na slobodné voľby, ale až po prijatí novej ústavy, ktorá musí byť prijatá ešte pred nimi. Inak to asi nemá veľký zmysel. Máme na stole tiež použitie cielených sankcií. Treba to seriózne zvážiť, ale predovšetkým treba ukázať Ukrajincom, že stojíme pri nich. A preto im ponúknuť veci, ktoré im pomôžu, aby sa dostali z tejto krízy. Treba mať jasný plán a dodržať ho.

3-583-000

Bernd Posselt (PPE). - Herr Präsident! Ich hatte mich nach dem Kollegen Arlacchi zu einer Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ gemeldet. Ich möchte eine Frage an ihn stellen, und Sie nehmen mich einfach nicht dran!

3-584-000

El Presidente. - Señor Posselt, no voy a dar la palabra a ningún diputado para formular una pregunta de «tarjeta azul» porque hacerlo significaría que dos o tres diputados no podrían intervenir cuando tenemos una lista muy larga de oradores y acumulamos ya un gran retraso.

No voy a autorizar ninguna pregunta de «tarjeta azul» porque es poder exclusivo del Presidente hacerlo y el Presidente ha decidido que no va a hacerlo para que puedan intervenir los diputados que tienen derecho a ello porque están inscritos en la lista de oradores del turno de intervenciones con arreglo al procedimiento de solicitud incidental de uso de la palabra («catch the eye»).

3-585-000

Tunne Kelam (PPE). - Mr President, Commissioner, we have to realise that Ukraine is no longer an episode on our eastern borders. The solution to this crisis will also decide the EU's future and credibility. A long-term EU strategy is clearly needed. It is also a chance to break the long-lasting political limbo as regards our eastern partnership policy. Russia is heavily involved in this crisis and we must support the idea that Russia must first clearly recognise Ukrainian independence and freedom of choice and only then can we have further meaningful cooperation.

What to do next? First, I think it is time to recognise that President Yanukovich has lost almost all credibility. His resignation should be his only positive contribution to a national agreement. We should insist on a return to the 2004 Constitution and ask for early elections but I also support freezing the bank accounts first of all of oligarchs and those responsible

for repression. Lastly, we need an EU-US joint kind of Marshall Plan to provide for long-term stability and create conditions for sustainable revival.

3-586-000

László Tőkés (PPE). - Mértékadó vélemények szerint a hidegháború óta most a legnagyobb a veszélye annak, hogy az ukrán válság miatt kelet és nyugat hagyományos szembenállása kiújuljon. Ukrajna végletes megosztottsága egyben Európa kettéosztottságát hordozza magában, illetve az európai integráció útját keresztezi. A szovjet kommunizmus átkos öröksége az a geopolitikai imperializmus, mely a volt szovjet tagállamokat továbbra is orosz felségterületnek tartja, és ezáltal állja útját Európa újraegyesülésének. Szemben az eloroszosított keleti, déli részekkel, Nyugat-Ukrajna az európai utat választotta. Természetes módon nemcsak az ukránok, hanem az itt élő magyar és román nemzeti közösségek is szabadulni szeretnének az orosz birodalmi érdekszférából. Irántuk való teljes szolidaritással, feltétel nélkül támogatnunk kell az ukrainai demokratikus rendszerváltozást, az ország európai csatlakozását.

3-587-000

Vytautas Landsbergis (PPE). - Mr President, what is it that needs to be proposed for Ukraine by the more efficient European bodies, including this House?

An interim government should be established until elections can be held at the earliest possible date, and the first change should be to replace the current Minister for the Interior with a person able to undertake the restructuring and restructuring of the Berkut special unit to end its hostility towards, and fascist-type hatred of, civilian protesters against the current government.

A list of Berkut senior officers responsible for atrocities such as torture and killings should be in preparation now, in readiness for targeted European sanctions.

Also, if possible, agreements with Moldova and Georgia must be reached during the Sochi games – and not after them when Mr Putin will have his hands free for even greater destruction.

3-588-000

Laima Liucija Andrikienė (PPE). - Mes ir vėl svarstome padėtį Ukrainoje, nes būti akli ir kurti tam, kas vyksta mūsų kaimyninėje šalyje, mes jau negalime. Nors labai ilgai buvome. Gal ne akli ir kurti, bet nedovanotinai abejingi.

Prireikė Vilniaus aukščiausiojo lygio susitikimo ir Euromaidano, SOS signalų iš Ukrainos, aukų, kad visa Europos Sąjunga ir mes, Europos Parlamentas, visiškai suvoktume ir Rusijos politikos bei tikslų esmę, ir Ukrainos ekonominės padėties sudėtingumą, ir tą aukštą kainą, kurią Rytų europiečiams tenka sumokėti už suartėjimą su Europos Sąjunga, demokratiniu pasauliu.

Šiame kontekste Rusijos ir ES strateginės partnerystės, kuri grindžiama bendromis vertybėmis, lozungas skamba kaip pasityčiojimas. Jei ES ir Rusija siektų strateginės partnerystės, nebūtų prireikę Euromaidano, o Ukrainos motinoms apverkti savo žuvusių vaikų. Ukraina yra Europa, kolegos.

3-589-000

Intervenciones con arreglo al procedimiento de solicitud incidental de uso de la palabra («catch the eye»)

3-590-000

Davor Ivo Stier (PPE). - Poštovani predsjedniče, dok raspravljamo o Ukrajini ne mogu se ne prisjetiti i događaja u svojoj domovini, kada su ljudi izlazili devedesete godine na ulicu i mahali hrvatskim i europskim zastavama, a onda je došla Miloševićeva agresija i nažalost Europa nije bila sposobna to zaustaviti.

Umjesto strategije poslali su nam sve moguće lordove, koji su pozivali sve strane na dijalog, a u međuvremenu je Milošević nastavljao pripremati ratni stroj. Zato se ja ovdje doista pribojavam toga što će Janukovič i njegova nomenklatura napraviti, što će Putin napraviti nakon olimpijskih igara u Sočiju i jesmo li mi spremni odgovoriti i na tu eventualnu situaciju još izravnije intervencije Rusije u Ukrajini.

Podržavam ono što su kolege prije rekli o pripremi sankcija, podržavam, naravno, sve mjere kojima ćemo danas poslati vrlo jasnu poruku da građane Ukrajine nećemo...

(predsjednik je prekinuo govornika)

3-591-000

Ioan Mircea Pașcu (S&D). - Mr President, unattended to properly, the events in the Kiev streets inevitably gained a logic of their own, relatively divorced from the spark which ignited them. However, we should not lose sight of the strategic picture because what is happening in Ukraine now has been possible due to an apparent relaxation in the pursuit of the Europe Whole and Free concept which dominated the 1990s after the end of the Cold War. Both the EU crisis-induced weakness and the US strategic reorientation away from Europe have probably encouraged some to try a roll-back, thus questioning the reunification of the continent. Consequently, the West should reaffirm its determination to continue towards that aim, and the US should remain involved in European politics. After all, the logic of the US being inevitably interested in European affairs has not altered.

3-592-000

Tarja Cronberg (Verts/ALE). - Mr President, many of us call for sanctions. Sometimes sanctions work, sometimes they do not. Either way, sanctions take a long time to affect the situation. I would like to ask Commissioner Füle whether he thinks there is time for sanctions to work in this acute situation, and what could be achieved by sanctions.

3-593-000

Jaromír Kohlíček (GUE/NGL). - Pane předsedající, říká se, že oranžová revoluce stála 50 milionů dolarů. Při současných nepokojích na Ukrajině již ale nejde o pouhých pár desítek milionů dolarů, ale začíná být nastolován problém územní integrity státu.

Rumunsko v jednom ze svých oficiálních deníků jasně požaduje některé části území jižně od severní moldavsko-rumunské hranice. Pro autora je zřejmě jasné, že Moldávie bude v krátké době součástí Rumunska, a logicky požaduje i území dnešní oděské oblasti a některé části na sever od dnešní moldavsko-rumunské hranice. Maďaři si začínají podle vystoupení politického uskupení Jobbik nárokovat vedle jižní části Podkarpatské Rusi část

podkarpatského oblouku mezi slovensko-rumunskou hranicí: asi je jim líto, že nemají žádné medvědy.

Ruská federace má pochopitelně zájem nejen o vlastní významnou černomořskou základnu v Sevastopolu, ale i o důležité podniky obranného průmyslu. Pokud přihlédneme k tomu, že....

(Předsedající odebral řečníkovi slovo.)

3-594-000

Krisztina Morvai (NI). - Tőkés képviselőtársam felszólalását egészíteném ki azzal, hogy természetesen a kárpátaljai őshonos nemzeti közösségeknek, így a magyaroknak a nemzeti önrendelkezéshez való jogát területi autonómiához, vagy más formához való jogát is kérjük és követeljük. Igaz, képviselőtársam?

És most pedig a baloldali képviselőtársaimhoz fordulnék, akiket emberi jogvédőként öröm volt hallgatni a rendőri erőszak elleni elkötelezettségükben, most az ukrajnai vitában. Kérem szépen, hogy még ezzel a lendülettel, ahogy itt beszéltek, vegyék föl még ma délután a telefonjukat és hívják fel a magyarországi testvérpárjaikat, és követeljük, hogy azonnal szakítsák meg az együttműködést azzal a Gyurcsány Ferencsel, aki 2006-ban....*(az elnök elveszi szót)*

3-595-000

Jan Kozłowski (PPE). - Panie Przewodniczący! Po raz kolejny na naszych oczach, w kraju bezpośrednio sąsiadującym z Unią Europejską, dochodzi do starć, w których giną ludzie. Na Ukrainie łamane są prawa człowieka, obywatele są prześladowani, więzieni i torturowani za swoje poglądy. Zaczyna utrwalac się przekonanie, że ci, którzy są odpowiedzialni za dramat na Euromajdanie, są bezkarni, ponieważ dysponują niemal nieograniczonymi środkami finansowymi. Uważam, że należy wykorzystać wobec nich już teraz możliwości prawne pozwalające kontrolować ich konta zagraniczne pod kątem legalności pochodzenia środków i zapobiegania praniu pieniędzy. Wydarzenia na Majdanie pokazują też, że Unia Europejska powinna skuteczniej wspierać społeczeństwo obywatelskie w krajach sąsiadujących i ważną rolę ma tu do odegrania powołany dwa lata temu Europejski Fundusz na rzecz Demokracji.

3-596-000

Boris Zala (S&D) - Dovoľte mi len jednu poznámku. Ja si myslím, že nie je pravda, že Európska komisia, komisár Füle, Catherine Ashtonová nemajú plán. Ja si myslím, že ten, ktorý je na stole, je dobrý a správny plán. Ale to neznamená, že by sme si nemali uvedomiť, že Európska únia je v novej situácii. To, čo sa malo udiať vo Vilniuse, ukázalo istú gravitačnú silu Európskej únie a Rusko na to odpovedalo. Rusko na to odpovedalo spôsobom, ktorý sa veľmi jasne dá charakterizovať ako istá imperiálna odpoveď. Hannes Swoboda správne poznamenal, že Rusko nemá právo kolonizovať Ukrajinu. Nemá právo, pretože Ukrajina je suverénna, samostatná krajina. Rusko sa samozrejme pokúša o sféry vplyvu, na ktoré takisto nemá absolútne žiaden nárok. Je to imperiálna politika a musíme byť pripravení so všetkými prostriedkami, hádam prvýkrát, reagovať, že v našom susedstve...

(Prejav bol prerušený predsedajúcim.)

3-597-000

Tatjana Ždanoka (Verts/ALE). - Mr President, Commissioner Füle just told us that the Ukrainian opposition has to dissociate itself from the radical elements, but whom does he call radical elements? Whether they are radical elements or not, they are part of parliamentary opposition – and whether or not the All-Ukrainian Union ‘Svoboda’ is a neo-Nazi party, and whether or not this party glorifies those Ukrainians who fought on the side of Nazi Germany during the Second World War.

I was in Maidan two days ago and I saw the portrait of Stepan Bandera in the very centre of the square. I came to Kiev for the roundtable of the international NGO ‘World without Nazism’. The participants spoke about rising xenophobia and anti-Semitism in Ukraine. Yes, people whom I met in the Maidan expressed awareness of widespread corruption within the government. I do fully support them but did the corruption appear two months...

(The President cut off the speaker)

3-598-000

Χαράλαμπος Αγγουράκης (GUE/NGL). - Κύριε Πρόεδρε, ο ουκρανικός λαός είναι σήμερα θύμα μιας ιμπεριαλιστικής επέμβασης εκ μέρους της Ευρωπαϊκής Ένωσης και των ΗΠΑ από τη μια μεριά και της καπιταλιστικής Ρωσίας από την άλλη για ζώνες επιρροής, έλεγχο των αγορών των πηγών και των οδών μεταφοράς ενέργειας.

Η προσπάθεια τμημάτων της άρχουσας τάξης της Ουκρανίας να σύρει τους εργαζόμενους κάτω από ξένες σημαίες, της μίας ή της άλλης καπιταλιστικής ένωσης, για τα συμφέροντά της επιδεινώνει δραματικά όλα τα προβλήματα του ουκρανικού λαού, γιατί και οι δύο πλευρές αυτό που του υπόσχονται είναι άγρια εκμετάλλευση.

Αξιοποιώντας τις άγριες επιθέσεις της αστυνομίας, από τη μία, αλλά και τη δράση δεξιών νεοναζιστικών δυνάμεων στο πλευρό της αντιπολίτευσης, από την άλλη, οι ΗΠΑ, η Ευρωπαϊκή Ένωση και το Ευρωκοινοβούλιο επιδίδονται σε μία άνευ προηγουμένου δημαγωγία με στόχο να πείσουν τον ουκρανικό λαό ότι η ευημερία του βρίσκεται μέσα στις ιμπεριαλιστικές ενώσεις, με τις στρατιές των εκατομμυρίων ανέργων, των εκατοντάδων εκατομμυρίων που ζουν κάτω από το όριο της φτώχειας, των εξαθλιωμένων μεταναστών στην Ευρωπαϊκή Ένωση....

(Ο Πρόεδρος διακόπτει τον ομιλητή)

3-599-000

Franz Obermayr (NI). - Herr Präsident! Die Ukraine befindet sich in einer Umbruchsituation und droht ins politische Chaos abzugleiten. Das Gebot der Stunde heißt jetzt Deeskalation. Auf der einen Seite ist der Einsatz von exzessiver Polizeigewalt gegen Demonstranten zu verurteilen, das steht außer Streit. Auf der anderen Seite haben die jüngsten Ausschreitungen gezeigt, dass die Opposition nicht nur aus friedlichen Freunden des Westens besteht, sondern auch aus gewaltbereiten Unruhestiftern. Man darf auch nicht vergessen, dass der Osten der Ukraine traditionell Russland zugewandt ist.

Es ist für mich äußerst fraglich, ob die EU mit einer einseitigen Einmischung zur Beruhigung der Lage beiträgt. Im Gegenteil, Moskaus alleiniges Feindbild darzustellen, verhärtet sicherlich die Fronten und schlimmstenfalls entsteht hier ein dauerhafter Unruheherd vor den Toren der EU, der die gesamte Region destabilisiert. Ich vermisse daher eine Gesamtstrategie der Union für die ehemaligen Sowjetrepubliken. Da geht es ja nicht nur um die Ukraine. Geld zu schicken, wird alleine sicher nicht ausreichen.

3-600-000

Marek Henryk Migalski (ECR). - Panie Przewodniczący! Rzeczywiście jest tak, że dzisiaj wszyscy mają pełny worek dobrych rad dla Ukraińców. Przypomnijmy sobie, że przez wiele miesięcy, a nawet lat, Ukraińcy nie mieli tutaj wielu przyjaciół. Kiedy Janukowycz odmawiał poparcia dla umowy stowarzyszeniowej, to korki od szampana wystrzeliły nie tylko w Moskwie, ale również w kilku europejskich stolicach. Ja pamiętam, jak ci, którzy chcieli, żebyśmy dali Ukraińcom jasną europejską perspektywę członkostwa – nie stowarzyszenia, ale członkostwa – jak ci, którzy to proponowali, spotykali się na tej izbie z wielkim oporem, więc jeśli dzisiaj dajemy rady Ukraińcom, to przede wszystkim zobaczymy, co my im zaoferowaliśmy, jak niejasna i niekonkretna była oferta umowy stowarzyszeniowej. Uderzmy się we własne piersi.

3-601-000

(Fin de las intervenciones con arreglo al procedimiento de solicitud incidental de uso de la palabra («catch the eye»))

3-602-000

Štefan Füle, *Member of the Commission, on behalf of the Vice-President of the Commission/High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy* . - Mr President, the last intervention in particular allows me to follow this logic in reacting to this very rich debate. I have six points to share with you.

The first point is an assessment. Any good policy is a good policy only if it is based on good assessment and if the lessons learned are taken into account. A reality check only works if you are ready to accept that there are other things that you could do better.

I could offer you my own personal assessment. We have been focusing on benchmarks with Ukraine, but that leaves no time and space for preparing for the implementation of an association agreement. Those eleven benchmarks for Ukraine to deliver on to create the conditions for signing the Association Agreement are also preconditions for the European Union. Many people are saying that Ukraine made tremendous progress in 2013, working on those benchmarks. But working on the conditions to sign the Association Agreement and trying to build a consensus in this House and in the Council did not provide us with enough space to prepare for the implementation of the Association Agreement and particularly the DCFTA. If we had the time, there would be less space for so many misinterpretations of what the Association Agreement is about – or rather what it is not about.

The second point concerns Russia: our Eastern European policy and the consensus there, as well as on the border between Ukraine and Russia and on the borders of our partners and Russia. It was clear that the last summit between the European Union and Russia – and we will have a separate point to discuss this – made a step towards this, but we need dialogue with Russia. Our policy vis-à-vis our neighbours should also be a policy vis-à-vis the neighbours of our neighbours.

The third point is that, if we were serious about reforming that part of Europe, have we also been serious about choosing the most powerful instrument we have for the transformation of reforms? Why did we win the Nobel Peace Prize – for the Association Agreement? No. It was for enlargement and for breaking down the walls. The second point:

plan. The only point which could work is the plan which the Ukrainians might come up with through dialogue. No plan in Brussels or Moscow would succeed.

The next point concerns strategy. Our strategy – and we have a strategy – is not centred around sanctions. It is centred around engagement: engagement based on our values and principles. It has three clear stages. The first stage is de-escalation: stopping the spiral of violence and ensuring a minimum of stability and security. There have been a number of points that stakeholders in Ukraine are trying to deliver on. But there is a second stage. The second stage is about the political process. It is about the platform for inclusive political dialogue to tackle the medium and long-term challenges of Ukraine, and there are many. Members have referred to most of them. In that second stage, the Ukrainians will have to address issues such as constitutional change. They would need to address the issue of creating the conditions for free and fair elections, because the record of the previous elections is not good. The Ukrainians have actually gone backwards rather than forwards. I am one who strongly believes that, for free and fair elections to happen in the Ukraine, one has first to create the conditions before calling for an early election.

But there is also a third stage, and that is one that you have debated many times. It is about the Association Agreement. It is about political association, and our programme of reforms for Ukraine strengthen democracy and the rule of law. It is about the blueprint for economic reforms to bring investment and prosperity for Ukraine, but it is also about people-to-people contact. It is about being visa-free. It is not because of us but, unfortunately, because of Ukrainians that we do not see such progress on this particular issue, as we have seen, for example, in our relations with Moldova.

My fourth point concerns results. There are results showing that the strategy is working. We had a revocation of the package of undemocratic laws of 16 January. We had the resignation of the government, which was unable to handle the people's aspirations in the Maidan – and not only in Kiev but in other Maidans too. It is not perfect, but we have amnesty law. We have an observance by law enforcement agencies and the police of not using excessive force.

The case of Dmytro Bulatov, the leader of AutoMaidan, has clearly shown that, despite those results, there are other issues related to basic human rights that we need to observe – the fact that on Ukrainian territory we are witnessing the kidnapping and torture of people, and that there are still a number of people unaccounted for, is something which is very difficult to accept, and it needs to stop.

Another point when we are talking about results is that this is a race against time, because the more time it takes for the parties to establish a certain level of confidence and find a way out, the more time there is for extremism and radicalism and those elements which are not under control to grow throughout Ukraine.

That brings me to my fifth point: the bigger picture. The bigger picture concerns the future relationship between the European Union and the European integration project, with its historical record, and another project which is in the making: the Eurasian Union. But it is a relationship which should be not based on the zero-sum game. The European Union's strength since its inception has always been in finding win-win solutions, even in seemingly hopeless situations. Let us do our best to avoid backtracking from this approach.

That brings me to the sixth and final point: the future. I believe the future needs to be about three things. It needs to be about us delivering on what this new neighbourhood policy

has put forward as the main principle: that the relationship we are seeking is not only with the authorities but with the citizens of the country, and we should not fail them. Secondly, we should not only talk about the sovereign decisions of the countries and their right to make sovereign decisions; we also need to help them to establish the conditions whereby they are free to make such decisions.

Finally, if we are all really serious about reform and transformation in this part of Europe, let us be serious in choosing the strongest instrument we have, namely a European perspective.

3-603-000

El Presidente. - Para cerrar el debate se han presentado siete propuestas de Resolución de conformidad con el artículo 110, apartado 2, del Reglamento.

Se cierra el debate.

La votación tendrá lugar mañana, a las 12.00 horas.

3-604-000

Arkadiusz Tomasz Bratkowski (PPE), na piśmie. – Dotychczasowa polityka UE wobec Ukrainy okazała się bezskuteczna. Wielu polskich dyplomatów i polityków, w tym także ja, orędowno na rzecz długofalowej polityki gospodarczego zbliżenia Ukrainy z Zachodem, m.in. poprzez intensyfikację wymiany handlowej, liberalizację polityki wizowej, wspólne projekty infrastrukturalne, czy też wymianę młodzieży i pracowników naukowych. Jednak dialog w strukturach UE jest utrudniony. Parlament Europejski przyjął kilka rezolucji traktujących o sytuacji na Ukrainie, jednak ich realny wpływ na przebieg reform w Kijowie uznałbym za wątpliwy.

W obecnej sytuacji sprzeciwiam się rozwiązaniu siłowemu konfliktu na Ukrainie. Jej obywatele wybrali swoje władze w sposób demokratyczny i suwerenny, a próby nieprzemysłanej ingerencji ze strony UE uznałbym za obłudne wobec dotychczasowego braku zainteresowania polityką zbliżenia w ramach Partnerstwa Wschodniego. W obliczu kryzysu deklaracje polityczne nie wystarczą, potrzeba skutecznej mediacji i dyplomatycznych rozmów, popartych konkretnym planem pomocy gospodarczej w zamian za kontynuację reform ukraińskiego prawodawstwa. Ewentualność wprowadzenia sankcji czy zaostrzenie stanowiska powinny być rozważane jedynie w przypadku braku ewolucji postawy władz ukraińskich, w przeciwnym razie konsekwentnie doprowadziłyby do zaprzestania rozmów i dotknęłyby rzesze niewinnych ludzi.

W mojej ocenie, jako posła do Parlamentu Europejskiego i mieszkańca Lubelszczyzny, zjednoczona Europa powinna dążyć do ratyfikacji umowy stowarzyszeniowej z Ukrainą, która doprowadzi do jej akcesji do UE.

3-605-000

Filip Kaczmarek (PPE), na piśmie. – Pokojowe rozwiązanie dla Ukrainy jest ważnym celem dla całej Europy. W Polsce eksperci i politycy pewnym głosem proponują, co, kiedy, ale również kto powinien podjąć konkretne działania. Koncepcja pierwsza – trzeba było przyjąć albo trzeba teraz przyjąć Ukrainę do UE. Łatwo powiedzieć: wiśta wio! Zwolennicy członkostwa Ukrainy w UE nie mówią tylko, jak przekonać 28 państw członkowskich, by zgodziły się na to bardzo optymistyczne podejście. Na razie ani Ukraina nie wyraziła woli członkostwa, ani nie ma też zbyt wielu państw UE gotowych na złożenie takiej

propozycji. Mam nadzieję, że niedawne spotkania premiera Donalda Tuska z liderami wielu państw europejskich przekonały ich do poważnego rozważenia takiej śmiałej strategii.

Koncepcja druga – stworzyć „plan Marshalla” specjalnie dla Ukrainy. Gdy pytałem propagatorów tej idei, czy Polska nie powinna dać przykładu i zadeklarować sposobu finansowania oraz ile polscy podatnicy mieliby zainwestować w taki ambitny plan, usłyszałem dziwne odpowiedzi. A to, że to niepotrzebna małostkowość, albo że to politycy wspierający rząd powinni się tym zająć. Najbardziej kuriozalne były sugestie, że trzeba przestać wspierać finansowo te kraje strefy euro, które przeżywają kłopoty, i z tych środków pomagać Ukrainie. Mamy zatem przekonać 18 państw członkowskich, że nie mają pomagać sobie, tylko naszemu sąsiadowi. Genialne, prawda? Ratujcie Ukrainę, nie siebie!

3-605-500

Vojtěch Mynář (S&D), p ísemně. – Krize trvající již třetí měsíc se v posledních týdnech vyhrotila a došlo k politováníhodným úrazům i ztrátám na životech. Snahou všech zúčastněných stran by mělo být zajištění stability a bezpečnosti a co nejrychlejší nalezení mírového východiska. Rusko, stejně jako Evropská unie, musí respektovat suverenitu Ukrajiny i vůli jejích občanů. Adekvátní úlohou EU je především zprostředkovat konstruktivní dialog o politických, finančních i hospodářských otázkách mezi tamní vládou, opozicí i demonstranty. Jediný plán, který může udržitelně fungovat, musí přijít od Ukrajinců samotných, nikoliv z Bruselu nebo z Moskvy. Dle mého názoru by jeho součástí měla být demokratická změna ústavy, předčasné volby a série potřebných středně- i dlouhodobých reforem. Dveře Evropy musí pro Ukrajinu i nadále zůstat otevřené.

3-606-000

Tonino Picula (S&D), napisan . – Izgleda da su najpoznatiji masovni prosvjedi našeg vremena simbolično povezani s imenima trgova gdje nagomilano nezadovoljstvo erumpira u političke pobune. Tahrir, Taksim i odnedavno kijevski Majdan.

Danas se, dakle, na graničnim prostorima EU-a odvijaju jednako važni procesi za daljnji razvoj europske ideje, kao i unutar EU-a. Ukrajina, nažalost, danas ima sve pretpostavke da postane „failed state”. Bit će dovoljno da se unutar nje odnosi nastave zaoštravati i zbog nekog novog sukoba Istoka i Zapada.

Prije 30-tak godina sudbina države koja bi se našla u zoni takvog konflikta nije se rješavala demokratskim sredstvima i dijalogom nego silom. Nadam se da su ta vremena prošla. Nažalost, u pravu su svi koji ističu da je danas Ukrajina opasno i nepredvidivo mjesto. Ne vidim samo podjelu na zapadni i istočni dio, nego i podjelu na one koji imaju i one koji nemaju. Pri tome vlast snosi daleko veću odgovornost nego njeni protivnici.

Posljednji događaji traže naš promišljeni odgovor na pitanje u kojoj mjeri Rusija i EU na tim prostorima mogu biti partneri, a u kojoj ostaju suparnici. Podržavam aktualne napore dužnosnika EU-a da osiguraju mogućnost kako bi ukrajinski protagonisti sami pronašli miroljubivi i održivi izlaz iz duboke krize u kojoj se našla njihova zemlja.

3-606-500

Franck Proust (PPE), par écrit. – Les manifestants ukrainiens subissent une violente oppression provenant du pouvoir. L'Union européenne doit agir pour faire respecter la liberté d'expression. Dans le cadre de la politique européenne de voisinage et du partenariat oriental, l'UE s'est ouverte à une Ukraine dont la politique étrangère et commerciale balançait

tantôt vers la Russie tantôt vers l'Europe. Le tournant radical qu'a pris le gouvernement de M. Ianoukovytch en refusant de signer l'accord de négociation UE-Ukraine a fait l'effet d'une bombe. Les Ukrainiens reconnaissent les valeurs européennes et voient en l'UE un partenaire capable d'améliorer leur quotidien. De plus, le partenariat oriental reconnaît l'importance de la coopération avec la société civile. Les citoyens ukrainiens l'ont compris et l'ont mis en pratique en faisant valoir leur droit de contribuer à la politique de leur pays. En tant qu'Européens nous devons agir lorsqu'un peuple voisin, partageant les mêmes valeurs de liberté d'expression et de démocratie, nous lance un appel à l'aide. Les violences contre les manifestants doivent cesser, le processus de révision de la Constitution doit continuer et de nouvelles élections libres et équitables doivent avoir lieu. Si le peuple ukrainien veut plus d'Europe, donnons-leur la possibilité d'obtenir plus d'Europe sans être menacé par un gouvernement récalcitrant.

3-607-000

Bogusław Sonik (PPE), *na piśmie* . – Panie Przewodniczący! W kontekście dzisiejszej dyskusji pragnę wyrazić swoje najwyższe zaniepokojenie i potępić akty przemocy, do których doszło w tym państwie w ostatnich miesiącach w konsekwencji decyzji Prezydenta Janukowycza o odroczeniu podpisania umowy stowarzyszeniowej z Unią Europejską w listopadzie 2013 roku. Wzywam ukraińskie władze do pełnego poszanowania praw obywatelskich i podstawowej wolności zgromadzeń i pokojowych protestów. Zdecydowanie potępiam użycie siły wobec pokojowych demonstracji oraz apeluję o uwolnienie osób, które brały w nich udział. Wzywam również do podjęcia natychmiastowego dialogu między rządem a opozycją w celu wypracowania pokojowego rozwiązania bieżącej sytuacji.

W dniu jutrzejszym, będziemy głosować nad rezolucją w sprawie sytuacji na Ukrainie. W obliczu grożącej temu państwu destabilizacji politycznej musimy dziś pokazać prawdziwą solidarność z osobami demonstrującymi poparcie dla europejskiej przyszłości Ukrainy. Musimy wesprzeć naszych sąsiadów w ich działaniach na rzecz osiągnięcia uczciwego i mądrego porozumienia między władzami a stroną opozycji. Apeluję do unijnych instytucji oraz państw członkowskich Unii Europejskiej, aby otworzyły się na społeczeństwo ukraińskie i zintensyfikowały swoje wysiłki w celu wsparcia Ukrainy w jej staraniach na rzecz integracji z Europą. Pamiętajmy, że konflikt i represje są zawsze drogą do katastrofy, a tym, czego nam potrzeba, jest solidarność i wspólny głos Europy upominającej się o silną i niezależną Ukrainę.

3-608-000

PRESIDENZA DELL'ON. ROBERTA ANGELILLI

Vicepresidente

15. Ruolo dell'Europa nella Repubblica centrafricana (discussione)

3-610-000

Presidente. - L'ordine del giorno reca la discussione sulla dichiarazione del vicepresidente della Commissione/alto rappresentante dell'Unione per gli affari esteri e la politica di sicurezza sul ruolo dell'Europa nella Repubblica centrafricana (2014/2537(RSP)).

3-611-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου και εξ ονόματος της Αντιπροέδρου της Επιτροπής/Υπατης εκπροσώπου - Κύριε Πρόεδρε, αξιότιμοι βουλευτές, εκ μέρους της Υπατης Εκπροσώπου, της κ. Ashton, θα ήθελα να επαναλάβω τη βαθιά ανησυχία μας για την κρίση στην Κεντροαφρικανική Δημοκρατία (ΚΑΔ) και να υπογραμμίσω την επιτακτική ανάγκη για την προστασία του πληθυσμού. Η χώρα αυτή συνεχίζει να βιώνει μια μεγάλη κρίση. Η ανασφάλεια είναι διαδεδομένη σχεδόν παντού, όπως είναι και οι παραβιάσεις των ανθρωπίνων δικαιωμάτων. Η ανθρωπιστική κατάσταση είναι ανησυχητική. Πρόκειται για μια ανθρωπιστική κρίση.*

Ο κοινωνικός ιστός έχει διαταραχθεί, τροφοδοτώντας περαιτέρω τις διακοινοτικές εντάσεις, που αποτελούν αντικείμενο πολιτικής εκμετάλλευσης και οδηγούν σε δολοφονίες του τύπου «οφθαλμόν αντί οφθαλμού» μεταξύ του χριστιανικού και του μουσουλμανικού πληθυσμού.

Δημόσιοι δεσμοί που ήταν ήδη αποδυναμωμένοι και λειτουργούσαν στο όριο των δυνατοτήτων τους έχουν παύσει πλήρως τη λειτουργία τους. Έχουμε μπροστά μας πλέον όχι ένα κράτος που βρίσκεται σε αδυναμία, αλλά ένα κενό, όπου δύσκολα μπορεί να πει κανείς ότι υπάρχει κράτος.

Καθώς η αποκατάσταση της ασφάλειας είναι το κλειδί για την προστασία του άμαχου πληθυσμού και τη σταθεροποίηση της κατάστασης, προκειμένου να υποστηριχθεί η πολιτική διαδικασία, είναι προφανές ότι δεν υπάρχει στρατιωτική λύση σε αυτή τη σύγκρουση.

Η τρέχουσα κρίση πηγάζει από δεκαετίες ολόκληρες έλλειψης πολιτικής συναίνεσης, από σοβούσες προκλήσεις στη διακυβέρνηση και από μια μη ισορροπημένη κοινωνικοοικονομική ανάπτυξη.

Η Ευρωπαϊκή Ένωση έχει εμπλακεί ενεργά, από την αρχή της τρέχουσας κρίσης στα τέλη Δεκεμβρίου 2012, ώστε να συμβάλει στην πρόληψη της ολοκληρωτικής σύγκρουσης.

Μετά τη βίαιη κατάληψη της εξουσίας από τις ομάδες ανταρτών Σελέκα τον Μάρτιο 2013, η Ευρωπαϊκή Ένωση υποστήριξε τις περιφερειακές και διεθνείς προσπάθειες για να εξευρεθεί πολιτική λύση στην κρίση και να υποβοηθηθεί η σταθεροποίηση της χώρας.

Η Ευρωπαϊκή Ένωση αντέδρασε γρήγορα και συνολικά για την αντιμετώπιση της σημερινής κρίσης, υποστηρίζοντας πλήρως τη γαλλική πρωτοβουλία και επέμβαση. Η αντίδραση της Ένωσης, που συνδυάζει τη στήριξη της σταθερότητας και της ανάπτυξης, αποτελεί απόδειξη για την ικανότητα της Ευρωπαϊκής Ένωσης να ανταποκρίνεται σε σοβαρές κρίσεις, όπως αυτή, γρήγορα και με επάρκεια, με όλα τα μέσα που έχει στη διάθεσή της. Επίσης, έρχεται να προστεθεί στην κλιμακούμενη εμπλοκή της Ευρωπαϊκής Ένωσης και των κρατών μελών της Ένωσης στον ανθρωπιστικό τομέα (το 2013 διατέθηκαν 76 εκατομμύρια ευρώ, ενώ το 2012 είχαν διατεθεί μόλις 20 εκατομμύρια ευρώ).

Επιτρέψτε μου να επισημάνω τρία βασικά στοιχεία, που θεωρούμε απαραίτητα για μια έξοδο από την κρίση στην Κεντροαφρικανική Δημοκρατία:

Πρώτον, πρέπει να αποκατασταθεί εκ νέου η ασφάλεια, ξεκινώντας από την πρωτεύουσα και στη συνέχεια αυτό να γίνει και στην ευρύτερη περιοχή. Η Ένωση στηρίζει πλήρως την Αφρικανική Δύναμη MISCA και χαιρετίζει την υποστήριξη που παρέχεται από τη γαλλική επιχείρηση Sangaris για την αποκατάσταση του νόμου και της τάξης, σύμφωνα με το ψήφισμα του Συμβουλίου Ασφαλείας του Οργανισμού Ηνωμένων Εθνών. Θεωρούμε επίσης πολύ σημαντική τη διμερή βοήθεια που παρέχεται από κράτη μέλη της Ευρωπαϊκής Ένωσης.

Με δεδομένη την επείγουσα προτεραιότητα που έχει η αποκατάσταση ενός περιβάλλοντος ασφάλειας, το Συμβούλιο Εξωτερικών Υποθέσεων της ΕΕ έλαβε στις 20 Ιανουαρίου την πολιτική απόφαση να ξεκινήσουν οι προετοιμασίες για μια στρατιωτική επιχείρηση της ΕΕ στην Κεντροαφρικανική Δημοκρατία.

Η απόφαση ελήφθη αφού συνεκτιμήθηκαν η συνεχιζόμενη κατάσταση ανομίας και ανασφάλειας σε μεγάλο μέρος της χώρας καθώς και η κοινή επιθυμία να βελτιωθεί η ασφάλεια, ούτως ώστε η άμεσα αναγκαία ανθρωπιστική βοήθεια να μπορεί να δοθεί σε εκείνους που την έχουν πράγματι ανάγκη. Η ευρωπαϊκή επιχείρηση έχει ως στόχο να συμπληρώσει τις προσπάθειες που καταβάλλουν η MISCA και οι γαλλικές δυνάμεις. Υπογραμμίζει την προθυμία της Ένωσης να ανταποκρίνεται με ολοκληρωμένο τρόπο.

Χαίρομαι, που το Συμβούλιο Ασφαλείας του ΟΗΕ υιοθέτησε ομόφωνα το ψήφισμα 2134 (2014) στις 28 Ιανουαρίου, με το οποίο παρέχεται η εξουσιοδότηση για την επιχείρηση της ΕΕ στην Κεντροαφρικανική Δημοκρατία. Η Αφρικανική Ένωση χαιρέτισε επίσης την επιχείρηση αυτή της ΕΕ στο πλαίσιο της ΚΠΑΑ. Χαίρομαι ιδιαίτερα ως Έλληνας Υπουργός Εξωτερικών, γιατί το στρατηγείο της επιχείρησης αυτής βρίσκεται στη Λάρισα, μια ελληνική πόλη, όπου έχουμε και πολύ στενή και καλή συνεργασία με τις γαλλικές ένοπλες δυνάμεις, οι οποίες αποτελούν τον κορμό της επιχείρησης αυτής, το μεγάλο μέρος του στρατιωτικού προσωπικού και της τεχνολογίας.

Δεύτερον, είναι απαραίτητο να συγκροτηθεί ξανά μια πολιτική διαδικασία. Σε αυτό το πλαίσιο, ο διορισμός νέων μεταβατικών αρχών, μετά από διαφανείς διαβουλεύσεις, και η ισορροπημένη σύνθεση της νέας κυβέρνησης σε σχέση με τις διάφορες κοινότητες είναι θετικά σημάδια. Επιπλέον, ο επικεφαλής της μεταβατικής αρχής έχει ένα σοβαρό υπόβαθρο στον τομέα των ανθρωπίνων δικαιωμάτων και της διαμεσολάβησης, κι έτσι έχουμε μια μοναδική ευκαιρία για την προώθηση της διαδικασίας πολιτικής μετάβασης, τη συνεργασία όλων των κομμάτων για τον τερματισμό της βίας και την πορεία της χώρας προς εκλογές το αργότερο μέχρι τον Φεβρουάριο 2015.

Η ΕΕ είναι έτοιμη, σε καλό συντονισμό με τους εταίρους, να συνδράμει τη νέα κυβέρνηση στην προώθηση της διαδικασίας μετάβασης. Ενώ οι εκλογές είναι απαραίτητες για να αποκατασταθεί η νομιμοποίηση των Αρχών και η συνταγματική τάξη, η διεθνής ανταπόκριση θα πρέπει να πηγαινει πάντα ένα βήμα παραπέρα, προκειμένου να εξασφαλισθεί η βιώσιμη αντιμετώπιση της αστάθειας, που υποτροπιάζει στην Κεντροαφρικανική Δημοκρατία· υπάρχει ένας φαύλος κύκλος.

Τρίτο σημείο, οι πρωτοβουλίες αυτές πρέπει να συνδυάζονται με τις ανθρωπιστικές προσπάθειες για να βοηθηθούν όσοι έχουν ανάγκη. Στις 20 Ιανουαρίου, ο ΟΗΕ και η ΕΕ προήδρευσαν μιας Διεθνούς Συνάντησης Υψηλού Επιπέδου, η οποία συγκέντρωσε σχεδόν 500 εκατομμύρια δολάρια για την ανθρωπιστική και αναπτυξιακή βοήθεια.

Αυτή είναι μια θετική εξέλιξη, αλλά πρέπει να υπογραμμίσω ότι η βελτίωση της ανθρωπιστικής κάλυψης και η επανεκκίνηση της αναπτυξιακής βοήθειας συνδέονται άμεσα με θετικές εξελίξεις που πρέπει να υπάρξουν στα ζητήματα ασφάλειας.

Πιστεύουμε ότι η ταχύτητα με την οποία δρούμε έχει ουσιώδη σημασία για την υποστήριξη των μεταβατικών αρχών, την επιβολή εκ νέου της τάξης και την ομαλοποίηση της πολιτικής διαδικασίας. Εμείς θα συνεχίσουμε να υποστηρίζουμε την ανθρωπιστική, σταθεροποιητική και πολιτική διαδικασία και να συνεισφέρουμε στη δημιουργία των προϋποθέσεων για μια βιώσιμη ανάπτυξη.

Απαραίτητος μεσοπρόθεσμος στόχος είναι η ανασυγκρότηση των κρατικών δομών και δεσμών και η υποστήριξη της μακροπρόθεσμης κοινωνικοοικονομικής ανάκαμψης, στο πλαίσιο μιας συνολικής ατζέντας για την εδραίωση του κράτους και της ειρήνης στη χώρα αυτή.

Η δράση της ΕΕ θα έχει πραγματική προστιθέμενη αξία στις διεθνείς προσπάθειες για τη σταθεροποίηση της χώρας με την αξιοποίηση της μακρόχρονης σχέσης της Ένωσης με την Κεντροαφρικανική Δημοκρατία και των μέσων που διαθέτει στο πλαίσιο μιας ολοκληρωμένης προσέγγισης.

3-612-000

Arnaud Danjean, *au nom du groupe PPE*. – Madame la Présidente, Monsieur le Ministre, vous avez bien rappelé qu'il n'y a pas de solution militaire au chaos centrafricain. Pour autant, on peut tout de même regretter une nouvelle fois qu'alors qu'un des membres de l'Union européenne est engagé militairement sur le terrain, celle-ci n'ait pas pu, collectivement, lui apporter un soutien dans une crise qui était tout de même largement prévisible et anticipée.

C'est une nouvelle occasion manquée sur le plan militaire pour les Européens et nous sommes contraints aujourd'hui de monter dans l'urgence – j'allais dire après la bataille, mais pas tout à fait, parce que les défis restent très importants – cette mission pour donner une coloration un peu européenne à quelque chose qui aurait dû l'être dès le début. Pour autant, au-delà de cette déception, il faut bien insister sur les responsabilités premières qui sont celles des États membres. Cette problématique va resurgir dans la composition de la mission qui en train de se mettre en place, j'y reviendrai dans un instant, mais nous ne pouvons pas nous satisfaire du fait que les États membres et en particulier les plus importants d'entre eux, hormis la France, se désintéressent de ce type d'engagement.

J'en profite pour saluer votre pays, la Grèce, qui va participer avec des fournitures notamment pour le quartier général. Je salue aussi l'Estonie, qui fait un effort remarquable et annoncé d'envoi de soldats, mais je m'interroge sur les grands pays de l'Union européenne. Certains d'entre eux nous disent amorcer actuellement un virage pour être plus actifs sur le plan diplomatique et militaire. Nous ne pouvons que nous en réjouir, mais j'attends que cela se traduise dans des actes, et la République centrafricaine est un des exemples sur lesquels il devrait y avoir une solidarité européenne beaucoup plus forte.

Je suis également un peu inquiet quand j'entends dire que, pour cette mission européenne, nous allons faire appel massivement à des États partenaires, à des États tiers. Certes, je me félicite que des États partenaires, non membres de l'Union européenne, soient des acteurs de premier plan de nos opérations dans le cadre de la politique de sécurité et de défense commune, mais enfin, je vois une opération militaire en Bosnie dont le principal contributeur est la Turquie et nous aurons demain une opération en Centrafrique dont un des principaux contributeurs sera sans doute un pays caucasien. Je trouve que tout cela n'est pas très sérieux, ne donne pas une image d'engagement et de solidarité des pays de l'Union européenne, à la hauteur de ce que sont les enjeux. Je plaide donc vraiment pour que cette solidarité européenne s'exerce bien en amont des crises, et s'exerce également de façon plus volontaire de la part des grands États qui ont les capacités de mener ce type de mission.

Permettez-moi de conclure en ayant une pensée pour tout ce que fait l'Union européenne sur le plan humanitaire et qui n'est pas suffisamment rappelé. Là encore, c'est l'Union européenne qui est le principal contributeur d'aide humanitaire et d'aide au développement en Centrafrique. À tous ceux qui font le procès un peu trop rapide de l'Union européenne et de son absence de la scène internationale, je crois qu'il faut toujours rappeler qu'elle reste le principal contributeur dans ce domaine, qui est important également.

3-613-000

Patrice Tirolien, *au nom du groupe S&D*. – Madame la Présidente, Monsieur le Ministre, chers collègues, je tiens particulièrement, en premier lieu, à saluer l'action déterminante de notre Haute représentante sur le conflit centrafricain. Aux côtés du gouvernement français, elle a su mobiliser les États membres pour que l'Union européenne apporte une contribution active à la stabilisation de la situation.

La résolution 2134 des Nations unies donne maintenant toute légitimité à l'envoi rapide de cette force européenne sur le terrain. Pourquoi est-ce indispensable?

Tout d'abord, parce que, du strict point de vue de la sécurité, les jours passent et le décompte macabre des victimes des violences interreligieuses fait craindre le pire.

Ensuite, parce que le million de personnes déplacées internes et les faibles récoltes attendues pour cette année font peser un vrai risque humanitaire. Sur ce point, les 366 millions d'euros que l'Union européenne et l'ONU sont parvenues à lever récemment devraient permettre de couvrir 90 % des besoins humanitaires en République centrafricaine pour 2014.

Enfin, parce que dans ce contexte, la transition politique actuellement en marche est une opération extrêmement périlleuse. La formation du gouvernement fera forcément des déçus car la Seleka a déjà promis qu'elle ne resterait pas éternellement inactive si elle est écartée du pouvoir et que le cycle infernal des représailles se poursuit.

Voilà pourquoi nos efforts diplomatiques devront s'attacher à accompagner des initiatives de relance du dialogue politique que prendront l'Union africaine et la Communauté économique des États d'Afrique centrale.

3-614-000

Louis Michel, *au nom du groupe ALDE*. – Madame la Présidente, Monsieur le Président, Mesdames et Messieurs les députés, chers collègues, je voudrais d'abord dire – cela va me faire gagner du temps pour mon intervention – que je partage totalement l'intervention de M. Danjean.

Je pense aussi qu'il y a une grave lacune au niveau européen. C'est le manque d'engagement lorsqu'il s'agit de mobiliser des moyens en hommes pour aller sécuriser ou aider un pays. Je félicite d'ailleurs la France de son engagement aussi bien en République centrafricaine qu'au Mali.

Les crises politiques et sécuritaires en République centrafricaine provoquent un drame humain sans précédent, avec des violations massives des droits de l'homme, qui constitue une menace pas seulement pour la République centrafricaine mais aussi pour toute la région.

Je voudrais d'ailleurs dire que les processus sécuritaire et politique sont deux processus qui doivent cheminer de concert pour se consolider mutuellement. Ensemble, ils devraient permettre de stabiliser le pays et d'acheminer l'aide humanitaire.

Sur le plan politique, il y a, me semble-t-il, une lueur intéressante, c'est la désignation de Mme Catherine Samba-Panza, qui me paraît être la personne qui convient pour essayer de mener cette transition. Il faut donc l'aider massivement.

Je voudrais faire une petite remarque. J'entends souvent qu'on établit un lien de dépendance entre la mise en œuvre de l'aide promise et la stabilisation sécuritaire. Il faut faire très attention avec cela. Je pense qu'il faut libérer des moyens pour redonner à cet État un semblant d'existence, un semblant institutionnel pour restaurer les grandes fonctions de l'État. Si on ne fait pas cela, on rate aussi une occasion de répondre au défi sécuritaire.

Enfin, un dernier élément. La MISCA, c'est bien et c'est un pas important. Néanmoins, je reste convaincu qu'elle n'a pas la capacité de mener à bien totalement le travail sécuritaire et qu'il faudra donc, sans doute, envisager la possibilité de placer ces troupes sous la responsabilité des Nations unies.

3-615-000

Michèle Rivasi, *au nom du groupe Verts/ALE* . – Madame la Présidente, Monsieur le Président, chers collègues, je suis très heureuse que nous puissions débattre de cette situation en République centrafricaine.

J'ai entendu les interventions de MM. Danjean et Michel et je suis tout à fait d'accord avec eux, en mentionnant quand même qu'on présente souvent ce conflit comme un conflit purement ethnique et religieux. Pourtant, à y regarder de près, on s'aperçoit – tel que cela a été souligné précédemment – que c'est vraiment une faillite de l'État, une faillite du développement économique et que, dans ces pays africains, très souvent lorsqu'ils sont très riches en ressources naturelles – et on le voit, que ce soit les mines d'or, celles de diamant, le pétrole ou l'uranium –, c'est toujours la malédiction des ressources.

Pour preuve, quand nous avons écouté Monseigneur Dieudonné Nzapalainga et l'imam Omar Kobine Layama, qui représentent les communautés chrétienne et musulmane et qui sont allés rencontrer de très nombreux chefs d'État, dont M. Cameron et M. Hollande, ils ont affirmé que ce qui se passe en République centrafricaine, ce n'est absolument pas un conflit religieux. Les combattants de la Seleka et des anti-balaka sont souvent, en grande partie, des mercenaires dont le but n'est que l'appropriation des ressources naturelles, guidée par des intérêts privés.

Vingt ans après que les pays européens ont laissé faire un génocide prévisible au Rwanda et alors même que s'ouvre le procès de l'un des génocidaires à Paris, je ne peux qu'être agacée d'entendre certains chefs d'État européens refuser d'intervenir par crainte de perdre des soldats au combat. Cet égoïsme ne fait pas partie des valeurs fondatrices de l'Europe.

Hier, le président italien, M. Napolitano, nous a enjoint, dans son discours, à lutter contre les égoïsmes nationaux et je l'en félicite.

L'intervention de l'Union européenne est indispensable pour rétablir la paix en République centrafricaine. De plus, comment voulez-vous que la France – et moi, en tant que Française – cesse d'être hantée par les démons de la Françafrique si l'Europe ne joue pas son rôle? Déjà, pour la guerre au Mali, la France s'est retrouvée bien isolée. Nous avons besoin plus que jamais d'une Europe de la défense.

Je tiens à rappeler que l'Europe dispose d'un groupement tactique européen opérationnel depuis 2007 afin de fournir à l'Union européenne des moyens de réaction militaire rapides à l'étranger. Nous avons 1 500 hommes prêts à être déployés, en cinq jours seulement, afin de garantir le respect de la vie et de nos valeurs. Pourquoi ne les avons-nous jamais mobilisés? Par manque de volonté politique du Conseil?

Je pense donc que nos citoyens, tout comme nos partenaires, attendent de nous des actes. Il ne nous reste plus qu'à assumer nos convictions dans l'action!

3-616-000

Geoffrey Van Orden, *on behalf of the ECR Group*. – Madam President, in a very serious and indeed tragic situation I do not wish to seem frivolous, but would it not be simpler for the Commission just to sign a cheque and be done with it, whenever France wants to help one of its former colonies? Instead, we have gone through this costly and unnecessary charade of creating the CSDP with all its elaborate structures – pale imitations of NATO – and pretence of battlegroups which never have and are never likely to fight any battles. Chad, Guinea, Niger, Djibouti, Mali, all CSDP missions; now we have the Central African Republic.

It is difficult to see what exactly the particular security threat to Europe is from events in this country 5 000 kilometres away, twice as far from Paris as Moscow. There is violence and human need. There may well be a migration problem, but that says something about the security of our borders, rather than a need for military forces, and actually, it is the African Union that has the responsibility for intervening militarily in Africa. That is why the AU is deploying 6 000 troops to the Central African Republic.

I can understand how insertion of a small professional military force to secure an airfield, to facilitate humanitarian aid and the introduction of those African Union troops might be helpful, but that is well within the capacity of French armed forces, and if they need some additional airlift then Britain will give a hand. After all, we have useful bilateral military treaties with France and the Americans will be helpful with overhead surveillance capabilities.

The December European Council put an end to ambitions for a European army and instead emphasised national responsibility in military matters, recognised NATO's key role and called for the EU to focus on its civil contribution to crisis management. It is time for this Parliament and the Commission to catch up.

3-617-000

Sabine Lösing, *im Namen der GUE/NGL-Fraktion*. – Frau Präsidentin! Humanitäre Hilfe muss neutral sein. Sie braucht die Anerkennung und das Einverständnis der Konfliktparteien, um zu wirken. Auch wenn man sich den Zugang zur Bevölkerung an einem Tag freischießen kann, lässt sich die Versorgung über diesen einen Tag hinaus nicht sicherstellen. Humanitäre Hilfe kann militärisch nicht erzwungen werden, und Soldaten sind auch keine Entwicklungshelfer. Das zeigen alle Erfahrungen. Um die Gewaltspirale langfristig zu durchbrechen, braucht es einen Dialog aller Konfliktparteien und die klare Bereitschaft zum Gewaltverzicht. Diesen Gewaltverzicht haben hochrangige Vertreter der muslimischen Glaubensgemeinschaft in diesem Konflikt bereits gefordert. Auch die Zustimmung der europäischen Bevölkerung zu humanitären Militäreinsätzen ist gering. Das sollen dann Charmeoffensiven heilen in Gestalt von deutschen Lazarettflugzeugen in Zentralafrika oder von Lazarettschiffen, wie neulich im Auswärtigen Ausschuss vorgeschlagen.

Doch humanitäre Hilfe braucht keine bewaffneten Truppen, und Bomben schaffen keinen Frieden. Krieg darf kein Mittel der Politik sein!

3-618-000

Marine Le Pen (NI). - Madame la présidente, la Centrafrique est plongée dans le chaos depuis mars 2013, lorsqu'une coalition hétéroclite à dominance musulmane, la Seleka, a renversé le pouvoir légal du président Bozizé. Les exactions commises pendant des mois sur une population majoritairement chrétienne ont entraîné un cycle de tueries interreligieuses. L'intervention française, avec la projection en urgence de 1 600 hommes, avec son lot de sacrifices aussi, a permis de limiter fortement ces tueries et de repousser les Seleka.

Mais alors que l'ONU estime qu'il faudrait 10 000 hommes pour stabiliser un pays en proie à l'éclatement ethnique et religieux, l'Union européenne nous promet 500 hommes. Mesdames et Messieurs, cette opération de maquillage vise à faire croire que nos partenaires européens seraient solidaires de l'effort français et que Mme Ashton aurait une utilité quelconque. Il serait plus utile d'apporter à l'armée française une prise en charge du coût financier de cette opération et je suis parfaitement d'accord avec M. Van Orden.

La France et son armée connaissent ce pays et ont suffisamment à y faire pour ne pas être gênée par de petits contingents européens non francophones et non préparés au terrain africain. Laissons les nations européennes agir là où elles ont vocation historique à intervenir, là où elles ont un savoir-faire, et cessons de parasiter leur action efficace en ajoutant aux dangers des milices celui des fonctionnaires européens.

3-619-000

Cristian Dan Preda (PPE). - Madame la Présidente, au mois de décembre, je saluais l'engagement de l'Union européenne pour répondre au défi humanitaire considérable en République centrafricaine et je demandais plus d'engagement sur les autres volets, y compris les aspects militaires. Je ne peux que me réjouir de la décision prise le 20 janvier par le Conseil de mettre sur pied une opération militaire de l'Union en République centrafricaine, décision approuvée – comme on le sait – par le Conseil de sécurité des Nations Unies une semaine plus tard. C'est une question qui touche les intérêts de l'Europe toute entière, puisque la situation est grave et qu'elle continue de menacer la stabilité de la sous-région. La situation demeure très préoccupante malgré la relance de la transition politique, suite à la nomination d'une nouvelle présidente de transition, Mme Samba Panza.

Les violences interreligieuses semblent s'être déplacées en dehors de Bangui et à l'intérieur du pays. On dénombre au moins 75 victimes chrétiennes à Boda en une semaine et le bilan risque de s'alourdir encore. La sécurité doit donc rester prioritaire, tout comme le soutien de l'Union à l'organisation d'élections libres en 2015. Les récentes initiatives annoncées par le commissaire Piebalgs sur les deux points sont par conséquent à saluer – même si je vois qu'il n'y a personne de la Commission ici –.

Il faut accélérer les préparatifs, pour que la mission de l'Union en République centrafricaine devienne rapidement pleinement opérationnelle. Cela est d'autant plus vrai que les renforts européens – on a parlé de 500 à 600 soldats – risquent d'être insuffisants pour stabiliser le pays, marqué par plusieurs mois de conflits. Il faut également plus de clarté sur le nombre et la nature de la participation des États membres et un effort de communication auprès de l'opinion publique européenne.

On a par exemple évoqué la participation de mon pays, la Roumanie, mais au niveau national, on est toujours dans le brouillard sur cette question. Enfin, au-delà des six mois

prévus par la mission de l'Union en République centrafricaine, il est essentiel que l'Union reste engagée à long terme en utilisant tous les moyens dont elle dispose.

3-620-000

Gilles Pargneaux (S&D). - Madame la Présidente, Monsieur le Ministre, chers collègues, je voudrais tout d'abord saluer le courage politique du président de la République française, François Hollande, et saluer également les militaires français qui, par leur travail, ont évité un bain de sang qui, pourtant, était annoncé.

La question est de savoir si l'Union européenne est à la hauteur de cette situation telle que nous la connaissons, aujourd'hui, en République centrafricaine?

Nous devons constater une avancée, celle du Conseil européen, qui a approuvé la première action militaire européenne depuis plus de six ans. Malheureusement, seuls six États membres sur vingt-huit sont aujourd'hui enclins à fournir une assistance en troupes, celle dont les Centrafricains ont le plus urgemment besoin maintenant. À terme, 10 000 hommes seront nécessaires pour apporter la sécurité dans ce pays. Or, même avec la promesse de 500 hommes supplémentaires, les forces française, européenne et africaine sont environ aujourd'hui 6 000.

Je constate encore un manque de prise de conscience de l'urgence sécuritaire en République centrafricaine de la part des Européens.

Or, en plus de la sécurité, nous devons désormais gagner la paix et faire en sorte que nous puissions développer l'état de droit et les services publics, qui sont à leur niveau minimum dans ce pays.

Oui, il faut renforcer la présence de l'Union européenne en République centrafricaine aux côtés de la France!

3-621-000

Franz Obermayr (NI). - Frau Präsidentin! „Defence matters“: Unter diesem Motto wurde beschlossen, dass eine Eingreiftruppe zur Stabilisierung der Zentralafrikanischen Republik ins Land geschickt wird. Die sogenannte Zurückhaltungskultur wird also damit gelockert. Und bei einer Truppenstärke von 600 Mann soll die Einsatzdauer sechs Monate betragen. Der Auftrag: Sicherung der Hauptstadt und Schaffung von Zuständen, die humanitäre Hilfslieferungen ermöglichen. Doch wie sieht eine Exit-Strategie aus? Was ist, wenn der Auftrag binnen sechs Monaten nicht erledigt werden kann, wie ich befürchte? Ist die EU-Truppe vor der gefürchteten Ausweitung des Auftrags dann gefeit? Eine Analyse des EU-Instituts für Sicherheitsstrategie sieht in der Mission – wie es heißt – keine Erfolgsgarantie. Und die entsandten Soldaten können bald vor größeren Problemen stehen, als es bei früheren Militäreinsätzen der Fall war.

Europa muss zur Kenntnis nehmen, dass diese militärischen Einsätze nur Notmaßnahmen sein können – Feuerwehreinsätze, wenn das Haus bereits brennt. Eine vorbeugende Gesamtstrategie für Afrika sieht allerdings etwas anders aus!

3-622-000

Boris Zala (S&D). - Madam President, my opinion is slightly different from that of some of my colleagues here. I think the planned mission was decided upon in a relatively short period of time. Its operational objectives are narrow but well defined, focusing mainly on

the critical task of providing security for the capital's airport. It is authorised by a UN Security Council resolution; it complements the efforts of the African Union force; and it comes in a package with humanitarian assistance and civilian support for a political settlement, a transitional government and an electoral process.

Now, however, the Member States must move quickly to supply the necessary troops and assets. Any hold-up at this stage would have terrible consequences – not only for the thousands of refugees at Bangui airport, but for the EU's credibility as well.

3-623-000

Ana Gomes (S&D). - A decisão da União Europeia de enviar uma força para a República Centro-Africana e a autorização do Conselho de Segurança para o uso dessa força são bem-vindas mas pecam por tardias quando há meses se conhecia a urgência de intervir e por isso avançaram as tropas francesas.

Trata-se de exercer a responsabilidade de proteger a população de um genocídio anunciado. A República Centro-Africana está entre os dez países mais pobres do mundo, apesar de riquíssimo em recursos naturais, o conflito que escalou, desde há mais de um ano, pode votar o país à condição de Estado falhado por muito tempo.

Os anúncios de genocídio, como aquele que deixámos acontecer tristemente no Ruanda, têm de fazer acordar os governantes adormecidos que têm de assumir as suas responsabilidades e encontrar mecanismos de decisão política e de geração de forças que cheguem a tempo de evitar mais tragédia.

A União Europeia podia ter feito uso dos *Battlegroups* que nunca utilizou e que tem para intervir em situações destas. Não pode agonizar agora meses a preparar a missão da Política Comum de Segurança e Defesa para estar no terreno. É exigível que os Estados-Membros todos contribuam para estas missões, incluindo financeiramente. É inaceitável que, até hoje, o Conselho Europeu não tenha revisto o esquema de financiamento deste tipo de missões.

Esta não é uma questão técnica, é eminentemente política. Se a Alemanha e outros Estados economicamente fortes não têm estômago para enviar soldados para o terreno, ao menos não sobrecarreguem financeiramente aqueles países que têm homens e mulheres com coragem para partir com urgência para este tipo de missões.

O que está em causa são os valores da Europa, é o papel da Europa na construção da paz e da segurança global.

3-624-000

Procedura "catch-the-eye"

3-625-000

Mariya Gabriel (PPE). - Madame la Présidente, l'Union européenne est le premier fournisseur d'aide humanitaire en République centrafricaine et nous sommes aux côtés de ce pays partenaire depuis de nombreuses années.

Certes, aujourd'hui, parler d'une seule voix mais surtout agir tous ensemble restent un défi. Pour trouver une solution durable, il est nécessaire que l'Union s'oriente davantage vers le soutien des efforts africains à travers la Communauté des États d'Afrique

centrale et à travers l'Union africaine. Ce sont des accords et des coopérations politiques tissés entre les États de la région qui permettront d'avancer durablement.

Deux autres éléments. Premièrement, à court terme, l'Union doit continuer à insister pour que d'autres solutions que les armes et la violence soient proposées aux anciens rebelles et aux miliciens.

Deuxièmement, il faut se garder de précipiter et d'imposer de l'extérieur une date pour les élections législatives en République centrafricaine. Certes, il faut engager la transition démocratique et la reconstruction de l'État, mais cela ne servira à rien si la sécurité n'est pas rétablie avant et si le processus électoral n'est pas l'aboutissement d'un dialogue et d'un apaisement à l'échelle nationale.

3-626-000

Andrzej Grzyb (PPE). - Pani Przewodnicząca! Chciałbym poruszyć wątek humanitarny związany akurat z Republiką Środkowoafrykańską. Oto dostałem, między innymi, list od zakonników polskich, którzy tam pracują. Na przykład jeden z nich pisze: „Jesteśmy notorycznie okradani przez „Selekę”. Widzieliśmy również, że po ukradzeniu naszych samochodów, po przejechaniu granicy z Czadem, dzielili te swoje łupy. Nawet wiemy do jakich wysokich przedstawicieli administracji w Czadzie te samochody trafiły. Widzieliśmy też, jak strzelali również do ludzi, którzy schronili się w naszej misji”. Najgorsze jest to – stwierdza tenże zakonnik – że ci ludzie, którzy łupią ten biedny kraj, wracają do Czadu i tam jak bohaterowie są przyjmowani między innymi przez prezydenta Czadu. Taką informację otrzymałem, tym chciałbym się podzielić również z Parlamentem Europejskim.

3-627-000

Andreas Mölzer (NI). - Frau Präsidentin! Auch wenn immer wieder die Rede von religiösen Auseinandersetzungen ist, im Hintergrund stehen bei den anhaltenden Kämpfen in Zentralafrika doch allzu oft Stammesfehden. Das verdeutlichen ja auch die Übergriffe seitens der Angehörigen der christlichen Anti-Balaka-Milizen, die sie trotz der Friedensaufrufe ihrer Führung verübten. Vom wirklichen Ausmaß der Anarchie scheint die französische Militärmission verständlicherweise überfordert zu sein. Mit der Entwaffnung der muslimischen Séléka-Rebellen hat sie diese auch der Rache der christlichen Milizen ausgeliefert, was vielleicht auch nicht sonderlich klug ist.

Wenn die 1600 Soldaten der französischen Militärmission es kaum schaffen, auch nur die Hauptstadt halbwegs zu halten, würden die paar Hundert europäischen Soldaten wahrscheinlich erst recht nichts bewirken. Vielleicht sollte sich die Union meines Erachtens aus diesem Konflikt wirklich heraushalten. Schließlich sind in der Zentralafrikanischen Republik ja keine wirklichen europäischen Interessen erkennbar. Die EU und ihre Mitgliedstaaten sollten dort nicht entsprechend viele Ressourcen vergeuden!

3-628-000

Andrew Henry William Brons (NI). - Madam President, the ethnic and religious conflict is obviously the most pressing problem, but in a way it distracts us from the underlying long-term problems of poverty, a lack of economic development and a fragile civic infrastructure. We must understand the nature of these problems if they are to be solved.

Now these problems are not just the product of the decades following independence or, for that matter, of the colonial experience. Despite being rich in natural resources and

having favourable agricultural conditions, the CAR is one of the world's poorest countries. We might ask why the area of the Central African Republic, and the rest of sub-Saharan Africa for that matter, did not develop the instruments of technology and transport and use them to spread the fruits of their discoveries, learning and creativity throughout the world in the way that Europe did. If there has been, and continues to be, a hindrance to development it must be identified and addressed. When we address that question honestly we might be ready to start solving Africa's problems.

3-629-000

(*Fine della procedura "catch-the-eye"*)

3-630-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου και εξ ονόματος της Αντιπροέδρου της Επιτροπής/Υπατης Εκπροσώπου - Κυρία Πρόεδρε, θέλω να ευχαριστήσω θερμά όλα τα αξιότιμα μέλη του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου που έλαβαν τον λόγο. Για μια ακόμη φορά, το Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο εκφράζει την ευρωπαϊκή ευαισθησία, την πίστη σε αξίες και αρχές. Τους τελευταίους μήνες, το Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο έχει ασχοληθεί αρκετές φορές με την κατάσταση στην Κεντροαφρικανική Δημοκρατία και έχει συμβάλει ουσιαστικά τόσο στην ευαισθητοποίηση της ευρωπαϊκής και της παγκόσμιας κοινής γνώμης όσο και στην ενεργοποίηση των μηχανισμών του Συμβουλίου.*

Η Κεντροαφρικανική Δημοκρατία υπήρξε για πάρα πολύ καιρό μια ξεχασμένη κρίση. Είναι προφανής η πολυπλοκότητα των προβλημάτων που αντιμετωπίζει η χώρα. Είναι σημαντικό η διεθνής κοινότητα να εξακολουθήσει να συμμετέχει ενεργά, σε βάθος χρόνου, προκειμένου να αντιμετωπιστούν όλα αυτά τα προβλήματα, προβλήματα που αναμφίβολα είναι θρησκευτικά, φυλετικά, εθνοτικά, αναπτυξιακά, θεσμικά - προβλήματα ενός κράτους που δεν λειτουργεί και μιας κοινωνίας των πολιτών που πρέπει να συγκροτηθεί. Έχουμε πλήρη συνείδηση των μεγάλων αυτών αντιφάσεων που πρέπει να διευθετηθούν με ειρηνικά και πολιτικά μέσα. Είναι εξαιρετικά σημαντικό το γεγονός ότι το Συμβούλιο Εξωτερικών Υποθέσεων αποφάσισε να κινηθεί και να οργανώσει μία ευρωπαϊκή επιχείρηση στο πλαίσιο της Κοινής Πολιτικής Ασφάλειας και Άμυνας. Πρόκειται για μια πολύ σημαντική πολιτική απόφαση, επίσης σημαντική για την πολιτική οντότητα της Ευρωπαϊκής Ένωσης.

Έγιναν πολλές αναφορές στο γεγονός ότι δεν αξιοποιήθηκε ο μηχανισμός των battle groups, των ομάδων μάχης που διαθέτει η Ευρωπαϊκή Ένωση. Έγινε εκτενής συζήτηση στο Συμβούλιο Εξωτερικών Υποθέσεων για το ζήτημα αυτό, διότι πράγματι γνωρίζουμε ότι οι ομάδες μάχης μας παρέχουν μια δυνατότητα η οποία πρέπει, κάποια στιγμή, να χρησιμοποιηθεί. Όμως η ίδια η Στρατιωτική Επιτροπή της Ευρωπαϊκής Ένωσης εκτίμησε την κατάσταση και εισηγήθηκε στο Συμβούλιο να μην χρησιμοποιήσουμε τον μηχανισμό των ομάδων μάχης διότι τα χαρακτηριστικά τους δεν ανταποκρίνονται στις ειδικές στρατιωτικές, πολιτικές και κοινωνικές συνθήκες που υπάρχουν στην Κεντροαφρικανική Δημοκρατία. Το Συμβούλιο συνεπώς έλαβε πολύ σοβαρά υπόψη τη γνώμη των απολύτως ειδικών, αυτών που είναι σε θέση να κάνουν μία εκτίμηση, βάσει των επιτόπιων συνθηκών, με επαγγελματικά στρατιωτικά κριτήρια. Από την άλλη μεριά, θεωρώ πολύ σημαντικό το γεγονός ότι φιλοξενούμε σε μια ελληνική πόλη, τη Λάρισα, το Επιτελείο αυτής της επιχείρησης και ότι θα εκπαιδεύσουμε εκεί το στρατιωτικό προσωπικό που θα μεταβεί στη χώρα υπό Γαλλική διοίκηση. Πρόκειται για μια κίνηση που συμβολίζει και εκφράζει την κοινή δράση των κρατών μελών και νομίζω ότι προσδίδει προστιθέμενη αξία σε αυτή την επιχείρηση, στο πλαίσιο της Κοινής Πολιτικής Ασφάλειας και Άμυνας.

Σας παρακαλώ να συνεχίσετε να εκφράζετε, στο όνομα των ευρωπαίων πολιτών, την ευαισθησία και το ενδιαφέρον όλων μας για τα όσα συμβαίνουν σε αυτή τη χώρα προκειμένου να μην αφήσουμε να γίνει η κρίση αυτή και πάλι μια ξεχασμένη κρίση.

3-631-000

Presidente. - La discussione è chiusa.

Dichiarazioni scritte (articolo 149)

3-632-000

Tunne Kelam (PPE), in writing. – The humanitarian crisis in the Central African Republic is worsening. The whole population (of whom 50% are children) is affected, half of them acutely. Currently, more than 880 000 internally displaced people are seeking aid and refuge. According to the UN, the situation could become a humanitarian disaster, as USD 551 million is needed immediately to ensure that 1.9 million people receive vital relief and protection. The UN has listed the crisis in the Central African Republic as one of its highest priorities, next to Syria and to the Philippines following the typhoon.

I call upon European states to make funds available immediately to bridge the gap. The European Council agreed in December last year to make relevant instruments available to stabilise the situation, notably allocating funds from the Instrument for Stability. The Union and Member States donated EUR 76 million last year and will continue to contribute this year. There is also an acute need for troops to protect humanitarian aid and relief workers and to combat the Séléka and Anti-balaka rebel groups who have already massacred more than 1000 people. France has deployed a 1600-strong force to combat the rebels. Estonia is currently finalising a plan to send 55 troopers. Other European states should follow suit and help to prevent another large-scale human catastrophe.

3-633-000

László Tőkés (PPE), írásban. – A felfegyverzett lázadók tavaly márciusi hatalomátvétele súlyos bizalmi válságot okozott és véres leszámolássorozatot indított el a Közép-afrikai Köztársaságban. Az addig békében élő muzulmán és keresztény közösség szembeállítására miatt ezrek veszítették életüket. A hatalomra került Seleka-koalíció nagyrészt külföldi lázadókból toborzott muzulmán fegyveresei célzottan támadják az ország többségét kitevő keresztény lakosságot, háborús bűnöket követnek el ellenük, feldúlják hajlékaikat és templomaikat, válogatás nélkül gyilkolnak gyermekeket, időset, nőt és férfit. Ekképpen valóságos vallásháború bontakozott ki a társadalompolitikai gyökerű véres konfliktusból. Csakis a két közösség megbékélése eredményezhet tartós nyugalmat a térségben. Ezért örömmel üdvözlöm az Európai Unió azon döntését, hogy 500 katonával segítjük az ENSZ és az Afrikai Unió fegyveres erőinek békefenntartó misszióját. A Közép-afrikai Köztársaság egysége kerül veszélybe, hogyha azonnali hatállyal nem vetünk véget a tomboló erőszaknak, hogyha a vallási gyűlölködés áldozatait nem tudjuk megvédeni, és az alapvető emberi jogok tiszteletben tartását nem vagyunk képesek elérni. Ezúton indítványozom, hogy az EU biztosítson keretet a keresztény és muzulmán közösség vallási megbékélésének, az igazságtétel elősegítése révén járulva hozzá a tartós béke megteremtéséhez.

16. Situazione in Siria (discussione)

3-635-000

Presidente. - L'ordine del giorno reca la discussione sulla dichiarazione del vicepresidente della Commissione/alto rappresentante dell'Unione per gli affari esteri e la politica di sicurezza sulla situazione in Siria (2014/2531(RSP)).

3-636-000

Štefan Füle, *Member of the Commission, on behalf of the Vice-President of the Commission/High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy* . - Madam President, allow me on behalf of the Vice-President of the Commission and High Representative to make the following statement. Honourable Members, the situation in and around Syria remains extremely difficult. Since last year, most humanitarian statistics, such as the number of those affected in numerous ways by the fighting, have doubled. With 9.3 million Syrians in need of outside assistance – half of them children – we have reached the limits of what the international community can do.

The neighbouring countries are sheltering close to 3 million refugees. The European Union continues to support them, but the dangers for Lebanon and Jordan, as well as threats to the territorial integrity of Iraq, are real. At the United Nations Humanitarian Conference hosted by Kuwait, the European Union pledged an additional EUR 550 million for the relief effort in Syria, raising its overall effort to EUR 2.6 billion. Yet the United Nations' unprecedented fundraising appeal of EUR 6.5 billion clearly shows the urgency of settling the conflict, as the capacity of international donors is reaching its limits. The international community worked hard in Kuwait, but only slightly more than a third of that sum was raised.

That is why the recent launch of the Geneva Conference on Syria on 22 January in Montreux is so important. As was stressed by the High Representative and Vice-President in Montreux, the Geneva Conference on Syria is unique, as it has a clear political legitimacy, set out in United Nations Security Council Resolution 2118, to work together to fully implement the Geneva Communiqué of 30 June 2012.

Progress in the first round of negotiations has been slow, but the parties are now talking to each other, and we need to remind ourselves that reaching the goals stated in the Geneva Communiqué will be an arduous process. The European Union considers that it is important to maintain a double-track approach by discussing the difficult issue of a political transition and at the same time promoting confidence-building measures that could alleviate some of the suffering being experienced by the Syrian people. Even small progress that would, for example, enable more humanitarian access to those trapped in the conflict zones would be a success which would help to sustain the negotiations.

The tactics of 'starve and surrender' practised by the regime must end. Yet our responsibility goes beyond our humanitarian obligations and supporting the Geneva process. That it is why it should be our ambition to reach out to groups that have not taken up arms and can play a role in settling the conflict. Here the role of women is crucial, and in her meetings with the Syrian women in Switzerland, High Representative Ashton promised a dedicated European Union effort to support their role in the envisioned transition.

The European Union also has the ambition to look beyond the conflict and assist in educating and training young Syrians, who will be key to Syria's future. To this effect, the

European Union is planning to develop an ambitious training programme in cooperation with our Member States.

Honourable Members, Syria's crisis has profoundly affected its neighbours. They must be applauded for their efforts to host an increasing number of Syrian refugees. It is important to reiterate that the European Union's support to Syria now focuses mainly on Syrians who have fled to neighbouring countries, and that our support is also addressed to the host countries and communities. We will also maintain all other forms of assistance, including those targeting areas under the control of the opposition, to maintain and develop most vital services. With these and many other efforts, the European Union will help Syrians to reach their goal of living in dignity, freedom and democracy.

I would like to reemphasise that the European Union will continue in its humanitarian efforts and spare no effort to deliver life-saving and medical aid to besieged areas. There is little doubt that the Geneva process will be a long and complex one, but we must work relentlessly with all partners in the international community to reach the desired goal of a peaceful and reunited Syria.

3-637-000

Elmar Brok, *im Namen der PPE-Fraktion*. – Frau Präsidentin, Herr Kommissar, Kolleginnen und Kollegen! Der Syrienkonflikt hat mit internen Schwierigkeiten zu tun, ist aber auch das Schlachtfeld anderer. Es findet dort auch ein Ersatzkrieg statt. Zuvörderst sollten wir denjenigen, die von außen ihr Interesse gegenüber Syrien gewährleisten wollen, vom Iran über Russland, Saudi-Arabien oder wem auch immer, deutlich machen, dass sie ihren Beitrag zum Frieden leisten sollten.

Ich bin weiterhin der Auffassung, dass die Gewaltmaßnahmen, die das Assad-Regime ursprünglich gegen die Zivilbevölkerung angewandt hat, Teil dieses dramatischen Konflikts sind, der jetzt zu so unglaublichen Entwicklungen geführt hat, dass 9,3 Millionen Bürger direkt vom Krieg betroffen sind, 6,5 Millionen allein in Syrien selbst auf der Flucht sind. Ich war kürzlich im Libanon. Wenn ich sehe, dass dort in einem Land mit vier Millionen Einwohnern eine Million Flüchtlinge aus Syrien sind, dann wird deutlich, zu welchen unglaublichen Zuständen das für einzelne Menschen führen kann. Das reißt einem das Herz auf!

Ich hoffe, dass die internationale Gemeinschaft jetzt endlich ihrer Verpflichtung gerecht wird, hier die Dinge in Ordnung zu bringen. Deswegen halte ich es für wichtig, dass es nun gelungen ist, bei den Chemiewaffen aufzuräumen, und ich hoffe, es geht schneller als bisher. Ich hoffe auch, dass das, was Lakhdar Brahimi zustande gebracht hat, dass Regierung und Opposition sich an einen Tisch setzen, von einer Verantwortung getragen ist, dass man jetzt nicht auf taktisches Hinhalten setzt und dadurch jeden Tag erneut Menschen sterben – 130 000 sind schon gestorben –, sondern dass man in Verantwortung gegenüber dem eigenen Volk Übereinkommen treffen kann, damit sich die Lage verbessert.

Herr Kommissar, ich finde es gut, dass die Europäische Union bei den Flüchtlingshilfen, bei den Katastrophenhilfen – wie ich meine – bisher großzügig gewesen ist. Aber wir wissen auch, dass das noch nicht reicht, dass es auch zu Destabilisierung in Ländern wie Jordanien oder Libanon kommen kann. Auch die Belastung, die auf der Türkei hier ruht, sollten wir sehen. Hier sollte internationale Solidarität demonstriert werden.

Ich hoffe, dass es als erste Maßnahme auch aus Genf heraus möglich ist, humanitäre Korridore zu schaffen, damit man auch in den Gebieten der Aufständischen humanitäre

Hilfe ermöglicht, um auf diese Art und Weise das Leid der Menschen zu lindern und auf Dauer den Frieden eines geeinten Syriens herzustellen.

3-638-000

Véronique De Keyser, *au nom du groupe S&D* . – Madame la Présidente, la guerre de Syrie va durer. Tous les analystes augurent d'une catastrophe humanitaire sans précédent et d'un bouleversement complet du paysage du Moyen-Orient.

La guerre de proximité que se livrent, par combattants interposés, les puissances extérieures, vise à modifier durablement les rapports de force politiques et confessionnels dans la région. Dès lors, le risque d'une déflagration plus large est énorme mais Genève II a marqué un sursaut responsable de la part de la communauté internationale. Que les États-Unis et la Russie aient réussi à persuader les belligérants d'y participer est un pas important mais insuffisant.

Mon groupe regrette que l'Iran n'y ait finalement pas été admis et il soutient les efforts de Lakhdar Brahimi de transformer le semi-échec de Genève en un processus de négociation durable, mettant en avant des aspects humanitaires capables de recréer la confiance.

Plus de trois millions d'enfants en Syrie n'ont plus fréquenté l'école depuis trois ans. Cette semaine, un rapport insoutenable de l'ONU dénonce, chez les forces armées syriennes et les belligérants, la torture à l'égard des enfants, les abus sexuels et les exécutions sommaires.

À Yarmouk, les Palestiniens sont dans une situation désespérée et aux photos des 5 000 Syriens torturés et livrés aux médias, il faut ajouter les égorgés, les assassinés, les kidnappés, tant par les milices du régime que par les groupes terroristes qui ont, hélas, infiltré l'opposition.

Pour atténuer cette immense souffrance, il faut de l'argent mais surtout du courage politique et de l'obstination. Il faut tarir les sources de financement qui alimentent le terrorisme.

L'Europe n'est pas tout, mais elle n'est pas rien sur la scène internationale, comme elle a eu l'occasion de le montrer dans les négociations sur le nucléaire iranien. Et je pense que la Syrie est une région où elle peut faire la différence.

3-639-000

Guy Verhofstadt, *on behalf of the ALDE Group* . – Madam President, for me the Geneva II Conference has proved one thing: that with Bashar al-Assad there will be no solution, ever, for Syria. He refused to talk about a political way out of the crisis. He refused even to make a deal on Homs and Yarmouk – places where thousands of people are currently starving or dead. He also refused to end the blockade so that food could be taken into those cities.

In the meantime, the Assad regime is dropping barrel bombs on cities. At last we have seen the 55 000 horrible pictures of dead and mutilated bodies, and read the report by three former prosecutors on those 11 000 members of the opposition systematically killed and eliminated in the presence of Assad. What words can you use for that? The only words I can find are 'crimes against humanity' – and the time has now come for us to bring Bashar al-Assad before the International Criminal Court, or at least to spell out the charges against him. What more do we need, I ask myself, to start that process?

Secondly, we must do everything within our means and our power to limit the suffering of the Syrian people. EU humanitarian visas should be issued, not only by Germany, France

and Austria, who have taken such a step already, but EU-wide in every country of the Union. Since 2001, we have also had the Temporary Protection Directive in place. Why do we not use it? Why not also establish a regional protection programme? Why not encourage visa facilitation?

Let us assume our responsibility towards the Syrian refugees. As you know, there are in total 2.4 million: 400 000 were registered in January alone. What is Europe doing? It is providing for 33 000! That is not even 1% of the total number of refugees. I find this shameful; I find it a disgrace.

Finally, Commissioner Füle, we in Parliament have called two or three times already in resolutions for a European humanitarian conference on the Syrian refugee crisis. The Commission has backed the call. It was Commissioner Barnier who, during a debate, backed that idea. So when will the Commission put before the Council of Ministers for Foreign Affairs, or the European Council, a proposal to the effect that Europe should finally assume its responsibility in this humanitarian crisis?

3-640-000

Isabelle Durant, *au nom du groupe Verts/ALE*. – Madame la Présidente, c'est notre ixième résolution sur la Syrie et sans doute sa longueur est-elle proportionnelle à notre impuissance. Elle m'inspire trois remarques: la première c'est une formule reprise au secteur commercial: "Pendant les travaux, la vente continue". En l'occurrence, bien qu'il n'y ait pas eu de condition préalable au démarrage de Genève II, malgré le fait qu'en effet il était convenu de démarrer ces pourparlers quoi qu'il en soit, il est pour moi et sans doute – je l'espère – pour nous tous, difficile, voire inacceptable de comprendre les bombardements que nous avons vus avec des barils d'explosifs à Alep au lendemain de la fin de la première partie de Genève II. C'est quelque chose de très difficilement admissible. Je pense donc que nous devons tenter de négocier un cessez-le-feu, peut-être d'ailleurs sans les Syriens, entre les Américains et les Russes, pour donner quelques chances à la suite du processus, qui reprendra dans quelques jours.

Deuxièmement, je pense que l'arbre de l'humanitaire ne doit pas cacher la forêt des réfugiés. C'est vrai que la situation – on l'a décrite en chiffres – est lourde en Syrie, mais également en Jordanie et au Liban. Je suis honteuse, comme Européenne, d'être là avec les quelque 50 000 réfugiés que nous accueillons quand je dois parler avec des habitants libanais, avec des autorités libanaises et jordaniennes, pour lesquelles certaines écoles accueillent aujourd'hui trois quarts d'enfants syriens par rapport aux enfants autochtones, et ainsi de suite dans tous les domaines.

Troisièmement, nous parlons d'argent. Je voudrais attirer votre attention sur les problèmes de crédits de paiement – je suis aussi membre de la commission des budgets –. Les crédits de paiement ne sont pas à l'ordre du jour. Aujourd'hui le personnel d'ECHO présent sur le terrain n'a plus les moyens de poursuivre les projets en cours. C'est très grave! On peut faire des listes de chiffres de ce qu'on va faire; agissons d'abord et mettons en œuvre les crédits de paiement pour permettre qu'au moins les engagements pris soient respectés.

Enfin, je tire quelques conclusions politiques, provisoires. La première, c'est la fragilité des pays voisins. La Jordanie et le Liban sont dans une situation pas seulement humanitairement difficile mais politiquement explosive. Nous n'avons donc aucun intérêt à ce que cette situation politique s'aggrave dans une guerre qui est faite par procuration.

Deuxièmement, je pense qu'à un moment donné, nous devons aussi évaluer les erreurs que nous avons commises au début du conflit et peut-être que lors des premiers soulèvements populaires, nous aurions eu à agir autrement que nous ne l'avons fait; nous ne serions peut-être pas dans la situation dans laquelle nous sommes aujourd'hui.

Enfin, je pense qu'il faut une protection temporaire dans les pays de l'Union européenne. Aujourd'hui, nous devons honorer aussi nos responsabilités comme Européens, comme États membres et pas seulement en finançant, pas suffisamment d'ailleurs, des opérations sur place ou chez les voisins.

3-641-000

Struan Stevenson, *on behalf of the ECR Group* . – Madam President, Commissioner Füle said the Syrian crisis has profoundly affected its neighbours. Well, last November I visited Kurdistan in northern Iraq to see for myself the refugee camps that they have set up to provide shelter for over 230 000 men, women and children fleeing from the bloody civil war in Syria. I believe we owe a great debt of gratitude to President Massoud Barzani of Kurdistan and to the Kurdish people. Despite the suffering of the Kurds under Saddam Hussein, when over 180 000 were massacred in the genocidal al-Anfal campaign, nevertheless they have maintained their tradition of welcoming and sheltering refugees whom they regard as their brothers and sisters in need.

Hundreds of thousands of Christians, Turkmens, Shabaks and other ethnic refugees fled to Kurdistan during the insurgency in the rest of Iraq, and sadly that situation is now worsening and civil war, I believe, is imminent in Iraq. It is against that background that the Kurds have opened their borders to give shelter to the refugees from Syria, and we must provide the KRG with all possible assistance to enable them to deal with this new and overwhelming tide of starving and exhausted people.

One of the first things we must do, Commissioner, is open an EEAS consular office in Erbil. President Barzani called for this when he spoke in the Committee on Foreign Affairs two weeks ago in Brussels. It would be a highly significant gesture of support for Kurdistan if Baroness Ashton followed the example of many Member States, which have themselves opened consular offices in Erbil.

3-642-000

Τάκης Χατζηγεωργίου, *εξ ονόματος της ομάδας GUE/NGL* . – Κύριε Πρόεδρε, ο συριακός λαός ζει μια τραγωδία που πρέπει να τερματιστεί. Καταγγέλλουμε τις ξένες επεμβάσεις, που, όπως αποδεικνύεται καθημερινά, καμιά σχέση δεν έχουν με τις επιδιώξεις και τις προσδοκίες του συριακού λαού για πολιτικές και δημοκρατικές αλλαγές ούτε στόχευαν ποτέ να τις στηρίξουν.

Εμείς στηρίζουμε, και καλούμε όλα τα κράτη μέλη του ΟΗΕ να στηρίξουν, την προσπάθεια εξεύρεσης πολιτικής λύσης μέσα από τη Διάσκεψη "Γενεύη II" που να διασφαλίζει την ενότητα, την εδαφική ακεραιότητα, την κυριαρχία και την ανεξαρτησία της Συρίας. Οι δήθεν ξένοι μαχητές πρέπει άμεσα να φύγουν από τη χώρα και η Ευρωπαϊκή Ένωση πρέπει να επαναφέρει την απαγόρευση αποστολής όπλων στη Συρία. Οι διαπραγματεύσεις θα είναι μια μακρά και δύσκολη διαδικασία. Θα πρέπει να επιδιωχθεί συμπερίληψη πολιτικών δυνάμεων και εκπροσώπηση όλων των κοινοτήτων της χώρας, έτσι που ο λαός της Συρίας να αποφασίσει και να διαχειριστεί ο ίδιος το μέλλον του. Ως πρώτα βήματα ζητούμε άμεση εκκελευση και ασφαλή πρόσβαση ανθρωπιστικής βοήθειας, ιδιαίτερα σε πολιορκημένες περιοχές. Δεν μπορεί οι Παλαιστίνιοι πρόσφυγες στο Γιαρμούκ και αλλού να λιμοκτονούν και να πεθαίνουν για δεύτερη φορά.

3-643-000

Bastiaan Belder, *namens de EFD-Fractie*. – Mevrouw de Voorzitter, over de rol van Turkije op het Syrische strijdtoneel zijn de Europese instellingen – dus ook dit Parlement – opvallend zwijgzaam. Maar zo niet de Turkse media, als je die goed volgt. En dat doe ik. Dat brengt mij bij een tweetal dringende verzoeken aan commissaris Füle.

Ten eerste, vraag de Turkse autoriteiten om opheldering over het lot van de twee Syrische aartsbisschoppen die op 22 april 2013 zijn ontvoerd. Hun vermoedelijke ontvoerder Abu Bennet bevindt zich al geruime tijd in de Maltepe-gevangenis in Istanbul dankzij de nauwgezette surveillance van de Turkse geheime diensten, die daar veel meer van af weten.

En mijn tweede verzoek, commissaris: vraag de Turkse autoriteiten ook om opheldering over de aanwezigheid van drie trainingskampen van Al Qaeda, op Turks territorium in de richting van Syrië, die de Israëlische generaal Aviv Kochavi eind vorige week met satellietfoto's aantoonde. Alweer volgens de Turkse media.

Dit zijn twee verzoeken, en ik zie graag een schriftelijke reactie van u tegemoet. Ik wil u desnoods de Turkse media toesturen waarin deze berichten hebben gestaan, die ik ook heb nagetrokken via onderzoekers.

3-644-000

Nick Griffin (NI). - Madam President, unlike the others in this debate I have gone twice to war-torn Syria to see at first hand what is really going on there. So I can tell you that the majority of the refugees do not want or need to come to Europe. They just want the West to leave the Syrian army to finish off the Islamist terror gangs from whom the Christians, Alawites and moderate Sunnis fled for their lives. Then they will be able to go home.

The Wahhabi minority should go to their Gulf State sponsors, where they too would be at home.

I can also tell you that, having used the CIA to help the rebels destroy so much of Syria, American and French corporations are already in contact with Damascus to negotiate multi-billion-dollar reconstruction contracts. While the EU and Mr Farage unite to import a wave of violently Islamist asylum seekers to already poor and stressed parts of our constituencies, American and French companies are chasing profits for big business, as usual.

3-645-000

Krzysztof Lisek (PPE). - Pani Przewodnicząca! Oczywiście to, co się dzieje w Syrii, to dalej wielki dramat, to dramat tego państwa, dramat obywateli tego kraju, dramat rodzin, dramat kobiet i dzieci, które są codziennie zabijane w tym kraju, to dramat już w tej chwili milionów ludzi, którzy musieli opuścić Syrię. Pytanie – czy widać, jak to się mówi popularnie, „światelko w tunelu”? Wydaje mi się, że jedyną szansą na rozwiązanie tego konfliktu jest porozumienie samych Syryjczyków, nawet tych, którzy dzisiaj ze sobą walczą, a walczy przecież armia wierna Asadowi z Wolną Armią Syryjską, ale walki toczą się też między Wolną Armią Syryjską a radykalnymi grupami islamistów czy zwykłymi przestępcami i bandami kryminalnymi. To wszystko komplikuje tę sytuację. Wiemy też o broni chemicznej, która jest w Syrii.

Wydaje się, że dzisiaj tylko wspólny nacisk społeczności międzynarodowej (oczywiście integralną częścią musi być Unia Europejska, ale wspólnie ze Stanami Zjednoczonymi, z

Rosją, z sąsiadami Syrii – Turcją, a być może nawet Iranem, który należałoby włączyć do dyskusji o bezpieczeństwie w tym regionie) może dać jakiegokolwiek rezultaty.

3-646-000

Ana Gomes (S&D). - Genebra II abriu um processo negocial que será longo e penoso mas tem de sentar a coligação nacional das forças revolucionárias e da oposição sírias, hoje profundamente divididas, com outros atores regionais e internacionais para as fazer chegar a uma solução política que ponha fim ao horrífico sofrimento do povo sírio e dos países vizinhos, em especial os que acolhem milhares de refugiados.

Foi um erro excluir o principal aliado do regime de Bashar al-Assad da mesa. O Irão é hoje um ator central no conflito e, por isso, vital para uma solução política. O acordo sobre o programa nuclear iraniano deveria ter permitido trazê-lo à mesa e empenhá-lo também num processo de busca de uma saída negociada para o conflito na Síria. Da mesma forma, interessa responsabilizar outros países da região, como a Arábia Saudita e o Catar, para que o apoio que prestam à oposição síria não continue a cair nas mãos de grupos extremistas e terroristas.

As negociações têm que ser iniciadas, têm que implicar medidas para restabelecer a confiança, definir cessar-fogos, acabar com cercos às áreas urbanas e populosas, libertar prisioneiros, facilitar o acesso humanitário, impor corredores humanitários. A solução para a Síria e para a região passa por uma transição política baseada no comunicado de Genebra, preservando a independência e a integridade do país.

Com quase três anos, a guerra civil na Síria já matou mais de cem mil pessoas; dez mil crianças, dizem as Nações Unidas, que têm demonstrado como estas são um dos grupos mais atingidos e neste conflito recrutadas como soldados, usadas como escudos humanos para o transporte de armas, comida, medicamentos, ou como mensageiros e espiões nas zonas de conflitos.

Esta violação sistemática dos direitos humanos e das crianças na Síria é mais uma das razões por que Bashar al-Assad e outros torcionários envolvidos no conflito da Síria há muito deviam já estar referenciados ao Tribunal Penal Internacional.

Também a situação dos palestinianos nas condições desesperadas de Yarmouk merecem uma intervenção da comunidade internacional e é por isso essencial que a União Europeia responsabilize as potências do Conselho de Segurança, e em especial a Rússia, para que não continuem a demorar a adoção de uma resolução que, ao menos, contemple a vertente humanitária do conflito.

3-647-000

Annemie Neyts-Uyttebroeck (ALDE). - Madam President, while the events in Syria confront us with seldom – if not never – before seen levels of destruction and human cruelty and horror, I believe that we must concentrate on trying to help find a solution. It must be clear by now, after three years of mainly military conflict, that there will be no military solution to the situation. Only a political solution is possible. A political solution entails, of course, the participation of all the main partners and all the main actors in this tragedy.

The start of the Geneva talks a few weeks ago offers a very faint glimmer of hope. It was to be expected from the outset that this can only be the start of a very long, painful, difficult

process and we should not lose patience in the course of it. We should do everything we can to exert maximum influence on whoever can bring about – or help to bring about – a solution and end the bloodshed. That means talking to the regimes in the region; that means convincing the opposition forces to build unity; to open up to representatives of civil society; to involve half of mankind – that is women; to see to it that the rights of children are not neglected, and so on. It will take efforts and endeavours by everybody concerned to bring about a peaceful solution. We should not lose hope and we should work together in order to try to bring about a solution.

3-648-000

Νικόλαος Σαλαβράκος (EFD). - Κυρία Πρόεδρε, είναι βέβαιο ότι η κατάσταση της Συρίας συνεχίζει να είναι δραματική: δεκάδες χιλιάδες νεκροί και εκατομμύρια πρόσφυγες. Η σύρραξη τελικά αναβάθμισε τον ρόλο της Ρωσίας και πάνω σε αυτήν παίζουν παιχνίδια πολλά όμορα και μη κράτη καθώς και τρομοκρατικές οργανώσεις.

Χαρακτηριστικό είναι ότι οι αιμαχίες μεταξύ των αντίπαλων φατριών στο εσωτερικό της συριακής αντιπολίτευσης έχουν γενικευθεί. Βρισκόμαστε αντιμέτωποι τώρα με έναν εμφύλιο μέσα στον εμφύλιο, ενώ οι χριστιανοί βρίσκονται σε διωγμό ρωμαϊκής εποχής. Από κανέναν δεν άκουσα ότι υπάρχει κενό εξουσίας στη χώρα αυτή. Τα αποτελέσματα του πρώτου γύρου συνομιλιών της κυβέρνησης και της συριακής αντιπολίτευσης είναι ισχνά. Το μόνο επίτευγμα των συνομιλιών ήταν ότι οι δύο πλευρές κάθισαν στο ίδιο τραπέζι, δίνοντας η μία στην άλλη ένα μέτρο διεθνούς αναγνώρισης.

Ως προς την καταστροφή του χημικού οπλοστασίου της Συρίας, αναμφισβήτητα πρέπει να γίνει, ωστόσο η λύση για καταστροφή του σε διεθνή ύδατα μεταξύ Μάλτας, Λιβύης και Κρήτης είναι καταστροφική και θα πρέπει να επανεξεταστεί. Η Μεσόγειος είναι μια κλειστή θαλάσσια λεκάνη με πολύ μικρό βαθμό ανανέωσης των υδάτων και δεν ενδείκνυται για τέτοιες καταστροφικές για το περιβάλλον και τις παράκτιες περιοχές ενέργειες.

3-649-000

Peter Šťastný (PPE). - Madam President, I support the text of the resolution that strongly condemns the violence and barbarities currently occurring in Syria. Yet we must be clear that al-Assad has no future in the Syrian Government after a transitional body is formed. Under his regime, tens of thousands of innocent Syrian civilians have been systematically tortured, killed and massacred.

The EU and other participating bodies in the Geneva talks must make sure that these negotiations are constructive and follow the Geneva Communiqué passed in 2012. We must not waste time; we must begin the transition of power from the al-Assad regime to the people of Syria. Enough blood has been shed over the last two years. It is time for democracy and peace to prevail in Syria. It is not achievable if Al-Assad stays in power.

3-650-000

Ioan Mircea Pașcu (S&D). - Madam President, it should be noted that the parties to the Syrian conflict have been brought to the negotiating table through international pressure rather than through their own conviction. For them, military confrontation remains their main interaction.

The link between the military situation and the negotiations is crucial. The negotiations have, after all, been forced on the parties because the level of violence has become horrifying

and there is no military solution to the conflict. Indeed, for some time at least the military situation will remain paramount. The parties will try to position themselves on the battlefield as best they can to acquire an advantage at the negotiating table. Consequently, the military situation could derail the talks.

Therefore, the aim should be to keep the negotiations going until the balance between military action and talks reverses in favour of the latter. Talks would then acquire a motivation of their own. Only then can we say that the prevailing logic is that of negotiating rather than of fighting.

3-651-000

Ρόδη Κράτσα-Τσαγκαροπούλου (PPE). - Κυρία Πρόεδρε, κύριε Επίτροπε, αναφερθήκατε στις προσπάθειες της Ευρωπαϊκής Ένωσης και της διεθνούς κοινότητας να αντιμετωπίσουν την ανθρωπιστική κρίση στη Συρία. Αποτελεί μια μεγάλη πρόκληση αυτό. Απαιτούνται περισσότεροι πόροι και από την Ευρώπη και από τη διεθνή κοινότητα για την ανακούφιση του λαού και των Σύρων που είναι στις γειτονικές πόλεις αλλά απαιτούνται και για τις ανθρωπιστικές οργανώσεις μας, οι οποίες εργάζονται με πολύ μεγάλη δυσκολία και με πόρους που τελειώνουν.

Η διαδικασία της Γενεύης θα διαρκέσει πολύ, αν δεν καταρρεύσει. Ήδη ξέρουμε ότι οι βεβαιότητες θα συνεχίσουν. Ήδη μέσα σε μια εβδομάδα συζητήσεων 1.900 άτομα έχουν σκοτωθεί στη Συρία και στο τέλος του πρώτου μέρους των συζητήσεων ο στρατός συνεχίζει να βομβαρδίζει με εκρηκτικά.

Έχετε, κύριε Επίτροπε, υπολογίσει αν υπάρχουν συνθήκες που θα επιτρέψουν να οδηγηθούμε σε μια πολιτική λύση; Συνθήκες που επιτρέπουν να υποθέσουμε ότι θα φύγει ο Άσαντ, ότι η αντιπολίτευση θα οργανωθεί, θα παρουσιαστεί στις διαπραγματεύσεις πιο πειστική και αντιπροσωπευτική όλων των ομάδων της κοινωνίας;

Τέλος, κύριε Επίτροπε, τι πληροφορίες έχετε για τα χημικά, των οποίων συζητείται η καταστροφή; Πόση ασφάλεια δίνει η λύση της καταστροφής τους στα διεθνή ύδατα της Μεσογείου; Τι πληροφόρηση έχετε για τη μεσογειακή λεκάνη;

3-652-000

IN THE CHAIR: EDWARD McMILLAN-SCOTT

Vice-President

3-653-000

Μαρία-Ελένη Κοππά (S&D). - Κύριε Πρόεδρε, λίγες μέρες μετά τη διακοπή των συνομιλιών στη Γενεύη, βρισκόμαστε εδώ να συζητούμε εκ νέου για την κατάσταση στη Συρία. Το μόνο θετικό από τη Γενεύη II είναι ότι αποφεύχθηκε η οριστική ρήξη, γεγονός που μας δίνει κάποια ελπίδα ότι, στη συνέχεια των συνομιλιών, θα εξευρεθεί λύση για τη δημιουργία μεταβατικής κυβέρνησης. Εν τω μεταξύ όμως, ο πόλεμος συνεχίζεται, με πάνω από 130.000 νεκρούς και πάνω από 9 εκατομμύρια εκτοπισμένους. Έχουμε τονίσει επανειλημμένα ότι η κρίση στη Συρία δεν είναι μια περιφερειακή σύγκρουση αλλά απειλεί αντίθετα να βάλει φωτιά στην ήδη ταραγμένη περιοχή της Μέσης Ανατολής. Είναι επιβεβλημένο να υπάρξουν ισχυρές πιέσεις από τη διεθνή κοινότητα, ώστε η κυβέρνηση της χώρας να επιτρέψει την παράδοση της ανθρωπιστικής βοήθειας, όπως επιβάλλει το διεθνές ανθρωπιστικό δίκαιο. Πρέπει επίσης να υπάρξει ειδική μέριμνα για τα παιδιά. Παράλληλα, χρειάζεται υποστήριξη για τους πρόσφυγες και σε ευρωπαϊκό επίπεδο, δηλαδή ένα πλάνο κατανομής των Σύρων προσφύγων που έρχονται προς την Ευρώπη, ούτως

ώστε οι χώρες που βρίσκονται στα σύνορα της Ένωσης να μην αντιμετωπίζουν μόνες τις αυξανόμενες ροές.

Θα ήθελα, τέλος, να ζητήσω τόσο από την Επιτροπή, όσο και από την Ύπατη Εκπρόσωπο να ασκήσει κάθε δυνατή επιρροή για να αποτραπεί η καταστροφή των χημικών όπλων στα διεθνή ύδατα ανοιχτά της Κρήτης και για να ακολουθηθεί μία ασφαλής, τόσο για το περιβάλλον, όσο και για τους ανθρώπους, διαδικασία.

3-654-000

David Martin (S&D). - Mr President, I of course want to associate myself with the remarks made by my colleagues about the atrocities being carried out in Syria. But I want to use my minute to draw particular attention to the situation of Palestinians in Syria.

As with so many conflicts, the Palestinian people are being disproportionately affected. Almost all of the 540 000 Palestinian refugees in Syria are in need of emergency assistance and are entirely reliant on the UN relief and works assistance. In particular, the situation for the 18 000 Palestinians in the Yarmouk refugee camp is desperate and shocking. The camp has been under siege since July, with limited medical and food supplies being allowed to enter. The conditions are reported to be atrocious and more than 50 people have now died of starvation. UNRWA was allowed limited access on 30 January to distribute food and medication, but its work was halted when gunfire began nearby. Only 1 000 of the 18 000 refugees received food parcels, and that was only enough to last them ten days. The situation in Yarmouk is absolutely untenable and in danger of becoming a massive humanitarian crisis. I of course deplore the actions of the Assad regime and welcome the fact that the European Commission and High Representative are continuing to try and find a safe, humanitarian corridor so that UNRWA can continue its refugee work in that area.

3-655-000

Boris Zala (S&D). - Mr President, two facts are crystal clear. First, there will be no military solution; neither side can win. Diplomacy aiming for a political transition of power is the only way of ending this tragedy. Second, the role of Iran is crucial. Tehran can effectively block any solution, but Iran is also the only player capable of forcing Assad to step back. The rhetoric of new President Rouhani offers some hope, but Iran must yet demonstrate that its new foreign policy course is serious and credible, not only in the nuclear negotiation but also in Syria. Helping to achieve a political solution could be the basis of Iran's reinvented regional role.

The EU should develop a broad-based dialogue with Iran, including on Syria. Given our limited options for action in Syria, we must take advantage of any strategic opening.

3-656-000

Catch-the-eye procedure

3-657-000

Eija-Riitta Korhola (PPE). - Arvoisa puhemies, vaikka odotukset Geneve II –neuvottelujen suhteen olivat erittäin vähäiset, ensimmäisen kierroksen tuloksiin voi olla kuitenkin vain pettynyt. Kuolonuhrien määrä viikon kestäneiden Geneve II –neuvotteluiden aikana ylsi jopa 1870 henkeen.

Jo aivan konfliktin alkuvaiheesta lähtien YK:n ekspertit ja Syyrian tutkimuskomissio ovat vahvistaneet, että molemmat osapuolet ovat syylistyneet rikoksiin ihmisyyttä vastaan. Tammikuun lopulla julkaistut kuvat osoittavat jopa teollisen ja systeemisen tuhoamisen. Nälkiinnyttämistä käytetään sodan aseena Syyriassa, mistä Jarmugin palestiinalaispakolaisleiri Damaskoksessa on ehkä kammottavin esimerkki. Leirin asukkaat syövät kissoja ja koiria ja asuvat nälkiintyneiden ruumiiden keskellä. Myös Homsin tilanne järkyttävä. Yhteensä 2500 nälkiintynyttä ihmistä on jumissa Homsin vanhan keskustan piiritetyillä alueilla. Valitettavaa on myös, että media on hiljaa 45 000 kapinallisen shiiamuslimin nälkäpiirityksistä Zahraassa ja Nublissa.

Neuvottelut alkavat uudelleen helmikuussa. Niidenkään suhteen ei voi olla kuin pessimistinen niin kauan kuin kaikki relevantit ryhmittymät eivät istu pöydän ympärillä.

3-658-000

Σπύρος Δανέλλης (S&D). - Κύριε Πρόεδρε, η διεθνής κοινότητα χαιρέτισε με μεγάλη ανακούφιση τη συμφωνία για την απόσυρση και καταστροφή του χημικού οπλοστασίου της Συρίας. Σήμερα όμως βρίσκεται σε εξέλιξη, σε συνθήκες πλήρους αδιαφάνειας που επιτρέπουν την διατύπωση κάθε σεναρίου, η επιχείρηση καταστροφής των εν λόγω όπλων, μια επιχείρηση που πραγματοποιείται εν πλω κάπου στην κεντρική Μεσόγειο, με τρόπο που κανείς δεν έχει ξαναδοκιμάσει ποτέ, σύμφωνα με τα λόγια του αμερικανού Υπουργού Άμυνας.

Κύριε Επίτροπε, ακόμη και αν η ανεπάρκεια της Ευρωπαϊκής Ένωσης στην άσκηση κοινής εξωτερικής πολιτικής και πολιτικής ασφάλειας της αποστειρεί το ρόλο του διεθνούς παίκτη, εντούτοις δεν μπορεί να παραμένει παρατηρητής μιας διεθνούς επιχείρησης που εξελίσσεται, με τεράστιο ρίσκο, στην καρδιά της Μεσογείου. Οι πολίτες της Μεσογείου ζητούν ενεργή παρουσία της Ένωσης, διαφάνεια και εγγυήσεις ότι θα αποφύγουμε τον εφιάλτη. Ζητούμε την άμεση παρέμβαση της Ύπατης Εκπροσώπου και της Προεδρίας του Συμβουλίου και υπενθυμίζουμε ότι το 2014 έχει χαρακτηριστεί ως Έτος της Μεσογείου.

3-659-000

Iñaki Irazabalbeitia Fernández (Verts/ALE). - Señor Presidente, señor Comisario, Señorías, es evidente que la Unión tiene en Siria uno de los desafíos más importantes en política exterior.

Es evidente que la situación en Siria es muy compleja y de difícil resolución.

Es evidente también que la resolución democrática del conflicto sirio tiene que tener en cuenta la diversidad étnica, religiosa, cultural y lingüística de Siria, cosa que el señor Füle ni ha mencionado.

Es evidente que, siendo la minoría kurda una de las más importantes en Siria —un 10 % de la población—, difícilmente se alcanzará una resolución democrática y sostenible del conflicto sirio sin contar con el pueblo kurdo.

Es evidente que parte del territorio de Siria —el Kurdistán Occidental— está controlado y gobernado por el denominado «Consejo Popular del Kurdistán Occidental», en el cual los kurdos son mayoría.

Es evidente que la minoría kurda no está representada adecuadamente en las conversaciones de Ginebra 2, ya que tanto el partido más representativo —el PYD— como el Consejo Popular han sido excluidos.

Es evidente que la presencia de los representantes más significativos de la minoría kurda en las conversaciones para la resolución democrática del conflicto sirio es totalmente necesaria para garantizar su éxito.

En consecuencia, hago un llamamiento a la Comisión para que impulse la participación de representantes del Consejo Popular del Kurdistán Occidental en las conversaciones para la resolución del conflicto sirio.

3-660-000

Σοφοκλής Σοφοκλέους (S&D). - Κύριε Πρόεδρε, δυστυχώς τα στατιστικά στοιχεία μιλούν από μόνα τους. Από τον Μάρτιο του 2011 έχουμε 136.000 νεκρούς, 2.350.000 πρόσφυγες, 2.000.000 εγκατέλειψαν τα σχολεία, 4.000 σχολεία έχουν καταστραφεί.

Διαπίστωση: Απουσία του Οργανισμού Ηνωμένων Εθνών και του Συμβουλίου Ασφαλείας. Αδύναμη η Ευρωπαϊκή Ένωση να παρέμβει αποτελεσματικά.

Θέση: Όσο δεν έχουμε μια ουσιαστική παρέμβαση, μια εξωτερική πολιτική άμυνα και ασφάλεια, τότε απλά θα συνεχίζεται ο πόλεμος, θα αυξάνονται οι νεκροί, θα αυξάνονται οι πρόσφυγες, θα διώκονται οι χριστιανοί κι εμείς θα εκφράζουμε τη λύπη και θα εκδίδουμε ψηφίσματα. Όμως οι νεκροί δεν επιστρέφουν. Τώρα είναι η ώρα να βοηθήσουμε τον συριακό λαό να αποφασίσει ποιος θα τον κυβερνά. Με αποφασιστικότητα και αποτελεσματικότητα. Λίγα λόγια, πολλά έργα! Αυτή είναι η ώρα!

3-661-000

Tarja Cronberg (Verts/ALE). - Mr President, in Syria the internationally-approved principle of responsibility to protect is a joke. The war goes on, aid access is not available and people die. Implementation of the responsibility to protect in Syria cannot depend on its leader taking the lead, and we must strongly challenge that state's 'right' to kill its people. There is a need for a new mandate in the United Nations to actually implement this principle.

3-662-000

Zbigniew Ziobro (EFD). - Panie Przewodniczący! Padło tutaj na tej sali wiele ostrych słów pod adresem reżimu syryjskiego na czele z Baszarem al-Assadem. I słusznie, dlatego że metody sięgające okrucieństwa i bestialstwa zawsze muszą być potępiane na tej sali. Ale jednak, słuchając tej debaty, można odnieść wrażenie, że mamy do czynienia tylko i wyłącznie z taką bardzo jednostronną sytuacją, białą-czarną. Tymczasem tak nie jest. Jest też i druga strona monety, mianowicie różne radykalne organizacje po stronie rebelianckiej, nawiązujące do skrajnego islamu, wojującego islamu, które też przecież popełniają okrutne zbrodnie na mniejszości alawickiej, na chrześcijanach, kiedy zajmują chrześcijańskie wioski i nie tylko, porywają duchownych, ale również i mordują czasami całe wioski.

Nie możemy nad tym przejść do porządku dziennego, że świat Zachodu wspiera akurat rebeliantów, nie patrząc też i na to, kim oni są. Jeżeli prawdą są analizy niektórych obserwatorów, że 70% rebeliantów to obecnie siły skrajnego islamu, jeżeli te środowiska rebelianckie atakują wolną armię syryjską, to powstaje pytanie, kogo my tak naprawdę wspieramy? Trzeba szukać pokojowego rozwiązania, a nie bezsensownie wspierać jedną stronę, która jest warta drugiej strony.

3-663-000

Silvia Costa (S&D). - Signor Presidente, onorevoli colleghi, vorrei dire che in questi giorni a Roma si è tenuta la riunione del gruppo di alto livello sulle sfide umanitarie in Siria formato da una coalizione di diciannove paesi dell'ONU, dove il Commissario Georgieva ha detto che pur avendo stanziato, l'Unione europea, tre miliardi e mezzo, le parti siriane in guerra non consentono alla popolazione di accedere agli aiuti già pronti al confine.

La situazione è drammatica. Sono sette milioni le persone tagliate fuori dai rifornimenti, mentre in Libano ci sono oltre un milione di rifugiati che rappresentano oramai un quarto della popolazione del Libano. L'Unione io credo che debba rivolgere un appello nella Conferenza di Ginevra, nei colloqui che riprenderanno il 10 febbraio, ma anche al Consiglio di sicurezza dell'ONU, che il 13 febbraio valuterà i risultati del gruppo per la Siria, perché la questione umanitaria sia separata e affrontata prima di quella politica e si pretenda che sia preliminarmente, in tutte le modalità, creato un corridoio umanitario, come da tempo noi inutilmente chiediamo, ma credo che sia assolutamente necessario che questa sia separata dalla questione più politica, altrimenti penso che sarà molto difficile che diamo una risposta a una popolazione che è in una situazione drammatica, soprattutto per la morte ormai che ha raggiunto più di centotrentamila persone.

3-664-000

(End of catch-the-eye procedure)

3-665-000

Štefan Füle, *Member of the Commission, on behalf of the Vice-President of the Commission/High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy.* - Mr President, may I say how much I appreciate the role the European Parliament has played in the search for a solution to this unprecedented crisis. We take all the comments, remarks and ideas expressed in plenary very seriously, and this is particularly true now, when addressing this unprecedented crisis which the situation in Syria is imposing on all of us.

Let me start by addressing some of your questions and suggestions while we continue to reflect on some others. Concerning the humanitarian conference, let me make it absolutely clear that we have that very much on our minds. At the same time, we have to take into account the effort of the United Nations that has recently been launched under the auspices of UN-OCHA with the support of the European Union and the Member States. A high-level humanitarian group has met several times, most recently on Monday in Rome (I have referred to this), and Commissioner Kristalina Georgieva attended this meeting. So we need to avoid duplication and work in a coordinated way. My colleague Kristalina misses no opportunity to use the Foreign Affairs Council to raise this issue. We are working together on the idea of the trust fund which would be devoted to Syria and run by the European Union. Maybe that could be a good opportunity to come back to the idea of an EU humanitarian conference.

Concerning the issue of the consular office in Erbil, let me just mention that this is the Member States' responsibility.

Concerning the question of Mr Belder, we will provide him with written answers. I would only like to say that in the political dialogue which will take place on Monday, with Cathy Ashton on our side and Ahmet Davutoğlu, the Turkish Foreign Minister and his new

colleague, the European Minister of Turkey, on the other, we will definitely also be talking about Syria and the cooperation between the EU and Turkey.

Concerning the question on chemical weapons, there has been, I hope, quite a full and comprehensive reply to a number of Parliamentary questions.

Let me conclude by underlining our most important ongoing efforts to assist Syrians in need. Firstly, while the first round of negotiations did not produce results, the European Union is committed to assist in all ways possible the parties and organisers in sustaining the effort started on 21 January in Montreux.

Secondly, I would like to re-emphasise that the European Union will continue in its humanitarian efforts and press all parties to allow the unhindered delivery of humanitarian aid and country-wide medical care in Syria, ensure respect of international humanitarian law, and allow the citizens to evacuate. We will continue to spare no effort to deliver life-saving medical aid to besieged areas. We will also assist in advocacy efforts to insist on safe and full access for health teams participating in the polio immunisation campaign throughout Syria.

We will maintain all other forms of assistance, including those targeting areas under the control of the opposition, in order to maintain and develop the most vital services. With these and many other efforts, the European Union will help Syrians to reach their goal of living in dignity, freedom and democracy.

3-666-000

President. - I have received seven motions for resolutions tabled in accordance with Rule 110(2) of the Rules of Procedure.

The debate is closed.

The vote will take place on Thursday, 6 February 2014.

Written statements (Rule 149)

3-666-500

Tokia Saïfi (PPE), *par écrit.* – Alors que la Conférence de Genève II sur la Syrie s'est ouverte le 22 janvier dernier, l'escalade de la violence se poursuit en Syrie et la situation demeure dramatique du point de vue humanitaire. Depuis le début du conflit, 130 000 personnes ont été tuées, 500 000 ont été blessées et plus de 2 millions de personnes ont fui pour se réfugier dans les pays voisins. Cette conférence, dont les pourparlers sont actuellement suspendus jusqu'au 10 février, doit être la première étape d'une solution politique et démocratique durable pour la Syrie. Pour cela, les négociations de paix doivent être ouvertes à toutes les parties impliquées dans le conflit afin que la confiance soit rétablie et qu'un cessez-le-feu soit décidé le plus rapidement possible. De son côté, la communauté internationale doit poursuivre sa coopération au processus de destruction de l'arsenal chimique syrien et maintenir son soutien aux pays voisins de la Syrie qui ont accueilli et continuent d'accueillir les réfugiés. Je tiens à rappeler qu'au sein de la communauté internationale, l'Union européenne est le plus grand donateur en matière d'aides financières. Nous devons poursuivre nos efforts pour contribuer à la mise en place d'une solution politique en Syrie au plus vite.

3-667-000

Joanna Senyszyn (S&D), *na piśmie* . – W Syrii mamy do czynienia z katastrofą humanitarną. 10 mln osób potrzebuje pilnej pomocy. Dlatego przede wszystkim zwracam uwagę na konieczność zapewnienia organizacjom humanitarnym dostępu do wszystkich poszkodowanych. Biorąc pod uwagę, że konflikt w Syrii trwa trzy lata, ma ogromną skalę i dramatyczne konsekwencje dla ludności cywilnej, apeluję do Rady Bezpieczeństwa ONZ o wypracowanie rozwiązania syryjskiego kryzysu w aspekcie humanitarnym. Mam nadzieję, że konferencja genewska przyniesie oczekiwane rezultaty. Mimo całego naszego wsparcia i dobrych intencji, zgadzam się z Sekretarzem Generalnym ONZ, że to przede wszystkim na samych Syryjczykach spoczywa odpowiedzialność za zakończenie trwającego kryzysu. To oni muszą zgodzić się na wspólną wizję polityczną swojego kraju i skoncentrować na jego odbudowie. My możemy jedynie pomagać i wspierać.

Musimy też reagować na niepokojące doniesienia w sprawie przyłączania się do ugrupowań ekstremistycznych coraz większych grup osób, w tym m.in. obywateli Unii Europejskiej. W tym kontekście niezbędna jest współpraca z państwami graniczącymi z Syrią, aby uniemożliwić ew. terrorystyczne przepływy. Po raz kolejny powtarzam również, że sytuacją w Syrii powinien zająć się Międzynarodowy Trybunał Karny. Wszystkie osoby odpowiedzialne za zbrodnie przeciwko ludzkości i zbrodnie wojenne muszą zostać osądzone i ukarane.

17. Syrian refugees arriving at the Bulgarian borders (debate)

3-669-000

President. - The next item is the debate on the Council and Commission statements on Syrian refugees arriving at the Bulgarian borders (2014/2550(RSP)).

3-670-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου* . - Κύριε Πρόεδρε, κυρίες και κύριοι βουλευτές, οι μεταναστευτικές ροές που αντιμετωπίζει τόσο η Βουλγαρία, όσο και οι άλλες χώρες που βρίσκονται στα εξωτερικά σύνορα της Ένωσης και κυρίως στη νοτιοανατολική Ευρώπη, συνδέονται στενά με την επιδείνωση της κατάστασης στη Συρία. Λόγω της γεωγραφικής της θέσης, η Βουλγαρία φιλοξενεί μεγάλο αριθμό ατόμων που χρήζουν διεθνούς προστασίας. Είναι ένα από τα κράτη μέλη που είναι ιδιαίτερος εκτεθειμένα στις συνέπειες της συριακής κρίσης. Το Συμβούλιο έχει λάβει γνώση της πρόσφατης έκθεσης της Ύπατης Αρμοστείας του Οργανισμού Ηνωμένων Εθνών για τους πρόσφυγες, του Ιανουαρίου του 2014. Η έκθεση αυτή αναφέρεται στις δυσκολίες που αντιμετωπίζουν άτομα που χρειάζονται διεθνή προστασία, κάτι που αφορά φυσικά και τη Βουλγαρία, ιδίως όσον αφορά τις συνθήκες κάτω από τις οποίες φιλοξενούνται τα άτομα αυτά. Παρόμοια ζητήματα έχουν τεθεί και από ορισμένες μη κυβερνητικές οργανώσεις. Δεν χρειάζεται να υπογραμμίσω ότι τα κράτη μέλη έχουν υποχρέωση να εξασφαλίσουν ότι οι συνθήκες υποδοχής συνάδουν με τα διεθνή και ευρωπαϊκά πρότυπα για τα άτομα που χρήζουν διεθνούς προστασίας. Αναγνωρίζουμε πλήρως τις προκλήσεις που αντιμετωπίζουν τα κράτη μέλη που δέχονται πρωτοφανή εισροή ατόμων υπό παρόμοιες συνθήκες. Οι βουλγαρικές αρχές συγκεκριμένα έχουν διαδηλώσει, σε υψηλότερο πολιτικό επίπεδο, την προθυμία τους να ανταποκριθούν στην πρόκληση καταλλήλως και επαρκώς. Εν τούτοις, οι εγκαταστάσεις υποδοχής είναι όχι μόνο περιορισμένες αλλά και ήδη υπερπλήρεις, γεγονός που καθιστά συνεπώς την ανταπόκριση στις ανάγκες των ατόμων που προέρχονται από τη Συρία μια μεγάλη, αναμφισβήτητη, πρόκληση. Η έκθεση της Ύπατης Αρμοστείας του ΟΗΕ στην οποία αναφέρομαι επισημαίνει τις διάφορες πρωτοβουλίες που έχουν αναληφθεί για να προσδιοριστούν οι

κατάλληλες εγκαταστάσεις φιλοξενίας των επιπλέον ατόμων που χρήζουν προστασίας, καθώς και να καθοριστούν οι τρόποι που θα καταστήσουν λειτουργικές τις εγκαταστάσεις αυτές. Η έκθεση αναγνωρίζει επίσης ότι οι πρωτοβουλίες αυτές έχουν ήδη βοηθήσει στη βελτίωση της κατάστασης. Η Επιτροπή διοργάνωσε αποστολή στη Βουλγαρία την προηγούμενη εβδομάδα προκειμένου να εκτιμήσει την κατάσταση που επικρατεί και είμαι σίγουρος ότι είναι σε θέση να παράσχει περισσότερες πληροφορίες σχετικά με τις διαπιστώσεις της.

Εκτιμούμε ιδιαίτερα το ενδιαφέρον και την ανησυχία του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου για το ζήτημα αυτό. Γνωρίζω ότι ορισμένα μέλη του Κοινοβουλίου επισκέφθηκαν σχετικά πρόσφατα τη Βουλγαρία, προκειμένου να διαπιστώσουν τις προκλήσεις τις οποίες η χώρα αυτή αντιμετωπίζει. Ιδιαίτερη προσοχή πρέπει να δοθεί επίσης στα σημεία εισόδου στην Ευρωπαϊκή Ένωση των ατόμων που εγκαταλείπουν τη Συρία. Γνωρίζουμε ότι υπάρχει αριθμός πρωτοβουλιών που έχουν αναληφθεί στον τομέα αυτό και εκτιμούμε ότι η συμβολή τους όσον αφορά τις εγκαταστάσεις διάσωσης και βοήθειας είναι πολύτιμες. Η Ευρωπαϊκή Ένωση παρέχει επίσης πρακτική βοήθεια στη Βουλγαρία. Έχουν διατεθεί 20.000.000 ευρώ συνολικά για τη συνδρομή στα κράτη μέλη που είναι ιδιαίτερα εκτεθειμένα στις μεταναστευτικές πιέσεις και ροές προκειμένου να βελτιώσουν τις εθνικές τους δυνατότητες. Αυτή η χρηματοδότηση, αν και περιορισμένη βέβαια, έχει ως στόχο τη βελτίωση της δυνατότητας υποδοχής, της δυνατότητας διαχείρισης, της δυνατότητας ελέγχου και καταγραφής, καθώς και της υποστήριξης των δραστηριοτήτων διαχείρισης των συνόρων.

Το Συμβούλιο θα συνεχίσει να αναλαμβάνει κάθε πρωτοβουλία που απαιτείται για την ανακούφιση του πόνου των σύριων πολιτών που αναζητούν προστασία και υποστήριξη εντός της Ευρωπαϊκής Ένωσης. Η Βουλγαρία είναι ένα από τα περισσότερο εκτεθειμένα κράτη μέλη της Ευρωπαϊκής Ένωσης σε αυτές τις πιέσεις και, ως εκ τούτου, είμαστε έτοιμοι να εξετάσουμε κάθε μέτρο που θα μπορούσε να συνδράμει τις βουλγαρικές αρχές στην αντιμετώπιση αυτών των πιέσεων και στην προσπάθειά τους να παράσχουν τις κατάλληλες υπηρεσίες στα άτομα που χρήζουν προστασίας.

3-671-000

Cecilia Malmström, *Member of the Commission* . - Mr President, Mr President of the Council, honourable Members, the Commission is very concerned about the continuing migratory pressures on front-line EU Member States, in particular Bulgaria. I must stress the important work that has been done by the Bulgarian authorities up to now, in cooperation with the Commission, the European Asylum Support Office (EASO), the United Nations High Commissioner for Refugees (UNHCR), NGOs and some other Member States, to try to avoid further deterioration of the situation.

The situation has been contained and stabilised. For the time being, it is not getting worse. However, many serious challenges need to be overcome: for instance, with regard to the situation of migrants and asylum seekers in accommodation centres; tackling the backlog of asylum cases; and integration of those people in need of international protection who have been granted the right to stay in Bulgaria. Given the severity and the urgency of the situation developing, the vulnerability of the people in need of international protection and the potential impact of this situation on the proper functioning of the Dublin Regulation, it is clear that the situation in Bulgaria is very serious and requires urgent action.

This could be the first occasion to activate the crisis management mechanism that we recently agreed on, under the Article 33 of the Dublin III Regulation. The early warning, preparedness and crisis management machinery provided for in Article 33 is not meant to put any blame on a given country, and this House as co-legislator knows that very well. It is in many ways a mechanism of solidarity. Activation of the mechanism would recognise

the existence of particular pressure in a given country. It offers political and material solutions both for the national system under strain and to the human beings – the asylum seekers – who are in distress.

The use of Article 33 would send a strong signal that Bulgaria is not alone and that the Commission and the Member States are committed to supporting this particular Member State in order to overcome the crisis. It is a call for solidarity with Bulgaria, and that could take many forms: material, operational or financial contributions. As the existing EU support for Bulgaria will continue, this decision would mean, in practical terms, that Bulgaria would need to develop, in liaison with the Commission and EASO, a dedicated action plan responding to the concerns identified. The bases for such an action plan are already available.

Given the number of actors involved – the Commission, EASO, UNCHR, the International Organisation for Migration (IOM), NGOs, several Member States and also third countries – the action plan would provide an instrument to steer the measures and monitor achievement of the objectives set out by the Bulgarian authorities, so as to avoid structural problems in the functioning of the Dublin system.

The action plan would also ensure a long-term strategy for the problems in Bulgaria's asylum system, including the development of integration measures for those who will stay in Bulgaria, and it should help to prevent further crises in the future. Long-term planning is, of course, necessary. It is unlikely that the pressure on our external borders, including in Bulgaria, will cease in the near future.

Last but not least, a plan would allow for further emergency assistance if necessary, and it would have to cover both the immediate phase of the response, while the support continues, and the period beyond. The Commission will, of course, keep the Council and Parliament updated on developments.

3-672-000

Manfred Weber, *im Namen der PPE-Fraktion*. – Herr Präsident, Herr Ratsvorsitzender, sehr geehrte Frau Kommissarin! Unter dem letzten Tagesordnungspunkt haben wir über die Syriensituation, über die Tragödie in Syrien gesprochen. Mit dem jetzigen Tagesordnungspunkt wird die Sache für uns in Europa konkret, weil nämlich Menschen an der Grenze Europas anklopfen und um Hilfe bitten.

Ich möchte zunächst im Namen der EVP-Fraktion allen Nachbarländern um Syrien herum danken, die bei der Aufnahme von Flüchtlingen Enormes leisten. Europa ist aber an dieser Grenze auch gefordert, die Humanität Europas steht auf dem Prüfstand. Wir hatten in den europäischen Zeitungen in den letzten Wochen Artikel gelesen über die Vorfälle in Bulgarien mit dem Bau des Grenzzauns. Europa würde sich abschotten, Europa baut Mauern auf, Europa weist syrische Flüchtlinge ab – das waren die Schlagzeilen, die wir lesen mussten. Deswegen haben wir heute diese Diskussion. Diese Eindrücke, die da gesammelt worden sind, dass Europa sich abschotten würde, das geht nicht. Das müssen wir heute in der europäischen Diskussion im Europäischen Parlament deutlich machen.

Bulgarien hat, ähnlich wie andere Staaten, eine besondere Verantwortung, weil es an der Grenze zu diesen Krisenregionen liegt. Ich appelliere auch an die sozialistische Regierung in Bulgarien, dass sie dieses Thema nicht zur Innenpolitik nutzt. Sie wissen, dass die sozialistische Regierung dort keine eigene Mehrheit hat, sondern auf die Unterstützung der rechtsradikalen Partei Ataka angewiesen ist. Ich hoffe, dass dieser Hintergrund, die

politische Zusammensetzung in Sofia nicht dazu führt, dass den syrischen Flüchtlingen nicht geholfen wird.

Die EVP-Position ist klar: Wir haben es dort mit Flüchtlingen zu tun, die nach europäischem Recht Hilfe verdient haben. Wir bitten die Türkei um Unterstützung, an dieser Grenze entsprechend miteinander die Probleme zu lösen. Wir wollen, dass die EU-Standards eingehalten werden, so wie die Kommissarin dies zum Ausdruck gebracht hat. Wir bekennen uns zur finanziellen Solidarität mit den Staaten an der Außengrenze der Europäischen Union, und wir appellieren auch an die anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die Kontingente für syrische Flüchtlinge deutlich aufzustocken, damit wir entsprechend helfen können. Europa ist gefordert, und Europa muss gemeinsam agieren!

(Der Redner ist damit einverstanden, eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ gemäß Artikel 149 Absatz 8 der Geschäftsordnung zu beantworten.)

3-673-000

Евгени Кирилов (S&D), *въпрос, зададен чрез вдигане на синя карта*. – Ви недопустимо политизирате сами въпроса.

Като постоянен говорител на ГЕРБ и на предишното правителство Ви продължавате и сега това да го правите.

Нека да Ви помоля да коментирате следния цитат на нашия сегашен вицепремиер – през 2012 г. е било предвидено изграждане на палатков лагер за 1 000 бежанци край Харманли, отделени са 200 000 лв., но е трудно да се каже за какво са изразходвани, тъй като, цитирам: „Заварихме буренясала поляна без ток, вода и канализация. Прокуратурата вече се занимава с този въпрос“.

Това не се използва за вътрешнополитически цели, просто правителството трябваше да направи за няколко месеца чудеса, за да може да овладее процеса.

3-674-000

Manfred Weber (PPE), *Antwort auf eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“*. – Ich bedanke mich für die Frage. Ich möchte ausdrücklich noch einmal die Leistungen Bulgariens an der Außengrenze anerkennen, wo dem Land Besonderes abverlangt wird. Aber die jetzige Regierung muss sich die Frage gefallen lassen, warum diese Schlagzeilen jetzt kommen, warum der Grenzzaun jetzt aufgebaut worden ist. Der Zusammenhang mit der Regierungsbildung mit Beteiligung einer radikalen Partei, nämlich der Ataka-Partei, eine definitiv rechtsradikale Partei, ist etwas, das hier im Europäischen Parlament diskutiert werden muss. Ich hoffe, dass die Sozialisten auch mit ihren eigenen Regierungsparteien kritisch genug umgehen. Das ist in Sofia jetzt gefragt.

3-675-000

Sylvie Guillaume, *au nom du groupe S&D*. – Monsieur le Président, il y a deux semaines, j'ai participé avec certains collègues à une mission de terrain en Bulgarie, dans le cadre d'une délégation de la commission des libertés civiles, de la justice et des affaires intérieures, dont les objectifs étaient multiples: évaluer sur place la situation des demandeurs d'asile, apprécier les améliorations de l'accueil déjà opérées et celles à venir, et suggérer, si nécessaire, des améliorations dans le soutien des institutions européennes au pays.

Je reviens de cette mission avec des impressions mitigées. D'un côté, il est indéniable que les autorités bulgares ont entrepris des efforts pour améliorer les conditions d'accueil et d'examen des demandes d'asile, mais force est de constater aussi que, sur place, la situation, même si elle est différente des premiers moments, continue d'être difficile et nous sommes loin des conditions acceptables sur le plan humain ou encore des normes prévues dans le droit européen des réfugiés.

J'ai ainsi plusieurs remarques liées aux difficultés que j'ai observées sur place.

Ma première remarque porte sur le mécanisme dont vous avez parlé à l'instant, Madame. Même si le nombre de demandeurs d'asile a été multiplié par huit, en Bulgarie, en 2013, par rapport à la moyenne annuelle auparavant, il est clair que ce n'est pas tant le niveau de la demande qui est problématique mais aussi la nature du système bulgare. Celui-ci n'était probablement pas équipé pour supporter une telle augmentation de la demande aussi bien en termes d'accueil que de procédures.

J'entends que vous voulez examiner et mettre en œuvre, éventuellement, le mécanisme d'alerte précoce, qui prévoit un plan d'action. Peut-être serait-ce une première mais je crois que la situation s'y prête.

Alors que, à partir de l'été 2013, le nombre de migrants appréhendés à la frontière avait connu une très grosse augmentation, la tendance s'est inversée depuis novembre. D'où ma deuxième remarque sous forme de question: la Commission travaille-t-elle avec les autorités bulgares pour s'assurer que les contrôles aux frontières permettent aux personnes en quête d'une protection internationale d'accéder de manière effective aux procédures d'asile et ne sont pas refoulées, ce qui serait contraire aux règles internationales?

Enfin, une dernière remarque. Il est manifeste que la Bulgarie doit s'acquitter de ses obligations en matière de protection internationale et se conformer à l'acquis européen en matière d'asile. Or, il est tout aussi manifeste que la Bulgarie a besoin d'être assurée de la solidarité du reste de l'Europe dans l'accueil des réfugiés syriens, que ce soit de manière financière ou bien sous la forme d'un accueil physique des personnes.

(Applaudissements)

(L'oratrice accepte de répondre à une question "carton bleu" (article 149, paragraphe 8, du règlement))

3-676-000

Димитър Стоянов (NI), *въпрос, зададен чрез вдигане на синя карта* . – Г-жо Гийьом, имам следния въпрос към Вас:

При положение, че не искате да бъдат спирани физически бежанците, които Турция нарочно прекарва и за тях не е доказано за всички, че има опасност, Вие искате те да не бъдат спирани, моят въпрос е: Вие можете ли да поемете някакви ангажменти от името на социалистическия президент, който управлява във Франция? Франция колко от тези бежанци ще поеме от България, защото България не може да се справи с тях?

3-677-000

Sylvie Guillaume (S&D), *réponse "carton bleu"* . – Monsieur Stoyanov, une réponse en deux points.

D'abord, sur l'accueil des Syriens. Le président français, qui est en premier lieu le président français avant d'être le président socialiste, a effectivement indiqué le nombre de Syriens

qu'il comptait accueillir et nous avons commencé à les accueillir. Mais le vrai sujet, c'est d'éviter que les personnes qui se présentent à une frontière soient refoulées alors qu'elles ont besoin d'une protection internationale et cela, c'est du ressort de tous les États membres.

3-678-000

Станимир Илчев, *от името на групата ALDE*. – Г-н Председател, уважаеми дами и господа, аз съм участвал в две делегации, посетили България, Турция и Гърция и всички центрове за бежанци на българска територия. Позволявам си да твърдя, че страната полага все повече усилия, за да отговори положително на три основни очаквания:

Първо, имигрантите очакват закрила, статут, по-добри условия на живот и интегриране в Европейския съюз, но не непременно в България.

Второ, Съюзът очаква България да изпълнява задълженията си в областта на убежището и закрилата, но и да гарантира сигурност на една от двете сухопътни граници на Съюза.

И трето, българските граждани очакват социалното бреме върху тях самите да не се увеличи драстично, а сигурността им да не бъде застрашена

Това са три реални гледни точки. Те формират една голяма дилема – как да се охранява държавната граница, за да не проникват на територията на Съюза и хора, потенциално застрашаващи реда и сигурността, но и как да се облекчат страданията на избягалите от сирийския кошмар – ето я дилемата.

Съвременните българи са напълно наясно с ценностите на Европа и с хуманизма. Затова е по-важно днес да говорим за възможности, за политическа гъвкавост и за рационални решения.

Възможностите на България са ограничени. Тя се нуждае от сериозна и бърза финансова подкрепа. Българското правителство все още работи със собствени бюджетни средства.

Политическата гъвкавост е нужна също от Република Турция. от Република Турция трябва да се очаква строг контрол върху движението на големи имигрантски групи с разнородна националност през територията ѝ към границата на България, както и добросъвестно да прилага механизма на реадмисията.

Ако българските институции трябва да се справят с проблемите на над 10 000 имигранти и да се готвят тази пролет за нова вълна от неизвестно колко, решенията ще бъдат отново ситуационни и палиативни. Ако солидарността обаче нарасне, ще стане възможно наистина рационално да се решават въпросите на бита, здравето, образованието, статута и дори частичното интегриране на имигрантите.

За тази цел България изпълнява цялостен национален план.

Това е доминиращото очакване днес в българското общество.

Иначе картината не е еднаква на различните места и ние видяхме – на едни места условията са лоши, на други – добри, на трети – отлични. Но най-важното послание към България трябва да бъде, че страната няма да бъде оставена да се бори сама с имигрантските вълни.

(Ораторът прие да отговори на един въпрос „синя карта“ (член 149, параграф 8 от Правилника за дейността))

3-679-000

Cornelia Ernst (GUE/NGL), *Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“*. – Ich wollte nur nochmal der Ordnung halber fragen, wen er damit meint. Meinten Sie damit syrische Flüchtlinge oder irgendwelche andere oder generell Leute, die an der Grenze sind und beispielsweise in die EU möchten? Das würde ich gerne noch einmal wissen.

3-680-000

Станимир Илчев (ALDE), *отговор на въпрос, зададен чрез вдигане на синя карта*. – Благодаря Ви за въпроса, той е лесен.

80% от хората, които са на територията на страната искат да продължат своя път към Европа, защото България е най-бедната страна в Европейския съюз.

Дали това е илюзия, или митология, или пропаганда, аз не мога да отсъдя, но 80% от тях казват „Дайте ни утре статут, за да тръгваме към Европа!“. Разбира се, че имаме проблем.

Второ, нека да спрем с тази митология за оградата. Става дума за 30 км. лека тел, която пази всъщност бежанците да не се пребият в пропастите и речните корита на една трудна за пресичане местност. Те трябва да ходят на чек пойнтите на държавата България.

3-681-000

Rui Tavares, *em nome do Grupo Verts/ALE*. – É hoje evidente que a União Europeia, ao nível das Instituições e dos Estados-Membros, cometeu um erro estratégico no início do conflito sírio e um erro de princípio na gestão das questões de refugiados e exilados na Europa. O erro estratégico foi acreditar que a guerra duraria pouco tempo. Ela está a ser prolongada, não se sabe quanto tempo é que vai durar e a ferramenta correta para lidar com refugiados em conflitos prolongados é a reinstalação de refugiados, que não foi utilizada no início mas deve ser utilizada quanto antes, porque é a forma correta de fazer uma gestão ordeira e pacífica destes fluxos de refugiados a partir da sua fonte nas fronteiras da Síria. O erro de princípio foi que os Estados-Membros sempre quiseram recusar o princípio básico de que a solidariedade se exerce para com os refugiados, evidentemente, mas também entre Estados-Membros da União Europeia e, portanto, segundo os apelos da Comissária Malmström a que se utilize o artigo 33.º da Regulação Dublin, agora revista, porque, evidentemente, não se trata apenas de exercer solidariedade para com os refugiados mas para com um Estado-Membro, a Bulgária, que está numa situação de crise como já antes esteve a própria Grécia, e o Sr. Ministro Venizelos está especialmente bem colocado para entender isto.

Quando tentámos que o artigo 80.º dos Tratados fosse utilizado em todas as legislações relativas a estes casos, o Conselho nunca quis e disse que o artigo 80.º, um artigo que determina a solidariedade entre os Estados-Membros, era programático e se utilizava sempre. Pois se ele se utiliza sempre, utilizem-no agora. Por razões estratégicas, por razões de princípio e, acima de tudo, por razões humanitárias, comecemos a fazer reinstalação de refugiados, para a qual temos os meios e os regulamentos necessários, logo a partir das fronteiras da Síria, e iniciemos o mecanismo de alarme previsto na Regulação Dublin revista para que não acrescentemos tragédia à tragédia síria, agora já dentro das fronteiras europeias.

3-682-000

Cornelia Ernst, *im Namen der GUE/NGL-Fraktion*. – Herr Präsident! Ich frage mich mittlerweile, was eigentlich noch alles passieren muss, ehe begriffen wird, dass es so mit

der EU-Asylpolitik wirklich keinen Tag lang weitergehen kann. Natürlich ist der Umgang mit den syrischen Flüchtlingen in Bulgarien ein absoluter Skandal! Das muss man auch einmal sagen. Und noch eine Mauer mehr ist das Letzte, was wir in Europa brauchen. Aber ich frage Sie ganz ernsthaft, ob es reicht, Bulgarien wortreich zu rügen, ihm ein paar Gelder rüber zu schieben, von Aktionsplänen zu schwafeln. Das kürzlich beschlossene Asylpaket der EU hat doch nichts, aber gar nichts verändert an der Lage der Flüchtlinge! Es gibt keine einheitlichen Standards für eine humane Asylpolitik und Dublin III – jetzt Dublin III – ist doch wirklich ein Synonym für menschenverachtende Politik. Das ist doch wahr!

Wir reden jetzt über Bulgarien, eine Stunde später über Griechenland. Wir können über jedes x-beliebige Mitgliedsland sprechen und Defizite finden, große Defizite! Und als Sie hier in diesem Parlament die Kürzung des Haushalts beschlossen haben, haben Sie auch die Kürzung der Mittel für Asylsuchende mitbeschlossen. Viel lieber wird doch das Geld für EUROSUR, für FRONTEX, für EURODAC zum Fenster raus geworfen, um Flüchtlinge los zu werden. Und ich sage Ihnen: Ich habe diese Scheinheiligkeit satt, mit der hier Krokodilstränen vergossen werden, während sich für Flüchtlinge nichts ändert!

3-683-000

Димитър Стоянов (NI). - Г-н Председател, времето, отделено за този дебат, е скандално малко, затова пристъпвам директно към конкретните въпроси.

Първо, г-жо Комисар, Вие казахте: помощ за интеграция на тези, които решат да останат. Но аз доколкото разбирам това са бежанци, които се намират на територията на България, защото има опасност за тях в тяхната страна. И когато тази опасност премине, няма ли да е по-добре те да се върнат в собствената си страна? И всъщност точно това трябва да стане, така че за каква интеграция говорим?

Второ, в отговора на зададен от мен въпрос към Комисията, и този отговор между другото Вие го пресрочихте три пъти повече от задължителния срок по Правилника на Парламента, пише, че България е дала 300 000 евро да помага на съседните на Сирия държави. А какво е получила България обратно? Ето това е големият въпрос, който трябва да ни кажете сега и искам отново да повтора въпроса на колегата Илчев: ще покажете ли, че България няма да е сама в тази борба? Защото досега сте показвали само обратното.

3-684-000

Frank Engel (PPE). - Monsieur le Président, j'aimerais rassurer M. Stoyanov d'emblée.

Lors de la mission de ce Parlement qui nous a conduits en Bulgarie, il y a deux semaines, l'une des premières choses que nous avons pu constater, c'est que des hordes étrangères ne sont pas en train d'envahir la Bulgarie pour y rester. La plupart de ces personnes voudraient bien rentrer chez elles ou alors se diriger vers d'autres États membres de l'Union européenne. Parce qu'il est vrai que les conditions d'accueil en Bulgarie, Monsieur Kirilov – n'en déplaise à certains –, n'ont atteint un niveau tant soit peu acceptable que tout récemment, et cela, manifestement aussi, sous la pression internationale.

Au-delà de toute polémique que l'on peut vouloir ou pas, je me pose une seule question pour l'Europe, mais elle est cruciale.

Nous parlons de la Turquie. En Turquie, il y a 700 000 Syriens – 700 000 ! – qui ont fui leur pays! Il y a des millions de Syriens qui sont déplacés à l'intérieur de leur propre pays. On en compte aussi 700 000 ou 750 000 au Liban, qui ont fui le foyer de cette guerre. Et

la Bulgarie se fait épingler parce qu'elle n'est pas capable de gérer plus ou moins raisonnablement quelques milliers de réfugiés syriens, tandis que d'autres pays européens se déclarent prêts à en accepter 50, 500, 1 000? Que ferons-nous quand il y aura 100 000 Syriens en fuite? Que ferons-nous quand il y aura 200 000 Syriens en fuite? Aurons-nous finalement une politique européenne visant un accueil tant soit peu humain de ces personnes qui pourraient se mettre en mouvement?

Je constate que le Conseil, dans sa sagesse habituelle, ne fait que recaler et décaler le dossier. C'est ce qu'il a de mieux à faire. Cela ne résoudra pas le problème auquel nous serons confrontés s'il y a résurgence des flux migratoires.

3-685-000

Ивайло Калфин (S&D). - Г-н Председател, към днешния ден в България има 11 618 бежанци, от които половината са сирийци.

Големият наплив на бежанци беше от лятото до края на миналата година. Имаше месеци като октомври, в който влязоха 3 626 души за един месец, ноември – 2 332 души, септември – 1 662 души. Кризата беше в няколко месеца от миналата година.

Г-н Енгел преди малко каза, че кризата е приключила и аз не мога да разбера къде е проблемът на Европейската народна партия с бежанците в България и съм особено притеснен от изявлението на Комисията.

Смятам, че мерките, които Комисията смята да предприеме са необосновани, грешни и пристрастни, тъй като очевидно, че проблемът се овладява. Това, от което има нужда България в момента, е не механизъм, който допълнително да бъде включен, а споразумение с Турция за реадмисия, поемане на част от тези 11 000 бежанци в други страни от Европейския съюз и създаване на възможности на България да поеме десетте пъти повече от нормалното количество бежанци, за които са подготвени нейните съоръжения.

Това е необходимо. Няколко месеца имаше криза. Тя вече е решена и мисля, че ако Комисията е безпристрастна, тя трябва да направи анализ каква е ситуацията в цяла Южна Европа, а не само в България. В противен случай смятам, че сте неправи, грешни и пристрастни.

3-686-000

Мария Габриел (PPE). - Благодаря, г-н Председател, най-напред, с посещението в бежанските центрове с делегацията LIBE, да, установихме част от мерките за овладяване на бежанската вълна.

Тези усилия са в основата на искането ни за повече европейска солидарност и финансова помощ. Трябва обаче да имаме смелост и да си кажем: България не беше готова за това предизвикателство, България се забави с ясен план за действие.

Този отрязък от време хвърли сянката на ксенофобски настроения, които се надявам, няма да оставят трайна следа върху имиджа на страната ни.

И днес имаме нужда от стратегия за бъдещето, и досега взетите мерки се ограничават до края на април. А след това? Тогава пак ли ще говорим за непридружените малолетни, за необходимост от медицински услуги и езикови курсове? Как България ще поеме щафетата от международните организации?

Не ми се иска да задаваме въпроси без отговор за бъдещата интеграция на тези хора, иска ми се да говорим за нея, иска ми се да говорим за сътрудничество с местните власти и

местното население, а условията на работа и обучението на полицаите, хората, които пазят външната граница на Съюза, да не са на заден план.

Превенция, координация на всички нива, интеграция на бежанците, тясно сътрудничество с Турция и другите страни членки – това са само част от стъпките за истински успешно справяне с този проблем.

3-687-000

Tanja Fajon (S&D). - To kar se dogaja v Bolgariji, v katero se zateka na tisoče beguncev, je grozljivo. Spet smo priča tragičnim zgodbam in človeškim tragedijam na zunanjih mejah Unije.

Strinjam se, da je na preizkusu naša evropska solidarnost. Klicu na pomoč moramo prisluhniti, Bolgarija in vse države Unije. Ne smemo dovoliti, da bi na mejah zavračali ljudi, ki iščejo in potrebujejo mednarodno zaščito.

Skrbi me odločitev Bolgarije, da na meji s Turčijo postavi začasno ograjo: bo Evropa res dobila podobo trdnjave? Ne želim si tega.

Pomembno je, da Bolgarija, ki se sooča z resnimi izzivi, beguncem omogoči bivanje na dostojen način in varovanje njihovih pravic. A breme ne sme biti le bolgarsko: gre za izjemne priseljenske pritiske. Beguncem in bolgarskim oblastem moramo ali preko mehanizma solidarnosti ali na drug ustrezen način zagotoviti pomoč. Odgovornost je skupna. Gre za ljudi, ki so posebej občutljivi, in vsak dan neukrepanja je lahko usoden za novo življenje.

3-688-000

Agustín Díaz de Mera García Consuegra (PPE). - Señor Presidente, a mi juicio hay que activar cuanto antes el mecanismo de gestión de crisis del artículo 33 y poner en marcha el plan de acción.

Tal y como yo lo veo, no estamos en presencia de una situación de urgencia, sino en presencia de una situación de emergencia. Solos, los búlgaros no pueden. Hace falta la solidaridad de la Unión Europea. Y en el ámbito de la emergencia, lo que a mi juicio conviene es facilitar tres cosas fundamentales: facilitar alojamiento, facilitar sanidad y facilitar alimentación. Ese es el envoltorio de la emergencia.

Yo ahora no quiero hablar todavía ni de asilo ni de control de fronteras, porque la experiencia me dice —por otros casos de guerras recientes cerca de Europa— que los sirios no quieren quedarse. Lo que quieren es salvar sus vidas, para después volver. De modo que son absolutamente necesarias la colaboración y la solidaridad de la Unión Europea. Solos, no pueden.

3-689-000

Catch-the-eye procedure

3-690-000

Светослав Христов Малинов (PPE). - Г-н Председател, г-н Комисар, уважаеми колеги, вземам думата, за да кажа нещо, което или се споменава бегло, или почти винаги се пропуска и то е, че ситуацията в България можеше да бъде още по-лоша и може би щеше да има дори една истинска хуманитарна катастрофа, ако не бяха неправителствените организации и

стотици отделни граждани и частни лица, които компенсират неподготвеността на българската държава.

Това, че България и нейните институции бяха неподготвени за тази криза, е факт, вината очевидно лежи споделена между предишното и сегашното правителство.

Искам обаче да отбележа, че тези хора, тези организации, спонтанно възникнали, са много по-добре организирани и много по-ефективни, когато трябва да осигуряват помощ, отколкото се подозира и отколкото е оценката на пратениците, и на ООН и на Европейския съюз, които бяха на място.

Тъкмо тези организации, между другото, и сега алармират, че нашата национална програма за интеграция е изключително слаба и аз от тяхно име призовавам комисаря Малмстрьом по никакъв начин да не отслабва контрола и натиска върху българското правителство.

Защото това, че сме неподготвени и че нямаме опит, е факт, но това, че сега трябва да формираме една воля за справяне с този проблем, който няма бързо да изчезне, е много важно и аз предлагам да няма никакъв оптимизъм относно развитието на конфликта в Сирия и да няма никакъв оптимизъм, че този проблем бързо ще се реши лесно ще изчезне, както от България, така и от територията на Европейския съюз.

3-691-000

Маруся Любчева (S&D). - Г-н Председател, г-жо Комисар, Европейският съюз, Европейският парламент излезе с резолюция по повод на бежанската вълна от Сирия след случая в Лампедуза.

Спомнете си кога беше това и кога започна кризата в Сирия.

Да, България има проблеми. България не е директен съсед на Сирия. Минават огромни територии през Турция бежанците, за да стигнат до България.

Проблемът не е само в бежанския поток, а в това, че 50% от преминаващите българската граница всъщност не са бежанци. Това са мигранти от Северна Африка, от много страни.

Това обстоятелство създава много рискове за България, но много рискове за Европейския съюз и може би в това отношение и случите с насилие с участие на мигранти са налице в България. Налице са и други случаи на ксенофобски настроения и т.н.

Всичко това е опасност, която България не може и не трябва да понесе сама.

Да, не беше готова България, не беше готова, но се справя с бързо увеличаващия се поток.

Статистиките са налице, няма да ги коментирам, но България успя от месец август до момента да осигури условия за настаняване на хиляди бежанци и успява и продължава да решава тези въпроси.

3-692-000

Филиз Хакъева Хюсменова (ALDE). - Г-н Председател, уважаема г-жо Комисар, общата европейска система за убежище се основава на две условия: отговорност и солидарност.

България изпълнява и двете. Системата за убежище на страната беше подложена на силен натиск, но първоначалните проблеми са преодолени.

Ангажиментите се изпълняват съобразно Регламента Дъблин, работи се по план за действие за управление на кризисната ситуация, поддържа се взаимодействие с европейските институции и политиката на пълна прозрачност.

Да, г-жо Комисар, разбира се има още какво да се направи за подобряване на условията на живот на бежанците и за по-бързо обработване на техните документи, но нека да отбележа, както беше посочено, че досега страната се справяше със собствени средства. Едва в края на януари пристигна първата парична помощ от Европейския съюз.

Уверена съм, че съвместно с волята и работата на българските институции, със солидарността на страните членки и Европейската комисия, бежанците ще получат дължимата грижа и без прилагане на член 33 от Регламента.

3-693-000

Евгени Кирилов (S&D). - Г-н Председател, първо, колеги, бих желал да кажа, че аз съм приятно впечатлен от всички, които допринесоха за този дебат.

Приятно съм впечатлен от грижата, от съчувствието, включително даже и от някои критики, които бяха отправени, защото ние сме всички в една ситуация, в която трябва да решаваме не само сегашните, а и бъдещите проблеми.

Трябва да е ясно, че българската граница всъщност е външната граница на Европейския съюз, а е почти 200 км. Това е най-дългата граница.

Ние тепърва ще имаме да решаваме редица предизвикателства, а те, между другото, са сериозен проблем и аз благодаря на комисар Малмстрьом, че подчерта всичко това, подчерта, че и важна работа е свършена досега, подчерта и че трябва да се активира, нека да го наречем, „механизъм на солидарност“.

Защото ние заедно няма да можем да решим тези проблеми, ако всяка една страна членка на Съюз пропорционално не реагира, пропорционално на население, на брутен вътрешен продукт, за да можем заедно да се борим със всичко това.

Аз благодаря и на вицепремиера Венизелос, защото гръцкият опит също е важен за нас, тъй като ние всички знаем, заедно и със средиземноморските страни, колко много усилия понякога се полагат и колко населението ни е недоволено от това, че не получава нужната техническа, финансова помощ, но главно солидарността, с която общо трябва да решаваме тези проблеми.

3-694-000

Метин Казак (ALDE). - Г-н Председател, уважаема г-жо Комисар, както беше отбелязано кризата с бежанците в България започна през август 2013 г. и от приетия план за овладяване на кризата 85% от мерките са изпълнени към 4 февруари т.г.

На четвъртия месец от началото на кризата броят на нелегално преминалите границата за първи път намалява и към 31 януари т.г. притокът на незаконни имигранти на практика е спрял.

Капацитетът за настаняване на лицата, търсещи закрила в страната е увеличен повече от 5 пъти през 2013 г. Навременните действия на правителството не допуснаха съществуването на палаткови лагери в условията на настъпващата зима, не беше допуснато възникването и развитието на заразни заболявания. Освен това броят на лицата, получили статут на бежанци през 2013 г. е увеличен с пъти.

Всичко това, уважаема г-жо Комисар, показва, че България разчита на солидарност, но може да се справи и без активиране на клаузата от член 33 от Регламента от Дъблин 2.

3-695-000

(End of catch-the-eye procedure)

3-696-000

Cecilia Malmström, *Member of the Commission* . - Mr President, it is clear and you have borne witness; a group has gone to Bulgaria from Parliament. I have had my people there several times; and we have lots of other reports that the situation is very serious in Bulgaria.

In a short time, a lot of people have come to a country which has not been prepared for this. Last year around 11 000 – 12 000 people came. This was a lot for a country which did not have the structures to billet them up. It is a lot in Bulgaria; it is a lot compared to many other countries; it is around the number of people coming every second week to Germany, Sweden and Greece. We have to be proportionate here.

The Bulgarian authorities have indeed – and I want to acknowledge this – taken very important measures, but the situation is still of great concern. The European Union, together with a number of international organisations, European agencies and Member States have gathered to try to help and we are following the situation closely. It is true that the situation now seems to be under control. But there will probably be increased pressure at the border as the situation in Syria is not likely to be solved tomorrow.

I also want to say that around half of the people who have arrived are Syrians, but the rest are not Syrians; they are Afghans, Pakistanis and they are coming from other countries as well. We know that there are many areas of distress in our neighbourhood.

There are still things that need to be done when it comes to accommodation, to reception conditions – no automaticity in locking people up and to integration for those who have been granted the right to stay, and who will probably stay for quite some time in Bulgaria. Also, there are the issues related to the border, where there is work being done, but while guaranteeing too, as Ms Guillaume said, the right for people to access the border and ask for asylum.

We have on several occasions raised with the Bulgarian authorities the fact that push-back is illegal according to international norms and European standards. It cannot take place and we are in constant dialogue there.

We have a terrible war very near the borders of Europe in Syria. The neighbouring countries of Syria, as many of you have said, are taking immense responsibility; housing almost 2.5 million refugees. They are keeping their borders open. Only a very small number have arrived as yet in Europe and these are only in a very few countries in Europe. If all 28 countries contributed we would be able to help many more people.

The most immediate help we can give Syria and the most vulnerable people there is by opening up for resettlement, in cooperation with UNHCR. Then we would give access to our countries in a legal and safe way, not making these people travel on rickety vessels across the Mediterranean or taking other dangerous routes. Today, not even half of the Member States are taking resettled refugees.

I again repeat my appeal for Member States – all 28 – to take resettled refugees from the region. By doing this, we can help the most vulnerable in this terrible tragedy. In the meantime, we will of course, via all the means that we have at our disposal, show solidarity with Bulgaria and help it overcome this situation.

3-697-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου . -* Κύριε Πρόεδρε, είμαι σίγουρος ότι τα μέλη του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου αντιλαμβάνονται την ιδιαίτερη ευαισθησία που έχει η ελληνική Προεδρία του Συμβουλίου για το ζήτημα αυτό. Είμαστε χώρα γειτονική προς τη Βουλγαρία, χώρα με τεράστια ακτογραμμή. Υφιστάμεθα κι εμείς, όπως και όλες οι μεσογειακές ευρωπαϊκές χώρες, πολύ μεγάλες καθημερινές πιέσεις στα θαλάσσια και στα χερσαία σύνορά μας. Η Βουλγαρία πράγματι βρίσκεται αντιμέτωπη με ένα οξύ πρόβλημα εντοπισμένο στα χερσαία σύνορά της. Το πρόβλημα αυτό μάς οδηγεί στο να κατανοήσουμε πόσο κρίσιμο είναι να λειτουργήσει αποτελεσματικά η συνεργασία Ευρωπαϊκής Ένωσης και Τουρκίας στη διαχείριση των μεταναστευτικών ροών. Τώρα μπορούμε να κατανοήσουμε πόσο σημαντική είναι η συμφωνία επανεισοδοχής που υπεγράφη πριν από λίγες εβδομάδες ανάμεσα στην Ευρωπαϊκή Ένωση και την Τουρκία. Τώρα νομίζω ότι καταλαβαίνουμε όλοι πόσο σημαντικό είναι να εφαρμοστεί στην πράξη το αξίωμα, το δόγμα της δίκαιης και αναλογικής κατανομής των βαρών ανάμεσα στα κράτη μέλη. Αυτό είναι συνυφασμένο με την αλληλεγγύη ως βασική αρχή της ευρωπαϊκής ολοκλήρωσης.

Βέβαια, στις συζητήσεις στο επίπεδο του Συμβουλίου η διαχείριση των μεταναστευτικών ροών αντιμετωπίζεται αφενός μεν ως ένα οξύ ανθρωπιστικό πρόβλημα, ως διαχείριση μιας διαρκούς οξείας ανθρωπιστικής κρίσης, αφετέρου δε ως πρόβλημα ασφάλειας, γιατί πίσω από την ανθρωπιστική πίεση από αυτούς που έχουν πράγματι ανάγκη βοήθειας, από αυτούς που ζητούν άσυλο, από αυτούς που μπορούν να χαρακτηριστούν πράγματι πρόσφυγες, σύμφωνα με το διεθνές δίκαιο, μπορεί να υπάρχουν και περιπτώσεις ατόμων που θέτουν ζήτημα ευρωπαϊκής ασφάλειας.

Είναι επίσης πολύ σημαντικό να τονίσω ότι η αντιμετώπιση του θέματος αυτού κινείται σε δύο παράλληλα επίπεδα. Το πρώτο επίπεδο είναι τα άμεσα μέτρα· η αντιμετώπιση της κατάστασης επί του πεδίου τώρα που υπάρχει το πρόβλημα, γιατί το πρόβλημα αυτό δεν μπορεί να περιμένει. Εκεί χρειάζονται πρακτικές μορφές αλληλεγγύης και στήριξης χωρών όπως η Βουλγαρία. Υπάρχει και το άλλο επίπεδο, του συνολικού σχεδιασμού για τη διαχείριση των μεταναστευτικών ροών. Η Προεδρία του εξαμήνου αυτού, που έχει ήδη συνεργαστεί και με την επόμενη Προεδρία, της Ιταλίας, έχει θέσει ως προτεραιότητα το ζήτημα αυτό, γιατί πρέπει πράγματι η Ευρώπη να δείξει την ικανότητά της να τα διαχειρίζεται αποτελεσματικά τα ζητήματα αυτά.

Θυμίζω ότι στο Ευρωπαϊκό Συμβούλιο του Οκτωβρίου έγινε μια πρώτη συζήτηση σε βάθος για το πρόβλημα αυτό, υπό την πίεση της ανθρωπιστικής κρίσης, του δράματος της Λαμπεντούζα. Στο Ευρωπαϊκό Συμβούλιο του Δεκεμβρίου παρουσιάστηκαν τα αποτελέσματα της ομάδας δράσης για τη Μεσόγειο. Πριν από λίγες μέρες στην Αθήνα, στις 24 και 25 Ιανουαρίου, οργανώθηκε η άτυπη υπουργική σύνοδος δικαιοσύνης και εσωτερικών υποθέσεων, με τη συμμετοχή της κ. Malinström, και εκεί έγινε μια πρώτη αποτίμηση της κατάστασης σε συνέχεια και των συμπερασμάτων της ομάδας δράσης για τη Μεσόγειο. Έχουμε μια καλή, αξιόπιστη βάση, προκειμένου να διαμορφώσουμε στρατηγικές κατευθύνσεις για την περίοδο μετά τη Στοκχόλμη. Βεβαίως περιμένουμε τη σχετική ανακοίνωση της Επιτροπής, ελπίζουμε τον Μάρτιο, έτσι ώστε το αργότερο στο Ευρωπαϊκό Συμβούλιο του Ιουνίου να υιοθετήσουμε στρατηγικές κατευθύνσεις για το ζήτημα αυτό. Η καθημερινή διαχείριση του προβλήματος στη Βουλγαρία, όπως και στην Ελλάδα, στην Ιταλία, στη Μάλτα, δεν μπορεί φυσικά να περιμένει ούτε τον Μάρτιο, ούτε τον

Ιούλιο. Είναι κάτι που διεξάγεται καθημερινά υπό συνθήκες πίεσης, συχνά δραματικές. Εκεί νομίζω ότι κατανοήσαμε και από τις παρεμβάσεις που έγιναν σήμερα στη συζήτηση τι πρέπει να γίνει. Η Επιτροπή έδωσε τη δική της απάντηση. Θέλω να σας διαβεβαιώσω ότι θα μεταφέρω στο Συμβούλιο τις παρατηρήσεις και την αγωνία που εκφράστηκε εδώ από όλους τους ομιλητές· όχι μόνον όσους ζουν ως Βούλγαροι πολίτες το πρόβλημα, αλλά γενικότερα από όλο το Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο, γιατί εδώ δοκιμάζεται η κοινή ευρωπαϊκή συνείδησή μας.

3-698-000

President. - The debate is closed.

Written statements (Rule 149)

3-698-500

Elena Băsescu (PPE), *în scris.* – Așa cum am avertizat în dezbaterile anterioare despre situația refugiaților sirieni, era doar o chestiune de timp până ca aceștia să ajungă în Uniunea Europeană. Excețând câteva state, nicio țară membră a Uniunii nu are o capacitate reală de a primi un număr mare de refugiați. Este și cazul Bulgariei care, confruntată cu un număr mare de refugiați sirieni, nu poate face față situației, iar condițiile în care acești oameni sunt cazați sunt în dese rânduri foarte precare. De aceea, cred că avem nevoie de mai multă solidaritate între statele membre. Nu este normal ca doar câteva țări să suporte întreaga presiune financiară și umanitară a unor valuri de refugiați. Vreau să vă dau exemplul României, care, în timpul crizei din Libia, s-a oferit să preia în mod voluntar un număr important de refugiați libieni.

3-699-000

Слави Бинев (EFD), *in writing.* – Уважаеми колеги, това е особено важна тема за България, която за съжаление мина на втори план в последните седмици.

Проблемът със сирийските бежанци е изключително важен, защото над 2 милиона сирийски бежанци, повечето от половината от които са деца, вече са напуснали родината си. С безконтролното допускане на бежанци в страната ни през Турция, като южна граница, България е на прага на критичната бройка бежанци и има голям риск от последваща криза в страната.

Призовавам ЕС да се намеси и да разреши проблемите със сирийските бежанци в България, защото българското управление няма капацитета, както и не познава начина да се справи с тази задача.

Да, нужни са финанси и специфични познания, тъй като бежанската вълна от Сирия е прецедент в новата история на България. Но не е прецедент факта, че всяко българското правителство до момента е търсило начини да вземе още пари, за да може да ги открадне. Те не търсят съвети, с които да се справят с проблема, а търсят пари, които не се знае дали ще стигнат до бежанците. Може би за това сме най-бедната страна в ЕС, защото парите от фондовете почти никога не достигат до гражданите.

3-699-500

Nuno Teixeira (PPE), *por escrito.* – No ano de 2013, pensa-se que mais de 10 000 imigrantes tenham chegado à Bulgária, sendo a sua grande maioria de origem Síria, fugindo do cenário de guerra que assola o país desde 2011. De acordo com as normas da União Europeia, os Estados-Membros têm a responsabilidade de garantir o acesso à assistência

médica e psicológica aos requerentes de asilo, mas a verdade é que dado à vaga massiva de refugiados os centros de acolhimento estão lotados e sem capacidade adequada para auxiliá-los a todos. Perante este cenário, muitos acabam por dormir na rua em tendas sem aquecimento, enquanto outros aglomeram-se em salas de aulas ou em edifícios em desuso, fornecidos pelo Governo. É a primeira vez que a Bulgária enfrenta uma situação de crise desta natureza e cabe-nos a nós, sensibilizar e fazer tudo o que é possível em cada Estado-Membro e no contexto europeu para prestar apoio a estes migrantes.

18. Situation in Egypt (debate)

3-701-000

President. - The next item is the debate on the statement by the Vice-President of the Commission/High Representative of the Union for Foreign Affairs and Security Policy on the situation in Egypt (2014/2532(RSP)).

3-702-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου και εξ ονόματος της Αντιπροέδρου της Επιτροπής/Υπατης εκπροσώπου* - Κύριε Πρόεδρε, τρία χρόνια έχουν περάσει από τότε που οι Αιγύπτιοι πολίτες, από όλα τα κοινωνικά στρώματα, ξεσηκώθηκαν εναντίον ενός καταπιεστικού καθεστώτος ζητώντας ελευθερία, ανθρώπινη αξιοπρέπεια, κοινωνική δικαιοσύνη, καλύτερες συνθήκες διαβίωσης. Σε όλη αυτή την περίοδο, η Ευρώπη στάθηκε δίπλα στον αιγυπτιακό λαό με στόχο να στηρίξει τη συμμετοχή όλων των πολιτικών δυνάμεων στην πολιτική διαδικασία και τη δημοκρατική μετάβαση. Παραμένουμε προσηλωμένοι στην υποστήριξή μας στον αιγυπτιακό λαό. Πολλοί άνθρωποι έχουν χάσει τη ζωή τους στον αγώνα για μια δημοκρατική κοινωνία και ένα καλύτερο μέλλον για τους ίδιους, τα παιδιά τους, τις οικογένειές τους. Πολλοί περισσότεροι έχουν τραυματιστεί ή έχουν υποστεί άλλες συνέπειες. Ως εκ τούτου, παρακολουθήσαμε με μεγάλη ανησυχία τις πράξεις βίας και τις απώλειες ανθρώπινων ζών που σημάδεψαν την περίοδο πριν και κατά τη διάρκεια του πρόσφατου δημοψηφίσματος, καθώς και την τρίτη επέτειο της αιγυπτιακής επανάστασης. Η κ. Ashton, η Υπατη Εκπρόσωπος, καταδίκασε απερίφραστα όλες τις πράξεις βίας, τις ακρότητες και τις τρομοκρατικές επιθέσεις. Η επικύρωση του νέου Συντάγματος, με το δημοψήφισμα στις 14 και 15 Ιανουαρίου, αποτελεί αναμφίβολα μια θετική εξέλιξη που ελπίζουμε ότι θα επιτρέψει την ταχεία και πλήρη εφαρμογή του οδικού χάρτη που ακολουθεί η μεταβατική κυβέρνηση της Αιγύπτου στη πορεία προς τη δημοκρατική εξομάλυνση. Το γεγονός αυτό θα επιτρέψει και την υπέρβαση των προβλημάτων που ανέκυψαν κατά τη διαδικασία εκπόνησης του Συντάγματος. Είναι εξαιρετικά σημαντικό να διασφαλιστούν οι θεμελιώδεις ελευθερίες, συγκεκριμένα δε οι ελευθερίες του συνέρχεσθαι και της ελεύθερης έκφρασης πολιτικού λόγου. Το ευρωπαϊκό μήνυμα είναι σαφές: χωρίς πλήρη σεβασμό των ανθρώπινων δικαιωμάτων, ο οδικός χάρτης δεν μπορεί ασφαλώς να οδηγήσει πουθενά. Ο νέος συνταγματικός χάρτης συνιστά βελτίωση, ιδίως στο κεφάλαιο για τα ανθρώπινα δικαιώματα που περιλαμβάνει την ελευθερία της έκφρασης, του συνέρχεσθαι, τα δικαιώματα των γυναικών. Η πλήρης εναρμόνιση του συνόλου της υπάρχουσας και μελλοντικής κοινής νομοθεσίας με το Σύνταγμα και με τα διεθνή πρότυπα, συγκεκριμένα δε με το σώμα των διεθνών κανόνων που προστατεύουν τα ανθρώπινα δικαιώματα, αποτελεί ζήτημα ζωτικής σημασίας. Το Σύνταγμα πρέπει επίσης να εφαρμόζεται κατά τρόπο που να διασφαλίζει τον πλήρη έλεγχο όλων των τομέων της κυβέρνησης και της κρατικής δράσης της πολιτικής εξουσίας, χωρίς παρεμβάσεις μη δημοκρατικού χαρακτήρα, ενώ οι πολίτες έχουν το δικαίωμα να δικάζονται σε κάθε περίπτωση από πολιτικά δικαστήρια. Η Ευρωπαϊκή Ένωση παρακολούθησε τη διεξαγωγή του δημοψηφίσματος και, μολονότι είναι αδύνατο να εξακριβώσουμε τη βασιμότητα όλων των παρατυπιών που καταγγέλλθηκαν, εκτιμούμε εντούτοις ότι αυτές δεν έχουν επηρεάσει την ουσία

του τελικού αποτελέσματος. Χαιρετίζουμε την προκήρυξη των εκλογών. Η Ένωση έχει προσκληθεί να παρακολουθήσει τις επικείμενες εκλογές και θα αποστείλει σημαντικό αριθμό εκλογικών παρατηρητών, των οποίων επικεφαλής θα είναι μέλος του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου. Θα έχουμε τη δυνατότητα και τα μέσα να εκτιμήσουμε κατά πόσο οι συνθήκες θα επιτρέψουν διαφανείς και αξιόπιστες εκλογές, χωρίς αποκλεισμούς, με ίσους όρους ανταγωνισμού κατά την προεκλογική εκστρατεία. Θα μπορέσουμε επίσης να αξιολογήσουμε και τη διαδικασία διεξαγωγής των εκλογών. Είναι σαφές ότι, χάριν της σταθερότητας της Αιγύπτου, αυτές οι εκλογές πρέπει να οδηγήσουν στην ανάδειξη ενός δημοκρατικά εκλεγμένου προέδρου και στη δίκαιη εκπροσώπηση των πολιτικών απόψεων στο Κοινοβούλιο.

Η Ευρωπαϊκή Ένωση καλεί επίσης τις αιγυπτιακές αρχές να εξασφαλίζουν το δικαίωμα των κατηγορουμένων σε δίκαιη και έγκαιρη δίκη, με βάση σαφές κατηγορητήριο, κατόπιν κατάλληλης και ανεξάρτητης έρευνας, και να διασφαλίζουν το δικαίωμα πρόσβασης στους κατηγορούμενους και επικοινωνίας αυτών με τους δικηγόρους και τα μέλη των οικογενειών τους. Η Ένωση ανησυχεί επίσης για την επιδείνωση της οικονομικής κατάστασης και για τις αρνητικές επιπτώσεις αυτής στις ευάλωτες κατηγορίες του πληθυσμού. Σήμερα, το ήμισυ περίπου του αιγυπτιακού πληθυσμού ζει σε συνθήκες πραγματικής φτώχειας και η πιο ευάλωτη ομάδα είναι τα παιδιά. Στο πλαίσιο αυτό, η Ευρωπαϊκή Ένωση θα εξακολουθήσει να στηρίζει τις προσπάθειες βελτίωσης των κοινωνικών και οικονομικών συνθηκών, τη διασφάλιση της σταθερότητας, των επενδύσεων, την προώθηση της κοινωνικής δικαιοσύνης, αλλά βέβαια και την εφαρμογή των βασικών οικονομικών μεταρρυθμιστικών μέτρων. Η οικοδόμηση μιας σταθερής και βιώσιμης δημοκρατίας είναι ένας μακρύς και δύσκολος δρόμος. Η οικοδόμηση της δημοκρατίας απαιτεί σκληρή δουλειά, αφοσίωση αλλά και συμβιβασμούς από όλες τις πολιτικές πλευρές, διότι ο τελικός στόχος είναι να δημιουργηθούν δημοκρατικές, διαφανείς και υπεύθυνες θεσμικές δομές και συνθήκες που θα προστατεύουν όλους τους πολίτες της Αιγύπτου και τα θεμελιώδη δικαιώματά τους. Η Αίγυπτος είναι χώρα κλειδί ως προς τις προσπάθειες επίλυσης όλων των μεγάλων ανοικτών προβλημάτων της Μέσης Ανατολής και της Βόρειας Αφρικής. Έχει πολύ μεγάλη σημασία για εμάς, για την Ευρώπη, για τη στρατηγική μας, για την εξωτερική πολιτική της Ένωσης, για τη Νότια Γειτονία, να ακολουθήσει η Αίγυπτος ένα σταθερό, δημοκρατικό δρόμο, ένα δρόμο που θα επιτρέψει σε όλους τους Αιγύπτιους πολίτες να έχουν ένα ασφαλές και θετικό μέλλον.

3-703-000

José Ignacio Salafrañca Sánchez-Neyra, *en nombre del Grupo PPE*. – Señor Presidente, señor Ministro, Señorías, la verdad es que, como decía el representante de la Presidencia en ejercicio del Consejo, si miramos brevemente al retrovisor, la secuencia de acontecimientos en estos últimos tres años ha sido impresionante: caída del Presidente Mubarak, preparación de una nueva Constitución, aprobación en referéndum, elección de un nuevo presidente, elecciones legislativas, caída del Presidente Morsi, una nueva Constitución aprobada en referéndum y, en el horizonte, elecciones presidenciales y legislativas.

Todo ello, en medio, señor Presidente, de una ruptura de los consensos básicos, con un alto grado de polarización en el país, con una profunda inestabilidad y violencia y también, como decía el representante de la Presidencia en ejercicio del Consejo, con una degradación importante de las condiciones económicas y sociales del país.

Señor Presidente, Egipto es un socio positivo y activo de la Unión Europea. Es un gran país, cuya estabilidad es fundamental para la situación en la región y en todo Oriente Próximo, y la Unión Europea tiene que hacer una apuesta decidida y firme en favor de la estabilidad, apoyando un proceso de transición democrática inclusivo, apoyando el respeto de los

derechos humanos y las libertades fundamentales, apoyando la introducción de mayores cotas de seguridad en el país —y seguimos con gran preocupación los acontecimientos que se están produciendo en la península del Sinaí causados por islamistas radicales— y también, señor Presidente, apostando clara y decididamente en favor de la prosperidad.

Esperamos, señor Presidente, que la Alta Representante, que ya ha trabajado extraordinariamente en apoyo de este proceso de transición en Egipto, y la Presidencia en ejercicio del Consejo, que es muy sensible a la situación en Egipto, puedan obtener pronto los resultados que todos esperamos.

3-704-000

Véronique De Keyser, *au nom du groupe S&D* . – Monsieur le Président, Monsieur Venizelos, vous avez bien parlé et vous avez parlé en diplomate. Je le serai probablement moins, parce que je me souviens que du temps du président Morsi, des ONG me disaient: "Pourquoi restez-vous silencieuse devant les dérives que vous voyez?" Je pense qu'aujourd'hui, il faut être amical, il faut dire que l'Égypte est un grand pays, qui nous tient à cœur, mais nous ne pouvons pas rester silencieux devant l'inquiétude que nous ressentons face à la situation de ce pays.

Effectivement, il règne aujourd'hui en Égypte une répression sans précédent. Avec des milliers et des milliers de prisonniers dans les prisons. Avec certes une Constitution qui est meilleure que la précédente, plébiscitée à près de 98 %. Or, pour moi qui ai fait des missions d'observation électorale, dès qu'on approche de tels scores, je suis plus inquiète que je ne m'en réjouis. Je me demande où sont les opposants naturels, qui auraient dû s'exprimer.

Je pense qu'aujourd'hui, la fracture qu'il y a dans le peuple égyptien – et vous savez que les fractures fratricides dans les peuples sont les plus longues à se réduire – est extrêmement inquiétante. J'attire l'attention des autorités égyptiennes sur le fait que qualifier presque la moitié de son peuple de terroriste et mettre tous les Frères musulmans au banc des accusés, c'est une attitude porteuse de germes de violence pour l'avenir.

Je défends donc avec vous l'idée d'un dialogue "inclusif", d'une mise en œuvre de la feuille de route. Les Égyptiens sont nos amis, mais nous ne voulons pas d'un retour à la case départ. Ne remettons pas l'armée au pouvoir et avec toutes les prérogatives que lui donne la nouvelle Constitution, comme si la révolution était effacée.

Je termine en saluant le très beau travail du service européen pour l'action extérieure et de nos deux représentants. Je souligne que Stavros Lambrinidis, qui défend les droits de l'homme avec vigueur, sera samedi au Caire. Nous pouvons lui faire confiance pour dire avec diplomatie ce que je vous ai dit avec brutalité.

3-705-000

Marietje Schaake, *on behalf of the ALDE Group* . – Mr President, while I welcome the Commissioner, I really wish the High Representative, Ms Ashton, had been here herself.

In Egypt, even when governments have changed, repression continues, and some would argue this is the worst we have seen yet. Now do not get me wrong. As a Liberal Democrat you will not hear me express a preference for going back to a political Islamic regime that was authoritarian. I also do not want to see a military regime restrict people's rights and opportunities under a different banner. The country must urgently make progress and move towards a better future.

For Europe our principles should be clear. But we must also be realistic. We do not have a whole lot of leverage and we have made mistakes in the past. So at least let us act according to our values and have the population of Egypt in mind as our main focus. That is in our mutual interest as well.

Let us focus on the rights of minorities, whether they are Coptic or female. Today is international day of zero tolerance for genital mutilation. Egypt is among the countries with the highest numbers – about 75% of girls and women are mutilated.

The position of journalists: yesterday a Dutch journalist was forced to leave Egypt after being accused of membership of a terrorist network. And, of course, many Egyptians have no such opportunity to return home to a free society with the help of diplomats. We must help ensure that they are not wrongfully imprisoned and that they can work and live in freedom.

The question is really: what does the army have to fear from a free press and from activists like Ahmed Maher and the April 6 Movement, from Alaa Abd El Fattah and from the many, many other human rights activists that are now imprisoned and that should never have been tried by military courts in the first place? I am thinking of the journalists of Al Jazeera, Mohamed Fadel Fahmy, Peter Grete and Baher Mohamed. Civil society and a free press that can do their work must be an integral part of a democratic Egypt if we actually want to see progress and no repression any more.

3-706-000

Ulrike Lunacek, *on behalf of the Verts/ALE Group* . – Mr President, three years after the Arab Spring, on behalf of my political group, the Verts/ALE Group, I have to express my deepest concern about the gravity of the current situation.

Conservative estimates report that 1 400 Egyptians have died as a result of political violence since the military coup in July. In other words, that is seven Egyptian citizens killed every day. The vast majority of these men and women have died under the brutal repression of the security forces simply for having sought to exercise their basic freedoms of assembly and expression. The brutal crackdown on the Muslim Brotherhood has been followed by a crackdown on civil society, human rights defenders and media. Do not get me wrong: the unacceptable terrorist attacks before the military coup and the violence by the radical branches of the Brotherhood are not – and must not be considered – an excuse for this repression.

I would like to refer in particular to the situation of women. They continue to be in a particularly vulnerable situation in the current political and social transition. That is why I think the European Union should strongly defend women's rights. The Egyptian interim authorities must combat all forms of gender-based violence, including marital rape and sexual violence against women participating in protests and demonstrations. It is high time for the European Union to say, in a clear and unified manner, that the current trend towards the consolidation of an authoritarian security regime in Egypt is unacceptable.

In this regard, I find that the latest statement by Lady Ashton on the constitutional referendum – I am sorry to say this – smacks of the EU's past failed policy from the pre-Arab Spring era. Normalisation must not be the name of the game. We call on Lady Ashton and on the Council, Mr Venizelos, to call a spade a spade. There is no democratic transition in Egypt: there is a nasty security regime and our policy needs to adapt to this hard fact. There can be no business as usual as long as this downward spiral continues.

3-707-000

Adam Bielan, *w imieniu grupy ECR.* – Panie Przewodniczący! Minął właśnie trzeci rok od upadku autorytarnych rządów Husniego Mubaraka. Początkowa euforia została niestety w krótkim czasie stłumiona przez wzrost przemocy oraz pogłębiającą się stagnację gospodarczą. Sytuacja nadal daleka jest od stabilizacji, a ciągle demonstracje i krwawe zamieszki coraz bardziej pogrążają Egipt w chaosie. Nie pozostaje to bez wpływu również na państwa sąsiadujące. Największy niepokój od miesięcy wzbudzają regularne, niczym nieuzasadnione ataki islamistów na przedstawicieli chrześcijańskiej mniejszości koptyjskiej. Dziesiątki kościołów zostało zniszczonych, wiele osób straciło życie.

Oczekuję od obecnie rządzących pilnych działań na rzecz powstrzymania tych bestialskich aktów terroru. Egipt pozostaje kluczowym partnerem gospodarczym Wspólnoty w basenie Morza Śródziemnego, dlatego niezbędne jest zaangażowanie Brukseli w rozwiązanie konfliktu w tym kraju. Szczególnego znaczenia nabiera konieczność wsparcia narodu egipskiego w trudnym procesie przemian. Mam nadzieję, że nadchodzące wybory prezydenckie odbędą się w poszanowaniu demokracji. Liczę, że przyjęta niedawno konstytucja, choć w wielu miejscach niedoskonała, umożliwi funkcjonowanie państwa w oparciu o międzynarodowe standardy polityczne. Apeluję do tymczasowych władz w Kairze o zagwarantowanie nieskrępowanej działalności międzynarodowych misji obserwacyjnych.

3-708-000

Willy Meyer, *en nombre del Grupo GUE/NGL.* – Señor Presidente, efectivamente, la situación de Egipto es excepcional. Los egipcios viven una situación excepcional y seguirá así mientras las Fuerzas Armadas sigan empeñadas en tutelar las demandas de cambio social que se expresaron en la revolución de la plaza Tahrir. Por cierto, Fuerzas Armadas que siguen financiadas por los Estados Unidos de América.

Yo creo que es un error. Un error que aumenta la represión; las cárceles están llenas. Ha sido otro error la ilegalización del partido de los Hermanos Musulmanes. Mi Grupo no tiene nada que ver con ese partido. Nada. No tenemos nada que ver. Pero, sin embargo, intentar resolver un problema político por la vía de ilegalizar un partido que representaba a la mitad de la opinión de un país me parece un tremendo error, que en algún momento se tendrá que corregir.

Y tal vez el modo de corrección más próximo sea apelar a que se celebren, cuanto antes, unas elecciones legislativas. Pero con garantías. Con garantías de limpieza y de participación. Esto es lo único que, tal vez, podría resolver la situación.

3-709-000

Jacek Włosowicz, *w imieniu grupy EFD.* – Panie Przewodniczący! Trzy lata temu państwa arabskie w Zatoce, jak i w Afryce Północnej, przechodziły burzliwy okres zmian. Wszyscy mieli nadzieję, że nowe rozwiązania państwowe będą tymi, na jakie czekają arabskie społeczeństwa. Niestety okazało się, że w Egipcie nowa rzeczywistość stała się jeszcze bardziej skomplikowana. Jednak ostatnie miesiące przyniosły znaczne pozytywne zmiany i nowe nadzieje na przyszłość. O szczegółach tych wydarzeń mówili już przed chwilą moje koleżanki i moi koledzy. Mam nadzieję, iż Unia Europejska, a w szczególności Parlament Europejski, docenią te zmiany w niniejszej rezolucji. Mam również nadzieję, że w najbliższych miesiącach będziemy aktywnie wspomagać zmiany w Egipcie, czasem trudne, ale na pewno konieczne.

3-710-000

Mário David (PPE). - Mr President, President Mansour announced presidential elections before the end of April and the new parliament should be elected by July. After the referendum on the new constitution, the voice is being given again to the people of Egypt. The institutions coming out of these elections are the ones we will have to work with. As European legislators, let us respect the people's vote and not be patronising, as in the past. What we have witnessed were hurdles in the revolution, but everyone must participate in the new elections. Also, the EU must monitor in situ the upcoming electoral processes and react firmly in all cases where democracy is breached. Egypt cannot be a country where people are dying simply for fighting for their ideas, or are put in jail because they are alleged to be terrorists or traitors. Many of these people are foreign citizens; some are journalists or diplomats.

Yesterday's heroes are today's terrorists. Egypt needs all its citizens and movements to live in tolerance and mutual respect. This was also not happening under Morsi's regime, but no one is totally right and no one is totally wrong.

The new European Neighbourhood Policy conditions our acts, and in order to respect the 'more for more' principle, we have to say to our partners: show us that you are embracing the fundamental values of democracy, freedom and solidarity and we will gladly keep on supporting your efforts. If you do not do so, we will keep on supporting those in your country and in your society who are willing to. I wish to recall that the rule of law, judicial independence, tolerance and the sovereignty of the people are at the core of democracy.

(The speaker agreed to take a blue-card question under Rule 149(8))

3-711-000

Paul Rübiger (PPE), *Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“.* – Herr Präsident! Ich möchte den Kollegen David fragen, was er davon hält, dass wir jetzt in Tunesien z. B. eine neue Verfassung bekommen haben, die von uns eigentlich sehr positiv kommentiert wird. Glauben Sie, dass die tunesische Verfassung auch für Ägypten eine gewisse Rolle spielen könnte, weil hier natürlich Standards gesetzt werden, die für den gesamten Maghreb von besonderer Bedeutung sind?

3-712-000

Mário David (PPE), *blue-card answer.* – I think that each country should have its own constitution and no one should try to impose any model on anyone else. I believe that each country should establish its own rules regarding the fundamental law of that country. I think it is very well done if they submit it to a referendum of their own people, but no one should try to impose a model or insist on an example of a model. I think that subsidiarity should apply in this case as well.

3-713-000

Ana Gomes (S&D). - Está a regredir na caminhada para a democracia que a Praça Tahrir quis abrir. Centenas de jornalistas, membros da oposição, ativistas dos direitos humanos estão presos, detidos arbitrariamente ao abrigo da nova lei sobre reunião, assembleia e manifestação, que é flagrantemente limitadora da liberdade de expressão e de reunião à luz do Direito Internacional.

O referendo que levou à adoção da nova Constituição foi, no mínimo, duvidoso; teve fraca participação popular; o debate que antecedeu a votação não foi livre; as críticas contra o projeto constitucional foram reprimidas, enfraquecendo a legitimidade da Constituição adotada. O texto até pode ser melhor em direitos fundamentais, direitos das mulheres e das minorias, mas o teste vai estar na prática. E o que se está a ver neste momento é que há, de facto, uma situação que muitos descrevem como muito pior em matéria de violação de Direitos do Homem do que no tempo de Mubarak.

Alarmantes são também as reservas constitucionais para o exército e, designadamente, a possibilidade de tribunais militares virem a julgar civis. Exército e polícia continuam a fazer uso excessivo da força contra os manifestantes; a sociedade está mais polarizada; o extremismo político tem aumentado. Alimentam-se, assim, as facções radicais e os grupos violentos, e a impunidade impera no país e a desconfiança no poder é maior do que nunca.

Segurança e estabilidade refletem-se em particular na região do Sinai, cada vez menos controlada com o aumento de casos de desaparecimentos, morte e tortura de refugiados, designadamente oriundos da Eritreia e da Somália.

Não haverá democracia no Egito sem um processo inclusivo de reconciliação e, neste sentido, é contraproducente marginalizar e criminalizar a atividade da Irmandade Muçulmana. É tempo da União Europeia parar de pôr paninhos quentes. É tempo de aplicar o princípio *mais por mais* e, portanto, rever a assistência que presta ao Egito ao abrigo da Política Europeia de Vizinhança e do Acordo de Associação: *mais por mais* também é, tem de ser, menos por menos. Nesse sentido, apoiamos tudo aquilo que o Representante da União Europeia para os Direitos Humanos, Stavros Lambrinidis, possa dizer no Egito, sonoramente, para fazer constar as preocupações que nos oferecem a atual situação dos direitos humanos e do Estado de direito no Egito.

3-714-000

Peter van Dalen (ECR). - Voorzitter, ik kom net terug uit Egypte. Ik heb in Cairo en in Al Minya heel veel mensen gesproken. In Al Minya zijn tientallen kerken verbrand door moslim-extremisten. In die verbrande kerken lagen honderden bijbels die verbrand zijn. Ik kreeg één van die verbrande bijbels mee. En de predikant zei tegen mij: als u teruggaat naar Europa, vraag dan steun van Europa aan Egypte.

Het nieuwe Egypte is zelfbewust geworden, het heeft een grondwet die misschien niet perfect is, maar die een hele goede lijn uitzet. Het nieuwe Egypte heeft een zelfbewust volk, dat al twee dictators aan de kant heeft gezet. En als meneer Sisi zou falen, zal ook hij aan de kant worden gezet.

Daarom is mijn oproep, Voorzitter: laat Egypte nu gesteund worden vanuit de Europese Unie, zowel politiek als economisch. Dat is het verzoek dat ik doorgeef vanuit Egypte.

3-715-000

Cristian Dan Preda (PPE). - Domnule președinte, la trei ani după revoluție, situația din Egipt e tulbure, iar societatea e profund polarizată. Violențele recente, inclusiv în contextul organizării referendumului constituțional, atacurile teroriste, situația minorității copte sunt toate surse de preocupare pentru noi. În același timp, restricțiile aduse libertății de expresie, de asociere sau libertății religioase polarizează și mai mult societatea.

M-am bucurat să aflu că Stavros Lambrinidis va merge în Egipt pentru a discuta despre violențe, despre încălcările drepturilor omului, indiferent de autori, și sunt convins că va cere, cum o facem și noi, autorităților egiptene să investigheze toate posibilele abuzuri comise. Nu trebuie să pierdem din vedere, pe de altă parte, că există și semnale pozitive din Egipt. În ciuda contextului foarte dificil în care a fost adoptată, Constituția egipteană conține un număr important de pași înainte privind, în particular, consacrarea drepturilor omului și a libertăților fundamentale.

În fine, nu pot neglija faptul că au existat voci critice la adresa felului în care noi, europenii, am reacționat la evoluțiile din Egipt. Cred că, pentru moment, strategia noastră e bună. A fi neutri și deschiși e o strategie corectă, în condițiile pe care le-am descris mai devreme. Cred că trebuie să contribuim în continuare la construcția unui dialog politic veritabil, pentru că polarizarea pe care o aminteam blochează în fapt dialogul.

3-716-000

PRESIDENZA DELL'ON. ROBERTA ANGELILLI

Vicepresidente

3-717-000

Joanna Senyszyn (S&D). - Pani Przewodnicząca! Nowa konstytucja, zdecydowanie poparta przez Egipcjan, ma zapewnić państwu większą świeckość, zagwarantować równość kobiet i mężczyzn, ale daje także dużą autonomię wojsku. Powinna doprowadzić do wyłonienia władzy w demokratycznych wyborach. Kluczowym punktem rozwiązania kryzysu politycznego w Egipcie jest dialog otwarty dla wszystkich sił politycznych. Egipt potrzebuje polityki ukierunkowanej na integrację spolaryzowanego społeczeństwa. Tylko taka polityka umożliwi stabilność polityczną, rozwój gospodarczy i bezpieczeństwo. Katastrofalne są doniesienia o kolejnych krwawych starciach i kolejnych zabitych. Ta nieustająca fala przemocy zaostrza sytuację i utrudnia znalezienie kompromisu. Dlatego apelujemy do wszystkich stron o powstrzymanie się od przemocy, a do władz Egiptu o zapewnienie bezpieczeństwa wszystkim obywatelom bez względu na ich poglądy i przynależność polityczną. Niezbędne są także obiektywne i przejrzyste dochodzenia w sprawie wszystkich przypadków zabójstw, torturowania, poniżającego traktowania i zastraszania pokojowych demonstrantów oraz konieczne jest postawienie winnych przed sądem.

3-718-000

Hans-Gert Pöttering (PPE). - Frau Präsidentin! Ägypten gehört zu den ganz wichtigen arabischen und islamischen Ländern. Die Verfassung kann eine Grundlage sein für eine gute Entwicklung, aber sie ist keine Garantie. Es hängt jetzt von der Verfassungswirklichkeit ab. Entscheidend ist, dass es Versöhnung gibt zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen. Man muss nein sagen zur Gewalt, von welcher Seite auch immer, und die Armee kann einen wichtigen Beitrag zur Versöhnung des ägyptischen Volkes leisten.

Entscheidend ist, dass vor der Rechtsordnung in Ägypten alle Menschen gleich sind, weil alle Menschen die gleiche Würde haben. Dazu gehört auch, dass alle Religionsgemeinschaften – natürlich die friedlichen Moslems, aber auch die Christen, die Kopten, die jüdische Gemeinschaft und andere Gemeinschaften – voll in ihren Rechten anerkannt werden und ihren Glauben leben können.

Wir erwarten Offenheit in der ägyptischen Gesellschaft und nach außen. Dem widerspricht, dass zum Beispiel Urteile gesprochen worden sind gegen Nichtregierungsorganisationen wie auch die Konrad-Adenauer-Stiftung aus Deutschland, wo man zwei Mitarbeiter zu fünf und drei Jahren Haft verurteilt hat. Wir erwarten, dass dies korrigiert wird, und wir fordern dazu auf, dass dieses Unrecht wieder gutgemacht wird.

Ich würde mir wünschen – und sicher wir alle würden uns wünschen –, dass die Träume und die Hoffnungen dieser wunderbaren jungen Menschen, denen ich im Februar 2011 auf dem Tahir-Platz begegnet bin, die so leben wollen wie wir – mit einer Werteordnung mit Demokratie, mit Freiheit, mit Recht –, Wirklichkeit werden in diesem so bedeutenden Land Ägypten.

3-719-000

Pino Arlacchi (S&D). - Madam President, it is time for the EU to stop taking sides and positions at every political turn in the Egyptian transition. Europe should focus its attention on the quality of institution-building. Therefore, our efforts should all be directed at strengthening the rule of law and bolstering institutions and economic reform.

To that end, I attach primary importance to major issues such as asset recovery. The restitution of frozen assets is – over and above its economic significance – a strong signal against the impunity for corruption and money laundering that has so far been enjoyed by unscrupulous political leaders in Egypt and elsewhere.

I would reiterate that the only way to build a sustainable democracy in Egypt is by following the path of national reconciliation and inclusive political process. Any ban, exclusion or repression directed against any political force or actor in Egypt repeats past mistakes and leads only to increased radicalism.

3-720-000

Francisco José Millán Mon (PPE). - Señora Presidenta, Egipto es un importante país en nuestra vecindad mediterránea que tradicionalmente ha desempeñado un papel muy destacado en el mundo árabe. Lo que allí sucede no es indiferente para la región. Yo creo que el mensaje que el Egipto de hoy debe recibir de este Parlamento es el de la necesidad de diálogo y de búsqueda de consenso entre las autoridades egipcias y las distintas fuerzas políticas y sociales.

Las transiciones políticas son muy complejas y requieren elevadas dosis de flexibilidad y amplio espíritu de compromiso. Justamente lo que ignoraron el anterior Presidente Morsi y los Hermanos Musulmanes. Ahora, los nuevos responsables del país no pueden caer en el mismo error que sus predecesores. Los acuerdos me parecen indispensables si Egipto quiere caminar por la vía de la reconciliación, de la democracia inclusiva y de la paz.

La estabilidad que todos queremos para Egipto requiere también fórmulas de convivencia democráticas y respetuosas con los derechos humanos. El horizonte no puede ser el terrible proceso de confrontación y de dolor que vivió la Argelia de los años noventa. El reciente ejemplo tunecino, en el que los distintos actores finalmente han hecho concesiones para llegar a un acuerdo de convivencia, sí puede ser una referencia válida.

3-721-000

Andrzej Grzyb (PPE). - Pani Przewodnicząca! Egiptowi towarzyszył w tej izbie najpierw entuzjizm w związku z rewolucją arabską, potem rozczarowanie, że wybrany prezydent

i rząd nie spełniają naszych oczekiwań, potem niepokój, że doszło do zamachu, a teraz oczywiście też się martwimy, jak te kroki postępu, jak powołanie nowej konstytucji będą służyły demokracji Egiptu. Wydaje mi się, że jest jeszcze jedna ważna rzecz, którą należy zauważyć: powołano egipską Narodową Radę Praw Człowieka. To znaczy, że Egipt przejmując się tym, aby wkroczyć na właściwą drogę przestrzegania praw człowieka. Myślę, że powinniśmy nadal wspierać egipskie przemiany, wspierać również gospodarkę, ale też wspierać przede wszystkim rodzącą się, mamy nadzieję, demokrację, wspierać społeczeństwo obywatelskie. Mamy ku temu instrumenty.

Chcemy jednocześnie wpływać na to, aby w Egipcie nie było przemocy wobec mniejszości, w szczególności zaś tych mniejszości, które związane są z innym wyznaniem czy z pewną odmiennością narodową. Sądzę, że możemy wezwać władze Egiptu, aby jak najszybciej doprowadziły do prawnych rozwiązań, które towarzyszą tej nowej konstytucji, i zagwarantowały możliwość działania krajowym i międzynarodowym organizacjom społeczeństwa obywatelskiego.

3-722-000

Procedura "catch-the-eye"

3-723-000

Peter Šťastný (PPE). - Madam President, I strongly support the resolution regarding Egypt, which condemns all the acts of violence, terrorism and incitement being committed against the citizens of Egypt. We should urge all the military and political actors to avoid any provocations or unjust actions which can cause the ongoing volatile situation to deteriorate.

The authorities should ensure that there is security and stability throughout the country, especially in the Sinai area. I would also like to stress the importance of ensuring the fundamental democratic rights every Egyptian citizen deserves and of ending any kind of oppression being committed against them. The international community must also contribute to ensuring that stability and democracy once again govern Egypt.

3-724-000

Eija-Riitta Korhola (PPE). - Arvoisa puhemies, minä olen ollut Egyptissä monta kertaa viime vuosina ja tavannut oikeastaan kaikki mahdolliset osapuolet vallankumousneuvoston jäsenistä poliittisiin ryhmiin, feministiunioniin, kansalaisjärjestöihin, ihmisoikeusjärjestöihin ja muslimiveljeskuntaan.

Viimeksi kun olin siellä, sain sellaista palautetta, että EU on liian kaavamainen. Sille demokratia on vain lakitoimitus, eikä se tunnista tyranniaa ja ihmisoikeuksia polkevaa järjestelmää ajoissa, kun se vain tuijottaa vaalitulosta.

Fakta on, että demokraattisesti valittu muslimiveljeskunta lakkasi olemasta demokraattinen heti, kun se päästi valtaan. Sitä ei kiinnostanut demokratia vaan sitä kiinnosti kontrolli, ja siksi valtaosa palautteesta tällä kertaa oli se, että tukekaa meitä nyt, tukekaa uutta perustuslakia, tukekaa sitä, että me haluamme oikeasti demokratian tielle! Siksi meidän täytyy hakea yhteistyötä egyptiläisten kanssa juuri nyt.

3-725-000

Zbigniew Zaleski (PPE). - Madam President, I would like to make two points. One is a general message that goes from this House to Egyptians who are fighting for democracy, who are fighting for the rule of law: this is magnificent and it should be so. We should stress this, and I think that is what we do.

But I would also like to put something very concrete in that message, which is to ask how we can help those who are fighting for these values. One of the instruments we can offer is education. I remember that in the periods before we entered the European Union, many more Egyptian students took part in, or profited from, the education offered in Western countries, including Poland. What about now? Could we do something more for those who are fighting for those values that we share, and in this way transmit something more concrete from this place to Egypt?

3-726-000

Paul Rübzig (PPE). - Frau Präsidentin! Ich glaube, wir sollten überlegen, welche konkreten Maßnahmen wir in den nächsten Tagen und Wochen setzen können. Eine Überlegung ist: Welche Programme der Europäischen Union können wir unseren Freunden in Ägypten anbieten? Das geht vom Bereich der Bildung in viele andere Bereiche hinein. Ich glaube, hier ein aktives Programm zu starten, intensiv mit der Bürgergesellschaft in Kontakt zu treten, ist eine gute Herausforderung. Vor allem auch die Handelsbeziehungen zu stärken, insbesondere zwischen den kleinen und mittleren Betrieben, auch mit Journalisten dementsprechend Aufklärung zu betreiben und die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich voranzutreiben, hilft uns letztlich, die Gewaltenteilung auch in Ägypten klar sichtbar zu machen und bei den nächsten Wahlen dementsprechend positive Ergebnisse zu erzielen.

3-727-000

Olle Schmidt (ALDE). - Fru talman! Några ord om de fasansfullheter som sker i Sinaiöknen. Tusentals flyktingar från Eritrea och Somalia, varav många kvinnor och barn, har blivit kidnappade i Sinaiöknen av beduinligor i detta laglösa land. De har tagits som gisslan, blivit torterade, sexuellt utnyttjade, bestulna på sina mänskliga organ och i många fall mördade. Vad kan EU göra för dessa värnlösa personer?

Vi måste också kunna kräva av Egypten att landet gör någonting. Dessa anhöriga som sedan utpressas i Europa. Om de inte betalar 50 000 dollar, så mördas deras anhöriga i öknen. Herr minister, ni måste kunna göra någonting för att de egyptiska myndigheterna ska kunna stoppa detta.

I Sverige pågår just nu en rättegång där två personer är åtalade för att ha varit bulvaner för de här kidnapparna och utpressat en kvinna i Sverige. Herr minister, skulle inte Europol kunna agera? Vi vet nämligen att detta sker i många andra länder i Europa.

3-728-000

Paul Murphy (GUE/NGL). - Madam President, three years after the fall of Mubarak, the Egyptian Government, incredibly, is trying to cling to the mask of saviours of the revolution. The millions of activists who actually made that revolution are seeing its true face: the face of authoritarianism, the old elites and the forces of reaction. The low turnout for the referendum illustrates that point.

The crackdown on protestors has been vicious and the attack on democratic rights has been incredibly widespread, including the jailing of 20 Al Jazeera journalists for supposedly aiding terrorist groups. Its repression has been wielded against workers and socialist activists, with many trade unionists being jailed and intimidated. Life for working people is getting harder, with inflation at over 11% and unemployment at over 13%.

The lesson from the past three years for working people is clear: they can only rely on their own forces to break the deadlock of authoritarianism, repression and social catastrophe. They need to build their own organisations and independent trade unions: a mass party of working people to redevelop the revolutionary movement and fight for a government of workers and poor people.

3-729-000

(Fine della procedura "catch-the-eye")

3-730-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου και εξ ονόματος της Αντιπροέδρου της Επιτροπής/Υπατης εκπροσώπου - Κυρία Πρόεδρε, οι τοποθετήσεις των αξιότιμων μελών του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου νομίζω ότι εξέφρασαν όλο το φάσμα των απόψεων που υπάρχουν στην Ευρωπαϊκή Ένωση γύρω από το αιγυπτιακό ζήτημα. Η στάση της Ευρωπαϊκής Ένωσης, η θεσμική, η επίσημη, όπως εκφράζεται από την Υπατη Εκπρόσωπο, την κ. Ashton, με τη στήριξη του Συμβουλίου Εξωτερικών Υποθέσεων, είναι μια στάση αρχών, καθαρή, προσεκτική και ταυτόχρονα μια στάση που επιδιώκει να είναι αποτελεσματική, δηλαδή να διατηρεί τη δυνατότητα άσκησης πρακτικής πίεσης, ώστε να ολοκληρωθεί η δύσκολη μεταβατική διαδικασία προς την αποκατάσταση της δημοκρατίας και του κράτους δικαίου.*

Η κατάσταση είναι πάντοτε κρίσιμη και εύθραυστη. Δεν είναι δυνατόν να υπάρχουν κρατούμενοι πολιτικοί αντιφρονούντες και δημοσιογράφοι. Η Ευρωπαϊκή Ένωση ανησυχεί ιδιαίτερα –και το λέει αυτό πάντα με έμφαση– για την απαράδεκτη κράτηση πολιτικών αντιφρονούντων και δημοσιογράφων. Δεν είναι δυνατόν να υπάρχουν περιορισμοί στην ελευθερία της έκφρασης ή στην ελευθερία του συνέρχεσθαι και της ειρηνικής διαμαρτυρίας.

Σημειώνω κι εγώ τις αναφορές που έγιναν στην ανάγκη προστασίας των γυναικών. Κράτησα ιδιαίτερη σημείωση για τα όσα ειπώθηκαν σχετικά με την κατάσταση στο Σινά. Προσωπικά πρέπει να πω ότι έχω ιδιαίτερο ενδιαφέρον ως Έλληνας Υπουργός Εξωτερικών για το Σινά, γιατί εκεί υπάρχει η ιστορική βυζαντινή μονή της Αγίας Αικατερίνης, η οποία είναι ένας φύλακας του τόπου και ένας θησαυρός της παγκόσμιας πολιτιστικής κληρονομιάς.

Έχουν γίνει βεβαίως πολύ σημαντικά βήματα. Η επικύρωση του νέου και βελτιωμένου συντάγματος, που προβλέπει τον σεβασμό των θεμελιωδών δικαιωμάτων, θα επιτρέψει στην Αίγυπτο να κάνει μια νέα αρχή. Αυτό θέλουμε, αυτό επιδιώκουμε, αυτό ευχόμαστε. Η Αίγυπτος δεν πρέπει να χάσει αυτήν την πολύ σημαντική ευκαιρία.

Ο κύκλος της βίας πρέπει να σταματήσει, όπως και οι ενέργειες που οδηγούν στη βία, άρα πρέπει να αποφεύγονται προκλήσεις, να αποφεύγεται η ρητορεία μίσους, να αποφεύγονται πολιτικές δηλώσεις που στιγματίζουν χωρίς διάκριση πολιτικές ομάδες ως τρομοκράτες. Πρέπει επίσης να γίνει συνειδητή και συστηματική προσπάθεια για τη συμμετοχή όλων των πολιτικών δυνάμεων σε αυτή την πολιτική διαδικασία, στη συμφιλιωτική και συνθετική πολιτική διαδικασία, σε μια inclusive διαδικασία, αλλιώς δεν μπορούμε να πετύχουμε τον στόχο μας.

Κανένα πολιτικό κόμμα, καμία πολιτική δύναμη δεν μπορεί να κυβερνήσει μόνη της την Αίγυπτο, μόνο με το δικό της όραμα για την κοινωνία. Χρειάζεται πλουραλισμός, σύνθεση απόψεων,

συνύπαρξη. Η πόλωση αποσταθεροποιεί επικίνδυνα την κατάσταση με εξαιρετικά αρνητικές συνέπειες για την οικονομία. Έχω κι εγώ επισκεφθεί σχετικά πρόσφατα το Κάιρο κι έχω συζητήσει, όχι μόνο με τον ομόλόγό μου, με τον οποίο έχουμε βρεθεί πάρα πολλές φορές έκτοτε, αλλά έχω συζητήσει και με τον πρωθυπουργό της Αιγύπτου ειδικά για τα ζητήματα της οικονομίας. Εδώ και περισσότερο από ένα χρόνο, η Ευρωπαϊκή Ένωση, και ειδικότερα η Ύπατη Εκπρόσωπος, η κ. Ashton, και οι ειδικοί εκπρόσωποι, ο κ. Λεόν και ο κ. Λαμπρινίδης βέβαια, ο οποίος θα επισκεφθεί το Κάιρο σε λίγες μέρες, έχουν εμπλακεί σε προσπάθειες για την επίτευξη της συμμετοχής όλων των πολιτικών δυνάμεων στη διαδικασία αυτή, την ενοποιητική, τη συνθετική.

Βέβαια, όταν έχεις συνεχώς φαινόμενα βίας, τρομοκρατικές επιθέσεις, όταν έχεις απώλειες ζωών, το περιβάλλον είναι βαρύ και δύσκολα κάνεις τα αναγκαία βήματα. Πρόθεση της Ύπατης Εκπροσώπου, την οποία έχω την τιμή να εκπροσωπώ, είναι, με την υποστήριξη του Συμβουλίου και του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου, να διατηρήσει τον διάλογο με όλες τις πολιτικές δυνάμεις στην Αίγυπτο, ώστε να στηριχθούν όλες οι αξιόπιστες και αναγκαίες πρωτοβουλίες που οδηγούν στην ομαλοποίηση της κατάστασης, στην πλήρη αποκατάσταση της δημοκρατίας και του κράτους δικαίου και βέβαια στη συμφιλίωση. Πιστεύω ότι αυτό θα έχει ευεργετικά αποτελέσματα στη σταθερότητα της Αιγύπτου.

Αναφέρθηκαν παραδείγματα άλλων αραβικών χωρών, άλλων χωρών στην ευρύτερη περιοχή της Βόρειας Αφρικής. Η αλήθεια είναι ότι ιστορικά η Αίγυπτος λόγω του μεγέθους της δεν είναι συνηθισμένη να αντιγράφει άλλα μοντέλα, αλλά λειτουργεί η ίδια ως ένα υπόδειγμα για τις εξελίξεις στην ευρύτερη περιοχή. Αυτό πρέπει να το λάβουμε πάρα πολύ σοβαρά υπόψη μας, γιατί πρέπει να αντιληφθούμε –και πάντα αντιλαμβανόμαστε στα όργανα της Ευρωπαϊκής Ένωσης– την ιδιαίτερη βαρύτητα που έχει ιστορικά, πολιτικά, στρατιωτικά, κοινωνικά και συμβολικά η κατάσταση στην Αίγυπτο.

Θεωρώ λοιπόν ότι η συζήτησή μας ήταν ανοιχτή, ειλικρινής, αντιπροσωπευτική των απόψεων που υπάρχουν στις ευρωπαϊκές κοινωνίες και χρήσιμη για τα βήματα που έχουμε να κάνουμε ως Συμβούλιο με επικεφαλής την Ύπατη Εκπρόσωπο.

3-731-000

Presidente. - Comunico di aver ricevuto sette proposte di risoluzione¹ conformemente all'articolo 110, paragrafo 2, del regolamento.

La discussione è chiusa.

La votazione si svolgerà giovedì 6 febbraio 2014.

¹Vedasi processo verbale

19. Vertice UE-Russia (discussione)

3-733-000

Presidente. - L'ordine del giorno reca la discussione sulle dichiarazioni del Consiglio e della Commissione sul Vertice UE-Russia (2014/2533(RSP)).

3-734-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου .* - Κυρία Πρόεδρε, παρότι η περιοδική Προεδρία του Συμβουλίου δεν μετέχει στις συναντήσεις κορυφής που πραγματοποιεί η Ευρωπαϊκή Ένωση με τη Ρωσία ή άλλα τρίτα κράτη, έχουμε με χαρά αναλάβει το καθήκον να

σας ενημερώσουμε για το τι συνέβη στη Σύνοδο Κορυφής Ευρωπαϊκής Ένωσης-Ρωσίας την προηγούμενη εβδομάδα. Η Σύνοδος αυτή έδωσε σε μια κρίσιμη χρονική συγκυρία, προφανώς λόγω της ουκρανικής κρίσης, την ευκαιρία να συζητηθούν ανοιχτά θεμελιώδη ζητήματα των σχέσεων της Ευρώπης με τη Ρωσία. Είναι αναγκαίο να μεταδώσουμε το ισχυρό μήνυμα ότι οι πρόσφατες κρίσιμες εξελίξεις πρέπει να αντιμετωπιστούν έτσι ώστε να τεθεί η εταιρική σχέση μας σε ορθή τροχιά. Αυτό αφορά στη διαφορετική προσέγγισή μας ως προς την Ανατολική Εταιρική Σχέση και την Ουκρανία, αλλά και σε ορισμένα εμπορικής φύσεως ζητήματα, που αποτελούν σημεία τριβής, σημεία που θα μπορούσαν εύκολα να επιλυθούν. Οι δεσμεύσεις που έχουν αναληφθεί στο πλαίσιο του ΠΟΕ αλλά και αυτές που αφορούν στα ανθρώπινα δικαιώματα και τις θεμελιώδεις ελευθερίες πρέπει να γίνονται σεβαστές. Από την άποψη αυτή ήταν πολύ χρήσιμος και ο διάλογος που είχαμε στο Συμβούλιο Υπουργών με τον κ. Λαβρόφ αλλά και ο διάλογος που είχαμε στην τελευταία σύνοδο του Συμβουλίου Εξωτερικών Υποθέσεων, μόνοι μας οι υπουργοί των κρατών μελών γύρω από τις σχέσεις μας με τη Ρωσία.

Στη Σύνοδο πραγματοποιήθηκε ένας ειλικρινής και ανοικτός διάλογος για αυτά τα θέματα. Χαιρετίζουμε ιδιαίτερα την ετοιμότητα της Ρωσικής Ομοσπονδίας να μετάσχει σε μία τέτοια συζήτηση. Πιστεύουμε ότι η Ρωσία αντιλαμβάνεται τόσο τις προκλήσεις που οι εξελίξεις αυτές ενέχουν για τις σχέσεις μας όσο και το ότι η ίδια έχει ένα ισχυρό συμφέρον να διατηρήσει αυτή τη συνεργασία με την Ευρωπαϊκή Ένωση σε όσο γίνεται πιο εποικοδομητικό πλαίσιο.

Γνωρίζω πως ο Επίτροπος κ. Füle, ο οποίος έχει καταβάλει πολύ σημαντικές προσπάθειες για την Ανατολική Εταιρική Σχέση, θα έχει περισσότερα να πει για αυτά τα θέματα και για τα αποτελέσματα των συνομιλιών.

Επιτρέψτε μου να υπογραμμίσω ότι και για τις δύο πλευρές είναι σαφής ο βαθμός αλληλεξάρτησής τους. Η ΕΕ αποτελεί τον μεγαλύτερο, με απόσταση, εμπορικό εταίρο της Ρωσίας, καλύπτοντας το 45% του συνολικού ρωσικού εξαγωγικού εμπορίου, και η Ρωσία είναι ο τρίτος σημαντικότερος εμπορικός εταίρος της ΕΕ, μετά τις ΗΠΑ και την Κίνα.

Η ασφάλεια στη κοινή μας ήπειρο και ευρύτερα, μπορεί να επιτευχθεί μόνο εάν η Ρωσία και η ΕΕ συνεργασθούν στενά. Λαμβάνοντας αυτό υπόψη, είναι σημαντικό να σημειώσουμε ότι η συνεργασία μεταξύ ΕΕ και Ρωσίας σε θέματα εξωτερικής πολιτικής αξιολογήθηκε θετικά κατά τη διάρκεια της Συνόδου Κορυφής. Και οι δύο πλευρές εκτίμησαν την καλή συνεργασία τους στο ζήτημα του πυρηνικού προγράμματος του Ιράν, και η Ρωσία συνεχάρη την ΥΑ/ΑΕ κ. Catherine Ashton για την προσωπική της συμβολή στην επιτυχή έκβαση των συνομιλιών Ε3+3, προκειμένου δε να επιτευχθεί πλέον μία μόνιμη λύση με το Ιράν, παραμένει πάντα ζωτικής σημασίας η συνέχιση αυτής της πολύ καλής συνεργασίας ΕΕ-Ρωσίας.

Όσον αφορά στη Συρία, συνεργαζόμαστε πλέον πολύ καλύτερα με τη Ρωσία, ιδιαίτερα στο πλαίσιο της Διάσκεψης "Τενεΐη II". Η ΕΕ έδωσε έμφαση στην ανάγκη της παροχής ανθρωπιστικής βοήθειας στους Σύρους πολίτες, κι αυτό ήταν ένα βασικό σημείο των παρεμβάσεών μας στο Μοντρέ, των παρεμβάσεων που έκανε και η κ. Ashton και όλοι οι Υπουργοί Εξωτερικών κρατών μελών που έτυχε να κληθούμε και να μετάσχουμε με πρωτοβουλία του Γενικού Γραμματέα του ΟΗΕ στη συνάντησή αυτή.

Προφανώς η κατάσταση στην Ουκρανία διαδραμάτισε σημαντικό ρόλο στη Σύνοδο Κορυφής, αλλά δεν ήταν το μόνο θέμα. Η Ρωσία πρότεινε εκ νέου τριμερείς συνομιλίες για την Ουκρανία, αλλά η ΕΕ δεν δέχθηκε αυτή την πρόταση, διότι οι διμερείς σχέσεις είναι διμερείς.

Αποτελεί σημαντική εξέλιξη η συμφωνία για την έναρξη διμερών διαβουλεύσεων εμπειρογνομώνων για την Ανατολική Εταιρική Σχέση και τις Συμφωνίες Ελεύθερου Εμπορίου [DCFTAs] καθώς και τις πιθανές τους συνέπειες για τη ρωσική οικονομία. Ελπίζουμε πως σε αυτές τις συναντήσεις

θα πραγματοποιηθεί εποικοδομητικός διάλογος μεταξύ ΕΕ και Ρωσίας κατά το προσεχές διάστημα, ένας διάλογος που θα βελτιώσει τη συνεργασία και την κατανόηση, ενόψει και της επόμενης Συνόδου στις 3 Ιουνίου στο Σότσι.

Άλλη μία σημαντική εξέλιξη είναι η έγκριση κοινής δήλωσης για την συνεργασία στον τομέα της αντιμετώπισης της τρομοκρατίας. Σε αυτήν επαναλάβαμε και οι δυο πλευρές τη δέσμευσή μας να συνεργαστούμε για την αντιμετώπιση της τρομοκρατικής απειλής, βασιζόμενοι στον σεβασμό του κράτους δικαίου και των ανθρωπίνων δικαιωμάτων.

Κυρίες και κύριοι βουλευτές, με δεδομένα τα πρόσφατα γεγονότα, η Σύνοδος Κορυφής δεν αναμενόταν να είναι ιδιαίτερα εύκολη. Ωστόσο είχαμε τη δυνατότητα να μιλήσουμε ως Ευρωπαϊκή Ένωση με ειλικρίνεια και θεωρώ πως αυτή η ειλικρίνεια υπήρξε και από την άλλη πλευρά, κάναμε συνεπώς μία καλή αρχή για να επαναφέρουμε τη σχέση μας στην ορθή τροχιά. Υπάρχουν πολλά ζητήματα τα οποία μπορούμε να αντιμετωπίσουμε μόνο μέσω της στενής συνεργασίας. Έτσι, τόσο η ΕΕ όσο και η Ρωσία έχουμε ένα ισχυρό συμφέρον να εργαστούμε μαζί. Αυτό ασφαλώς και δεν μας αποτρέπει από το να εκφραζόμαστε ανοικτά, όταν αυτό απαιτείται. Θεωρώ ότι καταφέραμε να επιτύχουμε και τα δύο κατά τη διάρκεια της Συνόδου Κορυφής της προηγούμενης εβδομάδας.

3-735-000

Štefan Füle, *Member of the Commission*. - Madam President, honourable Members, thank you for this opportunity to debrief the House on the 32nd European Union-Russia Summit, which took place on 28 January in Brussels. This summit was a defining moment in European Union-Russia relations. President Van Rompuy and President Barroso had been very clear that this could not be a 'business-as-usual' meeting. Instead, they wished to focus on a frank discussion on the meaning and direction of this Strategic Partnership.

The summit thus consisted of a restricted meeting among principals, a lunch in a slightly enlarged format – which included High Representative and Vice-President Ashton and Foreign Minister Lavrov – and a press conference. There were three fundamental points that the European Union made very clear during these frank and open talks.

First, Russian pressure on our eastern partners is unacceptable. Our common neighbours must be free to decide for themselves which political and economic associations they wish to conclude. The European Union made it very clear that it expects Russia to respect our partners' choices and not to interfere with the signing of association agreements/DCFTAs with Georgia and the Republic of Moldova this year.

Secondly, following Russia's accession to the WTO in August 2012, Russia has not lived up to its commitments. We are concerned about an increasing number of trade protectionist measures which hurt European Union businesses. In fact, Russia is now a global leader in this area: together with its customs union, Russia has been responsible for a full third of all protectionist measures introduced in 2013, and for a fifth of all such measures currently in place.

Thirdly, there are too many other commitments Russia is not honouring, including in the area of human rights. In order to benefit from – and indeed develop – our Strategic Partnership, we need to build more trust, and this can only be done on the basis of honouring commitments. Russia was ready to engage in a frank and constructive discussion on these points. Russia also raised its concerns and interests, in particular on energy.

President Putin stated that Russia had no problem in principle with the Eastern Partnership, but he raised a number of economic concerns, which in all fairness are disputable. It was agreed to hold bilateral consultations on a technical level to address a number of questions the Russian side has with regard to what they see as potentially negative consequences of the association agreements/DCFTAs for the Russian economy.

The summit also agreed to continue informal consultations on the possibilities for a new agreement between the European Union and Russia. We hope to be able to re-launch the negotiations at the next summit in June, if there is enough substance for a meaningful agreement. Ukraine, Syria and Iran were also discussed. A joint statement on counter-terrorism cooperation was adopted.

3-736-000

Elmar Brok, *im Namen der PPE-Fraktion* . – Frau Präsidentin, Herr Ratspräsident, Herr Kommissar! Lassen Sie mich einen Satz am Anfang sagen: Solange die Mitgliedstaaten der Europäischen Union in der Russlandpolitik nicht mit einer Stimme sprechen, d. h. es keine wirkliche gemeinsame Russlandpolitik gibt, werden wir in diesem Spiel stets der Verlierer sein! Das sehen wir auch im Zusammenhang mit der Ukraine und anderen Fragen. Ich glaube, dass das Wettrennen mancher europäischer Staaten nach Moskau, weil sie meinen, in der Energiepolitik ihr eigenes Geschäft machen zu können und vieles andere mehr, nicht zum Nutzen gemeinsamer Stärke ist.

Gleichzeitig möchte ich feststellen, dass die Beziehungen zu Russland positiv sein sollten. Letztlich haben wir gemeinsame Interessen. Auch Russland hat gemeinsame Interessen. Ich glaube, nur wenn Russland eine vernünftige örtliche wirtschaftliche Entwicklung hat und nicht nur vom Verkauf von *commodities* abhängt, hat Russland eine langfristige Entwicklungsmöglichkeit. Und dies zustande zu bringen, geht, glaube ich, nur in der Kooperation mit der Europäischen Union. Diese gemeinsamen Interessen, die auch strategischer Art sein können, sollten gesehen werden.

Aber das bedeutet auch, dass Russland – wenn wir diese strategische Partnerschaft voranbringen wollen, ein neues Partnerschaftsabkommen haben wollen – sehen muss, dass man sich in der Nachbarschaft anständig verhält. Es muss klar sein, dass *near abroad* nicht mehr gilt, dass Staaten, die unabhängig sind, unabhängig sind in ihren Entscheidungen, dass der Weg, wohin sie gehen, in diesen Ländern entschieden wird, und nicht in Brüssel, Berlin, London oder Moskau. Ich glaube, auch das muss klar sein, und deswegen darf man nicht wie in dem Fall der Ukraine oder mit Druck auf Moldawien, mit Transnistrien oder in den anderen Fällen – in Armenien haben wir einen ähnlichen Fall –, Druck ausüben, der nicht den Regeln entspricht und rein machtpolitischer Art ist und nicht zu einer vernünftigen Nachbarschaft gehört.

Ich meine, dass Russland auch wissen muss, dass es notwendig ist, souveräne Staaten anzuerkennen und selbst nicht diskriminierend zu achten, Menschenrechte zu achten, politische Opposition vollständig zu ermöglichen. Ich glaube, dann hätten wir eine wunderbare Zusammenarbeit, aber davon sind wir weit weg. Ich hoffe, dass Sotschi nicht nur eine Atempause sein könnte, sondern wir nach Sotschi in dieser vernünftigen Art und Weise arbeiten, um auf die Art und Weise Europa und Russland gemeinsam voranzubringen!

3-737-000

Libor Rouček, *on behalf of the S&D Group* . – Madam President, it has already been said that we have common interests with Russia. We are neighbours; Russia is on the Security

Council. As the situation in Syria, in Afghanistan and in Iran, the nuclear issue, show, there is a need for cooperation. That is also the reason why we strive for a strategic partnership and for a vision of building a common economic space. As has already been said, we tried for years and years to bring Russia into the WTO. Now, after a year of membership, we can see that Russia is not living up to the commitments. When we look at our common neighbourhood, again we see unacceptable pressure on our common neighbours. It is right that all those issues were pointed out at the summit. Yes, we want cooperation with Russia, we want to be strategic partners, we want to move forward towards a comprehensive and ambitious new EU-Russia agreement, but it has to be done on a basis of mutual trust. First of all, Russia has to stick to its commitments and stick to the agreements it signed. Then, from there, we can move forward. Yes, the situation is not easy; the situation is difficult. We should be firm, but at the same time we should not lose sight of the vision and goal we have of a strategic partnership with Russia.

3-738-000

Kristiina Ojuland, *on behalf of the ALDE Group* . – Madam President, Commissioners, I could be very brief and just say this in two words, but relations between the European Union and Russia do not look good. Unfortunately, over the past decade our relations have lost a significant part of their potential. Instead of the expected progress and closer economic and political ties, we have witnessed the exact opposite: the continuing deterioration of human rights, the unacceptable and undemocratic pressure on our eastern partners and the rough infringement of WTO trade rules all illustrate how Russia has consistently and systematically disrupted the improvement of the situation.

This state of our relations was also the reason why the format of the EU-Russia Summit was modified, so that instead of a two-day working session with dinner, the meeting was held behind closed doors and only lasted for a couple of hours. This House has consistently drawn attention to the issues which need to be addressed and solved, and we hope that the Commission and Council representatives stuck to the same coherent line.

We must not be tricked into believing that the sudden array of presidential pardons before the Sochi Olympic Games will change the lack of the rule of law or improve the human rights conditions in Russia. Nor should we believe that Russia has no intentions to interfere in the conflict in Ukraine. We must be very pragmatic and listen to the people of Ukraine, Georgia and Moldova, who are all very much afraid that anything can happen there after the Olympic Games in these regions. We have to sign as soon as possible the association agreements with Georgia and Moldova, and hopefully soon with Ukraine too.

3-739-000

Werner Schulz, *im Namen der Verts/ALE-Fraktion* . – Frau Präsidentin, Herr Kommissar, liebe Kollegen! Gemessen an der Kürze und Prägnanz des EU-Russland-Gipfels ist unsere Entschließung unverhältnismäßig lang und enthält viele Punkte, die wir auch an anderer Stelle schon ausführlich erörtert haben. Das ist vielleicht beispielhaft dafür, wie wir seit langer Zeit auf der Stelle treten. Möglicherweise brauchen wir auch keine zwei EU-Russland-Gipfel im Jahr. Wenn wir uns so wenig zu sagen haben, würde sicher auch einer reichen. Wir bräuchten eine strategische Partnerschaft, aber wir haben keine.

Das einzig Positive, das ich an diesem Gipfel erkennen kann, ist, dass Präsident Putin die Verhandlungen über ein neues Kooperations- und Partnerschaftsabkommen angeboten hat. Insofern haben wir die letzten Jahre unter Präsident Medwedew offenbar Nullrunden

gedreht. Präsident Putin möchte eine Freihandelszone von Lissabon bis Wladiwostok. Es wäre die spannende Frage zu klären, warum er sich dann einer Freihandelszone von Lissabon bis Kiew/Donetsk verschließt und diese blockiert.

3-740-000

Marek Henryk Migalski, *w imieniu grupy ECR*. – Pani Przewodnicząca! Rzeczywiście jest tak, że szczyt zamiast dwóch dni trwał trzy godziny, co pokazuje stan relacji między Unią Europejską a Rosją i to, w jakim dołku znalazły się te relacje – i to jest zła informacja. My mamy stałe pola konfliktu z Rosją – to jest Syria, to jest Ukraina, to są prawa człowieka, o czym Państwo mówili. Ta rezolucja, nad którą dzisiaj debatujemy, nie uwzględnia tych rzeczy, a przynajmniej nie w dostatecznym stopniu. Jestem zadowolony z tego, że znalazło się tam kilka rzeczy: że znalazło się potępienie traktowania państw Partnerstwa Wschodniego jako tradycyjnej rosyjskiej strefy wpływów – i to jest dobra informacja. Dobrą informacją jest również wezwanie Rosji do otwarcia archiwów. To jest zwłaszcza istotne dla państw, które kiedyś były pod okupacją radziecką, to jest takie przywrócenie sprawiedliwości tym narodom.

Istotne jest również wezwanie, żeby nie używać energii do walki politycznej, a wiem, że Rosja ma tendencję do tego, żeby używać tej właśnie dziedziny swojej gospodarki do wywierania wpływu politycznego. I wreszcie to, co w tej rezolucji wydaje nam się interesujące, to jest ten sprzeciw wobec tego, jak Rosja traktuje sankcje gospodarcze.

Natomiast zabrakło tu przede wszystkim tego, o czym mówił pan komisarz, ale ja odnajduję w tym pewien problem: powołanie rosyjsko-unijnych grup roboczych, które mają nadzorować relacje unijne z państwami Partnerstwa Wschodniego. To jest znalezienie jakiegoś dodatkowego arbitra, którego sensowność trudno zrozumieć. Widzę, że pan komisarz kiwa głową, nie zgadzając się. Będę ciekaw odpowiedzi na to pytanie. Druga rzecz – że nie znalazły się informacje dotyczące Soczi i tego, co związane jest z Soczi, czyli bojkotu politycznego, tego, żeby nie pozwolić Putinowi wykorzystywać tej wspaniałej imprezy do propagandy swojego reżimu.

3-741-000

Helmut Scholz, *im Namen der GUE/NGL-Fraktion*. – Frau Präsidentin, Herr Ratspräsident, Herr Kommissar! Kommissionspräsident Barroso hat auf dem Gipfel mit den Worten Dostojewskis gegenseitiges Vertrauen eingefordert. Das ist gut so, er sollte sich aber zugleich selbstkritisch eingestehen, dass die Logik, nach der zurzeit die politischen Beziehungen zwischen der EU und Russland gestaltet werden, die eines Zahn um Zahn ist. Anfänglich nur im Inhalt, jetzt offensichtlich auch im Format. Das jüngste Gipfeltreffen war von der Dauer eines Zwischenstopps zwischen zwei Flügen. Man hat miteinander geredet, ja, aber was vielmehr beunruhigt, ist, was man auf dem Gipfel offensichtlich alles nicht besprochen hat. Kein Wort zu den vielen offenen wirklichen Fragen. Kein Wort insbesondere zu der begonnenen Spirale des erneuten Aufbaus gegenseitiger Bedrohungspotenziale aus Schutzschilden und Raketen.

Der Gipfel war wie ein Koffer ohne Griff, also ein Koffer, den man nirgendwohin tragen kann, lautete im Nachgang ein Kommentar der BBC. Genau das ist das Problem: Den Außenministern der EU und ihren Kollegen in der Kommission sind offensichtlich die Ideen zur Gestaltung des Gemeinsamen ausgegangen und der Sinn – wie Herr Brok heute richtig sagte – für beiderseitige Interessen und einen ebensolchen Vorteil abhandengekommen.

Um bei Dostojewski zu bleiben: In „Die Brüder Karamasow“ schreibt er, dass ein Realist an Wunder nicht glaube, sofern er nicht gläubig ist: „Wunder“ müssen also geschaffen werden. Ich kann Rat und Kommission nur auffordern, bis zum nächsten Gipfel einen konkreten Fahrplan mit entsprechenden Vorhaben vorzulegen.

3-742-000

Ewald Stadler (NI). - Frau Präsidentin! Dieser Gipfel hat doch eines gezeigt, und das zeigte sich auch schon in den vergangenen Wochen und Monaten. Die Politik der Europäischen Union gegen Russland ist kolossal gescheitert. Sie haben versucht, die Ukraine gegen Russland auszuspielen, es ist danebengegangen. Wir haben Armenien am langen Zügel geführt, haben ihnen alle möglichen Versprechungen gemacht, nur nichts Konkretes, es ist danebengegangen. Heute sind sie Mitglied der Handelsunion. Wir haben heute die armenischen Parlamentarier hier gehabt. Wir haben sie gefragt, dieselben Fragen, die hier diskutiert werden: Welcher Druck wurde ausgeübt? Die haben gesagt, es ist überhaupt kein Druck ausgeübt worden. Es wurden uns konkrete Angebote gemacht! Die Europäische Union hat uns nie ein konkretes Angebot gemacht. Die haben uns Handfestes auf den Tisch gelegt – innerhalb einer halben Stunde. Die Europäische Union hat das in Jahren nicht zustande gebracht. Und das gleiche Problem besteht in der Ukraine.

Das heißt, wenn Sie schon immer eine starke Europäische Union beschwören, warum zeigen Sie dann hier die starke Europäische Union nicht? Warum machen Sie aus einem Fall Tymoschenko eine Staatskrise? Sodass am Schluss die Führung in der Ukraine schlicht und einfach zum Ergebnis kommen musste: Worüber verhandeln wir eigentlich mit dieser Union, wenn wir vor der Staatspleite stehen und nicht in der Lage sind, das nächste Budget zu finanzieren? Dann gehen wir doch dorthin, wo wir das Geld bekommen. Und Russland hat die 15 Milliarden innerhalb von Stunden auf den Tisch gelegt. Sehen Sie, das ist der Unterschied! Daher ist die Europäische Union bei dieser Politik des dauernden Auspielens von Ländern gegen Russland gescheitert. Wir müssen daher auf eine neue Basis mit Russland kommen und in Russland endlich den Partner sehen und nicht den Gegner!

(Der Redner ist damit einverstanden, eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ gemäß Artikel 149 Absatz 8 der Geschäftsordnung zu beantworten.)

3-743-000

Alexander Graf Lambsdorff (ALDE), Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ . – Kollege Stadler, ich bin mit den Positionen Ihrer Partei eigentlich vertraut, und sie gefallen mir überhaupt nicht. Die österreichische Rechte ist mir bisher nicht dadurch aufgefallen, dass sie europäisches Steuergeld einfach so nach Osteuropa tragen möchte, ohne dass daran Bedingungen geknüpft wären. Dass jetzt der Ukraine eine Mitgliedschaft in Aussicht gestellt wird, ist auch etwas, was ich von Ihnen bisher nicht gehört habe. Ist es das, was Ihnen vorschwebt?

3-744-000

Ewald Stadler (NI), Antwort auf eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ . – Herr Kollege Lambsdorff, ich war auf Ihre Frage gefasst. Ich zitiere Sie selbst. Sie selbst haben von dem kolossalen Scheitern der EU-Politik gegenüber Russland gesprochen. Ich teile Ihre Auffassung. Nur, wenn ich von vornherein eh weiß, dass niemand bereit ist, das Geld auf den Tisch des Hauses zu legen, warum versuche ich dann, ganze Länder gegen Russland auszuspielen und aufzuhetzen? Warum werfe ich den Russen vor, sie würden sich in

Ländern einmischen, während gleichzeitig Mitglieder dieses Hauses und noch prominentere Politiker auf dem Majdan-Platz versuchen, dort die Mengen aufzuhetzen? Wenn ich eh schon weiß, dass ich es nicht leisten kann, dann mache ich das eben nicht, was man derzeit gegen Russland macht. Daher ist es vernünftiger, zu sehen, was man leisten kann, und dann zu versuchen, in Russland den Partner zu suchen und nicht den Gegner!

3-745-000

Ria Oomen-Ruijten (PPE). - Voorzitter, het is hier al door een paar mensen gezegd: de EU-Rusland-top nam vorige week drie uur in beslag. Dat geeft in feite precies aan hoe koud de relatie tussen de EU en Rusland is. We hebben in een resolutie die we gisteren zijn overeengekomen, een aardig aantal aanbevelingen gedaan die niet alleen voor de Europese politiek beter zijn - als we met één stem willen gaan spreken naar Rusland -, maar die ook goed zijn voor Rusland om op te volgen.

Voorzitter, ik begrijp dat de relatie slecht is. Tegen de achtergrond van de gebeurtenissen in de Oekraïne, de onenigheid over de handelsrestricties, de discussie over de mensenrechten en met name ook de Spelen in Sotsji, de homorechten, etcetera.

Het gaat niet goed. Ik moet ook vaststellen dat we na zes jaar onderhandelen nog steeds geen nieuw partnerschapsakkoord hebben. En de top heeft me niet hoopvol gestemd.

Maar tegelijkertijd is het zo dat Rusland als buur één van de belangrijkste partners is en ook moet zijn voor de Unie. Niet alleen voor de EU, maar ook voor de hele regio, voor ons nabuurschapsbeleid. Want het is goed voor hen, maar het is ook goed voor ons en voor onze bureaus. Om dat te bereiken zal er heel veel meer moeten gebeuren. En het is mij te simpel wat meneer Stadler zegt over dat wij ook de beurs moeten trekken. Ik vraag me af of hij zelf bereid zou zijn om dat tegenover zijn kiezers te verdedigen.

Wat wij moeten doen is in een open dialoog - en dan eens echt een keer ervoor gaan zitten - de problemen met elkaar uitspreken en kijken hoe je met elkaar tot een oplossing kunt komen.

3-746-000

Knut Fleckenstein (S&D). - Frau Präsidentin! Strategische Partnerschaft definiert sich aus gemeinsamen Zielen und gemeinsamer Verantwortung. Und in den Stunden der Not, in den drei Stunden der Not, die es bei diesem Gipfel gab, hat sich herausgestellt, wie notwendig es ist, dass beide Seite miteinander über diese Ziele reden, sie suchen, wenn sie sie nicht mehr finden, aber auch über die gemeinsame Verantwortung reden.

Das war mir ein bisschen wenig, gebe ich zu, aber auf der anderen Seite ist deutlich geworden, durch unseren gemeinsamen Kooperationsvertrag könnten wir wieder etwas in Gang bringen, wenn der gute Wille da ist. Über die gemeinsamen Gespräche zu unserer Nachbarschaftspolitik könnten wir Aufklärung leisten, dort wo sie wirklich oder scheinbar nicht ausgereicht hat. Und ein gemeinsames Projekt ist der Kampf gegen den Terrorismus allemal. Leider haben wir nicht über Visafreiheit gesprochen. Das ist nach wie vor keine großzügige Geste für mich, sondern etwas, wovon beide Seiten etwas haben.

Übermorgen beginnen die Spiele in Sotschi. Ich freue mich darüber, dass mehrere Hunderttausend junge Leute sich dort treffen und hoffentlich miteinander eine gute Zeit haben werden. Und wenn sie von unserer Seite dort rüber reisen, können wir ihnen doch nur zurufen: Redet mit den jungen Menschen in Russland. Erzählt ihnen, wie es bei uns

ist! Sprecht mit denen, die in den NGOs arbeiten, und sprecht mit denen, ob sie schwul, lesbisch oder heterosexuell sind! Macht sie stark auch durch Gespräche! Und wenn sie das machen, haben sie wahrscheinlich mehr erreicht, als wir es mit dieser 120. Entschließung morgen tun werden.

3-747-000

Alexander Graf Lambsdorff (ALDE). - Frau Präsidentin! Im Russischen ist der Ausdruck für Regierung „prawitelstwo“. Aber umgangssprachlich benutzt niemand dieses Wort, die Regierung wird schlicht und ergreifend als „wlast“ bezeichnet, als die Macht. Das ist das Verständnis russischer Macht und Machtausübung auch in dem Raum zwischen der Russischen Föderation und der Europäischen Union. Es geht um Macht.

Dieser Gipfel war kein Gipfel, das war ein Abstieg vom Gipfel. Es müsste auch endlich ein Abstieg von der Rhetorik her sein, dass wir nicht länger von einer strategischen Partnerschaft mit Russland reden, von der keine Rede sein kann. Russland tritt uns als strategischer Wettbewerber gegenüber. So einfach ist das. Dass es hier und da punktuelle Kooperation gibt – Energielieferungen, Antiterrorismus – gar keine Frage. Aber wie Kollege Fleckenstein gesagt hat: Wo sind die gemeinsamen Werte, wo sind die gemeinsamen Ziele, die man für eine strategische Partnerschaft braucht? Die gibt es ganz sicher nicht.

Das Vorgehen der Russen in Sachen Ukraine zeigt das ganz deutlich. Das bedeutet, wir müssen einfach nüchtern an diese Frage herangehen, wir müssen nüchtern mit den Russen reden. Wir müssen nüchtern den Status quo so gestalten. Wir können der Ukraine jetzt keine Mitgliedschaft anbieten. Wir müssen nüchtern eine friedliche Koexistenz organisieren, einen Status quo erhalten, von dem alle etwas haben.

Wir brauchen Partnerschaft in der Außenpolitik, wir brauchen eine Förderung der Menschenrechte in der Innenpolitik, wir brauchen wirtschaftliche Kooperation. Diese Ziele können irgendwann einmal eine strategische Partnerschaft ausmachen, aber heute sind wir garantiert noch nicht an diesem Punkt.

Russland ist im Kern eine Status-quo-Macht, die alle Konflikte – Transnistrien, Abchasien usw. – am Laufen halten will. Jetzt hat es mit der Ukraine einen weiteren Konflikt gegeben. Wir wollen euroatlantische Integration. Das funktioniert nicht. Wir können das nur durch nüchternen Dialog und eine ganz klare Sicht der Dinge auflösen.

3-748-000

Mirosław Piotrowski (ECR). - Pani Przewodnicząca! W przedłożonej przez naszą Grupę Europejskich Konserwatystów i Reformatorów rezolucji dotyczącej niedawnego szczytu Unia-Rosja w punkcie 1. odnotowujemy, że szczyt ten został zredukowany, co symbolizuje obecne wyzwanie we współpracy Unia-Rosja. Szczyt istotnie był bardzo krótki i chłodny ze względu na zablokowanie przez Rosję przystąpienia Ukrainy do Partnerstwa Wschodniego. Unia próbuje przejść do kontrofensywy, ale cały czas w natarciu widzimy prezydenta Rosji. Zaraz po szczycie Rosja zapowiedziała wstrzymanie importu wieprzowiny z całej Unii Europejskiej. Chciałbym zapytać Pana Komisarza i Panią Wysoką Komisarz Ashton, jak zamierza zareagować cała Unia Europejska? Do tej pory bowiem wykazywała się biernością, której skutkiem są obecne wydarzenia na Ukrainie.

3-749-000

Gunnar Hökmark (PPE). - Madam President, first of all, Russia needs to open up its archives, including in relation to Raoul Wallenberg, because that also means opening up an important part of European history.

Secondly, Russia will never be able to play its full role in Europe, and as a European partner, unless it acts as a partner, instead of threatening its neighbours. This will mean limiting its own opportunities to act in Europe but also deriving benefit from the dependence we have. Dependence must not be seen as something negative: it is an opportunity in relation to trade, the free flow of knowledge, management knowledge, and all those things that come under the heading of cooperation.

In order to achieve anything, we must be very firm: Russia needs to accept its neighbours' sovereignty. It needs to accept its citizens' right to freedom and democracy, and it needs to accept that, in order to be a partner, it has to act as a partner.

(The speaker agreed to take a blue-card question under Rule 149(8))

3-750-000

Paul Rübiger (PPE), *Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“.* – Ich möchte den Kollegen Hökmark Folgendes fragen: Die Energiecharta und die WTO-Verhandlungen haben ja gezeigt, dass ein gutes Verhältnis für beide Seiten sehr interessant und profitabel sein kann. Was halten Sie eigentlich von den Preisunterschieden im Energiebereich zwischen Russland, der Ukraine und Europa? Kann das in Zukunft eine erfolgreiche Partnerschaft sein?

3-751-000

Gunnar Hökmark (PPE), *blue-card answer.* – Madam President, I am grateful for the question. I think that Russia must accept all the rules of the World Trade Organisation and must also be open-minded regarding its energy policy. So long as Russia uses its energy policy as a means to influence other countries and other nations, and to undermine democracy in those nations, it will not derive the full benefit of the resources that it has, or the full benefit of the resources we have in Europe. Russia must respect fundamental rules regarding the economy and stop boycotting, or imposing sanctions on, other countries.

3-752-000

Michael Cashman (S&D). - Madam President, I will focus on human rights abuses in Russia: the discrimination, violence and breaches of human rights perpetrated by Putin are entirely unacceptable. Attacks on lesbian, gay, bisexual and transgender people are equally unacceptable.

I trust our athletes to speak out at the Winter Olympics in Sochi, but I condemn sponsors like McDonalds, Coca-Cola and Visa for their continued support of the event. I will boycott these sponsors, starting now with Visa.

Madam President, not in my name!

(The speaker cut in two his Visa card)

(The speaker agreed to take a blue-card question under Rule 149(8))

3-753-000

Marek Henryk Migalski (ECR), *pytanie zadane przez podniesienie niebieskiej kartki*. – Pani Przewodnicząca! Dziękuję bardzo za przyjęcie niebieskiej kartki. Ja też popieram bojkot polityczny Soczi, natomiast zaskoczyło mnie to, czym Pan to argumentuje. Dzisiaj rano, kiedy moja grupa polityczna krytykowała jedną z pań przewodniczących za to, jak prowadzi obrady, Pan podniósł absurdalny argument, że krytykujemy ją dlatego, że jest kobietą. Dzisiaj mówi Pan tylko o prawach homoseksualistów i lesbijek. Czy jest Pan w stanie mówić o czymś innym oprócz spraw seksu i uznać, że są inne sprawy równie ważne?

3-754-000

Michael Cashman (S&D), *blue-card answer*. – I accept the honourable Member's question, but actually it is statement. Can I stop talking about anything about sex or sexual discrimination? I will never stop talking about discrimination visited upon others by people who should know better. I will never allow the tyranny of a majority to oppress a minority. I would remind the honourable Member, coming from a country that lived under Soviet domination and repression, that the defence of civil liberties and human rights is paramount and is finally the test of a civilised, functioning democracy. I will not stop talking.

3-755-000

Janusz Wojciechowski (ECR). - Pani Przewodnicząca! W stosunkach Unia Europejska-Rosja nie możemy zapominać o tym, co stało się 10 kwietnia 2010 r. w Smoleńsku. W katastrofie lotniczej zginął tam prezydent Polski Lech Kaczyński i 95 innych osób, wśród nich wielu ważnych funkcjonariuszy państwa polskiego. Przyczyny katastrofy, mimo upływu prawie czterech lat, nie zostały wyjaśnione. Trwa śledztwo. Władze rosyjskie, mimo wielokrotnych prób i apeli strony polskiej, odmawiają oddania Polsce stanowiących jej własność czarnych skrzynek z zapisami lotu oraz wraku samolotu, a są to kluczowe dowody dla wyjaśnienia przyczyn katastrofy. Trudno pojąć, z jakich powodów władze Rosji przetrzymują czarne skrzynki i wrak, choć miały prawie cztery lata na gruntowne ich zbadanie.

Uważam, że Unia Europejska powinna stanowczo zażądać, by wrak samolotu i czarne skrzynki zostały niezwłocznie zwrócone Polsce przez władze rosyjskie jako polska własność, a przede wszystkim jako kluczowe dowody dla wyjaśnienia tragedii smoleńskiej, której przyczyny i okoliczności nadal osnute są tajemnicą.

3-756-000

Μαριέττα Γιαννάκου (PPE). - Κυρία Πρόεδρε, είναι βέβαιο ότι οι σχέσεις της Ευρωπαϊκής Ένωσης με τη Ρωσία δεν βαίνουν καλώς. Και δεν φαίνεται κάτι τέτοιο μόνο από την τρίωρη συνάντηση, η οποία ήταν ελάχιστη. Όλοι γνωρίζουμε τα προβλήματα που υπάρχουν στον τομέα των ανθρωπίνων και ατομικών δικαιωμάτων αλλά και στην πρόσφατη ιστορία, καθώς και τη θεωρία που φαίνεται να ισχύει, σύμφωνα με την οποία «αν δεν είστε μαζί μου είστε εναντίον μου». Ας ασχοληθούμε όμως με την Ευρώπη. Νομίζω ότι περιμένουμε περισσότερα από τη δική μας πλευρά. Έχει μεγαλύτερη διάρκεια η ιστορία της δημοκρατίας μας και είναι πιο σίγουρος ο τρόπος με τον οποίο συνεργαζόμαστε εμείς. Από την άλλη πλευρά υπάρχουν φόβοι, και στη Ρωσία και στις άλλες χώρες. Πρέπει να προσπαθήσουμε περισσότερο. Αν θεωρούμε αποδεκτό το γεγονός να συνεργάζονται οι Ηνωμένες Πολιτείες, ως γενικός εκπρόσωπος της Δύσης, με τη Ρωσία ή να κάνουν το ίδιο μεγάλες χώρες της Ευρώπης, όπως είναι η Γερμανία, τότε για ποια πολιτική Ευρωπαϊκής Ένωσης μιλούμε; Αν θέλουμε πολιτική Ευρωπαϊκής Ένωσης που θα μετράει

στη Ρωσία και θα υποχρεώνει τη Ρωσία να την λαμβάνει υπόψη της, τότε αυτή πρέπει να είναι η πολιτική της Ένωσης και όχι η πολιτική των κρατών μελών.

3-757-000

Csaba Sándor Tabajdi (S&D). - Tisztelt Képviselőtársaim! Kampány van Európában, de jó lenne elkerülni, hogy elveszítsük a realitásérzékünket. Jó lenne, ha reálishan látnánk az Európai Unió valós mozgásterét. Értelmetlen lenne egy új hidegháborút kezdeni Oroszországgal. Minden kritikával egyetértek, ami itt elhangzott. De az EU jövőjét nem lehet Oroszországgal szemben alakítani. Nem hagyhatjuk figyelmen kívül a geopolitikai realitásokat. A reális, fenntartható és kölcsönösen előnyös stratégiai kapcsolatnak, amit Lambsdorff úr is, meg Brok úr is nagyon helytelenül itt elvitatott, nincs alternatívája. Ukrajna esetében – a sok szöveg helyett, ami itt van – végre le kellene ülni az Unió vezetőinek Oroszországgal, az ukrán kormány és az ellenzéki pártok bevonásával, mert amíg mi itt beszélgetünk, szétesik egy 60 milliós ország az Európai Unió közelében – és ez a mi igazi felelősségünk!

3-758-000

Francisco José Millán Mon (PPE). - Señora Presidenta, me alegro de que se haya celebrado la Cumbre UE-Rusia. Pese a las discrepancias, la Unión Europea no puede ignorar a un vecino tan relevante con el que tiene una relación económica, comercial y energética tan estrecha, si bien no exenta de problemas. Rusia es, además, un relevante actor global.

Un resultado de la Cumbre es la puesta en marcha de un grupo de trabajo sobre los acuerdos de asociación que propone la Unión Europea en el marco de la Asociación Oriental y la unión aduanera que promueve Rusia. Pero hablar sobre estos países vecinos no puede ser un diálogo sobre anacrónicas esferas de influencia. Se trata, en primer lugar, de respetar la soberanía de esos países. No podemos crear nuevas divisiones en el continente.

Espero, por otra parte, que en los próximos meses se produzca algún avance en la negociación del nuevo Acuerdo de Asociación bilateral, si bien, al menos, la Cumbre ha servido para reforzar nuestra cooperación en materia antiterrorista.

Señorías, a largo plazo la relación de la Unión Europea con Rusia debiera ser una auténtica relación de asociación. En el mundo global, multipolar y de ascenso de los países asiáticos Rusia debiera encontrar amplios terrenos de cooperación con la Unión Europea y también con los socios transatlánticos basándose en valores y objetivos comunes, pero me temo que estamos todavía muy lejos de ese futuro que debiera ser una razón para unirnos.

3-759-000

Jacek Saryusz-Wolski (PPE). - Madam President, the European Union and Russia found themselves on a collision course when Russia suddenly questioned the Eastern Partnership programme of the Union, which added to already heavily self-conflicting bilateral issues. Russia cannot act against the EU, against EU values and, at the same time, take advantage of its strategic partnership status. The question has to be raised as to whether it is still a strategic partnership, because there are no common values, nor common goals.

The summit was a kind of dialogue of the deaf. Russian summits have been held under the shadow of the unacceptable and shameful pressure exerted by Russia on Ukraine to deter it from entering into an association with the European Union. The last months have shown that Russia has a clear negative stance on the Eastern Partnership and on Ukraine's European

choice. Russia must refrain from interfering in the internal affairs of sovereign Ukraine and applying political and economic coercion, in breach of the Helsinki Final Act and in breach of the 1994 Budapest Memorandum concerning Ukraine's security and the denuclearisation of Ukraine. We should work towards such a solution, because if we do not, the spirit of the Sochi games – which should be peace, dialogue and reconciliation – could be spoiled.

3-760-000

Сławomir Nitras (PPE). - Pani Przewodnicząca! Trudno ocenić pozytywnie efekt ostatniego szczytu Unia-Rosja. Nie można pozbyć się poczucia fasadowości ram współpracy zwanej strategiczną. Zdecydowanie nie podzielam zdania przewodniczącego Barroso, który był łaskaw stwierdzić, że relacje Unia-Rosja rozwijają się w spektakularnym tempie.

Moje głębokie zdumienie budzi abstrakcyjność tego szczytu. Nie dotknął on żadnych realnych problemów, których przecież nie brakuje: dwustronne umowy w sprawie budowy gazociągu South Stream, tworzenie agresywnej unii celnej, niezgodnie z zasadami WTO, ograniczanie dostępności do gazociągu Opal, jawnie łamiąc prawo europejskie, nakładanie dodatkowych opłat administracyjnych na europejskie ciężarówki. Najnowszy przykład to kolejne embargo, tym razem na import wieprzowiny z Unii. Zresztą kolejne w nie tak długim czasie. Przypomnę tylko, że w ciągu ostatniego pół roku Rosja zastosowała zakaz importu żywych krów, świń, słodczy i produktów mlecznych. Protekcyjnistyczne manewry Rosji rozpatrywać należy raczej w kategoriach wojny handlowej, a nie budowania przyjaznych stosunków.

Nie brakuje nam instrumentów oddziaływania na Rosję. Natomiast mam wrażenie, że trochę brakuje nam odwagi w ich stosowaniu. Charakterystyczne, że podczas szczytu bez reakcji pozostawiono nawet wypowiedź prezydenta Putina, że Rosja nie może zaakceptować zaangażowania Unii na Ukrainie, ponieważ sama nie wysyłała swoich przedstawicieli na wiece polityczne w pograżonej w kryzysie Grecji i na Cyprze. Uważam, że najwyższy czas na zadanie sobie pytania, czym ma być w przyszłości strategiczne partnerstwo Unia-Rosja, a nie kontynuowanie gry pozorów.

3-761-000

Надежда Нейнски (PPE). - Г-жо Председател, уважаеми дами и г-да, уважаеми г-н Комисар, срещата на върха между Европейския съюз и Русия изпрати едно важно послание, а именно, че нашите взаимоотношения и интереси, както каза и Председателят на Европейската комисия Барозу, са твърде важни, за да не обръщаме внимание на нашите различия, а тези различия най-общо се свеждат до необходимостта от зачитане на принципа на върховенството на закона и фундаменталните човешки свободи.

Стратегическото партньорство между Европейския съюз и Русия трябва да изключи манталитета на блоковото мислене и трябва да зачита правото на партньорите да бъдат свободни да избират пътя си.

За България, като страна членка на Европейския съюз, е от ключово значение прилагането на Общата европейска енергийна политика, която ще отнеме възможността Русия да упражнява икономически и политически натиск посредством енергийните проекти.

В тази Обща европейска енергийна политика България вижда важен инструмент за гарантиране на националните си интереси и същевременно възможност за освобождаването на двустранните ѝ отношения с Русия от исторически наслоявания.

3-762-000

Procedura "catch-the-eye"

3-763-000

Davor Ivo Stier (PPE). - Gospođo predsjednice, odnosi s Rusijom doista su uvijek bili, i tako će i ostati, ključni za sigurnost Europe. Sama činjenica da je Europska unija prvi trgovinski partner Rusije, da je Rusija naš treći trgovinski partner, ukazuje na to, kao što ukazuju i druga područja, na primjer borba protiv terorizma, ili kao što je bio slučaj u jugoistočnoj Europi, gdje su po prvi puta i ruske postrojbe i postrojbe naših oružanih snaga iz Europe u okrilju NATO-a zajedno radile. Međutim, ponašanje Moskve u slučaju Ukrajine isto tako je pokazalo da je Rusija spremna svoju poziciju jačati na štetu europskih interesa, ali prvenstveno na štetu suverenosti jedne države kao što je Ukrajina da sama može odlučiti kojim će putem ići. I zato rješenje jest u jednoj zajedničkoj europskoj politici, a ne da se dijelimo u odnosima prema Moskvi.

3-764-000

Tunne Kelam (PPE). - Madam President, I would like to remind you of what Elmar Brok has stated, which is that as long as Member States fail to take a common approach we will not have a successful Russia policy. Ukrainian developments have caused us to see that Kremlin leaders view the EU as a strategic rival, an opponent and a serious threat to any post-Soviet regime of authoritarian leaders, corruption and lawlessness. Hence Russia's strategic goal has been to weaken and split the EU, practically denying its basic values.

Sadly, EU and Russian relations are not currently based on shared values. To solve the Ukrainian crisis in a positive way, the EU should first apply conditionality in relations with Russia. We cannot be satisfied with giving strong messages. The least one can do is to activate the Magnitsky List, which would freeze the visas and assets of those responsible for repression and corruption. The European Parliament has supported this, and it is vital for the Council to follow suit urgently.

3-765-000

Eduard Kukan (PPE) - Zajtra začína olympiáda v Soči – dobrý to moment hovoriť dnes o bilaterálnych vzťahoch a situácii v Rusku. Nemôžeme ukrývať to, že naše vzťahy s Ruskom sú minimálne naštrbené. Odzrkadľujú správanie sa Ruska vo vnútri krajiny a takisto vo svojom okolí. Lahkovážny vzťah režimu k ľudským a menšinovým právam je odsúdeniahodný. Vonkajší tlak Moskvy na štáty vo svojom okolí a susedstve je neprijateľný a pripomína niečo ako novodobý kolonializmus, ako to už dnes povedali viacerí rečníci.

Výstupy minulotýždňového samitu neboli ničím prekvapivé. Sme síce strategickí partneri, ale máme odlišné názory na mnohé zásadné veci. Medzi ne patrí dodržiavanie ľudských práv, ako aj situácia na Ukrajine.

Naša pozornosť a reakcie na dianie v Rusku by nemali byť odvrátené zimnými olympijskými hrami. Naopak, toto je práve správny okamih, v ktorom na udalosti v Rusku musíme aktívnejšie upozorňovať.

3-766-000

Paul Rübzig (PPE). - Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr Ratspräsident! Es ist Zeit, die Stärken der Europäischen Union auszuspielen. Die bestehen ganz einfach darin, miteinander

zu reden. Es geht darum, miteinander zu verhandeln und eine Win-win-Situation herzustellen. Das ist gerade in Bezug auf Russland heute ganz besonders notwendig. Wir haben gesehen, dass wir international mit Sanktionen eigentlich nicht sehr viel ausrichten, da das in erster Linie immer die arme Bevölkerung trifft, sondern dass gute wirtschaftliche, politische und sportliche Beziehungen immer für beide Seiten von Nutzen sind.

Deshalb bin ich auch der Meinung, dass die Beziehungen zu Russland und Iran für uns von besonderer Bedeutung sind und Sanktionen eigentlich ein Regime stärken, das es auf Konfrontation anlegt. Wir Europäer sollten eigentlich mit positivem Beispiel vorangehen und nicht Sanktionen, sondern das Reden in den Mittelpunkt stellen.

3-767-000

Katarína Neveďalová (S&D) - Myslím si, že dnes, ako to počúvam, nikto z nás nespochybňuje, že potrebujeme naozaj partnerstvo s Ruskou federáciou a také partnerstvo, ktoré naozaj bude založené na vzájomnej dôvere.

Ja nespochybnujem fakt, že možno ruská strana nie vždy dodržiava všetky podmienky, ktoré sme si stanovili spoločne. Ale nie je to tak trošku aj z našej strany chyba, ktorú my sami robíme takou našou aroganciou a presvedčením o tom, že my to robíme správne? Jednoducho my s Ruskou federáciou musíme spolupracovať.

Ja som bola v Moskve práve deň po ukončení samitu, ktorý bol taký krátky, a môžem vám povedať, že každý z nás má naozaj ten svoj pohľad na to, čo sa stalo. Také naše z môjho pohľadu detinské ukončenie tohto samitu trošku predčasne bolo veľmi úsmevne vnímané z ruskej strany. Síce sa nám skončila studená vojna vo svete, ale mám občas taký pocit, že nám prichádza doba ľadová a tieto naše vzťahy sa nám stále viac a viac ochladzujú.

Takže naozaj je potrebné niečo robiť. Možno na margo olympiády v Soči, ktorú tu často kolegovia dnes spomínajú, si myslím, že je to o športe a nie o politike. A naozaj je to o tom obetovaní ľudí, ktorí roky drú na to, aby sa na olympiáde mohli zúčastniť. A to, že my teraz povieme, že sa nezúčastníme a budeme bojkotovať túto olympiádu, ničomu nepomáha a naozaj je to zneváženie tohto úsilia ľudí, ktorí naozaj na sebe makali, aby mohli prezentovať svoju krajinu.

3-768-000

Tarja Cronberg (Verts/ALE). - Madam President, a Europe without divisions calls for both Russia and the EU, but strategic partnership has, in a way, become strategic patience. While the relationship is not working on a state level, we should not forget civil society. I know the problems with civil society in Russia, but if we want to work for a stable strategic partnership in the future, then we have to work with the young people – with the citizens – of Russia and actually activate all kinds of youth exchanges and student exchanges in order to build for this partnership in the future. The EU has the instruments for this.

3-769-000

Struan Stevenson (ECR). - Madam President, President Vladimir Putin appeared on global television this morning cuddling a leopard cub, trying to portray the image of himself as some sort of animal lover. Meanwhile, on the streets of Sochi, thousands of stray dogs are being shot this week. He knows that. The blood of these helpless animals will stain the snows of the Winter Olympics. He is not only presiding over the abuse of human rights, he is presiding over the abuse of animal rights, and if he wants further integration and

further cooperation with the EU he should recognise that in the Lisbon Treaty we hold animal rights very dear indeed.

3-770-000

Paul Murphy (GUE/NGL). - Madam President, no matter how spectacular the ceremonies or how memorable the events, the Winter Olympic Games in Sochi will be remembered as being built on discrimination, on exploitation and on homophobia.

The comment by Putin that lesbian, gay, bisexual and transgender (LGBT) people attending could feel comfortable as long as they leave the children alone are a testament to the climate of hate that exists: to an environment where promoting homosexuality is a criminal offence and where criminal gangs can kidnap and violently assault LGBT people with impunity. That goes together with the brutal exploitation of tens of thousands of migrant workers by thugs who fail to pay wages, confiscate passports and have forced people to work up to 12 hours a day, with only one day off a month. It also goes together with the forced evictions of families to make way for the Olympic infrastructure.

For millions around the world, the image of Tommie Smith and John Carlos raising a defiant Black Power salute at the 1968 Games is iconic. It is the duty of activists around the world to make sure that any similar acts of defiance are known worldwide.

3-771-000

Adrian Severin (NI). - Madam President, the EU policy towards Russia is rather schizophrenic. The EU deliberately ignores its strategic contest with Russia, and is willing to avoid confrontation, but refuses to recognise Russia's specific political traditions. The EU admits that Russia is a strategic partner on whom European security depends, but constantly worsens its relations with Russia by criticising its geopolitical identity.

The EU feels that Russia has strong competitive advantages, but does not mobilise its resources to balance them. The EU should not negotiate with Russia as to the fate of third countries, delimit spheres of influence or promote bloc policies. Nevertheless, the EU and Russia should harmonise their policies while showing respect for their respective interests and the freedom of their common neighbours.

The policies of the EU must be defined in accordance not only with its values but also with its strategic interest and with balance of power realities. Moral values alone will never succeed. A European perspective alone will never prevail. We will win only if values and material power are associated: if we put our money where our mouth is. Power is something that Russia will understand and respect.

3-772-000

(Fine della procedura "catch-the-eye")

3-773-000

Štefan Füle, *Member of the Commission* . - Madam President, I was just thinking how it would look if I attempted to operationalise what I have just heard. However, I will begin by addressing two important points that the honourable Members have raised. The first concerns the working group on which the leaders agreed during the summit, creating a bilateral group to look at the effects of association agreements/deep and comprehensive free trade agreements (DCFTAs) on Russian economic and trade interests.

Let me make a couple of points. Firstly, this is definitely not a case of talking to the Russians over the heads of our partners – about them, without them. It is not about that. This is a general discussion; it is not a discussion about a specific association with a specific partner country. What we intend to discuss are the Russian concerns that have been expressed, which I can summarise briefly.

The first is that, as a result of an association agreement/DCFTA, EU products would flood the markets of a partner country and that the partner country, having a free trade agreement with Russia and the Customs Union, would start to flood the market of the Russian Federation and the Customs Union. The second concern referred to by the Russian representatives is a scenario in which, allegedly, we would use our partner's market to re-export EU products to the Russian market and that of the Customs Union. Our expert will be ready to tackle and explain these issues in the context of bilateral relationships. Let me also make it absolutely clear that we have informed our partners about the summit and we will keep them informed about the general consultations.

Concerning European Union pork exports to Russia, let me also make it clear that we took action to talk to Russian veterinarians and called for an urgent meeting this week. You might have seen the statement by my colleague, Health Commissioner Borg, last Friday.

The irony is that the African swine fever originated in non-EU territory. It developed in Belarus before spreading to Lithuania. We took measures to locate the disease precisely in certain regions of Lithuania. We applied so-called regionalisation in accordance with the respective WTO sanitary and phytosanitary (SPS) rules. However, Russia took a decision to ban pork not only from that region but also from the whole European Union. This is clearly disproportionate, with huge consequences for our industry: pork accounts for 25% of our total export volume. If no solution is found, then we will call for WTO consultation.

It remains to be seen what lessons Russia will draw now, both from events in Ukraine and from the European Union's clear stance expressed at this summit. We insist that cooperation should be built on the principle of respect for everyone's sovereign decisions, and for democratic societies and open economies. Russia has a strong interest in cooperation with the European Union. Russia needs European Union investment and technology, and the European Union remains interested in supporting Russia's modernisation. We have a strong interest in a modern, successful, and democratic Russia.

Both our European Union-Russia Partnership for Modernisation, and the Eastern Partnership can make important contributions in this regard. The summit discussed our joint vision for a Common Economic Space from Lisbon to Vladivostok. The European Union made it clear that it would be premature to start negotiations on this now. What we need first is a new agreement between the EU and Russia, better compliance with WTO rules and other important commitments, and constructive cooperation in our common neighbourhood. Only on this basis will the European Union be ready to go further and develop a strong and deep partnership with Russia. This should be a partnership based on mutual trust and on respect for bilateral and international commitments.

3-774-000

PRESIDE: MIGUEL ÁNGEL MARTÍNEZ MARTÍNEZ*Vicepresidente*

3-775-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου . -* Κύριε Πρόεδρε, άκουσα με προσοχή τις πολύ σημαντικές παρεμβάσεις των αξιότιμων μελών του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου και πρέπει να τονίσω ότι σέβομαι και σεβόμαστε ως Προεδρία απολύτως όλες τις ευαισθησίες, ευαισθησίες εθνικές, ιστορικές, γεωγραφικές, αλλά και ευαισθησίες ιδεολογικές.

Ήταν πολύ εποικοδομητική και επιβοηθητική η συζήτηση μετά την εμπειρία της πρόσφατης Συνόδου Κορυφής, την οποία σας περιγράψαμε και ο Επίτροπος, ο κ. Füle, και εγώ. Συμφωνούμε ως Προεδρία με όλους εκείνους που θεωρούν ότι ως Ευρωπαϊκή Ένωση έχουμε μόνο μία επιλογή, τη διαμόρφωση εποικοδομητικών σχέσεων με τη Ρωσία. Η Ρωσία δεν είναι ούτε εύκολος, ούτε απλός εταίρος, αλλά είναι αναγκαίος και κρίσιμος εταίρος.

Νέες διαχωριστικές γραμμές και νέες σφαίρες επιρροής στην Ευρώπη πρέπει οπωσδήποτε να αποφευχθούν. Θα ήμασταν απολύτως ανιστόρητοι αν αφήναμε να εξελιχθούν τα πράγματα προς διλημματικές ή διχαστικές καταστάσεις. Αυτό θα ήταν αντίθετο προς τα συμφέροντα και της Ευρώπης και της Ρωσίας. Η βελτίωση των σχέσεων Ευρώπης - Ρωσίας θα αποβεί πολλαπλά επωφελής.

Δεν είναι μόνο το εμπόριο και οι επενδύσεις· αυτές είναι σίγουρα θεμελιώδεις σχέσεις, οι οποίες επηρεάζουν και τις πολιτικές μας κατευθύνσεις. Συνεπώς τα εμπόδια στις εμπορικές συναλλαγές πρέπει να καταργηθούν. Πρέπει να αυξηθεί –ούτως ή άλλως αυξάνεται– το διμερές εμπόριο. Υπάρχει μια θετική προοπτική. Υπάρχει προοπτική αμοιβαίων επενδύσεων. Πρέπει όλα αυτά να τα αξιοποιήσουμε, εφόσον το μεγάλο ευρωπαϊκό πρόταγμα είναι η ανάπτυξη και η δημιουργία θέσεων απασχόλησης.

Υπάρχουν όμως και τα πολιτικά ζητήματα. Δεν μπορούμε να κάνουμε μια συζήτηση για τη Σύνοδο Κορυφής και για την εταιρική σχέση Ευρωπαϊκής Ένωσης - Ρωσίας και να ξεχνάμε τα όσα έχουμε πει σε προηγούμενες συζητήσεις, ακόμα και σήμερα, στην Ολομέλεια του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου, για το πόσο κρίσιμη και αναγκαία είναι η συνεργασία Ευρωπαϊκής Ένωσης και Ρωσίας για την εξέλιξη στη Συρία, για την εξέλιξη στο Ιράν και την επίτευξη μιας οριστικής συμφωνίας για τον έλεγχο του πυρηνικού προγράμματος. Είναι προφανές ότι όταν ασχολούμαστε με την εταιρική σχέση Ευρωπαϊκής Ένωσης - Ρωσίας συνυπολογίζουμε το πώς εξελίσσεται η σχέση Ηνωμένων Πολιτειών της Αμερικής και Ρωσίας. Όταν συζητούμε για τη σχέση Ευρωπαϊκής Ένωσης - Ρωσίας, σίγουρα συνυπολογίζουμε το πώς εξελίσσεται η σχέση NATO - Ρωσίας και το Συμβούλιο NATO - Ρωσίας.

Για να αξιοποιήσω μια παρατήρηση που έκανε η κ. Γιαννάκου προηγουμένως: πράγματι πρέπει να βρούμε ποια είναι η υπεραξία της ευρωπαϊκής πολιτικής σε σχέση με τη Ρωσία. Προσωπικά μιλώντας, έχω πολύ συχνά την εντύπωση ότι η πολιτική της Ευρωπαϊκής Ένωσης σε σχέση με τη Ρωσία είναι πολλές φορές μικρότερη από το άθροισμα των πολιτικών σχέσεων που έχουν τα επιμέρους κράτη μέλη διμερώς με τη Ρωσία. Χρειαζόμαστε μια ευρωπαϊκή υπεραξία, κάτι παραπάνω από το άθροισμα των διμερών σχέσεων με τη Ρωσία, και αυτό φαίνεται καθαρά σε πολλούς τομείς· νομίζω το πιο χαρακτηριστικό παράδειγμα είναι ο τομέας της ενέργειας. Είχαμε την ευκαιρία στην Επιτροπή Εξωτερικών Υποθέσεων, στην AFET, να συζητήσουμε πιο αναλυτικά για το ζήτημα αυτό. Έχουμε μπροστά μας ορισμένα εργαλεία που πρέπει να αξιοποιήσουμε: Πέρα από την εντατικοποίηση των εμπορικών συναλλαγών είναι η σύναψη μιας πιο φιλόδοξης

ολοκληρωμένης νέας συμφωνίας. Υπάρχει πάντα το ζήτημα της διευκόλυνσης των θεωρήσεων εισόδου, κάτι που αφορά ιδιαίτερα τους τουριστικούς προορισμούς στην Ευρώπη, και τελικά την απελευθέρωση των θεωρήσεων μόλις οι συνθήκες το επιτρέψουν. Πρέπει να πετύχουμε πρόοδο στα θέματα αυτά, έχοντας φυσικά πάντα υπόψη μας το στρατηγικό πλαίσιο των σχέσεών μας. Πρέπει να αφιερώσουμε πολλές ώρες συζήτησης και στο Συμβούλιο και στο Κοινοβούλιο για το στρατηγικό πλαίσιο και τις ισορροπίες και πιστεύω ότι η συζήτηση αυτή ήδη έχει βοηθήσει πάρα πολύ στο να καταγραφούν εξαιρετικά χρήσιμες απόψεις που σημείωσα για να μεταφέρω στο Συμβούλιο, το οποίο θα συζητήσει πολύ σύντομα ξανά για τις σχέσεις Ευρωπαϊκής Ένωσης - Ρωσίας.

3-776-000

El Presidente. - Para cerrar el debate se han presentado seis propuestas de Resolución de conformidad con el artículo 110, apartado 2, del Reglamento.

Se cierra el debate.

La votación tendrá lugar mañana, a las 12.00 horas.

3-776-500

Krzysztof Lisek (PPE), *na piśmie.* – Polityka Rosji wobec krajów Partnerstwa Wschodniego jest absolutnie niedopuszczalna. Musimy ostro zaprotestować przeciwko rosyjskiemu okupowaniu terenów Osetii Południowej i Abchazji. Nie zgadzamy się na przesuwanie granic i budowanie infrastruktury granicznej oraz, pod pretekstem igrzysk olimpijskich w Soczi, dzielenie Abchazji na różne strefy bezpieczeństwa. Powinniśmy bronić stanowiska, że regiony Osetii Południowej i Abchazji są integralną częścią Gruzji, a Rosja łamie normy prawa międzynarodowego oraz porozumienie z 2008 roku. Trudno wyobrazić sobie partnerstwo UE-Rosja, jeśli Kreml nie zaprzestanie wywierania politycznej i gospodarczej presji i traktowania krajów byłego ZSRR jako swojej strefy wpływów.

3-777-000

Cristian Dan Preda (PPE), *în scris.* – Violența de pe străzile Kievului e în mare parte opera lui Putin. La summitul UE-Rusia de săptămâna trecută, liderul de la Kremlin a făcut o comparație între manifestațiile din Ucraina și cele din Grecia. Diferența pe care liderii europeni ar fi trebuit să o sublinieze este că în UE protestele de stradă sunt libere, iar manifestațiile nu sunt agresate cu bestialitate de poliție.

Degeaba liderii europeni repetă că apropierea de UE a vecinilor noștri din Parteneriatul estic nu exclude bunele relații cu Rusia. Moscova nu e de acord și a avut grijă să transmită mesajul prin presiuni diplomatice, embargouri și alte forme de șantaj economic (precum mărirea prețului energiei exportate). Iată de ce Armenia și Ucraina au renunțat la acordurile de asociere! Probabil că, după terminarea Jocurilor Olimpice de la Soci, acest gen de presiune va fi întesită în ceea ce privește Moldova și Georgia. Presiunile separatiste la care asistăm în Transnistria sau în Găgăuzia sunt și ele opera Rusiei, strategia adoptată fiind cea din Georgia, care a culminat cu războiul din 2008. Dacă vrem să ne sprijinim vecinii estici, trebuie să vorbim cu o singură voce cu Rusia și să nu ne sfim să-i spunem: stop!

20. Supuesta operación de devolución forzosa ante la costa griega (Farmakonisi) que se salda con la muerte de refugiados (debate)

3-779-000

El Presidente. - El punto siguiente en el orden del día es el debate a partir de las Declaraciones del Consejo y de la Comisión sobre una supuesta operación de devolución forzosa ante la costa griega (Farmakonisi) que se salda con la muerte de refugiados (2014/2549(RSP)).

3-780-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου.* - Κύριε Πρόεδρε, παρίσταμαι εδώ ως Προεδρεύων του Συμβουλίου αλλά φυσικά διατηρώ πάντα την ιδιότητα του Έλληνα Υπουργού των Εξωτερικών. Θέλω λοιπόν και υπό τις δύο αυτές ιδιότητες πριν από οτιδήποτε άλλο να εκφράσω τη βαθύτατη θλίψη της ελληνικής κυβέρνησης και όλης της ελληνικής κοινωνίας για τις ζωές που χάθηκαν στη θάλασσα στο τραγικό ναυάγιο κοντά στο Φαρμακονήσι.

Έχουμε ζήσει τους τελευταίους μήνες πολλά τέτοια δράματα με κορυφαίο το δράμα της Λαμπεντούζα. Ήδη σήμερα βλέπουμε ειδησεογραφικά να υπάρχει νέα πολύ μεγάλη πίεση στη θαλάσσια περιοχή της Λαμπεντούζα. Παρά τις συνεχείς και άοκνες προσπάθειες που καταβάλλουν οι ελληνικές αρχές, και ιδίως η ακτοφυλακή, υπάρχουν προβλήματα, γιατί, όπως είχαμε την ευκαιρία να πούμε και στην προηγούμενη συζήτησή μας για τις πιέσεις που ασκούνται στα χερσαία σύνορα της Βουλγαρίας, η Ελλάδα, όπως και οι άλλες νοτιοανατολικοευρωπαϊκές μεσογειακές χώρες, έχει τόσο εκτεταμένες ακτογραμμές, έχει να προστατεύσει και να διαφυλάξει τόσο εκτεταμένα ευρωπαϊκά σύνορα, ώστε δεν επαρκεί πάντα ο απαιτούμενος μηχανισμός. Επίσης, έχουμε να αντιμετωπίσουμε περιστατικά τα οποία είναι πια τελείως διαφορετικά σε σχέση με αυτά που είχαμε ζήσει στο παρελθόν, γιατί η κρίση, ο εμφύλιος πόλεμος στη Συρία, το τεράστιο ρεύμα προσφύγων που έχει δημιουργηθεί, προκαλούν τεράστιες πιέσεις και κάθε μέρα έχουμε να αντιμετωπίσουμε τέτοιου είδους προβλήματα.

Η τραγωδία στο Φαρμακονήσι είναι χαρακτηριστικό δείγμα αυτής της σοβαρής μεταναστευτικής πίεσης. Να σας δώσω μερικούς αριθμούς από τον Αύγουστο του 2012: Η κατάσταση στο ανατολικό Αιγαίο Πέλαγος έχει επιβαρυνθεί εντυπωσιακά. Το 2008 είχαμε δεκαπέντε χιλιάδες περιστατικά, τα οποία είχαν μειωθεί εντυπωσιακά πριν από την τελευταία έκρηξη στη Συρία, και το 2011 είχαμε μειωμένα περιστατικά και το 2012. Από τον Αύγουστο όμως του 2012 έχουμε μια επιδείνωση. Η ελληνική ακτοφυλακή καλύπτει μια περιοχή μεγαλύτερη των δύο χιλιάδων τετραγωνικών χιλιομέτρων στη θαλάσσια περιοχή του ανατολικού Αιγαίου. Η περιοχή αυτή βέβαια περιλαμβάνει μεγάλο αριθμό νησιών και βραχονησίδων. Μέχρι στιγμής έχει προβεί σε ενέργειες διάσωσης τριών χιλιάδων εκατόν είκοσι ατόμων. Αυτό αναλογεί στο 29% όλων εκείνων που έχουν διέλθει χωρίς έγγραφα και χωρίς νόμιμες διαδικασίες τα σύνορα.

Στην προκειμένη περίπτωση το τουρκικό αλιευτικό σκάφος εντοπίστηκε από τις επίγειες δυνάμεις που εδρεύουν στο Φαρμακονήσι και ενημερώθηκε αμέσως το περιπλέον σκάφος του λιμενικού σώματος που έσπευσε στην περιοχή. Υπήρχαν εξαιρετικά δυσμενείς καιρικές συνθήκες και φτάσαμε σε ένα δράμα πραγματικά, γιατί τελικά είχαμε έναν σημαντικό αριθμό ανθρώπινων ζωών που χάθηκαν.

Το περιστατικό αυτό μας έχει ευαισθητοποιήσει ιδιαίτερα, όπως είχε την ευκαιρία να τονίσει ο Έλληνας Υπουργός Ναυτιλίας, ο κ. Βαρβιτσιώτης, σε επιστολή του προς τον Επίτροπο Ανθρωπίνων Δικαιωμάτων του Συμβουλίου της Ευρώπης αλλά και προς την κ. Malmström. Έχει ήδη διαταχθεί και διεξάγεται ανεξάρτητη δικαστική έρευνα για τα περιστατικά αυτά. Θέλουμε να διερευνήσουμε πλήρως τα γεγονότα. Θέλουμε να μάθουμε απολύτως την αλήθεια. Θέλω να σας διαβεβαιώσω

ότι δεν υπάρχει καμία σκοπιμότητα που να περιορίζει το εύρος και το βάθος της έρευνας αυτής. Θα εφαρμοστεί ο νόμος. Θέλουμε να λειτουργήσει παιδαγωγικά και παραδειγματικά το συμβάν αυτό. Δεν μπορώ να προδικάσω την έρευνα. Ξέρω ότι και η FRONTEX, όπως έχω διαβάσει στον Τύπο, έχει τα δικά της στοιχεία και τις δικές της καταγραφές. Το λιμενικό σώμα έχει παρουσιάσει τα στοιχεία όπως έχουν καταγραφεί μέσα από τους δικούς του μηχανισμούς. Σημασία έχει να αντλήσουμε συμπεράσματα από αυτή την εμπειρία, όπως είχα την ευκαιρία να πω και στην προηγούμενη συζήτηση για τη Βουλγαρία. Πρέπει να φανεί η ευρωπαϊκή αλληλεγγύη. Πρέπει να εφαρμοστεί η αρχή της δίκαιης και αναλογικής κατανομής των βαρών. Πρέπει να αντιμετωπίσουμε την πίεση, η οποία είναι καθημερινή, και ταυτόχρονα πρέπει να διαμορφώσουμε ένα θεσμικό πλαίσιο που είχα την ευκαιρία στην προηγούμενη συζήτηση να παρουσιάσω αρκετά αναλυτικά. Είναι μια προτεραιότητα της ελληνικής Προεδρίας του εξαμήνου αυτού αλλά και μια προτεραιότητα της ιταλικής Προεδρίας του επομένου εξαμήνου η μεταναστευτική πολιτική, η διαμόρφωση μιας ακόμη πιο ολοκληρωμένης στρατηγικής για τη διαχείριση των μεταναστευτικών ροών. Σας θυμίζω ότι ήδη το Ευρωπαϊκό Συμβούλιο έχει αφιερώσει δύο μεγάλες συζητήσεις τον περασμένο Οκτώβριο και τον περασμένο Δεκέμβριο. Η άτυπη σύνοδος των Υπουργών Δικαιοσύνης και Εσωτερικών Υποθέσεων πριν από λίγες μέρες στις 24 Ιανουαρίου 2014 στην Αθήνα έδωσε την ευκαιρία στους υπουργούς και στην αρμόδια Επιτροπή, την κ. Malmström, να συζητήσουν για το τι πρέπει να γίνει και στη μετά τη Στοκχόλμη εποχή και ο στόχος μας είναι, μέσα και από τις προτάσεις που θα παρουσιάσει η Επιτροπή, να ολοκληρώσουμε τον Ιούνιο στο Ευρωπαϊκό Συμβούλιο αυτό το σχέδιο της διαχείρισης των μεταναστευτικών ροών.

Αυτό το επίπεδο του μεσομακροπρόθεσμου προγραμματισμού δεν δίνει βέβαια απάντηση στις καθημερινές πιέσεις, στα δράματα, στην αγωνία, στην εκμετάλλευση, στο οργανωμένο έγκλημα, που πολλές φορές κρύβεται πίσω από αθώους ανθρώπους, από πρόσφυγες που αναζητούν μια καλύτερη τύχη, αναζητούν προστασία από τις απάνθρωπες συνθήκες που υπάρχουν στη Συρία αλλά και άλλες περιοχές της Μέσης Ανατολής και της Βόρειας Αφρικής. Θέλω λοιπόν και εκ μέρους του Συμβουλίου και εκ μέρους της ελληνικής κυβέρνησης να σας διαβεβαιώσω ότι η έρευνα θα είναι πλήρης, η ευαισθησία μας είναι απόλυτη και η συνεργασία με την Επιτροπή επίσης ανοικτή και, θέλω να ελπίζω, αποτελεσματική.

3-781-000

Cecilia Malmström, *Member of the Commission* . - Mr President, I would of course like to start by expressing my condolences, following the terrible incident in Farmakonisi and the loss of life there, to the relatives and the survivors.

We are aware and concerned about the situation of migrants in Greece. For quite some time now, we have been involved with the Greek authorities in trying to help them to set up a fully functioning migration policy in line with international and European norms. There is a lot of progress being made, but still a lot of work to be done. We will continue to help and to support Greece in migration management, in the asylum system, in border management, and so on.

We have recently received severe allegations of push-back operations in Turkey and ill treatment, and this is alarming. We are in contact, as the Minister explained, with the authorities all the time regarding these allegations, and we are closely monitoring the situation on the ground, including through the presence of Frontex. On this particular incident, from the information that we have so far, it seems that it was a search and rescue operation. It was not a border control operation. The weather that night was very difficult,

and it is of course difficult to know exactly what happened. Of course, loss of life is always unacceptable and should not be tolerated.

I was in Athens the morning after this incident and I spoke to the Ministers concerned – Minister Dendias, who is the Minister for Order and Protection, and Minister Varvitsiotis, who is the Minister for Maritime Borders – and expressed my concerns to them and asked them to conduct a full independent investigation. They said that they would do so. We have also urged them to take all the necessary action to make sure that similar incidents do not occur in the future.

Of course, I take this opportunity again to remind Greece and others that, when conducting border surveillance operations, all Member States must make sure that they fully respect the fundamental rights of the migrants concerned and, in particular, that they respect the principle of non-refoulement. Push-backs are illegal under international law and European laws. We must also make sure that asylum seekers at borders have access to the asylum procedure for third-country nationals who wish to apply for asylum. So, we hope for a quick, thorough and totally transparent investigation, so that we can shed full light on what happened that very tragic night in Farmakonisi.

3-782-000

Μαριέττα Γιαννάκου, *εξ ονόματος της ομάδας PPE .* – Κύριε Πρόεδρε, ευχαριστώ και τον Υπουργό προεδρεύοντα και την Επίτροπο για τις εξηγήσεις που δόθηκαν. Πράγματι, το περιστατικό ήταν περιστατικό διάσωσης, στις 2.00 τη νύχτα. Ωστόσο από τη στιγμή που ηγέρθησαν κάποιες αμφιβολίες, όλος ο φάκελος έχει μεταφερθεί στις εισαγγελικές αρχές και θα υπάρξει συγκεκριμένη απάντηση. Όμως, κυρία Επίτροπε, επ' ευκαιρία, πρέπει να ξεκαθαρίσουμε κάτι. Η Ελλάδα έχει δεχθεί έναν τεράστιο αριθμό προσφύγων, των οποίων το βάρος δεν μπορεί να φέρει, και δικαίως βεβαίως πρέπει να φέρει το βάρος των προσφύγων και σωστά μνημονεύσατε το άσυλο, υπάρχει όμως το θέμα του εμπορίου των ελπίδων των ανθρώπων που γίνεται από την άλλη πλευρά και υπάρχει ανοιχτό το θέμα για το οποίο υπήρξε συμφωνία, αλλά για τα τρία πρώτα χρόνια δεν θα υπάρχουν καθόλου επαναπροωθήσεις της Τουρκίας.

Πρέπει να ξεκαθαρίσουμε ότι το πρόβλημα είναι ευρωπαϊκό πρόβλημα· δεν είναι μόνο μίας χώρας. Τα σύνορα στην ουσία είναι κοινά, γι' αυτό άλλωστε υπάρχει και η Frontex. Κι από την άλλη πλευρά οι γείτονές μας πρέπει να καταλάβουν ότι καλές σχέσεις με την Ευρώπη σημαίνει ότι πρέπει οπωσδήποτε να συνεργάζονται στην καταπολέμηση των δικτύων και των traffickers ανθρώπινων ψυχών, οι οποίοι θησαυρίζουν στις πλάτες ανθρώπων που αναζητούν ένα καλύτερο μέλλον. Αυτό είναι το μεγάλο πρόβλημα. Και νομίζω ότι έχετε την ευθύνη να εισηγηθείτε, κυρία Επίτροπε, όπως πολύ σωστά έχετε επισημάνει πολλές φορές, περισσότερη ευρωπαϊκή προσέγγιση στο ζήτημα αυτό, περισσότερη αλληλεγγύη μεταξύ των ευρωπαϊκών χωρών, μεγαλύτερη προσπάθεια. Η Ευρώπη δεν μπορεί να κλείσει τις πόρτες της σίγουρα, αλλά δεν μπορεί και να τις ανοίξει διάπλατα υποσχόμενη κακές συνθήκες και γκέτο σε ένα χώρο ειρήνης, ευημερίας και δημοκρατίας.

3-783-000

Μαρία-Ελένη Κοπά, *εξ ονόματος της ομάδας S&D .* – Κύριε Πρόεδρε, η τραγωδία με τα δεκαπέντε θύματα στο Φαρμακονήσι δεν είναι αποκλειστικά ελληνικό πρόβλημα, με τον ίδιο τρόπο που η τραγωδία με τους εκατόν πενήντα νεκρούς της Λαμπεντούζα δεν είναι αποκλειστικά ένα ιταλικό πρόβλημα. Και τα δύο είναι και θα παραμείνουν ευρωπαϊκά προβλήματα που αντανακλούν την αδυναμία της Ευρωπαϊκής Ένωσης να προτείνει μια ολοκληρωμένη μεταναστευτική πολιτική. Η εμμονή στο Δουβλίνο II και III, η άρνηση για δίκαιη κατανομή βαρών,

οι παράλληλες απειλές στις χώρες του νότου για εκδίωξη τους από τη ζώνη Σένγκεν αν δεν ακολουθήσουν σκληρό και απόλυτο έλεγχο στα σύνορά τους, οδηγούν καθημερινά σε ανθρώπινες τραγωδίες, με θύματα κυρίως γυναίκες και παιδιά, οι οποίες, δυστυχώς, δεν φαίνεται να λαμβάνουν τέλος.

Όμως, κύριε προεδρεύοντα, εκείνο που αποτελεί, αντίθετα, ελληνικό πρόβλημα είναι οι, από κάθε άποψη, απαράδεκτες και ρατσιστικές δηλώσεις του Υπουργού Προστασίας του Πολίτη Νίκου Δένδια, σύμφωνα με τον οποίο η χώρα μας έχει την ατυχία να υποδέχεται μετανάστες δεύτερης κατηγορίας. Παραβλέπει ο υπουργός ότι πρόκειται αληθινά για ανθρώπους που έρχονται από εμπόλεμες περιοχές και σε πολλές περιπτώσεις δικαιούνται το καθεστώς πρόσφυγα. Πρόκειται δε για δήλωση διπλά απάνθρωπη, διότι έγινε λίγες μέρες μετά τους πνιγμούς στο Φαρμακονήσι, πριν καλά-καλά αποδοθούν τα σώματα των παιδιών στους γονείς τους. Ελληνικό πρόβλημα επίσης αποτελούν οι δηλώσεις του Υπουργού Ναυτιλίας κ. Βαρβιτσιώτη, ο οποίος χωρίς ντροπή, χωρίς μια συγνώμη, καταγγέλλει τον Επίτροπο Ανθρωπίνων Δικαιωμάτων του Συμβουλίου της Ευρώπης Nils Muižnieks ότι θέλει να δημιουργήσει πολιτικά προβλήματα στην Ελλάδα και συγχαίρει, ο υπουργός, τον εαυτό του και τις υπηρεσίες του πριν ακόμη ολοκληρωθεί η έρευνα! Θέλω επίσης να επισημάνω ένα άλλο αξιοσημείωτο γεγονός: οι καταθέσεις των επιζώντων στην Ύπατη Αρμοστεία του ΟΗΕ για τους πρόσφυγες απέχουν παρασάγγας από τις καταθέσεις που πήρε το Λιμενικό στην ξηρά. Έγκριτος έλληνας δημοσιογράφος αναρωτήθηκε στις 4 Φεβρουαρίου τι είδους κυνισμός μπορεί να είναι αυτός. Είναι, συμπληρώνει, η κυνικότητα της αναιδούς και απροκάλυπτης περιφρόνησης του βασικού κανόνα της κοινωνικής συμβίωσης που δεν είναι άλλος από το σεβασμό στην ανθρώπινη ύπαρξη.

3-784-000

Νίκος Χρυσόγελος, *εξ ονόματος της ομάδας Verts/ALE.* – Κύριε Πρόεδρε, είναι αλήθεια ότι χάρηκα που άκουσα τον Προεδρεύοντα του Συμβουλίου να ζητά συγνώμη και να εκφράζει τη λύπη της ελληνικής κοινωνίας. Δυστυχώς μέχρι τώρα, ενώ συνέβη αυτό το τραγικό περιστατικό, δεν είχε ακουστεί μια συγνώμη. Αντίθετα, είχαν εκφραστεί απόψεις για το πως συνέβη ακριβώς το περιστατικό πριν ολοκληρωθεί η διαδικασία! Χάρηκα όταν άκουσα τον υπουργό να αναφέρει ότι εξετάζουμε τι πραγματικά συνέβη και δεν έχει βγει γνωμοδότηση εκ των προτέρων, όπως όταν βγήκε ο άλλος υπουργός, αυτός της Ναυτιλίας, και περιέγραψε το περιστατικό χωρίς να έχει ολοκληρωθεί η διαδικασία. Θέλω να πιστεύω επίσης ότι ο υπουργός, με τις δηλώσεις του αυτές, ασκεί όντως κριτική και σε ένα τρίτο υπουργό, τον κ. Δένδια, ο οποίος μίλησε για ανθρώπους Β΄ κατηγορίας, Β΄ διαλογής. Αυτές λοιπόν οι δηλώσεις πρέπει, προφανώς, να ανακληθούν και ελπίζω ότι το Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο, στο οποίο πολλές φορές έχουμε μιλήσει για αυτά τα θέματα, θα προβάλλει μια άλλη αντίληψη. Διότι είναι, πράγματι, και ευθύνη της Ευρώπης όλα όσα συμβαίνουν. Δεν λέμε μόνο εμείς εδώ στο Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο κάτι τέτοιο, το λέει και η έκθεση του Συμβουλίου της Ευρώπης. Πάνω από δεκαεπτά χιλιάδες άνθρωποι έχουν πνιγεί στη Μεσόγειο, σε δέκα χρόνια, προσπαθώντας να φτάσουν στην Ευρώπη. Ποιοι ήταν αυτοί οι άνθρωποι; Είναι κάποιοι άγνωστοι; Είναι κάποια παράνομα κυκλώματα; Ή πολλοί από αυτούς είναι άνθρωποι οι οποίοι στοιβάζονται σε ένα σαπιοκάραβο για να ξεφύγουν από τον θάνατο; Οι άνθρωποι που πνίγηκαν στην Λαμπεντούζα, οι άνθρωποι που πνίγηκαν σε πολλά άλλα μέρη, και σε ελληνικά νερά, πολύ συχνά φεύγουν από εμπόλεμες περιοχές. Οι άνθρωποι στο Φαρμακονήσι ήταν από το Αφγανιστάν και από τη Συρία. Πρέπει λοιπόν να υπάρξουν διαφορετικές πολιτικές και σε ευρωπαϊκό επίπεδο, είναι ανάγκη να πάψει να πιέζει η Ευρωπαϊκή Ένωση για κλειστά σύνορα. Πρέπει να υπάρχουν δίοδοι, ώστε να μπορούν οι άνθρωποι που θέλουν να αποκτήσουν καθεστώς πρόσφυγα να έχουν την ασφάλεια και να μπορούν να έρχονται νόμιμα, χωρίς να πνίγονται...

(Ο Πρόεδρος διακόπτει τον ομιλητή)

3-785-000

Νικόλαος Χουντής, *εξ ονόματος της ομάδας GUE/NGL.* – Κύριε Πρόεδρε, "οι πολιτικές και οι πρακτικές κατά μήκος των ελληνικών συνόρων δεν ντροπιάζουν μόνο την Ελλάδα, ντροπιάζουν και την Ευρωπαϊκή Ένωση ως σύνολο", αυτό γράφει αγαπητοί συνάδελφοι η έκθεση της Διεθνούς Αμνηστίας τον περασμένο Ιούλιο. Για το τραγικό γεγονός στο Φαρμακονήσι υπάρχουν σοβαρές ευθύνες των ελληνικών αρχών. Τέτοιες πρακτικές απώθησης έχουν καταγγελλθεί και στο παρελθόν. Πρέπει πράγματι να υπάρξει αμερόληπτη έρευνα για να αποδοθούν ευθύνες.

Κυρία Malmström, πόσοι άνθρωποι ακόμα πρέπει να χαθούν στη Μεσόγειο, για να αντιληφθεί η Ευρωπαϊκή Ένωση ότι πρέπει να αλλάξει ριζικά την πολιτική της στο θέμα της μετανάστευσης, στο θέμα του ασύλου, στο θέμα της προστασίας θεμελιωδών ανθρωπίνων δικαιωμάτων σε όλο το ευρωπαϊκό έδαφος; Πρέπει να υπάρξουν άμεσα και αποτελεσματικά μέτρα για τη διάσωση των μεταναστών στις ανοιχτές θάλασσες· να δημιουργηθούν κέντρα υποδοχής στα σημεία εισόδου. Και χρειάζεται ένα νέο θεσμικό νομοθετικό πλαίσιο, το οποίο θα ρυθμίζει πράγματι δίκαια και αναλογικά την πρόσβαση των μεταναστών σε όλες τις χώρες της Ευρώπης.

3-786-000

Monika Hohlmeier (PPE). - Herr Präsident, Frau Kommissarin, Herr Minister! Wieder sind Menschen, wieder sind Kinder auf der Flucht ums Leben gekommen. Die griechische Küstenwache hat schriftlich darüber informiert, dass es bei Farmakonisi einen Einsatz gegeben hat. Weder Frontex-Einsatzkräfte noch europäisch finanzierte Ausrüstung waren beteiligt.

Der Bericht der griechischen Küstenwache widerspricht diametral dem Bericht der Flüchtlinge. Der Bericht der Küstenwache ist entgegen öffentlicher Meldungen keine Schlussfolgerung von Frontex, sondern die Darstellung der griechischen Behörden. Frontex kann und darf bei Nichtbeteiligung keine Analyse vornehmen. Ich begrüße deshalb die Ermittlungen der griechischen Staatsanwaltschaft, da somit der Anstoß zu vollumfänglichen Aufklärungen gegeben ist.

Solange nationale Küsteneinheiten in Problemgebieten Einsätze im Alleingang bestreiten, ohne Beteiligung von Frontex, wird es immer wieder zu unklaren Situationen wie dieser kommen. Deshalb sollten möglichst viele, wenn nicht alle Einsätze in Zusammenarbeit stattfinden. Frontex ist die neutrale Institution, die allen Beteiligten dient. Wir wollen Flüchtlinge retten, nationale Behörden unterstützen und europäische Vorgaben umsetzen, wo dies notwendig ist.

Vorverurteilende Angriffe auf griechische Grenzbeamte sind inakzeptabel. Auch diese haben ein Recht auf faire Behandlung, und im Besonderen sind ungerechtfertigte Angriffe auf Frontex-Beamte ebenfalls inakzeptabel.

Der Blick muss auch auf die menschenfeindlichen Praktiken der Schleuser gelenkt werden, die unklare Rolle der türkischen Behörden muss beleuchtet und der Fluchtweg der Schleuser über das gesamte Gebiet der Türkei ins Visier genommen werden. Ich halte die Beendigung der gemeinsamen Operation Poseidon Sea für völlig falsch, da damit natürlich der Überblick der EU und auch die Kontrolle komplett abgegeben würden.

3-787-000

Κρίτων Αρσένης (S&D). - Κύριε Πρόεδρε, σήμερα νιώθω υποχρέωση να δώσω, με τη φωνή μου, φωνή στα θύματα της τραγωδίας στο Φαρμακονήσι. Στον Αμπντούλ Σαμπούρ Αζίζι, στον Φαντάμ Μοχάμεντ Αχμάντι, στον Εξάντα Σούφι, στους διασωθέντες του ναυαγίου που έχασαν

τις γυναίκες τους και τα παιδιά τους. Λένε: «οι λιμενικοί δεν ήρθαν να μας σώσουν, ήθελαν να μας πνίξουν. Σηκώσαμε ένα μωρό για να το δουν, να δουν ότι έχουμε γυναίκες και παιδιά. Οι γυναίκες φώναζαν βοήθεια και οι λιμενικοί τις έβριζαν, θα μας άφηναν να πνιγούμε αν δεν πάθαινε το σκάφος του Λιμενικού βλάβη. Ένας Σύρος που είχε καταφέρει να ανεβεί στο σκάφος του Λιμενικού πέταξε ένα ξύλο να πιαστεί ένα παιδί, αλλά ο λιμενικός το κλώτσησε. Μας έβαλαν να υπογράψουμε χωρίς διερμηνέα».

Καταγγέλλω την υποκρισία, την ηθική αυτουργία και τη συνυπευθυνότητα των ευρωπαϊκών κυβερνήσεων που στηρίζουν ακόμα το Δουβλίνο II και που δεν δέχονται να μοιράζονται οι πρόσφυγες μεταξύ των ευρωπαϊκών χωρών. Όμως, οι πολιτικές εντολές που δίνονται στους άνδρες του ελληνικού Λιμενικού για άτυπη επαναπροώθηση, με κάθε μέσο, των προσφύγων πίσω στην Τουρκία, τους μετατρέπει σε δήμιους. Και για τον λόγο αυτό κ. Βενιζέλο, έχετε πολιτική ευθύνη.

3-788-000

Χαράλαμπος Αγγουράκης (GUE/NGL). - Κύριε Πρόεδρε, η τραγωδία στο Φαρμακονήσι είναι αποτέλεσμα της πολιτικής της Ευρωπαϊκής Ένωσης και της κυβέρνησης Νέας Δημοκρατίας και ΠΑ.ΣΟ.Κ., της έντασης της καταστολής στα σύνορα, της ενίσχυσης των δυνάμεων του Frontex. Οι κοινές επιχειρήσεις καταστολής το μόνο που κάνουν είναι να πολλαπλασιάζουν τα αθώα θύματα. Είναι αδύνατον να αντιμετωπίσουν το κύμα μεταναστών, γιατί αποτελούν την άλλη όψη της εγκληματικής πολιτικής της Ευρωπαϊκής Ένωσης και των κυβερνήσεων, καθώς με τις ιμπεριαλιστικές επεμβάσεις της Ευρωπαϊκής Ένωσης, του ΝΑΤΟ και των ΗΠΑ ξεριζώνονται εξαθλιωμένοι άνθρωποι.

Σήμερα είναι επείγουσα ανάγκη να σταματήσουν τα νέα μέτρα και η κατασταλτική δράση των μηχανισμών της Ευρωπαϊκής Ένωσης Frontex, του ευρωπαϊκού συστήματος επιτήρησης των συνόρων. Είναι επίσης ανάγκη να δοθεί άσυλο ή προσωρινό ανθρωπιστικό καθεστώς σε όσους προέρχονται από χώρες ιμπεριαλιστικής κατοχής ή εμφυλίων πολέμων, να δοθούν ταξιδιωτικά έγγραφα σε όσους θέλουν να πάνε σε άλλο κράτος μέλος της Ευρωπαϊκής Ένωσης, να καταργηθεί ο κανονισμός Δουβλίνο II. Τέλος, πρέπει να σταματήσει αμέσως κάθε συμμετοχή της Ελλάδας στις ιμπεριαλιστικές επεμβάσεις της Ευρωπαϊκής Ένωσης και του ΝΑΤΟ σε τρίτες χώρες.

3-789-000

Γεώργιος Κουμουτσάκος (PPE). - Κύριε Πρόεδρε, το συμβάν στο Φαρμακονήσι ήταν ένα δραματικό γεγονός, μια τραγική στιγμή. Η αντιμετώπιση της λαθραίας μετανάστευσης, ειδικά στη θάλασσα, είναι ένας εξόχως δύσκολος αγώνας.

Από τη μία πλευρά βρίσκεται η συντεταγμένη πολιτεία που οφείλει να προστατεύσει τα κρατικά σύνορα σύμφωνα με το διεθνές δίκαιο, τις διεθνείς συμβάσεις, τις πανανθρώπινες και ευρωπαϊκές αξίες, την εσωτερική νομοθεσία, ακολουθώντας συγκεκριμένους κανόνες εμπλοκής. Από την άλλη πλευρά υπάρχουν αδίστακτα οργανωμένα κυκλώματα εγκληματιών, μαφίας, δουλεμπόρων, αλλά και απελπισμένοι άνθρωποι, φοβισμένοι, που αδιαφορούν για την ίδια τη ζωή τους.

Νομίζω ότι υπάρχουν δύο θεμελιώδεις παραδοχές που μας βρίσκουν όλους σε αυτήν την αίθουσα σύμφωνους. Η πρώτη είναι ότι το δικαίωμα στη ζωή είναι το θεμελιώδες ύψιστο ανθρώπινο δικαίωμα. Είναι απόλυτο, δεν νοούνται εκπτώσεις, δεν υπάρχουν εξαιρέσεις. Η δεύτερη παραδοχή είναι ότι η προστασία και η ασφάλεια των συνόρων αποτελεί την κορυφαία αποστολή και υποχρέωση της Πολιτείας και του κράτους.

Αυτά είναι τα δύο θεμέλια της πολιτικής που εφαρμόζει η Ελλάδα στην αντιμετώπιση του φλέγοντος ζητήματος της λαθραίας μετανάστευσης. Αυτή την πολιτική ακολουθήσαμε και τη

δραματική νύχτα της 20ής Ιανουαρίου. Τώρα, η δικαιοσύνη κάνει τη δική της δουλειά. Η Ελλάδα κάνει ό,τι μπορεί σε συνθήκες εξαιρετικά δύσκολες. Η Ευρώπη οφείλει να κάνει και εκείνη το κομμάτι που της αναλογεί. "Δίκαιη αναλογική κατανομή" είναι η έκφραση-κλειδί.

3-790-000

Intervenciones con arreglo al procedimiento de solicitud incidental de uso de la palabra («catch the eye»)

3-791-000

Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL). - Monsieur le Président, le drame de Farmakonisi a fait douze morts: neuf enfants, trois femmes, et ce n'est pas un hasard. Mon groupe a demandé un débat aujourd'hui, parce que les ONG, le HCR, le Conseil de l'Europe ont mis en cause, sur la base des témoignages recueillis sur place, le comportement des garde-côtes grecs dans une opération de refoulement collectif vers la Turquie et non de sauvetage. Au moment où la Grèce assure la présidence de l'Union, cette mise en cause nous paraît insupportable et les responsabilités doivent effectivement être clairement établies. Si les problèmes augmentent depuis 2012, c'est parce que la Grèce a fermé ses frontières terrestres. En vingt ans, plus de 25 000 morts en Méditerranée. Ce nouveau drame démontre, si besoin est, l'urgence d'adopter a minima le texte sur le sauvetage en mer, et ce avant la fin de cette législature. Quarante-cinq mille personnes sont arrivées sur les côtes européennes en 2013. Réparties entre vingt-huit États membres, cela fait 1 600 personnes par État membre et...

(Le Président coupe le micro de l'oratrice)

3-792-000

Paul Murphy (GUE/NGL). - Mr President, Minister Venizelos, your government has blood on its hands. Commissioner Malmström, the EU authorities have blood on their hands; and these are not just numbers of people who have died, to be added to the 20 000 who have died trying to enter the EU over the past two decades, these are real people. This man, he lost his wife and three children. This man, he lost his wife and four children. According to the reports of the survivors, they died as a result of what seems to be incredible brutal, inhuman treatment by the coastguard implementing a push-back. That brutal, inhuman behaviour does not come from nowhere: it comes from a brutal, inhuman policy pursued by the Greek Government and pursued by the EU authorities to keep refugees out; it comes from a brutal and inhuman system, the worst elements of which we see in Greece at the moment – a system which needs to be overthrown.

3-793-000

(Fin de las intervenciones con arreglo al procedimiento de solicitud incidental de uso de la palabra («catch the eye»))

3-794-000

Cecilia Malmström, Member of the Commission. - We are, of course, aware of the pressure that Greece is facing. That is why, as I said in my introduction, we are trying to help Greece as much as possible, providing technical help, practical help, human resources help, and also a considerable amount of financial help to build up a system of migration, of asylum and of border control that is in line with international norms and European laws and standards.

The tragedy that we are discussing today took place in Farmakonisi. Many of you also mentioned the one in Lampedusa a few months ago: I was there; I saw the coffins. This is something that is not worthy of the European Union. But it happens every day – on a smaller scale fortunately, but it happens every day. When I speak to survivors from Lampedusa and from other incidents, they say that they know that the risk of drowning in the Mediterranean is probably around 16% or 17%. Yet they still take the risk. Why? Because they are so desperate, and they embark on these boats because there are no legal ways to get to Europe. That is why we need to find legal ways for these people to arrive safely in Europe – in all 28 Member States, and not only ten like today.

All 28 countries should take the responsibility to at least open up a little bit for the most vulnerable. It could be done via resettlement or other ways. We are looking at possible ways in the post-Stockholm programme that we can propose to Member States.

We of course also need to cooperate with third countries. Someone mentioned Turkey: yes, I was there just before Christmas and I signed, together with the Turkish Minister, the readmission agreement which we hope will enter into force as soon as possible. We are also extending our cooperation with other countries such as Tunisia and Morocco – we should also do this with Egypt and Libya, but it is very difficult because it is not easy to engage in discussions with these countries at the moment – to fight the smugglers' network and to involve them in building a credible migration policy where they can also take responsibility.

We are also working on a larger-scale Frontex search-and-rescue operation. Since the beginning of the year, we have had the EUROSUR operation up and running, which allows us to see these very small vessels and hopefully save more lives. Yes, we need more solidarity in Europe, but we also need more responsibility. These things go hand in hand, and the policy that we are pursuing must be in full line with human rights and allow for people who do arrive at a border to seek asylum. To seek asylum is not a crime, it is not illegal. It is something that is protected by the Geneva Convention in all European law. The political climate today is not very welcoming, but if we cannot stand up for the most vulnerable people in our neighbourhood, then the European Union does not have much to brag about.

On to today's topic of the incident and the horrible deaths in Farmakonisi: yes, it is a great tragedy. The allegations made against Greece are very serious, and I look forward to seeing this swift and impartial investigation which will shed full light on what happened that very stormy night.

3-795-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου . - Κύριε Πρόεδρε, θα μου επιτρέψετε να πω ότι, στη μακρά κοινοβουλευτική μου θητεία, έχω μετάσχει αρκετές φορές, δυστυχώς, σε συζητήσεις στο εθνικό κοινοβούλιο όπου ζητήματα ζωής και θανάτου, ανθρώπινα δράματα, έγιναν αντικείμενο πολιτικής εκμετάλλευσης με μεγάλη ευκολία. Θα μου αναγνωρίσετε, σας παρακαλώ, την ίδια ευαισθησία με την καθεμία και τον καθένα από εσάς στα θέματα αυτά, ως προς το σεβασμό της ανθρώπινης αξίας και την αυθόρμητη συναισθηματική και ηθική αντίδραση απέναντι σε κάθε πράξη που έχει ως αποτέλεσμα τον θάνατο αθώων ανθρώπων και ιδίως τον θάνατο μικρών παιδιών. Δεν θέλετε να προδικάσει η ελληνική κυβέρνηση το αποτέλεσμα της έρευνας και δεν το προδικάζει. Δεν πρέπει να το προδικάσει όμως και κανείς άλλος που μετέχει σε μία πολιτική συζήτηση, δημοκρατική, κοινοβουλευτική. Εμπιστευόμαστε την ανεξάρτητη έρευνα και μάλιστα την εισαγγελική, δηλαδή τη δικαστική έρευνα, διότι στην Ελλάδα η Εισαγγελία υπάγεται στη Δικαιοσύνη, αποτελείται από ισόβιους ανεξάρτητους δικαστές που*

δεν έχουν καμία επαφή με την εκτελεστική εξουσία. Θα διερευνηθούν όλα τα περιστατικά και θα εφαρμοστεί απαρέγκλιτα ο νόμος. Επιτρέψτε μου επίσης να υπογραμμίσω ότι η κυβέρνηση, διά του Συμβουλίου της Ευρωπαϊκής Ένωσης, εκφράζεται εδώ μέσω όσων είχα την τιμή να σας πω εγώ. Αυτά που σας είπα υπερκαλύπτουν τις δηλώσεις άλλων συναδέλφων μου που έγιναν τις προηγούμενες μέρες. Άλλωστε, λίγες μέρες μετά το δραματικό αυτό περιστατικό στο Φαρμακονήσι, στις 24 Ιανουαρίου, η κ. Malmström είχε την ευκαιρία να συνεργαστεί στην Αθήνα και με τον κ. Δένδια και με τον κ. Βαρβιτσιώτη, τους υπουργούς Δημόσιας Τάξης και Ναυτιλίας. Η Επίτροπος έχει μία πλήρη εικόνα για την άποψη τους. Ναι, δεν μπορούμε, πράγματι, να κατατάσσουμε σε διαφορετικές κατηγορίες ποιότητας τους πρόσφυγες, τους μετανάστες, τους αιτούντες άσυλο διότι δεν μπορούμε να κατατάσσουμε σε κατηγορία κανέναν άνθρωπο. Η ανθρώπινη αξία είναι πάντα η ίδια. Είναι η βασική αρχή της ισότητας του κάθε ανθρώπου, λόγω της φύσης του ως άνθρωπου, και αυτό ισχύει φυσικά και για τους μετανάστες και τους πρόσφυγες, για όλους μας. Ο κ. Βαρβιτσιώτης, ο έλληνας υπουργός Ναυτιλίας, έστειλε ήδη επιστολή στον Επίτροπο Ανθρωπίνων Δικαιωμάτων του Συμβουλίου της Ευρώπης και του δηλώνει ότι οι ελληνικές αρχές τίθενται στη διάθεση του Συμβουλίου της Ευρώπης και είναι απολύτως έτοιμες να συνεργαστούν με αυτό. Συναντήθηκα σήμερα το πρωί με τον Γενικό Γραμματέα του Συμβουλίου της Ευρώπης και συζητήσαμε, σε πρακτική και συγκεκριμένη βάση, τους τρόπους με τους οποίους μπορεί και πρέπει να οργανωθεί η συζήτηση και η συνεργασία αυτή, με απόλυτο σεβασμό στις αρμοδιότητες και τις ευαισθησίες του Επιτρόπου. Η κ. Malmström έκανε στην αρχή της τοποθέτησής της μια πολύ σημαντική διάκριση. Διαχώρισε τις επιχειρήσεις ελέγχου συνόρων από τις επιχειρήσεις έρευνας και διάσωσης και χαρακτήρισε το συμβάν στο Φαρμακονήσι επιχείρηση έρευνας και διάσωσης που διέπεται από πολύ γνωστούς κανόνες, είτε της σύμβασης του Σικάγο, είτε της Σύμβασης του Αμβούργου. Έχουμε ασχοληθεί πάρα πολύ στην Ελλάδα με τα ζητήματα έρευνας και διάσωσης, και για λόγους ανθρωπιστικούς, αλλά και για λόγους που άπτονται της προστασίας της εθνικής κυριαρχίας και των εθνικών κυριαρχικών δικαιωμάτων. Συμφωνώ απολύτως ότι δεν μπορεί να πραγματοποιείται καμία επαναπροώθηση, πλην των προβλεπόμενων στις συμβάσεις επανεισοδοχής διαδικασιών. Από την άλλη πλευρά, η αλήθεια είναι ότι εάν η Ευρωπαϊκή Ένωση, μέσω της Επιτροπής και της FRONTEX, δεν παρέμβει αποτελεσματικά στα σημεία εκείνα από τα οποία ξεκινούν τα πλοία, τα οποία εκμεταλλεύονται τον ανθρώπινο πόνο προκειμένου να κερδίζουν πολλά χρήματα οι οργανωμένες συμμορίες, δεν πρόκειται να έχουμε αποτέλεσμα. Το ιδεώδες θα ήταν πράγματι να μπορούμε να ξετάσουμε αιτήσεις παροχής ασύλου στις ακτές από τις οποίες ξεκινούν αυτά τα πλοία που δεν σέβονται τους ανθρώπους που μεταφέρουν και τους εκθέτουν σε δραματικό και θανάσιμο κίνδυνο. Πράγματι, θα μπορούσαν αποστολές της Ευρωπαϊκής Ένωσης να εγκατασταθούν στις ακτές της Τουρκίας, της Λιβύης, της Αιγύπτου και να κάνουν τον έλεγχο αυτό. Και πράγματι, αν θέλουμε να δημιουργήσουμε μία νέα γενιά μηχανισμών, πρέπει να δούμε αυτούς τους μηχανισμούς να λειτουργούν, όχι στα ευρωπαϊκά σύνορα, αλλά στα απέναντι σύνορα, είτε θαλάσσια, είτε χερσαία. Αυτή είναι μια συζήτηση που πρέπει να κάνουμε εάν θέλουμε μια ολοκληρωμένη πολιτική διαχείρισης των μεταναστευτικών ροών. Σε διαφορετική περίπτωση, θα παραμείνουμε θύματα της βαθιάς ανισότητας που υπάρχει ανάμεσα στις χώρες του νότου, τις μεσογειακές χώρες, τις χώρες που βρίσκονται στα εξωτερικά σύνορα της Ευρωπαϊκής Ένωσης, τις χώρες που έχουν χιλιάδες χιλιόμετρα ακτογραμμών και τις χώρες που είναι βεβαίως στην ευρωπαϊκή ενδοχώρα και δεν υφίστανται τέτοιες πιέσεις. Μιλάμε πάρα πολύ συχνά για αλληλεγγύη, για δικαίη και αναλογική κατανομή των βαρών, αλλά οι πιέσεις είναι τελείως διαφορετικές και τελείως άνισες. Πιστεύω ότι όλοι εκφραζόμαστε με ειλικρίνεια, με ευθύτητα και, από την άποψη αυτή, η συζήτηση βοηθά πάρα πολύ προκειμένου να βάλουμε τα πράγματα σε τάξη, σε πνεύμα σεβασμού στην ανθρώπινη ζωή. Από την άποψη αυτή, πρέπει προφανώς ο καθένας να αναλαμβάνει την πολιτική του ευθύνη. Οφείλω λοιπόν και εγώ να ομολογήσω ότι έχω αναλάβει και φέρω, στη διάρκεια του

πολιτικού μου βίου, πολλές πολιτικές ευθύνες, ακόμη και για την παρουσία εκλεκτών συναδέλφων στην αίθουσα αυτή.

3-796-000

El Presidente. - Se cierra el debate.

21. Informe de 2013 relativo a los progresos realizados por Bosnia y Herzegovina - Informe de 2013 relativo a los progresos realizados por la Antigua República Yugoslava de Macedonia - Informe de 2013 relativo a los progresos realizados por Montenegro (debate)

3-798-000

El Presidente. - El punto siguiente en el orden del día es el debate conjunto a partir de las Declaraciones del Consejo y de la Comisión sobre:

- el Informe de 2013 relativo a los progresos realizados por Bosnia y Herzegovina (2013/2884(RSP)),
- el Informe de 2013 relativo a los progresos realizados por la Antigua República Yugoslava de Macedonia (2013/2883(RSP)), y
- el Informe de 2013 relativo a los progresos realizados por Montenegro (2013/2882(RSP)).

¿Desea intervenir, señor Stier?

3-799-000

Davor Ivo Stier (PPE). - Gospodine predsjedniče, iako su već kasni sati za ovako važnu raspravu htio sam ipak napomenuti kolegama da u galeriji imamo grupu studenata koji su došli iz raznih dijelova Bosne i Hercegovine i time pokazuju upravo interes mlađih generacija za europsku perspektivu Bosne i Hercegovine pa ih pozdravljam. (*pljesak*)

3-800-000

El Presidente. - Señor Stier, tomamos nota de su intervención y damos la bienvenida a estos estudiantes, que serán, esperamos que pronto, ciudadanas y ciudadanos de la Unión Europea.

3-801-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου.* - Κύριε Πρόεδρε, καλωσορίζω με τη σειρά μου τους φοιτητές από τη Βοσνία-Ερζεγοβίνη και τους εύχομαι καλή τύχη και καλή επιτυχία στη ζωή τους, στην πορεία τους, αλλά και καλή επιτυχία στην εθνική τους πορεία. Επιτρέψτε μου να θυμίσω ότι η παρούσα Προεδρία του Συμβουλίου που ασκείται από την Ελλάδα είναι η πέμπτη ιστορικά, μετά την ένταξη της Ελλάδας στις τότε Ευρωπαϊκές Κοινότητες το 1981. Οι δύο προηγούμενες προεδρίες μας, αυτή του 1994 και αυτή του 2003, είχαν συνδεθεί με τα μεγάλα κύματα διεύρυνσης της Ευρωπαϊκής Ένωσης. Είχαμε την τύχη και τιμή να δούμε την Ευρώπη των 12 να γίνεται Ευρώπη των 15 και την Ευρώπη των 15 να γίνεται Ευρώπη των 27. Η Ατζέντα "Θεσσαλονίκη 2014" της προηγούμενης προεδρίας μας είχε στο επίκεντρό της την ευρωπαϊκή προοπτική όλων των κρατών των Δυτικών Βαλκανίων. Αυτή εξακολουθεί να είναι η προτεραιότητα και η στρατηγική μας επιδίωξη. Είναι σημαντικό το γεγονός ότι η Κροατία είναι ήδη μέλος της Ευρωπαϊκής Ένωσης. Είχα την τιμή να προεδρεύσω πριν από λίγες μέρες στη Διακυβερνητική Διάσκεψη για την έναρξη των διαπραγματεύσεων Ευρωπαϊκής Ένωσης-Σερβίας

για την ένταξη της Σερβίας, γεγονός εξίσου σημαντικό που επηρεάζει αναμφίβολα και την ευρωπαϊκή προοπτική της Κροατίας. Επίσης σημαντικό γεγονός θα είναι η απόδοση της ιδιότητας του υποψηφίου κράτους μέλους στην Αλβανία τον Ιούνιο, σύμφωνα με τα συμπεράσματα του Ευρωπαϊκού Συμβουλίου της 19ης Δεκεμβρίου και βάσει των εργασιών μας στο Συμβούλιο Γενικών Υποθέσεων στις 17 Δεκεμβρίου 2013.

Συγκεκριμένα τώρα ως προς την Βοσνία-Ερζεγοβίνη, πρέπει να σας πω ότι θα ήθελα να δώσω σήμερα μια πολύ πιο θετική εκτίμηση, δυστυχώς όμως υπάρχουν προβλήματα. Τα προβλήματα αυτά πρέπει να ξεπεραστούν. Πρόκειται για προβλήματα που καταγράφονται τόσο στην έκθεση της Επιτροπής όσο και στα συμπεράσματα του Συμβουλίου του Δεκεμβρίου. Το Συμβούλιο εκφράζει σοβαρές ανησυχίες διότι έχει αποτελεματωθεί η διαδικασία ενσωμάτωσης της Βοσνίας-Ερζεγοβίνης στην Ευρωπαϊκή Ένωση. Θέλουμε να δούμε πραγματική πολιτική βούληση εκ μέρους της πολιτικής ηγεσίας της Βοσνίας-Ερζεγοβίνης. Οι εκλογές έχουν προγραμματιστεί για τον Οκτώβριο. Δεν θέλουμε να λειτουργήσει η προεκλογική διαδικασία ανασταλτικά ως προς την ανάληψη πρωτοβουλιών που θα ενισχύουν την ευρωπαϊκή προοπτική της χώρας. Η πολιτική ηγεσία της Βοσνίας-Ερζεγοβίνης πρέπει να καταλήξει επειγόντως σε μια συμφωνία σχετικά με την εφαρμογή της γνωστής απόφασης Sejdić - Finčić του Ευρωπαϊκού Δικαστηρίου των Δικαιωμάτων του Ανθρώπου. Πρόκειται για ζωτικής σημασίας ζήτημα προκειμένου να αρχίσει να ισχύει η συμφωνία σταθεροποίησης και σύνδεσης. Είναι πολύ σημαντικό να δημιουργηθεί ένας μηχανισμός συντονισμού για θέματα της Ευρωπαϊκής Ένωσης, έτσι ώστε η χώρα να μπορεί να μιλά με μια φωνή για τα θέματα αυτά. Δυστυχώς η Επιτροπή αναγκάστηκε να αναβάλει την περαιτέρω συζήτηση σχετικά με το Χρηματοδοτικό Μέσο Προενταξικής Βοήθειας 2 λόγω της απουσίας αυτού του μηχανισμού. Είναι κρίμα να μην μπορούν να ανταποκριθούν οι θεσμοί της χώρας και η ηγεσία στις προϋποθέσεις που έχει θέσει η Ευρωπαϊκή Ένωση, γιατί έτσι χάνουμε χρόνο. Είναι επίσης πολύ σημαντικό να επανεστιάσουμε την προσοχή των φίλων μας της Βοσνίας-Ερζεγοβίνης στα ζητήματα που άπτονται του κράτους δικαίου, συμπεριλαμβανομένης της δικαστικής μεταρρύθμισης και της καταπολέμησης της διαφθοράς και του οργανωμένου εγκλήματος καθώς και του χειρισμού των υποθέσεων των εγκλημάτων πολέμου. Εξίσου σημαντικές είναι η μεταρρύθμιση στη δημόσια διοίκηση, η κατοχύρωση της ελευθερίας έκφρασης, και η ανάγκη να αποφεύγονται φαινόμενα εκφοβισμού των δημοσιογράφων. Δεν πρέπει να εφαρμόζονται διακρίσεις, συμπεριλαμβανομένων εκείνων που αφορούν τους Ρομά.

Για να αναφερθώ σε μια πιο θετική εξέλιξη, υπάρχει σειρά συστάσεων που εκδόθηκαν από την Επιτροπή στο πλαίσιο του δομημένου διαλόγου για τη δικαιοσύνη και οι οποίες εφαρμόζονται. Χαιρετίζουμε συνεπώς την ομαλή διεξαγωγή της πολυαναμενόμενης απογραφής και προσβλέπουμε στη δημοσίευση των αποτελεσμάτων. Αναφέρω επίσης τις οικονομικές μεταρρυθμίσεις που απαιτούνται για τη βελτίωση του επιχειρηματικού περιβάλλοντος. Απαιτούνται προσπάθειες για την επίτευξη προόδου προς την κατεύθυνση μιας λειτουργικής οικονομίας της αγοράς και για την αντιμετώπιση της ανεργίας. Χαιρετίζουμε επίσης την πρόσφατη έγκριση των τροποποιήσεων του εκλογικού νόμου.

Έρχομαι τώρα στο ζήτημα της Πρώην Γιουγκοσλαβικής Δημοκρατίας της Μακεδονίας. Υπενθυμίζω ότι το Συμβούλιο, στα συμπεράσματά του, του Δεκεμβρίου 2013, κατέγραψε την πολιτική κρίση που δημιούργησαν τα γνωστά γεγονότα που συνέβησαν στις 24 Δεκεμβρίου 2012 στο Κοινοβούλιο. Τα γεγονότα αυτά έφεραν στην επιφάνεια βαθιές διαφορές μεταξύ των πολιτικών κομμάτων, οι οποίες υπονομεύουν τη δυνατότητα του Κοινοβουλίου να λειτουργεί με ορθό τρόπο. Η πολιτική κρίση ανέδειξε επίσης προβλήματα ως προς την αντιμετώπιση των μέσων ενημέρωσης από την κυβέρνηση και κατέδειξε την ανάγκη για άμεση επανέναρξη του διαλόγου της κυβέρνησης με τους λειτουργούς των Μέσων Ενημέρωσης. Θετική είναι, ως στάση, η βεβαιότητα ότι η ευρωπαϊκή προοπτική παραμένει στρατηγική προτεραιότητα της χώρας αυτής και αυτή είναι, πιστεύω, η βάση πάνω στην οποία συζητούμε. Το Συμβούλιο χαιρέτισε τη συμβολή

του ενταξιακού διαλόγου υψηλού επιπέδου στην πρόοδο που έχει επιτευχθεί στα περισσότερα ζητήματα προτεραιότητας, συμπεριλαμβανομένων όσων αφορούν εκκρεμείς υποθέσεις στα δικαστήρια ως προς την καταπολέμηση της διαφθοράς. Το Συμβούλιο επεσήμανε την ανάγκη να δοθεί ιδιαίτερη προσοχή στο κράτος δικαίου, με έμφαση στην ανεξαρτησία της δικαιοσύνης, στην προσπάθεια καταπολέμησης της διαφθοράς και του οργανωμένου εγκλήματος, στην ανάγκη προστασίας της ελευθερίας του λόγου, καθώς και στο νομικό και πραγματικό καθεστώς των Μέσων Ενημέρωσης. Όλα είναι ανοικτά ζητήματα που πρέπει να αντιμετωπιστούν. Χρειάζεται σαφήνεια στις σχέσεις κράτους και κυβερνώντος κόμματος, όπως επεσήμανε και το Γραφείο Δημοκρατικών Θεσμών και Ανθρωπίνων Δικαιωμάτων του Οργανισμού για την Ασφάλεια και τη Συνεργασία στην Ευρώπη, στο πλαίσιο της εκλογικής διαδικασίας. Άποψη του Συμβουλίου είναι ότι η αξιολόγηση της εφαρμογής της συμφωνίας-πλαίσιο της Οχρίδας, η οποία είναι ιδιαίτερα σημαντική για τις διεθντικές σχέσεις, πρέπει να ολοκληρωθεί και οι προτάσεις πρέπει να εφαρμοστούν. Η στρατηγική που έχει προβλεφθεί για τους Ρομά πρέπει να εφαρμοστεί στην πράξη, η υψηλή ανεργία πρέπει να αντιμετωπιστεί και η διαχείριση των δημοσίων οικονομικών πρέπει να γίνει πιο αποτελεσματική. Εξαιρετικά κρίσιμο σημείο είναι η διατήρηση σχέσεων καλής γειτονίας. Εδώ εντάσσεται, στο πλαίσιο σχέσεων καλής γειτονίας και με πνεύμα σεβασμού του διεθνούς δικαίου, το ζήτημα της εξεύρεσης κοινά αποδεκτής λύσης ως προς την ονομασία, όσον αφορά το ανοικτό ζήτημα του ονόματος, στο πλαίσιο των διαπραγματεύσεων που διεξάγονται βάσει των σχετικών αποφάσεων του Συμβουλίου ασφαλείας του ΟΗΕ και υπό την αιγίδα του Γενικού Γραμματέα, δια του προσωπικού του αντιπροσώπου του Πρέσβη κ. Nimetz. Είναι ανάγκη να ολοκληρωθούν αυτές οι διαπραγματεύσεις που κρατάνε πολλά χρόνια και να καταλήξουν σε οριστική λύση. Εμείς επιθυμούμε, και ομιλώ τώρα ως Έλληνας υπουργός Εξωτερικών, να συμβεί αυτό το ταχύτερο δυνατόν. Επιτρέψτε μου μια μικρή παρέκβαση, εθνικού χαρακτήρα. Η ελληνική θέση είναι μετριοπαθής, συμβιβαστική, συγκεκριμένη. Είχα την ευκαιρία προχθές, μιλώντας στη Βουλή των Ελλήνων, να επαναλάβω για πολλοστή φορά ότι η Ελλάδα αποδέχεται ένα όνομα το οποίο είναι σύνθετο, με γεωγραφικό προσδιορισμό για τον όρο Μακεδονία. Αυτό επιτρέπει τη διάκριση από τις ελληνικές περιοχές που ονομάζονται επίσης Μακεδονία και μας βοηθά να ξεπεράσουμε οποιαδήποτε υπόνοια αλυτρωτισμού. Διαμορφώνεται έτσι ένα πλαίσιο σχέσεων καλής γειτονίας και σεβόμαστε τις αποφάσεις του Συμβουλίου Ασφαλείας και τις προσπάθειες του Γενικού Γραμματέα και του κ. Nimetz . Η πρόταση είναι πολύ συγκεκριμένη. Είναι μια πρόταση που διασφαλίζει την ακεραιότητα του διαλόγου και την αξιοπρέπεια όλων των πλευρών, αλλά πρέπει βεβαίως να είναι οριστική η λύση αυτή. Πρέπει να είναι τελική και πρέπει να είναι πλήρης. Πρέπει να συμφωνήσουμε σε ένα συμβιβαστικό, σύνθετο όνομα με γεωγραφικό προσδιορισμό, αλλά σε ένα όνομα για κάθε χρήση, εσωτερική και εξωτερική. Η ένσταση, σύμφωνα με την οποία δεν μπορεί να αλλάξει το συνταγματικό όνομα και δεν μπορεί να αναθεωρηθεί το Σύνταγμα, δεν γίνεται κατανοητή στην Ευρωπαϊκή Ένωση γιατί στις χώρες μέλη της Ευρωπαϊκής Ένωσης έχουμε, κάθε λίγο και λιγάκι, αναθεωρήσεις των εθνικών Συνταγμάτων για να προσαρμοστούν σε αλλαγές του ευρωπαϊκού δικαίου ή στη νομολογία του Ευρωπαϊκού Δικαστηρίου Δικαιωμάτων του Ανθρώπου. Ο ενιαίος ευρωπαϊκός συνταγματικός χώρος διαμορφώνεται μέσα από τις συνεχείς αλλαγές στα εθνικά Συντάγματα και, βεβαίως, η ίδια η συμφωνία της Οχρίδας λειτουργεί ήδη ως μηχανισμός συνταγματικών αλλαγών. Εδώ κλείνει η παρένθεσή μου, που ήταν εθνικού χαρακτήρα, με την οποία αξιοποίησα τη δυνατότητα που έχω να απευθύνομαι ενώπιόν σας και επανέρχομαι στις θέσεις του Συμβουλίου.

Το Συμβούλιο έχει λάβει υπό σημείωση τις συνεχιζόμενες υψηλού επιπέδου επαφές μεταξύ της Πρώην Γιουγκοσλαβικής Δημοκρατίας της Μακεδονίας και της Βουλγαρίας και προσβλέπει στη μετεξέλιξή τους σε συγκεκριμένες πράξεις και αποτελέσματα. Και εδώ τίθεται ζήτημα σχέσεων καλής γειτονίας. Το Συμβούλιο έχει λάβει υπόψη του την πρόταση της Επιτροπής για έναρξη ενταξιακών διαπραγματεύσεων. Θα εξετάσουμε αυτά τα ζητήματα στο προσεχές χρονικό διάστημα, γύρω στον Ιούνιο. Βεβαίως, αυτό που έχει σημασία είναι να δούμε ποιες μεταρρυθμίσεις θα έχουν

εντωμεταξύ υλοποιηθεί, βάσει του ενταξιακού διαλόγου υψηλού επιπέδου, συμπεριλαμβανομένης της εφαρμογής της πολιτικής συμφωνίας της 1ης Μαρτίου 2013. Το Συμβούλιο ζήτησε να υπάρξουν απτά βήματα προς την κατεύθυνση της προώθησης των σχέσεων καλής γειτονίας και της επίτευξης αποδεκτής λύσης στο ζήτημα του ονόματος. Επιτρέψτε μου να προσθέσω ότι, παρά την ενεργό συμμετοχή της χώρας αυτής σε διάφορες περιφερειακές πρωτοβουλίες, όπως το Περιφερειακό Συμβούλιο Συνεργασίας και η διαδικασία συνεργασίας Νοτιοανατολικής Ευρώπης, πρέπει να καταβληθούν μεγαλύτερες προσπάθειες ώστε να υπάρξει ένας σαφής εποικοδομητικός ρόλος στο πλαίσιο της ευρύτερης περιοχής.

Τέλος, ως προς το Μαυροβούνιο, το Συμβούλιο στα συμπεράσματά του, του περασμένου Δεκεμβρίου, έχει εκφράσει την ικανοποίησή του για την πρόοδο που σημείωσε το Μαυροβούνιο την περασμένη χρονιά. Η πρόοδος αυτή συμπεριλαμβάνει τόσο τις συνταγματικές τροποποιήσεις για την ενίσχυση της ανεξαρτησίας της δικαιοσύνης όσο και την υιοθέτηση των ολοκληρωμένων σχεδίων δράσης για το κεφάλαιο 23 που αφορά την δικαστική εξουσία και τα θεμελιώδη δικαιώματα και το κεφάλαιο 24 που αφορά τον τομέα της δικαιοσύνης, ελευθερίας και ασφάλειας. Το Μαυροβούνιο συνεχίζει επίσης να εφαρμόζει τις υποχρεώσεις του, όπως απορρέουν από τη συμφωνία σταθεροποίησης και σύνδεσης, και να διαδραματίζει ενεργό ρόλο στην περιοχή των Δυτικών Βαλκανίων. Το Συμβούλιο σημείωσε επίσης με ικανοποίηση τη συμμετοχή του Μαυροβουνίου στις προσπάθειες περαιτέρω ανάπτυξης της περιφερειακής συνεργασίας, η οποία μαζί με την τήρηση σχέσεων καλής γειτονίας παραμένουν ουσιώδη στοιχεία της ενταξιακής διαδικασίας. Πιστεύουμε ότι το Μαυροβούνιο πρέπει να συνεχίσει με ακόμη μεγαλύτερη ένταση τις μεταρρυθμίσεις προκειμένου να αντιμετωπιστούν οι ελλείψεις που διαπιστώνονται στην ετήσια έκθεση προόδου της Επιτροπής. Ιδιαίτερη προσοχή απαιτείται στην ανάπτυξη ενός σταθερού πλαισίου καλής εφαρμογής των μεταρρυθμίσεων που αφορούν τους τομείς του κράτους δικαίου, της καταπολέμησης του οργανωμένου εγκλήματος και της διαφθοράς. Επίσης, περαιτέρω προσπάθειες απαιτούνται για την εφαρμογή των συνταγματικών τροποποιήσεων που υιοθετήθηκαν για τη διεύρυνση της συμμετοχής στην πολιτική ζωή, για την ενίσχυση της εμπιστοσύνης των πολιτών στους δημόσιους θεσμούς καθώς και για τον σεβασμό της ελευθερίας της έκφρασης. Το Μαυροβούνιο πρέπει επίσης να εφαρμόσει τη στρατηγική μεταρρύθμισης της δημόσιας διοίκησης που έχει θεσπίσει και να αντιμετωπίσει την κομματικοποίηση, να ενισχύσει τη διαφάνεια, να βελτιώσει το επιχειρηματικό περιβάλλον. Πολλά από τα θέματα καλύπτονται στην έκθεσή σας, συμπεριλαμβανομένης της ανάγκης να διασφαλιστεί η ελεύθερη λειτουργία των Μέσων Ενημέρωσης καθώς και να διερευνηθούν δεόντως τα περιστατικά βίας κατά δημοσιογράφων και να ασκηθούν οι σχετικές διώξεις. Είναι σημαντικό να υπογραμμιστεί ότι οι μεταρρυθμίσεις αυτές δεν πρέπει να υλοποιούνται αποκλειστικά προς χάριν της Ευρωπαϊκής Ένωσης αλλά πρωτίστως για να ικανοποιηθούν οι θεμιτές προσδοκίες των πολιτών του Μαυροβουνίου. Οι ενταξιακές διαπραγματεύσεις παραμένουν σε σωστή τροχιά. Έγινε ένα πολύ σημαντικό βήμα τον Δεκέμβριο με το άνοιγμα πέντε νέων κεφαλαίων, συμπεριλαμβανομένων των πολύ βασικών για τη δικαστική εξουσία και τα θεμελιώδη δικαιώματα, για τη δικαιοσύνη, ελευθερία και ασφάλεια. Το Συμβούλιο έχει εξετάσει σχεδόν όλες τις εκθέσεις αντιπαραβολής του κοινοτικού κεκτημένου ενώ σημαντικά κεφάλαια θα εξεταστούν στους επόμενους μήνες. Αναμένουμε επίσης ότι η διαδικασία αντιπαραβολής του κοινοτικού κεκτημένου με τη νομοθεσία του Μαυροβουνίου θα ολοκληρωθεί κατά το εξάμηνο της δικής μας προεδρίας. Συνολικά από τα 35 κεφάλαια, 7 έχουν ήδη ανοίξει και από αυτά 2 έχουν ήδη κλείσει προσωρινά. Περισσότερα κεφάλαια προβλέπεται να ανοίξουν σε δύο ακόμη διακυβερνητικές διασκέψεις που έχουν προγραμματιστεί κατά το τρέχον εξάμηνο. Επιτρέψτε μου να ολοκληρώσω, αναγνωρίζοντας και χαιρετίζοντας για λογαριασμό της προεδρίας του Συμβουλίου και των κρατών μελών το έργο του Κοινοβουλίου αυτής της κοινοβουλευτικής περιόδου στην υποστήριξη όλης αυτής της διαδικασίας σταθεροποίησης στην περιοχή. Είμαστε ευγνώμονες για τη συνεισφορά σας στη διαδικασία διεύρυνσης της Ευρωπαϊκής Ένωσης και εκτιμούμε την τεχνογνωσία σας και την

αφοσίωσή σας στον σκοπό αυτό. Θέλω να εκφράσω ιδιαίτερες τις ευχαριστίες μου στους εισηγητές Doris Pack, Richard Howitt, Charles Tannock για την αφοσίωση και τη σκληρή δουλειά που έχουν κάνει.

3-802-000

Štefan Füle, *Member of the Commission*. - Mr President, thank you for your invitation to participate in today's joint debate, and to the Presidency for presenting the views of the 29. Let me first of all express my gratitude to Doris Pack for her report on Bosnia and Herzegovina, to Richard Howitt for his report on the Former Yugoslav Republic of Macedonia and to Charles Tannock for his report on Montenegro.

All three reports are well balanced and accurately reflect the findings of the Commission's 2013 Progress Reports on the three countries.

Unfortunately, nearly every year, the debate on Bosnia and Herzegovina looks like a replay. We seem to have to live through the same reality over and over again.

As the draft resolution points out, progress in Bosnia and Herzegovina has again been extremely limited over the last year. I share Parliament's concern and call for a shift away 'from nationalist and ethnocentric rhetoric coming from the leadership of the three constitutive peoples in Bosnia and Herzegovina.'

In numerous marathon meetings in Sarajevo, Brussels, Budapest and Prague, I have tried to help the political leaders to focus on implementing the first step of the Roadmap of the High Level Dialogue on the implementation of the Sejdić-Finci ruling of the European Court of Human Rights.

I was in Sarajevo less than three weeks ago to discuss a model of constitutional changes and an electoral law to implement this ruling. We saw some closing of the gaps, but no breakthrough. I plan to chair another meeting soon.

Success in this area would finally allow the Stabilisation and Association Agreement to come into force. It is also one of the preconditions for the submission of a credible membership application.

2014 will be an important year for the country: We will do our utmost to make sure that the general elections in October live up to European standards. The European Union will also continue to work with Bosnia and Herzegovina in order to achieve an efficient and effective coordination mechanism. We will keep the door to the European Union open for Bosnia and Herzegovina, but it will have to walk through this door of its own accord.

Turning to the Former Yugoslav Republic of Macedonia, I would like to start with two remarks. First, in October last year, the Commission, once again, decided to renew its recommendation to open negotiations with the country. We continue to believe that opening negotiations will contribute to maintaining the pace and sustainability of reforms and to strengthening inter-ethnic relations. Second, 2013 was in many ways a lost year for the country, and the Commission has called for urgent measures to be taken in key areas such as the independence and competence of courts, media freedom and electoral reform. We have also stressed that the review of the Ohrid Framework Agreement needs to be completed.

We welcome that there have been some positive developments over the past weeks in some of these areas, including an inter-party agreement on electoral reform. We hope that

the amendments to the electoral legislation will help to create a solid legal environment for competitive elections and a level playing field for candidates in the Presidential elections scheduled for spring.

The cross-party agreement on electoral reform demonstrates that national interests can be put before party interests. The country should build on its consensus and move forward through mature political dialogue in other areas as well. This is the only way to prevent a recurrence of the political crisis that the country went through following the events of 24 December 2012.

The European Commission will continue to support the country in addressing all these challenges through regular dialogue and targeted financial cooperation.

Good neighbourly relations are an essential part of the country's progress towards European integration. The country has good relations with all of its Western Balkans neighbours, but its relations with Greece remain affected by the name issue. Relations with Bulgaria are affected by different understandings over historical and cultural issues.

Renewed efforts from all sides are needed to improve relations, and trust between the parties needs to be strengthened. With a clear strategic vision, consistent action and the support of all political forces, I am confident that this can be achieved.

As regards Montenegro, the December Intergovernmental Conference marked a milestone in the accession negotiations, with the opening of the rule of law Chapters, 23 and 24. This was also the result of Montenegro's intensive work on the detailed Action Plans that the government had adopted during the summer. We now expect the Action Plans to be implemented according to the set deadlines, so that Montenegrin citizens can see and feel the benefits.

Respect for the rule of law is a pre-condition for accession to the European Union. But it is also – and even more importantly – in the interest of Montenegro and its citizens.

While the implementation of many measures foreseen in the Action Plans is on track, there are pending measures such as the revision of the legislative framework on political parties and electoral campaign financing, which has to be completed without further delay.

Today, the Justice and Home Affairs Subcommittee met in Podgorica, where the report prepared by the Montenegrin authorities on the implementation of the Action Plans was discussed. The report is public, and available for consultation by civil society and the media. Recent attacks against the media are unacceptable. Avoiding impunity for the perpetrators is the best tool to prevent such crimes in the future. Progress on Chapters 23 and 24 will determine the pace of the negotiation process as a whole. Even more importantly, we have high expectations that work on both chapters will have a positive impact on the situation on the ground.

It is now up to all relevant actors in Montenegro to deliver results on these issues. This will require strong political will and commitment by Montenegro's leadership. Let me assure you that we will continue to closely monitor progress with the authorities.

3-803-000

Doris Pack, *im Namen der PPE-Fraktion* . – Herr Präsident, Herr Ratsvorsitzender! Ich musste mir vor kurzem von einem politischen Führer in Bosnien und Herzegowina anhören, wir seien ja alles Illusionisten. Aber von ihm habe ich keine Illusion, denn er möchte diesen

Staat Bosnien und Herzegowina nicht und tut alles, um ihn zu boykottieren. Wir aber wollen, dass die Bürgerinnen und Bürger in Bosnien und Herzegowina in einem geordneten demokratischen Gemeinwesen gemeinsam leben können, und dass der Weg in die EU beschritten wird. Und das ist keine Illusion, sondern das ist eine Vision, die Schritt für Schritt in die Tat umgesetzt werden muss wie in anderen Ländern der Region auch.

Der gleiche Mensch, der gleiche Politiker hat auch die vorliegende Entschließung abschätzig als hohl und unnötig bezeichnet. Er war zu feige, das Gleiche von dem Fortschrittsbericht der Kommission zu sagen, aber er hat es sicher auch gemeint. Wir sehen also, das geduldige und wirklich solide Engagement der Kommission und der Vertreter der Hohen Beauftragten in Bosnien und Herzegowina wird belächelt, es wird hingenommen, und wenn es dann noch Geld gibt, dann wird das auch gerne genommen, ansonsten aber sind wir alle Illusionisten.

Zu Herrn Kommissar Füle, der sich bestimmt schon 50 Stunden mit diesen Herrschaften zusammengesetzt hat, um eine Lösung für das Problem zu finden, kann ich nur sagen: Ich bedaure Sie von Herzen! Es fehlt einfach der politische Wille dieser Führer. Das können wir nicht ändern, das können sie nur vor Ort ändern. Die Unfähigkeit aller führenden Politiker, Kompromisse zu finden, um sich endlich z. B. im Falle von Sejdić und Finčić zu einigen, ist himmelschreiend! Diese nicht endende Diskussion verstellt zudem den Blick auf viele andere Probleme des Landes – im Bereich der Arbeitsplätze, im Bereich der Energie, im Bereich der Agrarpolitik, im Bereich des Veterinärwesens.

Ich will nur eines ansprechen: Versteht irgendjemand, dass wir unsere Bildungs- und Jugendprogramme öffnen für diese Länder, für die Jugend dort, dass es aber nicht möglich ist, diese Programme wirklich anzunehmen, weil die Politiker nicht wollen, dass es auf der nationalen Ebene eine gemeinsame Agentur gibt, die mit der EU verhandelt? Es ist eine Schande! Zu den Studierenden sage ich: ERASMUS könnt ihr nutzen, aber alles andere eben nicht.

(Der Präsident entzieht der Rednerin das Wort.)

3-804-000

Richard Howitt, *on behalf of the S&D Group*. – Mr President, once again, tonight I am proud to present a report to the European Parliament, standing alongside the European Commission, to recommend an immediate start to EU accession talks with Skopje. Having been graciously asked by the European Commissioner to help broker the 1 March agreement, I also take great pride in seeing the competing parties able to find consensus on the electoral code, the resumption in the dialogue between the government and journalists, and this year's budget having been agreed through a completely normal parliamentary process.

In my resolution, you will find critical proposals: that the commitments must be honoured in full, for greater efforts in relation to integrated education, my concerns about the continuing risk to good inter-ethnic relations and about perceptions of selective justice; but my main concern remains how to advance the accession process. As rapporteur, I want this European Parliament to make a difference and, in doing so, to demonstrate that a difference can be made. That is why, this year, I propose that the European Commission make this the first country in the region to be awarded functioning market economy status.

This is a country rising up the index of economic freedom published in the Wall Street Journal last month, ahead of no less than 13 countries which are already European Union

Member States. Yes, long-term unemployment and the quality of the justice system require further reforms, but the awarding of this status can help secure necessary foreign investment and present an opportunity entirely within the prerogative of the Commission, to make a concrete step forward.

Mr President, on good neighbourly relations, I acknowledge support for the country's EU accession, expressed by our former colleague, Kristian Vigenin, now Bulgarian Foreign Minister, during his very important visit to Skopje last month. I also very much welcome my private meeting this morning with Greek Foreign Minister Venizelos in advance of his own visit to Skopje, and our constructive and respectful exchange on a series of ideas for moving the process forward, which I hope he may be able to pursue. A decade after a previous Greek Presidency convened the Thessaloniki Summit, which set out a European Union perspective for all of the countries of the Western Balkans, this year's Presidency would seem to be the ideal time to renew that pledge for the country which is arguably most held up in the process.

On the name issue, I have always sought to resist statements in Parliament which might complicate the resolution of the dispute, but this year – after nearly twenty years of efforts – my report does, for the first time, cast doubt on the credibility of the UN framework to resolve the name dispute. I hope all the actors involved will prove this wrong.

In conclusion, I do not deflect the responsibilities on and in the country itself, but for this country the European Parliament does call on all Members...

(The President cut off the speaker)

3-805-000

Sarah Ludford, *on behalf of the ALDE Group* . – Mr President, I think Commissioner Füle and the rapporteur, Mrs Pack, have fully brought out how our complaints about the fact that Bosnia has hardly moved on in five years are having a real effect in the real economy.

The failure to agree the identity card law has meant that babies could not get personal numbers, could not get passports, and a baby could not go to Germany for medical treatment. Bosnia has lost millions of euros in pre-accession grants because of a failure to set up the EU coordination mechanism. Dairy and meat exports to the EU cannot happen because of the failure to agree to veterinary and sanitary inspections. So, with a weak legal system, corruption, organised crime and money laundering not tackled, it is no wonder that unemployment is 45% and there is very little direct foreign investment. These are real impacts that are being felt.

Like everybody else, I very much welcome the young people in the gallery, because one hopes for a Bosnian Spring, as it were. I mean, you have got to challenge – if I may be slightly rude and say – the bunch of old men running your country. You have got to call them to account. I was one of those who was very pleased to support Tanja Fajon in pushing for visa-free travel from Bosnia to the Schengen Area – unfortunately not to the UK. We want you to have your horizons raised, to get inspiration from the rest of Europe, to invigorate and inspire Bosnian civil society, and to really push your institutions, your governments and your elected representatives to change your country, so that you will sooner rather than later...

(The President cut off the speaker)

3-806-000

Marije Cornelissen, *on behalf of the Verts/ALE Group*. – Mr President, I have two minutes for three countries, so I will be short and blunt. Regarding Montenegro, the Greens are happy with the emphasis on media freedom, but we are concerned about the attacks on journalists, especially those writing about corruption at a very high level. For a country negotiating accession, this is absolutely unacceptable.

Regarding Macedonia, I would say this to the Greek Presidency: it is February and you have five more months to make history by doing two things. Firstly, open negotiations, whatever happens with the name issue in any other arena. Secondly, show yourselves to be gracious and wise by finally resolving this issue. We have submitted an amendment to speak out in support of Greece. We all know that the only really viable solution is to give the country a geographical qualifier while using Macedonian as an adjective. Let us help things along, let us come out and say so.

Regarding Bosnia: this report worries us. It deviates from previous BiH reports. Suddenly it mentions constituent peoples and citizens, as if there were two classes of people. It does not simply reflect the constitution. It introduces constituent peoples in, for instance, public broadcasting. Furthermore, Amendment 10, under which it is only at a state level that legitimacy would be called into question, is playing with fire. Just consider the message that we would be sending out. If all of that ends up in the report, the Greens will have no option but to vote against the end result.

Finally, I would like to mention a horrible incident this weekend when the LGBT film festival was brutally attacked in Sarajevo. I would like to call on the Bosnian authorities to condemn this attack in no uncertain terms, because that is the very least we may expect of a future EU Member State.

3-807-000

Marina Yannakoudakis, *on behalf of the ECR Group*. – Mr President, I welcome the progress made by FYROM. However, there are still many outstanding concerns that need to be addressed: law and justice reform, economic development, human rights abuses and neighbourly relations need to be settled. It is also incorrect for FYROM to hijack history: putting up statues of Alexander the Great and claiming him as their own is historically incorrect. Given the historical and cultural diversity of Europe, these things are very important to get right. Respecting Member States is paramount.

As I am sure Alexander the Great would have said: there is nothing impossible to him who will try. I urge FYROM to try: try to respect your neighbours, try to respect your citizens and try to respect history.

3-808-000

Nikola Vuljanić, *u ime kluba GUE/NGL*. – Gospodine predsjedniče, proširenje Europske unije treba uključiti sve balkanske zemlje. To je preduvjet stabilnog mira i daljnjeg razvoja tih zemalja prema stvarnoj demokraciji i prosperitetu. Situacija se razlikuje od zemlje do zemlje, no neki su problemi koje treba riješiti vrlo slični. To su prije svega vladavina zakona, dobra i učinkovita javna administracija i zaštita ljudskih prava, borba protiv korupcije i organiziranog kriminala i za eliminiranje bijede, te opasnost okretanja slavnoj prošlosti i nacionalizmu. Očito je, a to nam govore i predložene rezolucije, stvari se najsporije mijenjaju u Bosni i Hercegovini, gdje funkcionalna država postoji samo u naznakama.

Uvjeren sam da nije na nama da namećemo rješenja zemlji. Građani Bosne i Hercegovine trebaju naći ta rješenja. Do sada političke elite, koje to nisu ni u kojem smislu, nisu pokazale ni volje ni sposobnosti da ih nađu, ali opet nije... *(Predsjednik je zastupniku oduzeo riječ.)*

3-809-000

Νικόλαος Σαλαβράκος, *εξ ονόματος της ομάδας EFD* . – Κύριε Πρόεδρε, θεωρώ χρήσιμη τη διεύρυνση της Ευρωπαϊκής Ένωσης, αρκεί να πληρούνται τα κριτήρια της Κοπεγχάγης και να μην κληροδοτηθούν στην Ένωση προβλήματα που αναιρούν ή δυσχεραίνουν το πνεύμα αμοιβαίου σεβασμού και συνεργασίας μεταξύ των κρατών μελών της Ένωσης. Η έκθεση Howitt περί της FYROM, πέραν του ότι απρεπώς επιτρέπει σε αυθαίρετους νονούς να παραποιούν το όνομα της χώρας FYROM καθ' υπέρβαση της εντολής, περιλαμβάνει ανακριβή στοιχεία ή αποσιωπά στοιχεία και δεν απεικονίζει την πραγματική κατάσταση στη FYROM. Η ανάπτυξη που έκανε ο ίδιος ο εισηγητής αλλά και ο προηγηθείς κ. Füle στην ουσία ανατρέπουν την έκθεση. Αποδεικνύεται ότι χρειάζονται περαιτέρω προσπάθειες από την κυβέρνηση της FYROM για την επίτευξη των βασικών κριτηρίων της ένταξης.

Η έναρξη των διαπραγματεύσεων δεν εξαρτάται μόνο από τις γειτονικές χώρες, όπως η Ελλάδα και η Βουλγαρία, αλλά κυρίως από την κυβέρνηση της χώρας αυτής για μείωση του εθνικισμού και των προκλητικών πράξεων και δηλώσεων σε μια προσπάθεια να βρεθεί, σε πνεύμα καλής γειτονίας και σε συμφωνία με την Ελλάδα, και τη Βουλγαρία μια λύση εφ' όλων των θεμάτων. Η πολιτική ομάδα την οποία εκπροσωπώ και εγώ προσωπικά αναγνωρίζουμε μία Μακεδονία και αυτή είναι η ελληνική.

3-810-000

Eduard Kukan (PPE). - Mr President, I am pleased to have the debate on three progress reports from the Western Balkans held in the kind presence of the Greek Presidency – the Presidency of a country which plays a very important role in the region.

The fact is that a lot has been achieved over the last ten years. We have a joint commitment from the EU and the countries of the region to work towards their membership of the Union; accession negotiations with Montenegro and Serbia; talks between Serbia and Kosovo; progress in Albania and also in FYROM. Those are positive changes this commitment has brought, so this needs to be cultivated and kept up in the future. I hope that the Greek Presidency will do its best to push in the Council for the integration of the region.

Now on FYROM: let me first of all thank Richard Howitt for his good work and dedication. He has prepared a good report with a few strong and clear messages. First, we call on the Council to open the accession negotiations. There is no substantial reason why this has been postponed for the last five years. I am convinced that further prolongation might cost us our credibility and position in the region. Negative consequences are already appearing and we might face the risk of the country backsliding. I agree, therefore, with last year's recommendation from the Commission to start the accession negotiations. This would also contribute to creating good conditions for finding a solution to the name issue and improving good neighbourly relations. I feel that the Greek Presidency should take this as an opportunity to make a breakthrough.

3-811-000

Emine Bozkurt (S&D). - Mr President, I wish to welcome the students. As we could see during the protest in Tuzla today, citizens are becoming increasingly impatient with the

lack of economic development and the lack of a perspective in Bosnia and Herzegovina. The country stands still, while other countries in the region are moving forward. Meanwhile, citizens are the ones who are suffering from unemployment, from corruption and from not being able to make use of their civil rights. For Bosnia and Herzegovina, the door towards the EU is wide open as a single country. That is why we expect all levels of government to combine their strength in order to speed up this process and to start improving the lives of their citizens as soon as possible.

To begin with the upcoming general elections in October, we cannot call elections fair and free where not all citizens have equal rights of representation. That is a minimum requirement of democracy, a basic civil right. That is why the implementation of the Sejdić and Finci ruling is of utmost importance.

Commissioner, the people of Tuzla, but also of Banja Luka, Zenica, Mostar, Brčko, Sarajevo and all other Bosnian cities are looking to us. How can we help to fight corruption, to push for overall constitutional reforms? Standing still helps no one – neither the people of Bosnia and Herzegovina nor those in the European Union.

(The President cut off the speaker)

3-812-000

Norica Nicolai (ALDE). - Domnule președinte, n-am să mă refer în intervenția mea decât la situația Macedoniei și am să consider că ceea ce se întâmplă cu Macedonia este, de fapt, un standard al eșecului sau succesului politicilor noastre intraeuropene, pentru că Macedonia este o țară europeană, și extraeuropene, și mă refer în special la politica de vecinătate despre care am discutat anterior.

Cred că este momentul să evităm un eșec în ceea ce privește integrarea europeană. Și n-am să înțeleg de ce din 2011 până astăzi nu facem decât să sprijinim această țară în Parlament și Comisie, dar să blocăm această țară în cadrul Consiliului. Nu cred că trebuie să avem o discuție pe orgolii și consider că chestiunea cu privire la nume nu este o chestiune care să îndepărteze parcursul european al acestei țări.

Dacă nu facem decât să constatăm progrese în materie de criterii politice, progrese în materie de economie, nu înțeleg de ce trebuie să reproșăm acestei țări, prin vocea Consiliului, că are un șomaj foarte mare. Sunt țări din Uniunea Europeană care depășesc șomajul din Macedonia. Sunt țări din Uniunea Europeană care au probleme de clarificat între partidele politice. Sunt de asemenea țări în Uniunea Europeană în care relația dintre guverne și presă nu este una de standard democratic. Dar acest lucru i se reproșează pregnant Macedoniei.

Cred că trebuie să încetăm să facem acest exercițiu de fariseism și să cerem Consiliului începerea negocierilor dincolo de rezolvarea chestiunii cu privire la nume, pentru că este un blocaj care nu influențează numai parcursul european al acestei țări, ci și credibilitatea Uniunii Europene în fața tuturor cetățenilor. Nu cred că trebuie să mai blocăm o țară din orgolii...

(Președintele întrerupe vorbitorul.)

3-813-000

Lajos Bokros (ECR). - Mr President, I wonder whether Members are aware that Macedonia received formal candidate status almost ten years ago. No progress has been made since then. It is a shame for the EU that a small country which has made considerable progress

in most areas of economic and political development is not allowed to advance on the road to EU accession. It is a shame and a huge mistake.

The EU should make its financial assistance to Greece conditional on the reversal of the Greek position. Mr Venizelos, you should release Macedonia from the prison of Greek politics. The EU has made a huge mistake in the case of Ukraine and we are seeing the consequences. Do not support the centrifugal forces within Macedonia by denying progress to this small, and still peaceful, multi-ethnic society.

3-814-000

Νικόλαος Χουντής (GUE/NGL). - Κύριε Πρόεδρε, κατά την άποψή μου η έκθεση προόδου για τη FYROM ούτε συμβάλλει στην επίλυση του προβλήματος ως προς το όνομα ούτε αποσκοπεί στη βελτίωση του βιοτικού επιπέδου των κατοίκων της χώρας αυτής. Πιο συγκεκριμένα, για άλλη μια φορά η έκθεση του συναδέλφου θεωρεί το πρόβλημα της ονομασίας ως διμερές πρόβλημα, και μάλιστα στη φετινή έκθεση επιχειρεί να δημιουργήσει τετελεσμένα προκειμένου πριν από τη λύση να έχουμε ένταξη. Αυτή η διαδικασία, αυτό το πρόβλημα είναι διεθνές πρόβλημα, επομένως πρέπει να σεβόμαστε τις διαδικασίες που επιχειρούν να το λύσουν, διαδικασίες του ΟΗΕ. Το Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο πρέπει να το περιφρουρεί αυτό, γιατί διαφορετικά δεν βοηθά.

Δεύτερον, η έκθεση θέλει να εφαρμόσει η FYROM περισσότερο τη λειτουργούσα οικονομία της αγοράς, την ώρα που ξέρουμε ότι αυτή έχει οδηγήσει σε κρίση και ευρωπαϊκές κοινωνίες και ...

(Ο Πρόεδρος διακόπτει τον ομιλητή)

3-815-000

Anna Ibrisagic (PPE). - Herr talman! Vi har redan hört en del av kritiken om vad som inte har gjorts och vad som oundvikligen måste göras om vart och ett av länderna och regionen som helhet en dag vill tillhöra EU. Alla reformer, avtal och dialoger borde kanske vara djupare, snabbare eller mer precisa. Korruptionen borde inte finnas, den sociala situationen borde vara tryggare, civilsamhället borde få mer utrymme och mediefriheten borde vara större.

Låt mig ändå påminna er om att vi pratar om en region som på grund av skottet från Sarajevo för alltid kommer att förknippas med första världskriget, en region som fortfarande kämpar med vissa olösta frågor från andra världskriget, en region som för bara knappt 20 år sedan stod i krig igen. Därför är det ytterst viktigt att vi är medvetna om att det inte bara är de nämnda länderna som har ett ansvar utan att EU också har ett lika stort ansvar, framför allt när det gäller demokrati och mänskliga rättigheter, och för att rättvisan ska hinna ikapp krigsförbrytarna och för att förtroendet mellan människor ska öka.

EU har ändå sedan början av sin existens varit en magnet för samarbete, en garant för fred och frihet på vår kontinent. Det är just detta som EU är även i dag. Kommissionsledamot Füle sade i en annan debatt tidigare i dag att EU inte har fått Nobels fredspris på grund av sina associeringsavtal utan på grund av utvidgningen och dess betydelse. Så rätt! Eftersom detta är den sista gången under denna mandatperiod som vi debatterar Balkanländerna vill jag också ...

(Talmannen avbryter talaren.)

3-816-000

Göran Färm (S&D). - Herr talman! Först ett tack till föredragande Charles Tannock för ett gott samarbete. Vi har gjort en bra resolution om Montenegro. Montenegro har gjort stora framsteg och har nu börjat förhandla om EU-medlemskap. Det välkomnar vi, men för att nå ett brett stöd för det här medlemskapet behöver dialogen med allmänheten och det civila samhället förbättras och, framför allt, mediernas villkor. Attackerna på journalister är helt oacceptabla. Montenegro måste helt enkelt garantera fria och opartiska medier.

Civilsamhället och arbetsmarknadens parter har en viktig roll inför EU-anslutningen. Därför är det viktigt att organisationernas företrädare nu får vara med i förhandlingarna. Montenegro har ratificerat ILO:s viktigaste konventioner om grundläggande arbetstagarrättigheter. Även om fackliga organisationers rättigheter oftast respekteras behöver de stärkas.

Numera börjar ju EU förhandla direkt om de svåraste sakerna med ansökarländerna, dvs. rättssamhället. Därför är regeringens handlingsplaner för kapitel 23 och 24 välkomna. Korruption och organiserad brottslighet är fortfarande allvarliga problem, så genomförandet av dessa handlingsplaner och en gedigen reform av rättsväsendet är högsta prioritet.

För mig är det också viktigt att Montenegro seriöst tar itu med diskriminering mot kvinnor, mot hbt-personer, mot romer. Även om montenegrinska ledare avviker positivt från vissa andra länder med sitt stöd för *gay pride* behövs ytterligare åtgärder mot diskriminering. Jag ser fram emot att få välkomna Montenegro som EU...

(Talmannen avbryter talaren.)

3-817-000

Anna Ibrisagic (PPE). - Jag ville egentligen bara tacka kommissionsledamot Füle för hans engagemang, eftersom detta är den sista gången under den här mandatperioden som vi debatterar Balkanländerna. Ni har aldrig slutat tro på utvidgningen. Ni har aldrig slutat tro på EU:s betydelse för fred och Balkan. Ni har så tålmodigt arbetat för att alla länder på Balkan ska göra framsteg på denna väg. Därför vill jag tacka er.

3-818-000

Μαριέττα Γιαννάκου (PPE). - Κύριε Πρόεδρε, η υπόθεση των Δυτικών Βαλκανίων έχει εξαιρετικό ενδιαφέρον και ο Επίτροπος Füle έχει εργαστεί πραγματικά με ένταση και υπομονή για τη διεύρυνση της Ευρωπαϊκής Ένωσης προς την κατεύθυνση αυτή. Ιδιαίτερα για την Πρώην Γιουγκοσλαβική Δημοκρατία της Μακεδονίας θέλω να σημειώσω ότι δεν είναι δυνατόν –και το αντιλαμβάνονται όλοι– να υπάρξουν ενταξιακές διαπραγματεύσεις, αν πραγματικά δεν υπάρχει διάθεση να λυθεί η υπόθεση του ονόματος, που δεν είναι απλά τυπική υπόθεση αλλά βαθύτερη υπόθεση προπαγάνδας και προβλήματος αλυτρωτισμού. Από την άλλη πλευρά, είναι προφανές ότι η υπόθεση της ταυτότητας ενός λαού έχει τεράστια σημασία για το μέλλον του, όμως ο συγκεκριμένος λαός στο διάστημα του αιώνα που πέρασε έχει εμφανιστεί με διάφορες ταυτότητες. Άλλοτε ως βουλγαρική ομάδα, άλλοτε με διαφορετική ταυτότητα...

(Ο Πρόεδρος διακόπτει την ομιλήτρια)

3-819-000

Μαρία-Ελένη Κοπά (S&D). - Κύριε Πρόεδρε, η τριαντάχρονη ιστορία της διαφοράς για το όνομα χαρακτηρίζεται από λάθη, αστοχίες, παραλείψεις, εμμονές. Και αυτό αφορά και τις δύο

πλευρές. Σε ό,τι αφορά τη χώρα μου, μπορώ να αναφέρω τη μη αποδοχή καλών διεθνών προτάσεων στην αρχή της δεκαετίας του '90, όπως το "Νόβα Μακεντόνια", το εμπάργκο εναντίον της γειτονικής χώρας, τις αμετροεπείς και εσφαλμένες θριαμβολογίες μετά το αποτέλεσμα του Βουκουρεστίου. Όμως η χώρα με την κυβέρνηση του Γιώργου Παπανδρέου το 2009 προσπάθησε με εντιμότητα και ειλικρίνεια να έρθει στο τραπέζι του διαλόγου. Δυστυχώς δεν είχαμε συνομιλητή. Ο κ. Γκρούεφσκι, οχυρωμένος πίσω από τον εθνικισμό του, την αρχαιολατρεία του και την εργαλειοποίηση της ιστορίας, κρατάει τη χώρα του όμηρο των εμμονών και συμφερόντων του. Είναι σαφές ότι το καθεστώς Γκρούεφσκι δεν επιθυμεί λύση. Η Ελλάδα διένυσε τεράστια απόσταση από την αρχή της δεκαετίας του '90. Δυστυχώς, η Πρώην Γιουγκοσλαβική Δημοκρατία της Μακεδονίας απομακρύνεται κάθε μέρα και πιο πολύ από μια κοινά αποδεκτή λύση.

3-820-000

Alojz Peterle (PPE). - V jugovzhodni Evropi ostaja pred vrati evropske zveze šest držav, ki so v različnih fazah pristopnega procesa.

Presenetljiv napredek v odnosih med Srbijo in Kosovim je prinesel napredek obema državama: Srbija je začela pristopna pogajanja, Kosovo je na poti k stabilizacijsko-pridružitenemu sporazumu, Albanija se bliža statusu kandidatke.

Med poročili, ki jih obravnavamo danes, sem vesel samo poročila o napredku Črne gore, obžalujem pa politično negibnost v Bosni in Hercegovini in nemoč za bistven napredek Makedonije. Stanje v obeh državah ni samo rezultat njihovih notranjih problemov.

Evropska zveza je v primeru Srbije in Kosova dokazala, da je njen odločen angažma lahko uspešen. Predlagam, da se po letih frustracij evropska zveza s podobno odločnostjo angažira za evropsko perspektivo Bosne in Hercegovine in Makedonije, kar je v interesu evropske zveze in razvoja v regiji.

V ospredje je treba postaviti interese ljudi iz regije, ki niso krivi ne za notranja politična nesoglasja niti za kakovost medsosedskih odnosov.

Ni dovolj pozornost do posameznih držav, potrebno je razvijati odnos do evropske perspektive regije kot celote.

3-821-000

Tonino Picula (S&D). - Gospodine predsedniče, prije svega čestitam Crnoj Gori na uznapređovalom eurointegracijskom putu. Istodobno izražavam žaljenje što spor oko imena još uvijek sprječava Makedoniju da se pridruži drugim zemljama u pregovaračkom procesu. Ipak posebno želim komentirati prilike u Bosni i Hercegovini čijih je 1 000 km granice s Hrvatskom nedavno postalo granica s Europskom unijom. Međutim, susjedstvo s Europskom unijom nadilazi puko dodirivanje granica. To treba motivirati, ali podrazumijeva i obveze poput regulacije trgovinskih odnosa s ciljem očuvanja tradicionalne razmjene. Nakon razgovora koje je s liderima Bosne i Hercegovine odnosno političkih stranaka vodio povjerenik Füle nije se nažalost dogodio očekivani konsenzus oko neophodnih promjena. Zemlja se tako našla na samom začelju država Zapadnog Balkana koje aspiriraju prema EU-članstvu. Žalim što status BiH ostaje nepromijenjen budući da je zemlja već sada kronično blokirana zbog trenutne unutarne političke pat pozicije koja, između ostalog, onemogućuje i neke konstitutivne narode da adekvatno biraju svoje predstavnike.

3-822-000

Davor Ivo Stier (PPE). - Gospodine predsjedniče, dok su sve ostale zemlje jugoistočne Europe već stekle status kandidata ili se kreću u tom smjeru, Bosna i Hercegovina nažalost stagnira, a glavni razlog te stagnacije je politička borba koja se vodi između separatističkih i centralističkih snaga koje se međusobno potenciraju i guraju zemlju sve dalje od Europe. Separatizam i centralizam su glavni kočničari europske budućnosti Bosne i Hercegovine. U Bosni i Hercegovini još su prisutne one snage koje stalno prijete teritorijalnoj cjelovitosti zemlje i zato ova rezolucija šalje vrlo jasnu poruku da Europska unija neće dozvoliti raspad BiH. U BiH su također i dalje snažne unitarističke snage koje očito nisu naučile lekciju od krvavog raspada Jugoslavije jer sarajevski centralizam nije ništa bolji za Bosnu i Hercegovinu od onoga što je beogradski centralizam bio za bivšu Jugoslaviju. Umjesto tih ekstremnih pozicija centralizma i separatizma upravo su federalna rješenja koja se naglašavaju u ovoj rezoluciji ta koja otvaraju europsku perspektivu za Bosnu i Hercegovinu. I to je glavna poruka iz ove rezolucije i to bi trebao biti i glavni orijentir zajedničke europske politike prema BiH. Zato čestitam izvjestiteljici Doris Pack, cijenim napore koje čini povjerenik Füle u ime Komisije, sada je vrijeme isto tako da se Vijeće angažira više, i države članice, da pokažu vodstvo Europske unije kao snagu za mir u Bosni i Hercegovini, u jugoistočnoj Europi...

(Predsjednik je zastupniku oduzeo riječ.)

3-823-000

Tunne Kelam (PPE). - Mr President, the Balkan countries have become the most likely region for further EU enlargement. We should do our utmost to support and speed up this encouraging process. I would like to express my thanks to Commissioner Füle for his constructive commitment to this.

But there is one applicant country that has been left in limbo, despite the clear and repeated position taken by the Commission and Parliament that Macedonia has met the necessary criteria to start accession negotiations. The Commission has concluded that any continuing failure of the European Council to start accession negotiations will undermine the credibility of the enlargement process as a whole. We call on the country of the Presidency to show statesmanship, to respect all European interests, and to demonstrate flexibility in order to solve this continuing, painful and embarrassing impasse.

3-824-000

Андрей Ковачев (PPE). - Г-н Председател, присъединяването на Република Македония и другите страни към Европейския съюз е неразривна част от европейската мечта за единство на нашия континент.

Това единство обаче може да се постигне само на основата на доверие и истина. То не може да се гради върху национална доктрина, базирана на митологизирана истина и история.

Сегашната държавна идеология на Република Македония, основана на един от последните планове на Коминтерна и юго-комунизма и окрилена от сюрреалистичния шрих на антиквизацията, има едни съвсем различна цел от европейската.

Въз основа на последователното изкуствено разделение след 1944 г. и насаждането на омраза спрямо съседните държави, целта и на сегашните управляващи е да поддържат усещането за лошите съседи.

С налагането на идентичност чрез гротескни форми, на паметниците, филми изложби, наименования енциклопедии и т.н., управляващите в Скопие имат една цел – да останат на власт колкото се може по-дълго, жертвайки в името на което както европейската перспектива на Република Македонија, така и благоденствието на своите собствени граѓани.

За съжаление истинските жертви на тази политика са македонските граѓани наистина. Заради тях и в името на...

(Председателят отне думата на оратора)

3-825-000

Andrej Plenković (PPE). - Gospodine predsjedniče, kao zagovornik proširenja Europske unije zahvaljujem povjereniku, ministru i našim izvijestiteljima. Zalažem se za angažirani pristup Europske unije prema Bosni i Hercegovini s naglaskom na njenu federalizaciju, što je glavna poruka našega izvješća i naše rezolucije. Provedba presude Sejdić-Finci mora dovesti do ustavne reforme koja će učvrstiti i prava Hrvata kao konstitutivnog naroda. Mislim da je ključ uspjeha, ali i odgovornost europske politike fokusiranje na ulogu Hrvata u Bosni i Hercegovini koji samo kao ravnopravan narod mogu pomoći političkoj koheziji i institucionalnoj funkcionalnosti zemlje te njenom gospodarskom razvoju i pristupanju u Europsku uniju.

Pozdravljam napredak Crne Gore u pristupnim pregovorima, posebno otvaranje poglavlja 23. i 24, ali isto tako pozivam Crnu Goru da riješi pitanje sukcesije vojne imovine bivše SFRJ te se zalažem za restituciju hrvatskog školskog vojnog jedrenjaka „Jadran” koji je iskorišten u civilne svrhe. Apeliram na ministra...

(Predsjednik je zastupniku oduzeo riječ.)

3-826-000

Intervenciones con arreglo al procedimiento de solicitud incidental de uso de la palabra («catch the eye»)

3-827-000

Zdravka Bušić (PPE). - Gospodine predsjedniče, želim poduprijeti izvješće poštovane kolegice Pack i s posebnim naglaskom na amandman 19. koji naglašava važnost načela federalizma i legitimnog predstavljanja. Ovakav pristup je ostvariv, što potvrđuje i nedavna izjava slovačkog ministra vanjskih poslova i bivšeg specijalnog predstavnika Europske unije u Bosni i Hercegovini Miroslava Lajčaka koji se kroz tu ulogu najbolje upoznao sa stvarnim stanjem u toj zemlji. U svom intervjuu je nedavno poručio Sarajevu kako Ustav donesen 1995. godine kao dio mirovnog sporazuma i koji je okončao rat u Bosni i Hercegovini jednostavno danas ne ispunjava europske standarde. Komentirajući pak poziciju Hrvata Lajčak je ocijenio kako je hrvatski narod u Bosni i Hercegovini najranjiviji i najmalobrojniji te se stoga osjeća jako ugrožen i bori se da ne izgubi status konstitutivnog naroda. Iskreno se nadam da će ih ovo izvješće ohrabriti i dati im novu snagu.

3-828-000

Zita Gurmai (S&D). - Mr President, I share the concern of many of my colleagues with regard to the lack of long-term vision and progress that still hampers a fully-functioning state in Bosnia and Herzegovina. Although I welcome the reduction in the backlog of war crimes cases, I would like to underline the necessity to improve the prosecution of cases

related to sexual violence. I appreciate that the Commission unblocked a large amount of funding for cases related to transitional justice and war crimes through the IP instruments, but I would like to know how much will be used to help the local associations of women helping victims of sexual violence.

These crimes remain largely denied or unpunished, while they have lasting and damaging effects, both physically and psychologically. We therefore need not only a comprehensive and victim-oriented approach, but also the political will and financial means to prosecute the perpetrators of such hateful crimes. When it comes to women's rights, the issue of trafficking in human beings, especially for the purposes of sexual exploitation, remains a cause of great concern and I strongly hope that newly-adopted action plans will swiftly produce...

(The President cut off the speaker)

3-829-000

Димитър Стоянов (NI). - Г-н Председател, Имало едно време 28 приятели, които били част от един клуб. Имало и един човек, който искал да влезе в този клуб, но 28-те приятели не знаели кой е този човек и затова го попитали, а човекът им отговорил и им казал кой е, но скоро приятелите забелязали, че има някакъв проблем с версията за идентичността на този човек.

В един момент той бил като гърка Александър, в друг момент ги гледал със строгия поглед на българския цар Самуил, а в трети се представял за член Балканската славянска общност и федерация.

И когато тези 28 члена на клуба посочили, или поне някои от тях, на този човек, че той явно нещо ги лъже, той им отвърнал с езика на омразата, с дискриминация спрямо техните близки и с отричане на историческата истина.

Как мислите, че ще постъпят в реалния живот тези 28 приятели, ако при тях дойде такъв човек? Няма да го приемат.

3-830-000

(Fin de las intervenciones con arreglo al procedimiento de solicitud incidental de uso de la palabra («catch the eye»))

3-831-000

Štefan Füle, *Member of the Commission.* - Mr President, it might not be a very wise decision, but as my closing remarks were to be five minutes long, I will now put aside my notes, make these available to you, and comment on the three countries in a 'tweet' way.

Bosnia Herzegovina: we still have time to address the Sejdić and Finčić ruling. Members must not think – if this issue is not addressed – that after the next parliamentary elections the legitimacy of the politicians elected will be in question, so it would be easier to address this and other questions now.

The Former Yugoslav Republic of Macedonia: more could and should be done to build trust between Athens and Skopje. As for the political dimension, which is missing in negotiations, I believe it should be reinserted. Let us use the opportunity already offered by the Commission in the progress report 2012 to address the name issue during the first

stage of the accession process. Because how many times will such an opportunity be there, without incurring the consequences of missing it?

Finally, Montenegro: what do we mean when we talk about the track record in Chapters 23 and 24? It is about more than just implementation; it is about changing the way of thinking. So when I am talking in coded language, saying that addressing Chapters 23 and 24 should bring changes on the ground, what exactly do I mean? What is it about? It is about changing the relationship between the State and citizens; the State is there for the citizen and should be for the citizen, and not the other way round; it is about the leaders working first of all for their country and citizens; and third, it is about considering attacks on journalists as attacks on a very important pillar of democracy.

3-832-000

Ευάγγελος Βενιζέλος, *Ασκών την Προεδρία του Συμβουλίου.* - Κύριε Πρόεδρε, ευχαρίστησα στην αρχική μου παρέμβαση τους τρεις εισηγητές εκ μέρους του Ευρωπαϊκού Κοινοβουλίου. Θέλω τώρα στη δευτερολογία μου να ευχαριστήσω τον Επίτροπο Stefan Füle για τη δουλειά του, για την αφοσίωσή του στον σκοπό αυτόν, στη διεύρυνση της Ευρωπαϊκής Ένωσης και στην προοπτική ένταξης των κρατών των Δυτικών Βαλκανίων. Έχουμε πολύ στενή συνεργασία και ξέρει πάρα πολύ καλά ότι τις επόμενες μέρες θα επισκεφθώ και τις έξι πρωτεύουσες της περιοχής υπό την ιδιότητα του Προέδρου του Συμβουλίου και φυσικά θα επισκεφθώ και τα Σκόπια, γιατί είναι μια ευκαιρία τώρα, το εξάμηνο της ελληνικής Προεδρίας, να έχουμε μία επί τόπου συζήτηση για θέματα τα οποία αφορούν το κοινό ευρωπαϊκό και, θα μου επιτρέψετε να πω, και ευρωατλαντικό μέλλον της περιοχής.

Δεν θα αναφερθώ στη Βοσνία-Ερζεγοβίνη και στο Μαυροβούνιο, το έκανε ήδη με πολύ συνοπτικό αλλά εύστοχο τρόπο ο Επίτροπος, ο κ. Füle. Επιτρέψτε μου, όχι μόνο ως Πρόεδρος του Συμβουλίου αλλά και ως Έλληνας Υπουργός Εξωτερικών, να δώσω ορισμένες διευκρινίσεις σε σχέση με το ζήτημα της Πρώην Γιουγκοσλαβικής Δημοκρατίας της Μακεδονίας.

Άκουσα πολλά αξιότιμα μέλη του Κοινοβουλίου να προβάλλουν τον ισχυρισμό ότι υπάρχει μία διμερής διαφορά ανάμεσα στην Πρώην Γιουγκοσλαβική Δημοκρατία της Μακεδονίας και την Ελλάδα σε σχέση με το όνομα και αυτή η διμερής εκκρεμότητα παρεμποδίζει την ενταξιακή πορεία της Πρώην Γιουγκοσλαβικής Δημοκρατίας της Μακεδονίας. Αυτή η περιγραφή είναι απολύτως εσφαλμένη. Το ζήτημα του ονόματος δεν είναι μια διμερής διαφορά –το είπε νομίζω πολύ χαρακτηριστικά ο κ. Χουντής προηγουμένως–, είναι ένα διεθνές εκκρεμές ζήτημα. Ο διάλογος, η διαπραγμάτευση, η μεσολαβητική πρωτοβουλία του Γενικού Γραμματέα και του ειδικού του αντιπροσώπου, του κ. Νίμιτς, απορρέουν από δύο αποφάσεις του Συμβουλίου Ασφαλείας του Οργανισμού Ηνωμένων Εθνών και βασική αρχή που διέπει τη λειτουργία της Ευρωπαϊκής Ένωσης, βασικό στοιχείο του ευρωπαϊκού κεκτημένου και της ευρωπαϊκής έννομης τάξης είναι ο σεβασμός των αποφάσεων του Συμβουλίου Ασφαλείας του Οργανισμού Ηνωμένων Εθνών.

Δεν είναι το ζήτημα του ονόματος που λειτουργεί ως εμπόδιο στην επιτάχυνση της διαδικασίας και στην έναρξη των ενταξιακών διαπραγματεύσεων με την Πρώην Γιουγκοσλαβική Δημοκρατία της Μακεδονίας. Το πρόβλημα είναι η εκπλήρωση και ο σεβασμός των γενικών κριτηρίων που πρέπει να εκπληρώνουν όλα τα υποψήφια προς ένταξη κράτη, και αυτό που ισχύει για όλα τα υποψήφια κράτη ισχύει και για την Πρώην Γιουγκοσλαβική Δημοκρατία της Μακεδονίας. Πίσω από το όνομα υπάρχει ζήτημα σεβασμού του διεθνούς δικαίου. Υπάρχει ζήτημα περιφερειακής σταθερότητας, υπάρχει ζήτημα λανθάνοντος ή και έκδηλου αλυτρωτισμού, υπάρχει ζήτημα σχέσεων καλής γειτονίας. Αν υποθέταμε ότι λύνεται αύριο με ένα μαγικό τρόπο το ζήτημα του ονόματος δεν θα σήμαινε ότι ξαφνικά έχουμε λύσει όλα τα προβλήματα που αφορούν τα κριτήρια

ένταξης. Ακούσατε τις παρεμβάσεις του κ. Konatchev και του κ. Stoyanov. Δεν είναι παρεμβάσεις που εκφράζουν την ελληνική οπτική γωνία. Επομένως υπάρχει ένα ζήτημα σχέσεων καλής γειτονίας και με άλλες χώρες. Υπάρχει ένα πρόβλημα που τίθεται γενικότερα, και φυσικά διευκρινίζω ότι αυτές δεν είναι οι απαντήσεις του Συμβουλίου. Αυτές είναι οι παρεμβάσεις που έχω την ευκαιρία να κάνω απευθυνόμενος σε σας ως Έλληνας Υπουργός Εξωτερικών. Άρα το ζήτημα δεν είναι τίποτε άλλο παρά αυτό που έχει περιληφθεί στα συμπεράσματα του Συμβουλίου της 19ης Δεκεμβρίου του 2013. Εκεί λέγεται ρητά και υπογραμμίζεται ότι πρέπει να γίνουν χειροπιαστά βήματα προς την κατεύθυνση της εφαρμογής της συμφωνίας της 1ης Μαρτίου 2013. Εκεί λέγεται ρητά ότι πρέπει να γίνουν χειροπιαστά βήματα προς την κατεύθυνση των σχέσεων καλής γειτονίας. Αυτό είναι που θέλουμε. Και το παράδοξο είναι –θα μου επιτρέψετε να πω εδώ– ότι η Ελλάδα είναι ίσως η φιλικότερη χώρα στην περιοχή για την Πρώην Γιουγκοσλαβική Δημοκρατία της Μακεδονίας. Εξακολουθούμε να είμαστε ο πρώτος ξένος άμεσος επενδυτής στη χώρα αυτή. Η Ελλάδα είναι ο αγαπημένος τουριστικός προορισμός για τους πολίτες της χώρας αυτής. Το λιμάνι της Θεσσαλονίκης είναι η φυσική έξοδος της χώρας αυτής προς τη Μεσόγειο, άρα έχουμε τις προϋποθέσεις μιας πολύ καλής και εκτεταμένης συνεργασίας αλλά φυσικά, για να μπορέσουμε να δώσουμε την ώθηση που θέλουμε, πρέπει να αρθούν τα αίτια του προβλήματος που αφορούν το κριτήριο των σχέσεων καλής γειτονίας.

Έχω μιλήσει ήδη αρκετές φορές με τον ομόλογό μου. Έχω μιλήσει με τους αρχηγούς άλλων πολιτικών κομμάτων. Αποδίδω πολύ μεγάλη σημασία στην επίσκεψή μου στα Σκόπια σε λίγες ημέρες. Πιστεύω ότι θα έχουμε μια καθαρότερη εικόνα, αλλά θέλω με κάθε τρόπο να διευκρινίσω ότι δεν πρόκειται για μια επιδερμική προσέγγιση που αφορά μία εμμονή ή ένα στερεότυπο, το όνομα. Υπάρχει ένα πρόβλημα το οποίο πρέπει να δούμε στην ιστορική του διάσταση, στη θεσμική του διάσταση και βέβαια να το δούμε με βάση αυτό το κριτήριο που σας είπα, δηλαδή το τι πρέπει να πληροί ως προϋπόθεση κάθε υποψήφιο προς ένταξη στην Ευρωπαϊκή Ένωση κράτος.

Θέλω να ελπίζω ότι τα αξιότιμα μέλη του Κοινοβουλίου που είχαν μια διαφορετική αντίληψη γύρω από τα πραγματικά περιστατικά και την ιστορία του ζητήματος θα λάβουν τώρα υπόψη τους τις παρατηρήσεις που έκανα. Εμείς μπορούμε να διακρίνουμε με πολύ καθαρό τρόπο τα καθήκοντα της Προεδρίας του Συμβουλίου από τις εθνικές μας ευαισθησίες και προτεραιότητες. Σε εθνικό επίπεδο μετέχουμε στην πρωτοβουλία Νίμιτς με επικοινωνιακό τρόπο, διατυπώνοντας μια μετριοπαθή συμβιβαστική πρόταση για ένα σύνθετο όνομα με γεωγραφικό προσδιορισμό, ένα όνομα όμως για κάθε χρήση, ζήτημα στο οποίο αναφέρθηκα. Ως Προεδρία του Συμβουλίου, με απόλυτη ψυχραιμία και αντικειμενικότητα, όπως κάνουμε γενικά για την πολιτική διεύρυνσης και για τις πολιτικές γειτονίας, θα σεβαστούμε και θα εφαρμόσουμε τα συμπεράσματα του Συμβουλίου που διατυπώθηκαν στις 19 Δεκεμβρίου του 2013.

3-833-000

El Presidente. - Para cerrar el debate se han presentado tres propuestas de Resolución de conformidad con el artículo 110, apartado 2, del Reglamento.

Se cierra el debate.

La votación tendrá lugar mañana, a las 12.00 horas.

Declaraciones por escrito (artículo 149 del Reglamento)

3-834-000

Kinga Göncz (S&D), *írásban* . – Míg Montenegró már két csatlakozási fejezetet ideiglenesen lezárt, addig Boszníának a csatlakozást övező politikai és társadalmi konszenzus nélkül egyelőre esélye sincs arra, hogy egyről kettőre lépjen. Macedónia Volt

Jugoszláv Köztársaság tagjelöltként pedig már nyolc éve várakozik a tárgyalások megkezdésére. Fontosnak tartom, hogy az Európai Unió továbbra is támogassa a nyugat-balkáni országokat a csatlakozásra való felkészülésben. Ennek egyik jó példája, hogy Horvátország átadta Montenegrónak a teljes tárgyalási dokumentációját. Boszniában aktív európai közvetítésre van szükség ahhoz, hogy az országot alkotó entitások megállapodjanak a diszkriminatív alkotmány módosításáról. A jelenlegi görög EU-elnökség nagy vívmánya lenne, ha sikerülne megállapodásra jutni a névvitáról Macedónia Volt Jugoszláv Köztársasággal. Mindhárom országban aggodalomra ad okot a sajtószabadság helyzete. Macedónia Volt Jugoszláv Köztársaságban a sajtó- és véleménynyilvánítási szabadságot súlyosan csorbító törvényeket fogadtak el tavaly év végén. Bár azóta a parlament módosított néhány kifogásolt rendelkezést, a jogszabályok továbbra sem felelnek meg teljesen a nemzetközi elvárásoknak. Ugyancsak elfogadhatatlan, hogy Montenegróban nem ritka az újságírók megfélemlítése, fizikai bántalmazása, az elkövetők felelősségre vonása pedig elmarad. Kérem a Bizottságot és a tagállamokat, hogy határozottan lépjenek fel a sajtószabadság védelmében, és adják az érintett országok tudomására, hogy az alapjogok maradéktalan biztosítása nem csak a csatlakozásnak, de a tárgyalások elkezdésének és folytatásának is a feltétele.

3-835-000

Oleg Valjalo (S&D), *napisan*. – Republika Hrvatska najnovija je članica Europske unije i njezin pregovarački put, dug više od jednoga desetljeća, postavio je okvire za sve daljnje pregovore i moguća proširenja naše zajednice. Podržavajući napore svih zemalja o kojima večeras raspravljamo, želim posebno istaknuti da im Republika Hrvatska stoji na raspolaganju u nadilaženju svih prepreka i spremna im je pružiti ruku prijateljstva, uz čiju će pomoć čim prije svoje pregovore dovesti do uspješnoga završetka.

Vlada Republike Hrvatske, predsjednik Vlade i ostali dužnosnici RH-a svojim koracima potvrđuju moje riječi, jednako kao što to svojim vanjskopolitičkim aktivnostima neumorno čini i predsjednik Republike Hrvatske.

Ipak, ističući zadovoljstvo napretkom koji su navedene zemlje dosad pokazale, čini mi se ključnim naglasiti i to da prijašnja iskustva proširenja Europske unije jasno pokazuju koliko je važno da iscrpni pregovori buduće zemlje članice zaista i pripreme za punopravno članstvo, a ne da im posluže samo kao svojevrsna „simulacija demokracije.” Takvu „simulaciju demokracije” ne smijemo dopustiti.

Jasno nam je da je prije novoga vala proširenja nužno osigurati dvije stvari: unutarnju konsolidaciju Europske unije i rigoroznu pripremu novih zemalja članica, koje tu unutarnju konsolidaciju neće narušiti, osobito ne u ekonomskom smislu.

3-836-000

Iuliu Winkler (PPE), *în scris*. – Salut eforturile făcute în ultimul an de Macedonia și Muntenegru pentru îndeplinirea criteriilor politice și economice în evoluția lor pe calea integrării europene. Fac parte dintre deputații europeni care sunt convinși de vocația europeană a tuturor statelor din Balcanii de Vest, precum și de extinderea firească a Uniunii Europene spre această regiune în măsura democratizării și a rezultatelor obținute pe drumul construirii statului de drept. Acesta este motivul pentru care urmăresc cu interes transformările pozitive din cele două state. Îmi exprim, însă, regretul pentru faptul că progresele Bosniei-Herțegovina nu sunt suficiente, fiind calificate ca limitate de către Comisia Europeană. Ca membru al PE aparținând unei comunități etnice minoritare,

comunitatea maghiară din România, susțin acele amendamente la rezoluția aferentă Raportului de progres 2013 al Bosniei-Herțegovina care ținesc protejarea drepturilor minorităților etnice. Acesta este un principiu fundamental care trebuie respectat de orice stat cu aspirații europene, iar Parlamentul nu trebuie să facă nici un fel de concesii în acest domeniu.

22. Orden del día de la próxima sesión : véase el Acta

23. Cierre de la sesión

3-839-000

(Se levanta la sesión a las 23.15 horas)